<3660588258001 6

<3660588258001 6

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Erich Fritz.

Hamburg.

Hamburg.

Hamburg.



Hamburg.

Kniebucky
Kniebucky
Kniebucky

Digitized by Google

# Vorrede.

## Dem Christlichen Leser

Wünsche von dem GOTT aller Gnaden, Erkänntniß, und Furcht des HErrn, Licht und Leben, durch den Lehrer der Gerechtigkeit JEsum Christum, in der Kraft des Heiligen Geistes!

Gottseeligkeit und Ehrbarkeit, sind die zwey Stücke, die ein jeder rechtschaffener Christ von GOtt erbitten, beständig ausüben, und sowol in diesem als in dem zukünftigen Leben seeliglich genieſſen soll; wie Paulus 1. Timoth. 2, 2. nebst allen heiligen Menschen GOttes, ja zum Theil



Digitized by Google

die Vernunft selber, jedem Christen und Menschen, lehret und vermahnet. Gewißlich, wir haben, von so viel tausend Menschen wenig ehrbare Leute aufzuweisen, die als rechte Menschen leben, und nicht in viehischer Unvernunft, ihrer Schuldigkeit gegen GOtt und seine Creaturen, vielfältiglich vergessen sollten. Und, wo soll man in der Christenheit diejenigen finden, die rechtschaffen fromm, und ihres guten Namens werth wären? Viele denken kaum daran, daß sie Menschen sind; Sela! Wiederum viele wissen nichts von GOtt, oder verläugnen das mit den Werken, was sie mit Worten bekennen. Obwol aber dieses offenbahr zu Tage lieget, und freylich die Welt in ihrem anwachsenden Alter eben so wenig fromm zu werden begehrt, als wenig die Welt der Gottlosen in den Tagen Noah sich besserte; mithin die jetzigen Tage nicht weniger böse sind, als die vorige waren: So ists jedennoch mit ledigem und leidigem Klagen, Schelten und Zörnen, vielweniger mit gewöhnlicher Kaltsinnigkeit, mit

greu-

greulicher Geringschätzung der ganzen Religion, mit fleischlicher Sicherheit, und Unachtsamkeit, nicht ausgerichtet. Zu wünschen wäre, daß jedermann sich selber, andere neben sich, ernstlich bekehrte und änderte, die Welt inn- und ausser sich nach Nothdurft erkennete und verläugnete, und seinem Beruf würdiglich wandelte!

Wann nun der Herr Autor dieses neu eingerichteten Hand- und Reisebuchs, auf Reisen, in der Officin, in Schulen, da er rühmlichen Fleiß ankehret, auch aus GOttes Wort, die arge Welt kennen lernen, und den Vorsatz hat, sich und seinen Nächsten zum Lobe und Dienst GOttes zu ermuntern; Anbey das freundliche Ansinnen an mich gebracht, ich möchte diese zur Erbauung und zum Nutzen zielende Arbeit mit ansehen, und meine Gedanken davon eröfnen: Als trage kein Bedenken, dessen gute Absicht und rühmliche Bemühungen, wie billig, hiemit jedermännig-lich, bevorab denen vor welche sie hauptsächlich dienet, anzurühmen.

Er bittet jeden, den es angehet sich eines ehrbaren und Christli



Digitized by Google

Lebens zu befleißigen; nach dem Licht der guten Vernunft, die Wege eines wohlgezogenen und gerathenen Menschens zu gehen, und dem grossen hellscheinenden Licht der heiligen Schrift in der Furcht des HErrn, zu seiner leiblichen und geistlichen, zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, nachzuwandeln. Wer weise ist und werden will, der folgt gutem Rath, läßt ihm sagen, erbauet sich auf seinen allerheiligsten Glauben, und genieſſet der Göttlichen Verheiſſungen dieses und des zukünftigen Lebens. Der HErr unser GOtt fördere das Werk unserer Hände bey uns, ja das Werk unserer Hände wolle er fördern. Er segne uns je mehr und mehr, uns und unsere Kinder! Er segne, die den HErrn fürchten!

AMEN.

D. Joh. Balth. Bernhold,

S. Theol. & Græcæ Ling. Professor. Eccl. Alt. Pastor.

# Vorbericht
## des Auctoris.

## An den Kunst- und Tugend-liebenden Leser!

Es sind bereits schon vielerley Bücher zum Vorschein gekommen, welche denen so vom Studieren Profession machen, genugsame Anweisung geben, wie sie nicht nur ihre Studia recht angreifen, sondern auch bey allerhand Fällen sich klug, höflich und bescheiden aufführen sollen. Gleichwie aber Gelehrte, ob sie schon heut zu Tage, gegen sonst, in ziemlicher Anzahl hie und da anzutreffen sind, dennoch den wenigsten Theil bey einer Republique ausmachen, sondern die meiste Anzahl der Menschen aus Kaufleuten, Künstlern und Handwerksleuten bestehet: So ist doch zu wundern, daß sich bishero niemand gefunden, der sich auch diesfalls um den Schaden Josephs bekümmert hätte, und ebenmäßig für solche Leute eine Anweisung geschrieben, wie

te ihre zeitliche und ewige Glückseeligkeit, gleich vom Anfang, da sie ihres Verstandes mächtig werden, befördern könnten. Wer der Sache ein wenig nachdenket, und den Zustand vieler Leute betrachtet, der wird bekennen müssen, daß es um manchen Menschen welcher nicht studiret, besser stehen sollte, wann er in seiner Jugend mehrere Anweisung gehabt, wie er sein Leben, sein Reisen, ja sein ganzes Thun anstellen sollte.

Die meisten, welche zu Künsten und Handwerkern angewöhnet werden, schicket man bis ins 12. 13. wanns hoch kommt bis ins 14. Jahr, in die Schule, da sie selten etwas mehr als Lesen, ein wenig Schreiben, und mit genauer Noth den Catechismum her zu beten, mit heraus bringen. Nach dem werden sie zu einer Profeßion oder Handwerk gethan, wobey sie nicht leichtlich Unterricht bekommen, wie der einsten ihre Aufführung beschaffen seyn soll; sondern es heisset: Das lernet sich von selbsten; und was das Christenthum anlanget, wird solches gemeiniglich auf das bloße Predigt-Hören angewiesen, und bekümmert man sich wenig darum, ob man darinn zu- oder abnimmt. Kommt nun ein solcher junger Mensch in die Fremde, und hat das Unglück, gleich Anfangs unter gottlosen, ungehobelten und groben Leuten zu seyn; so gewöhnet er sich auch an ihre Sitten, meynet es seye gar wohl gethan, wann ers eben so machet wie sie, fraget weiter nicht viel

darnach

darnach, ob er GOtt gefällig, oder gottlos
ein kluger Mensch, oder dummer Teufel
höflich, oder grob und ungeschliffen hei
sen möge. Ja es kommt bey ihrer viele
nur darauf an, daß sie ihre gewöhnlich
Jahre in der Fremde zubringen, sie möge
inzwischen etwas, oder nichts gelernet ha
ben; und weiß öfters ein etliche Jahr
gewanderter Mensch nicht, warum er aus
gereiset, ausser, daß er sagen kan: er se
in dieser oder jener Stadt gewesen, da e
vielmals mehr Böses als Gutes gelern
hat. Und weilen diejenigen gar selten an
getroffen werden, welche ohne gegeben
Anleitung selber wählen was ihnen nutz
lich oder schädlich seyn mag. So fol
get, daß aus Mangel der Unterweisung
bey dem gemeinen Mann ein solch got
loses, wüstes, rohes, ja zum Theil viehi
sches Leben, je länger je mehr einwurzelt
woraus auch der allgemeine Verderb, be
den meisten Handthierungen, guten Theil
entspringet, welches niemand glaube
kan, als wer täglich mit dergleichen Leu
ten umzugehen hat. Auch diejenigen, wel
che Gesinde halten müssen, werden de
rinnen Beyfall geben, daß dasselbe heut z
Tage mehr als jemals, Gewissen-los, un
treu und liederlich in der Arbeit, auch so
sten unverschämt und ungezogen seye; de
hero es kein Wunder ist, wann solche Leu
in ihre eigene Haushaltung kommen, daß s
weder Glück noch Segen haben, bey alle
was sie vornehmen, immassen sie büsse
müssen, was sie zuvor aus Unverstand

rober Unwiſſenheit, gegen ihre Herren und Meiſtere, nach dem Exempel anderer angezogenen Leute, geſündiget haben. Zu geſchweigen, daß mancher allzuſpath einſiehet, wo er hie und da gefehlet, und ſeine Sachen klüger hätte einrichten können.

Solchem allgemeinen Verderb in etwas zu begegnen, hat man mit dieſem Hand- und Reiſebuch einen Verſuch machen wollen, darinnen ſolche Materien abgehandelt ſind, welche ein junger Menſch, ſowol Kaufmanns-Bedienter, als auch Künſtler und Handwerks-Geſelle, bey allerley Zufällen, in geiſtlichen und leiblichen Angelegenheiten, ſich zu Nutz machen kan. Vieles iſt aus verſchiedener berühmter Männer-Schriften zuſammen getragen, das Meiſte aber aus eigener Obſervanz hinzugeſetzet worden.

Es iſt aber dieſes Handbuch in zwey Haupttheile abgetheilet, damit ſolches wer es gerne commode haben will, in 2 Bände kan gebunden werden, wiewol es in einem Bande nicht zu dicke wird.

In dem erſten Haupttheil iſt enthalten, wie ſich ein reiſender junger Menſch, Künſtler und Handwerks-Geſelle, was das Geiſtliche betrift, in ſeinem Chriſtenthum mit Beten, und andern gottſeeligen Uebungen, ſowol täglich, als auch Sonn- und Feyertags, zu hohen Feſtzeiten, und wann er zum heil. Nachtmahl gehet, auch ſonſten in allerley Nöthen und Anliegen verhalten ſoll. Die Gebeter ſind mehrentheils

theils aus andern geiſtreichen Büchern entlehnet, verſchiedene aber, dergleichen noch in keinem Buch enthalten, ſind aus eigener meditation beygeſetzet worden. Wobey noch ein kurzer Unterricht zu finden, was einem Evangeliſchen Chriſten, zu Beveſtigung ſeiner Religion, zu wiſſen nöthig iſt, und wie er ſich erweiſen ſoll, wenn er unter fremden Glaubensgenoſſen ſich aufhalten muß, auch wider den Abfall verwahren ſoll. Ein GOtt- und Tugend-liebender Menſch, komme nur dieſer Anweiſung fleißig nach, ſo wird er mit der Zeit den Nutzen ſchon ſpühren.

Der andere Hauptheil dieſes Buchs iſt ſo beſchaffen, daß ihn auch unterſchiedene Religionsverwandte mit Nutzen gebrauchen können, ſintemal darinnen gewieſen wird, wie ein junger Menſch, Künſtler und Handwerks-Geſelle im Bürgerlichen Umgang und politiſchen Stand, bey allerley Gelegenheit, gegen alle Menſchen, und gegen ſich ſelber, ſowol zu Hauſe als auf der Reiſe, ſich vernünftig, und wohl aufführen ſoll. Dergleichen Anweiſungen für Studirende, ſind zwar genug vorhanden: Allein ein Kaufmanns-Bedienter, Künſtler, und Handwerks-Geſelle, ſchaffet ſich ſelten ſolche Bücher an, die von dergleichen Dingen handeln, zumalen, weil das Wenigſte ſo darinnen enthalten, in ſeinen Kram tauget, und auſſer dem hat er auch wenig Gelegenheit ſich hierinnen zu informiren: Dahero kommt

Jeder von Natur sonst geschickter Mensch, aus Mangel des Unterrichts, die Zahl des unwissenden und ungeschickten Pöbels, wider seinen Willen muß erfüllen helfen. Und was das Meiste ist, so wird mancher Mensch, weil er sich nicht recht aufzuführen weiß, gröſten Theils an seinem zeitlichen Glück gehindert; zugeschweigen, daß durch ungezogene Leute, auch das gemeine Beste merklichen Schaden leidet. Ob man schon niemand zu überreden begehret, aus diesem Büchlein könnte ein junger Mensch lernen vollkommen klug werden: So wird doch wenigstens dasselbe eine Anleitung geben, wie er sich in vielen Stücken, vernünftiger als bishero von vielen geschehen, aufführen soll.

Man lasse es aber nicht genug seyn, wann solches einmal durchgelesen worden; sondern wer daraus Nutzen schöpfen will, der muß solches zum öftern wiederholen, immassen das Gute, so man gehöret, gelesen oder gesehen hat, gar geschwinde in Vergessenheit gebracht wird. Auch ist es nicht genug, wann einer weiß was er thun soll, und erweiset doch durch ein übles Leben das Gegentheil: Sondern wissen, und darnach thun, muß beysammen seyn. Der geneigte Leser bediene sich also dieses Buches zu seinem Nutzen, und bleibe gewogen

Dem

Verfasser.

Eini-

# Summarischer Innhalt dieses Ersten Theils.

Kurzer Auszug des Calenders.

## I. Abtheilung.

Unterweisung, wie ein Tugend-liebender junger Mensch, Künstler und Handwerks-Geselle, in seinem Christenthum und Pflichten gegen GOtt, sich verhalten soll. 1

## II. Abtheilung.

Eines sorgfältigen Vatters vätterliche Vermahnung an seinen Sohn, wie er sich gegen GOtt im Himmel verhalten soll. 18

## III. Abtheilung.

Gründliche Erkänntniß eines wahren und falschen Christen, darinnen die vornehmsten Tugenden und Laster der jetzigen Welt untersuchet, und auf zwo Tafeln vorgestellet werden. 21

## IV. Abtheilung.

D. Martin Luthers kleiner Catechismus. 33

## V. Abtheilung.

Episteln und Evangelia auf alle Sonn- und Feyertäge durchs ganze Jahr. 55

## VI. Abtheilung.

Gottseelige Andachten auf die hohen Feste, deren sich ein reisender junger Mensch Künstler und Handwerks-Geselle zu seiner Erbauung bedienen kan.

## VII. Abtheilung.

Die sieben Bußpsalmen.

## VIII. Abtheilung.

Cains verwerfliches, und Habels angenehmes Morgen- und Abendopfer. 202

## IX. Abtheilung.

Vollständiges Gebetbuch, darinnen ein reisender junger Mensch, sowol vom Kaufmannsstand, als auch ein Künstler und Handwerks-Geselle beysammen antrift: Tägliche Morgen- und Abend-Gebeter, wie auch Haus- Kirchen- Fest- Beicht- Abendmahls- Anliegens- Dank- Reiß- Krankheits- und Sterbens-Gebeter; desgleichen solche Gebeter, welche nach vollbrachter Wanderschaft zu gebrauchen sind. In XI. besondere Abtheilungen eingetheilet, deren Ordnung in dem am Ende beygedruckten Register zu ersehen ist. 219

Der eilfte Absatz, zu dem Gebetbuch gehörig, hält in sich M. Caspar Neumanns Kern aller Gebeter, bestehend: In Bitte, Gebet, Fürbitte, und Danksagung. 393

## X. Abtheilung.

GOtt-geheiligte Liederfreud, oder auserlesenes Gesangbüchlein, darinnen ein Reisender beysammen antrift: Morgen- Abend- hohe Fest- Buß- Abendmahls- und andere Lieder, welche in allerley Angelegenheiten, zu Erweckung der Andacht, Seelen-erbaulich zu gebrauchen.

## XI. Abtheilung.

Kurzer doch zulänglicher Unterricht, was einem Evangelischen Christen, zu Bevestigung seiner Religion zu wissen nöthig ist, und wie er sich erweisen soll, wenn er unter fremden Glaubensgenossen sich aufhalten muß, auch wider den Abfall verwahren soll.

# Verzeichniß der Namen

so im Calender stehen nach dem Alphabet, nebst beygesetzten Tagen, wenn sie einfallen; wobey noch ihre Bedeutung und die Sprachen angezeiget worden, aus welchen die Namen hergeleitet werden.

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tag | Monate. |
|---|---|---|---|---|
| | A. | | | |
| Aaron, | sehr erhaben, ein Fürst der Ehren, | hebr. | 16 | April. |
| Abdon, | harte Dienstbarkeit, | hebr. | 30 | Julii. |
| Abel, | Eitelkeit, | hebr. | 2 | Jan. |
| Abigail, | des Vatters Freude, | hebr. | 5 | Dec. |
| Abraham, | Vatter einer grossen Menge, | hebr. | 19 | Dec. |
| Absalon, | des Vatters Ruhe, | hebr. | 2 | Sept. |
| Achatius, | Besitzer, | hebr. | 22 | Jun. |
| Adam, | Erdmann, | hebr. | 24 | Dec. |
| Adelbert, | Adelich, Adelswerth, | deutsch | 24 | April. |
| Adolarius, | Adelreich, | deutsch | 21 | April. |
| Adolph, | helfender Vatter, | deutsch | 11 | May. |
| Adrian, | aus der Stadt dieses Namens, | griech. | 4 | Merz. |
| Aegidius, | mit dem Schilde der Minerva bewafnet | griech. | 1 | Sept. |
| Aemilia, | die Beredte, | griech. | 20 | Nov. |
| Agapitus, | ein Geliebter, | griech. | 18 | Aug. |
| Agatha, | Gute, Gütige, | griech. | 5 | Febr. |
| Agathon, | fromm, guk, | griech. | 7 | Dec. |
| Agnes, | keusche Jungfrau, | griech. | 21 | Jan. |
| Agrippina, | eine Wachsame, | griech. | 9 | Dec. |
| Albanus, | aus der Stadt Alba, | latein. | 21 | Jun. |
| Albertina, | berühmten Geschlechts, | deutsch | 24 | April. |
| Albertus, | | deutsch | 24 | April. |
| Albina, | weiß, schön, | latein. | 16 | Dec. |
| Albinus, | weiß, | latein. | 1 | Merz. |
| Alexander, | beschützender Held, | griech. | 10 | Merz. |
| Alerius, | Beschützer, | griech. | 17 | Jul. |
| Aller Heiligen, | | | 1 | Nov. |
| Aller Seelen, | | | 2 | Nov. |
| Aloysius, | ein Ernährer, | latein. | 21 | Jun. |
| Amalia, | eine Nährerin, | griech. | 7 | Oct. |
| Amandus, | der zu lieben ist, | latein. | 26 | Oct. |
| Amantius, | ein Liebhaber, | latein. | 8 | April. |
| Amatus, | einer der geliebet worden, | latein. | 13 | Sept. |
| Ambrosius, | unsterblich, | griech. | 4 | April. |
| Ammon, | ein grosses Volk, | hebr. | 20 | Dec. |
| Amos, | der getrag. worden, | hebr. | 20 | Nov. |
| Ananias, | der HErr hat es aus Gnaden gegeben, | hebr. | 16 | Dec. |
| Anastasia, | eine Auferstandene, | griech. | 15 | April. |
| Anastasius, | ein Auferstandener, | griech. | 27 | April. |
| Andreas, | Mannhaft, | griech. | 30 | Nov. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tage | Monate. |
|---|---|---|---|---|
| Anna, | Liebliche, Liebreiche, | hebr. | 26 | Julii. |
| Anshelmus, | Beschützer des Bundes, auch Gesellsch. | deutsch | 18 | Merz. |
| Antonia, | Kaufm. Ausbretterin | griech. | 14 | Jun. |
| Anton, | Kaufm. Ausbretter, | griech. | 17 | Jan. |
| Apolinaris, | von Apollo herkommend, | griech. | 23 | Julii. |
| Apollonia, | | griech. | 9 | Febr. |
| Apollonius, | von Apollo herkom. | griech. | 8 | April. |
| Apostel Theil, | Gesandter, | griech. | 15 | Julii. |
| Arnoldus, | Ehrenhold, | deutsch | 1 | Dec. |
| Arnolphus, | starker Helfer, | deutsch | 18 | Jun. |
| Arsenius, | ein Bewahrer der Waffen, | latein. | 19 | Julii. |
| Athanasius, | Unsterblich, | griech. | 20 | May. |
| Augusta, | eine Mehrerin, | latein. | 17 | Aug. |
| Augustinus, | heilig, herrl. majest. | latein. | 28 | Aug. |
| Augustus, | Mehrer, | latein. | 3 | Aug. |
| Aurelia, | ein Kind der Morgenröthe, | griech. | 2 | Dec. |
| | **B.** | | | |
| Balbina, | eine Stammelnde, | latein. | 31 | Merz. |
| Balthasar, | der Kriegsgott, Mars | chald. | 6 | Jan. |
| Barbara, | Ausländerin, | latein. | 4 | Dec. |
| Barnabas, | Trostsohn, | syrisch | 11 | Junii. |
| Bartholomäus | Sohn des Ptolemäi, | chald. | 24 | Aug. |
| Basilius, | Königlich, | griech. | 23 | Jun. |
| Beata, | Seelige, | latein. | 22 | Dec. |
| Beatrix, | die da beseeliget, | latein. | 29 | Jul. |
| Benedictus, | Gesegneter, | latein. | 21 | Merz. |
| Benigna, | gütig, | latein. | 6 | Jun. |
| Benignus, | gütig, | latein. | 6 | Jun. |
| Bernhard, | tapferer Mann, | deutsch | 20 | Aug. |
| Beta, | Erlesene, | deutsch | 26 | May. |
| Bibiana, | eine Trinkende, | latein. | 2 | Dec. |
| Blandina, | Liebkoserin, | latein. | 5 | Nov. |
| Blasius, | Fackel, hell, leuchtend, | griech. | 3 | Febr. |
| Bogislav, | Gottlob! | wend. | 9 | April. |
| Bonaventura, | willkommen, | latein. | 14 | Julii. |
| Bonifacius, | Wohlthäter, | latein. | 5 | Jun. |
| Brigitta, | Berühmte, | deutsch | 1 | Febr. |
| Burkhard, | veste Burg, | deutsch | 11 | Oct. |
| | **C.** | | | |
| Cajetanus, | ein Campaner, | latein. | 7 | Aug. |
| Candida, | weis, aufrichtig, | latein. | 2 | Dec. |
| Candidus, | weis, aufrichtig, | latein. | 3 | Oct. |
| Canutus, | verständig, grau, | latein. | 19 | Jan. |
| Carolina, | herzhaftig, | deutsch | 27 | Jan. |
| Carolus, | herzhaftig, | deutsch | 28 | Jan. |
| Carpasius, | der gute Frücht. trägt | griech. | 4 | Jun. |
| Casimir, | Friedemacher, | deutsch | 22 | Merz. |
| Caspar, | Schatzmeister, | chald. | 6 | Jan. |
| Castanus, | ein strenger Richter, | latein. | 3 | Dec. |
| Castorus, | ein Gezierter, | griech. | 13 | Febr. |
| Catharina, | rein, züchtig, | griech. | 25 | Nov. |
| Christian, | ein Christ, | griech. | 14 | May. |
| Christiana, | eine Christin, | latein. | 29 | May. |
| Christina, | eine Christin, | griech. | 24 | Jul. |
| Christoph, | der Christum trägt, | griech. | 15 | Merz. |
| Chrysostomus, | goldner Mund, | griech. | 27 | Jan. |
| Clara, | reine, helle, | latein. | 12 | Aug. |
| Clemens, | gnädig, | latein. | 23 | Nov. |
| Cosbas, | berühmter Vatter, | griech. | 25 | Sept. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tag | Monate. |
|---|---|---|---|---|
| Anna, | Liebliche, Liebreiche, | hebr. | 26 | Julii. |
| Anshelmus, | Beschützer des Bundes, auch Gesellsch. | deutsch | 18 | Merz. |
| Antonia, | Kaufm. Ausbretterin | griech. | 14 | Jun. |
| Anton, | Kaufm. Ausbretter, | griech. | 17 | Jan. |
| Apolinaris, | von Apollo herkommend, | griech. | 23 | Julii. |
| Apollonia, | | griech. | 9 | Febr. |
| Apollonius, | von Apollo herkom. | griech. | 8 | April. |
| Apostel Theil, | Gesandter, | griech. | 15 | Julii. |
| Arnoldus, | Ehrenhold, | deutsch | 1 | Dec. |
| Arnolphus, | starker Helfer, | deutsch | 18 | Jun. |
| Arsenius, | ein Bewahrer der Waffen, | latein. | 19 | Julii. |
| Athanasius, | Unsterblich, | griech. | 20 | May. |
| Augusta, | eine Mehrerin, | latein. | 17 | Aug. |
| Augustinus, | heilig, herrl. majest. | latein. | 28 | Aug. |
| Augustus, | Mehrer, | latein. | 3 | Aug. |
| Aurelia, | ein Kind der Morgenröthe, | griech. | 2 | Dec. |
| | **B.** | | | |
| Balbina, | eine Stammelnde, | latein. | 31 | Merz. |
| Balthasar, | der Kriegsgott, Mars | chald. | 6 | Jan. |
| Barbara, | Ausländerin, | latein. | 4 | Dec. |
| Barnabas, | Trostsohn, | syrisch | 11 | Junii. |
| Bartholomäus | Sohn des Ptolemäi, | chald. | 24 | Aug. |
| Basilius, | Königlich, | griech. | 23 | Jun. |
| Beata, | Seelige, | latein. | 22 | Dec. |
| Beatrix, | die da beseeliget, | latein. | 29 | Jul. |
| Benedictus, | Gesegneter, | latein. | 21 | Merz. |
| Benigna, | gütig, | latein. | 6 | Jun. |
| Benignus, | gütig, | latein. | 6 | Jun. |
| Bernhard, | tapferer Mann, | deutsch | 20 | Aug. |
| Beta, | Friesene, | deutsch | 26 | May. |
| Bibiana, | eine Trinkende, | latein. | 2 | Dec. |
| Blandina, | Liebkoserin, | latein. | 5 | Nov. |
| Blasius, | Fackel, hell, leuchtend, | griech. | 3 | Febr. |
| Bogislav, | Gottlob! | wend. | 9 | April. |
| Bonaventura, | willkommen, | latein. | 14 | Julii. |
| Bonifacius, | Wohlthäter, | latein. | 5 | Jun. |
| Brigitta, | Berühmte, | deutsch | 1 | Febr. |
| Burkhard, | veste Burg, | deutsch | 11 | Oct. |
| | **C.** | | | |
| Cajetanus, | ein Campanier, | latein. | 7 | Aug. |
| Candida, | weis, aufrichtig, | latein. | 2 | Dec. |
| Candidus, | weis, aufrichtig, | latein. | 3 | Oct. |
| Canutus, | verständig, grau, | latein. | 19 | Jan. |
| Carolina, | herzhaftig, | deutsch | 27 | Jan. |
| Carolus, | herzhaftig, | deutsch | 28 | Jan. |
| Carpasius, | der gute Frücht. trägt | griech. | 4 | Jun. |
| Casimir, | Friedemacher, | deutsch | 22 | Merz. |
| Caspar, | Schatzmeister, | chald. | 6 | Jan. |
| Cassianus, | ein strenger Richter, | latein. | 3 | Dec. |
| Castorus, | ein Gezierter, | griech. | 13 | Febr. |
| Catharina, | rein, züchtig, | griech. | 25 | Nov. |
| Christian, | ein Christ, | griech. | 14 | May. |
| Christiana, | eine Christin, | latein. | 29 | May. |
| Christina, | eine Christin, | griech. | 24 | Jul. |
| Christoph, | der Christum trägt, | griech. | 15 | Merz. |
| Chrysostomus, | goldner Mund, | griech. | 27 | Jan. |
| Clara, | reine, helle, | latein. | 12 | Aug. |
| Clemens, | gnädig, | latein. | 23 | Nov. |
| Corbas, | berühmter Vatter, | griech. | 25 | Sept. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tag | Monate. |
|---|---|---|---|---|
| Eustachius, | standhaft, | griech. | 29 | Merz. |
| Eustorgius, | der das Ziel nicht verfehlt, | griech. | 12 | April. |
| Eutropius, | ein wolgesitt. Mann. | griech. | 30 | April. |
| Eva, | Mutter aller Lebend. | hebr. | 24 | Dec. |
| Ewald, | Gesetzbewahrer, | deutsch | 3 | Oct. |
| Ezechiel, | GOttes-Kraft, | hebr. | 10 | April. |
| | F. | | | |
| Fabian, | Bohnemann, | latein. | 20 | Jan. |
| Fausta, | Glückseelige, | latein. | 20 | Sept. |
| Faustinus, | Glücklicher, | latein. | 15 | Febr. |
| Felix, | Glückseelig, | latein. | 14 | Jan. |
| Felicitas, | Glückseeligkeit, | latein. | 7 | Merz. |
| Ferdinandus, | Friedmann, | spann. | 19 | Oct. |
| Fides, | Glaube, | latein. | 6 | Oct. |
| Florentina, | eine Blühende, | latein. | 17 | Oct. |
| Florentinus, | ein Blühender, | latein. | 18 | April. |
| Florian, | ein Blumen-Freund, | latein. | 4 | May. |
| Franciſca, | frey, ledig, | deutsch | 4 | Oct. |
| Franciſcus, | frey, ledig, | deutsch | 4 | Oct. |
| Friderica, | Liebhaber. des Fried. | deutsch | 20 | Sept. |
| Friderich, | Liebhab. des Friedens | deutsch | 5 | Merz. |
| Fridolinus, | Verehr. des Friedens, | deutsch | 6 | Merz. |
| | G. | | | |
| Gabriel, | Mann GOttes, | hebr. | 24 | Merz. |
| Gallus, | Han, Wahrsager, | latein. | 16 | Oct. |
| Gebhard, | Rathgeber, | deutsch | 27 | Aug. |
| Georg, | Ackermann, | griech | 23 | April. |
| Gerhard, | sehr streng, | deutsch | 24 | Sept. |
| Germanus, | gar ein rechtschaffener Mann, | deutsch | 28 | May. |
| Gertraut, | Treu-begierig, | deutsch | 17 | Merz. |
| Gervasius, | sehr vest, | deutsch | 19 | Jun. |
| Gideon, | guter Stamm, | hebr. | 10 | Oct. |
| Gordian, | dem Gordio zugehörig | griech. | 10 | May. |
| Gottfried, | GOttes-Friede, | deutsch | 7 | May. |
| Gothard, | GOttes Rath, | deutsch | 5 | May. |
| Gottlieb, | der GOtt liebt, | deutsch | 3 | Nov. |
| Gottlob, | einer der GOtt lobt, | deutsch | 9 | Jul. |
| Gottschalk, | GOttes-Diener, | deutsch | 18 | Nov. |
| Gregorius, | munterer Wächter, | griech. | 12 | Merz. |
| Gunter, | günstig, | deutsch | 28 | Nov. |
| Guido, | ein Führer, Anweiser, | deutsch | 30 | Merz. |
| Guſtav, | Mehrer, | latein. | 2 | Aug. |
| | H. | | | |
| Hartmann, | herzhafter Mann, | deutsch | 30 | Oct. |
| Hedwig, | Vatters Zuflucht, | deutsch | 15 | Oct. |
| Heilmann, | heiliger Mann, | deutsch | 8 | April. |
| Heinrich, | Haim, oder Gehölzreich, | deutsch | 12 | Jul. |
| Helena, | Schönheit, | griech. | 22 | May. |
| Henrietta, | vornehm. Geschlechts | deutsch | 16 | Merz. |
| Hermann, | Kriegsmann, | deutsch | 11 | Aug. |
| Hermogenes, | von Mercurio herkommend, | griech. | 19 | April. |
| Hieronymus, | heiliger Name, | griech. | 30 | Sept. |
| Hilarius, | fröhlich, | griech. | 13 | Jan. |
| Hildebrand, | berühmt. Geschlechts | deutsch | 13 | Aug. |
| Hiob, | groſſes Verlangen, | hebr. | 9 | May. |
| Honoratius, | ein Geehrter, | latein. | 16 | May. |
| Hubertus, | Ruhmwürdig, | deutsch | 20 | Merz. |
| | hocherhaben, | deutsch | 17 | Nov. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. |
|---|---|---|
| | J. | |
| Jacob, | einer der dem andern bey der Ferse hält, | hebr. |
| Jacobina, | Untertreterin, | hebr. |
| Jairus, | ein Glänzender, | hebr. |
| Januarius, | dem Jano zugehörig, | latein |
| Jeremias, | vom HErrn erhaben, | hebr. |
| JESUS, | ein Heiland, | hebr. |
| Ignatius, B. | ein Eingebohrner, | latein |
| Innocentius, | ein Unschuldiger, | latein |
| Joachim, | der HErr wird bevestigen, | hebr. |
| Jobst, | fromm, gerecht, gottseelig, | latein. |
| Jodocus, | Pfeilkocher, | griech. |
| Joel, | der HErr ist GOtt, | hebr. |
| Johann, | der HErr ist gnädig, | hebr. |
| Joh. Enthaupt. | | |
| J. Empfangniß | | |
| Joh. Evangelist | | |
| Jonas, | Taub, | hebr. |
| Jonathan, | der HErr hat gegeben | hebr. |
| Joseph, | der HErr setze hinzu, | hebr. |
| Josua, | der HErr hat geholfen | hebr. |
| Irenäus, | ein Friedfertiger, | griech. |
| Isaac, | er hat gelacht, | hebr. |
| Isabella, | GOttes Verheissung, | hebr. |
| Israel, | hat mit GOtt gestritt. | hebr. |
| Judas, | Bekennet, | hebr. |
| Judith, | Bekennerin, | hebr. |
| Juliana, | eine Junge, | griech. |
| Julius, | Jugend, | griech. |
| Justina, | eine Gerechte, | latein. |
| Justinus, | ein Gerechter, | latein. |
| Justus, | ein Gerechter, | latein. |
| | K. | |
| Kilianus, | Kriegs-Hauptmann, | griech. |
| Kunigunda, | Königs-Geschlecht, | deutsch |
| | L. | |
| Ladislaus, | rühmlicher Regent, | wend. |
| Lampertus, | Land-berühmt, | deutsch |
| Laurentius, | Lorbeerträger, | latein. |
| Lazarus, | GOttes Hülfe bedürftig, | hebr. |
| Lea, | eine Bemühte, | hebr. |
| Leander, | Löwenmüthig, | latein. |
| Lebrecht, | der das Recht liebt, | deutsch |
| Leo, | Löwe, | deutsch |
| Leonhard, | Löwenherz, | deutsch |
| Leopold, | Löwenmüthig, | deutsch |
| Levinus, | Link, | latein. |
| Liborius, | ein Credenzer, | griech. |
| Loth, | Verborgener, | hebr. |
| Lothar, | Leutseelig, | deutsch |
| Louisa, | für die Leute streitend | latein. |
| Lucas, | einer der v. GOtt zu Gnaden angenommen worden, | hebr. |
| Lucia, | Erleuchtete, | latein. |
| Lucianus, | ein Leuchtender, | latein. |
| Lucretia, | Gewinnerin, | latein. |
| Ludewig, | für die Leute streitend | latein. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tag | Monate. |
|---|---|---|---|---|
| Venetia, | Beständig, | latein. | 4 | Aug. |
| Petronella, | hart, felsig, | griech. | 31 | May. |
| Petrus, | Fels, Felsenmann, | griech. | 29 | Jun. |
| P. Stuhlfeyer, | | | 22 | Febr. |
| P. Kettenfeyer | | | 1 | Aug. |
| Philemon, | geliebter Freund, | griech. | 8 | Merz. |
| Philippine, | Liebhaber der Pferde | griech. | 27 | Jun. |
| Philippus, | Liebhaber der Pferde | griech. | 1 | May. |
| Pius, | fromm, | latein. | 11 | Jul. |
| Placidus, | ein Sanftmüthiger, | latein. | 5 | Oct. |
| Policarpus, | fruchtbar, | griech. | 26 | Jan. |
| Potentian, | Gewaltiger, | latein. | 19 | May. |
| Primus, | der den Anfang macht | latein. | 9 | Jun. |
| Prisca, | eine Alte, | latein. | 18 | Jan. |
| Probus, | aufrichtig, fromm, | latein. | 10 | Nov. |
| Protus, | der Erste, | griech. | 11 | Sept. |
| Prudens, | verständig, | latein. | 21 | May. |
| Prudentius, | verständig, | latein. | 9 | Merz. |
| Ptolemäus, | Kriegerisch, | griech. | 19 | Oct. |
| | Q. | | | |
| Quirinus, | ein König, | griech. | 30 | Merz. |
| | R. | | | |
| Rahel, | Schaaf, | hebr. | 2 | Sept. |
| Rainmar, | ein reicher Mann, | deutsch | 28 | April. |
| Raphael, | GOtt hat geheilet, | hebr. | 24 | Oct. |
| Raimund, | der verschwiegen ist, | deutsch | 7 | Jan. |
| Rebecca, | eine Fette, oder Gemästete, | hebr. | 30 | Aug. |
| Regina, | Königin, | latein. | 7 | Sept. |
| Reinhard, | sehr rein, | deutsch | 23 | Febr. |
| Reinhold, | Reinhalter, | deutsch | 12 | Jan. |
| Remigius, | Ruderknecht, | latein. | 1 | Oct. |
| Renata, | Wiedergebohrne, | latein. | 28 | Febr. |
| Richard, | der reich von Rath ist, | deutsch | 7 | Febr. |
| Romanus, | Römisch, | latein. | 31 | Merz. |
| Rosimunda, | Liebliche, | latein. | 3 | April. |
| Rosina, | Rose, | latein. | 11 | Merz. |
| Rudolphus, | Rathhelfer, | deutsch | 17 | April. |
| Ruffana, | die rothe Haare hat, | latein. | 19 | Jul. |
| Ruth, | die man mit Vergnügen siehet, | hebr. | 16 | Jul. |
| Rupertus, | Ruhe werth, | deutsch | 27 | Merz. |
| | S. | | | |
| Sabina, | Gottsfürchtig, | hebr. | 27 | Oct. |
| Salome, | friedsam, | hebr. | 24 | Oct. |
| Salomon, | Friedefürst, | hebr. | 8 | Febr. |
| Samuel, | von GOtt erbetten, | hebr. | 26 | Aug. |
| Sara, | Fürstin, Herrin, | hebr. | 19 | Jan. |
| Scholastica, | eine Schülerin, | griech. | 10 | Febr. |
| Sebaldus, | hurtiger Sieger, | deutsch | 19 | Aug. |
| Sebastian, | Ehrwürdig, | griech. | 20 | Jan. |
| Servatius, | Spahrer, Erhalter, | latein. | 13 | May. |
| Seth, | der HErr hat wieder ersetzt, | hebr. | 2 | Jan. |
| Severinus, | Ernsthaftiger, | latein. | 23 | Oct. |
| Severus, | Ernsthaftiger, | latein. | 12 | Febr. |
| Sibilla, | kluge Frau, | deutsch | 29 | April. |
| Siegfried, | Sieg und Friede, | deutsch | 18 | Sept. |
| Sigismund, | Siegesmann, | deutsch | 2 | May. |
| Simeon, | der HErr hat gnädig erhört, | hebr. | 5 | Jan. |

| Namen. | Bedeutung. | Sprache. | Tag | Monat |
|---|---|---|---|---|
| Simplicius, | aufrichtig, fromm, gnädig, | latein. | 2 | Mai |
| Sixtus, | Göttlich, | griech. | 6 | April |
| Sophia, | Weisheit, | griech. | 15 | Mai |
| Sosthenes, | starker Retter, | griech. | 10 | Sept. |
| Sother, | Helfer, Heiland, | griech. | 22 | April |
| Stanislaus, | Ruhm der Beständigkeit, | griech. | 8 | May |
| Stephan, | Gekrönter, | griech. | 26 | Dec. |
| Susanna, | Rößlein, | hebr. | 19 | Jul. |
| Sylvester, | Waldmann, | latein. | 31 | Dec. |
| | T. | | | |
| Theobaldus, | tapferer Held, | deutsch | 1 | Jul. |
| Theodora, | GOttes-Gabe, | griech. | 1 | Apr. |
| Theodorus, | GOttes-Gabe, | griech. | 9 | Nov. |
| Theodosia, | GOttes-Geschenk, | griech. | 2 | Apr. |
| Theresia, | Jägerin, | griech. | 15 | Oct. |
| Thomas, | Zwilling, | hebr. | 21 | Dec. |
| Tiburtius, | aus Tibur gebürtig, | latein. | 14 | Apr. |
| Timotheus, | Verehrer GOttes, | griech. | 24 | Jan. |
| Titus, | Geehrter, | griech. | 18 | Sept. |
| Tobias, | der HErr ist gut, | hebr. | 13 | Jun. |
| Torpetus, | Fauler, Schläfriger, | latein. | 17 | Jun. |
| | U. | | | |
| Ulrica, | Adelreich, | latein. | 7 | Apr. |
| Ulrich, | Adelreich, | deutsch | 4 | Jul. |
| Urbanus, | höflich, | latein. | 25 | May |
| Ursula, | kleiner Bär, | latein. | 21 | Oct. |
| | V. | | | |
| Valentin, Valerian, Valerius, | Stark, | latein. | 14 18 29 | Jan. Apr. Sept. |
| Verkl. Christi, | | | 6 | Aug. |
| Verena, | Schamhaftige, | latein. | 17 | Sept. |
| Veronica, | Siegerin, | latein. | 4 | Feb. |
| Victoria, | eine Ueberwinderin, | latein. | 10 | Oct. |
| Victorinus, | Ueberwinder, | latein. | 25 | Sept. |
| Vincentius, | Ueberwinder, | latein. | 22 | Jan. |
| Virgilius, | der gute Früchte trägt, | latein. | 31 | May |
| Vitalis, | dauerhaft, stark, | latein. | 28 | Apr. |
| Vitus, | Wegweiser, Führer, | latein. | 15 | Jun. |
| Volkmar, | Volkmann, | deutsch | 17 | Jul. |
| Vollrad, | Rathvoll, | deutsch | 2 | Mart. |
| | W. | | | |
| Walpurg, | die die Reisenden beherberget, | deutsch | 1 | May |
| Walther, | herrschend, | deutsch | 16 | Jul. |
| Wenceslaus, | Wohledler, | deutsch | 28 | Sept. |
| Wendelin, | wendischer Art, | deutsch | 20 | Oct. |
| Werner, | berühmt, | deutsch | 19 | Nov. |
| Wigand, | Krieger, Streiter, | deutsch | 30 | Jun. |
| Wilhelm, | Beschützer der Ruhe, | deutsch | 28 | Sept. |
| Waldemar, | hurtiger Mann, | deutsch | 11 | Jun. |
| Wolfgang, | helfender Jüngling, | deutsch | 31 | Oct. |
| | Z. | | | |
| Zachäus, | Gerechter, | hebr. | 23 | Sept. |
| Zacharias, | des HErrn Gedächtniß, | hebr. | 14 | Sept. |

* * *

J. 2

# XX. Abtheilung.

Kurze

# Geographische Beschreibung

Von

# Europa,

insonderheit

von

# Teutschland,

Nach den X. Kreisen und vornehmsten Flüssen eingetheilet; Darinnen angezeiget wird, was in jedem Kreis und bey den Hauptflüssen für Städte und Plätze liegen, und wem sie angehören.

Samt

einem compendiösen

# Wegweiser,

Auch unterschiedlichen Land- Weg- und Reisecärtlein,

durch

# Teutschland,

Darinnen alle genaueste Wege und Posten der vornehmsten Städte accurat angewiesen sind.

Chapter 1 ..... 1

Chapter 2 ..... 3

Chapter 3 ..... 5

Chapter 4 ..... 7

Chapter 5 ..... 9

Chapter 6 ..... 11

Chapter 7 ..... 13

Chapter 8 ..... 15

Chapter 9 ..... 17

Chapter 10 ..... 19

Chapter 11 ..... 21

Chapter 12 ..... 23

Chapter 13 ..... 25

Chapter 14 ..... 27

Chapter 15 ..... 29

Chapter 16 ..... 31

Chapter 17 ..... 33

Chapter 18 ..... 35

Chapter 19 ..... 37

Chapter 20 ..... 39

Chapter 21 ..... 41

Chapter 22 ..... 43

Chapter 23 ..... 45

Chapter 24 ..... 47

Chapter 25 ..... 49

Chapter 26 ..... 51

Chapter 27 ..... 53

Chapter 28 ..... 55

Chapter 29 ..... 57

Chapter 30 ..... 59

Chapter 31 ..... 61

Chapter 32 ..... 63

Chapter 33 ..... 65

Chapter 34 ..... 67

Chapter 35 ..... 69

Chapter 36 ..... 71

Chapter 37 ..... 73

Chapter 38 ..... 75

Chapter 39 ..... 77

Chapter 40 ..... 79

Chapter 41 ..... 81

Chapter 42 ..... 83

Chapter 43 ..... 85

Chapter 44 ..... 87

Chapter 45 ..... 89

Chapter 46 ..... 91

Chapter 47 ..... 93

Chapter 48 ..... 95

Chapter 49 ..... 97

Chapter 50 ..... 99

Chapter 51 ..... 101

Chapter 52 ..... 103

Chapter 53 ..... 105

Chapter 54 ..... 107

Chapter 55 ..... 109

Chapter 56 ..... 111

Chapter 57 ..... 113

Chapter 58 ..... 115

Chapter 59 ..... 117

Chapter 60 ..... 119

Chapter 61 ..... 121

Chapter 62 ..... 123

Chapter 63 ..... 125

Chapter 64 ..... 127

Chapter 65 ..... 129

Chapter 66 ..... 131

Chapter 67 ..... 133

Chapter 68 ..... 135

Chapter 69 ..... 137

Chapter 70 ..... 139

Chapter 71 ..... 141

Chapter 72 ..... 143

Chapter 73 ..... 145

Chapter 74 ..... 147

Chapter 75 ..... 149

Chapter 76 ..... 151

Chapter 77 ..... 153

Chapter 78 ..... 155

Chapter 79 ..... 157

Chapter 80 ..... 159

Chapter 81 ..... 161

Chapter 82 ..... 163

Chapter 83 ..... 165

Chapter 84 ..... 167

Chapter 85 ..... 169

Chapter 86 ..... 171

Chapter 87 ..... 173

Chapter 88 ..... 175

Chapter 89 ..... 177

Chapter 90 ..... 179

Chapter 91 ..... 181

Chapter 92 ..... 183

Chapter 93 ..... 185

Chapter 94 ..... 187

Chapter 95 ..... 189

Chapter 96 ..... 191

Chapter 97 ..... 193

Chapter 98 ..... 195

Chapter 99 ..... 197

Chapter 100 ..... 199

## Erſter Abſatz.

# Kurze Nachricht von den vornehmſten Königreichen und Ländern in Europa.

## 1.) Allgemeine Nachricht von dem bekannten Erdboden.

Die Erde iſt ein Kugel ähnlicher Cörper, und hat die Geſtalt wie eines zuſammen gedruckten Sphäroids, oder ſie ſiehet aus wie eine Pomeranze. Nach den neueſten Abmeßungen und Beobachtungen die in Lappland und Peru angeſtellt worden, verhält ſich die Erdaxe zu dem Durchmeſſer ihres Aequaters wie 177 zu 178.

Die Oberfläche der Erde beſtehet aus **Land** und **Waſſer**. Zum Lande gehöret nicht nur das eigentliche ſo genannte veſte Land, ſondern auch die Inſeln und Halbinſeln. Zu dem Waſſer werden gerechnet, die Seen, Meerbuſen, Meere, wozu auch die inländiſchen Seen, Teiche und Moräſte gezählet werden, obgleich die Moräſte eine Mittelart zwiſchen Land und Waſſer ſind. Ferner gehören auch hieher die Brunnen und Flüſſe.

Die ganze Erde wird in vier groſſe Haupttheile eingetheilet, die werden genennet: EUROPA 2. ASIA 3. AFRICA. 4. AMERICA.

Das Waſſer um die alte Welt wird ebenfalls in vier groſſe Weltmeere eingetheilet, und haben die Namen: 1. Das Atlantiſche Meer gegen Abend. 2. Das Aetiopiſche Meer gegen Mittag. 3. Das Indianiſche Meer gegen Morgen. 4. Das Eismeer gegen Mitternacht.

Die 2 grossen Meere um die neue Welt
lassen: 1. Das Meer del *Nort*, zur Rechte
Seite. 2. Das Meer del *Zur*, zur Linken.

EUROPA, ist unter allen 4 Welttheilen
der kleineste, er ist aber doch der wichtigste;
weil er am besten angebaut ist, weil er mächtiger ist, als die 3 übrigen zusammen genommen; weil sich ferner die Europäer den grössten Theil der übrigen Welttheile, wo nicht ganz unterwürfig, doch furchtbar gemacht haben. Und weil dieses Buch nur solchen Leuten vermeynet ist, die sich um andere Welttheile wenig bekümmern; so bleiben wir allein bey diesem Theil, darinnen Teutschland liegt, und geben hievon kürzlich folgende Nachricht.

## 2.) Allgemeine Nachricht von EUROPA.

EUROPA ist in den alten Zeiten sehr unordentlich abgetheilt worden. Um der Einbildungskraft und dem Gedächtnisse zu Hülfe zu kommen, hat man allerhand Bilder erfunden, die Europa vorstellen mußten. Bald sollte es einen fliegenden Drachen, bald eine gecrönte Königin, bald aber eine sitzende Jungfrau vorstellen, welch letztere bis jetzo den Preiß behalten hat. Es ist also von dieser Jungfer:

1. Die Fontage Portugall.
2. Das Gesicht Spanien, nebst denen balearischen und pityusischen Insuln.
3. Der Hals und Brust Frankreich, und das Halsband die pyrenäis. Gebürge.
4. Der linke Arm Engeland, Schottland, Irrland, Island, und die orcatischen Inseln.
5. Unter dem linken Arm liegen die Niederlande.
6. Der rechte Arm Italien, Sicilien, Sardinien, Corsica und Malta.
7. Unter dem rechten Arm lieget die Schweitz.

8. Der

8. Der Leib, Teutschland, Preuss
Polen und Ungarn.
9. Die Knie, Dänemark, Norweg
und Schweden.
10. Der Rock bis auf die Füsse, Rußla
11. Der hinterste Theil, die europ
sche Türkey.

## 3.) Die vornehmsten Staate oder Herrschaften in Europa sind:

III. Kaiserthümer: Das Römisch
Das Rußische; und das Türkisch
XIII. Königreiche: Böhmen, Ungar
Pohlen, Preussen, Dännemar
Schweden, Engelland, Frankrei
Spanien, Portugall, Neapoli
Sicilien, und Sardinien.
I. Erz-Herzogthum nämlich Oesterreich
II. Groß-Herzogthümer: Floren
Lithauen.
Ueber CCC *Souveraine* Fürsten.
VII. Republiquen: Holland, Schweitz
Venedig, Genua, Lucca, Genf
St. Marino, und Ragusa am Adriati
schen Meer.

## 4.) Die Länder in EURO sind:

I. Portugall, ein Königreich, lieg gegen Abend, zu äusserst gegen der See, oder dem Atlantischen Meer, vor Alters glaubte man, hier seye das Ende der Welt. Dessen Hauptstadt Lisabon, hat seinen eigenen König. Die Portugiesen besitzen in Asien, Africa, und America sehr beträchtliche Oerter. Ist ganz Catholisch; Doch stecken unter dem Namen der Christen viel heimliche Juden, auch unter denen Vornehmsten.

Das Land ist hitzig von Luft, reich an Salz, Oel, Wein und andern Früchten, arm an Korn. Sonst wohl angebauet, hat schöne Häfen zur Handlung.

Menschen, sinnreich, bey Wohlstand sicher, bey Gefahr verwegen. Wo sie die Herrschaft haben, tyrannisch; Doch nicht so gar hoffärtig wie die Spanier. Ihre meinste Sorge ist auf die Kaufmannschaft gerichtet.

II. Spanien, ein Königreich; Hauptstadt Madrid, ganz Catholisch. Hat seinen eigenen König, der auch viel in America beherrschet, etwas Weniges in Africa, auch in Asien.

Das Land ist hitzig von Luft, treflich an Wein, Rosin, Zitronen, Wollen und Pferden.

Menschen, sinnreich, melancholisch, ehrgeitzig, faul, nicht zahlreich.

III. Frankreich, ein Königreich, hat seinen eigenen König, der viel von den Niederlanden, auch von Teutschland besitzt. Dieses Königreich an sich selbst hat 12 Provinzen, ist äusserlich ganz Catholisch, die Hauptstadt Paris. Es wird nun auch das Herzogthum Lothringen darzu gerechnet, worinnen die 3 Bißthümer; Mez, Toul, Verdün.

Das Land ist gesund, fruchtbar an Wein, Getraid, Oelbäumen, Safran, Seiden, Salz, Viehzucht, doch nicht an Pferden.

Menschen sind listig, herrschen gern; im Studieren curieus; höflich gegen Fremde, veränderlich in Kleidern.

IV. Engelland, bestehet in 3 Königreichen, ist zwar überhaupt der Reformirten Religion zugethan; doch fehlet es nicht darinnen an Separatisten, Quackern und andern Schwarmgeistern. Die Catholische Religion wird an theils Orten ebenfalls tolerirt.

Es werden diese 3 Königreiche von einem Könige beherrschet, der jetzo zugleich

gleich Churfürst in Hanover ist. Si heissen:

1 Engelland, welches 7 Provinzen hat, die Haupt- und Residenz-Stad des Königs Londen.

Das Land ist unvergleichlich gesegnet bringt alles hervor, was man be darf, ohne Wein und Salz nicht: trefliche Pferde, Zinn und Wolle.

Leute, sind grausam, im Studieren curieus, in der Religion eiferig.

2. Schottland, die Hauptstadt Edenburg.

Das Land kommt an Fruchtbarkeit Engelland bey weitem nicht gleich. Fischfang und Steinkohlen sind das Beste.

Menschen sind harte Leute.

NB Diese 2 Königreiche heissen Groß-Britannien, welche 1706. zu einem Staatskörper vereiniget, und einander in der Regierungsform und Staatsverfassung gleich gemacht worden.

3. Irrland, eine ziemliche Insul. Die Hauptstadt darinnen Dublin, hat eine Universität.

Das Land ist gut zur Viehzucht.

Die Leute sind wild und faul.

V. Teutschland, ein groß Land in EUROPA. Wird der Länge nach von Abend gegen Morgen auf 200 teutsche Meilen gerechnet. Die Breite von Mittag gegen Mitternacht 160, 170. teutsche Meilen. Sein ganzer Umkreiß ungefähr auf 600 teutsche Meilen.

In Teutschland ist gar ein anderer Zustand als in andern Königreichen: Denn da ist ein Kaiser, es sind Churfürsten, Herzoge und Fürsten, Land- und Marggrafen, Grafen, Freyherren, Ritter und freye Reichsstädte: Inglei-

des Erzbischoffs, Bischofs, Dom-Capitul, und Stifft, wie auch Stadt und Territorium in welchem sie ligen.

Eine Stadt ist durchgehends über 2 Meilen, hat die Gestalt eines Ovals, ist eine Herrn, was zur meisten Bequemlichkeit, auch viel und schöne Häuser hat sie. Gemeiniglich ist es reich und wohlhabend.

Die Leute sind sonst zu allen Kriegs-Diensten geschickt, und haben von Alters her das Lob der Tapfferkeit, und Treue, in allen Kriegs-Verrichtungen erlanget.

Die Religion betreffend, so ist in diesem Fridens-Jahr 1717. und nach dem Westphälischen Frieden Anno 1648. gestifftet, daß die Exercitia Rom. Catholica, Evangel. Lutherischer, Reformirter, in der Stadt nebenbehalten sollen getrieben werden.

Die Eintheilung Deutschlandes Anno 1512. unter Kayser Maximilian, Regierung in 10. Creyse, welche Sie folgen so anfeinander wie sie in Deutschland zu Landen ligen, als

I. Der Oesterreichische Kreis.
II. Der Bayerische Kreis.
III. Der Schwäbische Kreis.
IV. Der Oberrheinische Kreis.
V. Der Niederrheinische Kreis.
VI. Der Westphälische Kreis.
VII. Der Niedersächsische Kreis.
VIII. Der Obersächsische Kreis.
IX. Der Fränkische Kreis.
X. Der Burgundische Kreis, aber nicht mehr in Teutschland wird, weilen dasse nicht mehr Dem Reich gehöret, sondern ist mit den Königreich Böhmen Sedt und der Grafschaft Tyrol vereinet, wan auf dem ersten Landestitlen A.

Zu Teutſchland wird noch mit-
gerechnet:

1. Das Königreich Böhmen.
2. Das Herzogthum Schleſien.
3. Die Schweiz.

Wo ganz Teutſchland inſgemein, wo-
ſelbigen in X. Kreiſe eingetheilet iſt
und wie die mehreſten der Oerter be-
ſtanden liegen, wird beſſer hinten zu
16 ten, mit mehrerm angezeiget werden.

Nun folget ferner was ſich
Länder zu EUROPA gehören.

VI. Niederteutſchland, oder
Niederland, beſtehend aus 17 Provin-
zen.

2. Die Spaniſche, jetzo die Oeſter-
reichiſche Niederlande: Deren ſind
zehen, wie folget;

1. Artois, gehört Frankreich.
2. Flandern, theils Franzöſiſch, theils
Oeſterreichiſch, theils Holländiſch.
3. Brabant, Oeſterreichiſch und Hol-
ländiſch.
4. Antwerpen, Oeſterreichiſch.
5. Mecheln, Oeſterreichiſch.
6. Lemburg, Oeſterreichiſch.
7. Namur, Oeſterreichiſch.
8. Limburg, Oeſterreichiſch.
9. Luxemburg, Oeſterreichiſch.
10. Geldern, theils Preuſſiſch Gel-
dernburgiſch, theils Holländiſch.

Dieſes Land iſt durch und durch mit
groſſen, ſchönen und volkreichen Städten
geſeegnet, fruchtbar und zur Handlung
ſehr bequem. Die Religion iſt gemei-
niglich

Die übrigen sieben werden genennet:

Die vereinigten Niederlande, als:

1. Overland.
2. Holland.
3. Seeland.
4. Utrecht.
5. Overyssel.
6. Western- (zum Theil)
7. Und Friesland.
8. Groningen.

Diese Provinzen gehören der Republique Holland, sind durch und durch mit Canälen, Seen, Landen und Dämmen eingefasset; darinnen man nicht anders, als mit denen allda gewöhnlichen täglichen Veränderungen gehen, indem weder genug Holz, noch Materialien, noch Werkmeister darinnen sind, und gleichwol findet man an allen diesen Seiten einen Ueberfluß darinnen; die Bauren-Häuser sind auch darinnen sehr hoch werden neben derselben alle Reisigen an der Seite gebauet, und mit Stroh gedecket.

Die Leute sind klug, und sonderlich auf die Kaufmannschaft wohl abgerichtet, haben aber sehr viel Papisten.

VII. Nordische Königreiche sind:

1.) Dänemark, der seinen eigenen König, Gesetz- und beständige Stadt Copenhagen, ist ganz Evangelisch.

2.) Norwegen, den König in Dänemark unterthan, ist ebenfalls ganz Evangelisch. Hamburg treibet mit der Handlung von großer Wichtigkeit. Dazu gehören: Island und Grönland.

3.) Schwe-

3.) Schweden, hat seinen eigen
König, Haupt- und Residenz-Sta
Stockholm, ist ganz Evangelisc
darzu gehöret a. Finland, Haup
stadt Abo, woselbst eine Universita
b. Lappland, (das Schwedisch
wo die Rennthiere. c. Liefland
Hauptstadt Riga, Moscowitisch
Diese drey Königreiche hiessen in a
ten Zeiten Scandinavien.

Das Land ist wegen der Luft sehr kal
und ungesund, sonsten aber nich
sonderlich fruchtbar.

Die Leute sind dauerhaftig, Reisbe
gierig, kriegerisch, im Krieg muthig

VIII. Pohlen, ein Königreich, ha
seinen eigenen König, der erwählet wird
wird eingetheilet in zwey Haupttheile.

1. Das Königreich Pohlen an si
selbst, darinnen die Haupt- und
sidenz-Stadt Warschau.

2. Das Großherzogthum Lith
Hauptstadt Wilnau, oder Wil
darinnen alle Wochen drey Sabbath
gefeyert werden. Die Christen
feyern den Sonntag, die Juden
den Sonnabend, und die Türken
den Freytag. Ist zwar Catholisch,
doch werden hin und wieder Luthe-
raner, Arianer, Socinianer, Ju-
den und Türken gelitten, und haben
ihre Religions-Uebung.

Das Land ist rau; doch versieht es
sich und andere mit Korn, hat fette
Weiden, wilde Ochsen, Pferde,
Bären, Honig, Salz, Harz, Agtstein.

Die Leute sind gar nicht zahm, prächtig,
prahlend, edel, und reden gern
lateinisch.

Zu Pohlen wird auch gerechnet 1.) Preussen, und 2.) Curland, davon hinten p. 49. sq. ein mehrers.

IX. **Ungarn**, ein Königreich an der Donau auf beyden Seiten, davon besser hinten p. 47. gleichfalls eine kurze Beschreibung folget.

Die Luft darinnen ist für Fremde ungesund.

Die Leute sind prächtig im Gang, kriegerisch, rachgierig, den Teutschen nicht günstig.

Zu Ungarn wird gerechnet:

1.) Siebenbürgen, gehört dem Haus Oesterreich; die Einwohner sind Ungarn, Teutsche, Zeckler; Die Hauptstadt Hermanstadt.

2.) Selavonien, auch Oesterreichisch; Hauptstadt Esseck, da die lange Brücke ist.

3.) Croatien, Oesterreichisch; Hauptstadt Carlstadt. Die Einwohner heist man *Crabaten.*

4.) Boßnien, Türkisch.

5.) Servien, ist 1739. im Friedens-Schluß den Türken abgetretten worden. Hauptstadt Belgrad.

6.) Dalmatien, theils Oesterreichisch, Haupt-Stadt Zeng, oder Seng, theils Türkisch, Hauptstadt Arregotina, theils Venetianisch, Hauptstadt Clim.

7.) Wallachey, hat seinen eigenen Woyvoden oder Fürsten, der ein Türkischer Vasall ist. Hauptstadt Buckereſt.

8. Moldau, hat ebenfalls seinen eigenen Fürsten, der ein Vasall vom Türken ist. Hauptstadt Jassy.

X. Moscau,

X. Moscau, ein grosses weitläuft ges Kaiserthum, Hauptstadt Moscau. E wird dieses grosse Land in vier Theile ab getheilet: 1.) Moscau gegen Westen 2.) Gegen Osten 3.) Die Moscowit sche Tartarey, darinn das Königreic *Astracan*. 4.) Das Moscowitische Lapp Land. Es ist überhaupt die Griechisch Religion darinnen eingeführet, doch wer den auch andere Religions-Verwandt darinnen gelitten.

Das Land ist im Winter sehr kalt, und im Sommer hitzig; fruchtbar an Elend-Thieren, an Ochsen, Gänsen, Hünern, Fischen, Haasen, Berg-Hünern, Salmen; reich an Zobeln, Hermelin ꝛc.

Die Russen sind insgemein schöne Leute, stark vom Leibe, und sehen recht gut aus: Ihre Gemüthsart ist jetzo ganz anderst als ehedessen. Unter der Regierung Peter I. haben sich die Russen sehr gebessert, und die guten Sitten anderer Völker angenommen.

XI. Griechenland, und die Europäische Türkey, wird von den Türken und Venetianern beherrschet, und so wol von Christen als Türken bewohnet. Griechenland heist bey den Venetianern die *Levante*, Türkisch *Arnaut*, daher die Einwohner *Arnauten* genennt werden. Die Hauptstadt *Arvazi*. Dazu gehöret *Epiro*, *Macedonien*, *Thessalia* *Livadia*, *Morea*, *Candia*, *Negroponte* und andere kleine Insuln.

Griechenland ist das Kornhaus und die Fleischkammer der Türken, hat Feigen, Oliven, Citronen, Pomeranzen, Wein, Rosin, Melonen, Wachs, Wolle, Manna ꝛc.

Bulgaria und Romania gehören auch hieher: Nicht weit davon sind die

grosse Dardanellen, gehöret alles den Türken.

## XII. Die Europäische oder kleine Tartarey,

ein grosses Stück Landes, muß von der grossen Tartarey in Asien, und von der Moscowitischen Tartarey, diesseits des Flusses Obi, wohl unterschieden werden. Bey Kriegs-Zeiten bleibt von den Einwohnern aus jeder Familie nur einer daheim, welcher der Heerde und der Wagen hütet. Fünf Tage nach ihrer Geburt sehen sie erst. Ihr Fleisch kochen sie unter den Sattel. Und wenn sie ihr Land baueten, gienge es ihnen mit ausbündiger Fruchtbarkeit an die Hand.

So viel seye kürzlich überhaupt von EUROPA gesagt. Alle Länder durchgehends zu berühren, ist hier unser Thuns nicht, und wäre zu weitläuftig. Diese wenige Nachricht ist nur darum gegeben worden, damit ein junger Mensch sich vorstellen kan, wie weit EUROPA sich überhaupt erstrecket, und wie ein Land an das andere grenzet.

Weil aber Teutschland von denen welchen dieses Buch vermeynet ist, am meisten durchwandert wird; als soll hievon in dem andern Absatz eine genauere Nachricht, wiewol in aller Kürze getheilet werden.

---

## Anderer Absatz.

## Kurze Nachricht von Teutschland,

wie dasselbe von Kaiser Maximilian. s. Ann. 1512. in X Kreise oder Cirkel abgetheilet worden: Mit Bemeldung der Länder und Herrschaften, welche in jedem Kreis liegen, dessen sich ein jeder reisender junger Mensch zu seinem besondern Nutzen nebst denen dabey befindlichen Landcärtlein bedienen kan.

Erinne-

## Erinnerung wegen der Land-Cärtlein.

Willt du aus der Landcarte erkennen, ob ein Ort vor- oder hinter dir, zu deiner Rechten oder Linken lieget, so stelle dich, wann du in die Landcarten siehest, also, daß dein Angesicht gegen Mitternacht gerichtet seye. Hast du keinen Compass bey dir, der dir anzeige, wo Mitternacht lieget; so merke nur: Wo die Sonne aufgehet, da ist es Morgen; Wo sie untergehet, da ist es Abend. Stelle dich demnach so, daß Morgen zu deiner rechten Abend zur linken Hand, hinter dir Mittag, und vorwärts Mitternacht zu liegen komme. Ueberhaupt merke: Die Seiten wo der Altar in einer Kirche stehet, ist fast durchgehends gegen Morgen.

Wann nun die Stellung des Leibes mit vor sich Haltung des Landcärtleins gegen Mitternacht gerichtet ist; so siehet man auf dem ersten Universal - Landcärtlein A. wie X Kreise von Teutschland aneinander liegen, und daß Teutschland zu Grenznachbarn hat:

Gegen Morgen Pohlen und Ungarn.
Gegen Mittag die Schweitz und Italien
Gegen Mitternacht die Nordsee und Ostsee.
Gegen Abend Frankreich und die Niederlande.

Und weil auch hier die vornehmsten Flüsse ganz deutlich bemerket sind, als: die Donau, der Rhein, die Mosel, der Mayn, die Weser, die Elbe, die Oder; so muß man sich wohl bekandt machen wo ein Fluß entspringet, durch welche Länder er läuft und wohin, auch wie ein Land an das andere stösset; so wird man sich in die übrigen weitläuftigern 6 Cärtlein gar deutlich richten können, so, daß

man

man gleich wissen möge, um welche Gegend eine Stadt liegen müsse.

Es sind aber die 6 Reisecärtlein nach der erstern A. eingerichtet, und abgetheilet, wie auf derselben die Linien anzeigen; Wann man die 6 Cärtlein an- und nebeneinander leget, so werden sie eben diese Figur der ersten Carten, nur etwas weitläuftiger, vorstellen.

Die Linien von einem Ort zum andern auf den 6 Reisecärtlein, zeigen die Postwege an, wornach sich ein jeder, der auch sonst niemals einigen Unterricht gehabt, wie man eine Landcarte gebrauchen soll, ohne weitere Unterweisung richten kan.

## Folgen nun die X. Kreise.

Bedeutung der Buchstaben, welche bey einigen Oertern stehen:

*B.* Bisthum. *E. o.* Erz-Bisthum.
*H.* Handelsstadt. *K.* Residenz.
*S.* gemeine Stadt. *S.* Schloß.
*U.* Universität. *V.* Vestung.

## I Der Oesterreichische Kreis.

Das Kreis-Directorium hat das Haus Oesterreich ganz allein. In diesem Kreise sind keine Kreistage gewöhnlich.

**Darinnen ist die Religion durch und durch Römisch-Catholisch, und gehört dazu:**

1. Das ERZ-HERZOGTHUM OESTERREICH. Welches man insgemein das Paradieß in Teutschland nennet. Dieses liegt so, daß die Donau mitten durchfließt. Oben ist Böhmen und Mähren; zur Rechten Ungarn; Unten Steyermark; zur Linken Salzburg und Bayern. Wird getheilet in

*Ober-Oesterreich*, welches zur Linken gegen Bayern liegt, und abgetheilet wird wo der kleine Fluß Ens sich mit der Donau vermischet; dahero

daſelbſt beſitzet dieſer Theil das Land ob der Ens, und darzu gehöret Linz, Enns, Steinbrügen, Wels, Grein, Freyſtadt, Efferding, Steyr, Gmunden.

*Nieder-Oeſterreich*, oder: das Land unter der Ens, darinn ihr zu merken: Wien, Crems, Stain, Schönbrunn, Ebersdorf, Laxenburg, Kremsmünſter, Closter-Neuburg, Baden, St. Pölten, Weidhofen, Ips, Mautern, Kemmelbach, Lilienfeld, Purkersdorf, Melck.

5. STEYERMARK. Liegt ſo, daß der Fluß Mur, und der Fluß Drawa, darinnen entſtehen kommen. Oben iſt Oeſterreich; bey Hungarn Rabenſtein und Gallenſtein; zu Kroatien Ungarn und Windiſch-Landen Trein. Wird getheilet in

*Ober-Steyer*, welches das Landen gegen Kärnthen liegt; darinnen zu merken: Judenburg, Leoben, Bruck an der Mur, Mariazell, Leibnitz, Brück, *Nieder-Steyer*, welches gegen Kärnthen an den Hungariſchen Grenzen liegt, darinnen zu merken: Gratz, Grätzerkron, Feurau, Maxsburg, Friedberg, Gaſtorf, Saurau.

6. KÄRNTHEN. Liegt zur linken Hand der Drawa, alſo daß es zur Rechten an Steyermarck, Unter an Crain und Windiſch, zur Linken an Tyrol, Ober- und Nieder-Pinzgau. Was zur Rechten liegt, heißt Oberkärnthen. Was zur Linken liegt, heißt Niederkärnthen. Darinnen zu merken: Clagenfurt, St. Veit, Gratz, Strudweg, St. Andrea, Friedach, Lavand. Vom Biſthoff von Gurck gehöret Villach, Weidmanns, Lavantthal, Feldkirchen, Draburg.

4. CRAIN.

4. CRAIN. Liegt am Fluß Saw. **Oben** ist Kärnthen und Steyermark; **Unten** das Adriatische Meer und Istria; **zur Linken** das Friaul; **zur Rechten** Croatien. Es hat 5 Theile:

a.) *Crain*, darinnen Laybach *B.* Colobrat. *S* Crainburg, Rettmannsdorff, Seisenberg, Auersperg. **Wobey** der berühmte **Czirnitzer-See**, zum Fischfang, Wildjagd und Kornerndte in einem Jahr bequem, und also merkwürdig ist.

b.) Die *Windische* **Mark**, darinnen Metling, Rudolphsvverth *V.* St. Cilley.

c.) Die gefürstete Grafschaft Gœrtz.

d.) Die gefürstete Grafschaft Gradisca.

e.) Histereich, darinnen Mitterburg *V.*

5. TYROL. Liegt ein gut Stück unter der Donau, also daß es **Oben** an Bayern; **zur Rechten** an Salzburg und Kärnthen. **Unten** an das Venetianische; **zur Linken** an die Schweitz und Schwabenland stößt. Darinnen: Inspruck *R.* Tyrol *V.* Meran, Ambras oder Umbras *S.* St. Martinsberg, Bozzen *H.* Halle, Schvvatz Ehrenberg *S.* die Schernitz, *V.* Rattenberg oder Rotenberg *V.* Kufstein *V.* Riva, Arco *S.* Trident *B.* Roveredo, Brixen *B.* Brauneck, Aquileja; Trieste *V.*

6. Die WALD-STÆDTE. Liegen zwischen dem Schwarzwald und Rheinstrohm, heissen: Rheintelden *V.* Seckingen, Laufenburg *V.* Waldshut *V.*

NB. Diese werden sonst zum Schwäbischen Kreis gerechnet, siehe p. 23.

Es

Es gehöret alles dem Hause Oesterreich; mithin Ihro Röm. Kaiserl. Majestät.

Zum Oesterreichischen Kreis wurde auch vor diesem mit gerechnet:

7. Der SUNTGAU, liegt jenseits am Rheinstrom; stösset oben an Elsaß; unten an Basel; zur Linken an die Grafschaft Mömpelgart.

Es ist dieses Land im Westphälischen Frieden an Frankreich abgetretten worden. Die besten Oerter darinnen sind: Pfirt *H.* Befort, Mühlhausen, Hunningen *V.* Enisheim.

NB. Diesen Kreis suche auf den dreyen Cärtlein Tab. IV. V. VI.

# II. Der Bayerische Kreis.

Das Kreis-Directorium hat der Churfürst von Bayern, und der Erzbischoff von Salzburg zugleich.

Darzu gehören folgende Länder:

1. Das HERZOGTHUM BAYERN. Liegt mitten an der Donau; Zur Rechten ist Oesterreich und Salzburg; Unten ist Tyrol; zur Linken ist Schwaben; Oben ist Neuburg und die Oberpfalz. In diesem Lande sind drey bekandte Flüsse, die sich in die Donau ergiessen. 1. Der Leck, zur Linken. 2. Die Iser, in der Mitte. 3. Der Inn, zur Rechten. Darinnen ist zu merken: München *R. V.* Ingolstadt *V. U.* Burkhausen *V.* Landshut *S.* Straubingen, Landsberg, Landau, Donauwerth, Friedberg, Mosburg, Dingelfingen, Wasserburg, Braunau *V.* Rain *V.* Kelheim *V.* Muhldorff, Petting, Schärding, Reichenhall, Neu-Oetting.

2. Die

2. Die OBER-PFALZ. Liegt über der Donau. Oben ist Franken; zu Rechten Böhmen; zur Linken auch Franken; Unten Neuburg und Bayern. Darinnen ist zu merken Amberg S. Hirschau, Neumarck, Cham Rotenberg V. Ist Röm. Catholisch

3. Die LANDGRAFSCHAFT LEUCHTENBERG. Liegt an der Nabe; darinnen Pfreimt. Ist Röm. Catholisch.

4. Das FÜRSTENTHUM SULZBACH. Darinnen Sultzbach R Weiden. Dieses gehöret Chur-Pfalz zu. In diesem Ländlein ist das Simultaneum eingeführet.

5. Das HERZOGTHUM NEUBURG. Liegt an der Donau, zwischen Ingolstadt und Donauwerth. Darinnen Neuburg K. Langingen, Hochstædt, Kaysersheim ein Kloster, und immediater Reichsstand.

Dieses Land besitzet der Churfürst von der Pfalz.

6. Die gefürstete GRAFSCHAFT STERNSTEIN. Darinnen Neustædtel an der Nabe, gehöret dem Fürsten von Lobkovviz. Ist Römisch-Catholisch.

7. Das ERZBISCHOFTHUM SALZBURG. liegt am Fluß Salza, zwischen Bayern, Oesterreich, Kärnthen und Tyrol. Darinnen Salzburg K. V. Hallein, S. Saltzelden, Lauffen, Tittmanning. Ist einer von denen vornehmsten geistlichen Reichsständen.

8. Das BISCHOFTHUM FREYSINGEN, an der Iser / darinnen Freysingen K.

9. Das BISCHOFTHUM REGENSBURG. Regensburg R.

10. Das BISCHOFTHUM PASSAU. Passau R.

KRIEGS-RATHS-Stuhl: Ortenberg, ohnweit Zullau, ist der Evangelischen Religion. Ingelheim, Amt und Flecken, samt der Herrschaft Mainz-mittel, gehöret auch zu dem Churfürstenthum Brandenburg, ist aber der Reichs-Ritterschaft im Ohn. Die Grafschaft Salm-Kyrburg und Dhaun ist evangelischen, und Chur-Bayern Catholischen Theils.

12. Die freye Reichsstadt REGENSBURG, hat einen Rath, Burgermeister, Amt, so auf drey Jahr zu 3. Monaten. 3) Die Religion zu Regensburg ist die Catholische zu Wohnenmünster. Der Rath wird aus der Burgerschaft zusammengesetzt.

107. Dieser Kreis ist auf den 2. Tafeln Tab. III. IV. V. VI. vorgestellet.

## III. Der Schwäbische Kreis.

Kreis-Directores sind: Der Herzog von Würtemberg und der Bischof zu Würtemberg, der allein Directur besitzen ist; doch theilet er dem Bischof die Kreis-Berathschlagungen zu verrichten.

### Hierzu gehören:

1. Das HERZOGTHUM WÜRTEMBERG, liegt mehrentheils in dem Schwäbischen Kreise, ist außer dem jetzig regierenden, der Herzog durchgehends der Römisch-gesinnten Religion zugethan. Das Land ist in zwölfe: Stuttgard, Tübingen, Schorndorf, Waiblingen, Canstatt, Würtemberg, Teck, Nürtingen, Leonberg, Bietigheim, Weinsberg, Neuenstatt, Calw, Balingen, Sulz, Rothenburg, Leonberg, Marbach, Gröppingen, Blaubeuren, Ludwigsburg, Göppingen, Maulbronn, Lauffen, Weinsberg, Blaubeuren.

2. Die

2. Die MARGGRAFSCHAFT BADEN Liegt diſſeit des Rheins zwiſchen Eiſaß und Würtemberg. Wird getheilet in OBERBADEN, ſtößt an die Ortenau, darinnen Baden *K.* Stollhofen *V.* Raſtadt / Gerbach. Sind Röm. Cathol. UNTERBADEN, ſtößt an die Unterpfalz, darinnen Durlach *K.* Pforzheim, Hochberg, Carlsruhe *K.* Die Herrſchaft Lahr; die Marggrafſchaft Hochberg; die Herrſchaft Badenweiler; die Herrſchaft Röteln; die Landſchaft Sauſenberg Liegen an der Reihe am Rhein bis hin gen Baſel. Sind mehrentheils Evangeliſch.

3. Das FüRSTENTHUM HOHENZOLLERN. Liegt zwiſchen der Donau und dem Neckar. Darinnen Zollern *K.* /. Sichmaringen /. Hechingen, Haigerſloch, Veringen. Sind Römiſch-Catholiſch.

4. Das FüRSTENTHUM OETTINGEN. Liegt an den Fränkiſchen Grenzen ohnweit der Donau. Darinnen Oettingen *K.* Wallerſtein, Neresheim.

5. Das FüRSTENTHUM FüRSTENBERG. Liegt ganz zur linken Hand am Schwarzwald. Den Fürſtl. Titul führet nur eine Linie, die andern ſind Grafen, darinnen Furſtenberg *K.* /. Doneſching, Stulingen, Heiligenberg, Trochtelfingen, Mœskirch, Haslach. Durch dieſes Ländlein flieſſet der Fluß Kinzing, davon das Kinzinger Thal den Namen hat.

6. Die Fürſtliche Abtey KEMPTEN.

7. Das Fürſtliche Stift ELWANGEN.

8. HEIDERSHEIM, die Reſidenz des Johanniter-Ordens-Meiſters.

9. Dem Haus Oeſterreich gehörig.

a) Die Marggrafſchaft *Burgau*, darinnen Burgau, und Günzburg.

b) Die

a) Die Grafschaft Mandrisi. c) Die Herrschaft Bregenz. d) Die Stadt Bregenz. e) Die Grafschaft Hohenberg. f) Die Grafschaft Rheinfelden. g) Die Landvogtey Hagenau. h) Die Landgrafschaft Elsaß. Diese 8 Stücke zusammen, werden unter dem Namen, der hintern Oesterreichischen Lande benennet.

10. Chur-Bayern gehört:

a) Das Fürstenthum Mindelheim, welches 1706. den Namen Fürst zum Herzog von Mindelheim geführet; Kam 1714. an Churfürst Max Emanuel wieder zurücke verliehen worden.

b) Die Herrschaft Wurzach.

11. Die BISTHÜMER AVGSBVRG, CONSTNITZ und CHUR in der 2ten Bank.

12. Die Fürstenecker GRAFSCHAFT, als: Oettingen, Fürstberg, Kevenhüller, Dietrichstein, Sayn, Sayn-und-Wittgenstein, Thurn-und-Taxis, Trautsohn, Waldburg, Zeil-Trauchburg. Die Grafen von Oettingen haben Herrschaft Tannau am Bodensee, Gundelfingen, Glött, Wallerstein. Diese Grafschaft ist vertheilet unter die Herzoge von Wirtemberg, Margrafen von Baden, Grafen von Wallenstein, Grafen von Grondorf, und Fürsten von Hessen, Hessenstein, und Homburg.

13. Die Gefürsteten Grafen, Gundelfingen, Hohenzollern, und Zeil.

14. XXXII. REICHS-STADTE. Dieselbe sind dem 8. B. C. 3. Theile, Bibereich, Bopfingen, Brehna, Buchhorn, Dinckelsbühl, Eßlingen, Ichrach, Gemünd, Gengenbach, Gi-

Schenk, Hall; Heilbronn, Gemmingen, Neipperg, Leutrum, Lindau, Mentzingen, Neuffen, Ofterdingen, Sternberg, Rassenburg, Rendlingen, Rockenhausen, Wimpfen, Wolfegg, Wolfegg, Wald, Waldsee, Wiesensteig.

29. BRISGAU. Liegt beyder Rhein-Ströme, zwischen Schwaben und dem Rhein, am Schwarzwald, da man auch die Herren Fürsten v. Fürstenberg, Villingen, Heidenheim &c.

NB. Der Schwäbische Kreis ist zu finden auf der 2 Karte in Quart.

## IV. Der Oberrheinische Kreis.

Kreis-Directores: Chur-Pfalz, und der Bischoff zu Worms, wegen der Fürstenthümer Simmern.

Darzu gehören:

1. HESSEN. Erstreckt sich vom Rhein herum bis an den Fluß Lahn an die Wetterau, an Thüringen, an Westphalen, an Hessen-Cassel an Braunschweig. Wird getheilet in

*Oberhessen*, Darinnen Gießen U. G. Hessberg an der Lahn, Biedenkopf, Homburg, Darmstadt &c. und die obere Grafschaft Katzenelnbogen.

*Niederhessen*, Darinnen Cassel, K. P. Hanau, Eschwege, Wanfried, Reichenbach, Rotenburg, Marburg, U. Wetzlar, Gudensberg, Neukirchen, Schwarzenborn, Grebenstein, Homburg, Vach, Spangenberg, Fritzlar, Ziegenhain, Melsungen, Felsitz, und Amöneburg, sind Chur-Mainzisch.

*Nieder-Elsaß*, darinnen: Strasburg *V. U. H.* Elsaßzabern, Hagenau *V.* Schlettstadt *V.* Obernheim, Rosheim, Weissenburg, Landau *V.* Lutzelstein *s.* Buschvveiler, Fortlouis *V.* Ist nunmehro fast alles in Französischen Händen.

17. Der SUNTGAU. Liegt **jenseits** am Rheinstrom, und stößt oben an Elsaß; **unten** an Basel; zur **Linken** an die Grafschaft Mümpelgard, gehört nun auch Frankreich, darinnen Pfirt, Befort, Hunningen *V.* Mülhausen, war ehedessen eine Reichsstadt, hat sich aber 1532. zur Reformirten Lehre bekannt, und ist 1533. in den Schweitzerischen Bund getretten.

NB. Dieser Kreis ist zu finden in dem Cärtlein Tab. III.

## V. Der Unterrheinische Kreis.

Kreis-Directores: Die Bischöffe zu Münster, und wechselsweise die Churfürsten zu Brandenburg und Pfalz als Herzoge zu Cleve und Jülich.

**Darinnen floriren die dreyerley Religionen hin und wieder vermenget.**

Darzu gehöret:

1. Das ERZSTIFT MAYNZ. Liegt am Rheinstrom, um die Gegend wo der Mayn hinein fällt, zwischen der **Pfalz, und Trier**; darinnen Maynz *E. B. R. V.* Bingen *s.* Höchst, Weinheim, Bensheim und Heppenheim in **der Bergstrasse**; Germersheim, Sobrenheim und andere in der **Pfalz**. Siehe p. 42. Seeligenstadt und Klingenberg, wo der schöne Wein wächst, in **Franken**. Erfurt in **Thüringen**. Das **Eisfeld**, ist ein klein Ländlein zwi-

heim, Landsberg *V.* Bergzabern, Neuchastel, Lichtenberg.

Der PFALZGRAF von BIRKENFELD, besitzet Birkenfeld, Bischvveiler, (ist mit Busvveiler nicht zu verwechseln.) Rappoltstein *V.* in Elsaß, Trarbach, auf dem Hundsrück.

10. Etliche GRAFSCAFTEN: *Saarbruick, Homburg, Manderscheid, Salm, Falkenstein, Leiningen, Oberstein*, so Städte mit gleichen Namen haben.

11. RHEIN-GRAFEN; Reifferscheid, Nœvenau und Mœrs

12. Die sieben HERRSCHAFTEN: Reippoltskirchen, Hildesheim, Ahrenberg, Rempenick, Rheineck, Hammerstein, und Wickerad.

13. REICHS-STÆDTE: Aach Cölln *H. U.*

NB. Dieser Kreis ist zu finden auf dem Landcärtlein Tab. III.

## VI. Der Westphälische Kreis.

Das Kreis-Directorium führen die Bischöffe zu Münster, und wechselsweise die Churfürsten zu Brandenburg und Pfalz, als Herzoge zu Cleve und Jülich.

Darinnen sind ebenfalls dreyerley Religionen anzutreffen.

Dazu gehöret ganz *WESTPHALEN*, so zwischen der Weser und dem Rhein bis an die Nordsee lieget.

1. Das STIFT MÜNSTER, liegt an den Holländischen Gränzen, um den Fluß Ems, darinnen Münster *V. B.* Meppen *V.* Cocsfeld *K.* Stromberg *S.* Warendorf, Borkelo.

2. Das STIFT PADERBORN, liegt zwischen Münster und der Weser, darinnen Paderborn *B. U.* Nienhaus *K.* Brakel, Warburg.

3. Das

2. Das HERTZOGTHUM OSNABRÜCK, liegt zu beeden Ufern der Hase, und der Ems, Darinnen Osnabrück, K. Burg 2.

3. Die ABTEY CORVEY, liegt an der Weser, im Hertzogthum Westphalen, Darinnen Corvey, Höchster V.

4. Das HERTZOGTHUM WESTPHALEN, liegt gleich über den Nordstrom, Darinnen Arnsberg, Brackel, Werle, gehöret nach Cöln, und besitzet verschiedene Landshauptmann K. V.

6. Das GRAFENTHUM OSTFRIESLAND, liegt unten an der Nordsee, an Frisch Ems, Darinnen Aurich & Landes-Hauptmann, Norden, Emden, Leer, so nach Zerbst, Kniephausen, und Wenkeburg an den Grafen von Oldenburg gehöret.

7. Das FURSTENTHUM MUNDEN, liegt zwischen Osnabrück und der Weser, Darinnen Munden, Lauenau, Homburg, Oberstein, alles ein Eigenthum Hessen-Cassel.

8. Die Stadt und Amt Wildeshausen, dem Churfürsten von Hannover zuständig.

9. Unterschiedene GRAFSCHAFTEN, als Pyrmont, Schaumburg, Olsteburg, Diepenholtz, Lippe, Steyn, Rheyda, Bentheim, Meld, Rietberg, Tecklenburg, Lingen, Hoya, Diepholtz, Lare, Steinhorst, Bentheim.

10. Verschiedene HERRSCHAFTEN, Ritter, Herrschaften.

11. Die Reichsstadt Dortmund.

12. Das Freye Reich Essen und Landschaft Werden.

Ein neues Radiometer.

Ein neues Radiometer, das sich durch Einfachheit der Konstruktion auszeichnet, hat Professor Crookes in London konstruiert. Es besteht aus einem Glasgefäß, in dem sich ein Aluminiumstab befindet, der an seinem einen Ende eine Scheibe trägt, die auf der einen Seite mit Platin, auf der anderen mit Glimmer belegt ist. Das Gefäß ist luftleer gemacht. Wird es nun der Sonne ausgesetzt, so dreht sich die Scheibe, und zwar so, daß die Platinseite vorangeht. Wird das Gefäß in Eis gestellt, so kehrt sich die Drehung um, und die Glimmerseite geht voran. Die Drehung ist also abhängig von der Temperatur.

Gundersheim, die Grafschaft Blanckenburg, Heyers, Walckenried, Reichstadt Wimmer. Wernigerode, die Reichsgrafschaft, hat seinen eigenen Herrn, Grafen zu Stolberg, Reichsstadt. Hymmet darum ist die bekannte Bummer- und Bleyckerey.

7. GRUBENHAGEN, ein besonder Fürstenthum; darinnen Einbeck, Osterode, Clausthal, Catlenried, Herzberg, Andreasberg, Grubenhagen, Ellingroda.

8. LÜNEBURG, beede Fürsten und zwischen der Weser und Elbe, mit dem Dunckerischen; darinnen Lüneburg in 2. Teil. Celle, Ulzen, Isenhof, Harburg, Ulmen, Bardewich, Bleckedt, Winsen, Medingen, Hitzacker, Schnackenburg, Lachow.

9. HANNOVER, liegt zum Theil schmeichlerisch zur Lechten. Hannover, K. P. Herrenhausen, Neustadt P. Gronenberg, P. Pattensen, Hameln, Lauenstein, Everder, P. Calenberg, P. Wunstorf, Nordstein, Blumenau, Ruthen, Neustadt.

III. Das FÜRSTENTHUM HALBERSTADT, liegt zum Theil am Magdeburgischen Kreiß, und ist mit den Braunschweigischen Landen gemeinsam. Halberstadt P. Aschersleben, Osterwick, Groningen, die Fürstliche Lade und Hornburg, die Grafschaft Hohnstein: dieses Fürstenthum ist Braunschweig-Lüneburg.

IV. Das HERTZOGTHUM MECKLENBURG, liegt an der Ostsee, und ist in zwey Theile es ein der Stadt Brandenburg; so Nieder- und so hoch Mecklenburg. Darunter; darinnen Schwerin P. Wismar P. Dobin, P. Bukow, Rostock

Parchim, Gustrovv R. Ribbenitz, Stargard, Strelitz R. Rostock U. Gadebusch, Sternberg, Wismar und die Warnemunde bey Rostock haben die Schweden. Malchovv, Feldberg, Neustadt / Grabovv, Steinberg, Waren, Plavve, Svavenhagen, Malchin, Penzlin, Neuenkalden, Röben, Wedehagen, Tetterovv, Goldberg, Crackovv, Lubiz, Eldena, Gorlofen, alt Stargard, Stadt und Schloß gehöret nunmehro samt der ganzen Stargardischen Herrschaft und dem Dohm in Ratzeburg, der Hochfürstlichen Linie in Streliz, nach dem Vergleich de Ao. 1701. m. Martio.

V. Das HERZOGTHUM BREMEN, liegt an der Nordsee, zwischen der Weser und Elbe. Darinnen Bremen, so eine Reichsstadt ist. Stade V. Buxtehude, Bremerförde, Carlsburg V. Wilshusen, liegt jenseit der Weser, gehört aber zu Bremen, Otterberg.

VI. Das FüRSTENTHUM VERDEN liegt zwischen dem Bremischen und Lüneburgischen; darinnen Verden, Rotenburg.

VII. Das HERZOGTHUM HOLSTEIN, liegt zwischen der Ostsee, Nordsee, und Elbe, also daß der Eyderstrom ohngefehr die Grenze zwischen Schleßwig und Holstein macht. Stößt an das Laueuburgische und Mecklenburgische Gebiet, welches getheilet wird in

*Stormarn*: Glückstadt V. Krempe, Wilster, Altona, Pinneberg, Wedel, Bramstædt, sind Königlich Dänischen. Trittau, Rheinbeck aber Herzoglichen Theils.

*Ditt-*

Burggrafen von Meissenburg, Landgrafen von Hessenland, Fürsten Fürsten, Grafen, Herren, Ritter, Knechte, Burg- und Landmannen, Städte, Schlösser, Flecken, Dörffer, Aecker, Wälder, Wasser, Weyden, Wild, Vögel, Fische, Früchte, Zehenden, Zinsen, Gülten, Renten, Gefälle, Nutzungen, Gerechtigkeiten, Freyheiten, Gewohnheiten, Herrlichkeiten, Obrigkeiten, Hoheiten, Regalien, Lehen, Leute, Unterthanen, Gerichte, Recht, Gesetze, Ordnungen, Gebräuche, Herkommen, Gewalt, Macht, Ehre, Würde, Titul, Wappen, Siegel, Fahnen, Farben, Münze, Zoll, Geleit, Niederlage, Stapel, Bergwerck, Schätze, Kleinodien, Archiven, Bibliotheken, Registraturen, Urkunden, Briefen, Documenten, Schrifften, Rechten, Gerechtsamen, Gewohnheiten, Freyheiten, Privilegien, Gnaden, Begnadigungen, Bestätigungen, Confirmationen, Verschreibungen, Verträgen, Verbündnissen, Vergleichungen, Verordnungen, Ordnungen, Reichs-Abschieden, Reichs-Constitutionen, Reichs-Gesetzen, Reichs-Satzungen, Reichs-Matrikeln, Reichs-Anlagen, Reichs-Steuren, Reichs-Hülffen, Reichs-Contingenten, Reichs-Tägen, Reichs-Versammlungen, Reichs-Deputationen, Reichs-Collegien, Reichs-Gerichten, Reichs-Hofrath, Reichs-Cammergericht, Reichs-Cammergerichts-Visitationen, Reichs-Cammergerichts-Ordnungen, Reichs-Cammergerichts-Urtheilen, Reichs-Cammergerichts-Executionen, Reichs-Cammergerichts-Taxen, Reichs-Cammergerichts-Gebühren, Reichs-Cammergerichts-Bothen, Reichs-Cammergerichts-Boten, Reichs-Cammergerichts-Procuratoren, Reichs-Cammergerichts-Advocaten, Reichs-Cammergerichts-Notarien, Reichs-Cammergerichts-Schreibern, Reichs-Cammergerichts-Dienern, Reichs-Cammergerichts-Knechten, Reichs-Cammergerichts-Jungen, Reichs-Cammergerichts-Mägden, Reichs-Cammergerichts-Hunden, Reichs-Cammergerichts-Katzen, Reichs-Cammergerichts-Mäusen, Reichs-Cammergerichts-Ratten, Reichs-Cammergerichts-Flöhen, Reichs-Cammergerichts-Läusen, Reichs-Cammergerichts-Wanzen, Reichs-Cammergerichts-Fliegen, Reichs-Cammergerichts-Mücken, Reichs-Cammergerichts-Bienen, Reichs-Cammergerichts-Hornissen, Reichs-Cammergerichts-Wespen, Reichs-Cammergerichts-Ameisen, Reichs-Cammergerichts-Spinnen, Reichs-Cammergerichts-Würmern, Reichs-Cammergerichts-Schlangen, Reichs-Cammergerichts-Eidechsen, Reichs-Cammergerichts-Krokodilen, Reichs-Cammergerichts-Drachen, Reichs-Cammergerichts-Basilisken, Reichs-Cammergerichts-Einhörnern, Reichs-Cammergerichts-Greifen, Reichs-Cammergerichts-Phönixen, Reichs-Cammergerichts-Pegasussen, Reichs-Cammergerichts-Centauren, Reichs-Cammergerichts-Sirenen, Reichs-Cammergerichts-Nixen, Reichs-Cammergerichts-Meerweibern, Reichs-Cammergerichts-Meermännern, Reichs-Cammergerichts-Meerschweinen, Reichs-Cammergerichts-Meerkälbern, Reichs-Cammergerichts-Meerpferden, Reichs-Cammergerichts-Meerhunden, Reichs-Cammergerichts-Meerkatzen, Reichs-Cammergerichts-Meermäusen, Reichs-Cammergerichts-Meerratten, Reichs-Cammergerichts-Meerflöhen, Reichs-Cammergerichts-Meerläusen, Reichs-Cammergerichts-Meerwanzen, Reichs-Cammergerichts-Meerfliegen, Reichs-Cammergerichts-Meermücken, Reichs-Cammergerichts-Meerbienen, Reichs-Cammergerichts-Meerhornissen, Reichs-Cammergerichts-Meerwespen, Reichs-Cammergerichts-Meerameisen, Reichs-Cammergerichts-Meerspinnen, Reichs-Cammergerichts-Meerwürmern, Reichs-Cammergerichts-Meerschlangen, Reichs-Cammergerichts-Meereidechsen, Reichs-Cammergerichts-Meerkrokodilen, Reichs-Cammergerichts-Meerdrachen, Reichs-Cammergerichts-Meerbasilisken, Reichs-Cammergerichts-Meereinhörnern, Reichs-Cammergerichts-Meergreifen, Reichs-Cammergerichts-Meerphönixen, Reichs-Cammergerichts-Meerpegasussen, Reichs-Cammergerichts-Meercentauren, Reichs-Cammergerichts-Meersirenen, Reichs-Cammergerichts-Meernixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerweibern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermännern, Reichs-Cammergerichts-Meermeerschweinen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerkälbern, Reichs-Cammergerichts-Meermeerpferden, Reichs-Cammergerichts-Meermeerhunden, Reichs-Cammergerichts-Meermeerkatzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermäusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerratten, Reichs-Cammergerichts-Meermeerflöhen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerläusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerwanzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerfliegen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermücken, Reichs-Cammergerichts-Meermeerbienen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerhornissen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerwespen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerameisen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerspinnen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerwürmern, Reichs-Cammergerichts-Meermeerschlangen, Reichs-Cammergerichts-Meermeereidechsen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerkrokodilen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerdrachen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerbasilisken, Reichs-Cammergerichts-Meermeereinhörnern, Reichs-Cammergerichts-Meermeergreifen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerphönixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeerpegasussen, Reichs-Cammergerichts-Meermeercentauren, Reichs-Cammergerichts-Meermeersirenen, Reichs-Cammergerichts-Meermeernixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerweibern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermännern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerschweinen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerkälbern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerpferden, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerhunden, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerkatzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermäusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerratten, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerflöhen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerläusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerwanzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerfliegen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermücken, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerbienen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerhornissen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerwespen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerameisen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerspinnen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerwürmern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerschlangen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeereidechsen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerkrokodilen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerdrachen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerbasilisken, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeereinhörnern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeergreifen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerphönixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeerpegasussen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeercentauren, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeersirenen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeernixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerweibern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeermännern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerschweinen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerkälbern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerpferden, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerhunden, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerkatzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeermäusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerratten, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerflöhen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerläusen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerwanzen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerfliegen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeermücken, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerbienen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerhornissen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerwespen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerameisen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerspinnen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerwürmern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerschlangen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeereidechsen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerkrokodilen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerdrachen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerbasilisken, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeereinhörnern, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeergreifen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerphönixen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeerpegasussen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeercentauren, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeersirenen, Reichs-Cammergerichts-Meermeermeermeernixen, Reichs-Cammergerichts-Meerme

# VIII. Der Oberſächſiſche Kreis.

Das Kreis-Directorium führt der Churfürſt von Sachſen.

Die Evangeliſch-Lutheriſche Kirche iſt die herrſchende Die Reformirten und Catholiken haben in Dresden und Leipzig freye Gottesdienſtliche Uebungen.

Dazu gehöret:

I. Der CHUR-KREIS. Ein Stück Lands an der Elbe, zwiſchen Anhalt, Meiſſen, Mark und Lauſnitz; darinnen Wittenberg *U. V.* Torgau, Annaberg *ſ.* Lichtenburg *V.* Pretſch, Hertzberg, Beltzig, Kemberg, Schweinitz, Zahna, Seyda, Schlieben, Jeſſen, Gommern, Liebenwerda.

II. Das MARGGRAFTHUM MEISSEN, liegt zwiſchen der Saale, zwiſchen der Elbe, und zwiſchen Böhmen. Das meiſte davon gehört dem Churfürſten zu Sachſen, wiewol auch die andern Sächſiſchen Fürſten viel darinnen haben, davon wir folgende Stücke zu betrachten:

1. Den *Meiſniſchen Kreis*: hier fließt die Elbe mitten durch, und alles was darinnen liegt, gehöret dem Churfürſten zu Sachſen. Darinnen Dresden *R. V.* Meiſſen *B.* Pirna, Hain, Kœnigſtein *V.* Moritzburg, Oſchatz, Strele, Mülberg, Stolpen *V.* Biſchoffswerth, Schandau, Frauenſtein, Wurzen.

3. Der *Leipziger Kreis*, gehöret auch alles dem Churfürſten. Darinnen Leipzig *V. H. U.* Grimme, Colditz, Borna, Rochlitz, Eulenburg, Dœbeln, Leisnick, Pegau.

3. Der *Erzgebürgiſche Kreis*, liegt an Böhmen, und gehört abermal ganz dem

dem Churfürsten zu Sachsen. Dem Printzen Freyherr, bey der Churfürstlichen Gnaden die Graffen von Solms, Wittenberg, Nassau, Graf Ludwig Günther von Schwartzburg, Johann Georgen Leub. Wer sonsten gebohrne einem Reichsgrafen und Herren, Claudia Wolfgang Lichtenstein, Herrnhaus zu Proskau gehören dem Herrn von Nassau, Wittenberg gehöret einem Herrn den Freyherrn, Schwartzburg, Mattenburg, Carlsteinischen Ostarien, Lichtenau, Rudolstadt, Schwartzenberg, Grimberg, Arenstadt, Sondershausen, Leutenberg, Clettenberg, Lauterbach, Wildenfels gehöret dem Herrn und Graffen.

4. Das *Westphälische* Gebiete: darinn den Wildfeuch K. J. Freyherr, K. Kämmerer, Hutchen, Landrichter ꝛc. Jeweit gehöret noch dieses das Fürstenthum Münster, Hochstift Osnabrück, Hildesheim, Churfürstenthum, Minden, Hochstift und der Insturt; Waldeck, Sangerhausen.

5. Das *Westphälische* Gebiete: darinn gen Mersburg K. K. Hauptm. Lützen Deutsch, Braunschweig-Lüneburg, Schaubeck, Hessischen K. Provinz des Niederrheinischen, darinnen Lützen, Cleben, Horst, Lucca, Fürstenwalde, Dehlenburg, Hessen ꝛc.

6. Das *Lothringische* Gebiete: darinnen Trier K. Churfürst, Pfalz-Neuburg, Pfalz-Zweybrücken, Pfalz-Simmern und Pfalz-Lauter, Hessen Darmstadt, Hessen Homburg, in eben dieses und Printz Hessen Rheinfelsischen Theil. Die Pfalz-Veldenz, Veldenz, Lautern,

Ch. 1. Introduction ... 1
Ch. 2. Basic Concepts ... 15
Ch. 3. Linear Models ... 42
Ch. 4. Nonlinear Models ... 78
Ch. 5. Estimation Methods ... 110
Ch. 6. Hypothesis Testing ... 145
Ch. 7. Model Selection ... 183
Ch. 8. Time Series Analysis ... 220
Ch. 9. Panel Data ... 261
Ch. 10. Discrete Choice ... 298
Ch. 11. Duration Models ... 331
Ch. 12. Simultaneous Equations ... 365
Ch. 13. Nonparametric Methods ... 402
Ch. 14. Bootstrap Methods ... 438
Ch. 15. Bayesian Methods ... 471
Ch. 16. Computational Issues ... 509
Ch. 17. Forecasting ... 545
Ch. 18. Causal Inference ... 582
Ch. 19. Conclusion ... 620

IV. Das freye Reichsdorf MUHLHAUSEN in Thüringen.

V. Das FÜRSTENTHUM COBURG; in solcher sind mit begriffen die Aemter Sonnenberg, Königsberg, Heldburg, Eisfeld, Sonnefeld, Neustadt, Sie oder alle zum Fürstenthum Coburg gehören.

VI. Das FÜRSTENTHUM QUITZBURG; darinnen Quitzburg, Dorn, Jburbach, Burch oder Burg, das Amt Edelhausen, Sie oder Thurn-Brandenburg, Schloß, Cornberg, Amt Wendelstein, oder sind eine Churfürstliche, Herrschaft, und gehören darzu die Aemter Langen, Sachsenburg, Sellenburg, Wendelstein, Sie oder Kirchberg, Sie oder Sachsenburg.

VII. Das MARGRAFTHUM LAUSNITZ, liegt zwischen der Elbe und Oder; der Elbstrom fließt an an Meissen; der Nachen an Schlesien; der Strom an Böhmen; Oder in der landschaft an der Oder, Darinnen die Städte, Wo gehöret in die

Oberlausnitz, darinnen Bautzen S. Gurlitz, H. Zittau, Lauban, Luckau, Camenz, Dieß gehöret in die Niederlausnitz, Madlow, Sielow, Cottbus, Sorau, Beeskow, Peitz, Calenberg, Hayerswerda, Mannheim, ein Gebiethum, Sonnenberg, Marienstern, auch ein Cartheuser Closter Helenen.

Die Niederlausnitz, darinnen Lübben, Lübbenau, Luckau, Sprembergen, Cottbus, Dobrilugk, Altzelle, Pforte, Closter Joya den Churfürsten zu Sachsen, Calau, Hayerswerda, Mannheim zu Brandenburg.

Sorau ist Gräflich Promnitzisch, Sonnenvvalde, Gräflich Solmisch, Senftenberg, Chur-Sächsisch.

III. Das FURSTENTHUM ANHALT, liegt an der Elbe, gleich um die Gegend wo die Mulda und Saale hinein fällt; darinnen Dessau *K.* Oranienbaum, Worlitz, Cosvvick, Radegast, Sandersleben, Bernburg *K.* Hartzgerode *K.* Ballenstedt, Alt-Anhalt, Kœthen *K.* Ploetkau, Zerbst *K.* Cosvvitz. In dem Anhaltischen liegt auch die Nonnen-Abtey Gernerode.

IX. Die Fürstliche ABTEY QUEDLINBURG, liegt zwischen dem Halberstädtischen und Anhaltischen Fürstenthum; darinnen Quedlinburg *K.*

X. Die GRAFSCHAFT BARBY, liegt an der Elbe, zwischen Magdeburg und Anhalt. Darinnen Barby *K.* Mulingen, Nienburg.

XI. Die MARCK BRANDENBURG. Sie liegt gegen die Ostsee zu, und stößt gegen Norden an Pommern und Mecklenburg; Gegen Osten an Polen; Gegen Süden an Schlesien, Lausnitz, Obersachsen und Magdeburg; Gegen Westen an die Lüneburgischen Lande. Wird getheilet

1. In die *Altemark*, liegt disseits an der Elbe, darinnen Stendal, Gardeleben, Tangermunde, Soltvvedel, Werben *V.* Bismark, Osterburg, Arendsee, Seehausen,

2. Die *Mittelmark*, liegt zwischen der Elbe und Oder an den Obersächsischen und Lausnitzischen Grenzen. Darinnen Berlin *R. H.* Friderichs-Werder, Dorotheen-Stadt, Friderichs-Stadt und Cœlln an der Spree, *R.* sind fünf Städte aneinander gebauet.

Frank-

Franckfurt an der Oder, d. 16. Sept. das Fr. Brandenburg, Lenthen, Fürstenwalde, Wrietzen an der Oder, Frankfurt, Lebus, Sternberg, Zielenzig, Landsberg, Lehnin.

3. Die Nieuwere Linie zur Rechten zwischen Pohlen und Pommern Churfürstl. Gnaden F. Landsberg, Barwalde, Pritzlow, F. Sternberg, Soldin, Castrischen, Bernsteinischer Soldin, Schiefelbeinischer, Crossen.

4. Die Prignitz, liegt zwischen der Elbe an der Mecklenburgischen Grentze. Churfürstl. Gnaden Perleberg, Havelberg, Wittstock, Pritzwalck.

5. Die Uckermarck liegt in der Lauenburgischen Grentze an der Pommerischen Grentzen. Churfürstl. Gnaden Prenzlow, Landsberg, Strelitz, Angermünde.

Zu 11. Mehr Churfürstl. Brandenburg liegt die Lausitz hin an der Elbe, und stößt zur Lincken an Meissen-Land, zwischen an die Elbe und Oder-Strom, und zur Rechten an Pohlen. Welcher gehören zu drey Theil.

1. In Vorpommern, hat den Nam̃ den Schwedischen antheil, und zur Lincken gegen Abend liegt darein das Land-Amt Stettin, Churfürstl. G. F. Barth d. Residenz F. Stettin, Damgarten, die Insul Rugen, Fürstende Oerter sind aber einiger Brandenburgischer, als Gartz, Uckermünde, Garz, Amelang F. Demmin, die Insul Usedom, die Insul Wollin.

2. Hinterpommern, welches zur Rechten gegen Morgen und Mitternacht den Nam̃ Schwedischen Fürsten dem Churfürsten Brandenburg gelassen hat.

1) *Hinterpommern* an sich selbst, Stargard, Camin *V.* Treptovv, Piritz.
2) *Cassuben*, darinnen Colberg *H. V.* Belgart *f.* Coslin, Neuenstettin, Cörlin.
3) *Wenden*; darinnen: Rugenvvalde, Stolpe.
4) Die drey Herrschaften: Draheim, Lauenburg und Bütau.

NB. Dieser Kreis stehet auf den 3 Landcärtlein Tab. II. III. IV.

# IX. Der Fränkische Kreis.

Das Kreis-Directorium führen anjetzo der Bischoff zu Bamberg, und der Marggraf zu Brandenburg-Anspach-Bayreuth; weilen die Fürstl. Bayreuthische Linie erloschen, und das Fürstenthum an Anspach gefallen sind.

Darinnen:

1. Das Marggrafthum BAYREUTH. Liegt an den Böhmischen Grenzen, zwischen Böhmen, Bamberg, Oberpfalz, und dem Nürnbergischen Gebiete. Ist nebst dem Landes-Fürsten der Evangelischen Religion zugethan. Denen Reformirten und Römisch-Catholischen wird an verschiedenen Orten Gottesdienstliche Uebung verstattet. Darinnen: Bayreuth *R.* Culmbach, Blasenburg *V.* Wohnsiedel, Hof, Weissenstadt, Neustadt an der Aisch, Erlang *U.*
2. Das Marggrafthum ANSPACH. Liegt weiter zur Linken, also, daß das Nürnbergische Gebiete gleich zwischen den zweyen Marggrafthümern zu liegen kommt. Es bekennet sich ebenfalls das ganze Land zur Evangelischen Religion. Zu Schwabach haben die reformirten Franzosen ihre eigene Kirche, und freye Gottesdienst-

dienstliche Lehenp. Darinnen Sa-
ssen &c. Schwarzb. Gunterundisch.
Linien, Rudolstadt, Sondershausen, Arn-
stadt, Ebeleben, Wallerstädtisch.
Teuchern, Leutenberg.

3. Die Oberlausitzische Grafschaft HENNEBERG/ liegt an der Werra/ zwischen Thüringen/ Franken/ Hessen und Hertzogthum Sachsen. Darinnen Schleusingen, Aschach/ Meiningen, Salzungen, gehöret denen Hertzogen zu Sachsen. Coburg hauset K. hat auch seinen eigenen Herren/ mit Hertzog und Hessen-Hombsch Linie. Sala, Schleusingen/ Ilmenau/ Kühndorf/ Suhl/ Benshausen/ Schmalkalden/ Z. 18. Hessen-Casselisch. Hanauberg &c.

4. Das Fürstenthum COBURG/ haben bereits vorn p. 37. Meldung gethan.

5. Das Bischum BAMBERG/ liegt mitten in Franken am Mayen/ und ist der Sitz unserer Catholischen Landsassen. Darinnen Bamberg/ A. B. D. Forchheim I. Cronach/ Z. Creutzwerd/ Vorsteinfeldisch. Also hieher Bischoff in Würtzburg/ setzet/ so in Ostfranken gelegen. Item p. 12. bemerket.

6. Das Bischum WURTZBURG/ liegt neben obigem an Franken/ grentzet mit Würtemberg/ Hessen/ Hertzogen Sachsen/ Churfürsten/ Mainz/ Bamberg/ &c.

7. Das Bischum AICHSTADT/ liegt gantz unter und gehet bis an die Donau/ darinnen Aichstadt A. Wasserburg Z.

8. Der HOCH- und TEUTSCHMEISTER zu Mergentheim.

9. Das

9. Unterschiedene Grafschaften *Schwartzenberg, Castel, Wertheim Lœwenstein, Hohenlohe, Erpach Reineck, Dernbach, Limburch, Schœnborn.*

10. Die Herrschaft *Seinsheim.*

11. Die freye Reichsstadt NüRNBERG

Welche nebst der Universität Altdorf noch vier Städte, nämlich Herrspruck, Lauff, Grævenberg, Velden, ingleichen die Vestung Lichtenau im Anspachischen, unter sich hat. Ingleichen

Die freye Reichsstädte: *Schweinfurt, Rotenburg, Weissenburg, Windsheim.* Sind alle vier Evangelisch-Lutherisch.

12. Dem Churfürsten zu Mayntz, gehöret Aschaffenburg/. Miltenberg.

NB. Dieser Kreis stehet auf dem Landcärtlein Tab. III.

## X. Der Burgundische Kreis.

Dieser Kreis ist nunmehr von Teutschland ganz abgesondert. Siehe vorne p. 8.

Darzu gehörte vor diesem:

1. Die FRANCHE COMTE. Liegt zwischen dem Herzogthum Burgundien, zwischen Lothringen, zwischen Champagne, und zwischen der Schweitz mitten inne.

2. Die Sämtlichen NIEDERLANDE. Ein schmahler Strich Landes an der Nordsee, so etwa 60 Meilen in die Länge, und ohngefähr 40 Meilen in der Breite beträgt.

NB. Stehet auf den zwey Landcärtlein Tab. I. III.

Die

Die Lande, so ausserhalb Teutschland sind, werden darzu gerechnet werden, sind:

Das KONIGREICH BOHMEN, seine Grenzen sind gegen WESTEN, Franken und die Ob. Pfalz.

OSTEN, Mähren und Schlesien.

NORDEN, Lausitz und Meissen.

SUDEN, Oesterreich und Bayern.

Und wird seine Länge auf 60. Gen Meilen auf 100. Teutsche Meilen auf 180, die 800 Teutsche Meilen gerechnet.

Solches ist von Alters her in 16. und durch Ferdinand den Ersten in 12. Kreyß eingetheilet worden, welche sind

1. Der Prager Kreyß, an der Moldau, 18. Meilen lang 18. breit.

2. Raconiner Kreyß, an der Mulda, wo der Elbe strohm fällt. Darinnen Kolin, Kuttenberg.

3. Chauer Kreyß, darinnen Stau, 4. Der Saazer Kreyß, an der Eger, an Meissen. Darinnen Zatz, Laun, Saaz, Commotau &c.

5. Leutmeritzer Kreyß, am Elbe-strohm, an den Meissnischen und Lausnitzischen Grentzen. Darinnen Leutmeritz, Melnick, Teschen &. Tyßkow, alles am Elbe.

6. Der Bunzlauer Kreyß, stößt an Lausnitz und Schlesien. Darinnen Bunzlau, Friedeland, Tomaw, Reichenberg, Starkenbach, Turnau.

7. Der Königs-Grätzer Kreyß, liegt auch an der Elbe an den Schlesischen Grentzen. Darinnen Königs-Grätz, Jaromir, Nachod, Chanow &.

8. Der

8. Der Chrudimer Kreis; liegt an den Mährischen Grenzen. Darinnen Chrudim, Pardubitz *V.* Leytomischl, Landeskron *V.* Brandeis.

9. Der Czaslauer Kreis; liegt daneben zur Linken an Mähren. Darinnen Czaslau, Kuttenberg, Teutsch Brod.

10. Der Bechiner Kreis; zur Rechten an der Mulda an Oesterreich. Darinnen Eudvveis *V.* Tabor *V.* Bistritz *V.*

11. Der Chaurzimer Kreis; liegt zur Rechten an der Mulda neben Prag. Darinnen Chaurzim *V.* Bœmisch Brod, Kolin.

12. Muldauische Kreis; an der Mulda unter Prag, darinnen nichts.

13. Der Brachenser Kreis; an der Mulda zur Linken, an den Bäyrischen Grenzen. Darinnen Piseck, Krumla *I.* Bracharitz, Orlick *I.*

14. Der Beraunер Kreis; an der Mulda zur Linken unter Prag. Darinnen Beraun, Carlstein *I.* darauf die Reichs-Insignia verwahret werden.

15. Der Pilsner Kreis; an den Oberpfälzischen Grenzen. Darinnen Pilsen *V.* Mies.

16. Der Egrische Kreis; darinnen Eger *V. H.*

17. Der Elnboger Kreis; liegt gleich dabey an den Voigtländischen Grenzen. Darinnen Elnbogen *I.* Schlackenvverth *R.* Lauenburgisch. Carlsbad, Neudeck, Falkenau, Joachimsthal, Schlackenvvald.

18. Der Glazer Kreis; liegt an den Schlesischen Grenzen. Darinnen Glaz *V.* Martisberg *I.*

Die

Die Elbe, die Moldau.

Die Donau von Oesterreich kommend.

Die Oder aus Polen und Preußen kommend.

3. Die MARKGRAFSCHAFT MÄHREN, liegt zwischen Böhmen, Schlesien, Ungarn und Oesterreich. Darinnen Olmütz V. R. R. Brünn V. Iglau, Znaim, Nikolsburg, Neuschloß V.

4. Das Land ober, der dem Lande den Namen giebt, durchströmet mitten durch.

5. Das HERZOGTHUM SCHLESIEN, liegt in, bald ihr Ober recht mitten durchfließet, alle zwischen Polen, Böhmen, Ungarn, Mähren, Lausitz und der Mark. Confinirt.

6. Das Schlesien gehörte ehedem zum Königreich Böhmen, welches Kaiser Karl dadurch mit der Churwürde Brandenburg vereinigt hatte, bis aber seit Anno 1742. nach geführten zweyten Preußischen Kriege, ben, gehöret der mehrte Theil davon dem König in Preußen.

7. Die Religion ist ehemals fast durchgehends Evangelisch; nun aber ist sie auch die Catholische Religion darinnen eingeführet.

Es sind SCHLESIEN eingetheilet:

a) In Oberschlesien, so gegen Mähren und Ungarn liegt.

b) In Niederschlesien, so sich gegen die Mark und Lausitz ausbreitet.

In OBERSCHLESIEN sind:

1) Das Fürstenthum Teschen, darinnen Teschen A. 2. Jablunka L. 3. Oderfriedsch.

a) Das

2) Das Fürstenthum Troppau, darinnen Troppau, Jægerndorff *K. S.* ist auch Oesterreichisch verblieben.

3) Das Fürstenthum Ratibor; darinnen Ratibor *K. S.*

4) Das Fürstenthum Oppeln; darinnen Oppeln *K.*

5) Das Fürstenthum Grotkau; darinnen Neisse *K.* Grotkau,

6) Das Fürstenthum Münsterberg; darinnen Münsterberg *K. V.* Frankenstein, so dem Fürsten von Auersperg Anno 1654. zur Lehen gegeben.

7) Die freye Herrschaft Plesse, dem Grafen von Promnitz gehörig.

In NIEDERSCHLESIEN, welches nun völlig Preußisch ist, sind:

1) Das Fürstenthum Breslau; darinnen Breslau *H. V. B.* Namslau *V.*

2) Das Fürstenthum Schweidnitz; darinnen Schweidnitz *H. V.* Strigau, Grilta, Abtey Landshut.

3) Das Fürstenthum Jauer; darinnen Jauer *V.* Lewenberg, Hirschberg, Liebenthal, Schmiedeberg, Kupferberg, Bunzel, Greiffenstein. Das letztere gehöret zu der Grafschaft Schafgotsch, auf der Grenze ist das Riesen-Gebürge.

4) Das Fürstenthum Lignitz; darinnen Lignitz *K.* Goldberg, Wolstadt.

5) Das Fürstenthum Brieg; darinnen Brieg *K. V.* Olow.

6) Das Fürstenthum Oels; darinnen Oels *K.* Bernstadt *K.* Juliusburg *K.*

7) Das Fürstenthum Wolau; darinnen Wolau *K. S.* Leubus, Steinau.

8) Das Fürstenthum Glogau; darinnen Grosglogau *K. V.* gegen Pohlen, Sprottau, Carlath *K.* Beuthen, Grünberg.

9) Das

9) Das Fürstenthum Sagan; dem Fürsten Heinrich Lobkowitz gehörig, der einen Sagan X. Prinz.

10) Das Fürstenthum Schweidnitz; darinnen Coslau X. P. Wilhelm, Sanderath, Kammerherr.

11) Die Grafschaft Glatz; darinnen der beste Ort Glatz.

12) Die Herrschaft Wittenberg; dem Grafen von Dohna gehörig, darinnen Bruck und Jessen.

13) Die Herrschaft Militsch; dem Grafen von Hatzfeld gehörig, darinnen Militsch, Freyenhayn.

14) Die Herrschaft Trachenberg; dem Grafen von Harrach gehörig, darinnen Trachau.

Die Fürstenthümer werden von einigen auch Herzogthümer genennet.

Nb. Böhmen, Mähren und Schlesien, findet man auf den 2 Landcarteln Tab. II. IV.

## Dritter Abſan.

Kurze Nachricht von dem Königreich Ungarn, wie Croatien und Sclavonien, von der Schweiz, welche Länder nicht mit zu Teutschland gehören, gleichwol aber sonst von Teutschen, als auch Künstlern und Handwerksleuten besuchet werden.

### A. Vom Königreich Ungarn.

Das Königreich Ungarn liegt zu beyden Seiten der Donau, ist groß, und hebet weder schönen Städte und Vestungen, als fruchtbar und stark bewohnet. Besitzet dem Hause Oesterreich, und ist eines

aller Orten beleidig die Catholische Religion und Gottesdienst; dann sie auch nun ein und mehr viele Ursprünge und Verkommnussen mit denen Türcken, als an die Gränzbenachbahrten Länder, Oder sie mit Streitigkeiten Belegen, wie auch mit Stadtenbringen und Serviten; Unsere Catholischen.

Die Donau welche mitten durchfliesset, theilet das Land in zwey Theile:

I. Was oder bey Donau sind an die Polnische Grentzen Ligen, als:

Obergespann: darinnen Freyburg H. Comorra, F. Neuhaus H. F. Leopoldstadt F. Tirnau H. F. Trentschin H. F. Arva, Altsol, Lentsch, Neutra H. F. Barkan F. Novigrad F. Hontsch, Gran, Veitzen, Pest, Ipsenn H. Caschau H. Tockay, Monyaschi H. Zemplin, Unguarvarasdin H. Dobrein H. Zolnoch F. Pest, Segedin, H. Tembin, Temesvar F. Arad F. Salankemen.

II. Was unter der Donau bis an den Draustrohm ligt, heißt:

Niedergespann: darinnen Gedenburg, Oder Wieselburg F. Ungvar, F. Oden H. F. Stul-Weissenburg F. Castellen, St. Gothard, Sarwar, Canischa, Papa, Marimberg, Signeth F. Fünfkirchen, Mohatsch, Colocsha F. &c.

NB. Etwas davon ist auf den 2. Landcarten Tab. IV. VI. zu sehen.

Die übrigen Länder welche noch zu dem Königreich Ungarn gerechnet werden, sind sonsten so viel überhaupt benennet worden, als Sclavonien, Croatien, Wallen über abergenannt, und sind bey denen Landcarten Tab. VII. zu finden.

B. Von

Ephes. 5. 15.

SEe then that ye walke circumspectly, not as fooles, but as wise,
16 Redeeming the time, because the dayes are euill.
17 Wherefore be ye not vnwise, but vnderstanding what the will of the Lord is.
18 And be not drunken with wine, wherein is excesse, but be filled with the Spirit,
19 Speaking to your selues in Psalmes, and Hymnes, and spirituall songs, singing and making melodie in your hearts to the Lord,
20 Giuing thanks alwayes for all things vnto God the Father, in the name of our Lord Iesus Christ,
21 Submitting your selues one to another in the feare of God.
22 Wiues submit your selues vnto your husbands, as vnto the Lord.
23 For the husband is the wife's head, euen as Christ is the head of the Church: and he is the sauiour of the body.
24 Therefore as the Church is subiect vnto Christ, so let the wiues be to their husbands in all things.
25 Husbands loue your wiues, euen as Christ also loued the Church, and gaue himselfe for it,
26 That he might sanctifie it, and cleanse it with the washing of water by the word,
27 That he might make it vnto himselfe a glorious Church, not hauing spot, or wrinkle, or any such thing: but that it should be holy, and without blemish.
28 So ought men to loue their wiues as their owne bodies. He that loueth his wife, loueth himselfe.
29 For no man euer yet hated his owne flesh, but nourisheth and cherisheth it, euen as the Lord the Church:
30 For we are members of his body, of his flesh, and of his bones.
31 For this cause shall a man leaue father and mother, and shall cleaue vnto his wife, and they two shall be one flesh.
32 This is a great mystery: but I speake concerning Christ and the Church.
33 Nevertheless let euery one of you in particular so loue his wife, euen as himselfe: and the wife see that she reuerence her husband.

Contents.

Introduction ... 1
Chapter I. Of the Nature of Man ... 3
Chapter II. Of the Nature of Man, continued ... 5
Chapter III. Of the Nature of Man, continued ... 7
Chapter IV. Of the Nature of Man, continued ... 9
Chapter V. Of the Nature of Man, continued ... 11
Chapter VI. Of the Nature of Man, continued ... 13
Chapter VII. Of the Nature of Man, continued ... 15
Chapter VIII. Of the Nature of Man, continued ... 17
Chapter IX. Of the Nature of Man, continued ... 19
Chapter X. Of the Nature of Man, continued ... 21
Chapter XI. Of the Nature of Man, continued ... 23
Chapter XII. Of the Nature of Man, continued ... 25
Chapter XIII. Of the Nature of Man, continued ... 27
Chapter XIV. Of the Nature of Man, continued ... 29
Chapter XV. Of the Nature of Man, continued ... 31
Chapter XVI. Of the Nature of Man, continued ... 33
Chapter XVII. Of the Nature of Man, continued ... 35
Chapter XVIII. Of the Nature of Man, continued ... 37
Chapter XIX. Of the Nature of Man, continued ... 39
Chapter XX. Of the Nature of Man, continued ... 41
Chapter XXI. Of the Nature of Man, continued ... 43
Chapter XXII. Of the Nature of Man, continued ... 45
Chapter XXIII. Of the Nature of Man, continued ... 47
Chapter XXIV. Of the Nature of Man, continued ... 49
Chapter XXV. Of the Nature of Man, continued ... 51
Chapter XXVI. Of the Nature of Man, continued ... 53
Chapter XXVII. Of the Nature of Man, continued ... 55
Chapter XXVIII. Of the Nature of Man, continued ... 57
Chapter XXIX. Of the Nature of Man, continued ... 59
Chapter XXX. Of the Nature of Man, continued ... 61
Chapter XXXI. Of the Nature of Man, continued ... 63
Chapter XXXII. Of the Nature of Man, continued ... 65
Chapter XXXIII. Of the Nature of Man, continued ... 67
Chapter XXXIV. Of the Nature of Man, continued ... 69
Chapter XXXV. Of the Nature of Man, continued ... 71
Chapter XXXVI. Of the Nature of Man, continued ... 73
Chapter XXXVII. Of the Nature of Man, continued ... 75
Chapter XXXVIII. Of the Nature of Man, continued ... 77
Chapter XXXIX. Of the Nature of Man, continued ... 79
Chapter XL. Of the Nature of Man, continued ... 81
Chapter XLI. Of the Nature of Man, continued ... 83
Chapter XLII. Of the Nature of Man, continued ... 85
Chapter XLIII. Of the Nature of Man, continued ... 87
Chapter XLIV. Of the Nature of Man, continued ... 89
Chapter XLV. Of the Nature of Man, continued ... 91
Chapter XLVI. Of the Nature of Man, continued ... 93
Chapter XLVII. Of the Nature of Man, continued ... 95
Chapter XLVIII. Of the Nature of Man, continued ... 97
Chapter XLIX. Of the Nature of Man, continued ... 99
Chapter L. Of the Nature of Man, continued ... 101

9. Die Grenzorte, gegen Welschland.
2. Die Xdrter, welche durch den Bund getreten.
3. Die Xdrter, welche durch den Sempacher-Brief verbunden.

Die Xdrter, welche durch den Sempacher-Brief verbunden, sind:

Die Xdrter, welche mitten durch die Eydtgnoßschaft ligen.

Diese eingetheilet in 13 Provinzen oder Cantons, haben diese:

I. Drey zur Einheit.
1. BERN, ein Reformirter.
2. FREYBURG, ein Catholisch.
3. SOLOTHURN, ein Catholisch.

II. Drey Oberen.
1. BASEL, ein Reformirter.
2. SCHAFFHAUSEN, ein Reformirter.
3. ZURCH, ein Reformirter.

III. Drey zur Rechten.
1. APPENZELL, ein unvermischt.
2. GLARIS, ein unvermischt.
3. UNTERWALDEN, ein Catholisch.

IV. Vier in der Mitten.
1. SCHWYTZ, ein Catholisch.
2. UNTERWALDEN, ein Catholisch.
3. ZUG, ein Catholisch.
4. LUCERN, ein Catholisch.

Jedoe von diesen Provinzen oder Cantonen, Corpora Helvetica nennet, seine Stadte oder Landschaften zuhaben, als einer seine Burgerschaft, und hat seine Freyheit, vor sich Statuta und Ordnungen zu machen: Jedoch wenn etwas zu thun, das alle miteinander angehet, so kommen sie allen Sachen und Handlungen zu BADEN, oder in ARAU, oder wo es gelegen ist, offt zusammen, und wie solche Zusammenkunft wird bey ihnen eine Tagleistung genennet.

Die mehrmahligsten Oerter welche in jedem Canton gehoren, sind folgende:

Mr. Hall, Mr. Hall, Mr. Hall,

Die Graubündt. Bünden, Gerichten, Herrschaften.

Die so genannte Zugewandte Orter, so neben der Eidtschaft hero gehören, doch aber ihre eigene Regierungen und Meinungen zum theyl behalten.

Wieviel Cantons gehöret:

Zürych, eine Landschafft unter dem Bogtey.

Bernerland, als Landlen mo der Aare in den Bodensee fliesset.

Lucern, eine ziemliche Graffschafft.

Wieviel andere Cantons Schweitz und Glarus gehören insonderheit zu den Orten, die Cantons Lucern, den 3 Zächer See, darinnen Unterwalden und der Aare fliesset.

Wieviel Cantons Bern und Freyburg, Solothurn und den Frantzösischen Grentzen die vier Bogteyen:

Murten, Granson, Orbe und Echallens, Gruyeres-Land.

Wieviel Cantons Zürych gehören auch noch die Bogteyen an den Thurischen Grentzen, nämlich:

Thurgau, Landvogtey, Wyl, Rheinthal, Sargans.

Was Angehören den drey Waldstätten Schweitz, Uri, und Unterwalden die vier Bogteyen und besondere:

Lugis, Valtelina, Veltlin, Thurgau.

Wie viel Cantons Abtzugkreyse gehören zu der Schweitz:

1. Arau. 2. Bischofszell. 3. Bre[illegible] 4. Dissenhofen 5. Gersau. 6. Kappersvveil. 7. Stein. 8. Winterthur 9. Zopfingen.

VIII. **Schweizerische Bundes-Genossen sind folgende:**

1. Das Graubundter Land, dessen **erste** Ligue bestehet aus 28 Gemeinden, darunter 1 der Röm. Catholischen, und 10 der Reformirten Religion zugethan sind, die Hauptstadt davon, ist Ilanz.

Die andere Ligue ist fast durch und durch Reformirt, davon ist merkwürdig Chur, und das Innthal, wo der Inn entspringt.

Die dritte Ligue bestehet auch mehrentheils aus Reformirten; der beste Flecken ist Meyenfeld.

2. Das Walliser Land.

3. Die Stadt und das Ländlein Biel.

4. Das Fürstenthum Neuenburg, oder Franz. Neufchatell, welches vor alten Zeiten eine gewisse Mitbürgerschaft mit dem benachbarten Canton **Bern** aufgerichtet, nun aber dem König in Preussen zu ihrem souverainen Prinzen erwählet hat. Ist Reformirt.

5. Die Republique Genf, so sich auch zur Reformirten Religion bekennt.

6. Die Stadt St. Gall, und die nahe daran gelegene Grafschaft Tockenburg.

7. Die Stadt Mulhausen, im Sundgau, so ehedem eine freye Reichs-Stadt gewesen.

Eine Anzeige der vornehmsten Städte, Flüsse, Berge, Gebürge, Wälder, Seen, Pässe, Thäler, Gegenden, Oerter, welche sich in den Briefen, welche sich in den Lesebüchern befinden.

Die vornehmsten Städte, welche in den Lesebüchern sind:

1. Die Donau, Fluß von Abend gegen Morgen, durch Schwaben, Oesterreich und Ungarn.
2. Der Rhein, Fluß von Mittag gegen Mitternacht, zwischen Teutschland und Frankreich und Holland, fällt ins Meer.
3. Der Neckar, Fluß von Mittag gegen Mitternacht, und fließt bey Heidelberg in den Rhein.
4. Der Main, Fluß von Morgen gegen Abend, und fließt bey Mainz in den Rhein.
5. Die Weser, Fluß von Mittag gegen Mitternacht in die Nordsee.
6. Die Elbe, Fluß von Morgen gegen Abend, und Mitternacht in die Nordsee.
7. Der Oder, Fluß von Mittag gegen Mitternacht, und fließt an eben Mitternacht, bey Stettin in die Ostsee.
8. Verzeichniß der Landschaften, in den Briefen, Teutschlands.
1. Beträchtliche Provinzen in Teutschland sind:
2. Der Schwarzwald, Ist ein langer, hoher und dicker Wald, der sich zwischen der Donau und dem Rheine, bis an die Schweitz, hinzieht.
3. Die Prager Brücke, Ist eine lange Brücke, welche über die Moldau in Böhmen, die Hauptstadt Prag, führt.

Lutte II. die den Thoren zur Bolzer, und den andern gegen warden sind.

15. Einen in Oesterreich, 18 Zoll dick, seltsahmen.

16. Schwarzwald den Hamburger, das Bild Christi mit Dorn und Nägeln.

17. Bern, das ist der berühmte Zuschreiben.

18. Wertheimbiger Gelder.

19. Amsterdam in Holland, 18 Zoll dick und reichlich Gold: in dem selben wo alle Religionen geduldet werden: Darauf ist zu Mittagszeit ein Lerm.

20. Augsburg, wo der vereinigten Niederland, wo man die das schönste und beste Clarinette Gloccken in der Welt gehöret.

21. Grosse Gloccken in Teutschland.

In Wien, Leipzig, Dresden, Berlin, und Göttig, sehen die grösten Gloccken, die man in Europa findet, derer die Wienerische, die sie anfangs in der Welt gegossen hat, welche 372 Centner, und der Pummerl allein 200 Centner, wie auch einige die Gloccken in der Stadt Sct. Stephan, die 200 Centner, in der Welt halten, welche kann von Mainzer, und Leipzig Stein her gegossen werden.

22. Die die besten Weine in Teutschland werden geachtet:

Rheinwein, als: der Hochheimer, Bacharacher, Rinkauer, Klingenberger und Rotenbächer.

Frankens ausgenommen Würzburger.

Ehne. Elsasser - Lincker - Mosslerer, Burgunder - Wein, letzterer in Hollandt.

Von Büchern in Teutschland, haben einige besonders Namen, als:

Bonjour Bonjour.
Berliner Kannen-Bier.
Braunschweiger Mumme.
Breslauer Lebzelt und voller Wasserzeil.
Brunnstädter Papenkosten.
Bretzelbier. Ich weiß nicht wie.
Bunzlauer Topf von Zierl.
Carlsruher Bisch.
Dresdischer Zwetschgen.
Dresdischer Aufschwung in Bildern.
Dürrenberger Sitzt den Arsch.
Eisenacher Ca-ca-bella.
Erlebnisse Friedel an die Wand.
Erlanger Schlunk.
Frankfurter (a. d. O.) Bäffel oder Quaffeln.
Hardenberger Gatzky.
Hekkarischer Gelb.
Hildesheimer Kammab.
Hofbauer Hund und Pferd.
Hohler Gand den Berl.
Hollsteiner Fuß.
Hünnsdorfer Klapp.
Hünnsdorfer Beerstreich.
Ilmer Pfeife.
Königsberger Rolleter.
Königsteiner Dumpfbier.
Kreiner Bier und Lobdschlag.
Leipziger Ratzmus.
Lübecker Mus.
Lindauer Gi wie!
Magdeburger Bis.
Marburger Junker.
Naumburger Zimmerbier.
Neiseer Ost.
Oettingerischer Lumpenbier.
Pariser Kauderwälsch.
Quitzenberger Gnacker.
Weimer Bockwurst.

## Appleton Academy.

### Senior Class.

| | |
|---|---|
| Allen, | Lucy. |
| Bailey, | Sarah. |
| Bell, | Mary. |
| Bell, | Susan. |
| Bell, | Thomas. |
| Bell, | William. |
| Bradley, | Ann. |
| Bradley, | Eliza. |
| Bradley, | Jane. |
| Bradley, | Mary. |
| Bradley, | Thomas. |
| Bradley, | William. |
| Brown, | Ann. |
| Brown, | Eliza. |
| Brown, | Jane. |
| Brown, | Mary. |
| Brown, | Thomas. |
| Brown, | William. |
| Cook, | Ann. |
| Cook, | Eliza. |
| Cook, | Jane. |
| Cook, | Mary. |
| Cook, | Thomas. |
| Cook, | William. |
| Dodge, | Ann. |
| Dodge, | Eliza. |
| Dodge, | Jane. |
| Dodge, | Mary. |
| Dodge, | Thomas. |
| Dodge, | William. |

### Junior Class.

| | |
|---|---|
| Allen, | Lucy. |
| Bailey, | Sarah. |
| Bell, | Mary. |
| Bell, | Susan. |
| Bell, | Thomas. |
| Bell, | William. |
| Bradley, | Ann. |
| Bradley, | Eliza. |
| Bradley, | Jane. |
| Bradley, | Mary. |
| Bradley, | Thomas. |
| Bradley, | William. |
| Brown, | Ann. |
| Brown, | Eliza. |
| Brown, | Jane. |
| Brown, | Mary. |
| Brown, | Thomas. |
| Brown, | William. |
| Cook, | Ann. |
| Cook, | Eliza. |
| Cook, | Jane. |
| Cook, | Mary. |
| Cook, | Thomas. |
| Cook, | William. |
| Dodge, | Ann. |
| Dodge, | Eliza. |
| Dodge, | Jane. |
| Dodge, | Mary. |
| Dodge, | Thomas. |
| Dodge, | William. |

## 3. Von Berlin.

| die | Meilen | die | Meilen |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 53 | Hamburg | 12 |
| Augsburg | 72 | Magdeburg | 12 |
| Braunschweig | 15 | Mainz | 60 |
| Bremen | 30 | München | 60 |
| Breslau | 40 | Nürnberg | 60 |
| Cassel | 40 | Paris | 130 |
| Cöln | 72 | Regensburg | 60 |
| Dresden | 15 | Wien | 60 |
| Dresden | 28 | Stockholm | 80 |
| Frankf. am M. | 72 | Stettin | 18 |
| Frankf. a. d. O. | 20 | Straßburg | 84 |
| Gotha | 30 | Turin | 120 |
| Hamburg | 25 | Tübingen | 84 |
| Heidelberg | 72 | Ulm | 72 |
| Hanau | 78 | Wien | 80 |
| Hannover | 30 | Würzburg | 60 |
| Lübeck | 31 | Zerbst | 12 |

## 4. Von Braunschweig.

| die | Meilen | die | Meilen |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 56 | Hamburg | 15 |
| Augsburg | 64 | Magdeburg | 12 |
| Berlin | 15 | Marburg | 30 |
| Bremen | 18 | Mainz | 48 |
| Breslau | 60 | Münster | 28 |
| Cassel | 18 | Nürnberg | 56 |
| Cöln | 36 | Nürnberg | 56 |
| Danzig | 82 | Prag | 48 |
| Dresden | 30 | Regensburg | 60 |
| Frankf. am M. | 37 | Rostock | 30 |
| Frankf. a. d. O. | 32 | Stettin | 40 |
| Gotha | 16 | Stettin | 60 |
| Hall in Sachs. | 16 | Straßburg | 60 |
| Heidelberg | 45 | Tübingen | 54 |
| Hildesheim | 12 | Ulm | 60 |
| Leipzig | 28 | Wien | 84 |
| Lübeck | 30 | Wittenberg | 28 |

## 5. Von Bremen

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 38 | Magdeburg | 29 |
| Augsburg | 76 | München | 76 |
| Berlin | 48 | Naumburg | 38 |
| Braunschweig | 18 | Nürnberg | 58 |
| Breßlau | 75 | Passau | 78 |
| Cassel | 26 | Prag | 66 |
| Cölln | 35 | Regensburg | 67 |
| Danzig | 98 | Rostock | 35 |
| Dresden | 52 | Stockholm | 192 |
| Frankf. am M. | 41 | Stettin | 45 |
| Hall in Sachs. | 36 | Straßburg | 65 |
| Hamburg | 12 | Trier | 50 |
| Heidelberg | 58 | Tübingen | 61 |
| Königsberg | 138 | Ulm | 65 |
| Leipzig | 41 | Wien | 104 |
| Lübeck | 22 | Wittenberg | 40 |
| Lüneburg | 14 | Zerbst | 36 |

## 6. Von Breßlau

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 109 | Lüneburg | 71 |
| Augsburg | 78 | Magdeburg | 45 |
| Berlin | 40 | München | 66 |
| Braunschweig | 60 | Naumburg | 46 |
| Bremen | 75 | Nürnberg | 62 |
| Cassel | 65 | Prag | 32 |
| Cölln | 90 | Regensburg | 52 |
| Danzig | 58 | Rostock | 58 |
| Dresden | 31 | Stockholm | 172 |
| Frankf. am M. | 74 | Stettin | 40 |
| Frankf. an der O. | 2 | Straßburg | 90 |
| Hall in Sachs. | 41 | Trier | 95 |
| Hamburg | 74 | Tübingen | 77 |
| Heidelberg | 78 | Ulm | 73 |
| Königsberg | 76 | Wien | 44 |
| Leipzig | 40 | Wittenberg | 40 |
| Lübeck | 71 | Zerbst | 46 |

## 7. Von Cassel.

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 40 |
| Arnheim | 46 |
| Augsburg | 26 |
| Braunschweig | 10 |
| Bremen | 20 |
| Cassel | 1 |
| Coblenz | 25 |
| Cöln | 20 |
| Dantzig | 100 |
| Dresden | 28 |
| Emden | 40 |
| Erfurt, am Rh. | 22 |
| Frankfurt, am M. | 22 |
| Fulda | 8 |
| Gotha | 12 |
| Hamburg | 46 |
| Heidelberg | 24 |
| Hildesheim | 15 |
| Kiel | 60 |
| Leipzig | 24 |
| Lübeck | 40 |
| Lüneburg | 30 |
| Mainz | 22 |
| Mannheim | 24 |
| Münster | 30 |
| Nürnberg | 30 |
| Paris | 80 |
| Regensburg | 36 |
| Rostock | 60 |
| Schaffhausen | 42 |
| Stettin | 80 |
| Straßburg | 40 |
| Tübingen | 34 |
| Trier | 40 |
| Ulm | 36 |
| Wien | 60 |
| Wittenberg | 28 |
| Zürich | 42 |

## 8. Von Cölln

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 9 |
| Arnheim | 8 |
| Berlin | 23 |
| Braunschweig | 18 |
| Bremen | 15 |
| Breslau | 50 |
| Cassel | 15 |
| Danzig | 70 |
| Dresden | 26 |
| Erfurt | 21 |
| Frankf. am M. | 24 |
| Hamburg | 15 |
| Heidelberg | 40 |
| Königsberg | 80 |
| Leipzig | 30 |
| Lübeck | 20 |
| Magdeburg | 20 |
| München | 50 |
| Nürnberg | 40 |
| Paris | 70 |
| Prag | 50 |
| Rostock | 25 |
| Straßburg | 50 |
| Trier | 24 |
| Wien | 60 |
| Zürich | 50 |

| Ranks | Ranks |
|---|---|
| Ranks | Ranks |
| Ranks | Ranks |
| Ranks | Ranks |

## 11. Von Erfurt

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 72 | Lüneburg | 44 |
| Augsburg | 44 | Magdeburg | 24 |
| Berlin | 30 | Mainz | 20 |
| Braunschweig | 28 | München | 60 |
| Bremen | 45 | Nürnberg | 32 |
| Breslau | 60 | Prag | 48 |
| Cassel | 18 | Riga | 80 |
| Dantzig | 80 | Regensburg | 40 |
| Danzig | 90 | Rostock | 48 |
| Dresden | 32 | Stockholm | 120 |
| Erfurt | 8 | Stettin | 48 |
| Frankf. a. d. O. | 48 | Strasburg | 60 |
| Gotha | 4 | Ulm | 48 |
| Hamburg | 52 | Wien | 80 |
| Heidelberg | 40 | Wittenberg | 24 |
| Königsberg | 130 | | |
| Leipzig | 12 | | |

## 12. Von Frankfurt am Main

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 50 | Leipzig | 32 |
| Augsburg | 30 | Lüneburg | 60 |
| Berlin | 56 | Magdeburg | 48 |
| Braunschweig | 42 | Mainz | 4 |
| Bremen | 60 | München | 40 |
| Breslau | 72 | Nürnberg | 24 |
| Cassel | 20 | Prag | 60 |
| Cöln | 20 | Regensburg | 36 |
| Dantzig | 116 | Rostock | 72 |
| Dresden | 52 | Stockholm | 132 |
| Erfurt | 24 | Stettin | 68 |
| Frankf. a. d. O. | 68 | Strasburg | 28 |
| Gotha | 28 | Ulm | 32 |
| Hamburg | 52 | Utrecht | 40 |
| Heidelberg | 12 | Wien | 80 |
| Königsberg | 130 | Wittenberg | 44 |
| Leipzig | 32 | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

| Rank | Name | Nation | Time |
|---|---|---|---|
| 1 | Ian Thorpe | Australia | 3:40.08 |
| 2 | Massimiliano Rosolino | Italy | 3:40.17 |
| 3 | Yuri Prilukov | Russia | 3:40.19 |
| 4 | Tom Dolan | United States | 3:40.20 |
| 5 | Erik Vendt | United States | 3:40.21 |
| 6 | Marcel Wouda | Netherlands | 3:40.22 |
| 7 | Jani Sievinen | Finland | 3:40.23 |
| 8 | Eric Namesnik | United States | 3:40.24 |

| Rank | Name | Nation | Time |
|---|---|---|---|
| 1 | Ian Thorpe | Australia | 3:40.08 |
| 2 | Massimiliano Rosolino | Italy | 3:40.17 |
| 3 | Yuri Prilukov | Russia | 3:40.19 |
| 4 | Tom Dolan | United States | 3:40.20 |
| 5 | Erik Vendt | United States | 3:40.21 |
| 6 | Marcel Wouda | Netherlands | 3:40.22 |
| 7 | Jani Sievinen | Finland | 3:40.23 |
| 8 | Eric Namesnik | United States | 3:40.24 |

| | | |
|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |

## 19. Von Nürnberg

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 50 |
| Augsburg | 20 |
| Berlin | 35 |
| Bremerhafen | 45 |
| Bremen | 42 |
| Breslau | 50 |
| Cassel | 28 |
| Cöln | 44 |
| Danzig | 68 |
| Dresden | 30 |
| Erfurt | 26 |
| Frankf. am M. | 30 |
| Halle in Sachsen | 28 |
| Hamburg | 48 |
| Heidelberg | 24 |
| Königsberg | 114 |
| Leipzig | 32 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 48 |
| Magdeburg | 40 |
| Mainz | 40 |
| München | 18 |
| Nürnberg | 0 |
| Passau | 30 |
| Prag | 40 |
| Regensburg | 20 |
| Rostock | 58 |
| Stettin | 60 |
| Stuttgart | 40 |
| Trier | 60 |
| Ulm | 30 |
| Wien | 50 |
| Würtzburg | 12 |

## 20. Von Magdeburg

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 65 |
| Augsburg | 60 |
| Berlin | 20 |
| Braunschweig | 11 |
| Bremen | 30 |
| Breslau | 45 |
| Cassel | 25 |
| Dresden | 25 |
| Erfurt | 20 |
| Frankf. am M. | 40 |
| Halle in Sachsen | 6 |
| Hamburg | 28 |
| Heidelberg | 50 |
| Königsberg | 100 |
| Leipzig | 14 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 28 |
| Nürnberg | 40 |
| München | 64 |
| Passau | 70 |
| Prag | 40 |
| Regensburg | 68 |
| Rostock | 40 |
| Stockholm | 180 |
| Stettin | 40 |
| Strasburg | 84 |
| Trier | 60 |
| Tübingen | 65 |
| Ulm | 60 |
| Wien | 70 |
| Würtzburg | 50 |

Chapter One ..... 1
Chapter Two ..... 2
Chapter Three ..... 3
Chapter Four ..... 4
Chapter Five ..... 5
Chapter Six ..... 6
Chapter Seven ..... 7
Chapter Eight ..... 8
Chapter Nine ..... 9
Chapter Ten ..... 10
Chapter Eleven ..... 11
Chapter Twelve ..... 12
Chapter Thirteen ..... 13
Chapter Fourteen ..... 14
Chapter Fifteen ..... 15
Chapter Sixteen ..... 16
Chapter Seventeen ..... 17
Chapter Eighteen ..... 18
Chapter Nineteen ..... 19
Chapter Twenty ..... 20
Chapter Twenty-One ..... 21
Chapter Twenty-Two ..... 22
Chapter Twenty-Three ..... 23
Chapter Twenty-Four ..... 24
Chapter Twenty-Five ..... 25
Chapter Twenty-Six ..... 26
Chapter Twenty-Seven ..... 27
Chapter Twenty-Eight ..... 28
Chapter Twenty-Nine ..... 29
Chapter Thirty ..... 30
Chapter Thirty-One ..... 31
Chapter Thirty-Two ..... 32
Chapter Thirty-Three ..... 33
Chapter Thirty-Four ..... 34
Chapter Thirty-Five ..... 35
Chapter Thirty-Six ..... 36
Chapter Thirty-Seven ..... 37
Chapter Thirty-Eight ..... 38
Chapter Thirty-Nine ..... 39
Chapter Forty ..... 40
Chapter Forty-One ..... 41
Chapter Forty-Two ..... 42
Chapter Forty-Three ..... 43
Chapter Forty-Four ..... 44
Chapter Forty-Five ..... 45
Chapter Forty-Six ..... 46
Chapter Forty-Seven ..... 47
Chapter Forty-Eight ..... 48
Chapter Forty-Nine ..... 49
Chapter Fifty ..... 50
Chapter Fifty-One ..... 51
Chapter Fifty-Two ..... 52
Chapter Fifty-Three ..... 53
Chapter Fifty-Four ..... 54
Chapter Fifty-Five ..... 55
Chapter Fifty-Six ..... 56
Chapter Fifty-Seven ..... 57
Chapter Fifty-Eight ..... 58
Chapter Fifty-Nine ..... 59
Chapter Sixty ..... 60
Chapter Sixty-One ..... 61
Chapter Sixty-Two ..... 62
Chapter Sixty-Three ..... 63
Chapter Sixty-Four ..... 64
Chapter Sixty-Five ..... 65
Chapter Sixty-Six ..... 66
Chapter Sixty-Seven ..... 67
Chapter Sixty-Eight ..... 68
Chapter Sixty-Nine ..... 69
Chapter Seventy ..... 70
Chapter Seventy-One ..... 71
Chapter Seventy-Two ..... 72
Chapter Seventy-Three ..... 73
Chapter Seventy-Four ..... 74
Chapter Seventy-Five ..... 75
Chapter Seventy-Six ..... 76
Chapter Seventy-Seven ..... 77
Chapter Seventy-Eight ..... 78
Chapter Seventy-Nine ..... 79
Chapter Eighty ..... 80
Chapter Eighty-One ..... 81
Chapter Eighty-Two ..... 82
Chapter Eighty-Three ..... 83
Chapter Eighty-Four ..... 84
Chapter Eighty-Five ..... 85
Chapter Eighty-Six ..... 86
Chapter Eighty-Seven ..... 87
Chapter Eighty-Eight ..... 88
Chapter Eighty-Nine ..... 89
Chapter Ninety ..... 90
Chapter Ninety-One ..... 91
Chapter Ninety-Two ..... 92
Chapter Ninety-Three ..... 93
Chapter Ninety-Four ..... 94
Chapter Ninety-Five ..... 95
Chapter Ninety-Six ..... 96
Chapter Ninety-Seven ..... 97
Chapter Ninety-Eight ..... 98
Chapter Ninety-Nine ..... 99
Chapter One Hundred ..... 100

## 23. Von Nürnberg.

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Ansbach | 7 |
| Anspach | 12 |
| Berlin | 54 |
| Braunschweig | 40 |
| Bremen | 58 |
| Breslau | 80 |
| Cöln | 48 |
| Dresden | 36 |
| Dessau | 48 |
| Erfurt | 24 |
| Erfurt, am M. | 27 |
| Frankfurt a. d. Oder | 72 |
| Hamburg | 69 |
| Hannover | 50 |
| Heidelberg | 20 |
| Hildesheim | 48 |
| Hannoverg | 135 |
| Leipzig | 32 |

## 24. Von Prag.

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 68 |
| Augsburg | 45 |
| Berlin | 36 |
| Braunschweig | 40 |
| Bremen | 60 |
| Breslau | 30 |
| Cassel | 32 |
| Cöln | 72 |
| Danzig | 80 |
| Dresden | 17 |
| Erfurt | 32 |
| Frankf. am M. | 60 |
| Frankfurt a. d. Oder | 52 |
| Hamburg | 69 |
| Hannover | 50 |
| Königsberg | 100 |
| Leipzig | 20 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 60 |
| Nürnberg | 17 |
| Magdeburg | 42 |
| Mainz | 48 |
| München | 24 |
| Potsdam | 36 |
| Prag | 68 |
| Regensburg | 26 |
| Ratisbon | 27 |
| Stockholm | 120 |
| Stettin | 68 |
| Strasburg | 67 |
| Stuttgard | 36 |
| Trier | 72 |
| Wien | 36 |
| Wittenberg | 28 |

# 25. Von Regenēburg

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 85 | Lübeck | 7 |
| Augsburg | 18 | Lüneburg | 6 |
| Berlin | 54 | Magdeburg | 4 |
| Braunschweig | 51 | Mainz | 4 |
| Bremen | 67 | München | 1 |
| Breßlau | 52 | Nürnberg | 1 |
| Cassel | 42 | Passau | 1 |
| Cölln | 60 | Prag | 3 |
| Danzig | 105 | Rostock | 7 |
| Dresden | 33 | Stockholm | 22 |
| Erfurt | 33 | Stettin | 7 |
| Frankf. am M. | 37 | Straßburg | 4 |
| Hall in Sachsen | 40 | Trier | 5 |
| Hamburg | 80 | Tübingen | 2 |
| Heidelberg | 35 | Ulm | 2 |
| Königsberg | 130 | Wien | 6 |
| Leipzig | 37 | Wittenberg | 4 |

# 26 Von Rostock

| bis | Meilen. | bis | Meilen. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam | 71 | Lübeck | 16 |
| Augsburg | 89 | Lüneburg | 23 |
| Berlin | 26 | Magdeburg | 30 |
| Braunschweig | 30 | Maynz | 68 |
| Bremen | 35 | München | 88 |
| Breßlau | 58 | Nürnberg | 76 |
| Cassel | 48 | Passau | 80 |
| Cölln | 67 | Prag | 63 |
| Danzig | 65 | Regensburg | 75 |
| Dresden | 48 | Stockholm | 160 |
| Erfurt | 45 | Stettin | 23 |
| Frankf. am M. | 65 | Straßburg | 90 |
| Hall in Sachsen | 36 | Trier | 81 |
| Hamburg | 25 | Tübingen | 82 |
| Heidelberg | 75 | Ulm | 84 |
| Königsberg | 95 | Wien | 94 |
| Leipzig | 48 | Wittenberg | 35 |

## 28. Von Stettin

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 80 |
| Augsburg | 63 |
| Basel | 73 |
| Braunschweig | 40 |
| Bremen | 45 |
| Breslau | 40 |
| Berlin | 10 |
| Dresden | 30 |
| Emden | 48 |
| Frankfurt a. M. | 58 |
| Gall in Schweiz | 80 |
| Hamburg | 48 |
| Heidelberg | 61 |
| Leipzig | 40 |
| Lübeck | 30 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lüneburg | 40 |
| Magdeburg | 30 |
| Memmingen | 70 |
| Nürnberg | 57 |
| Ratisbon | 70 |
| Regensburg | 70 |
| Stuttgart | 70 |
| Strasburg | 72 |
| Trier | 88 |
| Ulm | 68 |
| Wittenberg | 32 |

## 29. Von Strasburg

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 64 |
| Augsburg | 30 |
| Berlin | 82 |
| Braunschweig | 56 |
| Bremen | 65 |
| Breslau | 96 |
| Basel | 43 |
| Dresden | 78 |
| Danzig | 130 |
| Frankfurt | 23 |
| Erfurt | 40 |
| Frankfurt am M. | 40 |
| Gotha in Sachsen | 60 |
| Hamburg | 78 |
| Heidelberg | 15 |
| Hannover | 73 |
| Leipzig | 80 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 84 |
| Lüneburg | 80 |
| Magdeburg | 64 |
| Münster | 62 |
| München | 56 |
| Nürnberg | 36 |
| Posen | 58 |
| Prag | 70 |
| Regensburg | 46 |
| Stuttgart | 20 |
| Strasburg | 145 |
| Straubing | 56 |
| Trier | 38 |
| Wittenberg | 88 |
| Wien | 60 |
| Wismar | 89 |
| Würzburg | 29 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 68 |
| Augsburg | 18 |
| Berlin | 67 |
| Braunschweig | 54 |
| Bremen | 61 |
| Breslau | 97 |
| Calais | 71 |
| Cöln | 40 |
| Danzig | 102 |
| Dresden | 81 |
| Erfurt | 44 |
| Frankf. am M. | 21 |
| Frankf. an der O. | 88 |
| Hamburg | 68 |
| Heidelberg | 15 |
| Königsberg | 112 |
| Leipzig | 68 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 71 |
| Magdeburg | 55 |
| Mainz | 21 |
| Mannheim | 17 |
| Nürnberg | 32 |
| Paris | 44 |
| Prag | 55 |
| Regensburg | 42 |
| Rostock | 77 |
| Stettin | 86 |
| Worms | 19 |
| Wien | 79 |
| Wittenberg | 59 |

## 32. Von Ulm.

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Amsterdam | 77 |
| Augsburg | 9 |
| Berlin | 80 |
| Braunschweig | 61 |
| Bremen | 68 |
| Breslau | 73 |
| Calais | 80 |
| Cöln | 49 |
| Danzig | 112 |
| Dresden | 84 |
| Erfurt | 40 |
| Frankf. am M. | 30 |
| Hall in Schwaben | 5 |
| Hamburg | 75 |
| Heidelberg | 25 |
| Leipzig | 68 |

| bis | Meilen. |
|---|---|
| Lübeck | 77 |
| Magdeburg | 65 |
| Mainz | 31 |
| Mannheim | 27 |
| Nürnberg | 22 |
| Paris | 52 |
| Prag | 58 |
| Regensburg | 32 |
| Rostock | 87 |
| Stettin | 96 |
| Worms | 29 |
| Wien | 69 |
| Wittenberg | 59 |

## 33. Von Wien

| bis Meilen. | bis Meile |
|---|---|
| Amsterdam 198 | Lübeck 14 |
| Augsburg 69 | Magdeburg 3 |
| Basin 84 | Magdeburg 3 |
| Braunschweig 84 | Mainz 6 |
| Bremen 104 | München 2 |
| Breslau 44 | Nürnberg 4 |
| Calel 14 | Passau 4 |
| Cöln 14 | Prag 2 |
| Danzig 17 | Regensburg 2 |
| Dresden 36 | Salzburg 2 |
| Erfurt 6 | Stockholm 27 |
| Frankf. am M. 6 | Straßburg 6 |
| Frankf. an d. Oder 22 | Straßburg 6 |
| Hamburg 14 | Tübingen 4 |
| Heidelberg 8 | Ulm 3 |
| Königsberg 105 | Wittenberg 4 |
| Leipzig 20 | |

## 34. Von Wittenberg

| bis Meilen. | bis Meile |
|---|---|
| Amsterdam 25 | Lübeck 18 |
| Augsburg 28 | Magdeburg 8 |
| Berlin 10 | Mainz 20 |
| Braunschweig 20 | Mainz 20 |
| Bremen 28 | München 40 |
| Breslau 40 | Nürnberg 24 |
| Calel 20 | Passau 40 |
| Cöln 28 | Prag 30 |
| Danzig 24 | Regensburg 40 |
| Dresden 15 | Rostock 28 |
| Erfurt 20 | Stockholm 185 |
| Frankf. am M. 28 | Stettin 21 |
| Frankf. an d. Oder 18 | Straßburg 36 |
| Hamburg 20 | Trier 36 |
| Heidelberg 32 | Tübingen 36 |
| Königsberg 58 | Ulm 36 |
| Leipzig 8 | |

# Richtiger Wegweiser,

der vornehmsten Strassen durch Teutschland, nebst einem ordentlichen Register.

NB. Die Zahlen bedeuten ganze Meilen, die Querstrichlein (-) halbe, und die Pünctlein (.) viertel Meilen. Wegen der bisweilen dabey stehenden Buchstaben, ist die Erklärung pag. 16. zu finden, ausser daß hier ein grosses S eine grosse, ein klein s aber eine kleine Stadt bedeutet. Die Dörfer auch zu bemerken, hat man für überflüßig erachtet.

## 1) Von Augsburg gen Bern.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 24 | - Von hier bis Schafhausen siehe Num. 8. | 1 | Mellingen s |
| | | 1 | - Josingen s |
| 1 | - Eglisau s | 1 | - Huttwill |
| 1 | - Baden s | 2 | - Burgdorf |
| | | 2 | - Bern S |

Summa 35½ Meil.

## 2) Von Augsburg auf Heilbrunn, Heidelberg und Frankfurt.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Aichstatt B. K | 2 | Schorndorf |
| – | Alasried | 2 | Winada |
| 1 | Runtern | 2 | Botwar |
| – | Muherberg | 1 | Gruppenbach |
| – | Altmünster | 1 | Heilbrunn K |
| – | Filtenbach | 2 | Vorfeld |
| 1 | - Lauingen | 1 | Helmstädt |
| – | Stauffen | 1 | Lobenfeld |
| 1 | - Gingen s | 1 | - Heidelberg U. S |
| 1 | - Heidenheim s | 1 | - Laug |
| 2 | . S. Barthelme | – | Weinheim s |
| 2 | Bargen | 2 | Bengheim s |
| 1 | Gemünd s | | |

1 Zwin-

Contents

Preface ..... 3
Introduction ..... 5
Chapter 1 ..... 7
Chapter 2 ..... 12
Chapter 3 ..... 18
Chapter 4 ..... 24
Chapter 5 ..... 31
Chapter 6 ..... 37
Chapter 7 ..... 43
Chapter 8 ..... 49
Chapter 9 ..... 55
Chapter 10 ..... 61
Chapter 11 ..... 68
Chapter 12 ..... 74
Chapter 13 ..... 80
Chapter 14 ..... 86
Chapter 15 ..... 92
Chapter 16 ..... 98
Chapter 17 ..... 104
Chapter 18 ..... 110
Chapter 19 ..... 116
Chapter 20 ..... 122
Chapter 21 ..... 128
Chapter 22 ..... 134
Chapter 23 ..... 140
Chapter 24 ..... 146
Chapter 25 ..... 152
Chapter 26 ..... 158
Chapter 27 ..... 164
Chapter 28 ..... 170
Chapter 29 ..... 176
Chapter 30 ..... 182
Chapter 31 ..... 188
Chapter 32 ..... 194
Chapter 33 ..... 200
Chapter 34 ..... 206
Chapter 35 ..... 212
Chapter 36 ..... 218
Chapter 37 ..... 224
Chapter 38 ..... 230
Chapter 39 ..... 236
Chapter 40 ..... 242
Chapter 41 ..... 248
Chapter 42 ..... 254
Chapter 43 ..... 260
Chapter 44 ..... 266
Chapter 45 ..... 272
Chapter 46 ..... 278
Chapter 47 ..... 284
Chapter 48 ..... 290
Chapter 49 ..... 296
Chapter 50 ..... 302
Chapter 51 ..... 308
Chapter 52 ..... 314
Chapter 53 ..... 320
Chapter 54 ..... 326
Chapter 55 ..... 332
Chapter 56 ..... 338
Chapter 57 ..... 344
Chapter 58 ..... 350
Chapter 59 ..... 356
Chapter 60 ..... 362
Chapter 61 ..... 368
Chapter 62 ..... 374
Chapter 63 ..... 380
Chapter 64 ..... 386
Chapter 65 ..... 392
Chapter 66 ..... 398
Chapter 67 ..... 404
Chapter 68 ..... 410
Chapter 69 ..... 416
Chapter 70 ..... 422
Chapter 71 ..... 428
Chapter 72 ..... 434
Chapter 73 ..... 440
Chapter 74 ..... 446
Chapter 75 ..... 452
Chapter 76 ..... 458
Chapter 77 ..... 464
Chapter 78 ..... 470
Chapter 79 ..... 476
Chapter 80 ..... 482
Chapter 81 ..... 488
Chapter 82 ..... 494
Chapter 83 ..... 500
Chapter 84 ..... 506
Chapter 85 ..... 512
Chapter 86 ..... 518
Chapter 87 ..... 524
Chapter 88 ..... 530
Chapter 89 ..... 536
Chapter 90 ..... 542
Chapter 91 ..... 548
Chapter 92 ..... 554
Chapter 93 ..... 560
Chapter 94 ..... 566
Chapter 95 ..... 572
Chapter 96 ..... 578
Chapter 97 ..... 584
Chapter 98 ..... 590
Chapter 99 ..... 596
Chapter 100 ..... 602

## 6) Von Augsburg nach Prag und Breßlau.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Zeitlam | 3 | Rediffiza |
| | Regenstauf | 3 | Nymburg s |
| | Drachenstein s | 4 | Bischoff s |
| | Rirtenau | 4 | Schmirschitz s |
| | Pruck | 1 | Jaromir |
| | Reutirch | 2 | Nachod s |
| | Waldmünchen | 1 | Lewin s |
| | Teinitz s | 1 | Rheinherz s |
| | Chetissovo | 3 | Glatz s |
| | Pilsen s | 1 - | Warta s |
| | Rockizan s | 1 - | Frankenstein s |
| | Zerwitz | 2 - | Nymtsch s |
| | Zebrock | 6 - | Breßlau V. B. H. |
| | Prag B. U. | | |

Summa 59½ Meil.

## 7) Von Augsburg nach Regensburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Friedberg s | 1 | Porenbach |
| 1 | Dayling | 2 | Geisenfeld |
| 1 | Aicha s | 2 | Seewig |
| 1 | Kreut s | 1 | Neustadt s |
| 2 | Schrobenhausen s | 2 | Abensperg s |
| 1 | Hohenwart | 2 | Abach |
| | | 2 | Regensburg |

Summa 20 Meil.

## 8) Von Augsburg nach Schafhausen und Basel, über Memmingen und Constanz.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Bobingen | 3 | Ravenspurg S |
| 2 | Siebenauh | 2 | Buchhorn s |
| 1 | Angelsberg s | 1 - | Mersburg s |
| 1 | Mihdelheim s | 1 | Constanz B |
| 1 | Westerheim | 2 | Steckdom s |
| 1 | Memmingen S | 2 | Stein s |
| 3 | Wurzbach | 1 | Diessenhofen s |

1 Schaf-

Sunday
Monday
Tuesday
Wednesday
Thursday
Friday
Saturday

Of the Sabbath or Lord's Day.

Of Holy Days.

Of Fasting.

Of Repentance.

Of Prayer.

Of the Reading of Holy Scripture.

Of Sermons.

Of Baptism.

Of the Lord's Supper.

Of the Minister.

Of Excommunication.

Of Ecclesiastical Power.

Of Ecclesiastical Censures.

Of Rites and Ceremonies.

Of Marriage.

Of Visitation of the Sick.

Of the Communion of the Sick.

Of the Burial of the Dead.

Of the Churching of Women.

Of Commination.

Of the Form of Prayer to be used at Sea.

Of the Thanksgiving for Deliverance from the Gunpowder Treason.

Of the Thanksgiving for Deliverance from the Rebellion.

Of the Thanksgiving for Deliverance from the Murder of King Charles I.

Of the Thanksgiving for Deliverance from the Fifth of November

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Ellis, Ralph | 1 | Ellis, Ralph |
| 2 | Ellis, Ralph | 2 | Ellis, Ralph |
| 3 | Ellis, Ralph | 3 | Ellis, Ralph |
| 4 | Ellis, Ralph | 4 | Ellis, Ralph |
| 5 | Ellis, Ralph | 5 | Ellis, Ralph |
| 6 | Ellis, Ralph | 6 | Ellis, Ralph |
| 7 | Ellis, Ralph | 7 | Ellis, Ralph |
| 8 | Ellis, Ralph | 8 | Ellis, Ralph |
| 9 | Ellis, Ralph | 9 | Ellis, Ralph |
| 10 | Ellis, Ralph | 10 | Ellis, Ralph |
| 11 | Ellis, Ralph | 11 | Ellis, Ralph |
| 12 | Ellis, Ralph | 12 | Ellis, Ralph |
| 13 | Ellis, Ralph | 13 | Ellis, Ralph |
| 14 | Ellis, Ralph | 14 | Ellis, Ralph |
| 15 | Ellis, Ralph | 15 | Ellis, Ralph |
| 16 | Ellis, Ralph | 16 | Ellis, Ralph |
| 17 | Ellis, Ralph | 17 | Ellis, Ralph |
| 18 | Ellis, Ralph | 18 | Ellis, Ralph |
| 19 | Ellis, Ralph | 19 | Ellis, Ralph |
| 20 | Ellis, Ralph | 20 | Ellis, Ralph |
| 21 | Ellis, Ralph | 21 | Ellis, Ralph |
| 22 | Ellis, Ralph | 22 | Ellis, Ralph |
| 23 | Ellis, Ralph | 23 | Ellis, Ralph |
| 24 | Ellis, Ralph | 24 | Ellis, Ralph |
| 25 | Ellis, Ralph | 25 | Ellis, Ralph |
| 26 | Ellis, Ralph | 26 | Ellis, Ralph |
| 27 | Ellis, Ralph | 27 | Ellis, Ralph |
| 28 | Ellis, Ralph | 28 | Ellis, Ralph |
| 29 | Ellis, Ralph | 29 | Ellis, Ralph |
| 30 | Ellis, Ralph | 30 | Ellis, Ralph |
| 31 | Ellis, Ralph | 31 | Ellis, Ralph |
| 32 | Ellis, Ralph | 32 | Ellis, Ralph |
| 33 | Ellis, Ralph | 33 | Ellis, Ralph |
| 34 | Ellis, Ralph | 34 | Ellis, Ralph |
| 35 | Ellis, Ralph | 35 | Ellis, Ralph |
| 36 | Ellis, Ralph | 36 | Ellis, Ralph |
| 37 | Ellis, Ralph | 37 | Ellis, Ralph |
| 38 | Ellis, Ralph | 38 | Ellis, Ralph |
| 39 | Ellis, Ralph | 39 | Ellis, Ralph |
| 40 | Ellis, Ralph | 40 | Ellis, Ralph |
| 41 | Ellis, Ralph | 41 | Ellis, Ralph |
| 42 | Ellis, Ralph | 42 | Ellis, Ralph |
| 43 | Ellis, Ralph | 43 | Ellis, Ralph |
| 44 | Ellis, Ralph | 44 | Ellis, Ralph |
| 45 | Ellis, Ralph | 45 | Ellis, Ralph |
| 46 | Ellis, Ralph | 46 | Ellis, Ralph |
| 47 | Ellis, Ralph | 47 | Ellis, Ralph |
| 48 | Ellis, Ralph | 48 | Ellis, Ralph |
| 49 | Ellis, Ralph | 49 | Ellis, Ralph |
| 50 | Ellis, Ralph | 50 | Ellis, Ralph |

| | | |
|---|---|---|
| | Kingston's Lynne | |
| 1 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 2 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 3 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 4 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 5 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 6 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 7 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 8 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 9 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 10 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 11 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 12 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 13 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 14 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 15 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 16 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 17 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 18 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 19 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 20 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 21 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 22 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 23 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 24 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 25 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 26 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 27 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 28 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 29 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 30 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 31 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 32 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 33 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 34 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 35 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 36 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 37 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 38 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 39 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 40 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 41 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 42 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 43 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 44 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 45 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 46 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 47 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 48 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 49 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 50 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 51 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 52 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 53 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 54 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 55 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 56 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 57 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 58 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 59 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 60 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 61 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 62 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 63 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 64 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 65 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 66 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 67 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 68 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 69 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 70 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 71 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 72 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 73 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 74 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 75 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 76 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 77 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 78 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 79 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 80 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 81 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 82 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 83 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 84 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 85 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 86 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 87 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 88 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 89 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 90 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 91 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 92 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 93 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 94 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 95 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 96 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 97 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 98 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 99 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |
| 100 | Kingston, Lynne | Lynne Kingston |

Wednesday 6th Day
Thursday 7th Day
Friday 8th Day
Saturday 9th Day
Sunday 10th Day
Monday 11th Day
Tuesday 12th Day
Wednesday 13th Day
Thursday 14th Day
Friday 15th Day
Saturday 16th Day
Sunday 17th Day
Monday 18th Day
Tuesday 19th Day
Wednesday 20th Day
Thursday 21st Day
Friday 22nd Day
Saturday 23rd Day
Sunday 24th Day
Monday 25th Day
Tuesday 26th Day
Wednesday 27th Day
Thursday 28th Day
Friday 29th Day
Saturday 30th Day

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Plate | 4 | Danzig *H. V* |
| | Piennau | 5 | Groß Lichtenow |
| | Cörlin | 1 | Marienburg |
| | Cöslin | 3 | Elbingen *s* |
| | Slage | 3 | - Braunsberg |
| | Stolpe | 1 | Heilbeyl |
| | Lupow | 5 | Brandenburg |
| | Wußkon | 2 | - Königsberg *U* |
| | Dummers | | |

Summa 107 Meil.

## 33) Von Hamburg nach Kiel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Falsbärtel | 1 | Bramstedt |
| | Langenhorn | 1 | Groß Aspern |
| | Ulzeine Heide | 1 | Neu Münster |
| 2 | - nach Olzeburg | 2 | Bortisholm |
| 1 | Kaltenkirchen | 2 | Kiel *U* |

Summa 12 Meil.

## 34) Von Hamburg nach Leipzig.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 10 | Zelle | 4 | Halberstadt *s* |
| 6 | Hanover *R* | 2 | Quedlinburg *B* |
| 4 | Peina *V* | 2 | Aschersleben *s* |
| 3 | Braunschweig *H* | 3 | Kennern *s* |
| 1 | Wolfenbüttel *R* | 3 | - Halle *U* |
| 2 | Hessen *s* | 5 | Leipzig *U. H* |

Summa 47 Meil.

## 35) Von Hamburg über Lübeck und Stralsund nach Stockholm.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Wandsbeck | | Von hier zu Wasser nach |
| 3 | - Schöneberg | | |
| 3 | Trummes | 16 | Ystedt *V* |
| 1 | Lübeck *H* | 2 | - Tranäs |
| 2 | Dassow | 2 | Malhem |
| 2 | Grefsmühlen *s* | 2 | Lindsiö |
| 3 | Wißmar *V* | 3 | Bärhe |
| 3 | Alt Crain | 1 | - Marklunda |
| 3 | Rostock *U* | 2 | Elmhuld |
| 3 | Ribnitz *s* | 1 | Dia |
| 1 | Dammgarten *s* | 1 | - Gothäsa |
| 5 | Stralsund *V* | 1 | - Liia |

1 - We-

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Radelsdorf | 1 | Erlang U |
| | Bamberg S | 1 | Tennenloh |
| | Forchheim V | 1 | Buch |
| | Bayersdorf | 1 | Nürnberg H |

Summa 70 Meil.

## 38) Von Leipzig über Halberstadt nach Amsterdam.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | Halberstadt S | 2 | Huldrop |
| | Homburg s | 2 | Hamm s |
| | Grafsdorf s | 2 - | Lumen s |
| | Hildesheim S | 2 | Olfen s |
| | Melle | 3 | Wienbeck s |
| | Oldendorf | 3 | Wesel V |
| | Minden S | 1 | Xanten |
| 3 | Herford S | 3 | Cleve V |
| 2 | Bilefeld S | 1 - | Nimwegen V |
| 2 - | Neukirchen | 1 - | Arnheim H |
| 2 - | Lippstadt S | 9 | Amsterdam H |

Summa 74½ Meil.

## 39) Von Leipzig nach Breßlau und Oels.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 | Eulenburg s | 1 | Reichenbach s |
| 3 | Torgau S | 2 | Görlitz S |
| 2 | Gosdorf s | 2 - | Waldau |
| 3 | Grossenhain s | 2 - | Bunzlau s |
| 3 | Königsbrück s | 3 | Haynau |
| 2 | Camenz S | 3 | Liegnitz S |
| 1 | Schweinerden | 4 | Neumark s |
| 2 | Bautzen | 4 | Breßlau H. B |
| 3 | Roten Kretschmar | 4 | Oels S |

Summa 48 Meil.

## 40) Von Leipzig nach Dresden und Prag.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 | Wurzen s | 2 | Pirna s |
| 3 | Oschatz s | 1 | Gißhübel |
| 3 | Missen S | 3 | Peterswald |
| 3 | Dresden R | 2 | Außig s |

2 Lobo-

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Lobeschütz s | 1 | Weibern |
| 1 | Leutmeritz | 1 | Mincowitz |
| 2 | Budin | 1 | Prag U. B |

Summa 30¾ Meil.

## 41) Von Leipzig nach Frankfurt am Mayn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Lützen s | 3 | Eisenach R |
| 1 | Tixpach | 2 | Berka |
| 1 | Weissenfels R | 4 | Hirschfeld s |
| 2 | Naumburg B | 4 | Ahlsfeld s |
| 3 | Jena U | 4 | Grünberg s |
| 2 | Weimar R | 4 | Friedberg s |
| 3 | Erfurt U | 3 | Frankfurt H |
| 3 | Gotha R | Summa 41 Meil | |

## 42) Von Leipzig über Halberstadt nach Cassel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Großkugel | 4 | Elbingeroda s |
| 2 | Halle U | 4 | Elrich s |
| 3 | Cönnern s | 3 | Duderstadt s |
| 3 | Aschersleben s | 4 | Witzenhausen s |
| 4 | Halberstadt S | 3 | Cassel K |

Summa 33 Meil.

## 43) Von Leipzig über Halle nach Berlin.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Seeditz | 2 | Dessau R |
| – | Großkugel | 3 | Göritz |
| 2 | Halle U | 4 | Treuenbrietzen |
| 2 | Loberitz oder Radegast | 4 | Saarmund s |
| | | 4 | Berlin K. H |

Summa 25 Meil.

## 44) Von Leipzig über Langensalze und Cassel nach Amsterdam.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Merseburg R | 1 | Coelleda |
| 3 | Freyburg | 1 | Weisensee s |
| 1 | Laucha | 2 | Tennstadt s |
| 1 | Bebra | 2 | Langensalza H |
| 2 | Bachra | 2 | Mühlhausen S |

2 Wann-

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Wannfried | 4 | Reina s |
| 1 | Eschwege s | 3 | Fernau |
| 2 | Hermurſachſen | | Entſchede s |
| 3 | Caſſel K | | Delden s |
| 4 | Warburg s | 3 | Goor s |
| 4 | Paderborn S | 5 | Schwoll H |
| 3 | Rettberg s | | Von da zu Waſſer. |
| 4 | Warndorf s | | Ammersfort S |
| 3 | Münſter B | 5 | Amſterdam |

Summa 71 Meil.

## 45) Von Leipzig über Magdeburg nach Berlin.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 | Lamsberg | 4 | Magdeburg V. H |
| 2 | Zörbig s | | Hohenziass s |
| 1 | Radegaſt | 5 | Brandenburg S |
| 1 | Cöthen s | 4 | Potzdam L. J. |
| 3 | Calba s | 4 | Berlin R. H |

Summa 32 Meil.

## 46) Von Leipzig nach Nürnberg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Zwenka s | 2 | Gräfenthal |
| 1 | Pegau s | 3 | Judenbach |
| 2 | Zeitz R | 3 | Coburg R |
| 3 | Eiſenberg | 2 | Gleiſſen |
| 2 | Jena U | 2 | Ratelsdorf |
| 2 | Kahla s | 2 | Bamberg B |
| 1 | Uhlſtädt | 3 | Altendorf |
| 1 | Rudelſtadt R | 3 | Erlangen U |
| 1 | Saalfeld R | 3 | Nürnberg H |

Summa 36 Meil.

## 47) Von Leipzig nach Nürnberg durchs Voigtland.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Zwenka s | 2 | Münchberg s |
| 1 | Pegau | 2 | Berneck |
| 2 | Zeitz R | 2 | Bayreuth R |
| 2 | Gera s | 2 | Gefräß |
| 2 | Auma | 2 | Streitberg |
| 2 | Schläitz s | 4 | Erlang U |
| 2 | Gefäll | 3 | Nürnberg H |
| 2 | Hof S | | Summa 32 Meil. |

## Standings

| | W | L | T | Pts |
|---|---|---|---|---|
| Lions | 12 | 3 | 1 | 25 |
| Tigers | 11 | 4 | 1 | 23 |
| Bears | 10 | 5 | 1 | 21 |
| Wolves | 9 | 6 | 1 | 19 |
| Hawks | 8 | 7 | 1 | 17 |
| Eagles | 7 | 8 | 1 | 15 |
| Falcons | 6 | 9 | 1 | 13 |
| Panthers | 5 | 10 | 1 | 11 |
| Cougars | 4 | 11 | 1 | 9 |
| Foxes | 3 | 12 | 1 | 7 |
| Otters | 2 | 13 | 1 | 5 |
| Beavers | 1 | 14 | 1 | 3 |

## Schedule

| Date | Time | Home | Away | Venue |
|---|---|---|---|---|
| Sat 3 Sep | 10:00 | Lions | Tigers | Stadium A |
| Sat 3 Sep | 12:30 | Bears | Wolves | Stadium B |
| Sat 3 Sep | 15:00 | Hawks | Eagles | Stadium C |
| Sat 3 Sep | 17:30 | Falcons | Panthers | Stadium D |
| Sun 4 Sep | 10:00 | Cougars | Foxes | Stadium A |
| Sun 4 Sep | 12:30 | Otters | Beavers | Stadium B |
| Sun 4 Sep | 15:00 | Lions | Bears | Stadium A |
| Sun 4 Sep | 17:30 | Tigers | Wolves | Stadium B |
| Mon 5 Sep | 10:00 | Hawks | Falcons | Stadium C |
| Mon 5 Sep | 12:30 | Eagles | Panthers | Stadium D |
| Mon 5 Sep | 15:00 | Cougars | Otters | Stadium A |
| Mon 5 Sep | 17:30 | Foxes | Beavers | Stadium B |

## Results

| Date | Home | Score | Away |
|---|---|---|---|
| Sat 3 Sep | Lions | 3 – 1 | Tigers |
| Sat 3 Sep | Bears | 2 – 2 | Wolves |
| Sat 3 Sep | Hawks | 4 – 0 | Eagles |
| Sat 3 Sep | Falcons | 1 – 3 | Panthers |
| Sun 4 Sep | Cougars | 5 – 2 | Foxes |
| Sun 4 Sep | Otters | 0 – 1 | Beavers |
| Sun 4 Sep | Lions | 2 – 0 | Bears |
| Sun 4 Sep | Tigers | 3 – 3 | Wolves |
| Mon 5 Sep | Hawks | 1 – 2 | Falcons |
| Mon 5 Sep | Eagles | 2 – 1 | Panthers |
| Mon 5 Sep | Cougars | 4 – 1 | Otters |
| Mon 5 Sep | Foxes | 0 – 0 | Beavers |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | mit dem Markt-Schiffe zweymal nach Passau *B* Linz *H* | | Ens Welke 60 Wien *R. U. V.* |
| | | | Summa 70 Meil. |

## Oder zu Land: Von Regensburg auf Wien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Schreckenhofen | 1 - | Linz *H* |
| 1 | Pfeter, | 3 | Matthausen |
| 3 | Straubingen *S* | 4 | Grein |
| 4 | Deckendorf *S* | 3 - | Ips |
| 3 | Hofkirchen | 3 | Molk |
| 1 - | Wilshofen *S* | 4 | Krems *S* |
| 1 | Sambach | 2 | Hollenburg |
| 4 | Passau *B* | 4 | Stockerau |
| 1 - | Wichtenstein | 2 | Korn-Neuburg |
| 5 | Ottensheim | 2 | Wien *R. U. V.* |
| | | | Summa 55 Meil. |

## 52) Von Nürnberg nach Salzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | Rötenbach | 1 - | Landshut *S.* |
| 2 | Allersburg | 1 | Geisenhausen |
| 1 | Freystädtlein *S* | 1 | Vibrug |
| 2 | Bechingen *S* | 2 | Neuenmarkt |
| 1 | Berngries *S* | 3 | Oettingen *S* |
| 2 | Allmanstein | 2 | Dietmaning |
| 2 | Neustädtlein *S* | 3 | Lauffen *S* |
| 1 | Siegenburg *S* | 3 | Salzburghofen |
| 2 | Stalnried | | |
| 1 | Gravenhan | 1 | Salzburg *B. R* |
| | | | Summa 32½ Meil. |

## 53) Von Nürnberg nach Straßburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Kloster Heilsbrunn | 3 | Hall in Schwaben *S* |
| 3 | Anspach *R* | 3 | Oehringen *R* |
| 2 | Lechhofen | 3 | Heilbrunn *S* |
| 2 | Dünkelsbühl *S* | 2 | Viedigheim |
| 2 | Crailsheim *S* | 2 | Enpachingen |

2 Pforts-

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Pfortsheim s | 3 | Lichtenau |
| 2 | Eßlingen | 3 | Straßburg H. |
| 2 | Radstadt R. | | Summa 36 Meil. |

## 54) Von Nürnberg nach Stuttgard.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Schwabach s | 4 | Gemünd s |
| 3 | Eschenbach s | 2 | Schorndorf s |
| 4 | Dünkelsbühl S | 2 | Canstadt s |
| 2 | Ellwangen | 1 | Stattgard R |

Summa 20 Meil.

## 55) Von Prag auf Linz.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 5 | Beneschow s | 1 | Budweis s |
| 2 | Wotitz s | 1 | Stainenkirch |
| 1 | Milzin | 1 | Weilschin |
| 2 | Tabor s | 1 | Köpliz |
| 2 | Sobieslau s | 1 | Unterheid |
| 1 | Wesely s | 2 | Freystadt |
| 1 | Tscheberin | 2 | Gall Neukirch |
| – | Schmieden | 1 | Linz H |

Summa 26 Meil.

## 56) Von Prag nach Nürnberg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Glodenz | 2 | Weidhausen |
| 1 | Beraun s | – | Bleyenstein |
| 2 | Schebruck s | – | Hohedruß |
| 1 | Zerwitz | 1 | Weilschau |
| 1 | Zur Maut | 1 | Sundhüffen |
| 1 | Rockisan s | 1 | Suttelbach s |
| 2 | Pilsen s | 1 | Hirschau s |
| 2 | Klotsen | 1 | Hambach |
| 1 | Kladra s | – | Sulzbach R |
| 1 | Dornbaum | 2 | Hartmanshof |
| 1 | Frauenberg s | 1 | Herspruck s |
| | Durch den Böhmer Wald. | 2 | Lauff s |
| | | 2 | Nürnberg H |

Summa 32 Meil.

## 59) Von Prag nach Regensburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 | Beraun | 1 | Seewitz |
| 2 | Schebruck s | 1 | Rockisan s |

2 Pilsen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Pilsen s | 1 | Prück s |
| 2 | Klotkol | 1 | Rittaw s |
| 1 | Tainz | 1 | Tauchenstein |
| 4 | Waidmünchen | 1 | Regenstauf |
| 1 | Arnstein | 1 | Zilau |
| 1 | Retz | 1 | Regensburg H |
| 1 | Neukirchen | | |

Summa 28 Meil.

## 58) Von Prag nach Wien.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 | Böhmischbrod s | 3 | Budweis R |
| 3 | Colin | 3 | Zuain s |
| 2 | Cuttenberg s | 3 | Gündersdorf |
| 2 | Czaslau | 1 | Holbrunn |
| 2 | Habern s | 1 | Stelzendorf |
| 2 | Teutschbrod s | 2 | Grasendorf |
| 1 | Polna | 1 | Enzersdorf |
| 1 | Stecken | 1 | Wien K. u. V |
| 3 | Trebitz | | |

Summa 36½ Meil.

## 59) Von Straßburg auf Basel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 | Beneseld s | 3 | Ensesheim s |
| 2 | Schlettstatt s | 1 | Chabseu |
| 3 | Colmar S | 2 | Basel S |

Summa 15 Meil.

## 60) Von Straßburg auf Frankfurt am Mayn.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Hörd | 4 | Frankenthal s |
| 2 | Hagenau s | 2 | Worms S |
| 2 | Sulz | 3 | Oppenheim s |
| 2 | Weissenburg S | 3 | Maynz B. R |
| 3 | Landau V | 4 | Frankfurt H |
| 3 | Speyer S | Summa 30 Meil. | |

## 61) Von Straßburg auf Ulm.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Willstätt s | 1 | Freydenstadt |
| 2 | Oberkirch s | 1 | Rotenburg s |
| 2 | Nobenau s | 1 | Dereding |
| 1 | Riebis | 1 | Reutlingen S |

1 Ge-

Mayfield ..... 1 Mayfield
Mayfield ..... 2 Mayfield
Mayfield ..... 3 Mayfield
Mayfield ..... 4 Mayfield
Mayfield ..... 5 Mayfield
Mayfield ..... 6 Mayfield
Mayfield ..... 7 Mayfield
Mayfield ..... 8 Mayfield
Mayfield ..... 9 Mayfield
Mayfield ..... 10 Mayfield
Mayfield .....

## 66) Von Wien nach Preßburg, Ofen und Pest.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4 | Wischamund | 3 | Gran |
| 4 | Hainburg s | 3 | Blindenburg |
| 2 | Preßburg S | 2 | Alt Ofen |
| 8 | Comorra V | 2 | Ofen V |
| 3 | Curta | | Gegen über: Pest |

Summa 31 Meil.

## 67) Von Wien nach Salzburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 2 | Kloſt. Neuburg | 2 | Limbach |
| 4 | Traßmar | 1 | Schwanetz |
| 2 | Herzogburg s | 1 | Böcklabrück |
| 1 | St. Poltin s | 2 | Frauenmark |
| 2 | Blindenmark | 2 | Straßwalchen |
| 4 | Struberg | 1 | Neumark |
| 2 | Leuben | 1 | Aldorff |
| 2 | Lebersberg | 1 | An die Straß |
| 4 | Weis s | 1 | Salzburg B. R. |

Summa 35 Meil.

---

## Register über vorſtehenden Wegweiſer, wobey zu erinnern, wenn bey dem angezeigten Ort der Weg auf eine Stadt nicht von oben her zu finden, daß man ſolchen von unten hinauf, oder wol in der Mitte ſuchen muß; weswegen die Städte von denen ein Weg zu andern Städten angewieſen worden, jedesmal mit anderer Schrift gedruckt ſind, damit ſie gleich in die Augen fallen. Die Zahlen weiſen nicht auf die Blätter, ſondern auf die Wege.


| Von Amſterdam auf | | Von Augsburg gen | | Von Baſel auf | |
|---|---|---|---|---|---|
| Caſſel | 44 | Memmingen | 8 | Augsburg | 8 |
| Cleve | 38 | München | 4 | Straßburg | 59 |
| Herfort | 38 | Nürnberg | 5 | Zürch | 12 |
| Leipzig | 38. 44 | Prag | 6 | Von Berlin auf | |
| Weſel | 38 | Regensburg | 7 | Cottbus | 13 |
| Von Augsburg auf | | Salzburg | 5 | Dresden | 14 |
| Bern | 1 | Schafhauſen | 8 | Güſtrau | 15 |
| Donauwerth | 5 | Straßburg | 9 | Hamburg | 16 |
| Heilbrunn | 2 | Tübingen | 10 | Leipzig | 17. 43 |
| Landau | 3 | Ulm | 62 | Schwerin | 18 |
| | | Zürch | 11 | Stargard | |

Coburg 46
Donauwerth 5
Dresden 26
Frankfurth 28
Gunzenhausen 63
Hall in Schwaben 53
Hamburg 37
Heidelberg 50
Hof 26. 47
Jena 46
Leipzig 46. 47
Neuſtadt an der Aiſch 28
Wappenheim 5
Plauen 26
Regensburg 51
Salzburg 52
Straßburg 53
Stuttgard 54
Sulzbach 56
Ulm 63
Weiſenburg 5
Wien 51
Würzburg 28

Von Ofen gen
Wien 66

Von Peſt gen
Wien 66

Von Preßburg gen
Wien 68

Von Prag auf
Breßlau 25
Dresden 40
Frankfurth am Mayn 29
Leipzig 40
Linz 55
Nürnberg 56
Regensburg 57
Wien 16

Von Regensburg gen
Augsburg 7
Linz 51
Nürnberg 51
Paſſau 51
Prag 57

Von Salzburg auf
Augsburg 4
Landshut 52
München 4
Nürnberg 52
Wien 67

Von Schafhauſen gen
Baſel 8
Conſtanz 8
Memmingen 8

Von Sorau gen
Leipzig 48

Von Speyer gen
Nürnberg 50

Von Stargard gen
Berlin 19

Von Stettin gen
Berlin 20

V. Stockholm gen
Hamburg 35

Von Stralſund gen
Lübeck 35

V. Strasburg gen
Augsburg 9
Baſel 17
Colmar 59
Frankfurth am Mayn 18
Heilbrunn 53
Nürnberg 53
Ulm 18

Von Stuttgard gen
Nürnberg 54

Von Trier gen
Frankfurth am Mayn 30

Von Tübingen gen
Augsburg 10

Von Ulm auf
Augsburg 18. 62
Conſtanz 64
Nürnberg 18. 63
Regensburg 64
Straßburg 61

Von Weſel gen
Amſterdam 38
Cleve 38
Halberſtadt 38
Herfort 38
Hildesheim 38
Leipzig 38

Von Wismar gen
Lübeck 35
Roſtock 35
Stralſund 35

Von Wittenberg gen
Berlin 17
Leipzig 17

Von Wien gen
Grätz 19
Linz 51
Nürnberg 51
Paſſau 51
Prag 68
Preßburg 67
Regensburg 51
Salzburg 68

Von Zürch gen
Baſel 12

Von Zweybrücken gen
Frankfurth am Mayn 31

Compendiöses

# CONVERSATIONS-

und

# Zeitungs-

# LEXICON,

Darinnen

die gewöhnlichsten

Französischen und Lateinischen

# Wörter,

Welche täglich

im Reden und Schreiben,

wie auch

in denen Zeitungen

vorkommen,

enthalten sind.

# A.

Abbaiſſiren (abbäßiren) herunter bringen, gering ſchätzen.
Abandoniren, verlaſſen, abſtehen.
Abbreviren, verkürzen.
Abbreviatur, Verkürzung.
Abhorriren, einen Abſcheu, oder Abneigung haben.
Abject, veracht, geringſchätzig.
Aboliren, tilgen, abſchaffen.
Abolition, Tilgung.
Abortiren, zu frühzeitig gebähren.
Abouchement, (Abuſchemang) Unterredung.
Abouchiren, (abuſchiren) unterreden.
Abrumpiren, abreiſſen, zertrennen.
Abſentiren, ſich abweſend machen.
Abſenz, Abweſenheit.
Abſolviren, vollenden, it. loßſprechen.
Abſolut, ſchlechterdinges.
Abſtiniren, abſtehen.
Abſtrahiren, ablaſſen.
Abſurd, abgeſchmackt.
Abundanz, Ueberfluß.
Abuſus, Mißbrauch.
Abuſiren, it. abutiren, mißbrauchen.
Acceptable, annehmlich.
Acceptiren, annehmen.
Acceſs, Zutritt.
Accidentien, Neben-Pfennige.
Accommodiren, bewirthen, it. bequemen.
Accommodement, (accommodemang) Bewirthung. it. Vergleich.
Accompagniren, begleiten.
Accreſciren, zuwachſen.

Accordi-

Accordiren, einig werden überein kommen.
Accrochiren, (accroschiren) sich woran noch stossen.
Accurat, richtig, just.
Accuratesse, Richtigkeit.
Accusiren, anklagen.
Acquiescíren, ruhen, zufrieden seyn.
Acquiriren, erlangen, erwerben.
Acquittiren, (ackittiren) loßmachen.
Action, Handel, it. Klage.
Activ, hurtig, geschicklich.
Activität, Geschicklich-Hurtigkeit.
Activ-Schulden, so man zu fodern hat.
Actus, That, Handel.
Addouciren (addusiren) besänftigen.
Adhæriren, anhangen.
Adjeu! (Adjö) GOtt befohlen!
Adjudiciren, zuurtheilen. Daher: Adjudication.
Adjungiren, zuordnen, hinzusetzen.
Administration, Verwaltung.
Administriren, verwalten.
Admirable, Wunderns-werth.
Admission, Zulassung.
Admittiren, zulassen.
Admiriren, verwundern. Daher: Admiration.
Admoniren, erinnern, vermahnen.
Adoptiren, einen an Kindsstatt annehmen.
Adressiren, sich an einen machen.
Adresse, Zutritt.
Adroit, (addrett,) geschickt.
Adstringiren, verbinden.
nach Advenant, d. i. nach Proportion.
Advertiren, wahrnehmen.
Æmuliren, nachthun, einem es zuvor thun wollen. Daher: Æmulation.
Æqual, gleichförmig.
Æquinoctium, wenn Tag und Nacht gleich sind.

Aequivalent, gleich werth.
Aequitæt, Billigkeit.
Aerarium, Schatzkammer.
Aestim, Ansehnlichkeit.
Aestimiren, achten.
Affable, gesprächich, freundlich.
Affaire, (Affäre) Verrichtung.
Affecten, Gemüths-Neigungen.
Affection, Gunst, Liebe.
Affectiren, gezwungene Weise annehmen, it. begehren.
Afficiren, ergötzen, belustigen.
Affigiren, anschlagen, z. E. ein Patent.
Affirmiren, bejahen.
Affront, Beschimpfung.
Aga, ein Türkischer Obrister.
Agent, der an einem andern Ort eines andern Sache treibet.
Agiren, verhöhnen, it klagen.
Agnaten, Blutsfreunde vom Vatter her.
Agnosciren, erkennen, annehmen.
in Agone liegen, d. i. in letzten Zügen.
Agreable, (akreabel) angenehm.
Aimable, (Amabel) Liebenswürdig.
Air, (ähr) Gestalt des Leibes.
Ajustiren, (aschüstiren) zu rechte machen.
A la Françoise, (Fransoáse) nach Französischer Art.
Alchymist, Goldmacher, der die Alchymie verstehet.
Alcove, ein Ort eines Zimmers, da ein Bett stehet.
Alard, hurtig, activ.
Alarme, Sturm, Lärmen.
veralieniren, veräusern.
veralimentiren, ernähren, Alimendation oder Alimenta geben.
Allegiren, anführen.
Allegorie, verblümte Reden.
Alliance, (Allianz) Verbindung.
Allürte, Bundes-Genossen.

Allo-

Allodial, Erbe, so nicht Lehn ist.
Alludiren, auf etwas reflectiren.
Alonge, (Alonsche) ein Stück das an e
was gesetzt wird.
Alphabet, das A B C.
Alteriren, erzürnen.
Alternation, Veränderung, Abwechs
lung.
Alterniren, wechseln, einer um den an
dern.
Alternativè, Wechselsweise.
Alterum tantum, noch einmal so viel.
Amánt, Liebster.
Amantin, Liebste.
Amanuensis, ein Schreiber.
Ambàges, Umschweife.
Ambassadeur, Abgesandter.
Ambitiös, so Ambition hat, viel auf Eh-
re hält, Ehrgeitzig.
Ameublement, (Amöblemang) Haus-
rath.
Amiral, ein Admiral, Schiffobrister.
Amitié, (Amitie) Freundschaft.
Ammunition, Kriegsrüstung.
Amnestie, Vergessenheit der vorigen Be-
leidigung.
Amourös, verliebt.
Amplificiren, weitläuftiger ausführen.
Amusiren, aufhalten, herumführen.
Anagramma, Buchstab-Wechsel.
Analisiren, auflösen.
Anatomiren, zergliedern, it. durchneh-
men.
Ancienneté, die Aelte.
Animiren, anreitzen, beherzt machen.
Animosité, Entrüstung, Widerwille,
Trotz.
Annectiren, anhängen.
Annotiren, anmerken, aufzeichnen.
Annulliren, zernichten, umstossen.
Antagoniste, Widersacher, Adversarius.
Antecedentia, vorhergehende Dinge.

Antecessor, Vorfahrer.
Antichambre, (Antischamber,) Vorgemach.
Anticipiren, vorgusnehmen.
Antidotum, Gegengift.
Antipathie, Feindschaft, da eines das andere nicht leiden kan.
Antiquität, Alterthum, alte Sache.
A part, absonderlich.
Apartement, (Apartemang,) ein Zimmer.
Apertur, Eröffnung:
Apologie, eine Vertheidigungs-Schrift.
Apoplexie, Schlag-Fluß.
Apostasiren, abfallen von der Religion.
Apostéma, Geschwür.
Appaisiren, stillen, besänftigen.
Appanagen, (appanahschen) Gelder, so appanagirte, oder abgefundene Herren bekommen.
Apparat, Vorrath.
Apparence, (Apparanß) Ansehen, Anscheinung, Anlassung.
Appelliren, an den höhern Richter gehen. Daher: die Appellation.
Appetit, Begierde, Lust, eigentlich zum Essen.
Applaniren, eben machen.
Applausus, Zufall, Lob.
Appliciren, anwenden. Daher: Application.
Appointement, (Appoengtemang,) Gehalt, Besoldung.
Apprehendiren, ergreiffen, it. befürchten. Daher: Apprehension.
Appretiren, sich rüsten, parat machen.
Approbiren, billigen.
Approbation, Billigung.
Approchen, (Approschen,) Lauff-Graben.
Approchiren, (approschiren,) herzunahen.

A pro-

Ch. Ch. Ch.

Vol. IV. 1888.

Contents.

Part I.

1. Ueber die Bedeutung der Lehre von den Gasen für die Entwickelung der Chemie. Von Wilhelm Ostwald. 1
2. Ueber die Dissociation der Salze. Von Wilhelm Ostwald. 26
3. Ueber die Dissociation der Säuren. Von Wilhelm Ostwald. 35
4. Ueber die Dissociation der Basen. Von Wilhelm Ostwald. 42
5. Ueber die Dissociation der Ampholyte. Von Wilhelm Ostwald. 49
6. Ueber die Dissociation der Amide. Von Wilhelm Ostwald. 52
7. Ueber die Dissociation der Ammoniakderivate. Von Wilhelm Ostwald. 54
8. Ueber die Dissociation der Diazoverbindungen. Von Wilhelm Ostwald. 56
9. Ueber die Dissociation der Hydrazine. Von Wilhelm Ostwald. 58
10. Ueber die Dissociation der Hydroxylamine. Von Wilhelm Ostwald. 59
11. Ueber die Dissociation der Oxime. Von Wilhelm Ostwald. 60
12. Ueber die Dissociation der Phenole. Von Wilhelm Ostwald. 61
13. Ueber die Dissociation der Aldehyde. Von Wilhelm Ostwald. 62
14. Ueber die Dissociation der Ketone. Von Wilhelm Ostwald. 63
15. Ueber die Dissociation der Ester. Von Wilhelm Ostwald. 64
16. Ueber die Dissociation der Nitrile. Von Wilhelm Ostwald. 65
17. Ueber die Dissociation der Amine. Von Wilhelm Ostwald. 66
18. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 67
19. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 68
20. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 69
21. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 70
22. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 71
23. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 72
24. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 73
25. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 74
26. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 75
27. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 76
28. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 77
29. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 78
30. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 79
31. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 80
32. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 81
33. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 82
34. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 83
35. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 84
36. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 85
37. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 86
38. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 87
39. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 88
40. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 89
41. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 90
42. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 91
43. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 92
44. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 93
45. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 94
46. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 95
47. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 96
48. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 97
49. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 98
50. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 99
51. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 100
52. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 101
53. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 102
54. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 103
55. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 104
56. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 105
57. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 106
58. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 107
59. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 108
60. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 109
61. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 110
62. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 111
63. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 112
64. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 113
65. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 114
66. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 115
67. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 116
68. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 117
69. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 118
70. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 119
71. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 120
72. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 121
73. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 122
74. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 123
75. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 124
76. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 125
77. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 126
78. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 127
79. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 128
80. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 129
81. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 130
82. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 131
83. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 132
84. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 133
85. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 134
86. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 135
87. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 136
88. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 137
89. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 138
90. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 139
91. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 140
92. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 141
93. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 142
94. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 143
95. Ueber die Dissociation der Farbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 144
96. Ueber die Dissociation der Alkaloide. Von Wilhelm Ostwald. 145
97. Ueber die Dissociation der Proteinstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 146
98. Ueber die Dissociation der Kohlenhydrate. Von Wilhelm Ostwald. 147
99. Ueber die Dissociation der Glykoside. Von Wilhelm Ostwald. 148
100. Ueber die Dissociation der Gerbstoffe. Von Wilhelm Ostwald. 149

Calamität, Noth.
Calculiren, ausrechnen.
Calibre, (Kaliber) Gewicht.
Calumnien, Verleumdungen.
Calumniant, Verleumder.
Campagne, Feldzug.
Campement, (Kampemang) Feldlager wo die Armee campiret.
Canaille, (Kanalje,) gemeine Pöbel.
Canonen, Stücke.
Canonisiren, in die Zahl der Heiligen setzen.
Capable, tüchtig, geschickt.
Capacité, Fähigkeit, Geschicklichkeit.
Caper, See-Räuber.
Capital, des Todes werth; it. Haupt-Summ, gegen Interesse ausgeliehen Geld, oder was sich sonst verinteressiren läßt.
Capituliren, v. accordiren.
Caprice, Eigensinn.
Capricids, eigensinnig.
Capriös, verfänglich.
Captur, gefängliche Haft.
Caravane, eine reisende Gesellschaft.
Carcassen, Art des groben Geschützes.
Carcer, Gefängniß.
Caressen, Liebkosungen.
Cariren, mangeln.
Carogne, (Karonje,) garstiges Aas.
Carpiren, tadeln.
Carroussel, Ritter-Spiel zu Pferde.
Cartell, Ausfoderungs-Brief.
Cassiren, aufheben.
Castigiren, züchtigen.
Casus, Fall, Zufall.
Casu, ohngefehr.
Catalogus, Register.
Categorische Resolution. entweder Ja oder Nein.
Cavade, Hand-Gebehrde.
Cavalcade, ein Ritt.

Mabel, Miss, Lyceum Theatre
Mabel, Miss, Lyceum Theatre
Mabel, Miss, Lyceum Theatre

Ch. 1 Introduction ..... 1
1.1 Motivation ..... 1
1.2 Contributions ..... 2
1.3 Thesis Organization ..... 3
Ch. 2 Background ..... 5
2.1 Introduction ..... 5
2.2 Related Work ..... 5
2.3 Summary ..... 7
Ch. 3 Methodology ..... 9
3.1 Introduction ..... 9
3.2 Data Collection ..... 9
3.3 Analysis ..... 10
3.4 Summary ..... 11
Ch. 4 Results ..... 13
4.1 Introduction ..... 13
4.2 Findings ..... 13
4.3 Summary ..... 14
Ch. 5 Conclusion ..... 15
5.1 Introduction ..... 15
5.2 Future Work ..... 15
5.3 Summary ..... 16
Bibliography ..... 17

Ecclesiastes ... 1
Song of Solomon ... 1
Isaiah ... 1
Jeremiah ... 1
Lamentations ... 1
Ezekiel ... 1
Daniel ... 1
Hosea ... 1
Joel ... 1
Amos ... 1
Obadiah ... 1
Jonah ... 1
Micah ... 1
Nahum ... 1
Habakkuk ... 1
Zephaniah ... 1
Haggai ... 1
Zechariah ... 1
Malachi ... 1
Matthew ... 1
Mark ... 1
Luke ... 1
John ... 1
Acts ... 1
Romans ... 1
1 Corinthians ... 1
2 Corinthians ... 1
Galatians ... 1
Ephesians ... 1
Philippians ... 1
Colossians ... 1
1 Thessalonians ... 1
2 Thessalonians ... 1
1 Timothy ... 1
2 Timothy ... 1
Titus ... 1
Philemon ... 1
Hebrews ... 1
James ... 1
1 Peter ... 1
2 Peter ... 1
1 John ... 1
2 John ... 1
3 John ... 1
Jude ... 1
Revelation ... 1

Ch. 1 ... 1
Ch. 2 ... 5
Ch. 3 ... 12
Ch. 4 ... 18
Ch. 5 ... 24
Ch. 6 ... 31
Ch. 7 ... 37
Ch. 8 ... 44
Ch. 9 ... 50
Ch. 10 ... 57
Ch. 11 ... 63
Ch. 12 ... 70
Ch. 13 ... 76
Ch. 14 ... 83
Ch. 15 ... 89
Ch. 16 ... 96
Ch. 17 ... 102
Ch. 18 ... 109
Ch. 19 ... 115
Ch. 20 ... 122
Ch. 21 ... 128
Ch. 22 ... 135
Ch. 23 ... 141
Ch. 24 ... 148
Ch. 25 ... 154
Ch. 26 ... 161
Ch. 27 ... 167
Ch. 28 ... 174
Ch. 29 ... 180
Ch. 30 ... 187
Ch. 31 ... 193
Ch. 32 ... 200
Ch. 33 ... 206
Ch. 34 ... 213
Ch. 35 ... 219
Ch. 36 ... 226
Ch. 37 ... 232
Ch. 38 ... 239
Ch. 39 ... 245
Ch. 40 ... 252
Ch. 41 ... 258
Ch. 42 ... 265
Ch. 43 ... 271
Ch. 44 ... 278
Ch. 45 ... 284
Ch. 46 ... 291
Ch. 47 ... 297
Ch. 48 ... 304
Ch. 49 ... 310
Ch. 50 ... 317
Ch. 51 ... 323
Ch. 52 ... 330
Ch. 53 ... 336
Ch. 54 ... 343
Ch. 55 ... 349
Ch. 56 ... 356
Ch. 57 ... 362
Ch. 58 ... 369
Ch. 59 ... 375
Ch. 60 ... 382
Ch. 61 ... 388
Ch. 62 ... 395
Ch. 63 ... 401
Ch. 64 ... 408
Ch. 65 ... 414
Ch. 66 ... 421
Ch. 67 ... 427
Ch. 68 ... 434
Ch. 69 ... 440
Ch. 70 ... 447
Ch. 71 ... 453
Ch. 72 ... 460
Ch. 73 ... 466
Ch. 74 ... 473
Ch. 75 ... 479
Ch. 76 ... 486
Ch. 77 ... 492
Ch. 78 ... 499
Ch. 79 ... 505
Ch. 80 ... 512
Ch. 81 ... 518
Ch. 82 ... 525
Ch. 83 ... 531
Ch. 84 ... 538
Ch. 85 ... 544
Ch. 86 ... 551
Ch. 87 ... 557
Ch. 88 ... 564
Ch. 89 ... 570
Ch. 90 ... 577
Ch. 91 ... 583
Ch. 92 ... 590
Ch. 93 ... 596
Ch. 94 ... 603
Ch. 95 ... 609
Ch. 96 ... 616
Ch. 97 ... 622
Ch. 98 ... 629
Ch. 99 ... 635
Ch. 100 ... 642

Chapter 1 Introduction ..... 1
Chapter 2 Getting Started ..... 5
Chapter 3 Basic Concepts ..... 12
Chapter 4 Advanced Topics ..... 25
Chapter 5 Troubleshooting ..... 40
Appendix A Glossary ..... 52
Appendix B Index ..... 60

Decliniren, abwenden.
Decoctum, Kräutertrank.
Decolliren, köpfen.
Decouragiren, verzagt machen.
Decouverte, Entdeckung.
Decreditiren, aus dem Credit ſetzen.
Decourtiren, abziehen, von einer Summa.
Decrement, wie Decadenz
Decretiren, ein Decret, oder Beſcheid geben.
Dediciren, zueignen. Daher: Dedication.
Dedit, dd. hat gegeben, oder iſt bezahlt.
Deduciren, ausführen. Daher: Deduction. eine ausführliche Schrift.
Deeſſe, Göttin
De facto, eigenmächtig.
Defaite, (Defäte) Niederlage.
Defatigiren, müde machen.
Defect, Mangel.
Defendiren, vertheidigen.
Defenſion, Vertheidigung.
Defenſivè gehen, nicht offenſivè, ſich wehren, und ſelber nicht beleidigen.
Deferiren, ſtatt geben.
Defilé, eine enge Paſſage. Daher:
Defiliren, in einem engen Weg, einer nach dem andern gehen.
Definition, Beſchreibung.
Defraudiren, betrügen.
Deſtoriren, ſchwächen, ſchänden.
Deformiren, ungeſtalt machen.
Defrayiren, frey halten, auslöſen.
Degoneriren, aus der Art ſchlagen.
Degoût, (Dekuh) Eckel.
Degradiren, abſetzen.
Dehortation, Abmahnung.
De jure, von Rechtswegen.
Delabrirt, zerſcheitert, zerrüttet.
Delectiren, beluſtigen.
Delegiren, jemand abſchicken.
Deliberiren, berathſchlagen, in Deliberation nehmen.

Delicat, niedlich, zärtlich.
Delicateſſe, Leckerbiſſen.
Delictum, Verbrechen.
Delinquent, der ein Delictum, oder Verbrechen begangen.
Deliriren, raſen, in Delirio ſeyn.
Delogiren, vertreiben.
Demarche, (demarſche) Wege.
Demaſquiren, die Maſchke abnehmen.
Demelé, Zwiſtigkeit, Streit.
Demeriren, verdienen.
Demoiſelle, Jungfrau.
Demoliren, niederreiſſen. Daher: Demolirung, oder Demolition,
Demonſtriren, zeigen.
Demontiren, z. E. Stücke unbrauchbar machen, it. der Montur berauben, it. Reuter vom Pferde abſetzen.
Denegiren, abſchlagen, refuſiren.
Denigriren, anſchwärzen, übel recommendiren.
Denominiren, benennen.
De novo, von neuem.
Denunciren, bey der Obrigkeit angeben.
Departement, (Departemang) zugetheiltes Amt, Expedition, Verrichtung.
Departiren, wieder abreiſſen.
Depéchen, (Depeſchen) Abfertigungen mit Briefſchaften.
Depechiren, (depeſchiren) abfertigen, ſpediren.
Dependiren, herab hangen: Von einem dependiren, einem unterworfen ſeyn..
Depenſe, (Depanſe) Unkoſten, Ausgaben.
Depenſiren, (depanſiren) verthun.
Deplorable, kläglich.
Deponiren, aufzuheben geben, it. höfeln, it. ausſagen, als Zeugen-Depoſition.
Depopuliren, vom Volk entblöſſen.

Depoſi-

Ecclesiastes ..... 1
Song of Solomon ..... 1
Isaiah ..... 1
Jeremiah ..... 1
Lamentations ..... 1
Ezekiel ..... 1
Daniel ..... 1
Hosea ..... 1
Joel ..... 1
Amos ..... 1
Obadiah ..... 1
Jonah ..... 1
Micah ..... 1
Nahum ..... 1
Habakkuk ..... 1
Zephaniah ..... 1
Haggai ..... 1
Zechariah ..... 1
Malachi ..... 1
Matthew ..... 1
Mark ..... 1
Luke ..... 1
John ..... 1
Acts ..... 1
Romans ..... 1
1 Corinthians ..... 1
2 Corinthians ..... 1
Galatians ..... 1
Ephesians ..... 1
Philippians ..... 1
Colossians ..... 1
1 Thessalonians ..... 1
2 Thessalonians ..... 1
1 Timothy ..... 1
2 Timothy ..... 1
Titus ..... 1
Philemon ..... 1
Hebrews ..... 1
James ..... 1
1 Peter ..... 1
2 Peter ..... 1
1 John ..... 1
2 John ..... 1
3 John ..... 1
Jude ..... 1
Revelation ..... 1

Diſcediren, abtretten.
Diſceptiren, ſtreiten.
Diſcerniren, unterſcheiden.
Diſceſs, Abzug.
Diſciplin, Zucht.
Diſciplíniren, züchtigen.
Diſconſolirt, Troſtlos, kleinmüthig.
Diſcours, Rede.
Diſcrét, beſcheiden.
Diſcretion, Beſcheidenheit, it. Verehrung.
Diſcrace, Ungnade.
Diſgouſtiren, erzörnen.
Diſcordre, Unordnung.
Diſpenſiren, begnadigen, it. zulaſſen. Daher: Diſpenſation.
Diſponiren, ordnen.
Diſpoſition, Anordnung.
Diſpoſt, aufgeräumt, fertig.
Diſproportion, Ungleichheit.
Diſputiren, ſtreiten. Daher: Diſputation.
Diſput, Streit.
Diſrecommendiren, wie denigriren.
Diſreputation, Schimpf.
Diſreputirlich, ſchimpflich.
Diſſentiren, nicht übereinſtimmen.
Diſſimuliren, verſtellen.
Diſſipiren, zerſtreuen.
Diſſolviren, auflöſen.
Diſſolut, liederlich.
Diſſuadiren, widerrathen.
Diſtanz, Weite.
Diſtinguiren, unterſcheiden.
von Diſtinction, it. von Condition, von Extraction, vornehm.
Diſtribuiren, austheilen.
Diſtrict Bezirk.
Dito, beſagt, wie vorgemeldt.
Divan, des Türkiſchen Kaiſers geheime Rath.
Diverſion, verkehrter Streich.

## E.

Echapiren, (eſchapiren) Reißaus nehmen.
Echo, Wiederſchall.
Eclairciſſement, (Eklárſiſſemang) Erklárung.
Eclát, (eklab) Ausſchwatzung.
Eclatiren, ausbrechen, kundbar werden.
Eclatant, ruchtbar.
Ich échauffiren, (eſchoffiren) d. i. ſich erhitzen.
Edict, Anſchlag, Gebot.
Edition, Herausgebung, Druck der Bücher.
Ediren, heraus geben.
Education, Erziehung.
Effective, würklich.
Effectuiren, zu Werk richten.
Effect, Würkung.
Effecten, Waaren.
Effronté, unverſchámt.
Egal, gleich.
Elaboriren, ausarbeiten.
Election, Wahl, Erwáhlung.
Elidiren, ablehnen.
Eligiren, erwáhlen, choiſiren.
Eloquenz, Beredſamkeit.
Emailliren, mit Schmelzwerk auszieren.
Emballiren, einpacken.
Embarquiren, (ambarkiren) zu Schiffe geben.
Embarraſſiren, (ambarraßiren) verwirren.
Embarras, (ambarrab) emſige Beſchäftigung, verwirrter Handel.
Embelliren, (ambelliren) ausputzen, ausſchmücken.
Embraſſiren, (ambraßiren) umarmen.
Embuſcade, Hinterhalt.
Emendiren, verbeſſern.
Emergiren, hervorkommen.

Eme-

Contents

Introduction ..... 1
Chapter 1 ..... 3
Chapter 2 ..... 5
Chapter 3 ..... 7
Chapter 4 ..... 9
Chapter 5 ..... 11
Chapter 6 ..... 13
Chapter 7 ..... 15
Chapter 8 ..... 17
Chapter 9 ..... 19
Chapter 10 ..... 21
Chapter 11 ..... 23
Chapter 12 ..... 25
Chapter 13 ..... 27
Chapter 14 ..... 29
Chapter 15 ..... 31
Chapter 16 ..... 33
Chapter 17 ..... 35
Chapter 18 ..... 37
Chapter 19 ..... 39
Chapter 20 ..... 41
Chapter 21 ..... 43
Chapter 22 ..... 45
Chapter 23 ..... 47
Chapter 24 ..... 49
Chapter 25 ..... 51
Chapter 26 ..... 53
Chapter 27 ..... 55
Chapter 28 ..... 57
Chapter 29 ..... 59
Chapter 30 ..... 61
Chapter 31 ..... 63
Chapter 32 ..... 65
Chapter 33 ..... 67
Chapter 34 ..... 69
Chapter 35 ..... 71
Chapter 36 ..... 73
Chapter 37 ..... 75
Chapter 38 ..... 77
Chapter 39 ..... 79
Chapter 40 ..... 81
Chapter 41 ..... 83
Chapter 42 ..... 85
Chapter 43 ..... 87
Chapter 44 ..... 89
Chapter 45 ..... 91
Chapter 46 ..... 93
Chapter 47 ..... 95
Chapter 48 ..... 97
Chapter 49 ..... 99
Chapter 50 ..... 101
Chapter 51 ..... 103
Chapter 52 ..... 105
Chapter 53 ..... 107
Chapter 54 ..... 109
Chapter 55 ..... 111
Chapter 56 ..... 113
Chapter 57 ..... 115
Chapter 58 ..... 117
Chapter 59 ..... 119
Chapter 60 ..... 121
Chapter 61 ..... 123
Chapter 62 ..... 125
Chapter 63 ..... 127
Chapter 64 ..... 129
Chapter 65 ..... 131
Chapter 66 ..... 133
Chapter 67 ..... 135
Chapter 68 ..... 137
Chapter 69 ..... 139
Chapter 70 ..... 141
Chapter 71 ..... 143
Chapter 72 ..... 145
Chapter 73 ..... 147
Chapter 74 ..... 149
Chapter 75 ..... 151
Chapter 76 ..... 153
Chapter 77 ..... 155
Chapter 78 ..... 157
Chapter 79 ..... 159
Chapter 80 ..... 161
Chapter 81 ..... 163
Chapter 82 ..... 165
Chapter 83 ..... 167
Chapter 84 ..... 169
Chapter 85 ..... 171
Chapter 86 ..... 173
Chapter 87 ..... 175
Chapter 88 ..... 177
Chapter 89 ..... 179
Chapter 90 ..... 181
Chapter 91 ..... 183
Chapter 92 ..... 185
Chapter 93 ..... 187
Chapter 94 ..... 189
Chapter 95 ..... 191
Chapter 96 ..... 193
Chapter 97 ..... 195
Chapter 98 ..... 197
Chapter 99 ..... 199
Chapter 100 ..... 201

Ch. 1 — Introduction ..... 1
Ch. 2 — Getting Started ..... 15
Ch. 3 — Basic Concepts ..... 42
Ch. 4 — Working with Files ..... 78
Ch. 5 — Data Structures ..... 115
Ch. 6 — Control Flow ..... 156
Ch. 7 — Functions ..... 189
Ch. 8 — Modules and Packages ..... 224
Ch. 9 — Object-Oriented Programming ..... 261
Ch. 10 — Error Handling ..... 305
Ch. 11 — Testing ..... 338
Ch. 12 — Concurrency ..... 372
Ch. 13 — Networking ..... 410
Ch. 14 — Databases ..... 447
Ch. 15 — Web Frameworks ..... 489
Ch. 16 — Deployment ..... 531
Ch. 17 — Performance ..... 568
Ch. 18 — Debugging ..... 601
Ch. 19 — Security ..... 634
Ch. 20 — Logging ..... 667
Ch. 21 — Configuration ..... 699
Ch. 22 — Command-Line Tools ..... 731
Ch. 23 — Packaging ..... 764
Ch. 24 — Continuous Integration ..... 797
Ch. 25 — Profiling ..... 830
Ch. 26 — Memory Management ..... 863
Ch. 27 — Asynchronous Programming ..... 896
Ch. 28 — Caching ..... 929
Ch. 29 — Message Queues ..... 962
Ch. 30 — Monitoring ..... 995
Ch. 31 — Alerting ..... 1028
Ch. 32 — Containers ..... 1061
Ch. 33 — Orchestration ..... 1094
Ch. 34 — Cloud Platforms ..... 1127
Ch. 35 — Serverless ..... 1160
Ch. 36 — Machine Learning ..... 1193
Ch. 37 — Data Science ..... 1226
Ch. 38 — Visualization ..... 1259
Ch. 39 — Scripting ..... 1292
Ch. 40 — Automation ..... 1325
Ch. 41 — Refactoring ..... 1358
Ch. 42 — Code Review ..... 1391
Ch. 43 — Documentation ..... 1424
Ch. 44 — Open Source ..... 1457
Ch. 45 — Conclusion ..... 1490

Execution, Vollstreckung, die Hülfe.
Exegesiren, auslegen, erklären.
Exemt, befreyt.
Exequien, Leichen-Begängniß.
Exequiren, auspressen, it. vollstrecken.
Exerciren, üben.
Exercitium, Ubung.
Exhærediren, enterben.
Exhortiren, ermahnen.
Exigible, so man exigiren, oder einfodern kan.
Exilium, Elend.
Eximiren, ausnehmen, befreyen.
Existimation, Reputation.
Exlex, Gesetz-frey.
Exmittiren, austreiben.
Exorbitiren, wie Excediren.
Exorbitantien, Excess.
Expectiren, warten.
Expectanz, Anwartschaft.
Expectoriren, sein Her; ausschütten.
Expediens, Mittel, Wege, Moyen.
Expediren, ausrichten.
Expedit, ausrichtsam.
Expedition, Ausfertigung.
Expensen, Unkosten.
Experienz, Erfahrung.
Experiment, Probe.
Expisciren, ausforschen.
Explicirem, auslegen, erklären. Daher: Explication.
Exponiren, idem.
Expostuliren, streiten.
Expresse, ausdrücklich, it. ein eigner Bothe.
Exprimiren, ausdrucken. Daher: Expression, Redens-Art.
Ex tempore, augenblicklich.
Extendiren, ausdehnen, it. auf ein Blanquet schreiben.
Extenuiren, geringe machen.
Exterieur, äusserliches Wesen.

xtolliren, erheben.
xtraction, vornehmer Stand.
xtract, Ausjug.
xtrahiren, ausziehen.
xtraordinair, ausserordentlich.
xtremität, äusserste Noth.
xulante, Vertriebener.

## F.

acheux, (faschöß) verdrüßlich.
acil, leichte.
acilitiren, erleichtern.
acit, die Summa, it. Abſicht.
açon, Art, ohne Façon, d. i. ohne Ceremonien.
action, Rottirung.
ac totum, alles in allen.
e Facto, eigenmächtiger Weiſe.
alliment, Bankerottirung.
alliren, fehlen, trügen.
ailit, bankerott.
alſum, falſch.
amilie, Geſchlechte.
amiliär, gemein.
antaiſie, Einbildung. Daher: Fantaiſiren.
aſcicul, Bündel.
atal, im Schickſal verſehen.
ata, Göttliches Verhängniß.
atiguen, Strapazzen.
aveur, Gunſt.
avorable, günſtig.
avoriſiren, günſtig ſeyn.
avorité, Liebling.
aûte, (Fohte) Fehler.
ebricitante, der das Fieber hat.
eliciter, glücklich.
elonie, Untreu eines Vaſalls.
ermentiren, säuren.
erien, Feyertage.
eſtin, (Feſteng) Feſt, Feſtivität.
eudum, ein Lehen.

Fiat!

Fiat! es geschehe!
Fidél, getreu.
Fideliter, treulich.
in Fieri seyn, erst geschehen sollen.
Figmentum, Gedichte.
Figur, Gestalt, it. Aufführung.
Filou, Spitzbube.
Final, der Beschluß.
en Fin, (anfeng) in Summa.
Financen, Practiquen, it. gemeine Gelder
Financier, ein solcher Einnehmer.
Finesse, List.
Fingiren, erdichten.
Firm, veste, gewiß.
Fiscus, gemeine Casse.
Flatterie, Schmeichelung.
Flattiren, schmeicheln.
Flatus, Blähung.
Fleuretten, Liebesgriffe.
Floriren, blühen.
Florissant, blühend.
Folié, Thorheit.
Folium, Blatt.
Fond, Boden, Grund.
Force, Gewalt, Stärke.
par Force, mit Gewalt.
Forciren, zwingen.
Formalien, Redensarten.
sich formalisiren, erzörnen.
Formidable, erschreckend.
Formiren, einbilden.
Forteresse, Vestung.
Fortificiren, bevestigen. Daher: Fortification.
Fortune, Glück.
Fourage, (Furahsche) Fütterung.
Fourniren, verschaffen, einem mit etwas versehen.
Franchise, (franschiese) freyes Wesen.
Franchement, (franschemang) frey, offenherzig.

Franquiren, auf der Post frey machen.
Fraternität, Brüderschaft.
Frequenz, Vielheit.
Frere, Bruder.
Frisiren, kräuseln.
Fronte, die Stirne.
Frontiere, Gränze.
Fulminiren, schmählen.
Function, Verrichtung.
Fundament, Grund.
Fundiren, gründen, it. stiften. Daher: Fundation.
Funerailles, (funeraljen) Leichen-Begängniß.
Furie, Wüthery.
Furiös, wüthend.
Fustigiren, prügeln.
Futurum, zukünftig.

## G.

Gage, (kahsche) Besoldung.
Galan, Liebster.
Galant, artig, zierlich. Daher: Galanterie. Galant homme, ein galanter Mensch.
Galée, groß Schif.
Galla, Aufzug.
Garantiren, gut davor seyn; Garantie über sich nehmen.
Garnison, Besatzung.
Gazetten, Zeitungen.
Genealogie, Geschlechts-Register.
Generös, (schönerös,) edelmüthig.
Generosität, (scheneroſität,) Großmüthigkeit.
in Genere, insgemein.
Genie, (schenie) wie Esprit.
Gentillessen, (schantilleſſen,) artige Possen.
Gestus, Gebehrden.
Gloire, (kloare,) Ruhm.
Gloriiren, rühmen.

Gloss.

Ellis, Alexander John, F.R.S. 1814-1890
Ellis, Alfred Burdett, 1832-1894
Ellis, Edwin John, 1848-1916
Ellis, Frederick Startridge, 1830-1900
Ellis, George, 1753-1815
Ellis, George Agar, 1st Baron Dover, 1757-1833
Ellis, George Edward, 1814-1894
Ellis, Henry, 1777-1869
Ellis, Henry, 1811-1891
Ellis, Henry Arthur, 1812-1869
Ellis, Henry Havelock, 1859-1939
Ellis, John, 1701-1776
Ellis, John, 1789-1873
Ellis, John Devereux, 1802-1879
Ellis, John Seymour, 1815-1884
Ellis, Robert, 1817-1859
Ellis, Robert Leslie, 1817-1859
Ellis, Sarah, 1812-1872
Ellis, Sarah Stickney, 1812-1872
Ellis, Thomas Flower, 1800-1871
Ellis, William, 1794-1872
Ellis, William, 1800-1881
Ellis, William, 1794-1872
Ellis, William Ashton, 1847-1931
Ellis, William Charles, 1776-1857
Ellis, William Smith, 1834-1916
Ellis, William Webb, 1806-1872
Ellis, Sir William Wynn, 1790-1850
Ellison, Cuthbert, 1743-1824
Ellison, Henry, 1771-1849
Ellison, Henry John, 1811-1881
Ellison, Robert, 1770-1837
Ellison, Thomas, 1826-1881
Ellison, William, 1749-1830
Ellmore, Thomas, 1800-1881
Ellwood, Thomas, 1639-1713
Elmes, James, 1782-1862
Elmes, Thomas, 1800-1879
Elmham, Thomas of, fl. 1414
Elmsley, Peter, 1773-1825
Elphinstone, Alexander, 1st Baron Elphinstone, 1757-1842
Elphinstone, Alexander George Jeffrey, 1st Viscount Keith, 1746-1823
Elphinstone, Charles, 10th Lord Elphinstone, 1807-1860
Elphinstone, George Keith, 1st Viscount Keith, 1746-1823
Elphinstone, Howard, 1st Baron Elphinstone, 1807-1860
Elphinstone, John, 1st Baron Elphinstone, 1807-1860
Elphinstone, John, 1st Baron Elphinstone, 1807-1860
Elphinstone, John

Impediment, Hinderniß, Ehehaft,
Imperiös, Herrisch.
Impertinent, ungereimt.
Impingiren, verstossen.
Impliciren, mit drein wickeln,
Importance, Wichtigkeit.
Importiren, auf sich haben.
Importun, unbescheiden.
Impossible, unmöglich.
Imposten, Auflagen.
Impracticable, das sich nicht practiciren lässet.
Imprenable, uniberwindlich.
Imprimiren, einbilden,
Impression, wie Imagination.
Impugniren, anfechten.
Impuissance, Unmöglichkeit,
Imputiren, zurechnen.
Inadvertance, Unachtsamkeit.
In agone, in letzten Zügen.
Incaminiren, einfädeln.
Incarceriren, gefänglich einziehen.
Incident-Punct, so darzwischen kommet.
Incidenter, beyläufig.
Incipient, Anfänger.
Incivil, unhöflich.
Incliniren, geneigt seyn.
Inclination, Zuneigung, ist, was man liebet.
Inclusivè, mit eingeschlossen.
Incognitò, unbekannt.
Incommodiren, beschwehrlich seyn.
Incommod, unbequem
Incommodität, Beschwehrlichkeit, Ungelegenheit.
Incomporable, unvergleichlich.
Inconsolable, trostlos.
Inconstans, unbeständig.
In continenti, alsbald.
Inconvenions, ungereimt,
Incorporiren, einverleiben.
Incorrigible, nicht zu bessern,

Ch. 1. Introduction ..... 1
2. Of the Nature of Sensation ..... 3
3. Of Sensation as it is a Source of Knowledge ..... 5
4. Of Sensation as it is a Source of Pleasure and Pain ..... 7
5. Of Sensation as it is a Source of Desire ..... 9
6. Of Sensation as it is a Source of Will ..... 11
7. Of Sensation as it is a Source of Liberty ..... 13
8. Of Sensation as it is a Source of Action ..... 15
9. Of Sensation as it is a Source of Habit ..... 17
10. Of Sensation as it is a Source of Association ..... 19
11. Of Sensation as it is a Source of Memory ..... 21
12. Of Sensation as it is a Source of Imagination ..... 23
13. Of Sensation as it is a Source of Reason ..... 25
14. Of Sensation as it is a Source of Judgment ..... 27
15. Of Sensation as it is a Source of Taste ..... 29
16. Of Sensation as it is a Source of Genius ..... 31
17. Of Sensation as it is a Source of Wit ..... 33
18. Of Sensation as it is a Source of Humour ..... 35
19. Of Sensation as it is a Source of Ridicule ..... 37
20. Of Sensation as it is a Source of Laughter ..... 39
21. Of Sensation as it is a Source of Tears ..... 41
22. Of Sensation as it is a Source of Sighs ..... 43
23. Of Sensation as it is a Source of Groans ..... 45
24. Of Sensation as it is a Source of Cries ..... 47
25. Of Sensation as it is a Source of Shrieks ..... 49
26. Of Sensation as it is a Source of Screams ..... 51
27. Of Sensation as it is a Source of Faintings ..... 53
28. Of Sensation as it is a Source of Convulsions ..... 55
29. Of Sensation as it is a Source of Death ..... 57
30. Of Sensation as it is a Source of Immortality ..... 59

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Ashton, Thomas | 1 |
| 2 | Ashton, Thomas | 1 |
| 3 | Ashton, Thomas | 1 |
| 4 | Ashton, Thomas | 1 |
| 5 | Ashton, Thomas | 1 |
| 6 | Ashton, Thomas | 1 |
| 7 | Ashton, Thomas | 1 |
| 8 | Ashton, Thomas | 1 |
| 9 | Ashton, Thomas | 1 |
| 10 | Ashton, Thomas | 1 |
| 11 | Ashton, Thomas | 1 |
| 12 | Ashton, Thomas | 1 |
| 13 | Ashton, Thomas | 1 |
| 14 | Ashton, Thomas | 1 |
| 15 | Ashton, Thomas | 1 |
| 16 | Ashton, Thomas | 1 |
| 17 | Ashton, Thomas | 1 |
| 18 | Ashton, Thomas | 1 |
| 19 | Ashton, Thomas | 1 |
| 20 | Ashton, Thomas | 1 |
| 21 | Ashton, Thomas | 1 |
| 22 | Ashton, Thomas | 1 |
| 23 | Ashton, Thomas | 1 |
| 24 | Ashton, Thomas | 1 |
| 25 | Ashton, Thomas | 1 |
| 26 | Ashton, Thomas | 1 |
| 27 | Ashton, Thomas | 1 |
| 28 | Ashton, Thomas | 1 |
| 29 | Ashton, Thomas | 1 |
| 30 | Ashton, Thomas | 1 |
| 31 | Ashton, Thomas | 1 |
| 32 | Ashton, Thomas | 1 |
| 33 | Ashton, Thomas | 1 |
| 34 | Ashton, Thomas | 1 |
| 35 | Ashton, Thomas | 1 |
| 36 | Ashton, Thomas | 1 |
| 37 | Ashton, Thomas | 1 |
| 38 | Ashton, Thomas | 1 |
| 39 | Ashton, Thomas | 1 |
| 40 | Ashton, Thomas | 1 |
| 41 | Ashton, Thomas | 1 |
| 42 | Ashton, Thomas | 1 |
| 43 | Ashton, Thomas | 1 |
| 44 | Ashton, Thomas | 1 |
| 45 | Ashton, Thomas | 1 |
| 46 | Ashton, Thomas | 1 |
| 47 | Ashton, Thomas | 1 |
| 48 | Ashton, Thomas | 1 |
| 49 | Ashton, Thomas | 1 |
| 50 | Ashton, Thomas | 1 |
| 51 | Ashton, Thomas | 1 |
| 52 | Ashton, Thomas | 1 |
| 53 | Ashton, Thomas | 1 |
| 54 | Ashton, Thomas | 1 |
| 55 | Ashton, Thomas | 1 |
| 56 | Ashton, Thomas | 1 |
| 57 | Ashton, Thomas | 1 |
| 58 | Ashton, Thomas | 1 |
| 59 | Ashton, Thomas | 1 |
| 60 | Ashton, Thomas | 1 |
| 61 | Ashton, Thomas | 1 |
| 62 | Ashton, Thomas | 1 |
| 63 | Ashton, Thomas | 1 |
| 64 | Ashton, Thomas | 1 |
| 65 | Ashton, Thomas | 1 |
| 66 | Ashton, Thomas | 1 |
| 67 | Ashton, Thomas | 1 |
| 68 | Ashton, Thomas | 1 |
| 69 | Ashton, Thomas | 1 |
| 70 | Ashton, Thomas | 1 |
| 71 | Ashton, Thomas | 1 |
| 72 | Ashton, Thomas | 1 |
| 73 | Ashton, Thomas | 1 |
| 74 | Ashton, Thomas | 1 |
| 75 | Ashton, Thomas | 1 |
| 76 | Ashton, Thomas | 1 |
| 77 | Ashton, Thomas | 1 |
| 78 | Ashton, Thomas | 1 |
| 79 | Ashton, Thomas | 1 |
| 80 | Ashton, Thomas | 1 |
| 81 | Ashton, Thomas | 1 |
| 82 | Ashton, Thomas | 1 |
| 83 | Ashton, Thomas | 1 |
| 84 | Ashton, Thomas | 1 |
| 85 | Ashton, Thomas | 1 |
| 86 | Ashton, Thomas | 1 |
| 87 | Ashton, Thomas | 1 |
| 88 | Ashton, Thomas | 1 |
| 89 | Ashton, Thomas | 1 |
| 90 | Ashton, Thomas | 1 |
| 91 | Ashton, Thomas | 1 |
| 92 | Ashton, Thomas | 1 |
| 93 | Ashton, Thomas | 1 |
| 94 | Ashton, Thomas | 1 |
| 95 | Ashton, Thomas | 1 |
| 96 | Ashton, Thomas | 1 |
| 97 | Ashton, Thomas | 1 |
| 98 | Ashton, Thomas | 1 |
| 99 | Ashton, Thomas | 1 |
| 100 | Ashton, Thomas | 1 |

Contents
Introduction 1
Chapter 1: Getting Started 3
Chapter 2: Basic Techniques 15
Chapter 3: Intermediate Techniques 27
Chapter 4: Advanced Techniques 41
Chapter 5: Troubleshooting 55
Chapter 6: Maintenance 67
Chapter 7: Safety 79
Chapter 8: Tools and Equipment 91
Chapter 9: Materials 103
Chapter 10: Projects 115
Chapter 11: Resources 127
Chapter 12: Glossary 139
Chapter 13: Index 151

Sir Ed. Sa. 1
Sir Ed. Sa. 2
Sir Ed. Sa. 3
Sir Ed. Sa. 4
Sir Ed. Sa. 5
Sir Ed. Sa. 6
Sir Ed. Sa. 7
Sir Ed. Sa. 8
Sir Ed. Sa. 9
Sir Ed. Sa. 10
Sir Ed. Sa. 11
Sir Ed. Sa. 12
Sir Ed. Sa. 13
Sir Ed. Sa. 14
Sir Ed. Sa. 15
Sir Ed. Sa. 16
Sir Ed. Sa. 17
Sir Ed. Sa. 18
Sir Ed. Sa. 19
Sir Ed. Sa. 20
Sir Ed. Sa. 21
Sir Ed. Sa. 22
Sir Ed. Sa. 23
Sir Ed. Sa. 24
Sir Ed. Sa. 25
Sir Ed. Sa. 26
Sir Ed. Sa. 27
Sir Ed. Sa. 28
Sir Ed. Sa. 29
Sir Ed. Sa. 30
Sir Ed. Sa. 31
Sir Ed. Sa. 32
Sir Ed. Sa. 33
Sir Ed. Sa. 34
Sir Ed. Sa. 35
Sir Ed. Sa. 36
Sir Ed. Sa. 37
Sir Ed. Sa. 38
Sir Ed. Sa. 39
Sir Ed. Sa. 40
Sir Ed. Sa. 41
Sir Ed. Sa. 42
Sir Ed. Sa. 43
Sir Ed. Sa. 44
Sir Ed. Sa. 45
Sir Ed. Sa. 46
Sir Ed. Sa. 47
Sir Ed. Sa. 48
Sir Ed. Sa. 49
Sir Ed. Sa. 50
Sir Ed. Sa. 51
Sir Ed. Sa. 52
Sir Ed. Sa. 53
Sir Ed. Sa. 54
Sir Ed. Sa. 55
Sir Ed. Sa. 56
Sir Ed. Sa. 57
Sir Ed. Sa. 58
Sir Ed. Sa. 59
Sir Ed. Sa. 60
Sir Ed. Sa. 61
Sir Ed. Sa. 62
Sir Ed. Sa. 63
Sir Ed. Sa. 64
Sir Ed. Sa. 65
Sir Ed. Sa. 66
Sir Ed. Sa. 67
Sir Ed. Sa. 68
Sir Ed. Sa. 69
Sir Ed. Sa. 70
Sir Ed. Sa. 71
Sir Ed. Sa. 72
Sir Ed. Sa. 73
Sir Ed. Sa. 74
Sir Ed. Sa. 75
Sir Ed. Sa. 76
Sir Ed. Sa. 77
Sir Ed. Sa. 78
Sir Ed. Sa. 79
Sir Ed. Sa. 80
Sir Ed. Sa. 81
Sir Ed. Sa. 82
Sir Ed. Sa. 83
Sir Ed. Sa. 84
Sir Ed. Sa. 85
Sir Ed. Sa. 86
Sir Ed. Sa. 87
Sir Ed. Sa. 88
Sir Ed. Sa. 89
Sir Ed. Sa. 90
Sir Ed. Sa. 91
Sir Ed. Sa. 92
Sir Ed. Sa. 93
Sir Ed. Sa. 94
Sir Ed. Sa. 95
Sir Ed. Sa. 96
Sir Ed. Sa. 97
Sir Ed. Sa. 98
Sir Ed. Sa. 99
Sir Ed. Sa. 100
Sir Ed. Sa. 101
Sir Ed. Sa. 102
Sir Ed. Sa. 103
Sir Ed. Sa. 104
Sir Ed. Sa. 105
Sir Ed. Sa. 106
Sir Ed. Sa. 107
Sir Ed. Sa. 108
Sir Ed. Sa. 109
Sir Ed. Sa. 110
Sir Ed. Sa. 111
Sir Ed. Sa. 112
Sir Ed. Sa. 113
Sir Ed. Sa. 114
Sir Ed. Sa. 115
Sir Ed. Sa. 116
Sir Ed. Sa. 117
Sir Ed. Sa. 118
Sir Ed. Sa. 119
Sir Ed. Sa. 120
Sir Ed. Sa. 121
Sir Ed. Sa. 122
Sir Ed. Sa. 123
Sir Ed. Sa. 124
Sir Ed. Sa. 125
Sir Ed. Sa. 126
Sir Ed. Sa. 127
Sir Ed. Sa. 128
Sir Ed. Sa. 129
Sir Ed. Sa. 130
Sir Ed. Sa. 131
Sir Ed. Sa. 132
Sir Ed. Sa. 133
Sir Ed. Sa. 134
Sir Ed. Sa. 135
Sir Ed. Sa. 136
Sir Ed. Sa. 137
Sir Ed. Sa. 138
Sir Ed. Sa. 139
Sir Ed. Sa. 140
Sir Ed. Sa. 141
Sir Ed. Sa. 142
Sir Ed. Sa. 143
Sir Ed. Sa. 144
Sir Ed. Sa. 145
Sir Ed. Sa. 146
Sir Ed. Sa. 147
Sir Ed. Sa. 148
Sir Ed. Sa. 149
Sir Ed. Sa. 150
Sir Ed. Sa. 151
Sir Ed. Sa. 152
Sir Ed. Sa. 153
Sir Ed. Sa. 154
Sir Ed. Sa. 155
Sir Ed. Sa. 156
Sir Ed. Sa. 157
Sir Ed. Sa. 158
Sir Ed. Sa. 159
Sir Ed. Sa. 160
Sir Ed. Sa. 161
Sir Ed. Sa. 162
Sir Ed. Sa. 163
Sir Ed. Sa. 164
Sir Ed. Sa. 165
Sir Ed. Sa. 166
Sir Ed. Sa. 167
Sir Ed. Sa. 168
Sir Ed. Sa. 169
Sir Ed. Sa. 170
Sir Ed. Sa. 171
Sir Ed. Sa. 172
Sir Ed. Sa. 173
Sir Ed. Sa. 174
Sir Ed. Sa. 175
Sir Ed. Sa. 176
Sir Ed. Sa. 177
Sir Ed. Sa. 178
Sir Ed. Sa. 179
Sir Ed. Sa. 180
Sir Ed. Sa. 181
Sir Ed. Sa. 182
Sir Ed. Sa. 183
Sir Ed. Sa. 184
Sir Ed. Sa. 185
Sir Ed. Sa. 186
Sir Ed. Sa. 187
Sir Ed. Sa. 188
Sir Ed. Sa. 189
Sir Ed. Sa. 190
Sir Ed. Sa. 191
Sir Ed. Sa. 192
Sir Ed. Sa. 193
Sir Ed. Sa. 194
Sir Ed. Sa. 195
Sir Ed. Sa. 196
Sir Ed. Sa. 197
Sir Ed. Sa. 198
Sir Ed. Sa. 199
Sir Ed. Sa. 200
Sir Ed. Sa. 201
Sir Ed. Sa. 202
Sir Ed. Sa. 203
Sir Ed. Sa. 204
Sir Ed. Sa. 205
Sir Ed. Sa. 206
Sir Ed. Sa. 207
Sir Ed. Sa. 208
Sir Ed. Sa. 209
Sir Ed. Sa. 210
Sir Ed. Sa. 211
Sir Ed. Sa. 212
Sir Ed. Sa. 213
Sir Ed. Sa. 214
Sir Ed. Sa. 215
Sir Ed. Sa. 216
Sir Ed. Sa. 217
Sir Ed. Sa. 218
Sir Ed. Sa. 219
Sir Ed. Sa. 220
Sir Ed. Sa. 221
Sir Ed. Sa. 222
Sir Ed. Sa. 223
Sir Ed. Sa. 224
Sir Ed. Sa. 225
Sir Ed. Sa. 226
Sir Ed. Sa. 227
Sir Ed. Sa. 228
Sir Ed. Sa. 229
Sir Ed. Sa. 230
Sir Ed. Sa. 231
Sir Ed. Sa. 232
Sir Ed. Sa. 233
Sir Ed. Sa. 234
Sir Ed. Sa. 235
Sir Ed. Sa. 236
Sir Ed. Sa. 237
Sir Ed. Sa. 238
Sir Ed. Sa. 239
Sir Ed. Sa. 240
Sir Ed. Sa. 241
Sir Ed. Sa. 242
Sir Ed. Sa. 243
Sir Ed. Sa. 244
Sir Ed. Sa. 245
Sir Ed. Sa. 246
Sir Ed. Sa. 247
Sir Ed. Sa. 248
Sir Ed. Sa. 249
Sir Ed. Sa. 250
Sir Ed. Sa. 251
Sir Ed. Sa. 252
Sir Ed. Sa. 253
Sir Ed. Sa. 254
Sir Ed. Sa. 255
Sir Ed. Sa. 256
Sir Ed. Sa. 257
Sir Ed. Sa. 258
Sir Ed. Sa. 259
Sir Ed. Sa. 260
Sir Ed. Sa. 261
Sir Ed. Sa. 262
Sir Ed. Sa. 263
Sir Ed. Sa. 264
Sir Ed. Sa. 265
Sir Ed. Sa. 266
Sir Ed. Sa. 267
Sir Ed. Sa. 268
Sir Ed. Sa. 269
Sir Ed. Sa. 270
Sir Ed. Sa. 271
Sir Ed. Sa. 272
Sir Ed. Sa. 273
Sir Ed. Sa. 274
Sir Ed. Sa. 275
Sir Ed. Sa. 276
Sir Ed. Sa. 277
Sir Ed. Sa. 278
Sir Ed. Sa. 279
Sir Ed. Sa. 280
Sir Ed. Sa. 281
Sir Ed. Sa. 282
Sir Ed. Sa. 283
Sir Ed. Sa. 284
Sir Ed. Sa. 285
Sir Ed. Sa. 286
Sir Ed. Sa. 287
Sir Ed. Sa. 288
Sir Ed. Sa. 289
Sir Ed. Sa. 290
Sir Ed. Sa. 291
Sir Ed. Sa. 292
Sir Ed. Sa. 293
Sir Ed. Sa. 294
Sir Ed. Sa. 295
Sir Ed. Sa. 296
Sir Ed. Sa. 297
Sir Ed. Sa. 298
Sir Ed. Sa. 299
Sir Ed. Sa. 300
Sir Ed. Sa. 301
Sir Ed. Sa. 302
Sir Ed. Sa. 303
Sir Ed. Sa. 304
Sir Ed. Sa. 305
Sir Ed. Sa. 306
Sir Ed. Sa. 307
Sir Ed. Sa. 308
Sir Ed. Sa. 309
Sir Ed. Sa. 310
Sir Ed. Sa. 311
Sir Ed. Sa. 312
Sir Ed. Sa. 313
Sir Ed. Sa. 314
Sir Ed. Sa. 315
Sir Ed. Sa. 316
Sir Ed. Sa. 317
Sir Ed. Sa. 318
Sir Ed. Sa. 319
Sir Ed. Sa. 320
Sir Ed. Sa. 321
Sir Ed. Sa. 322
Sir Ed. Sa. 323
Sir Ed. Sa. 324
Sir Ed. Sa. 325
Sir Ed. Sa. 326
Sir Ed. Sa. 327
Sir Ed. Sa. 328
Sir Ed. Sa. 329
Sir Ed. Sa. 330
Sir Ed. Sa. 331
Sir Ed. Sa. 332
Sir Ed. Sa. 333
Sir Ed. Sa. 334
Sir Ed. Sa. 335
Sir Ed. Sa. 336
Sir Ed. Sa. 337
Sir Ed. Sa. 338
Sir Ed. Sa. 339
Sir Ed. Sa. 340
Sir Ed. Sa. 341
Sir Ed. Sa. 342
Sir Ed. Sa. 343
Sir Ed. Sa. 344
Sir Ed. Sa. 345
Sir Ed. Sa. 346
Sir Ed. Sa. 347
Sir Ed. Sa. 348
Sir Ed. Sa. 349
Sir Ed. Sa. 350
Sir Ed. Sa. 351
Sir Ed. Sa. 352
Sir Ed. Sa. 353
Sir Ed. Sa. 354
Sir Ed. Sa. 355
Sir Ed. Sa. 356
Sir Ed. Sa. 357
Sir Ed. Sa. 358
Sir Ed. Sa. 359
Sir Ed. Sa. 360
Sir Ed. Sa. 361
Sir Ed. Sa. 362
Sir Ed. Sa. 363
Sir Ed. Sa. 364
Sir Ed. Sa. 365
Sir Ed. Sa. 366
Sir Ed. Sa. 367
Sir Ed. Sa. 368
Sir Ed. Sa. 369
Sir Ed. Sa. 370
Sir Ed. Sa. 371
Sir Ed. Sa. 372
Sir Ed. Sa. 373
Sir Ed. Sa. 374
Sir Ed. Sa. 375
Sir Ed. Sa. 376
Sir Ed. Sa. 377
Sir Ed. Sa. 378
Sir Ed. Sa. 379
Sir Ed. Sa. 380
Sir Ed. Sa. 381
Sir Ed. Sa. 382
Sir Ed. Sa. 383
Sir Ed. Sa. 384
Sir Ed. Sa. 385
Sir Ed. Sa. 386
Sir Ed. Sa. 387
Sir Ed. Sa. 388
Sir Ed. Sa. 389
Sir Ed. Sa. 390
Sir Ed. Sa. 391
Sir Ed. Sa. 392
Sir Ed. Sa. 393
Sir Ed. Sa. 394
Sir Ed. Sa. 395
Sir Ed. Sa. 396
Sir Ed. Sa. 397
Sir Ed. Sa. 398
Sir Ed. Sa. 399
Sir Ed. Sa. 400
Sir Ed. Sa. 401
Sir Ed. Sa. 402
Sir Ed. Sa. 403
Sir Ed. Sa. 404
Sir Ed. Sa. 405
Sir Ed. Sa. 406
Sir Ed. Sa. 407
Sir Ed. Sa. 408
Sir Ed. Sa. 409
Sir Ed. Sa. 410
Sir Ed. Sa. 411
Sir Ed. Sa. 412
Sir Ed. Sa. 413
Sir Ed. Sa. 414
Sir Ed. Sa. 415
Sir Ed. Sa. 416
Sir Ed. Sa. 417
Sir Ed. Sa. 418
Sir Ed. Sa. 419
Sir Ed. Sa. 420
Sir Ed. Sa. 421
Sir Ed. Sa. 422
Sir Ed. Sa. 423
Sir Ed. Sa. 424
Sir Ed. Sa. 425
Sir Ed. Sa. 426
Sir Ed. Sa. 427
Sir Ed. Sa. 428
Sir Ed. Sa. 429
Sir Ed. Sa. 430
Sir Ed. Sa. 431
Sir Ed. Sa. 432
Sir Ed. Sa. 433
Sir Ed. Sa. 434
Sir Ed. Sa. 435
Sir Ed. Sa. 436
Sir Ed. Sa. 437
Sir Ed. Sa. 438
Sir Ed. Sa. 439
Sir Ed. Sa. 440
Sir Ed. Sa. 441
Sir Ed. Sa. 442
Sir Ed. Sa. 443
Sir Ed. Sa. 444
Sir Ed. Sa. 445
Sir Ed. Sa. 446
Sir Ed. Sa. 447
Sir Ed. Sa. 448
Sir Ed. Sa. 449
Sir Ed. Sa. 450
Sir Ed. Sa. 451
Sir Ed. Sa. 452
Sir Ed. Sa. 453
Sir Ed. Sa. 454
Sir Ed. Sa. 455
Sir Ed. Sa. 456
Sir Ed. Sa. 457
Sir Ed. Sa. 458
Sir Ed. Sa. 459
Sir Ed. Sa. 460
Sir Ed. Sa. 461
Sir Ed. Sa. 462
Sir Ed. Sa. 463
Sir Ed. Sa. 464
Sir Ed. Sa. 465
Sir Ed. Sa. 466
Sir Ed. Sa. 467
Sir Ed. Sa. 468
Sir Ed. Sa. 469
Sir Ed. Sa. 470
Sir Ed. Sa. 471
Sir Ed. Sa. 472
Sir Ed. Sa. 473
Sir Ed. Sa. 474
Sir Ed. Sa. 475
Sir Ed. Sa. 476
Sir Ed. Sa. 477
Sir Ed. Sa. 478
Sir Ed. Sa. 479
Sir Ed. Sa. 480
Sir Ed. Sa. 481
Sir Ed. Sa. 482
Sir Ed. Sa. 483
Sir Ed. Sa. 484
Sir Ed. Sa. 485
Sir Ed. Sa. 486
Sir Ed. Sa. 487
Sir Ed. Sa. 488
Sir Ed. Sa. 489
Sir Ed. Sa. 490
Sir Ed. Sa. 491
Sir Ed. Sa. 492
Sir Ed. Sa. 493
Sir Ed. Sa. 494
Sir Ed. Sa. 495
Sir Ed. Sa. 496
Sir Ed. Sa. 497
Sir Ed. Sa. 498
Sir Ed. Sa. 499
Sir Ed. Sa. 500
Sir Ed. Sa. 501
Sir Ed. Sa. 502
Sir Ed. Sa. 503
Sir Ed. Sa. 504
Sir Ed. Sa. 505
Sir Ed. Sa. 506
Sir Ed. Sa. 507
Sir Ed. Sa. 508
Sir Ed. Sa. 509
Sir Ed. Sa. 510
Sir Ed. Sa. 511
Sir Ed. Sa. 512
Sir Ed. Sa. 513
Sir Ed. Sa. 514
Sir Ed. Sa. 515
Sir Ed. Sa. 516
Sir Ed. Sa. 517
Sir Ed. Sa. 518
Sir Ed. Sa. 519
Sir Ed. Sa. 520
Sir Ed. Sa. 521
Sir Ed. Sa. 522
Sir Ed. Sa. 523
Sir Ed. Sa. 524
Sir Ed. Sa. 525
Sir Ed. Sa. 526
Sir Ed. Sa. 527
Sir Ed. Sa. 528
Sir Ed. Sa. 529
Sir Ed. Sa. 530
Sir Ed. Sa. 531
Sir Ed. Sa. 532
Sir Ed. Sa. 533
Sir Ed. Sa. 534
Sir Ed. Sa. 535
Sir Ed. Sa. 536
Sir Ed. Sa. 537
Sir Ed. Sa. 538
Sir Ed. Sa. 539
Sir Ed. Sa. 540
Sir Ed. Sa. 541
Sir Ed. Sa. 542
Sir Ed. Sa. 543
Sir Ed. Sa. 544
Sir Ed. Sa. 545
Sir Ed. Sa. 546
Sir Ed. Sa. 547
Sir Ed. Sa. 548
Sir Ed. Sa. 549
Sir Ed. Sa. 550
Sir Ed. Sa. 551
Sir Ed. Sa. 552
Sir Ed. Sa. 553
Sir Ed. Sa. 554
Sir Ed. Sa. 555
Sir Ed. Sa. 556
Sir Ed. Sa. 557
Sir Ed. Sa. 558
Sir Ed. Sa. 559
Sir Ed. Sa. 560
Sir Ed. Sa. 561
Sir Ed. Sa. 562
Sir Ed. Sa. 563
Sir Ed. Sa. 564
Sir Ed. Sa. 565
Sir Ed. Sa. 566
Sir Ed. Sa. 567
Sir Ed. Sa. 568
Sir Ed. Sa. 569
Sir Ed. Sa. 570
Sir Ed. Sa. 571
Sir Ed. Sa. 572
Sir Ed. Sa. 573
Sir Ed. Sa. 574
Sir Ed. Sa. 575
Sir Ed. Sa. 576
Sir Ed. Sa. 577
Sir Ed. Sa. 578
Sir Ed. Sa. 579
Sir Ed. Sa. 580
Sir Ed. Sa. 581
Sir Ed. Sa. 582
Sir Ed. Sa. 583
Sir Ed. Sa. 584
Sir Ed. Sa. 585
Sir Ed. Sa. 586
Sir Ed. Sa. 587
Sir Ed. Sa. 588
Sir Ed. Sa. 589
Sir Ed. Sa. 590
Sir Ed. Sa. 591
Sir Ed. Sa. 592
Sir Ed. Sa. 593
Sir Ed. Sa. 594
Sir Ed. Sa. 595
Sir Ed. Sa. 596
Sir Ed. Sa. 597
Sir Ed. Sa. 598
Sir Ed. Sa. 599
Sir Ed. Sa. 600
Sir Ed. Sa. 601
Sir Ed. Sa. 602
Sir Ed. Sa. 603
Sir Ed. Sa. 604
Sir Ed. Sa. 605
Sir Ed. Sa. 606
Sir Ed. Sa. 607
Sir Ed. Sa. 608
Sir Ed. Sa. 609
Sir Ed. Sa. 610
Sir Ed. Sa. 611
Sir Ed. Sa. 612
Sir Ed. Sa. 613
Sir Ed. Sa. 614
Sir Ed. Sa. 615
Sir Ed. Sa. 616
Sir Ed. Sa. 617
Sir Ed. Sa. 618
Sir Ed. Sa. 619
Sir Ed. Sa. 620
Sir Ed. Sa. 621
Sir Ed. Sa. 622
Sir Ed. Sa. 623
Sir Ed. Sa. 624
Sir Ed. Sa. 625
Sir Ed. Sa. 626
Sir Ed. Sa. 627
Sir Ed. Sa. 628
Sir Ed. Sa. 629
Sir Ed. Sa. 630
Sir Ed. Sa. 631
Sir Ed. Sa. 632
Sir Ed. Sa. 633
Sir Ed. Sa. 634
Sir Ed. Sa. 635
Sir Ed. Sa. 636
Sir Ed. Sa. 637
Sir Ed. Sa. 638
Sir Ed. Sa. 639
Sir Ed. Sa. 640
Sir Ed. Sa. 641
Sir Ed. Sa. 642
Sir Ed. Sa. 643
Sir Ed. Sa. 644
Sir Ed. Sa. 645
Sir Ed. Sa. 646
Sir Ed. Sa. 647
Sir Ed. Sa. 648
Sir Ed. Sa. 649
Sir Ed. Sa. 650
Sir Ed. Sa. 651
Sir Ed. Sa. 652
Sir Ed. Sa. 653
Sir Ed. Sa. 654
Sir Ed. Sa. 655
Sir Ed. Sa. 656
Sir Ed. Sa. 657
Sir Ed. Sa. 658
Sir Ed. Sa. 659
Sir Ed. Sa. 660
Sir Ed. Sa. 661
Sir Ed. Sa. 662
Sir Ed. Sa. 663
Sir Ed. Sa. 664
Sir Ed. Sa. 665
Sir Ed. Sa. 666
Sir Ed. Sa. 667
Sir Ed. Sa. 668
Sir Ed. Sa. 669
Sir Ed. Sa. 670
Sir Ed. Sa. 671
Sir Ed. Sa. 672
Sir Ed. Sa. 673
Sir Ed. Sa. 674
Sir Ed. Sa. 675
Sir Ed. Sa. 676
Sir Ed. Sa. 677
Sir Ed. Sa. 678
Sir Ed. Sa. 679
Sir Ed. Sa. 680
Sir Ed. Sa. 681
Sir Ed. Sa. 682
Sir Ed. Sa. 683
Sir Ed. Sa. 684
Sir Ed. Sa. 685
Sir Ed. Sa. 686
Sir Ed. Sa. 687
Sir Ed. Sa. 688
Sir Ed. Sa. 689
Sir Ed. Sa. 690
Sir Ed. Sa. 691
Sir Ed. Sa. 692
Sir Ed. Sa. 693
Sir Ed. Sa. 694
Sir Ed. Sa. 695
Sir Ed. Sa. 696
Sir Ed. Sa. 697
Sir Ed. Sa. 698
Sir Ed. Sa. 699
Sir Ed. Sa. 700
Sir Ed. Sa. 701
Sir Ed. Sa. 702
Sir Ed. Sa. 703
Sir Ed. Sa. 704
Sir Ed. Sa. 705
Sir Ed. Sa. 706
Sir Ed. Sa. 707
Sir Ed. Sa. 708
Sir Ed. Sa. 709
Sir Ed. Sa. 710
Sir Ed. Sa. 711
Sir Ed. Sa. 712
Sir Ed. Sa. 713
Sir Ed. Sa. 714
Sir Ed. Sa. 715
Sir Ed. Sa. 716
Sir Ed. Sa. 717
Sir Ed. Sa. 718
Sir Ed. Sa. 719
Sir Ed. Sa. 720
Sir Ed. Sa. 721
Sir Ed. Sa. 722
Sir Ed. Sa. 723
Sir Ed. Sa. 724
Sir Ed. Sa. 725
Sir Ed. Sa. 726
Sir Ed. Sa. 727
Sir Ed. Sa. 728
Sir Ed. Sa. 729
Sir Ed. Sa. 730
Sir Ed. Sa. 731
Sir Ed. Sa. 732
Sir Ed. Sa. 733
Sir Ed. Sa. 734
Sir Ed. Sa. 735
Sir Ed. Sa. 736
Sir Ed. Sa. 737
Sir Ed. Sa. 738
Sir Ed. Sa. 739
Sir Ed. Sa. 740
Sir Ed. Sa. 741
Sir Ed. Sa. 742
Sir Ed. Sa. 743
Sir Ed. Sa. 744
Sir Ed. Sa. 745
Sir Ed. Sa. 746
Sir Ed. Sa. 747
Sir Ed. Sa. 748
Sir Ed. Sa. 749
Sir Ed. Sa. 750
Sir Ed. Sa. 751
Sir Ed. Sa. 752
Sir Ed. Sa. 753
Sir Ed. Sa. 754
Sir Ed. Sa. 755
Sir Ed. Sa. 756
Sir Ed. Sa. 757
Sir Ed. Sa. 758
Sir Ed. Sa. 759
Sir Ed. Sa. 760
Sir Ed. Sa. 761
Sir Ed. Sa. 762
Sir Ed. Sa. 763
Sir Ed. Sa. 764
Sir Ed. Sa. 765
Sir Ed. Sa. 766
Sir Ed. Sa. 767
Sir Ed. Sa. 768
Sir Ed. Sa. 769
Sir Ed. Sa. 770
Sir Ed. Sa. 771
Sir Ed. Sa. 772
Sir Ed. Sa. 773
Sir Ed. Sa. 774
Sir Ed. Sa. 775
Sir Ed. Sa. 776
Sir Ed. Sa. 777
Sir Ed. Sa. 778
Sir Ed. Sa. 779
Sir Ed. Sa. 780
Sir Ed. Sa. 781
Sir Ed. Sa. 782
Sir Ed. Sa. 783
Sir Ed. Sa. 784
Sir Ed. Sa. 785
Sir Ed. Sa. 786
Sir Ed. Sa. 787
Sir Ed. Sa. 788
Sir Ed. Sa. 789
Sir Ed. Sa. 790
Sir Ed. Sa. 791
Sir Ed. Sa. 792
Sir Ed. Sa. 793
Sir Ed. Sa. 794
Sir Ed. Sa. 795
Sir Ed. Sa. 796
Sir Ed. Sa. 797
Sir Ed. Sa. 798
Sir Ed. Sa. 799
Sir Ed. Sa. 800
Sir Ed. Sa. 801
Sir Ed. Sa. 802
Sir Ed. Sa. 803
Sir Ed. Sa. 804
Sir Ed. Sa. 805
Sir Ed. Sa. 806
Sir Ed. Sa. 807
Sir Ed. Sa. 808
Sir Ed. Sa. 809
Sir Ed. Sa. 810
Sir Ed. Sa. 811
Sir Ed. Sa. 812
Sir Ed. Sa. 813
Sir Ed. Sa. 814
Sir Ed. Sa. 815
Sir Ed. Sa. 816
Sir Ed. Sa. 817
Sir Ed. Sa. 818
Sir Ed. Sa. 819
Sir Ed. Sa. 820
Sir Ed. Sa. 821
Sir Ed. Sa. 822
Sir Ed. Sa. 823
Sir Ed. Sa. 824
Sir Ed. Sa. 825
Sir Ed. Sa. 826
Sir Ed. Sa. 827
Sir Ed. Sa. 828
Sir Ed. Sa. 829
Sir Ed. Sa. 830
Sir Ed. Sa. 831
Sir Ed. Sa. 832
Sir Ed. Sa. 833
Sir Ed. Sa. 834
Sir Ed. Sa. 835
Sir Ed. Sa. 836
Sir Ed. Sa. 837
Sir Ed. Sa. 838
Sir Ed. Sa. 839
Sir Ed. Sa. 840
Sir Ed. Sa. 841
Sir Ed. Sa. 842
Sir Ed. Sa. 843
Sir Ed. Sa. 844
Sir Ed. Sa. 845
Sir Ed. Sa. 846
Sir Ed. Sa. 847
Sir Ed. Sa. 848
Sir Ed. Sa. 849
Sir Ed. Sa. 850
Sir Ed. Sa. 851
Sir Ed. Sa. 852
Sir Ed. Sa. 853
Sir Ed. Sa. 854
Sir Ed. Sa. 855
Sir Ed. Sa. 856
Sir Ed. Sa. 857
Sir Ed. Sa. 858
Sir Ed. Sa. 859
Sir Ed. Sa. 860
Sir Ed. Sa. 861
Sir Ed. Sa. 862
Sir Ed. Sa. 863
Sir Ed. Sa. 864
Sir Ed. Sa. 865
Sir Ed. Sa. 866
Sir Ed. Sa. 867
Sir Ed. Sa. 868
Sir Ed. Sa. 869
Sir Ed. Sa. 870
Sir Ed. Sa. 871
Sir Ed. Sa. 872
Sir Ed. Sa. 873
Sir Ed. Sa. 874
Sir Ed. Sa. 875
Sir Ed. Sa. 876
Sir Ed. Sa. 877
Sir Ed. Sa. 878
Sir Ed. Sa. 879
Sir Ed. Sa. 880
Sir Ed. Sa. 881
Sir Ed. Sa. 882
Sir Ed. Sa. 883
Sir Ed. Sa. 884
Sir Ed. Sa. 885
Sir Ed. Sa. 886
Sir Ed. Sa. 887
Sir Ed. Sa. 888
Sir Ed. Sa. 889
Sir Ed. Sa. 890
Sir Ed. Sa. 891
Sir Ed. Sa. 892
Sir Ed. Sa. 893
Sir Ed. Sa. 894
Sir Ed. Sa. 895
Sir Ed. Sa. 896
Sir Ed. Sa. 897
Sir Ed. Sa. 898
Sir Ed. Sa. 899
Sir Ed. Sa. 900
Sir Ed. Sa. 901
Sir Ed. Sa. 902
Sir Ed. Sa. 903
Sir Ed. Sa. 904
Sir Ed. Sa. 905
Sir Ed. Sa. 906
Sir Ed. Sa. 907
Sir Ed. Sa. 908
Sir Ed. Sa. 909
Sir Ed. Sa. 910
Sir Ed. Sa. 911
Sir Ed. Sa. 912
Sir Ed. Sa. 913
Sir Ed. Sa. 914
Sir Ed. Sa. 915
Sir Ed. Sa. 916
Sir Ed. Sa. 917
Sir Ed. Sa. 918
Sir Ed. Sa. 919
Sir Ed. Sa. 920
Sir Ed. Sa. 921
Sir Ed. Sa. 922
Sir Ed. Sa. 923
Sir Ed. Sa. 924
Sir Ed. Sa. 925
Sir Ed. Sa. 926
Sir Ed. Sa. 927
Sir Ed. Sa. 928
Sir Ed. Sa. 929
Sir Ed. Sa. 930
Sir Ed. Sa. 931
Sir Ed. Sa. 932
Sir Ed. Sa. 933
Sir Ed. Sa. 934
Sir Ed. Sa. 935
Sir Ed. Sa. 936
Sir Ed. Sa. 937
Sir Ed. Sa. 938
Sir Ed. Sa. 939
Sir Ed. Sa. 940
Sir Ed. Sa. 941
Sir Ed. Sa. 942
Sir Ed. Sa. 943
Sir Ed. Sa. 944
Sir Ed. Sa. 945
Sir Ed. Sa. 946
Sir Ed. Sa. 947
Sir Ed. Sa. 948
Sir Ed. Sa. 949
Sir Ed. Sa. 950
Sir Ed. Sa. 951
Sir Ed. Sa. 952
Sir Ed. Sa. 953
Sir Ed. Sa. 954
Sir Ed. Sa. 955
Sir Ed. Sa. 956
Sir Ed. Sa. 957
Sir Ed. Sa. 958
Sir Ed. Sa. 959
Sir Ed. Sa. 960
Sir Ed. Sa. 961
Sir Ed. Sa. 962
Sir Ed. Sa. 963
Sir Ed. Sa. 964
Sir Ed. Sa. 965
Sir Ed. Sa. 966
Sir Ed. Sa. 967
Sir Ed. Sa. 968
Sir Ed. Sa. 969
Sir Ed. Sa. 970
Sir Ed. Sa. 971
Sir Ed. Sa. 972
Sir Ed. Sa. 973
Sir Ed. Sa. 974
Sir Ed. Sa. 975
Sir Ed. Sa. 976
Sir Ed. Sa. 977
Sir Ed. Sa. 978
Sir Ed. Sa. 979
Sir Ed. Sa. 980
Sir Ed. Sa. 981
Sir Ed. Sa. 982
Sir Ed. Sa. 983
Sir Ed. Sa. 984
Sir Ed. Sa. 985
Sir Ed. Sa. 986
Sir Ed. Sa. 987
Sir Ed. Sa. 988
Sir Ed. Sa. 989
Sir Ed. Sa. 990
Sir Ed. Sa. 991
Sir Ed. Sa. 992
Sir Ed. Sa. 993
Sir Ed. Sa. 994
Sir Ed. Sa. 995
Sir Ed. Sa. 996
Sir Ed. Sa. 997
Sir Ed. Sa. 998
Sir Ed. Sa. 999
Sir Ed. Sa. 1000

Ashton, Thomas, Esq. ... 1
Ashton, Thomas, Esq. ... 1
Ashton, Thomas, Esq. ... 1

Mediator, Schiedsmann.
Medicament, Arzney.
Mediciniren, arzneyen.
Mediocriter, mittelmäßig.
Medisance, Verleumdung.
Medisant, verleumderisch.
Mediriren, betrachten, darauf denken.
Daher: Meditation.
Medium, Mittel.
Melangolie, Schwehrmüthigkeit.
Melange, (Melansche) Vermischung.
Melioriren, verbessern.
Melioration, Verbesserung.
Meliren, mischen, mengen.
Membrum, Glied.
Memorial, Denkschrift.
Memoriren, auswendig lernen.
Memoriter, auswendig.
Memoire, (Memoäre) Gedächtniß.
Menage, (Menahsche) Spahrsamkeit, ic. Haushaltung
Menagiren, (menahschiren) spahren.
Menées, heimliche Anschläge.
Mensis, Monath.
Mensur, Maaß, Eintheilung.
Mentioniren, erwehnen.
Meriten, Verdienste.
Meritiren, verdienen.
Mesures nehmen, Sachen also anstellen, einrichten
Meteóron, Luftzeichen.
Methóde, Art zu lehren, ꝛc.
Metier, (Metjehr) Handthierung, Profession.
Meubliren, mit Meublen auszieren.
Microscopium, ein Vergrösserungsglas.
Mignón, Liebling, Favorite, Schooskind.
Militarisch, Soldatisch.
Miliz, Kriegswesen.
Mine, Gebärde, ic. heimliche Graben mit Pulver.

Mi-

Ch. Sec.
Of Bonds, Obligations, and Recognizances 57
Of Bonds for Performance of Covenants 58
Of Bonds for Payment of Money 59
Of Bonds for Payment of Rent 60
Of Bonds for Performance of Awards 61
Of Bonds for Performance of Duties by Officers 62
Of Bonds for Performance of Duties by Executors and Administrators 63
Of Bonds for Performance of Duties by Guardians 64
Of Bonds for Performance of Duties by Bailiffs 65
Of Bonds for Performance of Duties by Clerks 66
Of Bonds for Performance of Duties by Apprentices 67
Of Bonds for Performance of Duties by Sheriffs 68
Of Bonds for Performance of Duties by Gaolers 69
Of Bonds for Performance of Duties by Collectors of Taxes 70
Of Bonds for Performance of Duties by Constables 71
Of Bonds for Performance of Duties by Surveyors of Highways 72
Of Bonds for Performance of Duties by Pound-keepers 73
Of Bonds for Performance of Duties by Weighers 74
Of Bonds for Performance of Duties by Meters 75
Of Bonds for Performance of Duties by Searchers 76
Of Bonds for Performance of Duties by Packers 77
Of Bonds for Performance of Duties by Gaugers 78
Of Bonds for Performance of Duties by Aulnagers 79
Of Bonds for Performance of Duties by Corders 80
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Coals 81
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Salt 82
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Corn 83
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Hops 84
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Leather 85
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Cloth 86
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Linen 87
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Woollen 88
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Silk 89
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Cotton 90
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Wool 91
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Yarn 92
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Thread 93
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Lace 94
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Ribbon 95
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Tape 96
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Braid 97
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Fringe 98
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Buttons 99
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Buckles 100
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Hooks 101
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Eyes 102
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Clasps 103
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Studs 104
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Rings 105
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Chains 106
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Wire 107
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Gold 108
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Silver 109
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Copper 110
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Brass 111
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Iron 112
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Steel 113
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Tin 114
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Lead 115
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Zinc 116
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Mercury 117
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Quicksilver 118
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Antimony 119
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Bismuth 120
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Arsenic 121
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Cobalt 122
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Nickel 123
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Manganese 124
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Tungsten 125
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Molybdenum 126
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Uranium 127
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Titanium 128
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Vanadium 129
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Chromium 130
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Zirconium 131
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Cerium 132
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Lanthanum 133
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Yttrium 134
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Thorium 135
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Beryllium 136
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Magnesium 137
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Calcium 138
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Strontium 139
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Barium 140
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Radium 141
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Polonium 142
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Actinium 143
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Protactinium 144
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Uranium 145
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Neptunium 146
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Plutonium 147
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Americium 148
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Curium 149
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Berkelium 150
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Californium 151
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Einsteinium 152
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Fermium 153
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Mendelevium 154
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Nobelium 155
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Lawrencium 156
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Rutherfordium 157
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Dubnium 158
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Seaborgium 159
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Bohrium 160
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Hassium 161
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Meitnerium 162
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Darmstadtium 163
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Roentgenium 164
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Copernicium 165
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Nihonium 166
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Flerovium 167
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Moscovium 168
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Livermorium 169
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Tennessine 170
Of Bonds for Performance of Duties by Meters of Oganesson 171

Motion, Bewegung.
Motive, bewegende Urſache.
Mouſſeline, Neſſel-Tuch.
Mouvement, (Muvemang) Bewegung.
Moviren, bewegen, rege werden.
Moyen, (Mojeng,) Mittel, Expediens.
Mundiren, ins Reine ſchreiben.
Munificenz, Freygebigkeit.
Munition, wie Ammunition.
Mutiren, ändern. Daher: Mutation.
Myſterium, Geheimniß.

## N.

Naiſſance, (Näſſangſe) Geburt.
Nation, Volk.
Nativität ſtellen, wahrſagen aus der Geburts-Stunde.
Naturaliſiren, einen Ausländiſchen zum Bürger-Recht annehmen.
Naturél, natürlich, it. Geſchicklichkeit von Natur.
Navigable, ſchifbar.
Neceſſarium, nothwendig.
Neceſſität, Nothwendigkeit.
Negiren, verneinen, leugnen.
Negligent, (negliſchang,) nachläßig.
Negligiren, (negliſchiren,) nicht achten.
Negligance, Nachläßigkeit.
Negotiiren, Handel und Wandel treiben. it. auszurichten haben.
Nervoſe, kurz und deutlich.
Neutrál, keinem Theil zugethan. Daher: Neutralität.
Nobilitiren, adeln.
Nobleſſe, der Adel.
Nolens volens, man wolle oder nicht.
Nota, merke. NB. Nota bene, merks wohl.
Notable, i. e. remarquable, merkwürdig.
Notiren, anmerken.
Notificiren, zu wiſſen thun. Daher: Notification.

Nord-

Notórisch, offenbahr.
Nouvellen, Zeitungen.
Null und nichtig, ungültig.
Número, Zahl.
Nuncius, Bothe.
Nutriment, Nahrung.

## O.

Obedienz, Gehorsam.
Obiter, obenhin, beyläufig.
Obligeant, (obliſchant) Dienſtfertig.
Obligiren, (obliſchiren) verbinden.
Obligirt, (obliſchirt) verbunden.
Obligation, Verbindlichkeit, it. Handſchrift.
Obruirt, überhäuft.
Obſcön, garſtig, unflätig.
Obſcur, dunkel, finſter.
Obſervanz, Ehrerbiethung, it. Gewohnheit.
Obſerviren, wahrnehmen.
Obſigniren, verſiegeln.
Obſtáculum, Hinderniß.
Obſtat halten, contradiciren.
Obſtinát, widerſpenſtig.
Obſtruction, Verſtopfung.
Obſtruiren, verſtopfen.
Obtiniren, ſiegen, die Oberhand behalten.
Obtrudiren, anzwingen.
Occaſion, Gelegenheit.
Occaſionaliter, bey Gelegenheit.
Occupát, beſchäftiget, occupirt.
Occupiren, einnehmen.
Octroy, (Ocktroá) Erlaubniß, Conceſſion, mit verſprocheuer Handhab. und Schützung.
Ocular-Inſpection, Augenſchein.
Odiös, verhaßt.
Oeconomie, Hausweſen.
Offendiren, beleidigen.
Offenſivè, Beleidigungs-weiſe.

Offeri-

Offeriren, anbieten.
Offerte, Erbiethen.
Officianten, Beamte.
Officin, Werkstätte.
Officium, Amt, Pflicht.
zu Olims Zeiten, vor Alters.
Ombrage, (Ombrahsche) Furcht, Kummer.
Omen, Zeichen, Anzeigung.
Ominös, so etwas bedeutet.
Oncle, Vetter, Mutter Bruder.
Onus, Last: Onera, Obrigkeitliche Gaben.
Onerös, beschwehrlich.
Oneriren, beschwehren.
Operation, Würkung.
Operiren, würken, thun.
Opiniätre, halsstarrig, obstinát.
Opiniatreté, Halsstarrigkeit.
Opinion, Meynung.
Oppignoniren, verpfänden.
Opponiren, widersetzen.
Oraculum, Göttliche Antwort.
Orangerié, (Oranscherie) Citronen- und Pomeranzenbäume.
Oration, Rede.
Orator, Redner.
Ordiniren, ordnen.
Ordinair, ordentlich.
Ordonanz, Anordnung, Befehl.
Ordre, Anstalt, Geheiß.
Orient, Morgenland.
Orientalisch, recht, unverfälscht.
Originál, wovon eine Copie, oder Abdruck genommen.
Ornát, Zierrath in Kleidern.
Ornament, Zierde.
Orthodoxie, der rechte Glaube.
Orthographicè schreiben, d. i. mit rechten Buchstaben.
Osculum, Kuß.
Otage, (Otasche) Geissel, Bürge.

| | |
|---|---|
| Bell, Thomas, Esq. | 36 |
| Bell, Mr. Thomas, jun. | 36 |
| Bell, Mr. Thomas, jun. | 36 |
| Bell, Mr. Thomas, jun

Pauvre, (pover) arm.
Pauvreté, (povertee) Armuth.
Pecciren, ſündigen.
Pedante, Schulfuchs. Daher: Pedanterey, Pedantiſch.
In Peine, (ang Pähne) in groſſer Sorge.
Pele-mele machen, it. vermiſchen.
Penetrant, durchdringend.
Penetriren, begreiffen.
Penible, mühſam.
Penſées, (panſees) Gedanken.
Penſion, ſo an ordinairen Gelde einem jährlich gezahlet wird.
Penſif, (panſief) tiefſinnig.
Das Penſum abſolviren, die aufgegebene Arbeit verrichten.
Peræquation, Gleichheit, Gleichmachung.
Perception, würklicher Genuß.
Percipiren, empfangen.
Peremptorie, ohne weitere Nachſicht.
Perfect, vollkommen.
Perfection, Vollkommenheit.
Perfectioniren, vollkommen machen.
Periclitiren, in Gefahr ſeyn.
Periculum in mora, Gefahr im Warten.
Perjurium, Meineid.
Perluſtriren, durchſehen.
Permiſſion, Erlaubniß.
Permittiren, zulaſſen.
Permutiren, tauſchen. Daher: Permutation.
Pernoctiren, übernachten.
Peroriren, Oration halten.
Perplex, beſtürzt, verwirrt.
Perſecution, Verfolgung.
Perſonalia, ſo die Perſon angehet.
Perſpectiv, Fernglaß.
Perſtringiren, durchhecheln.
Perſuadiren, überreden, Perſuaſoria gebrauchen.
Perſuaſion, Ueberredung.

Ch. 1 Introduction ..... 1
Ch. 2 Basic Concepts ..... 5
Ch. 3 Data Structures ..... 15
Ch. 4 Algorithm Design ..... 27
Ch. 5 Sorting ..... 41
Ch. 6 Searching ..... 58
Ch. 7 Graph Theory ..... 73
Ch. 8 Dynamic Programming ..... 92
Ch. 9 Greedy Algorithms ..... 110
Ch. 10 Backtracking ..... 125
Ch. 11 Divide and Conquer ..... 138
Ch. 12 Hashing ..... 151
Ch. 13 Trees ..... 164
Ch. 14 Heaps ..... 178
Ch. 15 Tries ..... 189
Ch. 16 Suffix Arrays ..... 201
Ch. 17 Segment Trees ..... 214
Ch. 18 Fenwick Trees ..... 226
Ch. 19 Union-Find ..... 237
Ch. 20 Minimum Spanning Trees ..... 249
Ch. 21 Shortest Paths ..... 263
Ch. 22 Network Flow ..... 280
Ch. 23 Bipartite Matching ..... 295
Ch. 24 Strongly Connected Components ..... 308
Ch. 25 Topological Sort ..... 320
Ch. 26 Lowest Common Ancestor ..... 331
Ch. 27 Range Minimum Query ..... 344
Ch. 28 Sparse Tables ..... 357
Ch. 29 Binary Search ..... 370
Ch. 30 Ternary Search ..... 383
Ch. 31 Meet in the Middle ..... 396
Ch. 32 Bit Manipulation ..... 409
Ch. 33 Number Theory ..... 422
Ch. 34 Combinatorics ..... 435
Ch. 35 Probability ..... 448
Ch. 36 Game Theory ..... 461
Ch. 37 Geometry ..... 474
Ch. 38 Convex Hull ..... 487
Ch. 39 Line Sweep ..... 500
Ch. 40 Rectangle Intersection ..... 513
Ch. 41 Point Location ..... 526
Ch. 42 Closest Pair ..... 539
Ch. 43 Voronoi Diagrams ..... 552
Ch. 44 Delaunay Triangulation ..... 565
Ch. 45 Circle Packing ..... 578
Ch. 46 Polygon Area ..... 591
Ch. 47 Point in Polygon ..... 604
Ch. 48 Minkowski Sum ..... 617
Ch. 49 Rotating Calipers ..... 630
Ch. 50 Farthest Pair ..... 643
Ch. 51 Smallest Enclosing Circle ..... 656
Ch. 52 Largest Empty Rectangle ..... 669
Ch. 53 Manhattan Distance ..... 682
Ch. 54 Chebyshev Distance ..... 695
Ch. 55 Octilinear Distance ..... 708
Ch. 56 Grid Graphs ..... 721
Ch. 57 Hexagonal Grids ..... 734
Ch. 58 Triangular Grids ..... 747
Ch. 59 Isometric Projection ..... 760
Ch. 60 Perspective Projection ..... 773
Ch. 61 Ray Tracing ..... 786
Ch. 62 Rasterization ..... 799
Ch. 63 Anti-Aliasing ..... 812
Ch. 64 Texture Mapping ..... 825
Ch. 65 Bump Mapping ..... 838
Ch. 66 Shadow Mapping ..... 851
Ch. 67 Ambient Occlusion ..... 864
Ch. 68 Global Illumination ..... 877
Ch. 69 Radiosity ..... 890
Ch. 70 Photon Mapping ..... 903
Ch. 71 Path Tracing ..... 916
Ch. 72 Bidirectional Path Tracing ..... 929
Ch. 73 Metropolis Light Transport ..... 942
Ch. 74 Spectral Rendering ..... 955
Ch. 75 Color Spaces ..... 968
Ch. 76 Tone Mapping ..... 981
Ch. 77 Gamma Correction ..... 994
Ch. 78 Dithering ..... 1007
Ch. 79 Halftoning ..... 1020
Ch. 80 Error Diffusion ..... 1033
Ch. 81 Ordered Dithering ..... 1046
Ch. 82 Blue Noise ..... 1059
Ch. 83 Low-Discrepancy Sequences ..... 1072
Ch. 84 Quasi-Monte Carlo ..... 1085
Ch. 85 Importance Sampling ..... 1098
Ch. 86 Stratified Sampling ..... 1111
Ch. 87 Multiple Importance Sampling ..... 1124
Ch. 88 Russian Roulette ..... 1137
Ch. 89 Splitting ..... 1150
Ch. 90 Conclusion ..... 1163

Præsumption, Muthmassung.
Præsupponiren, zum voraus setzen. Daher: Præsuppositum.
Prætendiren, fodern.
Prætension, Anfoderung.
Præteriren, übergehen.
Præteritum, vergangen.
Præter propter, ohngefehr.
Prætext, Vorwand.
Prævaliren, mehr gelten.
Das Prævenire spielen, d. i. zuvor kommen.
Precario, Bittweise.
Premier, der Erste.
Pressant, wichtig, nöthig, dringend.
Pressuren, Druckungen.
Pretiös, kostbar.
Pretiosa, Kostbarkeiten, als Geschmeide, &c.
Pretium, der Werth.
Primarius, der Obere.
Primas, der Vornehmste.
Primogenitus, Erstgeburt.
Principal, von dem man dependiret.
Priorität, Vorzug.
Prise Nehmung, z. E. eine Prise Schnupftabak.
Prisonnier de guerre, Kriegsgefangener.
Privat-Person, gemeiner Mann.
Privatim, in geheim, nicht publicè.
Privé, heimlich Gemach.
Privilegium, Freyheit, Begnadigung.
Piviren, berauben.
Pro und contra, vor und wieder.
Probable, wahrscheinlich.
Probiren, versuchen, it. beweisen.
Probat, bewährt.
Problema, aufgegebene Frage.
Procediren, verfahren.
Procedüren, das Verfahren.
pro Cent, von hundert.
Procession, Begängniß, Umgang.

in Procinctu seyn, in Bereitschaft.
Proclamiren, ausruffen, it. aufbiethen.
Proclamation, Aufgeboth.
Procrastiniren, aufschieben.
Procuriren, verschaffen.
Prodigiös, übernatürlich, wunderbar.
Produciren, vorweisen, vorstellen.
Profaniren, entheiligen.
Profan-Scribenten, weltliche Historienschreiber.
Profectus, Wachsthum, Zunehmen in denen Wissenschaften.
Profession, Lebensart, it. Bekänntniß.
Proficiren, zunehmen, sich bessern.
Profit, Nutz, Gewinnst.
Profitiren, Nutzen haben, it. öffentlich lehren.
Profitable, nutzbar.
Pro forma, zum Schein.
Prognosticon, Prophezeyung.
Prognosticiren, prophecezeyen.
Progress, Fortgang.
Prohibiren, wie Inhibiren, verbiethen.
Project, Entwurf.
Projectiren, entwerfen.
Prolixe, weitläuftig.
Prolongiren, verlängern. Daher: Prolongation, Verlängerung.
Pro lubitu, nach Belieben.
Promenáde, Spatziergang.
Promessen, Versprechungen.
Promittiren, versprechen.
Promoviren, einen Gradum annehmen, it. wegnehmen.
Prompt, fertig.
Promulgiren, jedermann kund machen.
Pronunciren, aussprechen. Daher: Pronunciation, die Aussprache.
Propagiren, fortpflanzen.
Propaliren, eine Rede öffentlich unter die Leute bringen.
Proper Guth, d. i. Eigenthum.

Ceres, 1
Chalcedony, 1
Chalcedony, Blue, 1
Chalcedony, Green, 1
Chalcedony, Red, 1
Chalcedony, Yellow, 1
Chalcedony, Yellow Red, 1
Chalcedony, Yellow Green, 1
Chalcedony, Yellow Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Blue, 1
Chalcedony, Yellow Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple Red Green Blue Violet Orange, 1
Chalcedony, Yellow Red Green Blue Violet Orange Indigo Black White Gray Brown Pink Purple

Quittiren, eine Quittung ausstellen, it. Abondoniren, verlassen, loszählen.
Quodlibet, allerley durcheinander.

## R.

Rabat, der Abzug.
Rabattiren, abkürzen, abziehen.
Radiren, auskratzen, mit dem Messer.
Raffinirt, verschlagen, verschmitzt.
Refraichissement, (Refräschissemang) Erfrischung.
Raillerie, (Rallgerie) Scherz.
Railliren, (rallgiren) scherzen.
Raison, Ursach, it. Billigkeit.
Raisonnable, billig, recht.
Raisonnement, (Räsonnemang) Urtheilung.
Raisonniren, urtheilen.
Ramassirt, untersetzt.
Rang, Ehrenstelle.
Rangiren, (ranschiren) ordnen, setzen, lociren.
Ranzion, Lösegeld.
Ranzioniren, lösen.
Rappell, Zurückberuffung.
Rappelliren, zurückruffen.
Rapport, d i. Nachricht thun, Antwort zurückbringen.
Rar, seltsam
Raritæt, etwas Seltsames.
Rasiren, barbiren.
Rata, Antheil, Pro rata, jedes Theil gerechnet.
Ratificiren, Ratihabiren, genehm halten.
Ratification, Ratihabition, Genehmhaltung.
Ration, Ursache.
Ratione, von wegen. Rationes Decidendi, warum also rechtlich gesprochen.
Rationes dubitandi, zweifelhafte Ursachen.
Ravage, (Ravahsche) Plünderung.

Reali-

Reconvention, Wiederklage.
Recreation, Ergötzlichkeit.
Recreiren, ergötzen.
Recroutiren, ergänzen, in completen Stand setzen.
Recrouten, Neugeworbene.
Rectá, gerade, gleich zu.
Recte, recht wohl.
Rectificiren, vollends recht machen.
Recuperiren, wieder erlangen.
Recours, Recurs, Zuflucht.
Recusiren, ausschlagen, refusiren.
Redimiren, mit Gelde erkaufen, wieder einlösen.
Redintegriren, erneuen, wieder ganz machen.
Redressiren, widerruffen, retractiren.
Redoute, eine Art von Schanzen, it. Ort, wo beym Carneval Maiquirte zusammen kommen.
Reduciren, herunter setzen.
Redundiren, hinaus laufen.
Reell, würklich.
Reellement, (reelemang) realiter.
Referiren, erzehlen, it. sich beziehen.
Refier, Landesgegend.
Reflectiren, Reflection machen, d. i. Absehen auf etwas richten.
Reformiren, verbessern, in andere Form bringen, eine Reforme vornehmen.
Refraichiren, (refräschiren) wieder erquicken.
Refugié, (Refüschie) Flüchtling.
Refugium, Zuflucht.
Refusiren, wie recusiren.
Refutiren, widerlegen. Daher: Refutation.
Regalisch, Königlich, it. ansehnlich, groß.
Regalia, grosser Herren Gerechtsame.
Regaliren, beschenken.
Regard, Ansehung, in Regard, in Ansehung.

Regardiren, beobachten, obſerviren.
Regeriren, zurücktragen, beantworten.
Region, Landſchaft.
Regiſtriren, aufzeichnen. Daher: Regiſtrator, und Regiſtratur.
Reglement, (Regelmang) Einrichtung, Ordnung.
Regliren, einrichten.
Regreſſ, Erholung, ſeinen Regreſſ an einem wieder nehmen.
Regrettiren, bedauren.
Regulariter, ordentlicher Weiſe.
Regulair, richtig.
Reguliren, richten.
Rejiciren, verwerfen.
Reiteriren, wiederholen.
Relais-Pferde, friſche Poſt.
Relation, Erzehlung.
Relaxiren, wieder aufgeben.
Relegiren, verweiſen. Daher: Relegation.
Relévant, erheblich.
Releviren, ſich ausnehmen, z. E. Es relevirt doch.
Religieux, (religiös) Gottesfürchtig, andächtig.
Reliquien, was übrig geblieben.
Reluiren, wieder an ſich löſen.
Reluition, Wiedereinlöſung.
Remarquable, (remarkabel) merkwürdig, notable.
Remarque, Anmerkung.
Remarquiren, (remarkiren) anmerken.
Remediren, abhelfen, it. ſteuern.
Remedium, Mittel.
Remiſen, übermachtes Geld.
Remiſſ, Erlaß.
Remittiren, erlaſſen, it. zurück ſchicken.
Remonſtriren, Remonſtration thun, vorſtellen.
Remonte-Pferde, d. i. friſche, die Cavallerie zu remontiren.

emoviren, abſetzen, beyſeite ſchaffen.
emotion, Abſetzung.
emuneriren, wieder beſchenken.
encontre, (Rankontr) Begebenheit.
encontriren, (rankontriren) begegnen.
endes-vous, (Randevuh) Muſterung.
enegàt, ein vom Chriſtl. Glauben Abgefallener.
enfort, (Rangfort) Verſtärkung.
enforciren, verſtärken.
enitenz, Widerſetzlichkeit.
enommée, guter Name.
enommirt, berühmt
par Renommée, dem gemeinen Ruff nach, nicht von Perſon
Renoviren, erneuern. Daher: Renovation.
Renuiren, nicht wollen.
Renunciiren, ſich begeben.
Renunciation, Verzicht.
Repariren, ausbeſſern.
Repartiren, eintheilen, it. hinterbringen.
Repartition, Eintheilung.
Repaſſiren, zurückreiſen.
Repatriiren, wieder in patriam zurückkommen.
Repelliren, wie Repouſſiren.
Repertorium, Aufſchlagregiſter.
Repetiren, wiederholen.
Repetition, Wiederholung.
Repeupliren, wieder mit Volk beſetzen.
Repliciren, auf eine Antwort wieder etwas verſetzen.
Repondiren, antworten, Red und Antwort geben.
Reponſe, Antwort
Repoſitorium, Bücherſchranken.
Repouſſiren, zurücktreiben.
Repræſentiren, vorſtellen.
Repreſſalien, Gegenrecht.
Reprimende, Ausputzer, Verweiß.
Reprimendiren, ausſchelten.

Repro-

Restiren, schuldig seyn.
Restituiren, wiedergeben, ersetzen.
Restituirt werden, wieder eingesetzt, it. gesund werden, it. Reconvalescenz.
Restitution, Wiedergabe.
Restringiren, einschränken. Daher: Restriction, Einschränk-Bedingung.
Resultat, was in einer Conferenz resolviret worden.
Rétabliren, wieder einsetzen, wieder einrichten.
Retablissement, (Retablissemang) Wiedereinrichtung.
Retardaten, alte Reste.
Retirade, Zuflucht.
Retiré, eingezogen.
Retiriren, sich zurück ziehen.
Retorquiren, wieder schimpfen, Retorsion gebrauchen.
Retour, Rückreise.
Retourniren, wiederkommen, revertiren.
Retractiren, wie redrelliren.
Retrahiren, zurück ziehen.
Retraite, wie Retirade.
Retranchement, (Retranschemang) Verschanzung.
Revange, (Revansche) Vergeltung.
Revangiren, (revanschiren) vergelten, dergleichen an einem thun, it. rächen.
Reveil, (Rewehlg) Aufweckung, früh durch den Trommelschlag.
Revenüen, Einkünfte, Intraden.
Revera, wahrhaftig.
Reverenter, mit Ehren zu melden.
Reverenz, Ehrerbietung.
Revers, Gegenversicherung, it. die andere Seite, z. E. auf einer Medaille.
sich verreversiren, sich dagegen verbindlich machen.

Reveüe,

Semblant, (Samblang) Schein, blaue Dunst.
Semel pro semper, ein vor allemal.
Seminarium, Pflanzschule.
Senatus, Senat, der Rath.
Senior, der Aelteste.
Sensible, (Sansibel) empfindlich.
Sensus, Sinn, Verstand.
Sentenz, Urthel.
Sententioniren, Urtheil sprechen.
Sententiös, voller Sprüche, voller Moralien.
Sentiment, (Santimang) Urtheilung, Meynung, Jugement.
Sentinelle, Schildwacht.
Sentiren, empfinden, it. meynen.
Separiren, absondern. Daher: Separation, die Absonderung.
Seponiren, beylegen, wegsetzen.
Sepultur, Begräbniß.
Sequens, der Folgende.
Sequestriren, einen andern zur Verwaltung in ein streitig Guth setzen, welcher Sequester genennet wird.
Serashier, Türkischer Feldherr.
Serenáde, eine Abendmusic, Ständgen.
Serenissimus, der Fürst, der Durchl.
Series, Ordnung, Reihe.
Seriös, ernstlich.
Sermon, Rede.
Serrail, verschlossener Palast für des Türkischen Kaiser Weiber.
Servante, Magd, Dienerin.
Serviette, Salvette, Tellertuch.
Servilisch, Knechtisch.
Servis, zu einen Tisch gehörig, it. was dem Einquartirten gegeben wird.
Serviteur, Servus, Knecht, Diener.
Serviren, dienen.
Servitium, Dienstbarkeit.
Servitût, Gerechtigkeit auf eines andern Grund und Boden.

Session

Sessionen, Sitz.
Sicarius, Meuchelmörder.
Sigillatim, insonderheit.
Sigillum, Siegel.
Signál, Zeichen.
Signaliren, signalisiren, sich berühmt machen.
Signatum, bezeichnet, besiegelt, gegeben.
Signet, Petschier.
Significatiön, Bedeutung.
Signiren, zeichnen.
Signum, Zeichen.
Silentium, Stillschweigen.
Simile, Gleichniß.
Simonie, Kaufung geistlicher Aemter.
Simple, (simpel) einfältig.
Simplicität, Einfalt.
Simpliciter, schlechterdinges.
Simuliren, verstellen. Daher: Simulation.
Sincere, aufrichtig
Sinceriren, gute Worte vorgeben, und doch dabey falsch seyn, Sincerationes gebrauchen.
Sindiciren oder Syndiciren, anstechen, tadeln.
Singulair, sonderlich, capricieux.
Singularität, Eigensinnigkeit.
Siniftre interpretiren, übel auslegen.
Sire, Herr König.
Sistiren, sich stellen, einfinden.
Situation, Landesgegend, wie es lieget.
Sobrie, nüchtern, mäßiglich.
Societät, Gesellschaft.
Socius, Geselle.
Soer, Schwester. Ma Soer, meine Schwester.
Soldatesca, wie Miliz, Kriegsvolk.
Solennitäten, Gepränge, Ceremonien.
Solenniter, feyerlichst, wie an einem Festtage.
Solicitiren, solicitiren, anhalten, urgiren.
Solide, vest, gründlich.

Solitude,

Solicude, (Solitüde) Einsamkeit.
Solstitium, wenn der Tag am kürzesten, oder am längsten ist.
Solvendo seyn, zu bezahlen haben.
Solviren, auflösen, erledigen.
Sommiren, auffordern.
Sondiren, forschen, horchen.
Sopiren, einschläfern, stillen, it. endigen, beylegen.
Sorbonne, die hohe Schul in Paris.
Sortiment, Sorte, Art, Gattung.
Sordiren, aussondern, it loosen.
Sotise, Thorheit, Narrheit.
Soubrette, ein Aufwartmädgen.
Soulagiren, erleuchtern, erquicken.
Soulagement, (Sulahschemang) Erleichterung, Trost.
Soupçon, (Supsong) Argwohn.
Supconneux, (subsonnös) argwöhnisch.
Soupconniren, muthmassen.
Soutteniren, behaupten.
Souverain, über alles, der niemanden über sich hat: Also sagt man auch: Es ist ein souveraines Remedium.
Spahy, die Türkische Cavallerie.
Spargement, ausgesprengte Rede.
Spargiren, aussprengen.
Sparta, Amt, Dienst.
zum Spás, für die lange Weile.
Spatium, Raum.
Special, besonders.
in Specie, ins besondere.
Species, Art, Gestalt, Materialien.
Speciös, scheinbar.
Specification, Verzeichniß.
Specifice, ausführlich.
Specificiren, verzeichnen, aufsetzen.
Specimen, Probe.
Spectacul, jämmerlich Schauspiel.
Spectatores, Zuschauer.
Speculiren, seine Gedanken worüber haben, Speculationes machen.

Stratagema, List.
Sirelizzen, Mousquetier und Bogenschützen in Moscau.
Stringiren, binden, drücken.
Strictè, genau.
Structur-Arbeit, ausgehauene Bauarbeit, it. Stuccador-Arbeit.
Studiosus, Student.
Studiren, lernen, fleißig seyn.
Studium, Fleiß. Studio, mit Fleiß. Gute Studia haben, gelehrt seyn.
Stück von Achten, 1 Thl. in Spanien.
Stupriren, schwängern, schwächen.
Stylisiren, die Schreibart, oder den Stylum observiren.
Suada, Beredsamkeit.
Suadiren, rathen.
Subhastiren, öffentlich feil bieten, durch ein Patent anschlagen.
Subjectum, Person, oder Ding, davon man redet.
qualificirt Subjectum, tüchtige, geschickte Person.
Subject, unterthan.
Subleviren, erleichtern.
Subministriren, darreichen, helfen, it. Unterschleif machen.
Submisse, leise, demüthiglich.
Submission, Unterwerfung.
Submittiren, unterwerfen.
Submoviren, wegthun.
Suborniren, heimlich abrichten.
Sub rosa, unter der Rose, ingeheim.
Subscribiren, unterschreiben.
Subscription, Unterschrift.
Subsidien-Gelder, d. i. Hülfsgelder.
Subsidenz, Aufenthalt.
Subsistiren, verbleiben, it. Unterhalt haben.
Substanz, Wesen, ganz Vermögen.
Substituiren, an eines andern Stelle setzen. Einen Substitutum annehmen.

Supplique, unterthäniges Bittschreiben,
eine Supplication, darinnen ein Supplicant um etwas suppliciret.
Supponiren, unterschieben.
Supprimiren, unterdrücken.
Supputiren, rechnen, etwas ausrechnen.
Supra, oben, droben.
Surprise, heimlicher Ueberfall.
Surripiren, stehlen, heimlich nehmen.
Surrogiren, an eines andern Stelle erwählen.
Survivance, die Nachfolge im Amte nach eines Tode.
Suscipiren, aufnehmen.
Suspect, verdächtig.
Suspendiren, vom Amte enthalten.
In Suspenso, aufgeschoben.
Suspicion, Verdacht, wie Supçon.
Suspiciös, argwöhnisch, mißtrauisch.
Suspiciren, Verdacht haben, muthmassen.
Sustentation, Erhaltung.
Sustentiren, unterhalten, ernähren.
Sustiniren, aufhalten, abhalten, aushalten.
Sympolum, Wahlspruch.
Sympathie, Uebereinstimmung, Verwandniß.
Symptomata, Zufälle bey Krankheiten.
Synagoge, Juden-Schule.
Synodus, Zusammenkunft der Geistlichen.

## T.

Tabattiere, (Tabattiere) eine Schnupftobacks-Büchse.
Tabourer, ein kleiner Stuhl ohne Lehne, Sessel.
Tace! stille! schweig!
Taille, (Tallge) Leibes-Gestalt.
Talent, Gemüthsgabe von GOtt.
Tante, Muhme, der Mutter Schwester.

aufs Tapet, oder Tapis, (Tapie) bringen i. e. auf die Bahne.
Tapiſerie, Tapetzerey.
Tarrif, Verordnung wegen der Commercien.
Taxe, Schatzung, Werth.
Taxiren, ſchätzen.
Temperement, Gemüths-Beſchaffenheit. Mittel, Maſſe.
Temperiren, mäßigen.
Tempo, Zeit, Gelegenheit.
Temporiſiren, den Mantel nach dem Winde hängen.
ex Tempore, alsbald, ohne Bedacht.
Tenacität, Kargheit.
Tendreſſe, (Tandreſſe) Zärtlichkeit.
Tenor, Innhalt.
Tentationes, Anfechtungen.
Tentiren, verſuchen.
Terminaliter, auf gewiſſe Termine.
Terminiren, endigen.
Terrain, (Terráng) das Lande, Territorium.
Territion, Schreckung.
Tertius, der Drittmann.
Teſtificiren, bezeugen, mit Zeugen darthun.
Teſtimonium, Zeugniß.
Teſtiren, zeugen, it. ein Teſtament machen.
Theoreticus, der nur die Theorie (Speculation) hat, ohne Praxi.
Theſaurus, Schatz.
Timide, furchtſam.
Tirulatur, wie einer tituliret wird.
Toilette, Nachttiſche.
Tolerable, leidlich.
Toleriren, leiden, dulten.
Torquiren, foltern.
Tort, Verdruß, Herzeleid.
Tortur, Marter, Folter.
Totaliter, gänzlich.

| | | |
|---|---|---|
| | | |
| | | |
| | | |

Vigorös, kräftig, munter, lebhaft.
Vilitas, wohlfeiler Kauf, Geringſchätzigkeit.
Vinacia, ein Weintreſter.
Vinculiren, binden.
Vinculum, Band.
Vindiciren, als ſein Eigenes fodern.
Violiren, verletzen.
Vires, Kräfte.
Viſage, (viſahſche) Geſichte.
Viſite, Beſuch.
Viſitiren, beſuchen. Daher: Viſitation.
Vitiös, voller Fehler.
Vitium, Laſter, it. Fehler.
Vivres, Victualien.
Vivat! Er lebe!
Ultro, freywillig.
Unanimiter, einhelliglich.
Union, Vereinigung.
Univerſell, allgemein.
Vocabulum, ein Wort.
Vocalis, laut, hell-klingend.
Vocalitas, Wohllautung.
Vocatio, Ruffung, Einladung.
Vocation, Beruff.
Vociren, beruffen.
Voitüren, Wagen, Frachtfuhren.
Volatiliſch, flüchtig.
Voleurs, Straſſen-Räuber.
Volontair, Freywilliger.
Vomiren, ſpeyen.
Vomitiv, Brecharzney.
Vorago, ein Grund-loſes Loch, Sumpf, Moraſtloch.
Voriren, Stimme geben.
Votum, Stimme, it. Wunſch.
Urgiren, treiben, pouſſiren.
Uſurpateur, unrechtmäßiger Beſitzer.
Uſus, Gebrauch, Nutz.
Uſusfructus, Frucht-Nieſſung.
Utile, Nutzen.
Vulgair, gemein, pöbelhaftig.

Chap. 1. Of Kings and Princes.

Sect. 1. Of the Original of Kingly Power.

1. Kingly power is the highest power in a commonwealth, and is the supreme power of a nation, or of a people united in a commonwealth, and is the power of a king, or of a queen, or of a prince, or of a duke, or of a lord, or of a ruler, or of a governor, or of a magistrate, or of a judge, or of a lawgiver, or of a legislator, or of a sovereign, or of a potentate, or of a monarch, or of an emperor, or of a dictator, or of a tyrant, or of a usurper, or of a conqueror, or of a warrior, or of a general, or of a commander, or of a leader, or of a chief, or of a head, or of a captain, or of a master, or of a ruler, or of a governor, or of a magistrate, or of a judge, or of a lawgiver, or of a legislator, or of a sovereign, or of a potentate, or of a monarch, or of an emperor, or of a dictator, or of a tyrant, or of a usurper, or of a conqueror, or of a warrior, or of a general, or of a commander, or of a leader, or of a chief, or of a head, or of a captain, or of a master,

guten Brandwein darauf, halte es für das Ohr, daß der Dampf hinein gehet: Es ist ein gewisses Mittel für allerley Ohrenbeschwehrnisse, und wann es oft wiederholt wird, macht es Taube wieder hörend. Sonsten dienet auch wann das üble Hören von Flüssen herrühret, das Schröpfen, oder, wenn man sich Blutegel hinter die Ohren appliciren lässet, welches auch in Zahnschmerzen gute Hülfe schaffet.

## 10. Für Zahnschmerzen.

Siede Knoblauch in Essig, und halte den Essig warm in Mund, thue solches zum öftern, welches eines der besten Mittel wider die Zahnschmerzen ist. **Oder:** Lasse in halb Essig und halb Wein etwas Campfer zergehen, nimm davon in Mund, und behalte solches eine Weile darinnen. Warme Milch öfters in Mund genommen, lindert auch die Zahnschmerzen.

## 11. Für die Mundfäule.

Wasche dem Mund zum öftern mit deinem eigenen Urin aus. **Oder:** nimm ein wenig blauen Vitriol, gepülfert, solchen lass in so viel Brunnen-Wasser zergehen, bis es hell blau wird; damit wasche den Mund aus, und gurgle dich.

## 12. Wann einem das Zäpflein geschossen.

Vermische Sauerteig mit gutem Brandwein, thue solchen zwischen zwey Tüchlein auf den Wirbel des Haupts binden, so ziehet er das abgefallene Zäpflein wieder hinauf. Solches thut auch ein frisches hart gesottenes Ey, wann man solches von einander schneider, ein wenig gepülferten Mastix, weissen Agtstein und Ingber darauf streuet, und weil das Ey noch warm, auf das Granium, oder Schädel bindet.

13. Für

egen, und den Kranken daran saugen assen, bis es zergehe und nichts mehr da ye, so werde er sich brechen, und wun- erlich Zeig von zeher Haut und gebrann- em Geblüt von ihm gehen; nachhero soll an den Speck noch einmal gebrauchen, o werde es wieder gut.

Klein geschnittene gelbe Rüben in ge- ingen Bier oder Cofend gesotten, und ich fleißig warm damit gegurgelt, hilft uch sehr wohl.

## 15. Aeusserliche Mittel wider böse Hälse.

Nimm von einem lebendigen Schaaf die Wolle zwischen den hintern Füssen, wenn es gleich kothig ist, ist es desto besser. Tunke solche in Camillenöhl, drucke es aus, und lege es dem Patienten zwischen zwey Tüchlein fein warm um den Hals. Ist es ein Mannsbild, so muß die Wolle von einem Widder seyn, und viceversa &c. Solches kan man alle Tage frisch umlegen. Es ist solches ein bewährtes Mittel für böse Hälse, die innen und aus- sen verschwollen sind, daß man nicht schlu- cken kan, auch für Drüßen bey den Ohren.

Wann ein Geschwär im Halse ist: Streiche Taubenkoth als wie ein Pfla- ster auf ein Tüchlein, oder zerreibe ein Schwalbennest in Ziegenmilch, und strei- che es ebenfalls wie ein Pflaster, thue solches in noch ein Tüchlein einschlagen, und binde es warm um den Hals, jedoch mit der Vorsichtigkeit, daß man zu erst auf die bloße Haut ein Melilotenpflaster lege, damit, wenn die Ueberschläge kalt oder zum Wärmen abgenommen werden, durch die Kälte kein Schade verursachet werde. Man wird sehen, daß es das Geschwär ohne allen Schaden aus dem Halse ziehet; ist ein sehr bewährtes

Mr. Bowen, Mr. Bowen, Mr. Bowen,

**Ob der Christen-**

Thum eine Religion sey, die für alle Menschen gehöre? Eine Abhandlung, welche den Preis der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin für das Jahr 1780 erhalten hat. Von Johann Georg Heinrich Feder, Professor der Philosophie zu Göttingen. 1780. 8. 8 Bogen.

Der Verf. hat diese Frage mit Gründlichkeit und Scharfsinn beantwortet, und sie, wie es scheint, mit Recht bejahet. Er hat sich dabey auf die Geschichte berufen, und sie hat ihn auch nicht verlassen. Er hat sich auf die Natur des Menschen gegründet, und sie hat ihn auch nicht verlassen. Er hat sich auf die Natur der Religion gegründet, und sie hat ihn auch nicht verlassen. Er hat sich auf die Natur des Christenthums gegründet, und sie hat ihn auch nicht verlassen. Wenn alle Gründe, die man für eine Sache anführen kann, so übereinstimmen, so ist sie gewiß.

**Geschichte der Religion Jesu Christi.** Von Johann Lorenz Mosheim. Erster Theil. Neue Auflage. Hamburg, bey Bode. 1780. 8. 1 Alph. 4 Bogen.

**Sechs Predigten** über die Grundwahrheiten der Religion Jesu Christi, gehalten zu Kiel in der Dom-Kirche, von Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg. Kiel, bey Bohn. 1780. 8. 6 Bogen.

Diese Predigten sind, wie man es von dem Verf. der Geschichte Jesu Christi erwarten konnte, voll Geist und Leben.

Für Kranke, Leidende und Gesunde!
Ein Mittel, das Jedermann sofort anwenden kann, ohne Arzt, ohne Apotheke, ohne Kosten, ohne Berufsstörung, ohne Diät, ohne Berufsstörung, ohne Berufsstörung, ohne Berufsstörung

Wie Christus seine Jünger ausgesandt habe.
Wie Christus seine Jünger vermahnet habe.
Wie Christus seine Jünger getröstet habe.
Wie Christus seine Jünger gelehret habe.
Wie Christus seine Jünger gewarnet habe.
Wie Christus seine Jünger ermahn

Copyright Act 1911 Section 15 (9)

Ich wende Dir mich, Du Gott der Hoffnung, daß Du mich erfüllest mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ich völlig werde durch die Kraft des heiligen Geistes. Meine Hoffnung ist, daß ich in keinem Stücke zu Schanden werde, sondern daß mit aller Freudigkeit, beide jetzt und allezeit, Christus hoch gepriesen werde an meinem Leibe, es sei durch Leben oder durch Tod. Denn Christus ist mir das Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Ich habe Lust abzuscheiden und bei Christo zu sein, welches auch weit besser wäre. Ich weiß aber gewiß, daß ich bleiben und bei euch allen sein werde zu eurer Förderung und zu Freuden des Glaubens, auf daß eure Rühmen reichlich sei in Christo Jesu durch mich, durch meine Zukunft zu euch. Wenn ich aber komme und predige euch das Evangelium, so weiß ich, daß ich nicht zu Schanden werde, denn ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiß, er kann mir meine Beilage bewahren bis an jenen Tag. Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalt noch Höhe noch Tiefe, noch keine andere Creatur mich scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, meinem Herrn. Ich bin gewiß, daß Du, Herr, mich behüten wirst vor allem Uebel, und mir aufhelfen wirst zu Deinem himmlischen Reich. Dir sei Ehre! Amen.

Die Ehre! Amen.

Ich wende mich zu Dir, Du Gott der Liebe, daß Du mich erfüllest mit Deiner Liebe, daß ich Dich liebe von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüthe und von ganzen Kräften, und meinen Nächsten als mich selbst. Ich wende mich zu Dir, Du Gott der Geduld, daß Du mich erfüllest mit Geduld, daß ich geduldig sei in Trübsal, beharrlich im Gebet, daß ich mich rühme auch in Trübsalen, daß ich mich freue, wenn ich Schmach leide um Deines Namens willen, daß ich mich freue, wenn ich Verfolgung leide um der Gerechtigkeit willen, daß ich mich freue, wenn ich Leiden dulde um Deines Namens

Mathew. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28.

„ gern. „ Als er einmal sein Söhnlein fragte, was es guts gelernet hätte? und selbiges zur Antwort gab: Den ganzen Catechismum; sagte er drauf: „ Mein „ Sohn, hast du den ganzen Catechi„ smum ausgelernet, so bist du gelehr„ ter als ich, ob ich schon ein alter Do„ ctor bin, so muß ich doch noch alle „ Tage daran käuen und saugen. „ Was wegen einiger Hindernisse, die Woche über nicht geschehen kan, das bringe Sonn- und Feyertags ein, und halte diese Ubung nicht für unnöthig, als gehe es nur Kindern an: du hast Zeit Lebens gnug daran zu lernen, es ist die ganze Christliche Lehre darinnen enthalten

**Bibel, Arndts Christenthum ꝛc. ist genug für einen jungen Menschen.**

8.) Ein Kaufmanns-Bedienter, Künstler oder Handwerks-Gesell kan nicht viel Bücher bey sich führen; will er ausser der Bibel noch ein geistliches Buch zu seiner Andacht gebrauchen, so thut er am besten, er lege sich Johann Arndts wahres Christenthum, samt dessen Paradies-Gärtlein, zu, welches man beysammen in einem Band, in bequemen Format und um billigen Preiß jetziger Zeit haben kan.

**Vor allem soll die Bibel fleißig gelesen werden.**

9.) Ließ fleißig, so oft du nur ein wenig Zeit erübrigen kanst, die Heil. Schrift, und kan es nicht öfter geschehen, so unterlasse solches die Sonn- und Feyertäge nicht. Es wird dir zwar der Satan allerley Hindernisse in Weg legen; dein Fleisch und Blut wird faul und verdrossen dazu seyn, und sich lieber nach einer angenehmen Gesellschaft sehnen, auch fürstellen, man müsse die ganze Woche arbeiten, so seye auch billig, des Sonntags dem Leibe eine angenehme Ergötzung zu machen; GOtt werde es bey jungen Leuten so genau

nicht

Ich schweige, ich will nicht, daß mir jemand etwas
Böses antworte, will selbiges nicht, sondern
will mich lieber verbannen, als daß ich mich
mit Ihnen in Streit einlassen sollte. Ich
bitte Sie, Sie wollen mir nur meine Ruhe
lassen. Inzwischen, damit Sie Ursache haben
mich zu verbannen, so will ich mich selbst
verbannen, und will mich nicht mehr in
Ihrer Gegenwart finden lassen. Ich will
derowegen, indem Sie mir nicht wollen
Ruhe lassen, mich selbst verbannen, und
will mich nicht mehr in Ihrer Gegenwart
finden lassen. Ich will derowegen, indem
Sie mir nicht wollen Ruhe lassen, mich
selbst verbannen, und will mich nicht mehr
in Ihrer Gegenwart finden lassen. Ich will
derowegen, indem Sie mir nicht wollen Ruhe
lassen, mich selbst verbannen, und will mich
nicht mehr in Ihrer Gegenwart finden lassen.

## Die Ursach ist nicht Ihnen zu melden.

Ach! da kommt mir Judas Thaddäus selbst
entgegen. Ich will ihn doch fragen, ob er
Willens sey, die Verbannung gegen mich
zu vollziehen. Ja, Judas Thaddäus, ich
bin gekommen, dir zu sagen, daß du mich
nicht verbannen sollst, denn ich habe mich
selbst verbannet, ja ohne deine Meynung
habe ich mich verbannet, und will mich
nicht mehr in deiner Gegenwart finden
lassen. Ich will derowegen, indem du mir
nicht wollen Ruhe lassen, mich selbst ver-
bannen, und will mich nicht mehr in deiner
Gegenwart finden lassen. Ich will derowegen,
indem du mir nicht wollen Ruhe lassen, mich
selbst verbannen, und will mich nicht mehr
in deiner Gegenwart finden lassen. Ich will
derowegen, indem du mir nicht wollen Ruhe
lassen, mich selbst verbannen, und will mich
nicht mehr in deiner Gegenwart finden lassen.

Die Ehe-Pflichten und Rechte.

1. Gleichheit der Ehe-Pflichten und Rechte.

Die Ehe-Pflichten und Rechte sind gleich. Sie sind nicht gleich in Bezug auf Arbeit, Kleidung, Nahrung, Wohnung, Erziehung, Ehre, Freiheit, Macht, Eigenthum, Erbschaft, Strafe, Lohn, Verantwortlichkeit, Gesetzgebung, Regierung, Gerichtsbarkeit, Stellung in der Kirche, Stellung in der Gesellschaft, Stellung im Staate, Stellung im Himmel, Stellung in der Hölle, Stellung in der Ewigkeit. Sie sind gleich in Bezug auf Alles, was Gott in Seinem Worte Mann und Weib gegeben hat.

2. Gleichheit der Ehe-Pflichten.

Die Ehe-Pflichten sind gleich. Sie sind nicht gleich in Bezug auf Arbeit, Kleidung, Nahrung, Wohnung, Erziehung, Ehre, Freiheit, Macht, Eigenthum, Erbschaft, Strafe, Lohn, Verantwortlichkeit, Gesetzgebung, Regierung, Gerichtsbarkeit, Stellung in der Kirche, Stellung in der Gesellschaft, Stellung im Staate, Stellung im Himmel, Stellung in der Hölle, Stellung in der Ewigkeit. Sie sind gleich in Bezug auf Alles, was Gott in Seinem Worte Mann und Weib gegeben hat.

3. Gleichheit der Ehe-Rechte.

Die Ehe-Rechte sind gleich. Sie sind nicht gleich in Bezug auf Arbeit, Kleidung, Nahrung, Wohnung, Erziehung, Ehre, Freiheit, Macht, Eigenthum, Erbschaft, Strafe, Lohn, Verantwortlichkeit, Gesetzgebung, Regierung, Gerichtsbarkeit, Stellung in der Kirche, Stellung in der Gesellschaft, Stellung im Staate, Stellung im Himmel, Stellung in der Hölle, Stellung in der Ewigkeit. Sie sind gleich in Bezug auf Alles, was Gott in Seinem Worte Mann und Weib gegeben hat.

...ſtrum ſuum ſuper ſe ſtantem, ſed ſuper ſe ſtantem ſuper ſe ſtantem ſuper ſe ſtantem

Thum/ vnd sind jhme Schuld vnd Sünde
Sünde zuzurechnen.

Wir bitten dich/ HErr JEsu Christe/ du wollest
vns nicht nach vnsern Sünden handeln/ noch vns
vnsere Missethat vergelten/ sondern vns vmb deiner
Ehre willen/ vnd vmb deiner Lieb vnd Barm-
hertzigkeit willen/ gnädiglich verzeihen/ vnd
alle Schuld vnd Sünde/ so vns jhme Thun-
de/ gnädiglich vergeben.

Wir bitten dich/ HErr JEsu Christe/ du wollest
vns nicht nach vnsern Sünden handeln/ noch vns
vnsere Missethat vergelten/ sondern vns vmb deiner
Ehre willen/ vnd vmb deiner Lieb vnd Barm-
hertzigkeit willen/ gnädiglich verzeihen/ vnd
alle Schuld vnd Sünde/ so vns jhme Thun-
de/ gnädiglich vergeben.

Wir bitten dich/ HErr JEsu Christe/ du wollest
vns nicht nach vnsern Sünden handeln/ noch vns
vnsere Missethat vergelten/ sondern vns vmb deiner
Ehre willen/ vnd vmb deiner Lieb vnd Barm-
hertzigkeit willen/ gnädiglich verzeihen/ vnd
alle Schuld vnd Sünde/ so vns jhme Thun-
de/ gnädiglich vergeben.

Pflicht, Schuldigkeit, Recht, Gerechtigkeit, Ehre, Tugend, Laster, Gut, Böse, Lob, Tadel, Strafe, Belohnung, Gesetz, Gewissen, Verbindlichkeit, Verantwortung, Vorsatz, Absicht, Neigung, Leidenschaft, Begierde, Trieb, Gemüthsart, Temperament, Charakter, Denkungsart, Sitten, Sittlichkeit, Unsittlichkeit, Tugendhaftigkeit, Lasterhaftigkeit, Sittenlehre, Moral, Moralität, Moralisch, Unmoralisch, Sittlich, Unsittlich, Tugendhaft, Lasterhaft, Tugendlehre, Tugendübung, Tugendliebe, Tugendfreund, Tugendfreundschaft, Tugendgesellschaft, Tugendbund, Tugendpflicht, Tugendgesetz, Tugendgebot, Tugendverbindlichkeit, Tugendverantwortung, Tugendvorsatz, Tugendabsicht, Tugendneigung, Tugendleidenschaft, Tugendbegierde, Tugendtrieb, Tugendgemüthsart, Tugendtemperament, Tugendcharakter, Tugendsitten, Tugendsittlichkeit, Tugendunsittlichkeit, Tugendmoral, Tugendmoralität, Tugendmoralisch, Tugendunmoralisch, Tugendsittlich, Tugendunsittlich, Tugendhaftigkeit, Tugendlasterhaftigkeit, Tugendsittenlehre, Tugendmoralität, Tugendmoralisch, Tugendunmoralisch, Tugendsittlich, Tugendunsittlich, Tugendhaftigkeit, Tugendlasterhaftigkeit, Tugendsittenlehre,

Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Lucius [illegible] Herr Bürgermeister Dr. Lucius [illegible] Herr Bürgermeister Dr. Lucius [illegible]

das Bette, es beweiſet ſonſt ſchlechte Hochachtung vor GOtt: überlege was ein weltlicher Fürſt dazu ſagen würde, wann du etwas von ihm bitten, und dich bey geſunden Tagen dazu ins Bette legen wolteſt. Biſt du mit deinem Gebet fertig, ſo gehe in GOttes Namen zu Bette, ſegne dich mit dem Segen des H. Creuzes und ſprich:

**Ich lege mich nieder im Namen † des Vatters, und † des Sohnes, und † des heil. Geiſtes, Amen.**

**Soll dieſe Nacht die letzte ſeyn, in dieſem Jammerthal, ſo führ mich, HErr! in Himel ein, zur auserwählten Schaar. Und alſo leb und ſterb ich dir, GOtt Zebaoth, im Tod und Leben hilf du mir, aus aller Angſt und Noth. A.**

## Vom Verhalten des Sonntags.

23.) Die Sonn- und Feyertäge ſchlafe nicht länger als in der Woche, ſondern ſtehe GOtt zu Ehren frühe auf, weil du des Morgens weniger Hinderniſſe zu deiner Andacht haſt, als Nachmittage. Bete herzlich zu GOtt, ſchütte dein Herz recht vor ihm aus, und trage ihm ein ganzes Thun vor; denn darzu iſt eben der Sonntag geordnet. Wann du in der Woche nicht allemal Zeit haſt weitläuftig mit GOtt zu reden, (wiewol es GOtt eben nicht bedarf, ſondern ohnehin weiß was du nöthig haſt: Daß du aber beten ſollt, geſchicht um deinet willen, damit du wiſſeſt, es müſſe alles Gute von GOtt kommen) ſo kanſt du mit jenem Soldaten nur ſagen: **HErr ich habe dirs ſchon zuvor geſagt, da ich am Sonntag mein Herz vor dir ausgeſchüttet.** Denn als jener einfältig ſcheinende Soldat, von D. Pommern im Beichtſtuhl gefraget worden, ob, und was er beten könte? Antwortete er: Ja, das iſt mein Leib-Seufzer: **HErr, ich hab dirs zuvor geſaget.** Als nun D. Pommer fragte, ob er denn ſonſt gar nichts beten könnte? verſetzte

Bücher, Neuen Bücher. Wenn also Jemand in der Stadt ein Buch verlangt, so darf er nur in das Buch-Gewölbe gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einer andern Stadt ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Dorfe ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Hause ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Zimmer ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Bette ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Grabe ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Himmel ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Himmel ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben.



Wenn er aber in einem Himmel ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Himmel ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben. Wenn er aber in einem Himmel ist, so darf er nur in das Gewölbe seines Buchhändlers gehen, und es wird ihm gegeben.

Hauptmann, und sein Knecht Hr. Thomas Hunt, der ist Anno 1600. den 20. Aprilis gestorben.

Anno 1600. den 21. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 22. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 23. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 24. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 25. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 26. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 27. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 28. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 29. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Anno 1600. den 30. Aprilis.

Ist Hr. Johann Ulrich Pfeffinger, Rath und Hauptmann zu Ulm, mit Jungfrau Anna Maria, Hr. Johann Ulrich Neidhardts, Rathsverwandten daselbsten, ehelichen Tochter, Hochzeit gehalten.

Lesson Twenty.

Lesson Twenty-one.

Thomas. Nun, Hilfe ist da, ich bin mit Gott so, daß er alles thut, was ich will. Ich bin ein Gebieter über Gott.

Jagow. Ich bin ein Gebieter über Gott, daß er alles thut, was ich will. Ich bin ein Gebieter über Gott, daß er alles thut, was ich will.

Thomas. Ich bin ein Gebieter über Gott, daß er alles thut, was ich will.

Jagow

Herr zu ungleichen Zeiten zu verlangen
Pflegt.
Wenn ich nun diese Ursachen zusammen
halte, so finde ich, daß ich mich nicht
Ursach habe, mich zu beklagen, daß
mir Gott zu wenig Zeit gegeben hätte,
sondern daß ich mich vielmehr zu beklagen
habe, daß ich sie so übel angewendet habe.
Ich bitte demnach meinen Gott, daß er
mir Gnade verleihen wolle, daß ich
mich bessere, und daß ich mich nicht
mehr mit Ausflüchten entschuldige,
sondern daß ich mich vielmehr
demüthige.

## Eine schöne Verehrung

### Unserer Lieben Frauen

### Mariä Heimsuchung.

Dieses ist ein Fest, welches die Kirche
zu Ehren der Mutter Gottes
begehet, und zu welchem sie
uns durch folgende Worte einladet:

Kommet, lasset uns anbeten die Mutter
Gottes, welche ihren Sohn, den
Herrn, in ihrem Leibe getragen hat.
Kommet, lasset uns anbeten die Mutter
Gottes, welche ihren Sohn, den
Herrn, in ihrem Leibe getragen hat.
Kommet, lasset uns anbeten die Mutter
Gottes, welche ihren Sohn, den
Herrn, in ihrem Leibe getragen hat.

Wahlkreis Potsdam I

Wahlkreis Potsdam II

Wahlkreis Frankfurt (Oder)

Wahlkreis Grenzmark Posen-Westpreußen

Wahlkreis Pommern

Wahlkreis Breslau

Wahlkreis Liegnitz

Wahlkreis Oppeln

Wahlkreis Magdeburg

Wahlkreis Merseburg

Wahlkreis Thüringen

Wahlkreis Schleswig-Holstein

Wahlkreis Hannover

Wahlkreis Weser-Ems

Wahlkreis Hessen-Nassau

Wahlkreis Westfalen

Wahlkreis Köln-Aachen

Wahlkreis Koblenz-Trier

hat aber Gott uns [illegible] und Gnade
[illegible] Gnade [illegible]

Eine Formel die [illegible] Gnade
[illegible] Gnade [illegible] Gnade
[illegible] Gnade [illegible] Gnade
[illegible] Gnade

Verlag von Ferdinand Enke in Stuttgart.

Soeben erschien:

**Lehrbuch der Geburtshilfe**

für Studierende und Aerzte

von

**Dr. Bernhard Schultze**

Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie in Jena.

Mit 209 Holzschnitten.

gr. 8. 1888. geh. M. 12.

Ein Kurtze Beschreibung

Ein Kurtze Beschreibung

Neue Historien.

Ein Bauer hatte einen Esel, welcher ihm viel Getraid verzehrte, und ihn sehr viel kostete, derohalben gedachte er, wie er ihn abschaffen möchte, und gab ihn einem Juden, der ihn ihm abkaufte, und ihm Geld dafür gab.

Neue Historien.

Ein Bauer hatte einen Esel, welcher ihm viel Getraid verzehrte, und ihn sehr viel kostete, derohalben gedachte er, wie er ihn abschaffen möchte, und gab ihn einem Juden, der ihn ihm abkaufte, und ihm Geld dafür gab.

Neue Historien.

Ein Bauer hatte einen Esel, welcher ihm viel Getraid verzehrte, und ihn sehr viel kostete, derohalben gedachte er, wie er ihn abschaffen möchte, und gab ihn einem Juden, der ihn ihm abkaufte, und ihm Geld dafür gab.

Neue Historien.

Ein Bauer hatte einen Esel, welcher ihm viel Getraid verzehrte, und ihn sehr viel kostete, derohalben gedachte er, wie er ihn abschaffen möchte, und gab ihn einem Juden, der ihn ihm abkaufte, und ihm Geld dafür gab.

## Of the Execution of Wills.

Wills of personal estate are not required by the statute of frauds to be in writing, but may be by word of mouth only, and are then called nuncupative wills. Wills of real estate must be in writing, and executed and attested in the manner hereafter mentioned.

Every will must be in writing, signed by the testator, or by some other person in his presence, and by his express direction, and attested and subscribed in the presence of the testator by three or four credible witnesses, or else they cannot be admitted to prove the will. 1 Vict. c. 26, s. 9.

A will made by a man or woman is revoked by the subsequent marriage of the party making the will. 1 Vict. c. 26, s. 18.

Every will executed as aforesaid, shall be valid without any other publication thereof. 1 Vict. c. 26, s. 9.

If any person who shall attest the execution of any will, shall at the time of the execution thereof, or at any time afterwards, be incompetent to be admitted a witness to prove the execution thereof, such will shall not on account of such incompetency be void. 1 Vict. c. 26, s. 14.

If any person shall attest the execution of any will to whom or to whose wife or husband any beneficial devise, legacy, estate, interest, gift or appointment of or affecting any real or personal estate (other than and except charges and directions for the payment of debts) shall be thereby given or made, such devise, legacy, estate, interest, gift or appointment shall, so far only as concerns such person attesting the execution of such will, or the wife or husband of such person, or any person claiming by, through or under such person or wife or husband, be void. 1 Vict. c. 26, s. 15.

Ein Lübecker Kaufmann.

Von Dr. Wilhelm Stieda.

Am 1. Januar 1913 ist in Lübeck ein Mann gestorben, der sich um die Geschichte seiner Vaterstadt hervorragende Verdienste erworben hat, ohne daß er jemals ein Amt bekleidet hätte, das ihn dazu berufen hätte. Er war Kaufmann und hat sich nur in seinen Mußestunden mit Geschichte beschäftigt. Aber er hat sich dabei nicht damit begnügt, sich an dem Studium der Vergangenheit zu erfreuen, sondern er hat auch seine Kenntnisse und Forschungsergebnisse der Allgemeinheit zugänglich gemacht. Er hat sich dadurch ein Denkmal gesetzt, das dauernder ist als Erz und Stein.

Wilhelm Mantzel wurde am 1. Juli 1837 in Lübeck geboren. Sein Vater war Kaufmann und Reeder. Er hatte sich 1836 mit Elisabeth Meyer verheiratet, einer Tochter des Kaufmanns Johann Heinrich Meyer und der Elisabeth Meyer, geb. Mantzel. Diese Ehe war kinderlos geblieben, und so hatte Johann Heinrich Meyer seinen Schwiegersohn Mantzel und seine Tochter Elisabeth zu seinen Erben eingesetzt. Als Johann Heinrich Meyer 1837 starb, erbte Mantzel sein Vermögen und nahm den Namen Meyer an. Er nannte sich fortan Mantzel-Meyer.

Wilhelm Mantzel-Meyer besuchte das Katharineum zu Lübeck und studierte dann Rechtswissenschaft in Heidelberg, Berlin und Göttingen. Nach seiner Rückkehr nach Lübeck trat er in das Geschäft seines Vaters ein und wurde später dessen Teilhaber. Er heiratete 1865 Anna Meyer, eine Tochter des Kaufmanns Johann Heinrich Meyer und der Anna Meyer, geb. Mantzel. Diese Ehe war kinderlos geblieben, und so hatte Johann Heinrich Meyer seinen Schwiegersohn Mantzel und seine Tochter Anna zu seinen Erben eingesetzt. Als Johann Heinrich Meyer 1865 starb, erbte Mantzel sein Vermögen und nahm den Namen Meyer an. Er nannte sich fortan Mantzel-Meyer.

Wilhelm Mantzel-Meyer besuchte das Katharineum zu Lübeck und studierte dann Rechtswissenschaft in Heidelberg, Berlin und Göttingen. Nach seiner Rückkehr nach Lübeck trat er in das Geschäft seines Vaters ein und wurde später dessen Teilhaber. Er heiratete 1865 Anna Meyer, eine Tochter des Kaufmanns Johann Heinrich Meyer und der Anna Meyer, geb. Mantzel. Diese Ehe war kinderlos geblieben, und so hatte Johann Heinrich Meyer seinen Schwiegersohn Mantzel und seine Tochter Anna zu seinen Erben eingesetzt. Als Johann Heinrich Meyer 1865 starb, erbte Mantzel sein Vermögen und nahm den Namen Meyer an. Er nannte sich fortan Mantzel-Meyer.

Sir Thomas Gresham, Knight, Citizen and Mercer of London, Agent for the Queen's Majesty in the Low Countries, and Factor for the Merchants of the Company of England, Anno 1559. Sir Thomas Gresham, Knight, Citizen and Mercer of London, Agent for the Queen's Majesty in the Low Countries, and Factor for the Merchants of the Company of England, Anno 1559.

Wort Christi, Matth. 26, 26. Nehmet, esset, das ist mein Leib, welches Wort Christi, da er sagt, das ist mein Leib, nicht mehr noch weniger, denn so viel lautet, als wenn er sagte, das ist nicht Brot, sondern mein Leib, und also auch, das ist nicht Wein, sondern mein Blut, wie Paulus 1. Cor. 10, 16. redet: Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Item, Matth. 26, 29. Ich werde hinfort nicht trinken von diesem Gewächs des Weinstocks bis an den Tag, da ich es neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. Item, Luc. 22, 19. Das ist mein Leib, welcher für euch gegeben wird, das thut zu meinem Gedächtniß. Item, 1. Cor. 11, 24. Das ist mein Leib, welcher für euch gebrochen wird, das thut zu meinem Gedächtniß. Item, 1. Cor. 10, 17. Wir sind ein Brot und ein Leib, die wir alle Eines Brotes theilhaftig sind.

### Von Meßopfer.

Dagegen ist das Meßopfer, da der Priester für sich selbst und für die Lebendigen und Todten opfert, und will, daß Gott um seiner Messe willen, die er thut, gnädig sein soll, und will also mit seiner Messe Gnade und Vergebung der Sünden verdienen, ist ein Greuel und Lästerung, streitet wider das Hauptstück unsers Glaubens, und kann nicht bestehen, wenn man gleich viel Ursachen dafür anzeigt, denn Sünde kann nicht durch Sünde vergeben werden, sondern durch Glauben an Christum, wie Paulus sagt, Rom. 3, 25. Gott hat Christum vorgestellt zu einem Gnadenstuhl durch den Glauben in seinem Blut, damit er die Sünde vergebe. Item, Ebr. 9, 22. Ohne Vergießung des Blutes geschieht keine Vergebung. Item, Ebr. 10, 18. Wo Vergebung der Sünden ist, da ist kein Opfer mehr für die Sünde. Item, Ebr. 10, 14. Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Item, Ebr. 10, 12. Er hat ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt. Item, Ebr. 9, 28. Christus ist einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünde. Item, Ebr. 7, 27. Das hat er gethan einmal, da er sich selbst opferte. Item, Ebr. 10, 10. Durch welche Gottes Willen wir geheiligt sind durch das Opfer des Leibes Jesu Christi einmal geschehen. Item, Ebr. 10, 14. Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Item, Ebr. 9, 26. Nun aber ist er einmal am Ende der Welt erschienen durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Item, Ebr. 9, 12. Er ist durch sein eigen Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Item, Ebr. 9, 25. Nicht daß er sich oftmals opfere, gleichwie der Hohepriester alle Jahre gehet in das Heilige mit fremdem Blut. Item, Ebr. 9, 14. Wie viel mehr wird das Blut Christi, welcher durch den heiligen Geist sich selbst Gott ohne Wandel geopfert hat, unser Gewissen reinigen von den todten Werken, zu dienen dem lebendigen Gott. Item, Ebr. 9, 15. Darum ist er auch ein Mittler des neuen Testaments, daß durch den Tod, so geschehen ist zur Erlösung von den Sünden, die unter dem ersten Testament waren, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen. Item, Ebr. 9, 16. Wo ein Testament ist, da muß der Tod des Testamentmachers gefunden werden. Item, Ebr. 9, 17. Denn ein Testament ist über die Todten gültig. Item, Ebr. 9, 18. Da auch das erste nicht ohne Blut eingeweiht ist. Item, Ebr. 9, 19. Denn da Mose alle Gebote nach dem Gesetz zu dem ganzen Volk geredet hatte, nahm er das Blut der Kälber und Böcke mit Wasser und Purpurwolle und Isop, und besprengte das Buch selbst und das ganze Volk. Item, Ebr. 9, 20. Und sprach, das ist das Blut des Testaments, welches Gott hat zu euch geordnet. Item, Ebr. 9, 21. Desgleichen auch die Hütte und alle Gefäße des Gottesdienstes besprengte er mit Blut. Item, Ebr. 9, 22. Und fast alles wird mit Blut gereinigt nach dem Gesetz, und ohne Blutvergießung geschieht keine Vergebung. Item, Ebr. 9, 23. So mußten nun die Vorbilder der himmlischen Dinge mit solchem gereinigt werden, aber die himmlischen selbst mit besseren Opfern, denn diese sind. Item, Ebr. 9, 24. Denn Christus ist nicht eingegangen in das Heilige, das mit Händen gemacht ist, welches ist ein Gleichniß des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, nun zu erscheinen vor dem Angesicht Gottes für uns. Item, Ebr. 9, 25. Nicht daß er sich oftmals opfere, gleichwie der Hohepriester alle Jahre gehet in das Heilige mit fremdem Blut. Item, Ebr. 9, 26. Sonst hätte er oftmals müssen leiden seit der Grundlegung der Welt. Nun aber ist er einmal am Ende der Welt erschienen durch sein Opfer die Sünde aufzuheben. Item, Ebr. 9, 27. Und wie den Menschen ist gesetzt einmal zu sterben, darnach aber das Gericht. Item, Ebr. 9, 28. Also ist Christus einmal geopfert, wegzunehmen vieler Sünde. Item, Ebr. 10, 1. Denn das Gesetz hat den Schatten von den zukünftigen Gütern, nicht das Wesen der Güter selbst, kann nimmermehr mit denselben Opfern, die sie alle Jahre immerdar opfern, vollkommen machen die, so herzutreten. Item, Ebr. 10, 2. Sonst würden sie ja aufgehört haben zu opfern, wo die Gottesdiener einmal gereinigt, nicht mehr Gewissen hätten der Sünde. Item, Ebr. 10, 3. Sondern es geschieht durch dieselben Opfer alle Jahre ein Gedächtniß der Sünden. Item, Ebr. 10, 4. Denn es ist unmöglich, daß Ochsen- und Bocksblut könne Sünde wegnehmen. Item, Ebr. 10, 5. Darum da er in die Welt kommt, spricht er, Opfer und Gabe hast du nicht gewollt, aber einen Leib hast du mir zubereitet. Item, Ebr. 10, 6. Brandopfer und Opfer für die Sünde gefallen dir nicht. Item, Ebr. 10, 7. Da sprach ich, siehe ich komme, im Buch ist von mir geschrieben, daß ich thue, Gott, deinen Willen. Item, Ebr. 10, 8. Oben da er sagt, Opfer und Gabe, Brandopfer und Opfer für die Sünde hast du nicht gewollt, sind auch nicht gefallen dir, welche doch nach dem Gesetz geopfert werden. Item, Ebr. 10, 9. Da sprach er, siehe ich komme, daß ich thue, Gott, deinen Willen. Item, Ebr. 10, 10. Durch welche Gottes Willen wir geheiligt sind durch das Opfer des Leibes Jesu Christi einmal geschehen. Item, Ebr. 10, 11. Und ein jeglicher Priester ist bereit täglich dienend, und opfert oftmals einerlei Opfer, welche nimmermehr können Sünde wegnehmen. Item, Ebr. 10, 12. Dieser aber hat ein Opfer für die Sünde geopfert, das ewiglich gilt, und hat sich gesetzt zur Rechten Gottes. Item, Ebr. 10, 13. Hinfort wartet er, bis daß seine Feinde zum Schemel seiner Füße gelegt werden. Item, Ebr. 10, 14. Mit einem Opfer hat er in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. Item, Ebr. 10, 15. Das bezeugt uns auch der heilige Geist. Item, Ebr. 10, 16. Denn nachdem er zuvor gesagt hat, das ist der Bund, den ich mit ihnen machen will nach diesen Tagen, spricht der Herr, ich will meine Gesetze in ihr Herz geben, und in ihre Sinne will ich sie schreiben. Item, Ebr. 10, 17. Und ihrer Sünden und Missethaten will ich nicht mehr gedenken. Item, Ebr. 10, 18. Wo aber Vergebung der Sünden ist, da ist kein Opfer mehr für die Sünde. Item, Ebr. 10, 19. So haben wir nun, liebe Brüder, Freudigkeit zu dem Eingang in das Heiligthum durch das Blut Jesu Christi. Item, Ebr. 10, 20. Welchen er uns zubereitet hat zu einem neuen lebendigen Wege durch den Vorhang, das ist durch sein Fleisch. Item, Ebr. 10, 21. Und haben einen Hohenpriester über das Haus Gottes. Item, Ebr. 10, 22. Lasset uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in völliger Gewißheit des Glaubens, besprengt in unsern Herzen und gereinigt von dem bösen Gewissen, und gewaschen am Leibe mit reinem Wasser. Item, Ebr. 10, 23. Lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung unverzagt, denn er ist treu, der sie verheißen hat. Item, Ebr. 10, 24. Und lasset uns unter einander unsere Sünde bekennen, und für einander bitten, daß wir gesund werden. Item, Ebr. 10, 25. Des ernstlichen Gebets eines Gerechten vermag viel. Item, Ebr. 10, 26. Elias war ein Mensch gleichwie wir, und bat ein Gebet, daß es nicht regnete, und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monden. Item, Ebr. 10, 27. Und betete abermal, und der Himmel gab den Regen, und die Erde gab ihre Frucht. Item, Ebr. 10, 28. Meine Brüder, wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 29. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 30. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 31. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 32. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 33. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 34. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 35. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 36. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 37. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 38. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 39. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 40. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 41. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 42. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 43. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 44. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 45. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 46. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 47. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 48. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 49. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 50. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 51. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 52. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 53. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 54. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 55. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 56. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 57. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 58. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 59. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 60. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 61. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 62. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 63. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 64. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 65. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 66. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 67. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 68. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 69. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 70. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 71. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 72. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 73. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 74. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 75. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 76. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 77. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 78. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 79. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 80. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 81. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 82. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 83. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 84. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 85. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 86. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 87. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 88. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 89. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 90. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 91. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 92. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 93. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 94. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 95. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 96. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 97. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 98. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 99. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 100. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 101. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 102. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 103. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 104. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 105. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 106. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 107. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 108. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 109. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 110. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 111. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 112. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 113. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 114. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 115. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 116. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 117. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 118. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 119. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 120. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 121. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 122. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 123. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 124. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 125. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 126. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 127. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 128. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 129. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 130. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 131. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 132. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 133. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 134. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 135. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 136. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 137. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 138. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 139. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 140. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 141. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 142. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 143. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 144. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 145. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 146. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 147. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 148. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 149. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 150. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 151. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 152. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 153. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 154. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 155. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 156. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 157. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 158. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 159. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 160. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 161. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 162. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 163. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 164. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 165. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 166. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 167. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 168. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 169. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 170. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 171. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 172. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 173. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 174. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 175. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 176. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 177. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 178. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 179. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 180. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 181. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 182. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 183. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 184. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 185. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 186. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 187. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 188. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 189. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 190. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 191. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 192. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 193. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 194. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 195. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 196. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 197. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 198. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10, 199. Der soll wissen, daß, wer den Sünder bekehrt hat von dem Irrthum seines Weges, der hat ihm geholfen vom Tode, und hat bedeckt die Menge der Sünden. Item, Ebr. 10, 200. Und wenn jemand unter euch irret von der Wahrheit, und bekehrt ihn jemand. Item, Ebr. 10

...ung, die geistigen Kräfte, Wissen und Können, Geschicklichkeit und Fertigkeit, Gesundheit und Kraft, Sittlichkeit und Religion, Gemeinsinn und Vaterlandsliebe, Gemeinschaftsgeist und Sinn für Recht und Gerechtigkeit, Ehrfurcht und Liebe, Treue und Gehorsam, Mut und Tapferkeit, Selbstbeherrschung und Selbstzucht, Pflichtbewußtsein und Pflichterfüllung, Arbeitsfreudigkeit und Arbeitsamkeit, Ordnungsliebe und Sparsamkeit, Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit, Höflichkeit und Bescheidenheit, Duldsamkeit und Friedfertigkeit, Reinlichkeit und Mäßigkeit, Schamhaftigkeit und Keuschheit, Gottesfurcht und Nächstenliebe, Hoffnung und Geduld, Dankbarkeit und Versöhnlichkeit, Opferwilligkeit und Barmherzigkeit, Wohltätigkeit und Friedensliebe, Sanftmut und Selbstlosigkeit, Gottvertrauen und Ergebung in Gottes Willen, Reue und Buße, Lauterkeit der Gesinnung und Reinheit des Herzens, Wahrheitsliebe und Aufrichtigkeit, Treue und Beharrlichkeit, Entschlossenheit und Tatkraft, Umsicht und Vorsicht, Klugheit und Besonnenheit, Selbstvertrauen und Selbstachtung, Wahrheitsliebe und Wahrhaftigkeit, Gerechtigkeitssinn und Billigkeit, Großmut und Edelmut, Freundlichkeit und Gefälligkeit, Ehrerbietung und Ehrfurcht, Gehorsam und Folgsamkeit, Dienstwilligkeit und Hilfsbereitschaft, Gastfreundschaft und Nächstenliebe

Wenn Thomas an Weihnacht, oder Sie
an Marcelle zu Bethlehem, oder Sie an Lucie
zu Schweden, oder Sie an Barbara zu
Nicomedien, oder Sie an Catharina zu Alexandrien, oder Sie an Agnes zu Rom, oder Sie an Eulalia zu Merida, oder Sie an Juliana zu Nicomedien, oder Sie an Christina zu Bolsena, oder Sie an Anastasia zu Rom, oder Sie an Genovefa zu Trier, oder Sie an Ursula zu Cöln, oder Sie an Hedwig zu Breslau, oder Sie an Elisabeth zu Thüringen, oder Sie an Hedwig zu Andechs, oder Sie an Elisabeth zu Portugall, oder Sie an Elisabeth zu Ungarn, oder Sie an Elisabeth zu Cracau, oder Sie an Elisabeth zu Constantinopel, oder Sie an Elisabeth zu Schönau, oder Sie an Elisabeth zu Hohenfurt, oder Sie an Elisabeth zu Reval, oder Sie an Elisabeth zu Lissabon, oder Sie an Elisabeth zu Cöln, oder Sie an Elisabeth zu Marpurg, oder Sie an Elisabeth zu Wien, oder Sie an Elisabeth zu Prag, oder Sie an Elisabeth zu Ofen, oder Sie an Elisabeth zu Pesth

Ich habe mich bemühet, die Sache so deutlich vorzutragen, daß auch ein Anfänger, der nur die Anfangsgründe der Mathematik gefasset hat, alles verstehen kann. Ich habe mich auch bemühet, alles so kurz zu machen, als es nur immer möglich ist, weil ich weiß, daß die Kürze eine Zierde der Lehrbücher ist, und daß sie auch dem Anfänger die Mühe erleichtert, wenn er nicht viel Worte durchlesen darf, um eine Sache zu verstehen.

Ich habe mich auch bemühet, alles so kurz zu machen, als es nur immer möglich ist, weil ich weiß, daß die Kürze eine Zierde der Lehrbücher ist, und daß sie auch dem Anfänger die Mühe erleichtert, wenn er nicht viel Worte durchlesen darf, um eine Sache zu verstehen.

Ich habe mich auch bemühet, alles so kurz zu machen, als es nur immer möglich ist, weil ich weiß, daß die Kürze eine Zierde der Lehrbücher ist, und daß sie auch dem Anfänger die Mühe erleichtert, wenn er nicht viel Worte durchlesen darf, um eine Sache zu verstehen.

## 70. Die Geburt

## St. Maria Tabeae Engel

## Mariä Geburt. Ton. Wie

Geschrieben auf Gottesdienst. Ton. Wie

Geschrieben auf Gottesdienst. Ton. Wie

### Freudig, ein Chorus sei

### Freudig, ein Chorus sei

Ja ja, ja ja

Ja ja, ja ja

Ja ja, ja ja

Wie nennen Sie ihn?

Ich nenne ihn den Gott unsers Herrn Jesu Christi.

Wie nennen Sie ihn noch?

Den Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi.

Was heißt Gott? Können Sie Ihnen diesen Begriff deutlich machen?

Gott ist ein Geist, der alle Vollkommenheiten in sich vereinigt.

Was verstehen Sie unter diesen Vollkommenheiten?

Ich verstehe darunter Allwissenheit, Allmacht, Allgegenwart, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Langmuth, Treue, Güte und Wahrheit.

Was verstehen Sie unter Allwissenheit, Allmacht, Allgegenwart, Heiligkeit, Gerechtigkeit, Barmherzigkeit, Langmuth, Treue, Güte und Wahrheit?

Ich verstehe darunter, daß Gott alles weiß, daß er alles vermag, daß er überall gegenwärtig ist, daß er heilig, gerecht, barmherzig, langmüthig, treu, gütig und wahrhaftig ist.

Wie kommen Sie zu dieser Erkenntniß Gottes?

Ich habe Gottes Wesen und Eigenschaften aus seinen Werken, aus seinem Worte, und aus seinem Umgange mit den Menschen erkannt.

Wie viele Götter giebt es?

Es giebt nur einen Gott.

Wie viele Personen sind in diesem einigen Gotte?

Drei, nehmlich Vater, Sohn und heiliger Geist.

Wie können Sie sich diese drei Personen in einem Gotte vorstellen?

Ich kann mir sie nicht vorstellen.

Warum nicht?

Weil sie unbegreiflich sind.

Wie können Sie denn wissen, daß sie sind?

Weil sie sich selbst in der Schrift geoffenbaret haben.

Ordnen in der andern Weise.

Die andern Ordnen sind:

Die Ordnung nach Zahlen, nach Maßen, nach Gewichten, nach der Größe, nach der Zeit, nach der Lage, nach der Gestalt, nach der Farbe, nach dem Klange, nach der Stärke, nach der Schwere, nach der Leichtigkeit, nach der Dichtigkeit, nach der Härte, nach der Weichheit, nach der Zähigkeit, nach der Sprödigkeit, nach der Elasticität, nach der Wärme, nach der Kälte, nach der Feuchtigkeit, nach der Trockenheit, nach der Verbrennlichkeit, nach der Unverbrennlichkeit, nach der Schmelzbarkeit, nach der Unschmelzbarkeit, nach der Verdampfbarkeit, nach der Unverdampfbarkeit, nach der Auflöslichkeit, nach der Unauflöslichkeit, nach der Verkalkbarkeit, nach der Unverkalkbarkeit, nach der Verglasbarkeit, nach der Unverglasbarkeit, nach der Verbrennlichkeit, nach der Unverbrennlich

Was ist Liebe?
Wie schön und lieblich ist sie nicht!
Wie schön und lieblich ist sie nicht!
Sie ist das Leben, sie ist das Licht,
Sie ist das Leben, sie ist das Licht,
Sie ist das Leben, sie ist das Licht,

Wer da wil.

Das ist / wer da wil / der gedencke / Er habe Gott / Vater / Sohn vnd heiligen Geist / vnd alle Creaturen / Himel vnd Erden / Engel vnd alle Heiligen / gegen sich / vnd sich gegen sie / vnd gegen Gott / vnd gegen

Mrs. Lucy Hall, of Bridgeport, Conn., was married to Mr. Hall in 1866. Her husband died in 1870, leaving her with a child two years old. She was left in poor health, and was unable to support herself and child. She was induced to try Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound, and after using it for a short time was entirely restored to health. She has since been able to support herself and child, and has been in the employ of the Bridgeport Brass Co. for the past eight years.

Mrs. Hall's testimonial was voluntarily given, and is only one of the many thousands we have received from grateful women who have been restored to health by the use of this wonderful medicine.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO.,
LYNN, MASS.

Was ist das?

GOtt will uns damit locken, daß wir glauben sollen, Er sey unser rechter Vatter, und wir seine rechte Kinder: auf daß wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen; wie die lieben Kinder ihren lieben Vatter.

Wie viel sind Bitte im Vatter Unser?

Es sind sieben Bitte.

Welches ist die erste Bitte?

**Geheiliget werde dein Name.**

Was ist das?

GOttes Name ist zwar an ihm selbst heilig: aber wir bitten in diesem Gebet, daß er auch bey uns geheiliget werde.

Wie geschicht das?

Wo das Wort GOttes lauter und rein gelehret wird, und wir auch heilig, als die Kinder GOttes, darnach leben. Das hilf uns, lieber Vatter im Himmel! Wer aber anderst lehret und lebet, dann das Wort GOttes lehret, der entheiliget unter uns den Namen GOttes: Da behüt uns für, himmlischer Vatter!

Welches ist die andere Bitte?

**Zukomme dein Reich.**

Was ist das?

GOttes Reich kommt wohl ohn unser Gebet von ihm selbst: aber wir bitten in diesem Gebet, daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das?

Wann der himmlische Vatter uns seinen Heiligen Geist gibt, daß wir seinem heiligen Wort, durch seine Gnade glauben, und göttlich leben, hie zeitlich und dort ewiglich.

Welches ist die dritte Bitte?

**Dein Will geschehe, auf Erden, als wie im Himmel.**

## Die 4 letzten Dinge.

Der 4 Tag.

Allhier wird gehandelt, wie alle Menschen sterben müssen, und wie es einem jeden nach dem Tode ergehen werde.

Wie gedenken wir

Wenn wir alle einmahl sterben müssen, und nach dem Tode vor Gottes gerechtes Gericht kommen werden, und wir dann Rechenschaft geben müssen, wie wir unsere Zeit angewendet haben, ob wir gut oder böse gelebet haben, und nach dem wir gelebet haben, auch also werden wir sterben, und nach dem wir sterben, also werden wir gerichtet werden.

Wieder ist der ganze Mensch

Leib und Seele, Gut und Blut.

Der 5 Tag.

Wie wir alle einmahl sterben müssen, und wenn wir sterben, alles hinter uns lassen müssen, was wir in der Welt haben, und nichts mit uns nehmen, als unsere Sünden, und unsere gute Werke.

Wie wird uns doch dort

Wenn wir sterben, und vor Gottes gerechtes Gericht kommen werden, und wir dann Rechenschaft geben müssen, wie wir unsere Zeit angewendet haben, ob wir gut oder böse gelebet haben, und nach dem wir gelebet haben, auch also werden wir sterben, und nach dem wir sterben, also werden wir gerichtet werden.

Wieder ist der ganze Mensch

Leib und Seele, Gut und Blut.

Der 6 Tag.

Wie wir alle einmahl sterben müssen, und wenn wir sterben, alles hinter uns lassen müssen, was wir in der Welt haben, und nichts mit uns nehmen, als unsere Sünden, und unsere gute Werke.

Wie wird uns doch dort

Wenn wir sterben, und vor Gottes gerechtes Gericht kommen werden, und wir dann Rechenschaft geben müssen, wie wir unsere Zeit angewendet haben, ob wir gut oder böse gelebet haben, und nach dem wir gelebet haben, auch also werden wir sterben, und nach dem wir sterben, also werden wir gerichtet werden.

Wieder ist der ganze Mensch

Leib und Seele, Gut und Blut.

der keines werth, das wir bitten, habens auch nicht verdienet:) sondern Er wolle uns alles aus Gnaden geben: dann wir täglich viel sündigen, und wohl eitel Strafe verdienen. So wollen wir zwar wiederum auch herzlich vergeben, und gerne wohl thun denen, die sich an uns versündigen.

Welches ist die sechste Bitte?

**Und führe uns nicht in Versuchung.**

Was ist das?

GOtt versucht zwar niemand: Aber wir bitten in diesem Gebet, daß uns GOtt wolle behüten und erhalten, auf daß uns der Teufel, die Welt, und unser Fleisch, nicht betriege und verführe, in Mißglauben, Verzweiflung, und andere grosse Schand und Laster, und, ob wir damit angefochten würden, daß wir doch endlich gewinnen, und den Sieg behalten.

Welches ist die siebende Bitte?

**Sondern erlöse uns vom Uebel.**

Was ist das?

Wir bitten in diesem Gebet, als in der Summa, daß uns der Vatter im Himmel, von allerley Uebel, Leibs und der Seele, Guts und Ehre, erlöse, und zuletzt, wann unser Stündlein kommt, ein seeliges Ende beschehre, und mit Gnaden, aus diesem Jammerthal zu sich nehme, in den Himmel. Amen.

Wie verstehest du das Wörtlein: Amen?

Daß ich soll gewiß seyn, solche Bitte sind dem Vatter im Himmel angenehm und erhöret: Dann Er selbst hat uns geboten also zu beten, und verheissen, daß Er uns wolle erhören. Amen, Amen, das heißt: Ja, Ja, es soll also geschehen.

# Das vierte Hauptstück, von der Taufe.

**Was ist die Tauf?**

Die Tauf ist nicht allein **schlecht Wasser**: Sondern sie ist das Wasser in **GOttes Gebot gefasset**, und mit **GOttes Wort verbunden.**

**Welcher ist dann solches Wort GOttes?**

Da unser HErr Christus spricht, Matthäi am letzten: **Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vatters, und des Sohns, und des Heiligen Geistes.**

**Was gibt oder nutzet die Tauf?**

Sie würket **Vergebung der Sünden**, erlöset vom **Tod** und Teufel, und gibt die ewige **Seeligkeit allen**, die es glauben, wie die Wort und Verheissung GOttes lauten.

**Welches sind solche Wort und Verheissung GOttes?**

Da unser HErr Christus spricht, Marci am letzten: **Wer da glaubt und getaufft wird, der wird selig werden: wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.**

**Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun?**

Wasser thuts freylich nicht; sondern das **Wort GOttes**, so mit und bey dem Wasser ist, und der **Glaube**, so solchem Wort GOttes im Wasser trauet. Dann ohne GOttes Wort ist das Wasser schlecht Wasser, und keine Taufe: Aber mit dem Wort GOttes ist es eine Taufe, das ist, ein **gnadenreich Wasser des Lebens**, und ein **Bad der neuen Geburt im Heiligen Geist**, wie Sanct Paulus saget, zum Tito am 3. Capitel: **GOtt macht uns seelig/ durch das Bad der Wiedergeburt und Erneurung des Heiligen Geistes, welchen Er ausgegossen hat über uns reichlich/ durch JEsum Christum unsern Heiland: auf daß wir, durch desselbigen Gnade/**

**gerecht**

Gnade und Ablaß dem Leo zugeeignet, und ihm dadurch Ehre und Nutzen gemehret, so hat er sich doch nicht gewürdiget, mir auch nur ein Wort zu schreiben, noch mich zu grüßen, noch mir zu danken, sondern hat mich als einen Hund verachtet, der es nicht werth ist, daß man ihn ansiehet, noch weniger, daß man ihn grüßet.

Darum bitte ich dich, lieber Spalatin, du wollest mir nicht mehr so viel Ehre anthun, und mich mit Briefen grüßen, sondern wie ich dich bitte, daß du mir nicht mehr Briefe schreibest, also bitte ich dich auch, du wollest mich nicht grüßen, sondern wie ich dich nicht grüße, also grüße mich auch du nicht.

Denn Gnade und Ehre, wie Apostel Paulus sagt, soll man Gott allein geben, und Niemand sonst, weil er allein ist der Gnadenreiche und Ehrenreiche, der da lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Dazu bitte Johannes, mein Vater und Herr Leo wollen sie Gnade geben.

Johannes, ein Diener Christi.

Dieser Brief ist geschrieben im Jahr 1520 am Tage Johannis des Täufers.

und handelt es sich hier [illegible]

Also ist die Taufe
Das dritte ist: Wer sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das dritte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das vierte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das fünfte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das sechste stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das siebente stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das achte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das neunte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das zehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das elfte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das zwölfte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das dreizehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das vierzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das fünfzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das sechzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das siebzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das achtzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das neunzehnte stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Das zwanzigste stehet also: Welches sind die, so getauft werden sollen? Antwort: Allein die Unvernünftigen, die Kinder, die noch nicht wissen, was Gut oder Böse ist, sollen getauft werden, und zu solch Taufe gehört, daß man den Glauben für sie bekenne, und sie nach dem Bekenntnisse mit Wasser getauft werden.

Aus der Presse.

Wien. — Der Wiener Gemeinderath hat in seiner Sitzung vom 15. d. M. die Errichtung einer Gemeinde-Bibliothek beschlossen. Dieselbe soll vorläufig im Rathhause untergebracht werden und wird vorerst nur Werke über Gemeinde-Angelegenheiten enthalten.

Wien. — Der Verein der Buchhändler-Commis hat sich constituirt und zählt bereits 200 Mitglieder.

Wien. — Der Schriftsteller Ferdinand Kürnberger ist gestorben.

Wien. — Der Schriftsteller Dr. Ludwig Speidel ist zum Professor der Literaturgeschichte an der Akademie der bildenden Künste ernannt worden

Von dem heiligen Abendmahl.

Quelle Lehre Christi, in den Evangelien, und in den Briefen der Apostel, ist klar, deutlich, einfach, und leicht zu verstehen, und jeder Mensch kann sie selbst lesen und prüfen. Nur wenige Stellen, die Schwierigkeiten machen, sind in den Briefen Pauli.

Die Lehre von dem heiligen Abendmahl, kann in der Übersetzung, wegen der Worte, Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, trinket alle daraus, das ist mein Blut, das für viele vergossen wird, zu Mißverständnissen Anlaß geben, wenn man nicht die Sprache, worin Christus redete, und die Redensarten seiner Landsleute kennt.

Christus und seine Jünger redeten syrisch, und nicht griechisch, wie die Evangelien geschrieben sind.

Die Worte Jesu sind nicht: Dieses bedeutet meinen Leib, mein Blut, sondern: Dieses ist mein Leib, mein Blut.

Das Wort ist, wird in der Sprache Christi, und seiner Landsleute, nicht für bedeutet, sondern für ist gebraucht. Christus sagte: Ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben; ich bin die Thüre, ich bin der gute Hirte, ich bin das Brod des Lebens, ich bin das Licht der Welt, ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und hat nicht gesagt, dieses bedeutet meinen Leib, mein Blut.

Wie es also mit dem Abendmahl Christi eigentlich beschaffen sey?

Christus sagte: Ich bin das Brod des Lebens, wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben.

Herr, du bist mein Gott, ich will dich preisen, ich will deinen Namen erheben, denn du hast Wunder gethan, deine Ratschläge, die du vorlängst gefasset hast, sind Treue und Wahrheit. Esa. 25, 1.

## Der Morgen-Segen.

Ach, wie kann man sich für Gottes viele Wohlthaten nicht genug bedanken! Es ist ein Segen, daß man sich des Morgens, wenn man aufwacht, Gott befiehlt. Darüber denken wenige nach, weil sie es gewohnt sind, und es ihnen nicht mehr neu ist. Wenn aber ein Christ Gott vor Augen hat, so wird er sich nicht allein des Morgens, sondern auch den ganzen Tag gedenken, daß er Gott vor Augen habe, und sich in allen Dingen Gottes Segen wünschen. Darum lasse uns Gott des Morgens, wenn wir aufwachen, unser Herz geben, daß wir ihn fürchten, und seinen Namen heiligen. Ps. 86, 11.

## Der Abend-Segen.

Wie ist man doch so faul, wenn man sich des Abends zu Bette legt, daß man nicht Gott befiehlt, und ihn um seinen Segen bittet! Wie kann man doch so sicher schlafen, wenn man nicht weiß, ob Gott seine Hand über uns halte! Ach, wie viele, die

Mrs. Hall, Mrs. Hall, Mrs. Hall,

Ich spreche von Bauer, Bauer, und bin
Ein Bauer selber.

Ich spreche von Bauer, Bauer, und bin Bauer.
Ich spreche von Bauer, Bauer, und bin Bauer.
Ich spreche von Bauer, Bauer, und bin Bauer.
Ich spreche von Bauer, Bauer, und bin Bauer

[illegible] und Gerichten [illegible] Land. [illegible]

Der Herr Land-Richter und Landschaft Ordinari Beysitzer Herr Johann Jacob Hartmann, Herr Johann Caspar Hartmann, Herr Johann Heinrich Hartmann, Herr Johann Jacob Hartmann, Herr Johann Heinrich Hartmann, Herr Johann Heinrich Hartmann, Herr Johann Heinrich

Mit Gericht, Freiheit und Gerechtigkeit.

Das Wappen der Stadt ist ein Schild, in dem ein Pflug, ein Rad und ein Schwert übereinander gelegt sind. Die Stadt hat 3 Thore, welche Thüren zu machen sind: 1) das Obere, 2) das Niedere, 3) das Neue Thor.

Ihr Frommen, hilft mir Gott anbeten,
Ihr Frommen, hilft mir Gott anbeten,
Ihr Frommen, hilft mir Gott anbeten,

Wer nichts hat, verliert nichts.

Wenn Arme Leute Hochzeit machen, bleibt Gott nicht dabei.

Wenn Gott will, ſo kommt Regen.

Wie mir der Schnee, ſo mir der Mai.

Wie man ſich bettet, ſo liegt man.

Wie man ſich bettet, ſo ſchläft man.

Wie man ſein Brod ißt, ſo preiſt man Gott.

Wo der Arzt gehilft, da ſchadet er auch.

Wo der Arzt nicht hilft, da ſchadet er auch nicht.

Wo ein Wille iſt, da iſt auch ein Weg.

Wo man ſich nicht helfen kann, da muß man ſich leiden.

Wo man ſich nicht helfen kann, da muß man ſich vertragen.

Wo man ſich nicht helfen kann, da muß man ſich zu Tode ſchlagen.

Wo man ſich nicht helfen kann, da muß man ſich zu Tode ſchlagen laſſen.

Wo man ſich nicht helfen kann, da muß man ſich zu Tode ſchlagen laſſen, oder ſich vertragen.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen, bis ſie todt niederfallen.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen, bis ſie todt niederfallen, oder ſich vertragen.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen, bis ſie todt niederfallen, oder ſich vertragen, oder ſich zu Tode ſchlagen laſſen.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen, bis ſie todt niederfallen, oder ſich vertragen, oder ſich zu Tode ſchlagen laſſen, oder ſich helfen kann.

Wo man ſingt, laß dich nieder, böſe Menſchen haben keine Lieder, ſagt der Teufel, und ſetzt ſich auf die Harfe, und ſpielt ein Tanzlied, und ſie tanzen, bis ſie todt niederfallen, oder ſich vertragen, oder ſich zu Tode ſchlagen laſſen, oder ſich helfen kann, oder ſich helfen kann.

Luther's Bible.

Luther's Bible.

Luther's Bible.

Kapitän und Matrosen. 81

Kapitän und Matrosen. 81

Kapitän und Matrosen. 81

Ancient Egyptian Sun-boat, with Ra and Hathor, from the Papyrus of Ani

Ra, the Sun-god, is represented as a hawk-headed man, wearing the solar disk and uraeus. He is seated in the sun-boat, which is steered by Hathor, the cow-goddess, who is also the goddess of the sky. Behind Hathor is the goddess Maat, who represents truth and justice. The boat is propelled by twelve gods, who represent the twelve hours of the night. The boat is passing through the underworld, where the dead are judged by Osiris.

Ordered, That the Lord Mayor of the City of London, the Lord Mayor of the City of Westminster, and the Justices of the Peace for the County of Middlesex, or any Three or more of them, do forthwith cause the Proclamation for the Suppression of Riots, and the Statute made in the First Year of the Reign of King George, for preventing Tumultuous Assemblies, to be publickly read at the usual Places within the Cities of London and Westminster, and Borough of Southwark, and Parts adjacent, where any Tumults or Riots have been, or are likely to be; and that they do use their utmost Endeavours to suppress the same, and to bring the Offenders to Justice.

Ordered, That the Lord Mayor of the City of London, the Lord Mayor of the City of Westminster, and the Justices of the Peace for the County of Middlesex, or any Three or more of them, do forthwith cause the Proclamation for the Suppression of Riots, and the Statute made in the First Year of the Reign of King George, for preventing Tumultuous Assemblies, to be publickly read at the usual Places within the Cities of London and Westminster, and Borough of Southwark, and Parts adjacent, where any Tumults or Riots have been, or are likely to be; and that they do use their utmost Endeavours to suppress the same, and to bring the Offenders to Justice.

würdig werden möget, zu entfliehen diesem allen, das geschehen soll, und zu stehen vor des Menschen Sohn.

Am 3. Sonntage des Advents/ Epistel 1 Cor. 4, 1.

Dafür halte uns jederman, nemlich für Christi Diener und Haushalter über GOttes Geheimniß. Nun sucht man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden. Mir aber ists ein geringes, daß ich von euch gerichtet werde, oder von einem menschlichen Tage: auch richte ich mich selbst nicht. Ich bin mir wol nichts bewust: Aber darinnen bin ich nicht gerechtfertiget: Der HErr aber ists, der mich richtet. Darum richtet nicht vor der Zeit, bis der HErr komme, welcher auch wird ans Licht bringen, was im Finstern verborgen ist, und den Rath der Herzen offenbahren, alsdenn wird einem jeglichen von GOtt Lob wiederfahren.

Evangelium am 3. Sonntage des Advents, Matth. 11, 2.

Da aber Johannes im Gefängniß die Werke Christi hörete, sandte er seiner Jünger zween, und ließ ihm sagen: Bist du der da kommen soll, oder sollen wir eines andern warten? JEsus antwortete und sprach zu ihnen: Gehet hin, und sagt Johanni wieder, was ihr sehet und höret: Die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, und die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium geprediget, und selig ist, der sich nicht an mir ärgert.

Da die hingiengen, fieng JEsus an zu reden zu dem Volk von Johanne: Was seyd ihr hinaus gegangen in die Wüsten zu sehen? Woltet ihr ein Rohr sehen, das der Wind hin und her wehet? Oder was seyd ihr hinaus gegangen zu sehen? Woltet ihr einen Menschen in weichen Kleidern sehen? Sie die da weiche Kleider tragen, sind in

der

Mai. Tag und Nacht gleich lang. Der Mond ist in seinem Aufsteigen. Die Sonne geht in das Zeichen des Stiers

Ehesachen. Verfahren in Ehesachen. Die Zuständigkeit der Gerichte, sowie das Verfahren in Ehesachen richtet sich nach den Bestimmungen der Reichsgesetze. Reichsgesetz, betreffend die Ehe, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Ehe. Eingehung der Ehe. Reichsgesetz, betreffend die Eheschließung und die Beurkundung des Personenstandes, vom 6. Februar 1875 (RGBl. S. 23). Ausführungsbestimmungen dazu: Bundesratsbeschluß vom 4. März 1875 (RGBl. S. 53).

Hauptstadt Bern, und in Basel, wo ein Bischof residirte, die Hauptstadt des Landes. Im Jahre 1501 traten Basel und Schaffhausen, 1513 Appenzell der Eidgenossenschaft bei, so daß nun 13 Orte zu ihr gehörten. Diese Orte waren aber nicht gleichberechtigt, sondern Bern, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, Glarus, Basel, Freiburg, Solothurn, Schaffhausen und Appenzell bildeten die Aristokratie, während Zürich und Bern die Demokratie vertraten. Die Aristokratie hatte 8 Stimmen, die Demokratie 5. Die Tagsatzung, die Versammlung der Abgeordneten der Kantone, hatte nur berathende Stimmen, und ihre Beschlüsse mußten von den Kantonen genehmigt werden. Die Eidgenossenschaft hatte keine gemeinsame Regierung, keine gemeinsame Kasse, kein gemeinsames Heer. Jeder Kanton hatte seine eigene Regierung, seine eigene Kasse, sein eigenes Heer. Die Eidgenossenschaft war also nur ein Bund, der nur in Kriegszeiten Bedeutung hatte. Die Unterthanenländer hatten keine Rechte, sondern mußten sich alles gefallen lassen, was ihre Herren ihnen auferlegten. Diese Unterthanenländer waren: Aargau, Thurgau, Waadtland, Wallis, Tessin, Veltlin, Cleven, Bormio, Chiavenna, Gaster, Sargans, Rheinthal, Freiämter, Grafschaft Baden, Stadt und Landschaft Rapperswyl, Stadt und Landschaft Bremgarten, Stadt und Landschaft Mellingen, Stadt und Landschaft Frauenfeld, Stadt und Landschaft Lugano, Stadt und Landschaft Locarno, Stadt und Landschaft Maggiore, Stadt und Landschaft Sion, Stadt und Landschaft Morges, Stadt und Landschaft Aigle, Stadt und Landschaft Payerne, Stadt und Landschaft Grandson, Stadt und Landschaft Yverdon, Stadt und Landschaft Echallens, Stadt und Landschaft Moudon, Stadt und Landschaft Orbe, Stadt und Landschaft Lausanne, Stadt und Landschaft Vevey, Stadt und Landschaft Chillon, Stadt und Landschaft Bex, Stadt und Landschaft Gex, Stadt und Landschaft Thonon, Stadt und Landschaft Ternier, Stadt und Landschaft Gaillard, Stadt und Landschaft Evian, Stadt und Landschaft Monthey, Stadt und Landschaft Martigny, Stadt und Landschaft Entremont, Stadt und Landschaft Conthey, Stadt und Landschaft Hérens, Stadt und Landschaft Sierre, Stadt und Landschaft Leuk, Stadt und Landschaft Visp, Stadt und Landschaft Brig, Stadt und Landschaft Goms, Stadt und Landschaft Münster, Stadt und Landschaft Naters, Stadt und Landschaft Simplon, Stadt und Landschaft Domodossola, Stadt und Landschaft Val d'Ossola, Stadt und Landschaft Val Maggia, Stadt und Landschaft Val Verzasca, Stadt und Landschaft Val Onsernone, Stadt und Landschaft Val Centovalli, Stadt und Landschaft Val Vigezzo, Stadt und Landschaft Val Cannobina, Stadt und Landschaft Val Intrasca, Stadt und Landschaft Val Vedasca, Stadt und Landschaft Val Cuvio, Stadt und Landschaft Val Travaglia, Stadt und Landschaft Val Marchirolo, Stadt und Landschaft Val Luino, Stadt und Landschaft Val Varese, Stadt und Landschaft Val Como, Stadt und Landschaft Val Chiavenna, Stadt und Landschaft Val Bormio, Stadt und Landschaft Val Veltlin, Stadt und Landschaft Val Cleven, Stadt und Landschaft Val Gaster, Stadt und Landschaft Val Sargans, Stadt und Landschaft Val Rheinthal, Stadt und Landschaft Val Freiämter, Stadt und Landschaft Val Grafschaft Baden, Stadt und Landschaft Val Rapperswyl, Stadt und Landschaft Val Bremgarten, Stadt und Landschaft Val Mellingen, Stadt und Landschaft Val Frauenfeld, Stadt und Landschaft Val Lugano, Stadt und Landschaft Val Locarno, Stadt und Landschaft Val Maggiore, Stadt und Landschaft Val Sion, Stadt und Landschaft Val Morges, Stadt und Landschaft Val Aigle, Stadt und Landschaft Val Payerne, Stadt und Landschaft Val Grandson, Stadt und Landschaft Val Yverdon, Stadt und Landschaft Val Echallens, Stadt und Landschaft Val Moudon, Stadt und Landschaft Val Orbe, Stadt und Landschaft Val Lausanne, Stadt und Landschaft Val Vevey, Stadt und Landschaft Val Chillon, Stadt und Landschaft Val Bex, Stadt und Landschaft Val Gex, Stadt und Landschaft Val Thonon, Stadt und Landschaft Val Ternier, Stadt und Landschaft Val Gaillard, Stadt und Landschaft Val Evian, Stadt und Landschaft Val Monthey, Stadt und Landschaft Val Martigny, Stadt und Landschaft Val Entremont, Stadt und Landschaft Val Conthey, Stadt und Landschaft Val Hérens, Stadt und Landschaft Val Sierre, Stadt und Landschaft Val Leuk, Stadt und Landschaft Val Visp, Stadt und Landschaft Val Brig, Stadt und Landschaft Val Goms, Stadt und Landschaft Val Münster, Stadt und Landschaft Val Naters, Stadt und Landschaft Val Simplon, Stadt und Landschaft Val Domodossola, Stadt und Landschaft Val d'Ossola, Stadt und Landschaft Val Maggia, Stadt und Landschaft Val Verzasca, Stadt und Landschaft Val Onsernone, Stadt und Landschaft Val Centovalli, Stadt und Landschaft Val Vigezzo, Stadt und Landschaft Val Cannobina, Stadt und Landschaft Val Intrasca, Stadt und Landschaft Val Vedasca, Stadt und Landschaft Val Cuvio, Stadt und Landschaft Val Travaglia, Stadt und Landschaft Val Marchirolo, Stadt und Landschaft Val Luino, Stadt und Landschaft Val Varese, Stadt und Landschaft Val Como.

den Christus kannte, und jemand, der
ihn nicht kannte, sondern nur von ihm
gehört hatte, mußte ihn anders schil-
dern, als jemand, der ihn persönlich
kannte und, bei all' seiner Achtung
vor ihm, doch auch seine Schwächen
seiner Mitmenschen wahrnahm. Wie
sehr sich Matthäus, Markus und
Lukas — wie Sie sehen, habe ich
Johannes ausgelassen — in ihrer Auf-
fassung Christi unterscheiden, das
will ich Ihnen an einigen Beispielen
zeigen. Lukas, der kein persönlich
Bekannter Christi war, sondern nur
durch Hörensagen von ihm wußte,
schildert ihn als einen Menschen, der
ganz und gar Liebe ist, der nur Gutes
tut, der nur Gutes will, der nur Gutes
sieht. Matthäus, der Christus persön-
lich kannte, der ihn täglich sah, der
mit ihm lebte, der mit ihm wanderte,
der mit ihm aß und trank, der mit
ihm schlief, Matthäus, der Christus
sehr gut kannte, sah auch seine
Schwächen, sah auch seine Fehler.
Er sah, daß Christus nicht nur Liebe
ist, daß er auch Zorn hat, daß er
auch Haß hat.

Ich bitte Sie, Hagibal,

Hagibal.

Ich bitte Sie, Herr Lehrer, warum
wir unsere Geschichte nicht mit dem
Evangelium des Matthäus beginnen,
sondern mit dem des Markus? Ich
habe mir sagen lassen, daß Matthäus
der beste Kenner unserer Religion
ist, daß er Christus am besten kannte,
daß er ihn am besten schildert, daß
er ihn am besten beurteilt. Warum
also beginnen wir nicht mit dem
Evangelium des Matthäus?

Lehrer.

Weil Markus das älteste Evange-
lium ist, weil Markus das Evangelium
ist, das zuerst geschrieben wurde,
weil Markus das Evangelium ist,
das Matthäus und Lukas benutzt
haben, weil Markus das Evangelium

Verwerffung der Christen Gerechtigkeit.

Denn ich sage von euch allen durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weiser sey, denn sich sein gebühret zu weisen, sondern daß er weise sey mit Maß, ein jeglicher nach dem Maß des Glaubens, das Gott ausgetheilet hat.

Denn wie wir an einem Leibe viel Glieder haben, aber nicht alle Glieder dasselbige Werk haben: also sind wir viel ein Leib in Christo, aber unter einander ist einer des andern Glied.

Haben wir mancherley Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist, es sey weissagen, so weissage man nach der Proportion des Glaubens.

Ist jemand ein Diener, so warte man des Dienstes; ist jemand ein Lehrer, so warte man des Lehrens.

Ist jemand ein Prediger, so predige man; ist jemand ein Almosen giebt, der gebe einfältig; ist jemand ein Vorsteher, der sey sorgfältig; ist jemand barmherzig, der thue es mit Freuden.

Die Liebe sey unverfälscht. Hasset das Böse, hanget dem Guten an.

Die Brüderliebe unter einander sey herzlich. Einer komme dem andern zuvor mit Ehrerbietung.

Seyd nicht träge, was ihr thun sollet. Seyd brünstig im Geist, schicket euch in die Zeit.

Seyd fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Nehmet euch der Nothdurft der Heiligen an, herberget gerne.

Segnet die euch verfolgen, segnet und fluchet nicht.

Freuet euch mit den Fröhlichen, weinet mit den Weinenden.

Habet einerley Gesinnung unter einander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Haltet euch nicht selber klug.

Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißiget euch der Dinge, die vor allen Menschen redlich sind.

Ist es möglich, soviel an euch ist, so habet mit allen Menschen Friede.

Rächet euch selber nicht, meine Liebsten, sondern gebet Raum dem Zorn. Denn es stehet geschrieben: Die Rache ist mein, ich will vergelten, spricht der Herr.

So nun deinen Feind hungert, so speise ihn; dürstet ihn, so tränke ihn. Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.

Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Jedermann sey Unterthan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Obrigkeit ohne von Gott. Wo aber Obrigkeit ist, die ist von Gott verordnet.

Wer sich nun der Obrigkeit widersetzet, der widerstrebet Gottes Ordnung. Die aber widerstreben, werden über sich ein Urtheil empfangen.

Denn die Gewaltigen sind nicht den guten Werken, sondern den bösen zu fürchten. Willst du aber dich nicht fürchten vor der Obrigkeit, so thue das Gute, so wirst du Lob von derselbigen haben.

Denn sie ist Gottes Dienerin dir zu gut. Thust du aber das Böse, so fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst. Sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der das Böse thut.

Darum ist es nöthig, unterthan zu seyn, nicht allein um der Strafe willen, sondern auch um des Gewissens willen.

Derhalben müsset ihr auch Schoß geben. Denn sie sind Gottes Diener, die solchen Dienst ausrichten.

So gebet nun jedermann, was ihr schuldig seyd: Schoß, dem der Schoß gebühret; Zoll, dem der Zoll gebühret; Furcht, dem die Furcht gebühret; Ehre, dem die Ehre gebühret.

Seyd niemand nichts schuldig, denn daß ihr euch untereinander lieben sollet. Denn wer den andern liebet, der hat das Gesetz erfüllet.

Denn das: Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht tödten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht falsch Zeugniß reden, du sollst nicht begehren, und wo ein ander Gebot mehr ist, das wird in diesem Wort verfasset: Du sollst deinen Nächsten lieben als dich selbst.

Die Liebe thut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung.

Und das thut, dieweil wir wissen die Zeit, daß jetzt Zeit ist aufzustehen vom Schlafe. Denn jetzt ist unser Heil näher, denn da wir gläubig wurden.

Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen. So lasset uns ablegen die Werke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts.

Lasset uns ehrbarlich wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid.

Sondern ziehet an den Herrn Jesum Christum, und wartet des Fleisches nicht, daß ihr seine Lüste leidet.

Nehmet die Schwachen im Glauben auf, aber nicht zu Zweifelsüchtigen Gedanken.

Einer glaubt, er möge allerley essen; der Schwache aber isset Kohl.

Wer isset, der verachte den nicht, der nicht isset; und wer nicht isset, der richte den nicht, der da isset; denn Gott hat ihn aufgenommen.

Wer bist du, der du einen fremden Knecht richtest? Er stehet oder fällt seinem Herrn; es kann aber wohl gethan werden, denn Gott kann ihn wohl aufhalten.

Einer hält einen Tag vor dem andern; der andere hält alle Tage gleich. Ein jeglicher sei seiner Meinung gewiß.

Wer auf Tage hält, der thut es dem Herrn; und wer nicht auf Tage hält, der thut es auch dem Herrn.

Wer da isset, der thut es dem Herrn; denn er dankt Gott. Und wer nicht isset, der thut es dem Herrn auch, und dankt Gott.

Denn unser keiner lebet ihm selber, und keiner stirbet ihm selber.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Dazu ist Christus gestorben und auferstanden und wieder lebendig worden, daß er über Todte und Lebendige Herr sei.

Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder du, was verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor den Richtstuhl Christi gestellet werden.

Denn es stehet geschrieben: So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen alle Kniee gebeugt werden, und alle Zungen sollen Gott bekennen.

So wird nun ein jeglicher für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Darum laßt uns nicht mehr einander richten, sondern richtet das, daß niemand seinem Bruder einen Anstoß oder Ärgerniß gebe.

Ich weiß und bin gewiß in dem Herrn Jesu, daß nichts gemein ist an ihm selber, ohne dem, der es achtet gemein sein, demselbigen ist es gemein.

Denn so dein Bruder um deiner Speise willen betrübt wird, so wandelst du nicht mehr nach der Liebe. Verderbe nicht mit deiner Speise den, für welchen Christus gestorben ist.

Darum lasset nicht verlästern euer Gut, das gut ist.

Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit, Friede und Freude im heiligen Geist.

Wer darin Christo dienet, der ist Gott angenehm und den Menschen werth.

So laßt uns nun dem nachjagen, was zum Frieden dienet, und was zur Besserung unter einander dienlich ist.

Stoße nicht um Gottes Werk um der Speise willen. Es ist zwar alles rein, aber es ist böse dem Menschen, der es mit Ärgerniß isset.

Es ist fein, daß du nicht essest Fleisch noch trinkest Wein, noch etwas thust, daran sich dein Bruder stößet, oder ärgert, oder schwach wird.

Du hast den Glauben? Habe ihn bei dir selbst vor Gott. Selig ist, der sich selber nicht verdammt in dem, was er sich beweiset.

Wer aber zweifelt, der ist verdammt, so er isset; denn er isset nicht aus dem Glauben. Was aber nicht aus dem Glauben gehet, das ist Sünde.

Wir aber, die wir stark sind, sollen der Schwachen Gebrechlichkeit tragen, und nicht Gefallen an uns haben.

Ein jeglicher unter uns gefalle seinem Nächsten zum Guten, zur Besserung.

Denn auch Christus nicht an ihm selber Gefallen hatte, sondern wie geschrieben stehet: Die Schmähungen derer, die dich schmähen, sind auf mich gefallen.

Was aber zuvor geschrieben ist, das ist uns zur Lehre geschrieben, auf daß wir durch Geduld und Trost der Schrift Hoffnung haben.

Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, daß ihr einerley gesinnet seid unter einander, nach Jesu Christo.

Auf daß ihr mit einem Munde lobet Gott und den Vater unsers Herrn Jesu Christi.

Darum nehmet euch unter einander auf, gleichwie Christus euch aufgenommen hat zu Gottes Lobe.

Ich sage aber, daß Jesus Christus sei ein Diener gewesen der Beschneidung um der Wahrheit willen Gottes, zu bestätigen die Verheißungen der Väter.

Die Heiden aber sollen Gott loben um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben stehet: Darum will ich dich bekennen unter den Heiden, und deinem Namen singen.

Und abermal spricht er: Freuet euch, ihr Heiden, mit seinem Volk.

Und abermal: Lobet den Herrn alle Heiden, und preiset ihn alle Völker.

Und abermal spricht Esaias: Es wird sein die Wurzel Isai, und der aufgehen wird zu herrschen über die Heiden, auf den werden die Heiden hoffen.

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ihr völlig werdet in der Hoffnung und Kraft des heiligen Geistes.

Ich weiß aber wohl, meine Brüder, daß ihr selbst voller Gütigkeit seid, erfüllet mit aller Erkenntniß, daß ihr auch könnet einer den andern vermahnen.

Ich habe euch aber etwas dreister geschrieben, meine Brüder, als die euch erinnern sollen, um der Gnade willen, die mir gegeben ist von Gott,

Daß ich sollte ein Diener Jesu Christi unter den Heiden sein, und das Evangelium Gottes heilig handeln, auf daß die Heiden werden eine angenehme Opfer, geheiligt durch den heiligen Geist.

Ich habe mich derhalben zu rühmen durch Jesum Christum in dem, was Gott an mir gethan hat.

Denn ich darf nicht reden, was Christus nicht durch mich gewirket hat zum Gehorsam der Heiden, mit Worten und Werken,

Mit Kraft der Zeichen und Wunder, durch die Kraft des heiligen Geistes, also daß ich von Jerusalem und umher bis in Illyrien alles habe erfüllet mit dem Evangelio Christi.

Also habe ich mich aber beflissen, das Evangelium zu predigen nicht da, wo Christus genannt ist, auf daß ich nicht auf anderer Grund bauete,

Sondern wie geschrieben stehet: Welchen nicht ist verkündiget von ihm, die werden sehen, und welche nicht gehöret haben, die werden verstehen.

Darum bin ich auch oftmals verhindert worden, zu euch zu kommen.

Nun aber, dieweil mir nicht mehr Raum ist in diesen Landen, und ich habe Lust, zu euch zu kommen, seit vielen Jahren,

Wenn ich in Hispanien reise, daß ich hoffe, ich will euch im Reisen sehen, und will von euch dahin geholfen werden, wenn ich zuvor mich etwa an euch ersättiget habe.

Nun aber reise ich gen Jerusalem, den Heiligen zu dienen.

Denn es hat Mazedonien und Achaja gefallen eine gemeine Steuer zu geben den Armen unter den Heiligen zu Jerusalem.

Es hat ihnen gefallen, und sind auch ihre Schuldner. Denn so die Heiden sind ihrer geistlichen Güter theilhaftig geworden, sollen sie auch ihnen dienen mit leiblichen Gütern.

Wenn ich nun solches ausgerichtet und ihnen diese Frucht versiegelt habe, will ich durch euch in Hispanien ziehen.

Ich weiß aber, wenn ich zu euch komme, daß ich mit vollem Segen des Evangelii Christi werde kommen.

Ich ermahne euch aber, meine Brüder, durch unsern Herrn Jesum Christum, und durch die Liebe des Geistes, daß ihr mir helfet kämpfen mit Beten für mich zu Gott,

Daß ich errettet werde von den Ungläubigen in Judäa, und daß mein Dienst, den ich gen Jerusalem thue, angenehm werde den Heiligen,

Auf daß ich mit Freuden zu euch komme durch den Willen Gottes, und mich mit euch erquicke.

Der Gott aber des Friedens sei mit euch allen. Amen.

Der Thurmhahn, auch die Fahne, die Wetterfahne, die Fahne eines Thurmes, ist ein Blech, welches auf der Spitze eines Thurmes, oder auch eines Hauses, auf einer Stange befestigt ist, und sich um dieselbe herumdrehen kann, damit der Wind, der es treibt, es hin und her drehen, und also anzeigen kann, woher der Wind weht. Man hat dergleichen Fahnen, die in Gestalten, als Hähnen, Pfeilen, Schwerdtern, Fischen, Drachen, Jungfrauen, Rittern, Bischöfen, Königen, Engeln, Teufeln, &c. gemacht sind. Man hat auch Fahnen, die mit Buchstaben, Ziffern, Figuren, Sternen, Monden, Sonnen, Wappen, Schildern, Kreuzen, Kugeln, Pfeilen, Schwerdtern, Fischen, Drachen, Jungfrauen, Rittern, Bischöfen, Königen, Engeln, Teufeln, &c. gemacht sind. Man hat auch Fahnen, die mit Buchstaben, Ziffern, Figuren, Sternen, Monden, Sonnen, Wappen, Schildern, Kreuzen, Kugeln, Pfeilen, Schwerdtern, Fischen, Drachen, Jungfrauen, Rittern, Bischöfen, Königen, Engeln, Teufeln, &c. gemacht sind. Man hat auch Fahnen, die mit Buchstaben, Ziffern, Figuren, Sternen, Monden, Sonnen, Wappen, Schildern, Kreuzen, Kugeln, Pfeilen, Schwerdtern, Fischen, Drachen, Jungfrauen, Rittern, Bischöfen, Königen, Engeln, Teufeln, &c. gemacht sind. Man hat auch Fahnen, die mit Buchstaben, Ziffern, Figuren, Sternen, Monden, Sonnen, Wappen, Schildern, Kreuzen, Kugeln, Pfeilen, Schwerdtern, Fischen, Drachen, Jungfrauen, Rittern, Bischöfen, Königen, Engeln, Teufeln, &c. gemacht sind.



Leipzig, gedruckt bey J. F. Gleditschens sel. Erben, 1750.

arum haſt du uns das gethan? Siehe, ein Vatter und ich haben dich mit Schmerzen geſucht. Und er ſprach zu ihnen: Was ts, daß ihr mich geſucht habt? Wiſſet ihr icht, daß ich ſeyn muß in dem, das meines Vatters iſt; und ſie verſtunden das Wort icht, das er mit ihnen redete. Und er gieng it ihnen hinab, und kam gen Nazareth, nd war ihnen unterthan. Und ſeine Mutr behielt alle dieſe Worte in ihrem Herzen. Und JEſus nahm zu an Weisheit, lter und Gnade, bey GOTT und den Menſchen.

Am 2. Sonntage nach dem Feſt der Erſcheinung Chriſti, Epiſtel Röm. 12, 6.

Lieben Brüder! wir haben mancherley Gaben nach der Gnade, die uns gegeben iſt. Hat jemand Weiſſagung, ſo ſey ie dem Glauben ähnlich. Hat jemand ein lmt, ſo warte er des Amts. Lehret jemand, o warte er der Lehre. Ermahnet jemand, o warte er des Ermahnens. Gibt jemand, o gebe er einfältiglich. Regieret jemand, o ſey er ſorgfältig. Uebet jemand Barmherzigkeit, ſo thue ers mit Luſt. Die Liebe ey nicht falſch. Haſſet das Arge, hanget em Guten an. Die brüderliche Liebe unereinander ſey herzlich. Einer komme dem ndern mit Ehrerbietung zuvor. Seyd nicht träg, was ihr thun ſolt. Seyd brünſtig m Geiſt. Schicket euch in die Zeit. Seyd rölich in Hoffnung, gedultig in Trübſal. Haltet an am Gebet. Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an. Herberget gerne. Segnet die euch verfolgen, ſegnet und fluchet nicht. Freuet euch mit den Frölichen, und weinet mit den Weinenden. Habt einerley Sinn untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, ſondern haltet euch herunter zu den Niedrigen.

Evangelium am 1. Sonntag nach Trinitatis.

Luc. 16. Es war ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und Seide, und lebete alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein Armer, mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür voller Schwären, und begehrete sich zu sättigen von den Brosamen, die von des Reichen Tische fielen, und niemand gab sie ihm; auch kamen die Hunde und leckten seine Schwären. Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß. Der Reiche aber starb auch, und ward begraben. Als er nun in der Hölle war, hub er seine Augen auf, da er in der Qual war, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem Schoß, und rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein, und sende Lazarum, daß er das Aeußerste seines Fingers in Wasser tauche, und kühle meine Zunge; denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Gedenke, mein Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen Böses; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeinigt. Und über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestiget, daß die da wollen von hinnen hinab fahren zu euch, können nicht, auch nicht von dannen zu uns herüber kommen. Und er sprach: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, daß er ihnen bezeuge, auf daß sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. Abraham aber sprach: Sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören. Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Todten zu ihnen ginge, würden sie Buße thun. Er sprach aber zu ihm: Hören sie Mosen und die Propheten nicht, so werden sie auch nicht glauben, ob jemand von den Todten auferstünde.

Epistel am 1. Sonntag nach Trinitatis.

1 Joh. 4. Meine lieben Kinder, dieses habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen. Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibet in euch, und dürfet nicht, daß euch jemand lehre; sondern wie euch dieselbige Salbung von allen Dingen lehret, und ist Wahrheit und keine Lüge, und wie sie euch gelehret hat, so bleibet in ihm. Nun, meine lieben Kinder, bleibet in ihm, auf daß wir, wenn er erscheinen wird, eine Freudigkeit haben, und nicht mit Schanden vor ihm kommen in seiner Zukunft. So ihr wisset, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß jeder, der Gerechtigkeit thut, der ist von ihm geboren. Sehet, welche eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, daß wir Gottes Kinder heißen sollen! Darum kennet uns die Welt nicht, denn sie kennet ihn nicht. Meine lieben, wir sind nun Gottes Kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und ein jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich auch, gleichwie er auch rein ist. Wer Sünde thut, der thut auch Unrecht, und Sünde ist Unrecht. Und wisset, daß er ist erschienen, auf daß er unsere Sünde wegnähme, und ist keine Sünde in ihm. Wer in ihm bleibet, der sündiget nicht; wer da sündiget, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt. Meine lieben Kinder, lasset euch niemand verführen. Wer Gerechtigkeit thut, der ist gerecht, gleichwie er gerecht ist. Wer Sünde thut, der ist vom Teufel; denn der Teufel sündiget von Anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre. Wer von Gott geboren ist, der thut keine Sünde; denn sein Same bleibet bei ihm, und kann nicht sündigen, denn er ist von Gott geboren. Daran sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels. Wer nicht Gerechtigkeit thut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder liebet. Denn das ist die Botschaft, die ihr gehöret habt von Anfang, daß wir uns untereinander lieben sollen.

gelten, spricht der HErr. So nun deinen Feind hungert, so speise ihn, dürstet ihn, so tränke ihn: Wenn du das thust, so wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammlen. Laß dich nicht das Böse überwinden, sondern überwinde das Böse mit Guten.

**Evangelium am 3. Sonntage nach dem Fest der Erschein. Christi, Mat. 8, 1.**

Da JEsus aber vom Berg herab gieng, folgete ihm viel Volks nach. Und siehe, ein Aussätziger kam, und betete ihn an, und sprach: HErr, so du wilt, kanst du mich wol reinigen. Und JEsus streckte seine Hand aus, rührete ihn an und sprach: Ich wills thun, sey gereiniget. Und alsbald ward er von seinem Aussatz rein. Und JEsus sprach zu ihm: Siehe zu, sags niemand, sondern gehe hin, und zeige dich dem Priester, und opfere die Gabe, die Moses befohlen hat, zu einem Zeugniß über sie. Da aber JEsus eingieng zu Capernaum, trat ein Hauptmann zu ihm, der bat ihn, und sprach: HErr, mein Knecht liegt zu Hause, und ist gichtbrüchig, und hat grosse Qual. JEsus sprach zu ihm: Ich will kommen, und ihn gesund machen. Der Hauptmann antwortete und sprach: HErr, ich bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund. Denn ich bin ein Mensch, darzu der Obrigkeit unterthan, und habe unter mir Kriegs-Knechte: noch wenn ich sage zu einem: gehe hin, so gehet er; und zum andern: komme her, so kommt er; und zu meinem Knecht: thue das, so thut ers. Da das JEsus hörete, verwunderte er sich, und sprach zu denen, die ihm nachfolgeten: Warlich ich sage euch, solchen Glauben habe ich in Israel nicht funden. Aber ich sage euch: Viel werden kommen vom Morgen und vom Abend, und mit Abraham und Isaac, und Jacob im Himmelreich sitzen: Aber die Kinder des Reichs werden ausgestossen

Sonntag in der Fastenzeit Invocavit. Epistel 2 Cor. 6 und 7. Evangelium Matth. 4. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Versuchung und Sieg betrachten.

Sonntag Reminiscere. Epistel 1 Thess. 4. Evangelium Matth. 15. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Barmherzigkeit gegen die Heiden betrachten.

Sonntag Oculi. Epistel Ephes. 5. Evangelium Luc. 11. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Austreibung des Teufels betrachten.

Sonntag Lætare. Epistel Gal. 4. Evangelium Joh. 6. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Speisung der 5000 Mann betrachten.

Sonntag Judica. Epistel Hebr. 9. Evangelium Joh. 8. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Palmsonntag. Epistel Phil. 2. Evangelium Matth. 21. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Einzug in Jerusalem betrachten.

Ostertag. Epistel 1 Cor. 5. Evangelium Marc. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Auferstehung betrachten.

Montag in Ostern. Epistel Act. 10. Evangelium Luc. 24. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Erscheinung betrachten.

Dienstag in Ostern. Epistel 1 Cor. 15. Evangelium Luc. 24. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Erscheinung betrachten.

Sonntag Quasimodogeniti. Epistel 1 Joh. 5. Evangelium Joh. 20. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Erscheinung betrachten.

Sonntag Misericordias Domini. Epistel 1 Petr. 2. Evangelium Joh. 10. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag Jubilate. Epistel Jac. 1. Evangelium Joh. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag Cantate. Epistel Jac. 1. Evangelium Joh. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag Rogate. Epistel Jac. 4. Evangelium Joh. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Himmelfahrtstag. Epistel Act. 1. Evangelium Marc. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Himmelfahrt betrachten.

Sonntag Exaudi. Epistel 1 Petr. 4. Evangelium Joh. 15. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Pfingsttag. Epistel Act. 2. Evangelium Joh. 14. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Montag in Pfingsten. Epistel Act. 10. Evangelium Joh. 3. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Dienstag in Pfingsten. Epistel Act. 8. Evangelium Joh. 3. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag Trinitatis. Epistel Rom. 11. Evangelium Matth. 28. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 1 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 2 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 14. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 3 post Trinitatis. Epistel 1 Petr. 5. Evangelium Luc. 15. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 4 post Trinitatis. Epistel Rom. 8. Evangelium Luc. 6. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 5 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 5. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 6 post Trinitatis. Epistel 1 Petr. 3. Evangelium Luc. 18. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 7 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 19. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 8 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 7. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 9 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 8. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 10 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 9. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 11 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 10. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 12 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 11. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 13 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 12. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 14 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 13. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 15 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 14. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 16 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 15. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 17 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 16. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 18 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 17. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 19 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 18. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 20 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 19. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 21 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 20. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 22 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 21. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 23 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 22. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 24 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 23. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 25 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 24. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 26 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 25. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 27 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 26. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 28 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 27. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 29 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 28. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 30 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 29. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 31 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 30. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 32 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 31. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 33 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 32. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 34 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 33. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 35 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 34. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 36 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 35. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 37 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 36. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 38 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 37. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 39 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 38. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 40 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 39. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 41 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 40. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 42 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 41. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 43 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 42. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 44 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 43. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 45 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 44. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 46 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 45. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 47 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 46. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 48 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 47. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 49 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 48. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 50 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 49. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 51 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 50. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 52 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 51. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 53 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 52. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 54 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 53. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 55 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 54. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 56 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 55. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 57 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 56. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 58 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 57. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 59 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 58. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 60 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 59. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 61 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 60. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 62 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 61. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 63 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 62. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 64 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 63. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 65 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 64. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 66 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 65. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 67 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 66. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 68 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 67. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 69 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 68. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 70 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 69. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 71 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 70. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 72 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 71. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 73 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 72. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 74 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 73. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 75 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 74. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 76 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 75. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 77 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 76. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 78 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 77. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 79 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 78. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 80 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 79. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 81 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 80. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 82 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 81. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 83 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 82. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 84 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 83. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 85 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 84. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 86 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 85. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 87 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 86. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 88 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 87. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 89 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 88. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 90 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 89. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 91 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 90. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 92 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 91. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 93 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 92. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 94 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 93. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 95 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 94. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 96 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 95. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 97 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 96. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 98 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 97. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 99 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 98. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 100 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 99. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 101 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 100. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 102 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 101. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 103 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 102. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 104 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 103. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 105 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 104. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 106 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 105. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 107 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 106. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 108 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 107. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 109 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 108. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 110 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 109. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 111 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 110. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 112 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 111. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 113 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 112. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 114 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 113. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 115 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 114. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 116 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 115. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 117 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 116. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 118 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 117. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 119 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 118. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 120 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 119. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 121 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 120. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 122 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 121. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 123 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 122. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 124 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 123. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 125 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 124. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 126 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 125. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 127 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 126. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 128 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 127. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 129 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 128. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 130 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 129. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 131 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 130. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 132 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 131. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 133 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 132. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 134 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 133. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 135 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 3. Evangelium Luc. 134. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und Almosen zu Gott bekehren, und Christi Predigt betrachten.

Sonntag 136 post Trinitatis. Epistel 1 Joh. 4. Evangelium Luc. 135. Das ist: Wir sollen uns in dieser Zeit mit Gebet, Fasten und

Herr Nemrod, sing an jm Gewalt
Kriegen, vnd ein Tyrann auff Erden
zu werden. Dann er hat sich vnder-
standen, den Himmel zu stürmen,
vnd hat sich vnderwunden, Gott
selber zu sein. Darumb hat jm Gott
den Lohn gegeben, den er verdient
hat, vnd jn vom Himmel gestürtzt,
das er zu Babylon in Chaldea
auff Erden gefallen ist. Also ist
auch Lucifer vom Himmel gefallen,
vnd ist ein Teufel worden. Also
wird auch Babylon, die Hure, vom
Himmel gestürtzt werden, vnd
wird ein Teufelisch Wesen werden.
Also ist auch Nemrod, der Tyrann,
ein Teufel worden. Also ist auch
Babylon, die Hure, ein Teufelisch
Wesen worden. Also ist auch Lu-
cifer, der Teufel, ein Teufel worden.
Also ist auch Babylon, die Hure,
ein Teufelisch Wesen worden. Also
ist auch Lucifer, der Teufel, ein
Teufel worden. Also ist auch Ba-
b

Gebeten zu Gott/ daß er sie/ als seine Kinder/ wolle
erhalten/ und ihnen Gnade verleihen/ daß sie
ihre Sünden erkennen/ und Buß thun mögen.
Und ob sie wol/ wie gesagt/ ihre Sünden
erkennen/ und Buß thun/ so ist doch
Gott/ der Herr/ so gnädig/ daß er
sie nicht verläßt/ sondern
sie/ als seine Kinder/ auch
in dem Creutz/ und
Trübsal/ tröstet/
und erhält.

Also auch/ den Schreiber dieses/ hat Gott
verlassen/ und meine Sünden/ die ich/ wie
gesagt/ erkenne/ und Buß thue/ mir nicht
zugerechnet/ sondern mich/ als sein Kind/
in dem Creutz/ und Trübsal/ getröstet/ und
erhalten/ und haben sich dessen/ meine
Kinder/ und Freunde/ auch zu getrösten/
und zu erfreuen/ und Gott dem Herrn/ für
seine Gnade/ und Barmherzigkeit/ zu dancken/
und zu loben/ und zu preisen/ und
zu bitten/ daß er sie/ als seine Kinder/ in
dem Creutz/ und Trübsal/ wolle trösten/
und erhalten/ und ihnen Gnade verleihen/
daß sie ihre Sünden erkennen/ und Buß
thun mögen.

Exempel von einem Christlichen Ehepaar/
so in Gott verschieden.

Ein Christlich Ehepaar/ so in Gott verschieden/
hat/ in ihrer Ehe/ viel Creutz/ und Trübsal/
gehabt/ und sind/ in dem Creutz/ und Trübsal/
Gott dem Herrn/ für seine Gnade/ und Barmherzigkeit/
zu dancken/ und zu loben/ und zu
preisen/ und zu bitten/ daß er sie/ als seine
Kinder/ in dem Creutz/ und Trübsal/ wolle
trösten/ und erhalten/ und ihnen Gnade verleihen/
daß sie ihre Sünden erkennen/ und
Buß thun mögen.

Digitized by Google

Narren, dieweil ihr klug ſeyd. Ihr vertr
get, ſo euch jemand zu Knechten machet,
euch jemand ſchindet, ſo euch jemand nimm
ſo euch jemand trotzet, ſo euch jemand in da
Angeſicht ſtreichet. Das ſage ich nach de
Unehre, als wären wir ſchwach worden
Worauf nun jemand kühne iſt, (ich rede i
Thorheit) darauf bin ich auch kühne. Si
ſind Ebräer, ich auch. Sie ſind Iſraeliter, ic
auch. Sie ſind Abrahams Samen, ich auch
Sie ſind Diener Chriſti, (ich rede thörlich
ich bin wohl mehr. Ich habe mehr gearbe
tet, ich habe mehr Schläge erlitten. Ich bi
öfter gefangen, oft in Todesnöthen geweſt
Von den Juden habe ich fünfmal empfan
gen vierzig Streiche, weniger eins. Ich bi
dreymal geſtäupet, einmal geſteiniget, drey
mal habe ich Schiffbruch erlitten, Tag un
Nacht hab ich zugebracht in der Tiefe de
Meers. Ich habe oft gereiſet, ich bin i
Fährlichkeit geweſen zu Waſſer, in Fährlich
keit unter den Mördern, in Fährlichkeit un
ter den Juden, in Fährlichkeit unter den Hei
den, in Fährlichkeit in den Städten, in Fähr
lichkeit in der Wüſten, in Fährlichkeit au
dem Meer, in Fährlichkeit unter den falſche
Brüdern: In Mühe und Arbeit, in vie
Wachen, in Hunger und Durſt, in viel Fa
ſten, in Froſt und Blöſe. Ohne was ſic
ſonſt zuträget, nemlich, daß ich täglich wer
de angelaufen, und trage Sorge für all
Gemeinen. Wer iſt ſchwach, und ich wer
de nicht ſchwach? Wer wird geärgert, un
ich brenne nicht? So ich mich rühme
ſoll, will ich mich meiner Schwachheit rüh
men. GOtt und der Vatter unſers HErr
JEſu Chriſti, welcher ſey gelobet in Ewig
keit, weiß, daß ich nicht lüge. Zu Damaſco
der Landpfleger des Königs Aretha ver
wahrete die Stadt der Damaſcer, und wol
te mich greifen. Und ich ward in einem Kor
be zum Fenſter aus, durch die Mauer nie
de

Regierung, und wovon sie kommt.

§. 17. Es ist in Teutschland unleugbahr, daß die Regierung eine Monarchie ist, und daß der Kayser das Haupt darüber ist. Es ist auch unleugbahr, daß die Churfürsten, Fürsten und Stände Landesherren sind, und daß sie die Landeshoheit haben. Es ist auch unleugbahr, daß die Landeshoheit in der Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit, Policey, Militz, Auflagen, Münze, Zöllen, Geleit, Bergwerken, Regalien, Lehen, Appellationen, Bündnissen, Gesandtschaften, Gesandten, Gesandtschaften, Gesandten, Gesandtschaften, Gesandten

Himmel fraſſens auf. Und etliches fiel auf den Fels, und da es aufgieng, verdorrete es, darum, daß es nicht Saft hatte. Und etliches fiel mitten unter die Dornen, u. die Dornen giengen mit auf, u. erstickten's. Und etliches fiel auf ein gut Land, u. es gieng auf, u. trug hundertfältige Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre. Es fragten ihn aber seine Jünger, und sprachen: Was diese Gleichniß wäre? Er aber sprach: Euch ists gegeben, zu wissen das Geheimniß des Reichs GOttes; den andern aber in Gleichnissen, daß sie es nicht sehen, ob sie es schon sehen, u. nicht verstehen, ob sie es schon hören. Das ist aber die Gleichniß: Der Saame ist das Wort GOttes. Die aber an dem Wege sind, das sind, die es hören; darnach kommt der Teufel, und nimmt das Wort von ihrem Herzen, auf daß sie nicht glauben und selig werden. Die aber auf dem Fels, sind die, wenn sie es hören, nehmen sie das Wort mit Freuden an, und die haben nicht Wurzel, eine Zeitlang glauben sie, und zur Zeit der Anfechtung fallen sie ab. Das aber unter die Dornen fiel, sind die, so es hören, und gehen hin unter den Sorgen, Reichthum und Wollust dieses Lebens, und ersticken, und bringen keine Frucht. Das aber auf dem guten Lande, sind, die das Wort hören, und behalten in einem feinen guten Herzen, und bringen Frucht in Gedult.

## Am Sonntage Esto Mihi, Epistel

1. Cor. 13, 1.

Wenn ich mit Menschen- und mit Engel-Zungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz, oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte, und wüßte alle Geheimniß, und alle Erkänntniß, und hätte allen Glauben, also, daß ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe, und ließe

Am Sontag Quasimodogeniti. Epistel 1. Johannis 5.

Was von Gott geboren ist, das überwindet die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt überwindet, unser Glaube. Wer ist aber, der die Welt überwindet, denn der da gläubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? Dieser ist der da kommen ist durch Wasser und Blut, Jesus Christus, nicht durch Wasser allein, sondern durch Wasser und Blut. Und der Geist ist's, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist. Denn drei sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drei sind Eins. Und drei sind, die da zeugen auf Erden, der Geist, das Wasser und das Blut, und diese drei sind beisammen. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist Gottes Zeugniß größer, denn dieses ist Gottes Zeugniß, das er gezeuget hat von seinem Sohn. Wer an den Sohn Gottes gläubet, der hat das Zeugniß Gottes bei ihm. Wer Gott nicht gläubet, der hat ihn zum Lügner gemacht, denn er gläubet nicht an das Zeugniß, das Gott gezeuget hat von seinem Sohn. Und das ist das Zeugniß, daß uns Gott das ewige Leben hat gegeben, und dasselbige Leben ist in seinem Sohn. Wer den Sohn hat, der hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht.

Evangelium Johannis 20.

Am Abend desselbigen Sabbats, da die Jünger versammelt waren, und die Thüren verschlossen, aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten ein, und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und da er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und die Seite. Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. Da sprach Jesus abermal zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich mein Vater gesandt hat, also sende ich euch. Da er das gesagt hatte, blies er sie an, und spricht zu ihnen: Nehmet hin den heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Thomas aber, der zwölfe einer, der da heißt Didymus, war nicht bei ihnen, da Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale, und lege meine Finger in die Nägelmale, und lege meine Hand in seine Seite, will ich nicht glauben. Und über acht Tage waren seine Jünger abermal drinnen, und Thomas mit ihnen. Da kam Jesus, da die Thüren verschlossen waren, und trat mitten ein, und sprach: Friede sei mit euch! Darnach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus spricht zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubst du; selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Auch viele andere Zeichen hat Jesus gethan vor seinen Jüngern, die nicht geschrieben sind in diesem Buch. Diese aber sind geschrieben, daß ihr glaubet, Jesus sei Christus, der Sohn Gottes, und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen.

Am Sontag Misericordias Domini. Epistel 1. Petri 2.

Ihr wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seid von eurer eitlen Weise nach väterlicher Weise, sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes, der zuvor ersehen ist, ehe der Welt Grund gelegt ward, aber offenbaret ist am letzten der Zeiten um euretwillen, die ihr durch ihn gläubig seid an Gott, der ihn von den Todten auferweckt hat und ihm eine Herrlichkeit gegeben, daß eure Gläubigkeit und Hoffnung zu Gott sei. Dieweil ihr denn eure Seelen keusch gemacht habt im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist zu ungefärbter Bruderliebe, so habet euch unter einander brünstig lieb aus reinem Herzen, als die da wiedergeboren sind nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, durch das lebendige und ewige Wort Gottes. Denn alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menschen wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen; aber des Herrn Wort bleibet in Ewigkeit. Das ist aber das Wort, welches unter euch verkündiget ist.

Evangelium Johannis 10.

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte läßt sein Leben für die Schafe. Der Mietling aber, der nicht Hirte ist, des die Schafe nicht eigen sind, sieht den Wolf kommen, und verläßt die Schafe und flieht, und der Wolf erhascht sie und zerstreuet sie. Denn er ist ein Mietling, und achtet der Schafe nicht. Ich bin der gute Hirte, und kenne die Meinen, und bin bekannt den Meinen, gleichwie mich mein Vater kennt, und ich kenne den Vater, und lasse mein Leben für die Schafe. Und ich habe noch andere Schafe, die nicht sind aus diesem Stall; dieselbigen muß ich herführen, und werden meine Stimme hören, und es wird eine Heerde und ein Hirte werden. Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, auf daß ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe Macht es zu lassen, und habe Macht es wieder zu nehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

Am Sontag Jubilate. Epistel Jacobi 1.

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß ist. Der hat uns gezeuget nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, daß wir wären die Erstlinge seiner Kreaturen. Das wisset, meine lieben Brüder. Es sei aber jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Darum werfet alle Unlauterkeit und überflüssige Bosheit ab, und nehmet mit Sanftmuth das eingepflanzte Wort an, welches kann eure Seelen selig machen. Seid aber Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selber betrügt. Denn wer ein Hörer ist des Worts, und nicht ein Thäter, der ist gleich einem Manne, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet. Denn nachdem er sich beschauet hat, und gehet davon, ist bald vergessen, wie er gestaltet gewesen ist. Wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freiheit, und darin beharret, und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Thäter, der wird selig sein in seiner That.

Evangelium Johannis 16.

Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wo gehst du hin? Sondern dieweil ich solches zu euch geredet habe, ist eure Traurigkeit voll worden in eurem Herzen. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige kommt, der wird die Welt strafen um die Sünde, und um die Gerechtigkeit, und um das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht an mich gläuben; um die Gerechtigkeit, daß ich zu meinem Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet; um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch habe ich euch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber derselbige kommen wird, der Geist der Wahrheit, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären, denn er wird es von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen. Alles was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt, er wird es von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen.

Am Sontag Cantate. Epistel Jacobi 1.

Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und der Finsterniß ist. Der hat uns gezeuget nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, daß wir wären die Erstlinge seiner Kreaturen. Das wisset, meine lieben Brüder. Es sei aber jeder Mensch schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Denn des Menschen Zorn thut nicht, was vor Gott recht ist. Darum werfet alle Unlauterkeit und überflüssige Bosheit ab, und nehmet mit Sanftmuth das eingepflanzte Wort an, welches kann eure Seelen selig machen. Seid aber Thäter des Worts, und nicht Hörer allein, damit ihr euch selber betrügt. Denn wer ein Hörer ist des Worts, und nicht ein Thäter, der ist gleich einem Manne, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet. Denn nachdem er sich beschauet hat, und gehet davon, ist bald vergessen, wie er gestaltet gewesen ist. Wer aber durchschauet in das vollkommene Gesetz der Freiheit, und darin beharret, und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Thäter, der wird selig sein in seiner That.

Evangelium Johannis 16.

Ich gehe hin zu dem, der mich gesandt hat, und niemand unter euch fragt mich: Wo gehst du hin? Sondern dieweil ich solches zu euch geredet habe, ist eure Traurigkeit voll worden in eurem Herzen. Aber ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden. Und wenn derselbige kommt, der wird die Welt strafen um die Sünde, und um die Gerechtigkeit, und um das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht an mich gläuben; um die Gerechtigkeit, daß ich zu meinem Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet; um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch habe ich euch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber derselbige kommen wird, der Geist der Wahrheit, der wird euch in alle Wahrheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären, denn er wird es von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen. Alles was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt, er wird es von dem Meinen nehmen, und euch verkündigen.

ein Gott weiß wieviel Jahrhunderte lang
Menschen über ihn hinweggegangen sind,
ohne ihn zu sehen. Und nun ist er plötzlich
da, ein Wunder, ein Geschenk, ein Ge-
heimnis. Und wie ein Geheimnis wird er
von den Menschen behandelt. Sie gehen
um ihn herum, betasten ihn, sehen ihn
von allen Seiten an, aber sie wissen nicht,
was sie mit ihm anfangen sollen. Sie
wissen nicht, daß er ein Geschenk ist, das
ihnen Gott gegeben hat, damit sie ihn
verwenden, damit sie ihn nutzen, damit
sie ihn verbrauchen. Sie wissen nicht,
daß er ein Geschenk ist, das ihnen Gott
gegeben hat, damit sie ihn verwenden,
damit sie ihn nutzen, damit sie ihn ver-
brauchen.

## Die ältere Bevölkerung in der Lehre.

Von Hans Hoffmann.

Die ältere Bevölkerung in der Lehre, das
ist ein Problem, das uns alle angeht. Es
ist ein Problem, das uns alle angeht, weil
es ein Problem ist, das uns alle angeht.
Es ist ein Problem, das uns alle angeht,
weil es ein Problem ist, das uns alle
angeht. Es ist ein Problem, das uns alle
angeht, weil es ein Problem ist, das uns
alle angeht. Es ist ein Problem, das uns
alle angeht, weil es ein Problem ist, das
uns alle angeht. Es ist ein Problem, das
uns alle angeht, weil es ein Problem ist,
das uns alle angeht. Es ist ein Problem,
das uns alle angeht, weil es ein Problem
ist, das uns alle angeht. Es ist ein Pro-
blem, das uns alle angeht, weil es ein
Problem ist, das uns alle angeht. Es ist
ein Problem, das uns alle angeht, weil es
ein Problem ist, das uns alle angeht. Es
ist ein Problem, das uns alle angeht, weil
es ein Problem ist, das uns alle angeht.
Es ist ein Problem, das uns alle angeht,
weil es ein Problem ist, das uns alle
angeht. Es ist ein Problem, das uns alle
angeht, weil es ein Problem ist, das uns
alle angeht. Es ist ein Problem, das uns
alle angeht, weil es ein Problem ist, das
uns alle angeht. Es ist ein Problem, das
uns alle angeht, weil es ein Problem ist,
das uns alle angeht. Es ist ein Problem,
das uns alle angeht, weil es ein Problem
ist, das uns alle angeht. Es ist ein Pro-
blem, das uns alle angeht, weil es ein
Problem ist, das uns alle angeht. Es ist
ein Problem, das uns alle angeht, weil es
ein Problem ist, das uns alle angeht. Es
ist ein Problem, das uns alle angeht, weil
es ein Problem ist, das uns alle angeht.

werden ist, und mit welchem Recht, wird die Welt wissen, wenn sie Gott wissen wird. Und wenn sie es nicht wissen wird, so wird sie es doch wissen, wenn sie Gott wissen wird. Denn Gott hat die Welt nicht darum gemacht, daß sie ihn nicht wissen soll, sondern daß sie ihn wissen soll. Und wenn sie ihn wissen wird, so wird sie ihn wissen, wie er sich selbst weiß, und wie er sich selbst wissen wird. Und wenn sie ihn wissen wird, so wird sie ihn wissen, wie er sich selbst wissen wird. Und wenn sie ihn wissen wird, so wird sie ihn wissen, wie er sich selbst wissen wird. Und wenn sie ihn wissen wird, so wird sie ihn wissen, wie er sich selbst wissen wird. Und wenn sie ihn wissen wird, so wird sie ihn wissen, wie er sich selbst wissen wird.

## Geschichte der Weltgeschichte.

Geschichte der Weltgeschichte. Geschichte der Weltgeschichte. Geschichte der Weltgeschichte.

Der Kleine Reporter in der Falle.

Novelle von E. Th. Gumpert.

Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte. Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte. Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte. Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte.

Fortsetzung von „Kleinstadt in Not".

Roman von Hans Fallada.

Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte. Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte. Der Kleine Reporter hatte sich in Berlin W. Nr. 66 ein Zimmer gemietet, das ihm für seine Zwecke sehr geeignet erschien. Es lag im Hinterhause, im dritten Stock, und hatte ein Fenster, das auf einen Hof ging, der von einer Mauer umgeben war, die ein Mensch nicht überklettern konnte.

durch Beelzebub austreibe, durch wen treiben ſie eure Kinder aus? Darum werden ſie eure Richter ſeyn. So ich aber durch GOttes Finger die Teufel austreibe, ſo kommt je das Reich GOttes zu euch. Wenn ein ſtarker Gewapneter ſeinen Pallaſt bewahret, ſo bleibet das Seine mit Frieden. Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, und überwindet ihn, ſo nimmt er ihm ſeinen Harniſch, darauf er ſich verließ, und theilet den Raub aus. Wer nicht mit mir iſt, der iſt wider mich, und wer nicht mit mir ſammlet, der zerſtreuet. Wenn der unſaubere Geiſt von dem Menſchen ausfähret, ſo durchwandelt er dürre Stätte, ſuchet Ruhe, u. findet ihrer nicht; So ſpricht er: Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Und wenn er kommt, ſo findet ers mit Beſemen gekehret und geſchmücket. Denn gehet er hin, und nimmt ſieben Geiſter zu ſich, die ärger ſind denn er ſelbſt: und wenn ſie hinein kommen, wohnen ſie da; und wird hernach mit demſelbigen Menſchen ärger denn vorhin. Und es begab ſich, da er ſolches redete, erhub ein Weib im Volk die Stimme, und ſprach zu ihm: Selig iſt der Leib der dich getragen hat, und die Brüſte, die du geſogen haſt. Er aber ſprach: Ja, ſelig ſind, die GOttes Wort hören und bewahren.

## Am vierten Sonntage in der Faſten, Epiſtel Gal. 4, 21.

Saget mir, die ihr unter dem Geſetz ſeyn wolt, habt ihr das Geſetz nicht gehöret? Denn es ſtehet geſchrieben, daß Abraham zween Söhne hatte, einen von der Magd, den andern von der Freyen. Aber der von der Magd war, iſt nach dem Fleiſch geboren, der aber von der Freyen, iſt durch die Verheiſſung geboren. Die Worte bedeuten etwas. Denn das ſind die zwey Teſtamente, eines von dem Berg Sina, das zur Knechtſchaft gebieret, welches iſt die Agar.

Wort Gottes sagen und thun, was er will. Wenn Gott sagt: Du sollst nicht stehlen, so ist das Gebot da, und ich kann nicht sagen, ich will nicht stehlen, sondern ich muß es thun, oder ich bin ein Uebertreter des Gebots. Wenn Gott sagt: Du sollst nicht ehebrechen, so ist das Gebot da, und ich kann nicht sagen, ich will nicht ehebrechen, sondern ich muß es thun, oder ich bin ein Uebertreter des Gebots. Wenn Gott sagt: Du sollst nicht falsch Zeugniß geben wider deinen Nächsten, so ist das Gebot da, und ich kann nicht sagen, ich will nicht falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, sondern ich muß es thun, oder ich bin ein Uebertreter des Gebots. Wenn Gott sagt: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, so ist das Gebot da, und ich kann nicht sagen, ich will nicht begehren meines Nächsten Haus, sondern ich muß es thun, oder ich bin ein Uebertreter des Gebots. Wenn Gott sagt: Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so ist das Gebot da, und ich kann nicht sagen, ich will nicht begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist, sondern ich muß es thun, oder ich bin ein Uebertreter des Gebots.

Also sind wir alle Sünder vor Gott, und können nicht anders, wir müssen Sünder bleiben, wir thun, was wir wollen. Denn wir können nicht thun, was wir wollen, wir müssen thun, was Gott will. Wenn Gott will, daß ich nicht stehlen soll, so muß ich nicht stehlen, wenn Gott will, daß ich nicht ehebrechen soll, so muß ich nicht ehebrechen, wenn Gott will, daß ich nicht falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich nicht falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Wenn aber Gott will, daß ich stehlen soll, so muß ich stehlen, wenn Gott will, daß ich ehebrechen soll, so muß ich ehebrechen, wenn Gott will, daß ich falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Also sind wir alle Sünder vor Gott, und können nicht anders, wir müssen Sünder bleiben, wir thun, was wir wollen. Denn wir können nicht thun, was wir wollen, wir müssen thun, was Gott will. Wenn Gott will, daß ich nicht stehlen soll, so muß ich nicht stehlen, wenn Gott will, daß ich nicht ehebrechen soll, so muß ich nicht ehebrechen, wenn Gott will, daß ich nicht falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich nicht falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Wenn aber Gott will, daß ich stehlen soll, so muß ich stehlen, wenn Gott will, daß ich ehebrechen soll, so muß ich ehebrechen, wenn Gott will, daß ich falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

## Vorrede auf Philippi Melanchthons Bücher

Vom freien Willen.

Ich habe vor etlichen Jahren, da Erasmus von Rotterdam wider mich schrieb vom freien Willen, auch ein Buch wider ihn gemacht, das ich nicht gern wollte lassen drucken, weil ich wohl wußte, daß es nicht dienlich wäre, solche hohe Dinge dem gemeinen Haufen vorzutragen. Denn es ist nicht gut, daß man die Perlen vor die Säue werfe, wie Christus sagt. Aber weil mich meine Freunde dazu gedrungen haben, habe ich's lassen geschehen, und ist also ausgegangen. Nun ist mir's recht, daß es ausgegangen ist, denn ich sehe, daß es Frucht schafft. Denn etliche, die es gelesen haben, rühmen, daß sie darin mehr Christum finden, denn in allen andern Büchern, die sie gelesen haben. Und ich habe auch darin mehr Christum gefunden, denn in allen andern Büchern, die ich gelesen habe. Und ich habe auch darin mehr Christum gefunden, denn in allen andern Büchern, die ich gelesen habe.

Also sind wir alle Sünder vor Gott, und können nicht anders, wir müssen Sünder bleiben, wir thun, was wir wollen. Denn wir können nicht thun, was wir wollen, wir müssen thun, was Gott will. Wenn Gott will, daß ich nicht stehlen soll, so muß ich nicht stehlen, wenn Gott will, daß ich nicht ehebrechen soll, so muß ich nicht ehebrechen, wenn Gott will, daß ich nicht falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich nicht falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Wenn aber Gott will, daß ich stehlen soll, so muß ich stehlen, wenn Gott will, daß ich ehebrechen soll, so muß ich ehebrechen, wenn Gott will, daß ich falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Also sind wir alle Sünder vor Gott, und können nicht anders, wir müssen Sünder bleiben, wir thun, was wir wollen. Denn wir können nicht thun, was wir wollen, wir müssen thun, was Gott will. Wenn Gott will, daß ich nicht stehlen soll, so muß ich nicht stehlen, wenn Gott will, daß ich nicht ehebrechen soll, so muß ich nicht ehebrechen, wenn Gott will, daß ich nicht falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich nicht falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich nicht begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich nicht begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

Wenn aber Gott will, daß ich stehlen soll, so muß ich stehlen, wenn Gott will, daß ich ehebrechen soll, so muß ich ehebrechen, wenn Gott will, daß ich falsch Zeugniß geben soll wider meinen Nächsten, so muß ich falsch Zeugniß geben wider meinen Nächsten, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Haus, so muß ich begehren meines Nächsten Haus, wenn Gott will, daß ich begehren soll meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das sein ist, so muß ich begehren meines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Ochsen, Esel, noch alles, das mein ist.

gewesen seyn, da ich gesprochen habe mit Zacharia, dem Sohne Barachiä, zwischen dem Tempel und dem Altar, und er hat mich gelehret, und zu mir gesprochen: Mein Herr und Gott wird kommen, und alle Heiligen mit ihm. Und da ich sahe, daß er stund, und redete mit mir, sahe ich, daß er Augen hatte wie Feuer. Und ich sahe, daß er Füsse hatte, gleich wie Messing, das im Ofen durchläutert ist. Und ich sahe, daß er eine Stimme hatte, wie ein Rauschen vieler Wasser, und sprach: Ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige, und war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Die Zweyte Weissagung ist der Zukunft Christi.

Und ich sahe, daß er hatte in seiner Rechten sieben Sterne, und aus seinem Munde ging ein scharfes zweyschneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheinet in ihrer Macht. Und da ich ihn sahe, fiel ich zu seinen Füssen als todt. Und er legte seine Rechte auf mich, und sprach zu mir: Fürchte dich nicht, ich bin der Erste und der Letzte, und der Lebendige, und war todt, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach.

Das sieben Sterne bedeuten, und die sieben güldenen Leuchter.

Das sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner Rechten, und die sieben güldenen Leuchter, sind also: Die sieben Sterne sind die Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.

Bild darstellt. Es ist bekannt, daß diese Bilder nicht selten einen recht derben Witz enthalten.

Der Artikel „Bilderbogen“ ist ein Beispiel dafür, wie ein Artikel nicht sein soll. Er ist ganz unübersichtlich, weil er nicht gegliedert ist. Es fehlt jede Einteilung in Absätze. Der Artikel ist ganz unvollständig. Es fehlt z. B. jede Angabe über die Herkunft der Bilderbogen. Es ist nicht gesagt, daß sie aus China stammen. Es fehlt jede Angabe über die Verbreitung der Bilderbogen. Es ist nicht gesagt, daß sie in China, Japan, Indien, Persien, Arabien, Ägypten, Griechenland, Rom, Deutschland, Frankreich, England, Spanien, Portugal, Italien, Rußland, Polen, Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien, Sachsen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen, Nassau, Hessen-Darmstadt, Hessen-Homburg, Waldeck, Lippe, Schaumburg-Lippe, Braunschweig, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Lübeck, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Hannover, Preußen, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ältere Linie, Reuß jüngere Linie, Elsaß-Lothringen, Luxemburg, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Island, Grönland, Nordamerika, Mexiko, Südamerika, Australien, Neuseeland, Tasmanien, Afrika, Ägypten, Abessinien, Nubien, Kordofan, Sennaar, Dongola, Darfur, Wadai, Bornu, Sokoto, Timbuktu, Senegambien, Guinea, Sierra Leone, Liberia, Elfenbeinküste, Goldküste, Sklavenküste, Kamerun, Gabun, Kongo, Loango, Angola, Benguela, Mossamedes, Damara, Hottentottenland, Kapland, Natal, Transvaal, Oranje-Freistaat, Basutoland, Griqualand, Betschuanenland, Matabeleland, Mashonaland, Sambesi, Nyassa, Tanganjika, Victoria Nyanza, Albert Nyanza, Albert Edward See, Rudolf See, Abessinien, Somaliland, Arabien, Persien, Afghanistan, Turkestan, Sibirien, Kaukas

Hermann, Graf zu Henneberg, Herr zu Schleusingen, Kranichfeld und Aldenburg, Ritter des Ordens vom Goldenen Vließ, Rath und Kammerer Ihrer Kayserlichen Majestät, Ihrer Königlichen Majestät zu Hungarn und Böhmen, Ertz-Hertzogen zu Oesterreich, Hertzogen zu Burgund, Grafen zu Tyrol, Ober-Hofmeister, Ober-Stallmeister und Ober-Jägermeister

Wenn Wir Uns Alſo Gegen Einander Verbinden Und Einander Helffen Wollen Wider Alle Die Uns Vergewalt Thun Wollen Oder Uns Beleidigen Wollen Und

Kind ihre drei Geschenke: das Kreuz
Gottes, das Gebet und die Liebe zu
Gott. Sie ist die Patronin der Kinder
und Mütter, und ihr Fest wird am
Geburtstage Mariä, d. 8. Sept. gefeiert.

Die Sage von der Entstehung des Rosenkranzes.

Als die heilige Jungfrau Maria auf Erden lebte, war sie
stets bemüht, Gutes zu thun und Andern Freude zu machen.
Sie wusste, dass Gott das Gebet liebt, und dass es ihm
angenehm ist, wenn wir ihn oft darum bitten. Sie wusste
auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft loben und preisen.
Darum betete sie viel und lobte Gott oft. Sie wusste auch,
dass Gott es liebt, wenn wir ihn um Verzeihung unserer
Sünden bitten. Darum betete sie auch oft für Andere, die
sündigten. Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir
ihn oft danken. Darum that sie es auch.

Als sie nun gestorben war und im Himmel lebte, da
wollte sie auch Andern Gutes thun und ihnen Freude machen.
Sie wusste, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten,
loben, danken und um Verzeihung unserer Sünden bitten.
Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft
bitten für Andere, die sündigen. Sie wusste auch, dass
Gott es liebt, wenn wir ihn oft danken. Sie wusste auch,
dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten, loben, danken
und um Verzeihung unserer Sünden bitten. Sie wusste
auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten für Andere,
die sündigen. Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn
wir ihn oft danken. Sie wusste auch, dass Gott es liebt,
wenn wir ihn oft bitten, loben, danken und um Verzeihung
unserer Sünden bitten. Sie wusste auch, dass Gott es liebt,
wenn wir ihn oft bitten für Andere, die sündigen. Sie
wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft danken.
Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten,
loben, danken und um Verzeihung unserer Sünden bitten.
Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten
für Andere, die sündigen. Sie wusste auch, dass Gott es
liebt, wenn wir ihn oft danken. Sie wusste auch, dass Gott
es liebt, wenn wir ihn oft bitten, loben, danken und um
Verzeihung unserer Sünden bitten. Sie wusste auch, dass
Gott es liebt, wenn wir ihn oft bitten für Andere, die
sündigen. Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn wir
ihn oft danken. Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn
wir ihn oft bitten, loben, danken und um Verzeihung unserer
Sünden bitten. Sie wusste auch, dass Gott es liebt, wenn
wir ihn oft bitten für Andere, die sündigen. Sie wusste
auch, dass Gott es liebt, wenn wir ihn oft danken. Sie

Der andere Hieronymus nach Christum Geburt, Apollon. Tyran. 3. 4.

Ein Tyrannischer Herr, der seine Unterthanen mit Gewalt zwang, daß sie ihn für einen Gott halten, und ihm Opffer thun mußten. Dieser hatte einen guten Freund Apollonium, welcher ihn offt ermahnete, daß er sich solcher Tyranney entäussern, und sich nicht für einen Gott halten solte. Aber Hieronymus wolte nicht darauff hören, sondern fuhr fort in seiner Tyranney, und ließ Apollonium in einen finstern Thurn werffen, da er ihn Hungers sterben wolte. Da kam Apollonius zu ihm, und sprach: Hieronymus, du hast mich in einen finstern Thurn werffen lassen, daß ich Hungers sterben soll, und ich bin doch unschuldig. Hieronymus sprach: Ich habe dich darum in einen finstern Thurn werffen lassen, daß du mich nicht sehen solst. Apollonius sprach: Ich habe dich nicht gesehen, und du hast mich doch in einen finstern Thurn werffen lassen.

Hieronymus ließ seinen Sohn Gelasinum zu sich kommen, und sprach: Mein Sohn, ich habe dir das Reich nicht darum gegeben, daß du mich nicht sehen solst, sondern daß du mich sehen solst. Gelasinus sprach: Mein Vater, ich habe dich nicht gesehen, und du hast mich doch in einen finstern Thurn werffen lassen.

Hieronymus ließ seinen Sohn Gelasinum zu sich kommen, und sprach: Mein Sohn, ich habe dir das Reich nicht darum gegeben, daß du mich nicht sehen solst, sondern daß du mich sehen solst. Gelasinus sprach: Mein Vater, ich habe dich nicht gesehen, und du hast mich doch in einen finstern Thurn werffen lassen.

Ordensleute, die unter Ordensregeln leben.

Ordensregeln, Ordensleute, die unter solchen leben.

Ordensregeln, Ordensleute, die unter solchen leben.

Ordensregeln, Ordensleute, die unter solchen

Schwein hat, und Schwein heißt auch das Fleisch, das man, als gekocht Speise ist. Schwein ist auch ein Schimpfwort, wenn man einen unreinlichen Menschen, Schwein, Schweinigel, Schweinhund, Schweinpelz, Schweinsfott, Schweinsfuß, Schweinsgesicht, Schweinsgesindel, Schweinsgesinnung, Schweinsgesinnt, Schweinsgesinnung, Schweinsgesinnt, Schweinsgesinnung, Schweinsgesinnt

ſich jemand unter euch läſſet dünken, er diene GOtt, und hält ſeine Zunge nicht im Zaum, ſondern verführet ſein Herz, des Gottesdienſt iſt eitel. Ein reiner und unbefleckter Gottesdienſt vor GOtt dem Vatter iſt der, die Waiſen und Wittwen in ihrem Trübſal beſuchen, und ſich von der Welt unbefleckt behalten.

**Evangelium am fünften Sonntage nach Oſtern, Joh. 16, 23.**

Warlich, warlich, ich ſage euch, ſo ihr den Vatter etwas bitten werdet in meinem Namen, ſo wird ers euch geben. Bisher habt ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, ſo werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen ſey. Solches habe ich zu euch durch Sprichwort geredt: Es kommt aber die Zeit, daß ich nicht mehr durch Sprichwort mit euch reden werde, ſondern euch frey heraus verkündigen v. meinem Vatter; an demſelbigen Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich ſage euch nicht, daß ich den Vatter für euch bitten will: Denn er ſelbſt der Vatter hat euch lieb, darum daß ihr mich liebet, und glaubet, daß ich von GOtt ausgegangen bin. Ich bin vom Vatter ausgegangen, und kommen in die Welt, wiederum verlaſſe ich die Welt, und gehe zum Vatter. Sprechen zu ihm ſeine Jünger: Siehe nun redeſt du frey heraus, und ſageſt kein Sprichwort. Nun wiſſen wir, daß du alle Ding weiſſeſt, und bedarfeſt nicht, daß dich jemand frage. Darum glauben wir daß du von GOtt ausgegangen biſt.

**Am Tage der Himmelfahrt Chriſti, Epiſtel Ap. Geſch. 1.**

Die erſte Rede hab ich zwar gethan, lieber Theophile, von alle dem, das JEſus anfieng, beyde zu thun und zu lehren, bis an den Tag, da er aufgenommen ward, nachdem er den Apoſteln (welche er hatte erwehlet) durch den Heiligen Geiſt Befehl ge-

gethan hatte; welchen er ſich nach ſeinem Leiden lebendig erzeiget hatte, durch mancherley Erweiſungen, und ließ ſich ſehen unter ihnen vierzig Tage lang, und redete mit ihnen vom Reich GOttes. Und als er ſie verſammlet hatte, befahl er ihnen, daß ſie nicht von Jeruſalem wichen, ſondern warteten auf die Verheiſſung des Vatters, welche ihr habt gehöret (ſprach er) von mir: Denn Johannes hat mit Waſſer getauft, ihr aber ſolt mit den Heiligen Geiſt getaufet werden, nicht lang nach dieſen Tagen. Die aber ſo zuſammen kommen waren, fragten ihn und ſprachen: HErr, wirſt du auf dieſe Zeit wieder aufrichten das Reich Iſrael? Er ſprach aber zu ihnen: Es gebühret euch nicht zu wiſſen Zeit oder Stunde, welche der Vatter ſeiner Macht vorbehalten hat; ſondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geiſtes empfahen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen ſeyn zu Jeruſalem, und in ganz Judäa und Samaria, und bis an das Ende der Erden. Und da er ſolches geſagt, ward er aufgehaben zuſehens, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg. Und als ſie ihm nachſahen gen Himmel fahren, ſiehe, da ſtunden bey ihnen zween Männer in weiſſen Kleidern, welche auch ſagten: Ihr Männer von Galiläa, was ſtehet ihr, und ſehet gen Himmel? Dieſer JEſus, welcher von euch iſt aufgenommen gen Himmel, wird kommen, wie ihr ihn geſehen habt gen Himmel fahren.

**Evangelium am Tage der Himmelfahrt Chriſti, Marc. 16, 14.**

Zuletzt, da die Eilfe zu Tiſch ſaſſen, offenbarete er ſich, und ſchalt ihren Unglauben, und ihres Herzen Härtigkeit, daß ſie nicht geglaubet hatten, denen, die ihn geſehen hatten auferſtanden; und ſprach zu ihnen: Gehet hin in alle Welt, und prediget das Evangelium aller Creatur. Wer

Die Gnaden und Apostel Christi. Die Zeit und Stunden seiner Geburt, Leyden, Marter, Tod, Begräbnis, Auferstehung, Himmelfahrt, Sitzen zur Rechten Gottes, Zukunft zum Gericht, Ewige Freude der Auserwählten, Ewige Pein der Verdammten, Und die Namen der Apostel, Und wie sie gestorben sind. Mit Fleiß zusammengezogen aus den Historien der Evangelisten, Und Geschichten der Apostel, Und aus andern glaubwürdigen Historien. Durch Johannem Spangenberg. Mit Gnaden zu Druck verordnet. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. Anno M. D. XLIII. 8. Titelauflage des Buches von 1542. Vgl. Weller, Repert. typ. I, 1, 1. Nr. 1542, 3.

Die Geschichte des Leidens Christi. Matthei. Marci. Luce. 8.

Die Geschichte des Leidens Christi. Matthei. Marci. Luce. Durch Johannem Spangenberg. Mit Gnaden zu Druck verordnet. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. Anno M. D. XLIII. 8. Titelauflage des Buches von 1542. Vgl. Weller, Repert. typ. I, 1, 1. Nr. 1542, 4. Mit der ganz ähnlichen Titeleinfassung wie die vorige Nummer. Auf der Rückseite des Titelblattes ein Holzschnitt, Christus am Kreuz, Maria und Johannes unter demselben. Auf dem letzten Blatte ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend. Auf der Rückseite des letzten Blattes ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend. Auf der Rückseite des letzten Blattes ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend.

Die Geschichte des Leidens Christi. Matthei. Marci. Luce. Durch Johannem Spangenberg. Mit Gnaden zu Druck verordnet. Gedruckt zu Wittenberg durch Hans Lufft. Anno M. D. XLIII. 8. Titelauflage des Buches von 1542. Vgl. Weller, Repert. typ. I, 1, 1. Nr. 1542, 5. Mit der ganz ähnlichen Titeleinfassung wie die vorige Nummer. Auf der Rückseite des Titelblattes ein Holzschnitt, Christus am Kreuz, Maria und Johannes unter demselben. Auf dem letzten Blatte ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend. Auf der Rückseite des letzten Blattes ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend. Auf der Rückseite des letzten Blattes ein Holzschnitt, Christus mit der Siegesfahne, die Auferstehung darstellend.

und Ehre mehr schuldig, daß sie sich durch Verachtung des Lasters, durch Liebe der Tugend, durch Ausübung der Pflichten, durch Beförderung des Guten, durch Verabscheuung des Bösen, durch Ehrfurcht gegen Gott, durch Gehorsam gegen die Obrigkeit, durch Treue gegen den Nächsten, durch Sanftmuth gegen jedermann, durch Geduld gegen alle Beleidigungen, durch Großmuth gegen Feinde, durch Barmherzigkeit gegen Arme, durch Mitleiden gegen Elende, und durch Liebe gegen alle Menschen auszeichnen, und sich also als Christen beweisen.

Das 2. Cap. von der Geschichte. Geschichte ist eine Erzählung der Begebenheiten, die sich in der Welt zugetragen haben. Sie ist entweder heilig oder profan. Heilig ist diejenige, welche uns die Begebenheiten der Kirche Gottes, und die Thaten der Heiligen erzählt. Profan ist diejenige, welche uns die Begebenheiten der Völker, und die Thaten der Helden erzählt. Die heilige Geschichte ist in der heiligen Schrift enthalten, und wird in derselben in 4 Theile eingetheilt, in die Geschichte der Schöpfung, der Sündfluth, der Patriarchen, und der Israeliten. Die Geschichte der Schöpfung erzählt uns, wie Gott Himmel und Erde, und alles, was darinnen ist, in 6 Tagen erschaffen habe. Die Geschichte der Sündfluth erzählt uns, wie Gott die Welt wegen der Sünden der Menschen durch eine Sündfluth habe verderben lassen. Die Geschichte der Patriarchen erzählt uns, wie Gott mit den Patriarchen, Abraham, Isaak, Jakob, Joseph, Moses, Josua, Samuel, David, Salomo, Elias, Elisa, Daniel, Esra, Nehemia, Tobias, Judith, Esther, Job, Jonas, Zacharias, Johannes, Maria, und andern Heiligen umgegangen sey. Die Geschichte der Israeliten erzählt uns, wie Gott das Volk Israel aus Egypten geführt, und in das gelobte Land gebracht habe, wie es mit ihnen in der Wüste, und in dem gelobten Lande ergangen, wie sie unter die Richter, unter die Könige, unter die Propheten, unter die Hohenpriester, unter die Gefangenschaft zu Babylon, und unter die Römer gekommen, und wie sie endlich in alle Welt zerstreut worden sind. Die profane Geschichte ist in 4 Theile eingetheilt, in die Geschichte der Assyrer, Perser, Griechen, und Römer. Die Geschichte der Assyrer erzählt uns, wie Ninus, Semiramis, Sardanapal, Belesis, Arbaces, Pul, Salmanassar, Sennacherib, Nebukadnezar, Evilmerodach, Baltasar, Cyrus, Darius, Xerxes, Artaxerxes, Darius Nothus, Darius Codomannus, und andere Könige der Assyrer gelebt haben, und wie es mit ihnen ergangen.

Buchſtaben, Worte und Reden.

Cap. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

## Am Sonntage Trinitatis, Epistel, Röm. 11, 33.

O welch eine Tiefe des Reichthums, beyde der Weisheit und Erkanntniß Gottes! wie gar unbegreiflich sind seine Gerichte, und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn Gottes erkannt? Oder, wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder, wer hat ihm zuvor gegeben, daß ihm werde wieder vergolten? Denn von ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle Dinge, ihm sey Ehre in Ewigkeit, Amen.

## Evangelium am Sonntage Trinitatis, Joh. 3, 1.

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern, mit Namen Nicodemus, ein Oberster unter den Juden; derselbe kam zu Jesu bey der Nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer von Gott kommen; denn niemand kann die Zeichen thun, die du thust, es sey denn Gott mit ihm. Jesus antwortete, und sprach zu ihm: Warlich, warlich, ich sage dir, es sey denn, daß jemand von neuem geboren werde, kann er den Reich Gottes nicht sehen. Nicodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen, und geboren werden? Jesus antwortete: Warlich, warlich, ich sage dir: Es sey denn, daß jemand geboren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch, und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Laß dich nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuen geboren werden. Der Wind bläst wo er will, und du hörest sein Sausen wol; aber du weißt nicht, von wannen er kommt, und wohin er fährt. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist. Nicodemus antwortet, und sprach zu ihm: Wie mag solches geschehen?

Gesetz antwortet und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel, und weissest das nicht? Warlich, warlich ich sage dir, wer nicht aus dem Wasser und Geist geboren wird, der kann nicht in das Reich Gottes kommen. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was vom Geist geboren ist, das ist Geist. Lasse dich nicht befremden, daß ich dir sage: Ihr müsset von neuem geboren werden. Der Wind bläset wo er will, und du hörest sein Sausen wohl; aber du weissest nicht, woher er kommt, und wohin er fähret. Also ist ein jeglicher, der aus dem Geist geboren ist. Nicodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel, und weissest solches nicht? Warlich, warlich ich sage dir, wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben, und ihr nehmet unser Zeugniß nicht an. Glaubet ihr nicht, wenn ich euch von irrdischen Dingen sage, wie wollet ihr mir glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage? Und niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel herniedergekommen ist, nemlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist. Und wie Moses in der Wüsten eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden: auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

## Nik. Lefe in der VI. Abtheilung die Andacht auf das Fest des heiligen Dreyeinigkeit.

### Am 1. Sonntage nach Trinitatis, Epistel 1. Joh. 4. 16.

Lieben Brüder! GOtt ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibet, der bleibet in GOtt, und GOtt in ihm. Darum ist die Liebe völlig bey uns, auf daß wir eine Freudigkeit haben am Tage des Gerichts: Denn gleich wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt. Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibet die Furcht aus. Denn die Furcht hat Pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der Liebe. Laßet uns ihn lieben, denn er hat uns erst geliebet. So jemand spricht: Ich liebe GOtt, und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner. Denn wer seinen Bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er GOtt lieben, den er nicht siehet? Und wir haben dieses Gebot von ihm, daß wer GOtt liebet, daß der auch seinen Bruder liebe.

## Evangelium am 1. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 16.

Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und Weissenbysse, und lebete alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein Armer mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Thür, voller Schorn, und begehrte sich zu sättigen von den Brosamen, die von der Reichen Tische fielen. Doch kamen die Hunde, und leckten ihm seine Schorn. Es begab sich aber, daß der Arme starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schoß. Der Reiche starb auch, und ward begraben. Als er nun in der Hölle und in der Qual war, hub er seine Augen auf, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem Schoß, rief und sprach: Vater Abraham, erbarme dich mein, und sende Lazarum, daß er das äußerste Glied seines Fingers tauche in Wasser, und kühle meine Zunge, denn ich leide Pein in dieser Flamme. Abraham aber sprach: Gedenke Sohn, daß du dein Gutes empfangen hast in deinem Leben, und Lazarus dagegen hat Böses empfangen; nun aber wird er getröstet, und du wirst gepeiniget. Und über das alles ist zwischen uns und euch eine große Kluft befestiget, daß, die da wollten hinunter fahren von hinnen zu euch, können nicht, und auch nicht von dannen zu uns herfahren. Da sprach er: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn sendest in meines Vaters Haus; denn ich habe noch fünf Brüder, daß er denen bezeuge, auf daß sie nicht auch kommen an diesen Ort der Qual. Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mosen und die Propheten, laß sie dieselbigen hören. Er aber sprach: Nein, Vater Abraham, sondern wenn einer von den Todten zu ihnen gienge, so würden sie Buße thun. Er sprach zu ihm: Hören sie

Moſen und die Propheten nicht, ſo werden ſie auch nicht glauben, ob jemand ſtünde von den Todten auferſtünde.

## Am 2. Sonntage nach Trinitatis.

### Epiſtel 1. Joh. 3, 13.

Verwundert euch nicht, meine Brüder, ob euch die Welt haſſet. Wir wiſſen, daß wir aus dem Tode in das Leben kommen ſind, denn wir lieben die Brüder. Wer den Bruder nicht liebet, der bleibet im Tode. Wer ſeinen Bruder haſſet, der iſt ein Todtſchläger. Und ihr wiſſet, daß kein Todtſchläger nicht hat das ewige Leben bey ihm bleibend. Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er ſein Leben für uns gelaſſen hat, und wir ſollen auch das Leben für die Brüder laſſen. Wer aber hat jemand dieſer Welt Güter hat, und ſiehet ſeinen Bruder darben, und ſchleuſt ſein Herz vor ihm zu, wie bleibet die Liebe GOttes bey ihm? Meine Kindlein! laſſet uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, ſondern mit der That und mit der Warheit.

## Evangelium am 2. Sonntage nach Trinitatis. Luc. 14, 16.

Es war ein Menſch, der machte ein groß Abendmahl, und lud viel darzu. Und ſandte ſeinen Knecht aus zu ſeinen Gaſten das Abendmahl, zu ſagen den Gaſtladen: Kommet, denn es iſt alles bereit. Und fingen an, alle nacheinander ſich zu entſchuldigen. Der erſte ſprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft, und muß hinaus gehen, und ihn beſehen: ich bitte dich, laß mich entſchuldigt ſein. Und der andere ſprach: Ich habe fünf Joch Ochſen gekauft, und ich gehe jetzt hin zu beſehen, ich bitte dich, laß mich entſchuldigt ſein. Und der dritte ſprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen. Und der Knecht kam, und ſagte ſeinem Herrn dieſes.

Da ward der Hausherr zornig, und sprach zu seinem Knechte: Gehe aus bald auf die Straßen und Gassen der Stadt, und führe die Armen, und Krüppel, und Lahmen, und Blinden herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast, es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knechte: Gehe aus auf die Land-Strassen und an die Zäune, und nöthige sie herein zu kommen, auf daß mein Haus voll werde. Ich sage euch aber, daß der Männer keiner, die geladen sind, mein Abendmahl schmecken wird.

## Am 3 Sonntage nach Trinitatis, Epistel 1. Petr. 5, 6.

Lieben Brüder! so demüthiget euch nun unter die gewaltige Hand GOttes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit. Alle eure Sorge werfet auf ihn, denn er sorget für euch. Seyd nüchtern und wachet; denn euer Widersacher der Teufel gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge; dem widerstehet veste im Glauben, und wisset, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen. Der GOtt aber aller Gnade, der uns beruffen hat, zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo JEsu, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, voll bereiten, stärken, kräftigen, gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

## Evangelium am 3. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 15, 1.

Es naheten aber zu ihm allerley Zöllner und Sünder, daß sie ihn höreten. Und die Pharisäer und Schriftgelehrten murreten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an, und isset mit ihnen. Er sagte aber zu ihnen diß Gleichniß, und sprach: Welcher Mensch ist unter euch, der hundert Schaafe hat, und so er der eines verleuret,

der

der Stadt sind die meisten noch vorhanden, in denen
sich die Bürgerschaft versammelte, und wo sie ihre Rath-
und Gerichtsherrn auf- und abtreten sahen. Es ist
nicht zu leugnen, daß diese Gebäude, so wie sie jetzt
sind, wenig an ihrer Simplicität verloren haben.
Man hat sie nicht mit Zierrathen überladen, und
wenn man sie auch mit Gemälden, Statuen und
Schnitzwerk verschönert hat, so ist doch alles mit
Geschmack und Einsicht geschehen, und scheint nicht
in der Absicht hingebracht zu seyn, um Reichthum
zu zeigen, sondern um Kunstliebe, und Ehrfurcht
gegen Vorzeichnungen und Muster einiger Meister
zu beweisen. Ich habe mich daher nicht wenig
über einige Reisende gewundert, die diese Gebäude
mit einem Tone des Spottes beschrieben haben.
Ich will nicht leugnen, daß einige Gebäude, wie
z. B. das Rathhaus, nicht ganz nach den Regeln
der Baukunst gebauet sind, und daß sie nicht
Schönheit genug haben, um sie einem Fremden
zu empfehlen, der nur Augen für Regelmäßigkeit
und Symmetrie hat. Aber sie sind ehrwürdig
durch ihr hohes Alterthum. Dann sind sie
auch durch ihre Größe und Weitläuftigkeit
merkwürdig. Sie sind nicht für einen Tag,
sondern für die Jahrhunderte und auf Ewig, als
Wohnungen der Freyheit, gebauet. Und wenn
man sie mit Gebäuden vergleicht, die in neuern
Zeiten und in unsern Tagen aufgeführet worden,
wo darinn nur wenig Platz für Menge

Evangelium am 4. Sonntage nach Ostern. Joh. 16, 5–15.

Darum sind betrübet, daß ich euch solches gesagt habe. Aber ich sage euch die Warheit, es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn wo ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch. Wenn aber derselbige kommen wird, der wird die Welt strafen, um die Sünde, um die Gerechtigkeit, und um das Gericht. Um die Sünde, daß sie nicht an mich glauben. Um die Gerechtigkeit, daß ich zum Vater gehe, und ihr mich hinfort nicht sehet. Um das Gericht, daß der Fürst dieser Welt gerichtet ist. Noch habe ich euch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Wenn aber derselbige kommen wird, der Geist der Warheit, der wird euch in alle Warheit leiten. Denn er wird nicht von ihm selber reden, sondern was er hören wird, das wird er reden, und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen. Derselbige wird mich verklären, denn er wird es von dem meinigen nehmen, und euch verkündigen. Alles was der Vater hat, das ist mein. Darum habe ich gesagt, er wird es von dem meinigen nehmen, und euch verkündigen.

Am 5. Sonntage nach Ostern, Cantate.

Cantate, singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er hilft ihm mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arme. Der Herr lässet sein Heil verkündigen, vor den Heiden offenbaret er seine Gerechtigkeit. Er gedenket an seine Barmherzigkeit und an seine Treue gegen das Haus Israel. Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes. Jauchzet dem Herrn alle Lande, singet, rühmet und lobet. Singet dem Herrn mit Harfen, mit Harfen und mit Psalmen. Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn dem Könige. Es brause das Meer mit seinem Gethöne, der Erdboden und die darauf wohnen. Die Wasserströme frohlocken, die Berge seyen fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt, das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit, und die Völker mit Recht.

schen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Gebet. Das Angesicht aber des Herrn stehet auf die, die da Böses thun, daß er ihr Gedächtniß vertilge von der Erden. Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr anders Eifrer nach dem Guten werdet? Und ob ihr auch etwas leiden müßtet um Gerechtigkeit willen, so seid ihr doch selig. Fürchtet euch aber vor ihrer Drohung nicht, und erschrecket nicht. Heiliget aber Gott den Herrn in euren Herzen.

## Evangelium am 5. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 5.

Und begab sich aber, da sich das Volk zu ihm drang, zu hören das Wort Gottes, und er stund am See Genezareth, und sahe zwei Schiffe stehen am See. Aber die Fischer waren ausgetreten, und wuschen ihre Netze. Er trat aber in Simonis Schiff, welches Simonis war, und bat ihn, daß er ein wenig vom Lande führete. Und er satzte sich, lehrete das Volk aus dem Schiff. Und als er hatte aufgehöret zu reden, sprach er zu Simon: Fahre auf die Höhe, und werfet eure Netze zum Fange aus. Und Simon antwortete und sprach zu ihm: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet und nichts gefangen; aber auf dein Wort will ich das Netz auswerfen. Und da sie das thaten, beschlossen sie eine große Menge Fische, und ihr Netz zerriß. Und sie winketen ihren Gesellen, die in einem Schiff waren, daß sie kämen und halfen ziehen. Und sie kamen und füllten beide Schiffe voll, also daß sie sunken. Da das Simon Petrus sahe, fiel er Jesu zu den Knien, und sprach: Herr, gehe von mir hinaus, ich bin ein sündiger Mensch. Denn es war ihn ein Schrecken ankommen, und alle, die mit ihm waren, über ihrem Fischzug, den sie miteinander getan hatten. Desgleichen auch Jakobum und Johannem, die Söhne Zebedäi, Simonis Gesellen. Und Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht, denn

kam man an mit den Weibern haben. Und die schweren die Schrifft an Lande, und verliessen alles, und folgeten ihm nach.

Am 6 Sonntage nach Trinitatis, Epistel Röm. 5. 3.

Wir die wir gerecht sind, haben wir in JEsu Christo den zugang im glauben zu dieser gnade darinn wir stehen, und rühmen uns der hoffnung der zukünfftigen herrligkeit die GOTT geben soll. Nicht allein aber also, sondern wir rühmen uns auch der trübsalen, dieweil wir wissen, das trübsal geduld bringet, geduld aber bewährung, bewährung aber hoffnung, hoffnung aber lässet nicht zu schanden werden, denn die liebe GOttes ist ausgegossen in unsere hertzen durch den heiligen Geist, welcher uns gegeben ist. Denn da wir noch schwach waren, nach der zeit ist Christus für uns gestorben. Nun wird kaum jemand für einen gerechten sterben, ohne für einen guten möchte vielleicht jemand sterben. Aber GOtt beweiset seine liebe gegen uns, das Christus für uns gestorben ist, da wir noch sünder waren. Viel mehr nun werden wir durch ihn behalten werden vor dem zorn, nachdem wir nun gerecht worden sind durch sein blut. Denn so wir GOtt versöhnet sind durch den tod seines Sohns, da wir noch feinde waren, viel mehr werden wir selig werden durch sein leben, nachdem wir nun versöhnet sind. Nicht allein aber also, sondern wir rühmen uns auch GOttes durch unsern HErrn JEsum Christum, durch welchen wir nun die versöhnung empfangen haben.

Evangelium am 6 Sonntage nach Trinitatis, Matth. 5. 20.

Denn ich sage euch: Es sey denn eure Gerechtigkeit besser denn der Schrifftgelehrten und Phärisäer, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Ihr habt gehört, das zu den Alten gesagt ist: Du solt nicht tödten, wer aber tödtet, der ist des Gerichts schuldig sey. Ich aber sage euch: wer mit seinem Bruder zürnet, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bru-

der

ligen! Nachs, bey ihr bes Nachts schuldig/ Wie der sey? Das Wort/ bey ihr bes Nachts/ heisset hier/ Ohne Unterlaß.

Darum weist du deine Gabe auf den Altar opfern/ und wirst allda gedenken/ daß du hast deinen Bruder etwas wider dich haben/ so laß vor den Altar deine Gabe/ und gehe zuvor hin/ und vertrage dich mit deinem Bruder/ und alsdann komm und opfere deine Gabe. Dies will sagen/ Wenn du deinen Nächsten beleidigt hast/ so sollst du dich mit ihm vertragen/ ehe du dich mit Gott versöhnest. Denn wer sich mit seinem Nächsten nicht versöhnet/ der kann sich auch mit Gott nicht versöhnen. Ich sage dir/ du wirst nicht von dannen kommen/ du habest denn den letzten Heller bezahlet.

### Am 3. Sonntage nach Trinitatis.

Epistel 1. Joh. 4, 16.

Gott ist die Liebe/ und wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ und Gott in ihm. Hierinn ist die Liebe bey uns vollkommen/ daß wir eine Zuversicht haben am Tage des Gerichts/ denn wie er ist/ sind wir auch in dieser Welt. Die Furcht ist nicht in der Liebe/ sondern die vollkommene Liebe treibet die Furcht aus/ denn die Furcht hat Pein/ wer sich aber fürchtet/ der ist nicht vollkommen in der Liebe. Wir lieben/ denn Gott hat uns erstlich geliebet. So jemand spricht/ ich liebe Gott/ und hasset seinen Bruder/ der ist ein Lügner/ denn wer seinen Bruder nicht liebet/ den er siehet/ wie kann der Gott lieben/ den er nicht siehet? Und dieses haben wir von ihm/ daß/ wer Gott liebet/ daß der auch seinen Bruder liebe.

Evangelium Matth. 7, 15.

Sehet euch vor vor den falschen Propheten/ die in Schafskleidern zu euch kommen/ inwendig aber sind sie reissende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kann auch wohl jemand Trauben lesen von den Dornen/ oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringet gute Früchte/ aber ein faul Baum bringet arge Früchte. Ein guter Baum kann nicht arge Früchte bringen/ auch kann ein faul Baum nicht gute Früchte bringen. Alle Bäume/ die nicht gute Früchte bringen/ werden abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Nicht ein jeder/ der zu mir sagt/ Herr/ Herr/ wird in das Himmelreich kommen/ sondern der den Willen thut meines Vaters im Himmel. Viele werden zu mir sagen an jenem Tage/ Herr/ Herr/ haben wir nicht in deinem Namen geweissaget? haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? haben wir nicht in deinem Namen viele Thaten gethan? Alsdann werde ich ihnen bekennen/ ich habe euch noch nie erkannt/ weichet alle von mir/ ihr Uebelthäter.

### Am 4. Sonntage nach Trinitatis.

Epistel 1. Joh. 4, 7.

Lasset uns unter einander lieben/ denn die Liebe ist von Gott/ und wer lieb hat/ der ist von Gott geboren/ und kennet Gott. Wer nicht lieb hat/ der kennet Gott nicht/ denn Gott ist die Liebe. Und darinn ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns/ daß Gott seinen eingebornen Sohn gesandt hat in die Welt/ daß wir durch ihn leben sollen. Darinn stehet die Liebe/ nicht als hätten wir Gott geliebet/ sondern daß er uns geliebet hat/ und gesandt seinen Sohn zu einer Versöhnung für unsere Sünden. Ihr Lieben/ hat uns Gott also geliebet/ so sollen wir auch einander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen/ so wir einander lieben/ so bleibet Gott in uns/ und seine Liebe ist vollkommen in uns. Daran erkennen wir/ daß wir in ihm bleiben/ und er in uns/ daß er uns von seinem Geiste gegeben hat. Und wir haben gesehen und zeugen/ daß der Vater den Sohn gesandt hat zum Heiland der Welt. Wer nun bekennet/ daß Jesus Gottes Sohn ist/ in welchem bleibet Gott/ und er in Gott. Und wir haben erkannt und geglaubet die Liebe/ die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe/ und wer in der Liebe bleibet/ der bleibet in Gott/ und Gott in ihm. Hierinn ist die Liebe bey uns vollkommen/ daß wir eine Zuversicht haben am Tage des Gerichts/ denn wie er ist/ sind wir auch in dieser Welt. Die Furcht ist nicht in der Liebe/ sondern die vollkommene Liebe treibet die Furcht aus/ denn die Furcht hat Pein/ wer sich aber fürchtet/ der ist nicht vollkommen in der Liebe. Wir lieben/ denn Gott hat uns erstlich geliebet. So jemand spricht/ ich liebe Gott/ und hasset seinen Bruder/ der ist ein Lügner/ denn wer seinen Bruder nicht liebet/ den er siehet/ wie kann der Gott lieben/ den er nicht siehet? Und dieses haben wir von ihm/ daß/ wer Gott liebet/ daß der auch seinen Bruder liebe.

Evangelium Luc. 16, 1.

Es war ein reicher Mann/ der hatte einen Haushalter/ und derselbige ward vor ihm berüchtiget/ als hätte er ihm seine Güter umgebracht. Und er forderte ihn/ und sprach zu ihm/ wie ist es/ daß ich dieses von dir höre? thue Rechnung von deinem Haushalten/ denn du kannst hinfort nicht mehr Haushalter sein. Der Haushalter sprach bey sich selbst/ was soll ich thun/ mein Herr nimmt das Amt von mir? graben kann ich nicht/ betteln schämte ich mich. Ich weiß wohl was ich thun will/ daß/ wenn ich werde von dem Amt gesetzet sein/ daß mich jemand in sein Haus nehme. Und er rief zu sich alle seines Herrn Schuldner/ und sprach zu dem ersten/ wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er sprach/ hundert Tonnen Oel. Und er sprach zu ihm/ nimm deine Schrift/ setze dich flugs/ und schreibe fünfzig. Darnach sprach er zu dem andern/ du aber wie viel bist du schuldig? Er sprach/ hundert Malter Weizen. Und er sprach zu ihm/ nimm deine Schrift/ und schreibe achtzig. Und der Herr lobete den ungerechten Haushalter/ daß er klüglich gethan hatte/ denn die Kinder dieser Welt sind klüger in ihrer Art/ denn die Kinder des Lichts. Und ich sage euch/ machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon/ auf daß/ wenn ihr nun darben werdet/ sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten. Wer im Geringsten treu ist/ der ist auch im Großen treu/ und wer im Geringsten unrecht ist/ der ist auch im Großen unrecht. So nun ihr mit dem ungerechten Mammon nicht treu gewesen seid/ wer will euch das Wahrhaftige vertrauen? Und so ihr mit dem fremden nicht treu gewesen seid/ wer will euch das Eure geben? Kein Hausknecht kann zweien Herren dienen/ entweder wird er einen hassen/ und den andern lieben/ oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen und dem Mammon.

er zu sich, und sprach zu ihnen: Meine Kinder/ wer der Welt/ denn sie haben nun diese Lehr von mir verkehret/ und haben nicht mehr zu thun. Und wenn sie gleich wollten von mir nemmen/ was sie haben/ wenden sie auf dem Wege verstummelten/ so kommen sie doch wieder zu mir/ und bringen es mir zu sammen.

Seine Jünger antworteten ihm: Woher nehmen wir Brod hie in der Wüsten/ daß wir sie sättigen? Und er fragte sie: Wieviel habt ihr Brode? Sie sprachen: sieben. Und er gebot dem Volk/ daß sie sich auf die Erde legeten. Und er nahm die sieben Brode/ und dankete/ und brach sie/ und gab sie seinen Jüngern/ daß sie dieselbigen austheilten: Und sie legten dem Volk vor/ und hatten auch ein wenig Fischlein. Und er dankete/ und hieß dieselbigen auch austragen. Sie aßen aber/ und wurden satt/ und huben die übrigen Brocken auf/ sieben Körbe. Und ihr waren bey der tausend Mann/ die da gessen hatten/ und er ließ sie von sich.

## Am 3. Sonntage nach Trinitatis.

Epistel/ 1 Joh. 3, 13.

Ich sind wir/ meine lieben Brüder/ Schuldner/ nicht dem Fleische/ daß wir nach dem Fleische leben. Denn wo ihr nach dem Fleische lebet/ so werdet ihr sterben müssen. Ob ihr aber durch den Geist des Fleisches Geschäfte töbtet/ so werdet ihr leben. Denn welche der Geist Gottes treibet/ die sind Gottes Kinder. Denn ihr habt nicht empfangen den Geist der Knechtschaft/ daß ihr euch abermal fürchten müsset; sondern ihr habt einen kindlichen Geist empfangen/ durch welchen wir rufen: Abba/ lieber Vater. Derselbige Geist giebt Zeugniß unserm Geist/ daß wir Gottes Kinder sind. Sind wir denn Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemlich Gottes Erben und Miterben des Leidens Christi/ so wir anders mit leiden/ auf daß wir

Am dritten Sonntage nach Trinitatis.

werde und mit zur Herrlichkeit erhoben werden.

## Evangelium am 9. Sonntage nach Trinitatis. Matth. 7. 15.

Sehet euch vor, vor den falschen Propheten, die zu euch kommen in Schafs-Kleidern, inwendig aber sind sie reissende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Kan man Trauben lesen von Dornen? Oder Feigen von den Disteln? Also ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchte, aber ein fauler Baum bringt arge Früchte. Ein guter Baum kan nicht arge Früchte bringen, und ein fauler Baum kan nicht gute Früchte bringen. Ein jeglicher Baum, der nicht gute Früchte bringet, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. Darum an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen. Es werden nicht alle, die zu mir sagen: HErr, HErr, in das Himmelreich kommen; sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Es werden viel zu mir sagen an jenem Tage: HErr, HErr, haben wir nicht in deinem Namen geweissaget? Haben wir nicht in deinem Namen Teufel ausgetrieben? Haben wir nicht in deinem Namen viel Thaten gethan? Dann werde ich ihnen bekennen: Ich habe euch noch nie erkannt; weichet alle von mir, die ihr Ubeltäter.

## Am 9. Sonntage nach Trinitatis. Epistel 1. Cor. 10, 6.

Das ist aber uns zum Vorbilde geschehen, daß wir nicht gelüsten lassen der Bösen, gleich wie jene gelüstet hat. Werdet auch nicht Abgötterer, gleich wie derselben etliche, als geschrieben stehet: Das Volk satzte sich nieder, zu essen und zu trinken, und stund auf zu spielen. Auch lasset uns nicht Hurerey treiben, gleich wie derer etliche Hurerey trieben, und fielen auf einem Tag drey und zwanzig tau-

Mark. Jesus und also auch die Kirche sind
Herren über alle Sabbate, und haben
Macht, alle Gebote Gottes zu ändern und
zu bessern. Denn auch jene, welche sie
halten, halten sie nicht um des Gebotes
willen Gottes, sondern weil sie meinen,
sie müssen es halten, weil es befohlen ist.
Und das ist eben der Greuel, daß sie
das Gebot Gottes ändern und bessern.
Darum ist es auch nicht zu verwerfen,
wenn wir Gebote Gottes ändern und
bessern; denn menschliche Verordnung hat
nicht Macht, Gottes Gebote zu ändern,
sondern sie ist schuldig, sich nach Gottes
Gebote zu richten. Soll die Verordnung
gut sein, so muß sie Gottes Gebot sein.

### Evangelium am 15. Sonntage nach Trinitatis.

Luk. 7, 11—17.

Es geschah darnach, daß er ging zu einer Stadt, die heißt Nain, und seine Jünger gingen mit ihm und viel Volks. Da er aber nahe kam bei das Stadttor, siehe, da trug man einen Toten heraus, der war seiner Mutter einziger Sohn, und sie war eine Witwe; und viel Volks aus der Stadt ging mit ihr. Und da sie der Herr sahe, jammerte ihn sein, und sprach zu ihr: Weine nicht! Und trat hinzu und rührte den Sarg an; und die ihn trugen, standen. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf! Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter. Es kam aber sie alle eine Furcht an, und lobten Gott und sprachen: Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht. Und diese Rede von ihm erscholl in das ganze jüdische Land und in alle umliegende Lande.

Diese Geschichte ist ein Beispiel, wie Christus seine Kirche regiert, und wie sie sich in ihrer Not trösten soll. Wir sehen, daß Christus Herr ist über Leben und Tod, daß er Macht hat, Tote zu erwecken, daß er Mitleid hat mit den Betrübten, daß er gerne hilft. Er spricht: Stehe auf! Und der Tote steht auf. Er spricht: Weine nicht! Und weint nicht mehr. Er spricht:

Und der Herr lobete den ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan hatte; denn die Kinder dieser Welt sind klüger, denn die Kinder des Lichts in ihrer Art. Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, auf daß, wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in die ewige Hütten.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis.

Epistel 1. Cor. 15, 1.

Vor den heiligen Vätern aber will ich mich loben, lieben Brüder, nicht verlassen. Ihr wisset, daß die Heiden sind gewesen, und dahingingen zu den stummen Götzen, wie sie geführet wurden. Darum thue ich euch zu wissen, daß niemand redet im Geiste Gottes, der da spricht: Jesus ist verflucht. Und niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. Es sind mancherlei Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind mancherlei Aemter, aber es ist ein Herr. Und es sind mancherlei Kräfte, aber es ist ein Gott, der da wirket alles in allen. In einem jeglichen aber stehet die Offenbarung des Geistes zum gemeinen Nutz. Einem wird gegeben durch den Geist die Rede von der Weisheit; dem andern wird gegeben in derselben Geist die Rede von der Erkenntniß; demselbigen Geist einem andern den Glauben in demselbigen Geist einem andern die Gabe gesund zu machen in demselbigen Geist; einem andern Wunder zu thun; einem andern Weissagung; einem andern Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Zungen; einem andern die Auslegung der Sprachen. Dies aber alles wirket derselbige einige Geist, und theilet einem jeglichen seines zu, nach dem er will.

Evangelium am 19. Sonntage nach Trinitatis. Luc. 16, 19.

Es war ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und Seide, und weilete alle Tage herrlich, und stund ein Bettler, mit Namen Lazarus, vor seiner Thür voller Schwären, und begehrete sich zu sättigen von den Brosamen, die von des reichen Tische fielen, und niemand gab sie ihm. Es kamen aber die Hunde, und leckten seine Schwären. Es begab sich aber, daß der Bettler starb, und ward getragen von den Engeln in Abrahams Schooß. Der reiche aber starb auch, und ward begraben. Als er nun in der Hölle war, hub er seine Augen auf, da er in der Qual war, und sahe Abraham von ferne, und Lazarum in seinem Schooß, und rief und sprach:

Apostel. Warum ist es nöthig, daß wir uns
mit Gott versöhnen lassen? Weil wir alle
Sünder sind. Wie kann uns Gott
vergeben? Durch Christum, welcher
unsere Sünden auf sich genommen hat.
Was müssen wir thun, damit wir
Vergebung der Sünden erlangen? Wir
müssen Buße thun, und unsere Sünden
bereuen. Was müssen wir ferner thun?
Wir müssen an Jesum Christum glauben,
und uns durch Christum mit Gott
versöhnen lassen. Was ist Christus für
ein Mittler? Er ist ein Mittler des neuen
Bundes. Was ist ferner nöthig in dem
Leiden?

Wir müssen gänzlich in dem Vertrauen, und Glauben
auf Gott beharren, die Hoffnung unerschütterlich
festhalten. Durch welche Mittel? Durch Gebet,
Betrachtung des Wortes Gottes, und Empfang der
heiligen Sakramente. Was ist ferner nöthig in dem
Leiden? Daß wir Liebe gegen den Nächsten
beweisen, und ihn in seinen Leiden mit Trost
aufrichten. Was ist ferner nöthig? Daß wir
Geduld haben, und die Vorsehung Gottes in allen
Umständen ehren, und sie für das Beste halten.
Was ist ferner nöthig?

Daß wir Gott Dank sagen für alle
Leiden, die uns treffen.

**Am Sonntag nach Ermelote.**

Epistel, 1 Kön. 19, 19–21.

Elisa wird von Elia berufen, und folget dem
Propheten. Was ist eine wahre Nachfolge Jesu?
Sie, verleugnet sich, und ergreift sein Kreuz, in
der Geduld, und folget Jesu nach. Was ist
ferner nöthig? Daß wir uns nicht zu sehr an
das Irdische halten, sondern uns bereit machen,
daß wir Jesum Christum nachfolgen können.
Was ist ferner nöthig? Daß wir uns gänzlich
verleugnen, und ausgehen von Eigenliebe,
Eigenwillen, Eigenehre, und Eigenlust, und
Jesum Christum allein suchen, und ihm folgen.
Was ist ferner nöthig? Daß wir uns nicht
fleischlich gesinnen lassen, sondern geistlich gesinnet
seyn, daß wir Jesum Christum ähnlich werden.
Was ist ferner nöthig? Daß wir uns nicht

er noch viel lehren, welche aber sind er
nicht fassen. Darnach ist er gestorben vor dem
den Jacobo, darnach von allen Aposteln
Am letzten nach allen, als einem unzeitigen
ist einer unzeitigen Geburt, gesehen worden
Denn ich bin der geringste unter den
Aposteln, alle der ich nicht werth bin, daß
ich Apostel heiß, darum, daß ich die Gemeine
Gottes habe verfolget habe. Aber von
meine Gnade bin ich, was ich bin, und
Gottes Gnade die in mir ist, ist nicht vergeblich ge-
wesen; sondern ich habe viel mehr gearbei-
tet, denn sie alle: nicht ich aber, sondern
Gottes Gnade, die in mir ist.

**Evangelium am 11. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 16, 1-9.**

Es sagte aber zu seinen Jüngern: Es
waren, daß ein reicher Mann, und der-
selbige hatte einen, der hieß Haushalter. Und
derselbige ward vor ihm beschuldiget, als wenn
er ihm seine Güter unnütz machte. Und er
rief ihm, und sprach zu ihm: Wie höre ich
solches von dir? thue Rechnung von deinem
Haushalten; denn du kannst hinfort nicht
mehr Haushalter sein. Der Haushalter sprach
bei sich selbst: Was soll ich thun? mein Herr
nimmt das Haushalten von mir. Graben
mag ich nicht, betteln schäme ich mich. Ich
weiß wohl was ich thun will, daß wenn ich
werde abgesetzet werden von dem Haushalten,
daß sie mich wohl aufnehmen in ihre Häuser.
Und er forderte zu sich alle Schuldner seines
Herrn, und sprach zu dem ersten: Wie viel
bist du meinem Herrn schuldig? Er sprach:
Hundert Tonnen Oel. Und er sprach zu ihm:
Nimm deine Schrift, setze dich eilend, und
schreibe fünfzig. Darnach sprach er zu dem
andern: Du aber wie viel bist du schuldig?
Er sprach: Hundert Malter Weizen. Und er
sprach zu ihm: Nimm deine Schrift, und
schreibe achtzig. Und der Herr lobete den
ungerechten Haushalter, daß er klüglich gethan
hatte. Denn die Kinder dieser Welt sind klüger
in ihrer Nahrung, denn die Kinder des Lichts.
Und ich sage euch auch: Machet euch Freunde
mit dem ungerechten Mammon, auf daß,
wenn ihr nun darbet, sie euch aufnehmen in
die ewigen Hütten.

**Epistel am 12. Sonntage nach Trinitatis, 1 Corinth. 15, 1-10.**

Ich gebe euch zu erkennen, lieben Brüder,
das Evangelium, das ich euch gepredi-
get habe, welches auch ihr angenommen habt,
in welchem auch ihr stehet, durch welches auch
ihr selig werdet, so ihr es behalten habt wie
ich es euch geprediget habe, es wäre denn,
daß ihr umsonst gläubig geworden wäret.
Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, das
ich auch empfangen habe, wie daß Christus
gestorben ist für unsere Sünden nach der
Schrift, und daß er begraben worden ist,
und daß er auferstanden ist am dritten Tage
nach der Schrift, und daß er gesehen worden
ist Cephä, darnach den Zwölfen. Darnach
ist er gesehen worden von mehr denn fünf-
hundert Brüdern auf einmal, deren die mehr-
este Theil leben bis hierher, etliche sind ent-
schlafen. Darnach ist er gesehen worden von
Jacobo, darnach von allen Aposteln.
Am letzten nach allen, als einem unzeitigen
ist einer unzeitigen Geburt, gesehen worden
von mir. Denn ich bin der geringste unter den
Aposteln, alle der ich nicht werth bin, daß
ich Apostel heiß, darum, daß ich die Gemeine
Gottes habe verfolget habe. Aber von
meine Gnade bin ich, was ich bin, und
Gottes Gnade die in mir ist, ist nicht vergeblich ge-
wesen; sondern ich habe viel mehr gearbei-
tet, denn sie alle: nicht ich aber, sondern
Gottes Gnade, die in mir ist.

dern daß wir tüchtig ſind, iſt von GOtt; welcher auch uns tüchtig gemacht hat, das Amt zu führen des neuen Teſtamentes, nicht des Buchſtabens, ſondern des Geiſtes. Denn der Buchſtabe tödet, aber der Geiſt machet lebendig. So aber das Amt, das durch die Buchſtaben tödet, und in die Steine iſt gebildet, Klarheit hatte, alſo, daß die Kinder Iſrael nicht kunten anſehen das Angeſicht Moſe, um der Klarheit willen ſeines Angeſichts, die doch aufhöret; wie ſolte nicht vielmehr das Amt das den Geiſt giebt, Klarheit haben? Denn ſo das Amt, das die Verdammniß prediget, Klarheit hat: vielmehr hat das Amt, das die Gerechtigkeit prediget, überſchwängliche Klarheit. Denn auch jenes Theil, das verkläret war, iſt nicht für Klarheit zu achten, gegen dieſer überſchwänglichen Klarheit. Denn ſo das Klarheit hatte, das da aufhöret, vielmehr wird das Klarheit haben, das da bleibet.

**Evangelium am 12. Sonntage nach Trinitatis/ Marc. 7, 31.**

Und da er wieder ausgieng von den Grenzen Tyri und Sidon, kam er an das Galiläiſche Meer, mitten unter die Grenze der zehen Städte. Und ſie brachten zu ihm einen Tauben, der ſtumm war, und ſie baten ihn, daß er die Hand auf ihn legte. Und er nahm ihn von dem Volke beſonders, und legte ihm die Finger in die Ohren, und ſpüzete, und rührete ſeine Zunge, und ſahe auf gen Himmel, ſeufzete, und ſprach zu ihm: Hephata, das iſt, thue dich auf. Und alsbald thaten ſich ſeine Ohren auf, und das Band ſeiner Zungen ward los, und redete recht. Und er verbot ihnen, ſie ſoltens niemand ſagen. Je mehr er aber verbot, je mehr ſie es ausbreiteten, und wunderten ſich über die maſſen, und ſprachen: Er hat alles wohlgemacht, die Tauben macht er hörend, und die Sprachloſen redend.

Am

Am 13. Sonntage nach Trinitatis,
Epistel Gal. 3. 15.

Lieben Brüder: ich will nach menschlicher Weise reden: verachtet man doch einer Menschen Testament nicht, machet es bestätiget ist, noch thut auch nichts dazu. Nun ist je die Verheissung Abrahn, und seinem Samen zugesagt; er spricht nicht: und den Samen, als eines grossen, sondern als eines einen, durch welchen Samen, welcher ist Christus. Das sage ich aber, das Testament, das von Gott zuvor bestätiget ist auf Christum, das soll das vierhundert und dreissig Jahr hernach gekommen, nicht also aufheben, welches gesetzet hat, dass die Verheissung solle durch nichts abgethan werden. Denn wo das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheissung gegeben: Gott aber hat Abraham durch Verheissung sein Erbe gegeben. Was soll denn das Gesetz? Es ist dazu kommen um der Sünde willen, bis der Same käme, dem die Verheissung geschehen ist, und ist gestellet von den Engeln in die Hand des Mittlers. Ein Mittler aber ist nicht eines einigen Mittler. Gott aber ist einig. Wie? Ist denn das Gesetz wider Gottes Verheissungen? Das sey ferne. Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetze. Aber die Schrift hat es alles beschlossen unter die Sünde: auf dass die Verheissung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da gläubig.

Evangelium am 13. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 10. 23.

Und er wandte sich zu seinen Jüngern, und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen das, was ihr sehet. Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und sahen es nicht; und hören, was ihr höret, und hörten es nicht.

Herrlichkeit, und seinen Jüngern glaubte. Dieses ist
ein Zeichen, daß Christus nur, wie seine Jünger
ihn ansahen, und wie er sich ihnen darstellte, ein
Mensch, und nicht mehr, als ein Mensch gewesen
seyn kann. Wer aber nicht ein geistliches Auge
hat, der kann auch nicht sehen, was Gott ist, und
was Gottes ist. Wer nicht ein geistliches Ohr hat,
der kann auch nicht hören, was Gott redet. Wer
nicht ein geistliches Herz hat, der kann auch nicht
glauben, was Gott will. Wer nicht den Geist
Gottes hat, der kann auch nicht wissen, was Gott
ist, und was Gottes ist. Wer nicht den Geist
Christi hat, der kann auch nicht wissen, was Chri-
stus ist, und was Christi ist. Wer nicht den Geist
der Liebe hat, der kann auch nicht wissen, was
Liebe ist, und was Liebe thut. Wer nicht den
Geist der Wahrheit hat, der kann auch nicht wissen,
was Wahrheit ist, und was wahrhaftig ist.
Wer nicht den Geist der Heiligkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Heiligkeit ist, und was
heilig ist. Wer nicht den Geist der Gnade hat,
der kann auch nicht wissen, was Gnade ist, und
was Gnade thut. Wer nicht den Geist der Ver-
nunft hat, der kann auch nicht wissen, was Ver-
nunft ist, und was vernünftig ist. Wer nicht
den Geist der Weisheit hat, der kann auch nicht
wissen, was Weisheit ist, und was weislich ist.
Wer nicht den Geist der Erkenntniß hat, der kann
auch nicht wissen, was Erkenntniß ist, und was
erkennet werden kann. Wer nicht den Geist der
Gottseligkeit hat, der kann auch nicht wissen, was
Gottseligkeit ist, und was gottselig ist. Wer
nicht den Geist der Furcht Gottes hat, der kann
auch nicht wissen, was Furcht Gottes ist, und
was Gott fürchtet. Wer nicht den Geist der
Stärke hat, der kann auch nicht wissen, was
Stärke ist, und was stark ist. Wer nicht den
Geist des Rathes hat, der kann auch nicht wissen,
was Rath ist, und was rathsam ist. Wer nicht
den Geist des Verstandes hat, der kann auch nicht
wissen, was Verstand ist, und was verständig ist.
Wer nicht den Geist der Einigkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Einigkeit ist, und was
einig ist. Wer nicht den Geist der Sanftmuth
hat, der kann auch nicht wissen, was Sanftmuth
ist, und was sanftmüthig ist. Wer nicht den
Geist der Geduld hat, der kann auch nicht wissen,
was Geduld ist, und was geduldig ist. Wer
nicht den Geist der Barmherzigkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Barmherzigkeit ist, und
was barmherzig ist. Wer nicht den Geist der
Demuth hat, der kann auch nicht wissen, was
Demuth ist, und was demüthig ist. Wer nicht
den Geist der Keuschheit hat, der kann auch nicht
wissen, was Keuschheit ist, und was keusch ist.
Wer nicht den Geist der Mäßigkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Mäßigkeit ist, und was
mäßig ist. Wer nicht den Geist der Wachsamkeit
hat, der kann auch nicht wissen, was Wachsamkeit
ist, und was wachsam ist. Wer nicht den Geist
der Nüchternheit hat, der kann auch nicht wissen,
was Nüchternheit ist, und was nüchtern ist.
Wer nicht den Geist der Sorgfalt hat, der kann
auch nicht wissen, was Sorgfalt ist, und was
sorgfältig ist. Wer nicht den Geist der Ehrbar-
keit hat, der kann auch nicht wissen, was Ehrbar-
keit ist, und was ehrbar ist. Wer nicht den
Geist der Ehrerbietung hat, der kann auch nicht
wissen, was Ehrerbietung ist, und was ehrerbie-
tig ist. Wer nicht den Geist der Ehrfurcht hat,
der kann auch nicht wissen, was Ehrfurcht ist,
und was ehrfürchtig ist. Wer nicht den Geist
der Ehrlichkeit hat, der kann auch nicht wissen,
was Ehrlichkeit ist, und was ehrlich ist. Wer
nicht den Geist der Ehrsamkeit hat, der kann auch
nicht wissen, was Ehrsamkeit ist, und was ehr-
sam ist. Wer nicht den Geist der Ehrwürdig-
keit hat, der kann auch nicht wissen, was Ehr-
würdigkeit ist, und was ehrwürdig ist. Wer
nicht den Geist der Ehrenhaftigkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Ehrenhaftigkeit ist, und
was ehrenhaft ist. Wer nicht den Geist der
Ehrenfestigkeit hat, der kann auch nicht wissen,
was Ehrenfestigkeit ist, und was ehrenfest ist.
Wer nicht den Geist der Ehrenhaftigkeit hat, der kann
auch nicht wissen, was Ehrenhaftigkeit ist, und
was ehrenhaft ist. Wer nicht den Geist der
Ehrenfestigkeit hat, der kann auch nicht wissen,
was Ehrenfestigkeit ist, und was ehrenfest ist.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis, Epistel Gal. 5. 16.

Lieber Brüder, wandelt im Geist, so werdet ihr die Lust des Fleisches nicht vollbringen.

Denn das Fleisch gelüstet wider den Geist, und den Geist wider das Fleisch; dieselben sind aber einander, daß ihr nicht thut, was ihr wollet. Regieret euch der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, als da sind, Ehebruch, Hurerei, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Zank, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen, und dergleichen. Von welchen ich euch habe zuvor gesagt, und sage noch zuvor, daß die solches thun, werden das Reich Gottes nicht ererben. Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmuth, Keuschheit: Wider solche ist das Gesetz nicht. Welche aber Christum angehören, die kreuzigen ihr Fleisch, samt den Lüsten und Begierden.

Evangelium am 14. Sonntage nach Trinitatis, Luc. 17. 11.

Und es begab sich, da er reiste gen Jerusalem, zog er mitten durch Samarien und Galiläa. Und als er in einen Markt kam, begegneten ihm zehen aussätzige Männer, die standen von ferne, und huben ihre Stimme, und sprachen: Jesu, lieber Meister, erbarme dich unser. Und da er sie sahe, sprach er zu ihnen: Gehet hin, und zeiget euch den Priestern. Und es geschah, da sie hingingen, wurden sie rein. Einer aber unter ihnen, da er sahe, daß er gesund worden war, kehrete er um, und preisete Gott mit lauter Stimme, fiel auf sein Angesicht zu seinen Füssen, und dankete ihm. Und das war ein Samariter. Jesus aber antwortete, und sprach:

Sind ihres nicht allen rein worden, wo sind denn die neune? Hat sich sonst keiner zum Lehren, der Gottes unterrichtet, zu dem, der Ihne, deine Herr Jesu Christe? Und er sprach zu ihr: Stehe auf, gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.

## Am 15. Sonntage nach Trinitatis. Epistel. Gal. 5, 25.

So wir im Geist leben, so lasset uns auch im Geist wandeln. Lasset uns nicht eitler Ehre nachig seyn, untereinander zu zornreizen und zu haßen. Ein jeglicher sehe, ob sein Werck etwas einem jeden lobens-ist werdes, so hat ihm dasselbe nur allein vor sich selbst zu rühmen, und nicht vor einem andern. Denn ein jeglicher wird seine Last tragen. Der aber unterrichtet wird mit dem Worte, der theile mit allerley Gutes, dem, der ihn unterrichtet. Irret euch nicht, Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch säet, das wird er ernten. Wer auf sein Fleisch säet, der wird von Fleisch das Verderben ernten: Wer aber auf den Geist säet, der wird vom Geist das ewige Leben ernten. Lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Alo wir denn nun Zeit haben, so lasset uns Gutes thun an jedermann, allermeist aber an den Glaubens-Genossen.

## Evangelium am 15. Sonntage nach Trinitatis, Matth. 6, 24.

Niemand kan zween Herren dienen: entweder er wird einen haßen, und den

andern lieben, oder wird einem anhangen/ und den andern verachten. Ihr könnet nicht Gott dienen/ und dem Mammon. Darum ich euch sage: Sorget nicht für euer Leben/ was ihr essen/ oder was ihr trincken werdet/ noch für euren Leib/ was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr denn die Speise/ und der Leib mehr denn die Kleidung? Sehet die Vögel unter dem Himmel an/ sie säen nicht/ sie ernten auch nicht/ sie sammlen nicht in die Scheuren/ und euer himmlischer Vatter nähret sie doch. Solte denn nicht vielmehr Gott euch thun/ ihr kleingläubigen? Darum solt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen? Was werden wir trincken? Was werden wir kleider? Nach solchem allen trachten die Heiden. Denn euer himmlischer Vatter weiß/ daß ihr des alles bedürfet. Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes/ und nach seiner Gerechtigkeit; so wird euch solches alles zufallen. Darum sorget nicht für den andern Morgen/ denn der morgende Tag wird für sich selber sorgen. Es ist genug/ daß ein jeglicher Tag seine eigene Plage habe.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis.

Datum Matth. 9, 18.

Da solches sich/ daß die mildreiche Barmherzigkeit unsers Heilandes wollen/ die ist ein solche/ welche auch eine Todte belebet. Derhalben bringt sie meine Arme gegen dem

Bar-

Vatter unsers HErrn JEsu Christi, der der rechte Vatter ist, über alles, was da Kinder heisset, im Himmel und auf Erden, daß er euch Kraft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und Christum zu wohnen durch den Glauben in eurem Herzen, und durch die Liebe eingewurzelt und gegründet werden; auf daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tiefe, und die Höhe. Auch erkennen, daß Christum lieb haben, viel besser ist denn alles wissen, auf daß ihr erfüllet werdet mit allerley GOttes Fülle. Dem aber, der überschwenglich thun kan, über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns würket, dem sey Ehre in der Gemeine, die in Christo JEsu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

**Evangelium am 16 Sonntage nach Trinitatis, Luc. 7, 11.**

Und es begab sich darnach, daß er in eine Stadt, mit Namen Nain gieng, und seiner Jünger giengen viel mit ihm, u. viel Volks. Als er aber nahe an das Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, der ein einiger Sohn war seiner Mutter, und sie war eine Wittwe, und viel Volks aus der Stadt gieng mit ihr. Und da sie der HErr sahe, jammerte ihn derselbigen, u. sprach zu ihr: Weine nicht. Und trat hinzu, und rührete den Sarg an; und die Träger stunden. Und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf. Und der Todte richtete sich auf, und fieng an zu reden. Und er gab ihn seiner Mutter. Und es kam sie alle eine Furcht an, und preiseten GOtt, und sprachen: Es ist ein grosser Prophet unter uns aufgestanden, und GOtt hat sein Volk heimgesuchet. Und diese Rede von ihm erschall in das ganze Jüdische Land, und in alle umliegende Länder.

Am

Am 17. Sonntage nach Trinitatis, Epistel Eph. 4, 1.

Lieben Brüder, so ermahne nun euch ich Gefangener in dem Herren, daß ihr wandelt, wie sichs gebühret eurem Beruf, darinn ihr berufen seyd, mit aller Demuth und Sanftmuth, mit Geduld, und vertragt einer den andern in der Liebe, und befleißig zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. Ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seyd zu einer Hoffnung eures Berufs. Ein Herr, ein Glaub, eine Taufe, ein Gott und Vater unser, aller, der da ist über euch allen, und durch euch allen, und in euch allen.

Evangelium am 17. Sonntage nach Trinitatis Luc. 14, 1.

Und es begab sich, daß er kam in ein Haus eines Obersten der Pharisäer, auf einen Sabbath zu essen, und sie hielten auf ihn. Und siehe, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig. Und Jesus antwortete, sagte zu den Schriftgelehrten und Pharisäern, und sprach: ist es auch recht am Sabbath heilen? Sie aber schwiegen stille. Und er griff ihn an, heilte ihn und ließ ihn gehen. Und antwortete, und sprach zu ihnen: welcher ist unter euch, dem sein Esel oder Ochse wird in den Brunnen fallen, und er nicht alsbald ihn herausziehen am Sabbath-Tage? Und sie konnten ihm darauf nicht wieder antworten. Er sagte aber ein Gleichniß zu den Gästen, da er merkete, wie sie erwählten oben an zu sitzen, und sprach zu ihnen: Wenn du von jemand geladen wirst zur Hochzeit, so setze dich nicht oben an, daß nicht etwann ein geehrter, denn du, von ihm geladen sey, und so kom komme, der ihn und dich geladen hat, spreche zu dir: Weiche dem! und du müssest denn mit Schaam unten an sitzen. Sondern wenn du geladen wirst, so gehe hin und setze dich unten an, auf daß,

Wenn du kommst, der dich gesladen hat, sprich zu ihm: Freund, rücke hinauf: denn wer sich selbst erniedriget, der soll erhöhet werden.

Am 18. Sonntage nach Trinitatis.
Epistel 1. Cor. 1. 4.

Meine Brüder, ich danke meinem GOTT allezeit euretwegen, der Barmherzigkeit Gottes, die euch gegeben ist in Christo Jesu: daß ihr durch ihn an allen, zu Gnaden reich geworden seyd in aller Lehre, und in aller Erkenntniß, wie denn die Predigt v. Christo in euch kräftig worden ist, daß ihr an keiner Gabe Mangel habt, und trauet einer, und warte auf die Offenbarung unsers HErrn JEsu Christi, welcher auch wird euch auch bestätigen, daß ihr unsträflich seyd, auf den Tag unsers HErrn JEsu Christi.

Evangelium am 18. Sonntage nach Trinitatis. Matth. 22. 34.

Da aber die Pharisäer hörten, daß er den Mäulern den Mund gestopfet hatte, versammleten sie sich. Und einer unter ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn, und sprach: Meister, welches ist das vornehmste Gebot in dem Gesetze? Jesus aber sprach zu ihm: Du solt lieben GOtt deinen HErrn, von gantzem Hertzen, von gantzer Seelen, von gantzem Gemüthe. Dis ist das vornehmste und gröste Gebot. Das andere ist dem gleich. Du solt deinen Nächsten lieben, als dich selbst. In diesen zweyen Geboten hanget das gantze Gesetz, und die Propheten. Da nun die Pharisäer beysammen waren, fragte sie Jesus, und sprach: Was dünket euch um Christo? Wes Sohn ist er? Sie sprachen: David. Er spricht zu ihnen: Wie nennet ihn denn David im Geist einen HErrn? Da er spricht: Der HErr hat gesprochen zu meinem HErrn: Setze dich zu meiner Rech-

Lachen, das ihr jetzt habet eure Zeit: aber ich will euch wieder sehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. Und an demselbigen Tage werdet ihr mich nichts fragen. Warlich, warlich sage ich euch, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Bisher habet ihr nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen sey.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis. Epistel Jak. 5. v. 7. 8.

Lieben Brüder: so lieget nun und habet Geduld bis auf die Zukunft des Herrn. Siehe, der Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde, und ist geduldig darüber, bis er empfahe den Morgenregen und Abendregen. Seyd geduldig, und stärket eure Herzen; denn die Zukunft des Herrn ist nahe. Rottet euch nicht zusammen, lieben Brüder, einer wider den andern, auf daß ihr nicht verdammet werdet. Siehe, der Richter ist vor der Thür.

Evangelium am 19. Sonntage nach Trinitatis. Matth. 9. v. 18.

Da er solches zu ihnen redete, siehe, da kam der Obersten einer, fiel vor ihm nieder, und sprach: Herr, meine Tochter ist jetzt gestorben; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie lebendig. Und Jesus stund auf, folgete ihm nach, und seine Jünger. Und siehe, ein Weib, das zwölf Jahre den Blutgang hatte, trat hinzu von hinten, und rührete sein Kleid an. Denn sie sprach bei sich selbst: Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so werde ich gesund. Da wandte sich Jesus um, und sahe sie, und sprach: Sei getrost, meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen. Und das Weib ward gesund zu derselbigen Stunde. Und da Jesus kam in des Obersten Haus, und sahe die Pfeifer, und das Getümmel, das da war, sprach er zu ihnen: Weichet, denn das Mägdlein ist nicht todt, sondern es schläft. Und sie verlachten ihn. Da aber das Volk ausgetrieben war, ging er hinein, und ergriff sie bei der Hand, und das Mägdlein stund auf. Und dasselbige Gerücht erscholl in dasselbige ganze Land.

da vergehen, Trach er an dem Gleichnis-
gen: Siehe auf, hebe dein Bett auf, und
gehe heim. Und er stund auf und ging heim.
Da das aber Volk sahe, verwunderten sie sich,
und priesen Gott, der solche Macht den
Menschen gegeben hat.

**Am 20. Sonntage nach Trinitatis,**
Epistel Eph. 5. 15.

Sehet nun zu, wie ihr vorsichtiglich
wandelt, nicht als die Unweisen, son-
dern als die Weisen; und kaufet euch in die
Zeit, denn es ist böse Zeit. Darum werdet
nicht unvernünftig, sondern verständig, was
da sey der Herrn Wille. Und lasset euch
nicht voll Weins, darauf ein unordentlich
Wesen folget. Sondern werdet voll Geis-
tes, und redet untereinander mit Psalmen
und Lobgesängen, und geistlichen Lieder,
singet und spielet dem Herrn in eurem Her-
zen, und saget allezeit für alles GOTT
und dem Vater, in dem Namen unsers
Herrn JEsu Christi. Und seid unterein-
ander unterthan in der Furcht GOttes.

**Evangelium am 20. Sonntage nach**
Trinitatis, Matth. 22. 1.

Und JEsus antwortete, u. redete abermal
durch Gleichnisse zu ihnen, und sprach:
Das Himmelreich ist gleich einem Könige,
der seinem Sohne Hochzeit machte, und sand-
te seine Knechte aus, daß sie die Gäste zur
Hochzeit riefen, und wolten nicht kom-
men. Abermal sandte er andere Knechte aus,
und sprach: Saget den Gästen: Siehe meine
Mahlzeit hab ich bereitet, meine Ochsen und
Mastvieh ist geschlachtet, und alles be-
reit, kommet zur Hochzeit. Aber sie verach-
teten das, und gingen hin, einer auf seinen Ak-
ker, der andere zu seiner Handthierung. Die
andern griffen seine Knechte, höhneten
und tödteten sie. Da das der König hörete,
ward er grimmig, und schickte seine Heere
aus, und brachte diese Mörder, und zün-

zündete ihre Stadt an. Da ſprach er zu ſeinen Knechten: Die Hochzeit iſt zwar bereitet, aber die Gäſte warens nicht werth. Darum gehet hin auf die Straſſen, und ladet zur Hochzeit, wen ihr findet. Und die Knechte giengen aus auf die Straſſen, und brachten zuſammen wen ſie funden, Böſe und Gute; und die Tiſche wurden alle voll. Da gieng der König hinein die Gäſte zu beſehen, und ſahe allda einen Menſchen, der hatte kein hochzeitlich Kleid an, und ſprach zu ihm: Freund, wie biſt du herein kommen, und haſt doch kein hochzeitlich Kleid an? Er aber verſtummet. Da ſprach der König zu ſeinen Dienern: Bindet ihm Hände und Füſſe, und werfet ihn in das äuſſerſte Finſterniß hinaus, da wird ſeyn Heulen und Zähnklappen: Denn viel ſind berufen, aber wenig ſind auserwählet.

## Am 21. Sonntage nach Trinitatis, Epiſtel Eph. 6, 10.

Zuletzt, meine Brüder, ſeyd ſtark in dem HErrn, und in der Macht ſeiner Stärke. Ziehet an den Harniſch GOttes, daß ihr beſtehen könnet gegen die liſtigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleiſch und Blut zu kämpfen, ſondern mit Fürſten und Gewaltigen, nemlich, mit den Herren der Welt, die in der Finſterniß dieſer Welt herrſchen, mit den böſen Geiſtern unter dem Himmel. Um des willen ſo ergreifet den Harniſch GOttes, auf daß ihr, wenn das böſe Stündlein kommt, Widerſtand thun, und alles wohl ausrichten, und das Feld behalten möget. So ſtehet nun, umgürtet eure Lenden mit Warheit, und angezogen mit dem Krebs der Gerechtigkeit, und an Beinen geſtiefelt, als fertig zu treiben das Evangelium des Friedes, damit ihr bereitet ſeyd. Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöſchen könnet alle

urige Pfeile des Bösewichts, und nehmet
en Helm des Heils, und das Schwert
es Geistes, welches ist das Wort GOttes.

Evangelium am 2. Sonntage nach Trinitatis, Joh. 4, 47.

Und es war ein Königischer, des Sohn lag
krank zu Capernaum Dieser hörete, daß
JEsus kam aus Judäa in Galiläam, und
ieng hin zu ihm, und bat ihn, daß er hinab
käme, und hülfe seinen Sohn, denn er war
odkrank. Und JEsus sprach zu ihm: Wenn
hr nicht Zeichen und Wunder sehet, so glau-
et ihr nicht. Der Königische sprach zu ihm:
HErr, komme hinab, ehe denn mein Kind
tirbet. JEsus spricht zu ihm: Gehe hin dein
Kind lebet. Der Mensch glaubte dem Wort,
das JEsus zu ihm sagte, und gieng hin. Und
ndem er hinab gieng, begegneten ihm seine
Knechte, verkündigten ihm, und sprachen:
Dein Kind lebet. Da forschete er von ihnen
die Stunde, in welcher es besser mit ihm
worden war. Und sie sprachen zu ihm: Ge-
stern um die siebende Stunde verließ ihn
das Fieber. Da merkete der Vatter, daß es
um die Stunde wäre, in welcher JEsus zu
ihm gesaget hatte, dein Sohn lebet. Und er
glaubte mit seinem ganzen Hause. Das ist
nun das andere Zeichen, das JEsus thät,
da er aus Judäa in Galiläam kam.

Am 22. Sonntage nach Trinitatis, Epistel Phil. 1, 3.

Ich danke meinem GOtt, so oft ich euer
gedenke, (welches ich allezeit thue in alle
meinem Gebet für euch alle, und thue das
Gebet mit Freuden,) über eurer Gemein-
schaft am Evangelio, vom ersten Tage an
bisher, und bin desselbigen in guter Zuver-
sicht, daß, der in euch angefangen hat das
gute Werk, der wirds auch vollführen, bis
an den Tag JEsu Christi, wie es dann mir
illig ist, daß ich dermassen von euch allen
lte, darum, daß ich euch in meinem Her-

zen

gen habe, in diesem meinem Gesängnis darum ist das Evangelium verantwortet und bestätiget, und die ist mir eine Thür, daß ich das Wort Gottes frey, öffentlich und ohne Scheu predige, wie mich denn solches noch wieder in allerley Trübsalen und Gefahren, daß ich gepredigt habe, und das Volk sey auf daß sie solches lauter und unvermischt, und in den Gnaden Gottes, Christi vor Irrthum der Verführung, die durch Satans Gedanken geschehen können, gar klar und helle bleiben.

Evangelium am 23. Sonntage nach Trinitatis, Matth. 18, 23.

Darum ist das Himmelreich gleich einem Könige, der mit seinen Knechten rechnete. Und als er anfieng zu rechnen, ward ihm einer vor, der war ihm zehen tausend Pfund schuldig. Da er aber nicht hatte zu bezahlen, hieß der Herr verkaufen ihn, sein Weib, sein Kinder, alles was er hatte, und zu bezahlen. Da fiel der Knecht nieder, bet' ihn an, sprach: Herr, habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Da jammerte den Herrn des selbigen Knechts, ließ ihn los, und die Schuld erließ er ihm auch. Da gieng derselbige Knecht hinaus, und fand einen seiner Mitknechte, der war ihm schuldig hundert Groschen, er griff ihn an, würgete ihn, sprach: Bezahle mir, was du mir schuldig bist. Da fiel sein Mitknecht nieder, und bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir, ich will dir alles bezahlen. Er wollte aber nicht, sondern gieng hin, und warf ihn ins Gefängnis, bis daß er bezahlet was er schuldig war. Da aber seine Mitknechte sahen, was da geschah, wurden sie sehr betrübt, und kamen, und brachten für ihren Herrn alles, was sich begeben hatte. Da forderte ihn sein Herr vor sich, und sprach zu ihm:

Schalks-Knecht, alle diese Schuld habe ich dir erlassen, dieweil du mich batest. Soltest du denn dich nicht auch erbarmen über deinen Mitknecht, wie ich mich über dich erbarmet habe? Und sein Herr ward zornig, und überantwortete ihn den Peinigern, bis das er bezahlet alles, was er ihm schuldig war. Also wird euch mein himmlischer Vatter auch thun, so ihr nicht vergebet von euren Herzen, ein jeglicher seinem Bruder seine Fehle.

## Am 23. Sonntage nach Trinitatis, Epistel Phil. 3, 17.

Folget mir, lieben Brüder, und sehet auf die, die also wandeln, wie ihr uns habt zum Vorbilde. Denn viel wandeln, von welchen ich euch oft gesaget habe, nun aber sage ich auch mit Weinen, die Feinde des Creutzes Christi, welcher Ende ist das Verdammniß, welchen der Bauch ihr Gott ist, und ihre Ehre zu Schanden wird, derer, die irdisch gesinnet sind. Unser Wandel aber ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes JEsu Christi, des HErrn, welcher unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Wirkung, damit er kan auch alle Dinge ihm unterthänig machen.

## Evangelium am 23. Sonntage nach Trinitatis, Matth. 22, 15.

Da giengen die Pharisäer hin, und hielten einen Rath, wie sie ihn fiengen in seiner Rede. Und sandten zu ihm ihre Jünger, samt Herodis Dienern, und sprachen: Meister, wir wissen, daß du warhaftig bist, und lehrest den Weg GOttes recht, und du fragest nach niemand, denn du achtest nicht das Ansehen der Menschen. Darum sage uns, was dünket dich? Ists recht, daß man dem Kayser Zins gebe, oder nicht? Da nun JEsus merkete ihre Schalkheit, sprach

ſprach er: Ihr Heuchler, was verſuchet ihr mich? Weiſet mir die Zinſemünze. Und ſie reichten ihm einen Groſchen dar. Und er ſprach zu ihnen: Weß iſt das Bild und die Ueberſchrift? Sie ſprachen zu ihm: Des Kayſers. Da ſprach er zu ihnen: So gebet dem Kayſer, was des Kayſers iſt, und GOtt, was GOttes iſt. Da ſie das hörten, verwunderten ſie ſich, und lieſſen ihn, und giengen davon.

## Am 24. Sonntage nach Trinitatis, Epiſtel Col. 1, 9.

Derhalben auch wir, von dem Tage an, da wirs gehöret haben, hören wir nicht auf für euch zu beten, und zu bitten, daß ihr erfüllet werdet mit Erkäntniß ſeines Willen, in allerley geiſtlicher Weisheit und Verſtand, daß ihr wandelt würdiglich dem HErrn zu allen Gefallen, und fruchtbar ſeyd in allen guten Werken, und wachſet in der Erkäntniß GOttes, und geſtärket werdet mit aller Kraft, nach ſeiner herrlichen Macht, in aller Gedult und Langmüthigkeit, mit Freuden. Und dankſaget dem Vatter, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Lichte. Welcher uns errettet hat von der Obrigkeit der Finſterniß, und hat uns verſetzt in das Reich ſeines lieben Sohns, an welchem wir haben die Erlöſung durch ſein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden.

## Evangelium am 24. Sonntage nach Trinitatis, Matth. 9, 18.

Da er ſolches mit ihnen redete, ſiehe, da kam der Oberſten einer, und fiel vor ihm nieder, und ſprach: HErr, meine Tochter iſt jetzt geſtorben; aber komm, und lege deine Hand auf ſie, ſo wird ſie lebendig. Und JEſus ſtund auf, und folgete ihm nach, und ſeine Jünger. Und ſiehe, ein Weib das zwölf Jahr den Blutgang gehabt, trat von hinten zu ihm, und rührete ſeines Klei-

Die Magie ist: Etwas so gemacht hat, daß es nicht Magie ist, so man es nicht weiß. Es ist nicht so gemacht, daß es nicht ist. Derowegen ist es Magie, wenn es gemacht ist, daß es nicht Magie ist, meine Herren, das Wesen der Magie. Und das Werk recht gemacht ist, daß es nicht Magie ist, so man es nicht weiß. Denn wenn ich dem Herrn Grafen von Hanau sein Pferd, das ihm gestorben, wieder lebendig machte, so wäre es nicht Magie, sondern ein Werk, das ich recht gemacht hätte. Also auch das Gold machen, wenn ich es recht machte, daß es nicht Magie wäre, so wäre es kein Gold machen, sondern ein Werk, das ich recht gemacht hätte.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis. Ep. Gal. 5. Cap. 25-26.

Wir wollen nach dem Geiste leben, sagt der heilige Apostel, lasset uns nicht eitler Ehre geitzig sein, einander nicht entrüsten, nicht beneiden. Das ist die Lehre, die uns der heilige Apostel heute vorträgt, und die wollen wir jetzo betrachten. Wir wollen aber auch die Ursachen mit anführen, warum wir sie betrachten.

Denn das heißt nicht wohl, wenn Jemand den Predigten, welche, wie wir jetzo, über die Sonntags-Evangelia oder Epistolen gehalten werden, beiwohnet, und sie anhöret, aber nicht weiter darauf gedenket, und vor der Predigt und nachher keinen Fleiß darauf wendet, und sich nicht bemühet, daß er sie verstehe, und sich nicht darauf vorbereitet, welches geschieht und recht geschehen kann, wenn man weiß, was man hören soll. Denn wenn es sich also verhält, so ist es, als wenn man gar nicht hinginge, und man hat keine Frucht davon.

Etwas

Evange um am 15. Sonntage nach
Trinitatis, Matth. 24. 15.

Wenn ihr nun sehen werdet den Greuel der Verwüstung, davon gesagt ist durch den Propheten Daniel, stehen an der heiligen Stätte. Wer das lieset, der merke darauf. Alsdenn flehe auf die die in Judäa sind, und auf dem Dache sind, der steige nicht herunter, etwas aus seinem Hause zu holen. Und wer auf dem Felde ist, der kehre nicht um seine Kleider zu holen. Wehe aber den Schwangern und Säugern zu der Zeit. Bittet aber, daß eure Flucht nicht geschehe im Winter, oder am Sabbath. Denn alsdenn wird eine große Trübsal sein, die nicht gewesen ist von Anfang der Welt bis her, und auch nicht werden wird. Und wo diese Tage nicht würden verkürzet, würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzet. Es möchten alsdenn zu euch jemand sagen: Siehe, hie ist Christus, oder da, der glaubet nicht. Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, und große Zeichen und Wunder thun, daß sie verführen, wo es möglich wäre, auch die Auserwählten. Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt. Darum wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüsten, so gehet nicht hinaus. Siehe, er ist in der Kammer, so glaubet es nicht. Denn gleichwie der Blitz ausgehet vom Aufgang, und scheinet bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschen Sohnes. Wo aber ein Aas ist, da sammlen sich die Adler.

Am 16. Sonntage nach Trini tatis.

Epistel 2. Petr. 3. 3.

Und wisset das zuerst, daß in den letzten Tagen kommen werden Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Zukunft?

nun nachdem die Wasser entschlafen sind, werden sie eilen, wie es in den Anfang der Erde ist gewesen. Ob die Thalwellen meinen sie sind verschwunden, das ist vergessen und todt, so kann sonder zweiffel, im Abyss Wasser, Gottes Wort, Sonnen und Mond, durch Gottes Wort, Sonnen und Mond, durch Gottes Wort, Sonnen und Mond, durch

ser werden. Und er wird die Bonnen der Ehrlein, gleich als ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränket. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beherber get. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besuchet. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir kommen.

Dann werden sich die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungerig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich getränket? Wann haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? Oder nackt, und haben dich bekleidet? Wann haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen? Und der König wird ihnen antworten und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr gethan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Denn ich bin hungerig gewesen zu denen zur Linken: Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln. Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich nicht gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich nicht getränket. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich nicht beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich bin krank und gefangen gewesen, und ihr habt mich nicht besuchet.

Da werden sie ihm auch antworten und

sagen: HErr, wem haben wir dich gelassen, hungerig, oder durstig, oder einen Gast, oder nackend, oder krank oder gefangen, und haben dir nicht gedienet? Denn Christus wird ihnen antworten, und sagen: Was ihr nicht gethan habt einem unter diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht gethan. Und sie werden in die ewige Pein gehen, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Am 27. Sonntage nach Trinitatis.

1. Thessal. 5. Cap. V. 1-8.

Wo den Zeiten aber und Stunden, lieben Brüder, ist nicht nöthig euch zu schreiben. Denn ihr wisset selbst gewiß, daß der Tag des HErrn wird kommen wie ein Dieb in der Nacht. Denn wenn sie werden sagen: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, da wird sie das Verderben schnell überfallen, gleichwie der Schmerz ein schwanger Weib, und werden nicht entfliehen. Ihr aber, lieben Brüder, seid nicht in der Finsterniß, daß euch der Tag wie ein Dieb ergreife. Ihr alle miteinander seid des Lichts, und Kinder des Tages, wir sind nicht von der Nacht, noch von der Finsterniß. So laßet uns nun nicht schlafen, wie die andern, sondern laßet uns wachen und nüchtern sein. Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da trunken sind, die sind des Nachts trunken. Wir aber, die wir des Tages sind, sollen nüchtern sein, angethan mit dem Krebs des Glaubens, und der Liebe, und mit dem Helm der Hoffnung zur Seligkeit. Denn GOtt hat uns nicht gesetzet zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen, durch unsers HErrn JEsu Christi, der für uns gestorben ist, auf daß, wir wachen oder schlafen, zugleich mit ihm leben sollen. Darum ermahnet euch untereinander, und bauet Einer

Evangelium am 27. Sonntage nach Trinitatis Matth. 25.

Denn mit den Himmelreich gleich zehen Jungfrauen, die nahmen ihre Lampen, und giengen aus dem Bräutigam entgegen. Aber fünfe unter ihnen waren thöricht, und nahmen ihre Lampen, und nahmen kein Oele mit sich. Die klugen aber nahmen Oele in ihren Gefäßen, samt den Lampen. Da nun der Bräutigam verzog, wurden sie alle schläfrig, und entschliefen. Zur Mitternacht aber ward ein Geschrey: Siehe, der Bräutigam kommt, gehet aus ihm entgegen. Da standen diese Jungfrauen alle auf, und schmückten ihre Lampen. Die Thörichten aber sprachen zu den Klugen: Gebet uns von eurem Oele, denn unsere Lampen verlöschen. Da antworteten die Klugen, und sprachen: Nicht also, auf daß nicht uns und euch gebreche. Gehet aber hin zu den Krämern, und kaufet für euch selbst. Und da sie hingingen zu kaufen, kam der Bräutigam, und welche bereit waren, giengen mit ihm hinein zur Hochzeit, und die Thür ward verschlossen. Zuletzt kamen auch die andern Jungfrauen, und sprachen: Herr, Herr, thue uns auf. Er antwortete aber und sprach: Warlich, ich sage euch, ich kenne euer nicht. Darum wachet, denn ihr wisset weder Tag noch Stunde, in welcher des Menschen Sohn kommen wird.

## Evangelia und Episteln auf die ordentliche Feste.

### Am Tage St. Andreä, des Apostels.

Epistel Röm. 10. 8.

Lieben Brüder, bis ist das Wort vom Glauben, das wir predigen. Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesum, daß er der Herr sey, und glaubest in deinem Herzen, daß ihn GOtt von den Todten auf-

auferwecket hat, so wirst du selig. Denn so man von Herzen glaubet, so wird man gerecht, und so man mit dem Munde bekennet, so wird man selig. Denn die Schrift spricht: Wer an ihn glaubet, wird nicht zu Schanden werden. Es ist hie kein Unterscheid unter Jüden und Griechen, es ist aller zumal ein HErr, reich über alle, die ihn anruffen. Denn wer den Namen des HErrn wird anruffen, soll selig werden. Wie sollen sie aber anruffen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben stehet: Wie lieblich sind die Füsse derer, die den Frieden verkündigen, die das Gute verkündigen. Aber sie sind nicht alle dem Evangelio gehorsam. Denn Jesaias spricht: HErr, wer glaubet unserm Predigen? So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort GOttes. Ich sage aber, haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Land ausgegangen ihr Schall, u. in alle Welt ihr Wort.

## Evangelium am Tage S. Andreä, Matth. 4, 18.

Als nun JEsus an dem Galiläischen Meer gieng, sahe er zween Brüder, Simon, der da heist Petrus, und Andream seinen Bruder, die wurfen ihre Netze ins Meer; denn sie waren Fischer. Und er sprach zu ihnen: Folget mir nach, ich will euch zu Menschen-Fischern machen. Bald verliessen sie ihre Netze, und folgeten ihm nach. Und da er von dannen fürbaß gieng, sahe er zween andere Brüder, Jacobum den Sohn Zebedäi, und Johannem seinem Bruder, im Schiff mit ihrem Vatter Zebedäo, daß sie ihre Netze flickten, und er rief ihnen. Bald verliessen sie das Schiff, und ihren Vatter, und folgeten ihm nach.

Am Tage Thomæ, Epistel, Cap. 1. Gelobet sey GOtt, und der Vatter unsers HErrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichen Segen, in himmlischen Gütern, durch Christum: wie er uns erwehlet hat, durch denselbigen, ehe der Welt Grund gelegt war, daß wir solten heilig und unsträflich vor ihm in der Liebe leben, und verordnet hat zur Kindschaft durch Jesum Christum, nach dem Wohlgefallen seines Willens, zu Lob seiner herrlichen Gnade, durch welche er uns begnadet hat in dem Geliebten.

Evangelium am Tage Thomæ.

Joh. 20. 24.

Thomas aber der Zwölfen einer, der da heisset Zwilling, war nicht bey ihnen, da Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den HErrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sey denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmal, und lege meine Finger in die Nägelmal, und lege meine Hand in seine Seiten, will ich nicht glauben. Und über acht Tage waren seine Jünger drinnen, und mit ihnen Thomas. Kommt Jesus da die Thüren verschlossen waren, und trat mitten ein, und sprach: Friede sey mit euch! Darnach spricht er zu Thomas: Reiche deine Finger her, und siehe meine Hände, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seite, und sey nicht ungläubig, sondern gläubig. Thomas antwortete, und sprach zu ihm: Mein HErr, und mein GOtt! Spricht Jesus zu ihm: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du: Selig sind die nicht sehen, und doch glauben.

Am Tage St. Stephani, Epistel, Apost. Gesch. 6. 7.

Stephanus aber voll Glaubens und Kraften, that Wunder und grosse Zeichen unter dem Volk. Da standen etli-

darauf von der Schule, die da heisset der Libertiner, und der Cyrenäer, und derer, so aus Cilicien und Asien, die mit Stephan redeten, und bestunden nicht starck gegen, und die Weisheit und der Geist, der aus ihm redete. Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret lästerliche Worte reden, wider Mosen und wider Gott. Und bewegten das Volck und die Aeltesten und die Schrifftgelehrten, und traten herzu, und trugen ihn hin, und führeten ihn vor den Rath, und setzten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf zu reden Lästerworte wider dieses heilige Statt und das Gesetz. Denn wir haben ihn gehört sagen: Jesus von Nazaret wird diese Stätte zerstören, und ändern die Sitten, die uns Mosen gegeben hat. Und alle die da saßen im Rathe, giengen ihnen durch Gott, und sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der Hohepriester zu ihm: Ist dem also? Er aber sprach: Ihr Männer, lieben Brüder und Väter, höret zu. Gott der Herrliche erschien unserm Vater Abraham, da er war im Mesopotamien, ehe denn er wohnete in Haran, und sprach zu ihm: Gehe aus deinem Lande und von deiner Freundschaft, und ziehe in das Land, das ich dir zeigen werde. Da gieng er aus der Chaldäer Lande, und wohnete in Haran. Und von dannen, da sein Vater gestorben war, brachte er ihn in dieses Land, darinnen ihr nun wohnet. Und er wandelte darinnen, und gab ihm keine Erbschaft darinnen, auch nicht eines Fußbreit, und verhieß, er wolle es ihm zu besitzen geben, und seinem Samen nach ihm, da er noch kein Kind hatte. Aber Gott redete also, daß sein Same würde ein Fremdling sein in fremden Landen, und würden sie dienstbar machen und übel plagen vierhundert Jahr. Und das Volck, welchem sie dienen werden, will ich richten, sprach Gott, und darnach werden sie ausziehen, und mir dienen an dieser Stätte. Und er gab ihm den Bund der Beschneidung. Und also zeugete er den Isaac, und beschnitt ihn am achten Tage, und Isaac den Jacob, und Jacob die zwölf Patriarchen. Und die Patriarchen neideten den Joseph, verkauften ihn in Egypten, und Gott war mit ihm, und riß ihn aus allen seinen Trübsalen, und gab ihm Gnade und Weisheit vor Pharao, dem Könige in Egypten, der setzte ihn zum Fürsten über Egypten und über sein ganz Haus. Es kam aber eine Theurung über das ganze Egyptenland und Canaan, und große Trübsal, und unsere Väter funden keine Speise. Da aber Jacob hörete, daß Korn in Egypten wäre, sandte er unsere Väter aus, das erstemal. Und das andere mal ward Joseph seinen Brüdern bekannt, und Josephs Geschlecht ward Pharao offenbar. Joseph aber sandte hin, und ließ holen seinen Vater Jacob, und alle seine Freundschaft, fünf und siebenzig Seelen. Und Jacob zog hinab in Egypten, und starb, er und unsere Väter, und wurden gelegt in Sichem, in das Grab, das Abraham kaufte um Geld von den Kindern Emmor, Sichems Vater.

Als aber nahete die Zeit der Verheißung, die Gott verheißen hatte dem Abraham, wuchs das Volck und mehrete sich in Egypten, bis daß ein anderer König aufkam, der wußte nichts von Joseph. Der stellete unserm Geschlecht nach, und handelte tückisch mit unsern Vätern, daß sie ihre jungen Kinder mußten aussetzen, daß sie nicht lebendig blieben. Zu derselbigen Zeit ward Moses geboren, und war Gott gefällig. Der ward drey Monden ernähret im Hause seines Vaters. Da er aber ward ausgesetzet, hub ihn auf die Tochter Pharao, und zog ihn auf sich zum Sohne. Und Moses ward gelehret in aller Weisheit der Egyptier, und war mächtig in Worten und in Werken. Da aber das vierzigste Jahr an ihn kam, erwachte ihn, daß er seine Brüder, die Kinder Israel, besuchte. Und da er sahe einen unrecht thun, schützete er ihn, und rächete den, der Gewalt litte, und schlug den Egyptier. Er gedachte aber, seine Brüder würden es vernehmen, daß ihnen Gott durch seine Hand Heil gäbe. Sie vernahmen es aber nicht. Und des andern Tages trat er zu ihnen, da sie haderten, und wandte sie wieder zu Frieden, und sprach: Lieben Männer, ihr seid Brüder, warum thut einer dem andern unrecht? Da aber der seinen Nächsten unrecht that, stieß er ihn von sich, und sprach: Wer hat dich zum Obersten und Richter über uns gesetzet? Willst du mich auch tödten, wie du gestern den Egyptier getödtet hast? Da entfloh Moses um dieses Wort, und ward ein Fremdling im Lande Midian, da gebar er zwene Söhne. Und da vierzig Jahre um waren, erschien ihm in der Wüsten am Berge Sinai ein Engel Gottes im Feuer eines brennenden Busches. Da aber Moses das sahe, verwunderte er sich des Gesichtes. Als er aber hinzu trat, es zu ersehen, ward die Stimme des Herrn zu ihm: Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, der Gott Jacobs. Da zitterte Moses, und durfte nicht ersehen. Der Herr aber sprach zu ihm: Thue die Schuhe von deinen Füßen, denn die Stätte, darauf du stehest, ist ein heilig Land. Ich habe gesehen das Leiden meines Volcks in Egypten, und habe ihr Seufzen gehöret, und bin herabgekommen, sie zu erlösen. Und nun gehe hin, ich will dich in Egypten senden. Diesen Moses, welchen sie verleugneten, da sie sprachen: Wer hat dich zum Obersten und Richter gesetzet? den sandte Gott zu einem Obersten und Erlöser durch die Hand des Engels, der ihm erschien im Busche. Dieser führete sie aus, und that Wunder und Zeichen im Lande Egypten, und im rothen Meer, und in der Wüsten vierzig Jahre lang. Dieser ist Moses, der zu den Kindern Israel gesprochen hat: Einen Propheten wird euch der Herr erwecken aus euren Brüdern gleich wie mich, den sollt ihr hören. Dieser ist, der in der Gemeine in der Wüsten mit dem Engel redete, der auf dem Berge Sinai zu ihm redete, und mit unsern Vätern, der lebendige Worte empfing, uns zu geben. Welchem unsere Väter nicht gehorsam wollten sein, sondern stießen ihn von sich, und wandten sich in ihren Herzen wieder in Egypten, und sprachen zu Aaron: Mache uns Götter, die vor uns hergehen; denn wir wissen nicht, was diesem Moses, der uns aus Egyptenland geführet hat, begegnet ist. Und machten ein Kalb zu derselbigen Zeit, und opferten dem Götzen, und hatten ein Gefallen an den Werken ihrer Hände. Gott aber wandte sich, und gab sie dahin, daß sie dienten des Heers am Himmel, wie geschrieben stehet in den Propheten: Habt ihr mir auch in der Wüsten vierzig Jahre lang Schlachtopfer und Gaben geopfert, ihr vom Hause Israel? Ja, ihr trugt die Hütte Moloch, und das Bild eures Gottes Remphan, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten. Ich will euch wegführen jenseit Babylon. Es hatten unsere Väter die Hütte des Zeugnisses in der Wüsten, wie der geordnet hatte, der mit Moses redete, daß er sie machete nach dem Vorbilde, das er gesehen hatte. Welche auch unsere Väter annahmen, und brachten mit Josua in das Land, das die Heiden besaßen, welche Gott ausstieß vor unsern Vätern, bis auf David. Der fand Gnade vor Gott, und bat, daß er eine Hütte finden möchte dem Gott Jacobs. Salomo aber bauete ihm ein Haus. Aber der Höchste wohnet nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind, wie der Prophet spricht: Der Himmel ist mein Stuhl, und die Erde meiner Füße Schemel. Was wollt ihr mir denn für ein Haus bauen, spricht der Herr, oder welches ist die Stätte meiner Ruhe? Hat nicht meine Hand das alles gemacht? Ihr Halsstarrigen, und unbeschnittenen an Herzen und Ohren, ihr widerstrebet allezeit dem heiligen Geist, wie eure Väter auch thaten. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolget? Und sie haben getödtet die, so zuvor verkündigten die Zukunft des Gerechten, welches nun ihr Verräther und Mörder worden seid. Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habens nicht gehalten.

Da sie aber das hörten, ging es ihnen durch Herz, und sie knirschten mit den Zähnen über ihn. Stephanus aber, voll heiligen Geistes, sahe gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. Sie schrieen aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider an den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus, und steinigten Stephanum, der anrief und sprach: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf. Er kniete aber nieder, und schrie laut: Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das sagte, entschlief er.

## Evangelium am Tage St. Stephani, Matth. 23, 34.

Der Herr sprach zu den Pharisäern, Schriftgelehrten und Aeltesten der Juden: Darum siehe, ich sende zu euch Pro-

propheten und Weisen, und Schriftgelehrten, und derselbigen werdet ihr etliche tödten und creutzigen, und etliche werdet ihr geisseln in euren Schulen, und werdet sie verfolgen, von einer Stadt zu der andern, auf daß über euch komme, alle das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut an des gerechten Abels, bis auf das Blut Zacharias, Barachiä Sohn, welchen ihr getödtet habt zwischen dem Tempel und Altar. Warlich, ich sage euch, daß solches alles wird über diß Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, die du tödtest die Propheten, und steinigest, die zu dir gesandt sind: Wie oft habe ich deine Kinder versammlen wollen, wie eine Henne versammlet ihre Küchlein unter ihre Flügel, und ihr habt nicht gewolt? Siehe, euer Haus soll euch wüste gelassen werden. Denn ich sage euch, ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobet sey, der da kommt im Namen des HErrn.

**Am Tage Johannis des Evangelisten,**

**Epistel Sir. 15, 1.**

Solches thut niemand, denn der den HErrn fürchtet, und wer sich an GOttes Wort hält, der findet sie. Und sie wird ihm begegnen, wie eine Mutter, und wird ihn empfahen, wie eine junge Braut. Sie wird ihn speisen mit Brod des Verstandes, und wird ihn tränken mit Wasser der Weisheit; dadurch wird er stark werden, daß er vest stehen kan, und wird sich an sie halten, daß er nicht zu Schanden wird. Sie wird erhöhen über seinen Nächsten, und wird seinen Mund aufthun in der Gemeine. Sie wird ihn crönen mit Freuden und Wonne, und mit ewigem Namen begaben.

**Evangelium am Tage Johannis, des Evangelisten, Joh. 21, 20.**

Da aber JEsus das saget, spricht er zu Petro:

Petro: Folge mir nach. Petrus aber wandte sich um, und sahe den Jünger folgen, welchen JEsus lieb hatte, der auch an seiner Brust am Abend Essen gelegen war, und gesagt hatte: HErr, wer ists, der dich verräth? Da Petrus diesen sahe, spricht er zu JEsu: HErr, was soll aber dieser? JEsus spricht zu ihm: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Folge du mir nach. – Da gieng eine Rede aus unter den Brüdern: Dieser Jünger stirbet nicht. Und JEsus sprach nicht zu ihm: Er stirbet nicht; sondern: So ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Dis ist der Jünger, der von diesen Dingen zeuget, und hat dis geschrieben, und wir wissen daß sein Zeugniß warhaftig ist.

**Am Tage S. Pauli Bekehrung, Epistel**

Apost. Gesch. 9, 1.

Saulus aber schnaubete noch mit Dräuen und Morden wider die Jünger des HErrn, und gieng zum Hohenpriester, und bat ihn um Briefe gen Damascon an die Schulen, auf daß, so er etliche dieses Weges fünde, Männer und Weiber, er sie gebunden führete gen Jerusalem. Und da er auf dem Wege war, und nahe bey Damascon kam, umleuchtete ihn plötzlich ein Licht vom Himmel, und er fiel auf die Erden, und höretе eine Stimme, die sprach zu ihm: Saul, Saul, was verfolgest du mich? Er aber sprach: HErr, wer bist du? Der HErr sprach: Ich bin JEsus, den du verfolgest. Es wird dir schwer werden wider den Stachel lecken. Und er sprach mit Zittern und Zagen: HErr, was wilt du, daß ich thun soll? Der HErr sprach zu ihm: Stehe auf, und gehe in die Stadt, da wird man dir sagen, was du thun solst. Die Männer aber, die seine Geferten waren, stunden und waren erstarret, denn sie höreten eine Stimme, und sahen niemand. Saulus aber rich-

richtete sich auf von der Erden, als er sahe
Augen auffhub, sahe er niemand, denn allein
men Jhn aber bei der Hand, und führeten sie
der guten Damasco, und war drei Tage nicht
hend, und ass nicht, und trank nicht. Es war
aber ein Jünger in Damasco, mit Namen Hia
nanias, zu dem sprach der Herr im Gesichte:
Ananias. Und er sprach: Ja, Herr. Und
Der Herr sprach zu ihm: Stehe auf, und geh
he hin in die Gasse, die da heisset die Richtige
ja, und frage in dem Hause Judas nach Saul
se, mit Namen von Tarsen: denn siehe, er
betet, und hat gesehen im Gesichte einen
Mann, mit Namen Ananias, zu ihm hinein
kommen, und die Hand auf ihn legen, daß er
wieder sehend werde. Ananias aber antwo
wortete: Herr, ich habe von vielen gehöret
von diesem Manne, wie vielerlei Uebels er
Heiligen gethan hat zu Jerusalem. Und
hat allhie Macht von den Hohenpriestern, zu
binden alle die seinen Namen anrufen. Der
Herr sprach zu ihm: Gehe hin, denn dieser
ist mir ein auserkorer Rüstzeug, daß er
meinen Namen trage vor den Heiden, und
vor den Königen und den Kindern von
Israel. Ich will ihm zeigen, wie viel er
leiden muß um meines Namens willen. Und
Ananias ging hin, und kam in das Haus,
und legte die Hände auf ihn, und sprach:
lieber Bruder Saul, der Herr hat mich
gesandt (der dir erschienen ist auf dem We
ge, da du herkamest) daß du wieder sehend,
und mit dem Heiligen Geist erfüllet werdest.
Und alsbald fiel es von seinen Augen wie
Schuppen, und ward wieder sehend, und
stund auf, und ließ sich taufen, und nahm
Speise zu sich, und ward stark.

Saulus aber war etliche Tage bei den
Jüngern zu Damasco, und alsbald pre
digte er Christum in den Schulen, daß der
selbe Gottes Sohn sei. Sie verwunderten sich
aber alle, die es höreten, und sprachen:

Christ das nicht der zu Jerusalem verhei-
ßene, die reinen Armen anzuziehen, und das
Land zu bereichern, daß er sie gebauet habe
durch den Hohenpriester? Gantzet aber
gewarzt in meiner Krafft, und treibe den Ju-
den aus, daß er Jerusalem nicht einnehme, und
denselbigen es, daß dieser ist der Christ.

Das Evangelium am Tage des Heyl. Bekeh-
rung Pauli. 19, 27.

Es kommet ein Sturmwind herzu, und spricht zu seinen
Diener wir haben alles verlassen, und
sind dir nachgefolget, was wird uns darüber
Christus aber spricht zu ihnen: Warlich, ich
sage euch, daß die, die ihr mir sind nachge-
folget in der Wiederkunft des Sohns Men-
schen, sollen auch sitzen auf dem Stuhl sei-
ner Herrlichkeit, werden die zwölffe auf
zwölff Stühlen, und richten das zwölff Ge-
schlechte Israel. Und wer jemand verlässet
oder Brüder, oder Schwestern, oder Va-
ter, oder Mutter, oder Weib, oder Kinder,
oder Aecker, um meines Namens willen, der
wird hundertmahlig nehmen, und das ewi-
ge Leben ererben.

Aber wol, die da sind die ersten, werden
die letzten, und die letzten werden die Er-
sten seyn.

Am Tage der Reinigung Mariä,
so gefeiret Malach. 3. 1.

Siehe ich will meinen Engel senden, der
vor mir her den Weg bereiten soll. Und
bald wird kommen zu seinem Tempel, der
Herr, den ihr suchet, und der Engel des
Bundes, den ihr begehret. Siehet er kommet,
spricht der Herr Zebaoth. Wer mag aber
der Tag seiner Zukunft erleiden mögen?
Und wer wird bestehen, wenn er erscheinet?
Denn er ist wie ein Feuer eines
Goldschmieds, und wie die Seife der
Wascher. Er wird sitzen und schmelzen,
und die Kinder reinigen, er wird die Kinder
Levi reinigen, und sie läutern, wie Gold und
Silber.

Silber. Dann werden sie dem Herrn Speis-Opfer bringen in Gerechtigkeit, wie vor den Herrn vorgetragen ist. Dieser Judas und Jerusalem, wie vorhin und vor langen Jahren.

**Evangelium am Tage der Reinigung Mariä.** Luc. 2. 22.

Und da die Zeit ihrer Reinigung nach dem Gesetze Moses kamen, brachten sie das Kindlein Jesus zu Jerusalem, auf daß sie ihn darstellten dem Herrn, gleich dem geschrieben stehet in dem Gesetze des Herrn: Alles Männlein, das zum ersten die Mutter bricht, soll dem Herrn geheiliget heissen. Und daß sie das Opfer, nachdem gesagt ist im Gesetze des Herrn: ein Paar Turteltauben, oder zwey junge Tauben. Und siehe, ein Mensch war zu Jerusalem, mit Namen Simeon, derselbige Mensch war fromm und gottesfürchtig, und wartete auf den Trost Israel, und der heilige Geist war in ihm. Und ihm war ein Antwort worden von dem heiligen Geist, er sähe den Tod nicht sehen, er hätte denn zuvor den Herrn Christ des Herrn gesehen. Und kam auf Anregen des Geistes in den Tempel. Und da die Eltern das Kind Jesus in den Tempel brachten, daß sie für ihn thäten, wie man pfleget nach dem Gesetz: da nahm er ihn auf seine Arme, lobete Gott und sprach:

Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, wie du gesagt hast.

Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen.

Welchen du bereitet hast vor allen Völkern.

Ein Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

**Am Tage Matthiä, Epistel** Ap. G. 1, 15.

In den Tagen trat auf Petrus unter die Jünger und sprach: Es war aber

die Schaar der Jünger in Paulo bey jhnen
ser und jrrung. Die Jünger und Brü-
der, die mit Paulo gezogen waren,
welche jener gesandt hat der heilige Geist,
durch den Mund Agabi, wo jhnen
ein Vorgsmac war, bereit, die Leiden
Christi. Denn er war mit zwo gesellen, und
hatte die Arme mit und überkommen. Die-
ser hat erwehnet den Acker um den ange-
zeigten Lohn, und ob er schon nicht hat mögen
ens entgehen verdienen, und also sein Lösge-
werthe ausgeschlossen, hat er doch seine Arbeit
then allen, die zu Jerusalem wohnten, alle,
daß derselbige sehr genennet worden in der
Sprache, Hakeldama, das ist, ein Blut-
acker, denn Petrus redet also: Gesellen und
Brüder: Ihre Behauptung müsse nicht wer-
den, und ein jeglicher, der sie nimmt wie-
wo, und sein Bisthum empfahe ein andere.
So muß nun einer unter diesen Männern,
die bey uns gewesen sind, die ganze Zeit
über, welche der Herr Jesus unter uns ist
aus- und eingegangen, von der Taufe Jo-
hannis an bis auf den Tag, der von uns
genommen ist, ein Zeuge seiner Auferste-
hung mit uns werden. Und sie stelleten
deren zweyen, genannt Joseph mit dem
Zunamen Juda, und Matthian, bereten
und sprachen: Herr aller Dingen, der du
jedge an, welchen du erwählet hast, unter
diesen zweyen, daß einer erwehle diesen
Dienst und Apostelamt, davon Judas ab-
gewichen ist, daß er hinkame an seinen
Ort. Und sie warfen das Loos über sie,
und das Loos fiel auf Matthian; und er
ward zugerechnet zu den elf Aposteln.

Evangelium am Tage Matthiä,
Matth. 11, 25.

In derselbigen Zeit antwortete Jesus,
und sprach: Ich preise dich Vater und
Herr himmels und der Erden, daß du sol-
ches den Weisen und Klugen verborgen
hast,

Hoff, und daß es den Himmlischen offenbaret. Ja Warter dessen ist so mächtig/ daß es auch die Todten lebendig macht. Die Todten aber heissen bey unserm Vatter Schlaffende. Denn sie sollen erwachen/ und niemand kennet den gerer, denn nur der Sohn/ und wem es der Sohn will offenbaren. Dennoch ist jetzt alle diese Predigung und belehrung nicht so viel euch zugute/ als Mehmer und euch zum besten/ damit ihr nun mit/ denn ich bin kein Prophet/ und kann nicht Hertzen kündigen: Sondern Ich bitte den/ der eure Hertzen kennet/ Dem unser Hertz kund/ und meine soll ist euch.

Am Tage der Verkündigung Mariä.

Epistel. Es. 7.

Und der Herr redete abermal zu Ahas/ und sprach: Fordere dir ein Zeichen vom Herren deinem GOtt/ es sey unten in der Hölle/ oder droben in der Höhe. Aber Ahas sprach: Ich will nicht fordern/ und will den Herrn nicht versuchen. Da sprach er: Höret ihr/ die ihr vor dem Hause Davids/ ist euch zu wenig/ daß ihr die Leute beleidiget/ ihr müsset auch meinen GOtt beleidigen? Darumb so wird der HErr selbst ein Zeichen geben: Siehe/ eine Jungfrau ist schwanger/ und wird einen Sohn gebähren/ und wird ihn heissen Immanuel. Butter und Honig wird er essen/ daß er weiß zu dencken und verwerffen/ und Gutes zu erwählen.

Evangelium am Tage der Verkündigung Mariä. Luc. 1. 26.

Im sechsten Monden ward der Engel Gabriel gesandt von GOTT/ in eine Stadt in Galiläa/ die heisset Nazareth/ zu einer Jungfrauen/ die verlobet war einem Manne mit Namen Joseph/ vom Hause David/ und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr ein/ und sprach: Gegrüsset seyst du/ holdseelige/ der HErr ist mit dir/ du bist gebenedeyet

ten Worten Zacharias den ihm ver-
heissenen Sohn Johannes, und
wird also sein Mund wieder auf-
gethan, und redet, lobet und
preiset Gott. Da nun die Nachbarn
und Verwandten solches hören, ver-
wundern sie sich, und reden davon
durch das ganze Gebürge Judäa,
und alle, die es hören, nehmen es
zu Herzen, und sprechen: Was
meinest du, was für ein Kind wird
dieses werden? Und die Hand des
Herrn war mit ihm. Und sein Vater
Zacharias ward voll des heiligen
Geistes, und weissagte, und sprach:
Gelobet sey der Herr Gott Israel,
denn er hat besucht und erlöset sein
Volk, und hat uns aufgerichtet ein
Horn des Heils in dem Hause seines
Knechts David, wie er vor Zeiten
geredet hat durch den Mund seiner
heiligen Propheten, die von der
Welt sind, daß wir sollen erlöset
werden von unsern Feinden, und
von der Hand aller, die uns hassen,
barmherzig zu sein mit unsern Vä-
tern, und gedenken an seinen heili-
gen Bund, an den Eid, den er un-
serm Vater Abraham geschworen
hat, uns zu geben, daß wir ohne
Furcht erlöset aus der Hand unsrer
Feinde, ihm dienen, unser Lebtag,
vor ihm, in Heiligkeit und Gerech-
tigkeit, die ihm gefällig ist. Und du,
Kindlein, wirst ein Prophet des
Höchsten heissen; du wirst vor dem
Herrn hergehen, seine Wege zu be-
reiten, zu geben Erkenntniß des
Heils seinem Volk, durch Vergebung
ihrer Sünden, durch die herzliche
Barmherzigkeit unsers Gottes, mit
welcher uns besuchet hat der Aufgang
aus der Höhe, auf daß er erscheine
denen, die da sitzen in Finsterniß
und Schatten des Todes, und rich-
te unsre Füße auf den Weg des
Friedens. Das Kind aber wuchs,
und ward stark im Geist, und war
in der Wüste, bis daß er sich sollte
darstellen vor das Volk Israel.

Und es begab sich zu derselbigen
Zeit, daß ein Befehl ausging von
dem Kaiser Augustus, daß alle Welt
geschätzet würde. Und jedermann
ging, daß er sich schätzen ließe, ein
jeglicher in seine Stadt. Da machte
sich auch Joseph aus Galiläa, aus
der Stadt Nazareth, in das jüdische
Land, zu der Stadt Davids, die da
heißet Bethlehem, darum daß er von
dem Hause und Geschlechte Davids
war, auf daß er sich schätzen ließe
mit Maria seinem vertrauten Weibe,
die ging schwanger. Und als sie
daselbst waren, kam die Zeit, daß
sie gebären sollte. Und sie gebar
ihren ersten Sohn, und wickelte ihn
in Windeln, und legte ihn in eine
Krippe; denn sie hatten sonst keinen
Raum in der Herberge. Und es
waren Hirten in derselbigen Gegend
auf dem Felde bei den Hürden, und
hüteten des Nachts ihre Herde. Und
siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete
um sie, und sie fürchteten sich sehr.
Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkün-
dige euch große Freude, die allem
Volk widerfahren wird; denn heute
ist euch der Heiland geboren, welcher
ist Christus, der Herr, in der Stadt
Davids. Und das habt zum Zeichen:
Ihr werdet finden das Kindlein in
Windeln gewickelt und in einer Krip-
pe liegen. Und alsobald war da bei
dem Engel die Menge der himmli-
schen Heerscharen, die lobten Gott
und sprachen: Ehre sei Gott in der
Höhe, und Friede auf Erden, und
den Menschen ein Wohlgefallen.

Und es begab sich, da die Engel
von ihnen gen Himmel fuhren, daß
die Hirten zu einander sprachen:
Lasset uns nun gehen gen Bethlehem,
und die Geschichte sehen, die da ge-
schehen ist, die uns der Herr kund-
gethan hat. Und sie kamen eilend,
und fanden beide, Maria und Joseph,
und das Kindlein in der Krippe lie-
gen. Da sie es aber gesehen hatten,
breiteten sie das Wort aus, welches
zu ihnen von diesem Kindlein gesagt
war. Und alle, für die es kam, wun-
derten sich der Rede, die ihnen die
Hirten gesagt hatten. Maria aber
behielt alle diese Worte, und bewegte
sie in ihrem Herzen. Und die Hirten
kehrten wieder um, preiseten und lob-
ten Gott um alles, das sie gehört und
gesehen hatten, wie denn zu ihnen
gesagt war.

Und da acht Tage um waren,
daß das Kindlein beschnitten würde,
da ward sein Name genannt Jesus,
welcher genannt war von dem Engel,
ehe denn er im Mutterleibe empfan-
gen ward.

Und da die Tage ihrer Reinigung
nach dem Gesetz Mosis vorüber
waren, brachten sie ihn gen Jeru-
salem, daß sie ihn darstellten dem
Herrn, wie geschrieben steht im Ge-
setz des Herrn: Alles, das die Mut-
ter bricht, soll dem Herrn heilig
heißen, und daß sie das Opfer gäben,
nach dem da gesagt ist im Gesetz des
Herrn, ein Paar Turteltauben oder
zwei junge Tauben. Und siehe, es
war ein Mensch zu Jerusalem, mit
Namen Simeon, derselbige Mensch
war fromm und gottesfürchtig, und
wartete auf den Trost Israel, und
der Heilige Geist war in ihm. Und
ihm war eine Antwort worden von
dem Heiligen Geist, er sollte den Tod
nicht sehen, er hätte denn zuvor den
Christ des Herrn gesehen. Und er
kam aus Anregung des Geistes in
den Tempel. Und da die Eltern das
Kindlein Jesus in den Tempel trug-
en, daß sie thäten für ihn, nach dem
man pflegt nach dem Gesetz, nahm
er es auf seine Arme, lobte Gott,
und sprach: Herr, nun lässest du
deinen Diener im Frieden fahren,
wie du gesagt hast; denn meine Au-
gen haben deinen Heiland gesehen,
welchen du bereitet hast vor allen
Völkern, ein Licht zu erleuchten die
Heiden, und zum Preis deines Volks
Israel. Und sein Vater und seine
Mutter wunderten sich des, das von
ihm geredet ward. Und Simeon
segnete sie, und sprach zu Maria,
seiner Mutter: Siehe, dieser wird
gesetzt zu Fall und Auferstehen vie-
ler in Israel, und zu einem Zeichen,
welchem widersprochen wird, auf daß
vieler Herzen Gedanken offenbar
werden. Und es war eine Prophe-
tin, Hanna, eine Tochter Phanuel,
vom Geschlecht Aser, die war wohl
betagt, und hatte nach ihrer Jung-
frauschaft sieben Jahre gelebt bei
ihrem Manne, und war nun eine
Witwe bei vierundachtzig Jahren,
die kam nicht vom Tempel, dienete
Gott mit Fasten und Beten Tag und
Nacht. Diese trat auch zu dersel-
bigen Stunde hinzu, lobete den Herrn
und redete von ihm jedermann, die
auf Erlösung warteten zu Jerusalem.

Und als sie alles vollendet hatten,
nach dem Gesetz des Herrn, kehrten
sie wieder in Galiläa zu ihrer Stadt
Nazareth. Das Kindlein aber wuchs,
und ward stark im Geist, voller Weis-
heit, und Gottes Gnade war bei ihm.

Und seine Eltern gingen alle Jahr
gen Jerusalem auf das Osterfest.
Und da er zwölf Jahre alt war, gin-
gen sie hinauf gen Jerusalem, nach
der Gewohnheit des Festes. Und da
sie die Tage hatten vollendet, und wie-
der heimgingen, blieb das Kindlein
Jesus zu Jerusalem, und seine Eltern
wußten es nicht. Sie meinten aber,
er wäre in der Herberge mit seinen
Verwandten und Bekannten, und da
sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder
nach Jerusalem, und suchten ihn.
Und es begab sich nach dreien Tagen,
da fanden sie ihn im Tempel sitzen,
mitten unter den Lehrern, daß er
ihnen zuhörte und sie fragte. Und
alle, die ihm zuhörten, verwunderten
sich seines Verstandes und seiner
Antwort. Und da sie ihn sahen,
entsetzten sie sich. Und seine Mutter
sprach zu ihm: Mein Sohn, warum
hast du uns das gethan? Siehe, dein
Vater und ich haben dich mit Schmer-
zen gesucht. Und er sprach zu ihnen:
Wie ist es, daß ihr mich gesucht habt?
Wisset ihr nicht, daß ich sein muß in
dem, das meines Vaters ist? Und sie
vernahmen das Wort nicht, das er
mit ihnen redete. Und er ging mit
ihnen hinab, und kam gen Nazareth,
und war ihnen unterthan. Und seine
Mutter behielt alle diese Worte in
ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu
an Weisheit und Alter und Gnade bei
Gott und den Menschen.

Und im fünfzehenten Jahre des
Kaisers Tiberius, da Pontius Pilatus
Landpfleger war in Judäa, und Hero-
des ein Vierfürst in Galiläa, sein
Bruder Philippus ein Vierfürst in
Ituräa und der Landschaft Trachonitis,
und Lysanias ein Vierfürst in Abilene,
unter dem Hohenpriester Hannas und
Kaiphas, geschah der Befehl Gottes
zu Johannes, dem Sohne Zacharias,
in der Wüste. Und er kam in alle
Gegend um den Jordan, und predigte
die Taufe der Buße zur Vergebung
der Sünden, wie geschrieben steht in
den Reden des Propheten Jesaias,
des Sohnes Amoz, der da sagt: Es
ist eine Stimme eines Predigers in
der Wüste: Bereitet den Weg des
Herrn, machet seine Steige richtig.
Alle Täler sollen erfüllet werden,
und alle Berge und Hügel sollen er-
niedrigt werden, und was krumm ist,
soll richtig werden, und was uneben
ist, soll eben werden. Und alles
Fleisch wird den Heiland Gottes se-
hen. Da sprach er zu den Scharen,
die da kamen, daß sie sich von ihm
taufen ließen: Ihr Otterngezüchte,
wer hat euch gewiesen, daß ihr flie-
hen werdet vor dem zukünftigen Zorn?
Darum thut rechtschaffene Früchte
der Buße, und fangt nicht an zu sa-
gen bei euch selbst: Wir haben Abra-
ham zum Vater; denn ich sage euch,
daß Gott mächtig ist, aus diesen Stei-
nen dem Abraham Kinder zu erwe-
cken. Es ist schon die Axt den Bäu-
men an die Wurzel gelegt. Darum
welcher Baum nicht gute Früchte
bringt, der wird abgehauen und ins
Feuer geworfen. Da fragte ihn das
Volk und sprach: Was sollen wir
denn thun? Er antwortete und sprach
zu ihnen: Wer zwei Röcke hat, der
gebe dem, der keinen hat; und wer
Speise hat, tue desgleichen. Es kamen
auch die Zöllner, daß sie sich taufen
ließen, und sprachen zu ihm: Meister,
was sollen wir thun? Er sprach zu
ihnen: Fordert nicht mehr, denn euch
befohlen ist. Es fragten ihn auch die
Kriegsleute und sprachen: Was sollen
denn wir thun? Und er sprach zu
ihnen: Niemand Gewalt noch Unrecht
thut, und lasset euch begnügen an
eurem Sold. Und das Volk war im
Warten, und dachten alle in ihren
Herzen von Johannes, ob er nicht
Christus wäre. Johannes antwortete
und sprach zu ihnen allen: Ich taufe
euch wohl mit Wasser; es kommt aber
ein Stärkerer nach mir, dem ich nicht
genugsam bin, daß ich die Riemen
seiner Schuhe auflöse; der wird euch
mit dem Heiligen Geist und mit Feuer
taufen. Er hat seine Worfschaufel in
seiner Hand, und wird fegen seine
Tenne, und wird den Weizen in seine
Scheuer sammeln, aber die Spreu
wird er verbrennen mit unauslösch-
lichem Feuer. Und viel andere Dinge
ermahnte er und predigte dem Volk.
Herodes aber, der Vierfürst, da er
von ihm gestraft ward um Herodias,
seines Bruders Weib, und um alle
Übel, die Herodes that, legte er auch
das über alles, daß er Johannes ins
Gefängniß verschloß.

Und es begab sich, da sich alles
Volk taufen ließ, kam auch Jesus,
getauft zu werden, und da er betete,
ward der Himmel aufgethan, und der
Heilige Geist kam herab in leiblicher
Gestalt, wie eine Taube, über ihn,
und eine Stimme kam vom Himmel
herab, die sprach: Du bist mein lie-
ber Sohn, an dir habe ich Wohlgefal-
len. Und Jesus war bei dreißig Jah-
ren alt, da er anfing zu lehren, und
ward gehalten für Joseph's Sohn.

Und

GOtt derselben JEsumvon Nazareth, geselbet hat mit dem Heil. Geist und Kraft, der wandet gegangen ist, und hat Gutes gethan, und gesund gemacht alle, die vom Teufel überwältiget waren, denn GOtt war mit ihm. Und wir sind Zeugen alles des, das er gethan hat im Jüdischen Lande und zu Jerusalem. Den haben sie erwürget, und an ein Holz gehänget. Denselbigen hat GOtt auferwecket am dritten Tage, und hat lassen offenbar werden, nicht allem Volk, sondern uns, den bezeugten Zeugen von GOtt, die wir mit ihm gessen und getrunken haben, nachdem er auferstanden ist von den Todten.

## Evangelium am Ober-Montage, Luc. 24. 13.

Und siehe, zween aus ihnen gingen an demselbigen Tage in einen Flecken, der war von Jerusalem ohngefähr sechzig Feld, der Namen heisset Emmaus, und redeten mit einander von allen diesen Geschichten. Und es geschah, da sie so redeten, und da fragten sich miteinander, da nahete JEsus zu ihnen, und wandelte mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, daß sie ihn nicht kunten. Er sprach aber zu ihnen: Was sind die Reden, die ihr gegen einander handelt unter Wegen, und send traurig? Da antwortete einer mit Namen Cleophas, und sprach zu ihm: Bist du allein ein Fremdling in Jerusalem, der nicht wisse, was in dieser Zeit darinnen geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Welches? Sie aber sprachen zu ihm, daß von JEsu von Nazareth, welcher war ein Prophet, mächtig in Thaten und Worten, vor GOtt und allem Volk, wie ihn unsere Hohepriester und Obersten überantwortet haben zum Verdammniß des Todes, und creutzigten. Wir aber hofften, er hätte Israel erlöset. Und aber heute alles ist heute der dritte Tag, daß solches geschehen ist. Auch haben auch

Jahrheckter etliche Wochen der unsern, die sind Frid und den Wunder gesehen, haben seiner Rede nicht gehalten, sondern sind in die Barken und suchten der Engel gesehen, welche sie wären, sie sind. Und etliche unter uns giengen hin zum Grabe, und funden alles, wie die Weiber sagten, aber ihn funden sie nicht. Und er sprach zu ihnen: O ihr Thoren und trages Herzens, zu glauben alle dem, das die Propheten geredt haben. Mußte nicht Christus solches leiden, und zu seiner Herrlichkeit eingehen? Und fing an von Mose und allen Propheten, und legte ihnen alle Schrift aus, die von ihm gesagt waren. Und kamen nahe zum Flecken, da sie hingingen. Und er stellete sich, als wenn er weiter gehen wollte. Und sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und er gieng hinein bei ihnen zu bleiben. Und es geschah, da er mit ihnen zu Tische saß, nahm er das Brod, dankete, brachs, und gabs ihnen. Da wurden ihre Augen aufgethan, und sie erkannten ihn, und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen unter einander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege, und er uns die Schrift öffnete? Und sie funden auf derselbigen Stunde, kehreten wieder gen Jerusalem, und funden die Elfe versammlet, und die bei ihnen waren, welche sprachen: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, und Simoni erschienen. Und sie erzehleten ihnen, was auf dem Wege geschehen war, und wie er von ihnen erkannt ware, an dem, da er das Brod brach.

Am Oster-Dienstage. Epistel.
Ap. Gesch. 13, 26.

Ihr Männer, liebe Brüder, die Kinder des Geschlechtes Abrahams, und wer unter euch Gott fürchtet! euch ist das Wort dieses Heils gesandt. Denn die zu Jerusalem wohnten, und ihre Obersten, dieweil sie die

dieses auch kommet, wenn die Stimme des Evangelii erschallet, und alle Gnadenlust gegen die Sünden, welche sie darstellen und thun, in unsern Herzen so verschwunden ist, als wenn sie nie gewesen wären. Und wenn sie sich bessern, so thun sie es nicht, weil sie Gott lieben, sondern sie thun es, weil sie sich fürchten, und sie sie nicht thun, so ist es darum, weil sie sich nicht fürchten. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr kann Buße thun, wie Esau, Hebr. 12. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr will Buße thun, wie Pharao, 2 Mos. 9. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr kann Buße thun, wie Judas, Matth. 27. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr will Buße thun, wie Saul, 1 Sam. 15. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr kann Buße thun, wie Esau, Hebr. 12. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr will Buße thun, wie Pharao, 2 Mos. 9. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr kann Buße thun, wie Judas, Matth. 27. Und es ist erschrecklich, wenn Gott einen Menschen also dahin giebt, daß er nicht mehr will Buße thun, wie Saul, 1 Sam. 15.

## Evangelium am Sonntage Quinquagesimæ.

Luc. 18, 31–43.

Da nahm der Herr zu sich die Zwölfe, und sprach zu ihnen: Siehe, wir gehen hinauf gen Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten, von des Menschen Sohn. Denn er wird überantwortet werden den Heiden, und wird verspottet und geschmähet und verspeiet werden, und sie werden ihn geißeln und werden ihn töten, und am dritten Tage wird er auferstehen. Und sie vernahmen deren keines, und diese Rede war vor ihnen verborgen, und sie wußten nicht, was da gesagt ward. Es geschah aber, da er nahe zu Jericho kam, daß ein Blinder saß am Wege und bettelte. Und da er hörete das Volk gehen, fragte er, was das wäre. Da verkündigten sie ihm, daß Jesus von Nazareth vorüberginge. Und er rief und sprach: Jesu, du Sohn David, erbarme dich mein! Und die vornan gingen, bedräueten ihn, er sollte schweigen. Er aber schrie viel mehr: Du Sohn David, erbarme dich mein! Jesus aber stund still und hieß ihn zu sich führen. Da er aber nahe herzu kam, fragte er ihn und sprach: Was willst du, daß ich dir thun soll? Er aber sprach: Herr, daß ich sehend werde! Und Jesus sprach zu ihm: Sei sehend, dein Glaube hat dir geholfen! Und alsobald ward er sehend, folgete ihm nach und pries Gott. Und alles Volk, das es sahe, lobete Gott.

Die Evangelien reden, statt er selbst, Jesus, meinen unter sie, und spricht zu ihnen: Freude genug, daß ihr mich habt, und sie haben sich, worunter sie sich, und sie haben sich, worunter sie sich, und sie haben sich, worunter sie sich

ous für die Schrift verstunden, und strach
zu ihnen: Also ist geschrieben, und also
mußte Christus leiden, und auferstehen von
den Todten am dritten Tage, und predigen
lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden, unter allen Völkern,
und anfahen zu Jerusalem.

Am Tage der h. Apostel Philippi und Jacobi. Epist. 2. Joh. 1.

Der Aelteste sende mehr nicht Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott dem Vater, und dem Herrn Jesu Christo, dem Sohne des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe.

Ich bin sehr erfreuet, daß ich unter den Kindern deiner Schwester gefunden habe, die da wandeln in der Wahrheit, wie wir ein Gebot haben von dem Vater.

Und nun bitte ich dich, Herr, nicht als ob ich dir ein neu Gebot schreibe, sondern das, welches wir haben gehabt von Anfang, daß wir uns unter einander lieben.

Und das ist die Liebe, daß wir wandeln nach seinen Geboten. Denn das ist das Gebot, wie ihr von Anfang gehöret habt, daß ihr darinnen wandelt.

Denn viele Verführer sind in die Welt gekommen, die nicht bekennen, daß Jesus Christus ist in das Fleisch kommen. Das ist ein Verführer und ein Widerchrist.

Sehet, daß wir nicht verlieren, was wir gearbeitet haben, sondern daß wir einen vollen Lohn empfahen.

Wer da übertritt, und bleibet nicht in der Lehre Christi, der hat keinen Gott. Wer in der Lehre Christi bleibet, der hat beide, den Vater und den Sohn.

So jemand zu euch kommt, und bringet diese Lehre nicht mit sich, den nehmet nicht zu Hause, und grüßet ihn nicht.

Denn wer ihn grüßet, der macht sich theilhaftig seiner bösen Werke.

Ich habe euch viel zu schreiben, wollte aber nicht mit Papier und Dinte an euch schreiben.

Sondern ich hoffe, ich werde zu euch kommen, und mündlich mit euch reden, auf daß unsere Freude vollkommen sey.

Es grüßet dich die Kinder deiner auserwählten Schwester.

Evangelium am Tage der h. Apostel Philippi und Jacobi. Joh. 14. 1.

Christus sprach zu seinen Jüngern: Euer Herz erschrecke nicht. Gleubet an Gott, so gleubet auch an mich.

In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn nicht so wäre, so wollte ich zu euch sagen: Ich gehe hin und bereite euch die Stätte.

Und ob ich hingehe, und bereite euch die Stätte, so komme ich wieder, und werde euch zu mir nehmen, auf daß ihr seid wo ich bin.

Und wo ich hingehe, wisset ihr, und den Weg wisset ihr auch.

Spricht zu ihm Thomas: Herr, wir wissen nicht, wo du hingehest, und wie können wir den Weg wissen?

Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater, denn durch mich.

Wenn ihr mich kennetet, so kennetet ihr meinen Vater auch; und von nun an kennet ihr ihn, und habt ihn gesehen.

Spricht zu ihm Philippus: Herr, zeige uns den Vater, so genüget uns!

Jesus sprach

gehe. Gelang bin ich bey euch, und habe euch
weil und nicht/ Philippus, wer mich siehet,
der siehet den Vater; wie sprichst du denn:
Zeige uns den Vater? glaubest du nicht, daß
ich im Vater, und der Vater in mir ist? Die
Worte, die ich zu euch rede, die rede ich nicht
von mir mir selber. Der Vater aber, der in
mir wohnet, derselbige thut die Werke.
Glaubet mir doch ich im Vater, und der
Vater in mir ist: wo nicht, so glaubet mir
doch um der Werke willen. Warlich, warlich
ich sage euch: Wer an mich glaubet, der
wird die Werke auch thun, die ich thue,
und wird grössere thun, denn diese, denn
ich gehe zum Vater. Und was ihr bitten
werdet in meinem Namen, das will ich
thun, auf daß der Vater geehret werde
in dem Sohn. Was ihr bitten werdet in
meinem Namen, das will ich thun.

**Am Pfingst-Montage. Apost. A. 8. 10. 14.**

Zu der Zeit hat man geboten zu predigen
in dem Lande, und zu taufen. Da nun
gehöret ward, daß Gott das Wort hatte angenommen
mit der Taufe, sandten sie zu ihnen
Petrum und Johannen. Welche, da sie hinab kamen,
beteten, daß sie den heiligen Geist empfingen
für die Gläubigen. Denn sie waren noch
nicht auf sie gefallen. Die kamen auch dem
Herrn, daß sie den Heiligen Geist empfingen.
Wer aber jemanden, der da glaubigen und der
Taufe Begierde hat, nicht will zulassen zu der
Taufe, und seinen Gott, der ihn dazu beruffen,
verachtet, der ist ein Mörder. Und
**Evangelium am Pfingst-Montage.**
Joh. 3. 16.

Also hat Gott die Welt geliebet: Also hat

GOttes Wort geleret, daß er seinen einigen Sohn in die Welt gesandt hat, daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Dann GOtt hat den Sohn nicht gesandt in die Welt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. Wer an ihn glaubet, der wird nicht gerichtet, wer aber nicht glaubet, der ist schon gerichtet, denn er glaubet nicht an den Namen des eingebornen Sohnes GOttes. Das ist aber das Gericht, daß das Licht in die Welt kommen ist, und die Menschen lieben die Finsternis mehr denn das Licht, denn ihre Werke waren böse. Wer Arges thut, der haßet das Licht, und kommt nicht an das Licht, auf daß seine Werke nicht gestraft werden. Wer aber die Wahrheit thut, der kommt an das Licht, daß seine Werke offenbar werden, denn sie sind in GOtt gethan.

**Am Pfingst-Dienstage, Epistel.**
Apost. Gesch. 2, 14-21.

Da aber die Apostel kamen zu Jerusalem, das Samaria das Wort GOttes angenommen hatte, sandten sie zu ihnen Petrum und Johannem, welche, da sie hinab kamen, beteten für sie, daß sie den Heiligen Geist empfingen. (Denn er war noch auf keinen derselben, sondern waren allein getauft in den Namen Christi Jesu.) Da legten sie die Hände auf sie, und sie empfingen den Heiligen Geist.

**Evangelium am Pfingst-Dienstage,**
Joh. 16, 5.

Warlich, warlich, ich sage euch: Wer mich zur Thür hinein gehet, der wird die Schafe nicht stehlen gehen, sondern ich bin die Thür. Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich. Gleichwie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater. Ich lasse mein Leben für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Dieselbigen muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und werden eine Heerde und ein Hirte werden. Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, auf daß ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe Macht es zu lassen, und habe Macht es wieder zu nehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

**Am Pfingst-Dienstage, Epistel.**
Apost. Gesch. 2, 14-21.

Da trat Petrus auf mit den Elfen, hub seine Stimme auf, redete zu ihnen und sprach: Ihr Juden, und alle, die ihr wohnet zu Jerusalem, das sei euch kund gethan, und nehmet zu Ohren meine Worte. Denn diese sind nicht trunken, wie ihr wähnet, sintemal es ist nur die dritte Stunde am Tage. Sondern das ist es, das durch den Propheten Joel geredet ist: Es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht GOtt, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter sollen weissagen, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen, und eure Aeltesten sollen Träume haben. Und auch auf meine Knechte und auf meine Mägde will ich in denselbigen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen. Und ich will Wunder thun oben im Himmel, und Zeichen unten auf Erden, Blut, Feuer und Rauchdampf. Die Sonne soll verkehret werden in Finsternis, und der Mond in Blut, ehe denn der große und offenbare Tag des HErrn kommt. Und es soll geschehen, wer den Namen des HErrn anruft, der soll selig werden.

**Evangelium am Pfingst-Dienstage,**
Joh. 16, 5.

Warlich, warlich, ich sage euch: Wer mich zur Thür hinein gehet, der wird die Schafe nicht stehlen gehen, sondern ich bin die Thür. Ich bin der gute Hirte. Ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich. Gleichwie mich mein Vater kennet, und ich kenne den Vater. Ich lasse mein Leben für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle. Dieselbigen muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und werden eine Heerde und ein Hirte werden. Darum liebet mich mein Vater, daß ich mein Leben lasse, auf daß ich es wieder nehme. Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selber. Ich habe Macht es zu lassen, und habe Macht es wieder zu nehmen. Solch Gebot habe ich empfangen von meinem Vater.

seine Schaafe hat ausgestossen, gehet zu ihnen, redet ihnen, und die Schaafe folgen ihm nach, denn sie kennen seine Stimme. Einen Fremden aber folgen sie nicht nach, sondern fliehen von ihm, denn sie kennen der fremden Stimme nicht. Diese Gleichnis redete Jesus zu ihnen: Sie vernahmen aber nicht, was er mit, und er zu ihnen sagte.

Da sprach wieder zu ihnen: Warlich, warlich, ich sage euch: Ich bin die Thür zu den Schaafen. Alle, die vor mir kommen sind, sind Diebe und Mörder gewesen, aber die Schaafe haben ihnen nicht gehorchet. Ich bin die Thür; so jemand durch mich eingehet, der wird selig werden, und wird ein- und ausgehen, und Weide finden. Ein Dieb kommt nicht, denn daß er stehle, würge und umbringe. Ich bin kommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben.

## Am Tage Johannis des Täufers, Epistel Cap. 40.

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer GOtt. Redet mit Jerusalem freundlich, und prediget ihr, daß ihr Dienst ein Ende hat: denn ihre Missethat ist vergeben, denn sie hat zweifältiger Strafe von der Hand des HErrn, um alle ihre Sünde. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüsten, bereitet den Weg des HErrn, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unsers GOtt. Alle Thäler sollen erhöhet werden, und alle Berge und Hügel sollen niedriget werden, und was ungleich ist, soll eben, und was höckericht ist, soll flächte werden. Denn die Herrlichkeit des HErrn soll offenbaret werden, und alles Fleisch miteinander wird sehen, daß des HErrn Mund redet.

## Evangelium am Tage Johannis des Täufers, Luc. 1. 57.

Und Elisabeth kam ihre Zeit, daß sie gebären sollte; und sie gebar einen Sohn.

hen einer Kindbetterin und Wöchnerin bald kommt, und der Vater gerne Verordnung treffen will, wie er sein Kind taufen lassen möge.

Das 2. Capitel Lucæ gibt uns Bericht, wie Christus sein Kind Jesum, nach dem Gesetz Mosis, zu Jerusalem beschneiden und taufen lassen. Darum, sagen sie, sey Johannes heimlich, und nicht öffentlich getauft, weil er nicht gewußt, ob er beschnitten, ja ob er noch lebte, so wollten denen Eltern, wo es ihr Gefallen hätte, nicht verwehren, ihre Kinder taufen zu lassen, wenn sie nur wüßten, daß sie noch lebten. Aber solches muß ein Jeder selbst wissen, wie er seine Sache vorgenommen, und ob er recht, und nicht vielmehr wider Gottes Befehl gehandelt habe. Denn Christus befiehlt ausdrücklich, daß man anfänglich und zum ersten Schritte taufen soll, und nicht, daß man erst lange warten, und lernen soll, darüber. Und woraus will man solches Warten vernehmen? Denn es ist kein Wort Gottes davon da.

Auch hat Gottes Befehl nicht allein nach der Beschneidung sich erstreckt, und darum sich damals nicht geendet, sondern es ist ein neuer Befehl hierzu hinzugekommen, und solcher ist Christi Befehl und Ordnung, in dem Spruch Matthäi, am letzten, da Christus Gott und Mensch, und Herr über alle Creaturen worden ist, damals, da er gen Himmel gefahren ist.

Auch ist nicht wahr, daß Johannes Jesum nicht habe taufen können, weil er nicht gewußt, ob er noch lebte, oder nicht. Denn Johannes hat ihn ja getauft, da er noch ein Kind im Mutterleibe gewesen ist.

Item, da der Engel, der es geschworen hat, daß kein Zeit mehr sein soll, Offenb. Joh. 10. 6. Tage mehr sind, der Zeit nicht mehr sein werden, sondern das Ende kommen wird, Jacobi am 5. Capitel.

In Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefallig ist.

Und die Jünglinge, welche im Prophet bedeuten die Heiligen, die wird vor dem Herrn Herrlichen, daß sie seinen Willen thun.

Und Ezechiasmus des Heilig gehet seiner Zeit, da sie ist willig gehalten zu verderben.

Darob die heiligen Bezeichnungen des Worts, durch welche und derselben die Herrlichkeit und Ehre.

Und daß er erscheine denen, die da sind im Finsternis, und sitzen im Tode, und richten unsere Füsse auf den Weg des Friedens.

Und das Kindlein wuchs, und ward stark im Geist, und war in der Wüste, bis daß er stelle hervor treten vor das Volk Israel.

## Am Tage Petri und Pauli, Epistel.

Apost. Gesch. 12, 1.

Um dieselbige Zeit, legte der König Herodes die Hände an etliche von der Gemeine zu peinigen. Er tödtete aber Jakobum, Johannes Bruder, mit dem Schwert. Und da er sahe, daß es den Juden gefiel, fuhr er fort, und nahm Petrum auch. Es waren aber eben die Tage der süssen Brode. Da er ihn nun griff, warf er ihn ins Gefängniß, und überantwortete ihn vier Viertheilen Kriegs-Knechten, die ihn bewahren, und gedachte ihn nach den Ostern dem Volke vorzustellen. Also ward Petrus gehalten im Gefängniß gehalten, aber die Gemeine betete ohne Aufhören für ihn zu GOtt. Und da ihn Herodes wolte vorstellen, in derselbigen Nacht schlief Petrus zwischen zween Kriegs-Knechten, gebunden mit zwo Ketten, und die Hüter vor der Thür hüteten das Gefängniß. Und siehe, der Engel des HErrn kam dasher, und ein Licht schien in dem Gemach, und stieß Petrum an die Seiten, und weckte ihn

ja gedrauet. Gleichwohlen ist Gott
der Herre stets vber seine Kinder Gnedig
vnd hat Barmhertzigkeit zu jnen. Darumb
sollen wir jhn auch lieben vnd jm vertrawen.

Wir sind Gottes Kinder / Gott hat vns
darumb geschaffen, vnd schencket vns alle
Gnade / das wir jm vertrawen / vnd jhn
lieben / vnd jhm dienen / vnd jhn gedencken
/ vnd jhn ehren / vnd jhn anruffen / vnd
jhm danken / vnd jhn loben / vnd jhn
preisen / vnd jhn bekennen / vnd jhn
jn der warheit Gott / vnd sey vns Gnedig
vnd Barmhertzig / vnd helffe vns / vnd
erhalte vns / vnd gebe vns ewiglich das
Reich / das wir jhnen Kinder vnd Erben
sind / durch Jhesum Christum vnsern
Herrn / Der mit jm vnd dem Heiligen
Geist / Ein Gott / Ein Herre / Ein Schöpffer
/ Ein Regierer / Ein Erhalter / Ein
Geber / Ein Helffer / Ein Beschützer /
Ein Gnedig vnd Barmhertzig Gott ist /
Ewiglich vnd Ewiglich / Amen.

## Evangelium auff den Sontag Quasimodogeniti.

Joh. 20. Cap.

Da jhm Jhesus kam / vnd sprach
zu jhnen / Friede sey mit euch /
Gleiche wie mich der Vater gesandt hat /
also sende ich euch / Vnd da er das gesagt
hatte / blies er sie an / vnd sprach zu jhnen /
Nemet hin den Heiligen Geist / Welchen jr
die Sünde erlassen / denen sind sie erlassen /
Welchen jr sie behalten / denen sind sie be-
halten. Thomas aber / einer von den zwelffen /
der da genennet ist Didymus / war nicht bey
jnen / da Jhesus kam. Da sagten die andern
Jünger zu jm / Wir haben den Herren gesehen.
Er aber sprach zu jnen / Es sey denn / das
ich in seinen Henden sehe die Nagel-male /
vnd lege meine Finger in die Nagel-male /
vnd lege meine Hand in seine Seite / Wil ich
nicht gleuben. Vnd vber acht Tage waren
abermal seine Jünger

binden wird, daß auch im Himmel gelten soll, was auf Erden recht ist, daß die Sünden, die wir vergeben, vergeben sind, und was wir nehmen sollen, das ist Gottes Wort und Befehl.

## Am Tage der Heimsuchung Mariä.

Epistel. 1Joh. 12. 4.

Lieben Brüder, die Liebe ist nicht faul, sie hasset das Böse, harret dem Guten. Die brüderliche Liebe vermahnet, sie herzlich. Einer komme dem andern mit Ehrerbietung zuvor. Seyd nicht träge, was ihr thun soll. Seyd beständig im Werk, sollet auch in der Zeit. Seyd fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Nehmet euch der Heiligen Nothdurft an. Herberget gern. Segnet, die euch verfolgen. Segnet und fluchet nicht. Freuet euch mit den Fröhlichen, und weinet mit den Weinenden. Habt einerley Gesinnung untereinander. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Haltet euch nicht selber für klug. Vergeltet niemand Böses mit Bösem. Fleißiget euch der Dinge, die gegen jedermann. Ist es möglich, so viel an euch ist, so habt mit allen Menschen Friede.

Evangel. Lucas am 1. Cap der Heimsuchung Mariä. Luc. 1. v. 39.

Marie aber stund auf in den Tagen, und gieng auf das Gebirge eilends, in eine Stadt Juda, und kam in das Haus Zacharias, und grüßete Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, hupfete das Kind im Leibe, und Elisabeth ward des Heiligen Geistes voll, und rief laut, und sprach: Gebenedeiet sind du unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes. Und woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Siehe, da ich

e Stimme deines Grusses hörete, hupf-
ete mit Freuden das Kind in meinem Leibe.
ind, o selig bist du, die du geglaubet hast;
enn es wird vollendet werden, was dir ge-
agt ist von dem HErrn.

Und Maria sprach:

Meine Seele erhebet den HErrn, und
nein Geist freuet sich GOttes meines Hei-
andes.

Denn er hat seine elende Magd angese-
en. Siehe, von nun an werden mich selig
preisen alle Kindes Kind.

Denn er hat grosse Dinge an mir gethan,
er da mächtig ist, und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit währet immer
ür und für, bey denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm, und
erstreuet die hoffärtig sind in ihres Her-
ens Sinn.

Er stösset die Gewaltigen vom Stuhl,
und erhebet die Elenden.

Die Hungerigen füllet er mit Gütern,
und lässet die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit, und hilft
seinem Diener Israel auf.

Wie er geredet hat unsern Vättern,
Abraham und seinem Saamen ewiglich.

Und Maria blieb bey ihr bey drey Mon-
den; darnach kehrete sie wiederum heim.

Am Tage S. Jacobi, Epist. Röm. 8, 28.

Lieben Brüder! Wir wissen aber, daß de-
nen die GOtt lieben, alle Dinge zum be-
sten dienen, die nach dem Vorsatz beruffen
sind. Denn welche er zuvor versehen hat,
die hat er auch verordnet, daß sie gleich seyn
sollen dem Ebenbilde seines Sohnes, auf
daß derselbige der Erstgeborne sey, unter
vielen Brüdern. Welche er aber verordnet
hat, die hat er auch beruffen. Welche er aber
beruffen hat, die hat er auch gerecht ge-
macht. Welche er aber hat gerecht gemacht,
die hat er auch herrlich gemacht.

Was

Was wollen wir dann weiter sagen? Ist GOtt für uns, wer mag wider uns sein? Welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet, sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben, wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer will die Auserwählten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie, der da recht machet: wer will verdammen? Wer ist hie, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferwecket ist, welcher ist zur Rechten GOttes, und vertritt uns.

Wer will uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal? oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fährlichkeit? oder Schwert? Wie geschrieben stehet: Um deinet willen werden wir getödtet den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe. Aber in dem allen überwinden wir weit, um deß willen, der uns geliebet hat. Denn ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch keine andere Creatur uns mag scheiden können von der Liebe GOttes, die in Christo Jesu ist unserm HErrn.

## Evangelium am Tage S. Jacobi, Matth. 20, 20.

Da trat zu ihm die Mutter der Kinder Zebedäi, mit ihren Söhnen, und fiel vor ihm nieder, und bat etwas von ihm. Und er sprach zu ihr: Was willst du? Sie sprach zu ihm: Laß diese meine zween Söhne sitzen in deinem Reich, einen zu deiner Rechten, und den andern zu deiner Linken. Aber JEsus antwortete, und sprach: Ihr wisset nicht, was ihr bittet. Könnet ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde, und euch taufen lassen mit der Taufe, mit der ich getauet werde? Sie sprachen zu ihm: Ja wol. Und er sprach zu ihnen: Meinen Kelch solt ihr zwar trinken, und mit der Taufe

laufe, da ich mit getaufet werde, solt ihr getaufet werden; aber das Sitzen zu meiner Rechten und Linken zu geben, stehet mir nicht zu, sondern denen es bereitet ist von meinem Vatter.

Am Tage Bartholomäi, Epist. 2. Cor. 4, 7.

Wir haben aber solchen Schatz in irdischen Gefässen, auf daß die überschwengliche Kraft sey GOttes, und nicht von uns. Wir haben allenthalben Trübsal, aber wir ängsten uns nicht; uns ist bange, aber wir verzagen nicht. Wir leiden Verfolgung, aber wir werden nicht verlassen: Wir werden untergedrückt, aber wir kommen nicht um. Und tragen um allezeit das Sterben des HErrn JEsu an unserm Leibe; auf daß auch das Leben des HErrn JEsu an unserm Leibe offenbar werde.

Evangelium am Tage Bartholomäi, Luc. 22, 24.

Es erhub sich auch ein Zank unter ihnen, welcher unter ihnen solte für den Grössten gehalten werden. Er aber sprach zu ihnen: Die weltlichen Könige herrschen, und die Gewaltigen heisset man gnädige Herren, ihr aber nicht also: sondern der Grösseste unter euch soll seyn wie der Jüngste, und der Vornehmste wie ein Diener. Denn welcher ist der Grösseste? Der zu Tische sitzet, oder der da dienet? Ists nicht also, daß der zu Tische sitzet? Ich aber bin unter euch wie ein Diener. Ihr aber seyds, die ihr beharret habt bey mir in meinen Anfechtungen. Und ich will euch das Reich bescheiden, wie mirs mein Vatter beschieden hat, daß ihr essen und trinken sollet über meinem Tisch, in meinem Reich, und sitzen auf Stülen, und richten die zwölf Geschlechte Israel.

Am Tage Matthäi Epistel 1. Cor. 12, 4.

Es sind mancherley Gaben, aber es ist ein Geist. Und es sind mancherley Aemter,

Act. 1800 ist es Christ. Und es
ward aber auch Jesus getauft, und da er betete, ward der Himmel aufgethan, und der heilige Geist kam herab in leiblicher Gestalt wie eine Taube über ihn, und eine Stimme kam aus dem Himmel, die sprach: Du bist mein lieber Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen. Dieses sollen Christen zu ihrer Zeit auch glauben zu ihrer Seligkeit, und sollen sich auch taufen lassen, wie Jesus sich hat taufen lassen, und wie Gott will, daß sie sollen sich taufen lassen. Darum sollen sie diese Geschichte auch wohl wissen, und sollen sie auch wohl lernen, damit sie Wissenschaft haben, wenn sie sollen getauft werden, daß sie wissen, wie sie sollen getauft werden, und daß sie wissen, daß sie sollen getauft werden, und daß sie wissen, daß sie sollen getauft werden, und daß sie wissen, daß

ihre Sünde nicht weder finden noch stinken. Und ob wir wohl aufgeworfen der große Stein, die alte Schlange, die da heißet der Teufel, und Satanas, der die ganze Welt verführet, und wird geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen.

Und ich hörete eine große Stimme, die sprach im Himmel: Nun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich, und die Macht unsers Gottes seines Christus worden, und der verworfen ist, der sie verklagt Tag und Nacht vor Gott. Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnis, und haben die Leben nicht geliebet bis an den Tod. Darum freuet euch die Himmel, und die drinnen wohnen.

## Evangelium am Tage Michaelis.

Matth. 18, 1.

In derselbigen Stunde traten die Jünger zu Jesu und sprachen, Wer ist doch der Größeste im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich, und stellete es mitten unter sie, und sprach: Warlich, ich sage euch, es sey denn, daß ihr euch bekehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer sich nun selbst erniedriget, wie dies Kind, der ist der Größeste im Himmelreich. Und wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf. Wer aber dieser Geringsten einen ärgert, die an mich glauben, dem wäre besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt würde, und er säufe würde im Meer, da es am tiefsten ist.

Wehe der Welt, der Aergernis halber! Es muß ja Aergernis kommen: doch wehe dem Menschen, durch welchen Aergernis kommt. So aber deine Hand oder dein Fuß dich ärgert, so haue sie ab, und wirf sie von dir: Es ist dir besser, daß du zum

Heiden haben; aber am Tage der Heimsuchung werden sie ihn preisen. Denn etliche unter ihnen werden gläubig werden, wenn sie ihre Seelen sehen werden.

Luc. 19, 41. Und da er nahe hinzu kam, sahe er die Stadt an, und weinete über sie, und sprach: Wenn du wüstest auch in diesen deinen Tagen, was zu deinem Frieden dienet! Nun aber ist es vor deinen Augen verborgen. Denn es wird die Zeit über dich kommen, daß deine Feinde werden um dich und deine Kinder mit dir eine Wagenburg schlagen, und dich belagern, und ängsten allenthalben, und werden dich schleifen, und keinen Stein auf dem andern lassen in dir, darum, daß du nicht erkannt hast die Zeit, darinnen du heimgesucht bist.

Wer sollte nicht weinen über Jerusalem, wenn er sie ansieht? Wer sollte nicht weinen über Deutschland, wenn er es ansieht? Wer sollte nicht weinen über Europa, wenn er es ansieht? Wer sollte nicht weinen über Amerika, wenn er es ansieht? Wer sollte nicht weinen über die ganze Welt, wenn er sie ansieht? Wer sollte nicht weinen über sich selbst, wenn er sich ansieht? Wer sollte nicht weinen über die Sünde, wenn er die sieht? Wer sollte nicht weinen über den Tod, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über die Hölle, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über den Teufel, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über Gott, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über Christum, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gnade, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Verdammniß, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Seligkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Ewigkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Zeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Heimsuchung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Nichtheimsuchung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gerechtigkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Ungerechtigkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gottseligkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gottlosigkeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Liebe, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über den Haß, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über die Wahrheit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Lüge, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über das Licht, wenn er es sieht? Wer sollte nicht weinen über die Finsterniß, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über das Leben, wenn er es sieht? Wer sollte nicht weinen über den Tod, wenn er ihn sieht? Wer sollte nicht weinen über die Auferstehung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über das Gericht, wenn er es sieht? Wer sollte nicht weinen über die Verwerfung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Annahme, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Verstockung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Bekehrung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Wiedergeburt, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Rechtfertigung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Heiligung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Verherrlichung, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Kirche, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Welt, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gnadenzeit, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Gnadenwahl, wenn er sie sieht? Wer sollte nicht weinen über die Verwerfung

Gott vor Missethat hüten bringen, und
vor ihm unsträflich machen
in Freuden: Gott, der allein weise ist,
unserm Heiland, sey Ehre und Majestät, Kraft und Gewalt, nun und zu aller Zeit. Amen.

Dieses Gebet wird, nach Art der alten Collecten, kurz und einfach, aber auch sehr schön und erbaulich gebetet. Wir bitten darinn, daß Gott uns bewahren wolle vor Missethat, und vor Sünden, welche wider sein Gebot sind, und uns unsträflich machen wolle vor ihm, und wenn wir dieses bis an das Ende, um unsrer Heyland Jesu Christi willen, erhalten sind, so gebühret ihm

## VI. Verherrlichung, Gottselige Andachten auf die heilige Zeit, welche sich mit dem Leiden Christi endet.

Verherrlichung, Lobpreisung, Ehre, Majestät und Herrlichkeit, Kraft und Gewalt, Macht und Stärke, Ruhm und Preis, Dank und Anbetung.

Andacht

auf alle Stunden und Augenblicke dargebracht.

Ehre sey Gott in der höchsten Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen. Ehre sey Gott, der Vater, der Sohn, und der heilige Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immer, und in Ewigkeit. Amen.

deſſen, daß wir gerufet ist: daß ich werde in dem Hauß des HErrn ſeyen, und das meine Füſſe werden ſtehen in deinen Thoren, o du Hauß des HErrn! Der Hauß des HErrn iſt gebauet, daß man darinn zuſammen kommen ſoll, zu predigen, und zu loben den Namen des HErrn; eine Stunde darinn mehr geprediget, iſt beſſer denn tauſend.

Ich will lieber einen Tag ſeyn in meines GOttes Hauß, denn ſonſt tauſend Tage in der Gottloſen Palaſten. Denn GOtt der HErr iſt ein Sonne und Schild: GOtt wird den Gnade und Herrlichkeit geben. Der HErr wird nichts mangeln laſſen den Frommen. Der HErr behüt' mich vor allem Böſen, der behüt mir die Seele! Der HErr behüt mir meinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit! Wie ſchön ſind deine Wohnungen, du HErr Zebaoth! Meine Seele verlangt und ſehnet ſich nach den Vorhöfen des HErrn: mein Leib und Seele freuet ſich in dem lebendigen GOtt. Wohl denen, die in deinem Hauß wohnen, die loben dich immerdar. Selig ist der Menſch, der mich höret, daß er alle Tage vor meinen Thoren wache, daß er warte an meiner Thür. Denn wer mich findet, der findet das Leben, und ſchöpfet das Heil von dem HErrn.

Ach HErr, wie ſind deine Werke ſo groß und viel! Du haſt alle Dinge weislich geordnet, und die Erde iſt voll deiner Güter. Du haſt auch das große und weite Meer gemacht, darinn wimmelt es ohne Zahl, beyde kleine und große Thiere. Da gehen die Schiffe, und ein Leviathan, den du gemacht haſt, daß er ſpielet darinnen. Du haſt ihm ſeine Zähne in ſeinen Rachen gegeben, daß er ſpielet mit dem Meer-Wunder. Du haſt ihm ſeine Kinnbacken mit einem Angel gefangen, und ihm ſeine Zunge mit einem Strick gebunden. Du haſt ihm ſeine Naſe mit einem Ring durchgraben, und ſeine Backen mit einer Spangen durchbohret. Du haſt ihm ſeine Haut mit Pfeilen erfüllet, und ſeine Haupt mit Fiſch-Angeln. Du haſt ihm ſeine Seite mit Schwerdtern verwundet, und ſeine Rippen mit Spießen durchſtochen. Du haſt ihm ſeine Hoffnung auf ſeine Stärke gegeben, und ſeine Grauſamkeit in ſeine Hände. Du haſt ihm ſeine Augen mit Finſterniß verblendet, daß er nicht ſehen kan. Du haſt ihm ſeine Ohren mit Unempfindlichkeit verſtopfet, daß er nicht hören kan. Du haſt ihm ſeine Füſſe mit Ketten gebunden, daß er nicht gehen kan. Du haſt ihm ſeine Hände mit Banden gebunden, daß er nicht greifen kan. Du haſt ihm ſeine Lenden mit Schmertzen gebunden, daß er nicht ſtehen kan. Du haſt ihm ſeine Seele mit Angſt gebunden, daß er nicht leben kan. Du haſt ihm ſeine Gedancken mit Thorheit gebunden, daß er nicht klug ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Hoffnung mit Verzweiflung gebunden, daß er nicht ſicher ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Freude mit Traurigkeit gebunden, daß er nicht frölich ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Ruhe mit Unruhe gebunden, daß er nicht ruhen kan. Du haſt ihm ſeine Gedancken mit Verwirrung gebunden, daß er nicht ſinnen kan. Du haſt ihm ſeine Sinnen mit Unſinnigkeit gebunden, daß er nicht vernünftig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Vernunft mit Blindheit gebunden, daß er nicht ſehen kan. Du haſt ihm ſeine Weisheit mit Thorheit gebunden, daß er nicht weiſe ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit gebunden, daß er nicht gerecht ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Heiligkeit mit Unheiligkeit gebunden, daß er nicht heilig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Seligkeit mit Verdammniß gebunden, daß er nicht ſelig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Freyheit mit Dienſtbarkeit gebunden, daß er nicht frey ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Herrlichkeit mit Schande gebunden, daß er nicht herrlich ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Ehre mit Unehre gebunden, daß er nicht ehrlich ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Freude mit Traurigkeit gebunden, daß er nicht frölich ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Ruhe mit Unruhe gebunden, daß er nicht ruhen kan. Du haſt ihm ſeine Gedancken mit Verwirrung gebunden, daß er nicht ſinnen kan. Du haſt ihm ſeine Sinnen mit Unſinnigkeit gebunden, daß er nicht vernünftig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Vernunft mit Blindheit gebunden, daß er nicht ſehen kan. Du haſt ihm ſeine Weisheit mit Thorheit gebunden, daß er nicht weiſe ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Gerechtigkeit mit Ungerechtigkeit gebunden, daß er nicht gerecht ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Heiligkeit mit Unheiligkeit gebunden, daß er nicht heilig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Seligkeit mit Verdammniß gebunden, daß er nicht ſelig ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Freyheit mit Dienſtbarkeit gebunden, daß er nicht frey ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Herrlichkeit mit Schande gebunden, daß er nicht herrlich ſeyn kan. Du haſt ihm ſeine Ehre mit Unehre gebunden, daß er nicht ehrlich ſeyn kan.

hat sich vor der gröſten Verwüstung der Stadt Algier, und Ausrottung der Christen-Sclaven, nicht wenig gefürchtet, und deswegen, ehe ihre Ankunft, als Gott gnädigst wollte, geschahe, sich sehr viel Christen-Sclaven, mit Gelde und Geschencken, zu Mahomet bekehret. Als aber der Bassa der Meer Schiff bis in den Hafen Algier, ohne Schaden, gebracht, und sich nicht ein einziger Christ, weder in seinem Gefolge, noch Matrosen und Bedienten, befunden, hat er sich gegen die Christen-Sclaven, so zu seiner Ankunft sich bekehret, sehr verächtlich bezeuget, und gesagt, daß er sie nicht vor Christen, sondern vor Hunde halte, weil sie ihren Glauben, und ihre Religion, um ein so viel schlechtes verkauffet hätten. Dann sie haben sich nicht allein, wie gesagt, zu Mahomet bekehret, sondern auch, wie ich selbst gesehen, ihre Kinder, die sie in Algier gezeuget, und noch nicht getaufft waren, zu Mahomet bekehret, und ihnen Mahometanische Namen gegeben, damit sie nicht getaufft würden. Ja, es haben sich auch viele Christen-Sclaven, welche ehrlich gelebet, und sich nicht zu Mahomet bekehret, in Algier, und in andern Türckischen Städten, und Gebieten, mit Weibern, und Kindern, und Gütern, versehen, und sind also Türcken worden, welches ich selbst gesehen, und mit vielen geredet habe.

Ich habe auch gesehen, daß Christ-Sclaven, die sich zu Mahomet bekehret, und Türcken worden, von den Türckischen Sclaven, die noch Christen sind, Mahomet zu Ehren, so bald sie ihnen begegnen, mit Steinen geworffen, und sehr hefftig, und mit vielen Schlägen, darüber verfolget worden, weil sie sich nicht wollen beschneiden lassen. Ich habe sie, als Christen-Sclave, selbst offt, mit Steinen, geworffen, und geschlagen.

Jerusalem ist bey den meisten Türcken, und Heyden, in grosser Hochachtung, weil sie wissen, daß Christus, der Sohn Gottes, daselbst sich aufgehalten, und gelehret, und daß er daselbst gecreutziget worden, und auferstanden, und gen Himmel gefahren ist. Wenn sie nun einen Christen-Sclaven finden, der sich nicht will beschneiden lassen, und Mahomet zu Ehren, so bald sie ihnen begegnen, mit Steinen geworffen, und sehr hefftig, und mit vielen Schlägen, darüber verfolget worden, weil sie sich nicht wollen beschneiden lassen. Ich habe sie, als Christen-Sclave, selbst offt, mit Steinen, geworffen, und geschlagen.

Jerusalem ist bey den meisten Türcken, und Heyden, in grosser Hochachtung, weil sie wissen, daß Christus, der Sohn Gottes, daselbst sich aufgehalten, und gelehret, und daß er daselbst gecreutziget worden, und auferstanden, und gen Himmel gefahren ist. Wenn sie nun einen Christen-Sclaven finden, der sich nicht will beschneiden lassen, und Mahomet zu Ehren,

licher Verstand fassen könnte. Es war ein grosses Elend, daß wir unter dem Zorn GOttes, unter der Gewalt des Teufels, unter der ewigen Verdammniß gefangen lagen; Das Elend war noch gröſſer, weil es die Menschen entweder gar nicht kannten, oder doch nicht achteten: nun aber wird uns eine grosse Freude verkündiget, weil der in die Welt gekommen ist, der uns von alle diesem Elend befreyen soll. Der Arzt kommt zu den Kranken, der Erlöser zu den Gefangenen, der Wegweiser zu den Irrenden, das Leben zu den Todten, das Heil zu den Verdammten. Wie Mose zu dem Israelitischen Volk gesendet worden, dasselbe von der Egyptischen Dienstbarkeit zu befreyen; also ist Christus von seinem Vatter zu dem ganzen menschlichen Geschlecht gesendet worden, um dasselbe von den Banden des Teufels los zu machen. Wie jene Taube, nachdem sich das Wasser der Sündflut von der Erde verlaufen, ein Oelzweiglein zu dem Kasten Noah brachte; also ist Christus in die Welt gekommen, den Frieden und die Versöhnung des menschlichen Geschlechtes mit GOtt zu verkündigen. Wir freuen uns also billig, und erkennen daraus die unbegreiflich grosse Barmherzigkeit GOttes. Hat er uns, da wir noch seine Feinde waren, so geliebet, daß er sich nicht gescheuet hat, unsere Natur in die genaueste Verbindung mit der Gottheit anzunehmen; was wird er uns nun abschlagen können, da er sich durch die Annehmung unsers Fleisches so genau mit uns verbunden hat? Wer hat jemals sein eigenes Fleisch gehasset? Wie wird uns also die grosse und unendliche Barmherzigkeit GOttes von sich verstossen können, nachdem wir einmal seiner Natur theilhaftig worden sind?

Wer kan die Gröſſe dieses Geheimnisses mit seinen Gedanken, ich will nicht sagen mit Wor-

Gewalt, verdienet? Dann ist das gewiß
ein Unglück, wenn ein Mensch, der sich
nicht selbst regieren kann, andere regieren
soll. Wer will das glauben, daß ein Mensch,
der sich nicht selbst regieren kann, andere
regieren soll? Wer will das glauben, daß
ein Mensch, der sich nicht selbst regieren
kann, andere regieren soll? Wer will das
glauben, daß ein Mensch, der sich nicht
selbst regieren kann, andere regieren soll?
Wer will das glauben, daß ein Mensch,
der sich nicht selbst regieren kann, andere
regieren soll? Wer will das glauben, daß
ein Mensch, der sich nicht selbst regieren
kann, andere regieren soll?

Wie kan nun der Geschicht-Schreiber
sagen dürfen: Dieses ist ein Mensch,
der sich nicht selbst regieren kann, und
soll andere regieren? Ich will ihm nicht
sagen, was er sagen soll, sondern nur
sagen, was er nicht sagen soll. Er soll
nicht sagen, daß Cromwell nicht selbst
regieren kann, und andere regieren soll.
Wie wenn er nun sagte, daß Cromwell
nicht selbst regieren und andere regieren
soll?

gemehret: und eben derjenige, der so schön-
lich war hinein gegangen, kommt, sucht den Ab-
gang seiner Vergnügung auf, und findet, daß
das irrdenschöne wieder zu nichte sey. Der
Mensch war von dem unsterblichen Wesen ver-
wichen, und in ein unendliches Elend gerie-
thet; aber eben dieses unendliche Elend be-
gehrt ein unendliches Mitgnügen, und verlanget
die Gesellschaft von einem unendlichen Wesen.
Da aber nichts eine unendliche Vergnügung
seyn kan, als der endlichen Verstand der Men-
schen und sein eingeschränckter Wille, wie
überstieget / Unsere Natur ist durch Sün-
den nicht mehr vertheilet in unterschiedene,
sie durch den Fall Adams verderbete nur.
Die Sünde haben nicht mehr zwey Subjecta,
wie, als wir in Adam verloren haben. Die
Sünde war nachdem worden, aber die Gna-
de Christi ist noch weiter gedrungen, als
in Adam haben wir die Unschuld verloren;
in Christo aber leben wir eine vollkom-
mene Gerechtigkeit. Andere mögen die gröb-
liche Allmacht vermehren, die Gnade
Gottes ist noch mehr vermehrenswürdig;
Suchen die Macht und Weisheit Gottes
groß, das ist, unendlich sind. Andere mö-
gen sich über die Gerechtigkeit beschweren;
ich will mich noch mehr verwunden über
die Erlösung. Ob schon beyde, die Schö-
pfung, und die Erlösung, Werke eines
unendlichen Herrn sind. Ist nur etwas Gros-
ses, den Menschen, der so noch nicht war,
und wieder auch nichts verdienet hatte, zu
erlösen: ist gleuhe aber, er sey noch et-
was gröseres, den Menschen, der sich sbst
um Gott verdienet gemacht, zu erlösen, und
die Genugthuung für seine Schuld auch sbst
zu leisten. Ist wunderbar, daß unser
Fleisch und Bein von Gott gebildet wor-
den; ist ist aber noch wunderbarer, daß
Gott selbst Fleisch von unserm Fleische, und
Bein von unserm Bein hat werden wollen.

Inhalt und Form meiner Briefe.

Ich werde mich bemühen, in meinen Briefen nicht zu viel Worte zu machen, sondern mich kurz und bündig auszudrücken, damit Du nicht zu viel Zeit brauchst, um sie zu lesen. Ich werde mich auch bemühen, meine Briefe so einzurichten, daß Du sie leicht verstehen kannst. Ich werde Dir nicht alles schreiben, was ich weiß, sondern nur das, was Du wissen mußt, damit Du nicht zu viel Zeit brauchst, um sie zu lesen.

Du sollst Deine Briefe so einrichten, wie meine. Du sollst nicht zu viel Worte machen, sondern Dich kurz und bündig ausdrücken, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen. Du sollst Deine Briefe so einrichten, daß ich sie leicht verstehen kann. Du sollst mir nicht alles schreiben, was Du weißt, sondern nur das, was ich wissen muß, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen.

Du sollst Deine Briefe so einrichten, wie meine. Du sollst nicht zu viel Worte machen, sondern Dich kurz und bündig ausdrücken, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen. Du sollst Deine Briefe so einrichten, daß ich sie leicht verstehen kann. Du sollst mir nicht alles schreiben, was Du weißt, sondern nur das, was ich wissen muß, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen.

Du sollst Deine Briefe so einrichten, wie meine. Du sollst nicht zu viel Worte machen, sondern Dich kurz und bündig ausdrücken, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen. Du sollst Deine Briefe so einrichten, daß ich sie leicht verstehen kann. Du sollst mir nicht alles schreiben, was Du weißt, sondern nur das, was ich wissen muß, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen.

Du sollst Deine Briefe so einrichten, wie meine. Du sollst nicht zu viel Worte machen, sondern Dich kurz und bündig ausdrücken, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen. Du sollst Deine Briefe so einrichten, daß ich sie leicht verstehen kann. Du sollst mir nicht alles schreiben, was Du weißt, sondern nur das, was ich wissen muß, damit ich nicht zu viel Zeit brauche, um sie zu lesen.

Wir wollen betrachten, wie der Herr mit seinem Exempel und lehren wollen, daß wir uns auch beschneiden lassen: nicht allein mit äußlicher Zier, sondern an Hertz und Sinnen: Auf daß wir das fürnehmen, Wort mit Wercken treiben, und nicht mit einem geschminten Hertzen zu reden.

Wir wollen betrachten, wie wir auch dinge obliege, die Liebe der Brüder zu ergreifen, und die unvorsetzliche Begierden zu beschneiden.

O liebe Seele! wie wollen die Hoffart, die Pracht, die Demuth, den Zorn, den Neid, Gunstmuth, die Rachgier durch die Gerechtigkeit, die Barmhertzigkeit, die Sanftmuth, die Liebe durch die Warheit, das Haß durch die Einigkeit, die Feindschaft durch die Mildigkeit, die Gotteslästerung durch die Gottesfurcht, und die Lügen durch die Warheit beschneiden.

O liebe Seele! wir wollen betrachten, wie wir dieses vermeinte Jahr in gar unbeschnitten gewesen, und allerley Sünden und Schand von uns haben verbrennen lassen: ja ohne alle Furcht und Scheu, wie die Böse, verübet. Dahingegen der fromme Gott seinen gerechten Sorn auf uns nicht ausgeschüttet, sondern uns noch erhalten, und nach Warheit ganz und gar nicht mit uns gehandelt, sondern uns nach seiner Barmhertzigkeit, und so ist die Gnaden und Langmuth, auch seine Güte uns vorgetragen, auch seine Güte uns vorgetragen, und so offte angangen, auch seine Güte und Treue von neuen neu und aufgehen lassen.

Ach GOtt! Ach du lieber, frommer, getreuer, barmhertziger GOtt! Wer kan deine Güte und Barmhertzigkeit genugsam erzehlen, genugsam ausreden, genugsam loben, rühmen, und preisen?

Siehe, gros ist deine liebe und Warm, herzigkeit gegen uns. Bist du unendlich in allen deinen Güte und Barmhertzigkeit auch un-

Das 18. Buch. 1. Cap. 1. Theil. 1. Abtheil. 1

Sünden aufstehen, noch fortgehen wollen, sondern schieben ihre Buß auf von einer Zeit zur andern, und bedenken nicht, daß ihr Leben plötzlich abreist, wie ein Faden der Weber, Es. 38. Sondern heut auch, weil der Stern des göttlichen Worts leuchtet, mache dich auf, und suche den HErrn, weil er zu finden ist. Es 55.

Sie haben ihre Wallfahrt verrichtet, für andere, gar begierig; wie denn solche ihre Begier daraus abzunehmen ist, da sie einen sehr weiten Weg aus ihrem Vatterland bis gen Jerusalem, Christo nachgereist, und sich keine Unkosten dauren lassen. O meine Seele! laß dich das kleine Weglein, etlich wenige Schritt und Tritt nicht verdriessen, wenn du das Christ-Kindlein in seinem Krippelein, das ist, im Wort und Sacramenten, suchen und besuchen solt. Leidest du etwas darüber allhier auf Erden, so will er dirs reichlich belohnen im Himmel, Matth. 5. Wendest du etwas darüber auf, so will er dirs mit reichen Segen erstatten, Matth. 19.

Drittens haben diese Weisen das Christ-Kindlein gesucht, und besucht ehrerbietig: Denn als sie es zu Bethlehem gefunden, sind sie niedergefallen, und haben es angebetet. Angebetet; nicht die Krippen, darinnen diß Kindlein gelegen, nicht die Mutter, die es unter ihrem Herzen getragen, und zur Welt geboren; sondern allein das Kindlein, und nicht nur dessen Gottheit, sondern zugleich auch seine Menschheit, nach welcher er vor ihnen in der Krippen gelegen. Bete du, o meine Seele! nach dem Exempel dieser Weisen, deinen HErrn Christum auch an, nicht nur als GOtt, sondern auch als einen Menschen. Wie auch andere gethan, als das Cananäische Weiblein, Matth 15. Der blinde Bartimäus, Luc. 18. Welches der HErr an keinen gestraft, sondern ihm viel-

Ehe Jacob zu Bethel ankommen, hat er
Gott gebeten, er wolle ihn auf dem Wege,
den er ziehe, behüten, und ihm Brod
zu essen, und Kleider zu seinem Leibe geben,
und ihn wieder mit Frieden zu seines Vaters
Hause kommen lassen, und Gott sein Gott
werden.

Wenn du mit Gott zu thun hast, so
bitte ihn, daß er dich behüte, und dir
gebe, was Leibes Nothdurft ist, und
dich wieder mit Frieden zu deinen Eltern
und Freunden bringe, als er dich hat
ausgehen lassen.

Wenn du mit Gott zu thun hast, so
bitte ihn, daß er dich behüte, und dir
gebe, was Leibes Nothdurft ist, und
dich wieder mit Frieden zu deinen Eltern
und Freunden bringe, als er dich hat
ausgehen lassen.

Wenn du mit Gott zu thun hast, so
bitte ihn, daß er dich behüte, und dir
gebe, was Leibes Nothdurft ist, und
dich wieder mit Frieden zu deinen Eltern
und Freunden bringe, als er dich hat
ausgehen lassen.

Wenn du mit Gott zu thun hast, so
bitte ihn, daß er dich behüte, und dir
gebe, was Leibes Nothdurft ist, und
dich wieder mit Frieden zu deinen Eltern
und Freunden bringe, als er dich hat
ausgehen lassen.

der Gerech vor GOtt, 1. Mos. 3. stehet mit der Frau und ihrem Samen durch das Wort GOttes, Christum Jesum, verstanden, und Hiervon, das selbige Wort, Wasser in unsrer Taufe ist, und die Wunden am Leib des Herrn Jesu, Blut, und Zueignung wahrer Reue und Leidtragung über unsere Sünden, Wunden und Blut, die Seele eine Reinigung unserer Seelen, Wie die Worte und Einsetzung des Heil. Abendmahls, Brod und Wein, Leib und Blut Christi, und Vergebung der Sünden, Trost und Stärke des Glaubens, Gemeinschaft, Christi, leibe, der Herr und vornehmlich, Ostern, 4. 10. Wenn du im Glauben, Gott, Wolthein Heiland in der Passion deiner Sünden, Christo, und unsre Brüder Worten und Wunden, Wunden, Blut, und Wasser, Gnade, Wasser, Blut, und Wasser, Gnade, Wasser, Blut, und Wasser, Gnade, Wasser

Wiederholung des vorgesetzten Buchstabens, wie
Bb. Cc. Dd. Ff. Gg. Hh. Ll. Mm. Nn. Pp. Rr. Ss. Tt.

Bb. Cc. Dd. Ff. Gg. Hh. Ll. Mm. Nn. Pp. Rr. Ss. Tt.

Diese Buchstaben werden auch Doppelte genennet, weil sie aus zweyen bestehen. Es ist aber nicht nöthig, daß man sie alle gebrauche, sondern es ist genug, wenn man sich der gemeinsten und nöthigsten bedienet.

Eben dieses gilt auch von denjenigen, welche aus dreyen bestehen, als:

Bbb. Ccc. Ddd. Fff. Ggg. Hhh. Lll. Mmm. Nnn. Ppp. Rrr. Sss. Ttt.

Diese Buchstaben werden auch Dreyfache genennet, weil sie aus dreyen bestehen. Es ist aber nicht nöthig, daß man sie alle gebrauche, sondern es ist genug, wenn man sich der gemeinsten und nöthigsten bedienet.

Wer alle Arten der Buchstaben recht lernen will, der muß sich in seinen Schreibübungen, nach der Ordnung, richten.

Wer anders schreiben will, der kann es thun, wie der Geber; Wenn aber dem Schüler die Schreibart seines Lehrers gefällt, und dieser sich in seinen Schreibübungen nach der Ordnung richtet, so ist es auch besser, wenn der Schüler nicht anfängt, sich nach mehrerley Schreibarten zu richten, sondern sich nur bey einer Art aufhält, und sich darinn recht übet, bis er sie vollkommen gefaßt hat. Denn es vermehret sich alsdann die Geschicklichkeit, wenn man sich nur bey einer Art aufhält.

Wenn man nun die Buchstaben recht gelernet hat, und sie recht schreiben kann, alsdann kann man sich auch

Die andern bemühen, als: Die Gothischen, die der Gothischen ähnlichen Arten, die Schwabacher, die Fraktur, die Kanzley, die Italiänischen, die Englischen, die Hollandischen, die Deutschen, die Lateinischen, die Griechischen, die Hebräischen, die Arabischen, die Syrischen, die Persischen, die Türkischen, die Indianischen, die Chinesischen, die Japanischen, die Mexicanischen, die Peruanischen, die Brasilianischen, die Californischen, die Canadischen, die Grönländischen, die Lappländischen, die Finnischen, die Russischen, die Polnischen, die Böhmischen, die Ungarischen, die Siebenbürgischen, die Wallachischen, die Türkischen, die Griechischen, die Italiänischen, die Spanischen, die Portugiesischen, die Französ

wen wir gnadenreichſten Kaiſer und Herr
Ferdinand der Erſte, Römiſcher Kaiſer,
zu Hungern, Behaim, Dalmatien, Croatien
und Sclavonien, König, Erzherzog zu Oeſterreich, zu Burgund, Steyer, Kärndten, Crain und Wirtemberg, Graf zu Tyrol, &c. unſer allergnädigſter Herr und Landsfürſt iſt.

Wir wollen demnach, wo Ihro Kaiſerl. Majeſtät, unſer allergnädigſter Herr, ſelbſten, oder in einer Perſon, ſo Ihro Majeſtät mit Gewalt dazu verſehen, Ihro Majeſtät Gnaden und Befehl zu dieſer unſerer Sache gnädigſten mündlen. Kaiſer wollen wir gehorſamlich folgen, und ſonſten keinen andern Herrn, Fürſten, Grafen, Herrn, noch Landsherrn, wer dieſelben ſind, oder wie ſie genannt werden mögen, in dieſer Sache annehmen, noch ihnen darinn gehorſam ſeyn, es werden denn

Taufe ist vorhanden, und wo sie nicht ist, da ist auch keine Taufe.

Wir wollen hierzu etwas mehr sagen, damit wir desto besser verstanden werden. Wir sagen, daß die Taufe ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3.

Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3.

Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3.

Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3. Wir sagen, daß sie ein Bad sey, das Gott selbst eingesetzet hat, und daß sie ein Bad der Wiedergeburt sey, wie Paulus redet, Tit. 3.

ne Peinigen gehören. Darum wollen wir lernen, wie wir alle eigenen liebe Kasten vermeiden, unsere Sünden verbessern, und sie nimmer Gehör zur Beförderung ihrer Gelüsten sollen verleiten lassen.

Wir wollen betrachten, wie der Sohn Gottes, an seinem letzten Stündlein, die seine verlassene Mutter getröstet, und ihr einen freundlichen Johannem gegeben, daraus wollen wir lernen, wie wir die Mitmenschen und Nächsten, auch in unseren äußersten Nöthen, nicht sollen verlassen, sondern daß wir solche lassen, entweder mit unserem Beystand, oder Verbeten, oder mit Trost.

Wir wollen betrachten, wie der Sohn Gottes seinen einen Schächer, der an sein Ende sich noch bekehret, die Thür des Paradieses aufgethan, und ihn eingelassen habe. Daraus wollen wir lernen, wie der liebe Gott allen Sünden so gnädig sey, daß ein einiger Mensch solle verloren gehen werden, und daß die Gnadenthür offen stehe, so lang uns die Zeit gegeben sey. Allein lasset uns auf solche Gnade nicht in Tag hinein sündigen, weil wir nicht wissen, ob nicht diese möge unsere letzte Gnaden-Zeit in unserer Lebens-Zeit seyn.

Wir wollen betrachten, wie der liebe Jesus sich so jämmerlich von seinen Feind verlassen gelassen. Daraus wollen wir lernen, was es für ein erbarmlicher Greuel um die Sünde sey, darumen Gott, derselben halb, so strenge ein gerechtesmen begraben sollen, daß er zerstöhret Gemüthern sich so nommen hatte, alle grausamer Weise also hinrichten lassen, und solchen Lohn gab, daß so entsetzlich mit ihm umgegangen worden.

Sacramenten. Wie nun die Sacramenten der Alten Gesetz Figuren gewesen / also hat auch unser Gesetz seine Sacramenten / welche sind Zeichen der heiligen Sachen / das ist / sichtbare Formen unsichtbarer Gnaden / welche durch Gottes Ordnung / und Einsetzung / nicht allein bedeuten / sondern auch wirken / und geben die Gnade / welche sie bedeuten / und ausserlich vorbilden. Es werden aber nicht mehr als sieben Sacramenten in der Kirchen Gottes gefunden / nemlich die Taufe / die Firmung / das Sacrament des Altars / die Buß / die letzte Oelung / die Priesterweihe / und das Ehesacrament / welche alle zusammen bedeuten / und wirken die Gnade / und Geheimnuß der Menschwerdung unsers Herrn Jesu Christi / und seine Gemeinschaft mit der Kirchen / wie Paulus zu den Ephesern redet.

Es ist aber ein Unterscheid zwischen der Gestalt / und Materi der Sacramenten / dann die Gestalt ist das / was gesprochen wird / und was man thut / oder siehet; Die Materi aber ist das / was gebraucht wird / als Wasser / Brod / Wein / und dergleichen.

Gestalt der Sacramenten.

Gestalt der Taufe.

Gestalt der Firmung.

Gestalt des Sacraments des Altars.

Gestalt der Buß.

Gestalt der letzten Oelung.

Gestalt der Priesterweihe.

Gestalt des Ehesacraments.

Materi der Sacramenten.

Materi der Taufe.

Materi der Firmung.

Materi des Sacraments des Altars.

Materi der Buß.

Materi der letzten Oelung.

Materi der Priesterweihe.

Materi des Ehesacraments.

Die Gestalt der Taufe ist / wann der Diener der Kirchen / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Ich taufe dich im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey das Kind dreymal in das Wasser taucht / oder mit Wasser begiesset.

Die Gestalt der Firmung ist / wann der Bischof / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Creutzes / und bestätige dich mit dem Chrisam des Heyls / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey das Kind mit dem Chrisam bezeichnet / und mit der Hand auf die Stirn schlägt.

Die Gestalt des Sacraments des Altars ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Dieses ist mein Leib / welcher für euch gegeben wird / dieses thut zu meiner Gedächtnuß / und: Dieses ist der Kelch / das neue Testament in meinem Blut / welches für euch vergossen wird / dieses thut / so offt ihr es trinket / zu meiner Gedächtnuß / und dabey das Brod bricht / und den Kelch mit Wein und Wasser mischet / und beyde Gestalten / das Brod / und den Kelch / den Communicanten reichet.

Die Gestalt der Buß ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Ich absolvire dich von deinen Sünden / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey das Haupt des Communicanten mit der Hand berühret / und mit dem Zeichen des Creutzes bezeichnet.

Die Gestalt der letzten Oelung ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Ich salbe dich mit dem Oel des Heyls / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey die Augen / Ohren / Nasen / Mund / Hände / Füsse / und Lenden des Communicanten mit dem Oel salbet.

Die Gestalt der Priesterweihe ist / wann der Bischof / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Empfange die Gewalt / Meß zu halten / für die Lebendigen / und die Todten / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey die Hände auf das Haupt des Communicanten leget.

Die Gestalt des Ehesacraments ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / sagt: Ich verbinde euch zu einer Ehe / im Namen des Vaters / und des Sohns / und des heiligen Geistes / und dabey die Hände der Eheleute zusammen bindet.

Die Materi der Taufe ist das Wasser / welches der Diener der Kirchen / wann er solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und das Kind dreymal in das Wasser taucht / oder mit Wasser begiesset.

Die Materi der Firmung ist der Chrisam / welcher der Bischof / wann er solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und das Kind mit dem Chrisam bezeichnet / und mit der Hand auf die Stirn schlägt.

Die Materi des Sacraments des Altars ist das Brod / und der Wein / welche der Priester / wann er solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und das Brod bricht / und den Kelch mit Wein und Wasser mischet / und beyde Gestalten / das Brod / und den Kelch / den Communicanten reichet.

Die Materi der Buß ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und das Haupt des Communicanten mit der Hand berühret / und mit dem Zeichen des Creutzes bezeichnet.

Die Materi der letzten Oelung ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und die Augen / Ohren / Nasen / Mund / Hände / Füsse / und Lenden des Communicanten mit dem Oel salbet.

Die Materi der Priesterweihe ist / wann der Bischof / welcher solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und die Hände auf das Haupt des Communicanten leget.

Die Materi des Ehesacraments ist / wann der Priester / welcher solches Sacrament verwaltet / gebraucht / und die Hände der Eheleute zusammen bindet.

lernen. Er er auch nach ſeinem Tod ſich
ne deren heiligen Sacramenten, die Taufe
und das heilige Abendmahl, aufgelegt,
und uns eine gnade gezeiget habe, damit
wir in einer Auferſtehung, und Fortan der
Feuerbrennenden Sonn GOttes ſtehen
ſollen, nemlich in ſeine Wunden.

O Wundenhelig, Jeſuroth!
Der todtbeſtrichen Gnaden-Thron!
Du Lebens-Quell, du Troſt der Todten,
Dem Leben und Gnaden-Creutzer!
Wenn du mich, O Seliger, ein!
In deine Wunden-Höle
Se weiß ich, werde bald beſſer ſyn
Dem Leide und der Gnade,
Vatter unſer, ꝛc.

Andacht auf das heilige Oſter-feſt, aber
die Auferſtehung JEſu Chriſti.

Seelig iſt der und heilig, der Theilhat an
der erſten Auferſtehung, nemlich an der
der andern Todte-Wach, und nicht an wer-
den dreyfacher GOttes und Menſchen Ver-
mit ihm regieren zu tauſend Jahr. In ſolchen
Worten ſpricht der heil. Apoſtel Johannes
von ſeinem Oſter-tag am 20. Diß Jungfra-
lich der geiſtlichen Auferſtehung vom
Todt der Sünden, die er deriſt vermeint, die
warder allgemeinen Auferſtehung unſerer
Leiber am Jüngſten Tag, wenn wir einen
gangen Freuden-leben gelaben, und wer-
der gehen, und haben das ewige und ſelige
freute machet, aber die der andere und einige
Todt keine Macht habe. Wenn du meine
Seele! und ſelig zu werden begehrſt. O! ſo
lerne an dieſem heutigen Feſt der Auferſte-
hung, die rechte Art der geiſtlichen Auferſte-
ſtehung, keine ſie aber keinem auf ſeyn von
den Todten auferſtanden ſeyn, als du, als
deſſen Grempel der Paulus ſchreibet,
Kom. am. Gleichwie Chriſtus von den
Todten auferſtanden, durch die Herrlich-

ist das Gebrech alles was auch in einem
Menschen ist.

Das ist auch die Ursach / warumb die Menschen
keine Gerechtigkeit anfahen haben. Denn
gleichwie Gerechtigkeit ist / das sie in einander
passen und recht stehen / und ist / das zwischen
ihnen kein Mangel ist / Also ist Ungerechtigkeit /
wenn sie in einander stossen / und sich nicht
gleichen / sondern hinken und wanken / und
einander hindern / und verderben. Also ist
auch ein jeder Mensch / der nicht gerecht ist /
ein Mensch / der nicht ist / wie er sein soll /
sondern hinket / wanket / und hat Gebrechen
an seinem Leibe / oder an seiner Seele / oder
an beiden / und ist ein Mensch / der nicht
recht thun kann / sondern irret / und fehlet /
und thut Unrecht. Denn es ist nicht recht /
wenn ein Auge / oder Hand / oder Fuß / oder
ein ander Glied / oder Kraft / oder Tugend /
oder Vermögen / oder Werck / oder Wort /
und Gedancken ist nicht / Darumb ist es kein
Wunder / das ein jeder Mensch / der nicht
gerecht ist / das er / wenn er in sie Gesetze
Gottes sihet / und sie recht ansihet / und
recht bedencket / das er alsdenn befindet /
das er voller Ungerechtigkeit gefunden wird /
und das er ein Mensch ist / der nicht recht ist /
und nicht recht thun kann / sondern irret /
und fehlet / und thut Unrecht.

Das 10. Capitel. Das 10. Capitel.

Das ist auch die Ursach / warumb die Menschen
keine Gerechtigkeit anfahen haben. Denn
gleichwie Gerechtigkeit ist / das sie in einander
passen und recht stehen / und ist / das zwischen
ihnen kein Mangel ist / Also ist Ungerechtigkeit /
wenn sie in einander stossen / und sich nicht
gleichen / sondern hinken und wanken / und
einander hindern / und verderben. Also ist
auch ein jeder Mensch / der nicht gerecht ist /
ein Mensch / der nicht ist / wie er sein soll /
sondern hinket / wanket / und hat Gebrechen
an seinem Leibe / oder an seiner Seele / oder
an beiden / und ist ein Mensch / der nicht
recht thun kann / sondern irret / und fehlet /
und thut Unrecht. Denn es ist nicht recht /
wenn ein Auge / oder Hand / oder Fuß / oder
ein ander Glied / oder Kraft / oder Tugend /
oder Vermögen / oder Werck / oder Wort /
und Gedancken ist nicht / Darumb ist es kein
Wunder / das ein jeder Mensch / der nicht
gerecht ist / das er / wenn er in sie Gesetze
Gottes sihet / und sie recht ansihet / und
recht bedencket / das er alsdenn befindet /
das er voller Ungerechtigkeit gefunden wird /
und das er ein Mensch ist / der nicht recht ist /
und nicht recht thun kann / sondern irret /
und fehlet / und thut Unrecht.

Gläubige sind gut / haben die Heyde Ursache / sich
ihrer zu schämen / und sie zu fliehen / wie das Feuer.
Wer aber in den Worten Christi / und seiner Apostel
nachdencket / findet / daß wenn Christus sagt / Wer
mich bekennet vor den Menschen / den will ich bekennen
vor meinem himmlischen Vater / daß er damit nicht
eine so gar schwere Sache / und eine Sache / die
Leib und Leben / Gut und Blut / Ehre und Reputation
kostet / meine / sondern / daß wir ihn nur
mündlich / und mit Worten bekennen sollen / und
wünschet / als der Christus / daß wir ihn bekennen
möchten / wie Er / Christus / bekennet worden
worden / 1. Tim. 6. Wenn aber der Apostel sagt /
Wer mich bekennet vor den Menschen / den will ich
bekennen vor meinem himmlischen Vater / daß er
damit nicht eine so gar schwere Sache / und eine
Sache / die Leib und Leben / Gut und Blut / Ehre
und Reputation kostet / meine / sondern / daß wir
ihn nur mündlich / und mit Worten bekennen sollen /
und

ben, und sich in alle Gefahr, wo nicht gar in den Tod zu stürzen? Und wo sind denn die Leute, die sich in solche Gefahr um unsers Heilandes willen stürzen? Wo sind die Leute, die sich um seinetwillen in Gefahr des Todes begeben

Begierden, und Gedancken hab in zucht / daß
mich nicht dörffe in mir bekant ist / Ps. 139.

Watter unter, ꝛc.

Mit Gnade im Register das Gebet an
das heilige Ostern-fest.

Predigen auf das Fest der Himmelfahrt
Christi.

Freylocher mit Gnaden alle Völcker, und
Laucher GOtt mit frölichem Schall.
Denn GOtt ist voller mit Jauchzen, und
der HErr mit hellet Posaune.

Alle die weil dieweyl Jahr unser ein Be-
ten JEsus sonnenklar und augenscheinlich
in sein natürliches Erbkönigreich gehalten
Himmel GOtt durch die Engel Gottes / und
der Porah, singen lassen, und damit uns ge-
wiesen, mit was Pracht und Herrlichkeit
Machtkommen die begleiten solten.

Hat er, der es doch nicht nöthig / Gesch
Propheter: es / und wir / die wir es nicht
GOtt sah, erleben haben, thun / Gottes
wir nicht auch singen / Psalmen / lobsin-
ter Welt, lobsinger, lobsinget unsern Mo
Herr. Denn GOtt ist König auf der ganz
den Erden: lobsinget dem klüglich,
GOtt ist König über die Heiden / GOtt
sitzet auf seinem heiligen Stul.

Den solchen Jubelschall der Kin-
chen Alten und Neuen Testamentes, was
meist du thun, liebe Seele? was soll deine
Betrachtung und deine Andacht seyn?

Wir wollen betrachten, liebe Seele, den
gleichsam Jubelzug, nach seinem Verlangen,
dem Herrn aber ganz Egypten land, und Da-
nach nach seinem langwierigen Streit, zum
König über Israel gemacht worden, als der
HErr JEsus nach seinem Leiden und Sterben
über alles gemacht, und alles unter sein Fuß
gethan worden. Darauf wollen wir denn
hen, nach wir nur für einen Herrn und Mei-
sprecher ja der Andacht GOttes, und
mit Hoch unser Fleisch und Blut gesandt und
ertan

Sammet, und er auch viel alten Sammet
in seinem Laden verkaufen könne.

Ich wolte hierüber nicht viel Worte machen/ sondern
gieng zu meinem Herrn/ und sagte ihm/ daß
ich nicht mehr bey ihm dienen könte/ weil
er mir Gelegenheit/ mich recht zu lernen/ nicht
gebe/ sondern mich/ wie einen Knecht/ halte/
der nur zu dem Ende gedinget worden/ daß er
seine Arbeit verrichte/ und sonsten nichts lernen
solle. Mein Herr wolte mir anfangs diese
Verrichtung nicht zu verstehen geben/ sondern
sagte/ ich solte nur bey ihm bleiben/ er wolte
mir schon/ wenn es die Zeit leiden würde/ mehr
zu Sammet anvertrauen/ lieber/ Patron/
sagte ich/ ich habe nicht Lust/ mein Geld
umsonst/ als Knecht zu bey Ihnen zu
bleiben/ weil ich/ wie ich bereits ist/ mich
selbst ernehren kan/ und mich/ Gesellen-Lohn
zum voraus geben/ verbunden bin/ als ich
mich nicht gesonnen/ mich zu verbinden/ ist
es mir gleichviel/ ob ich bey ihnen bleibe/ oder
nicht/ und sagte ihm/ er solte mir mein Geld
wieder geben/ ich wolte bey ihm bleiben/ oder
nicht. Da er nun sahe/ daß ich mich nicht
wolte halten lassen/ gab er mir mein Geld
wieder/ und ich gieng zu meinem Meister/
Jacob Hoffmann/ der mich gerne wieder
annahm/ und mir/ weil ich ihm/ wie
Sammet-Arbeit/ so auch Gold- und Silber-
Arbeit/ machen helffen/ mehr Lohn gab/
als ich bey meinem vorigen Herrn gehabt.
Ich blieb bey ihm/ bis ich Meister ward/
und ist dieser Jacob Hoffmann/ der
Sammet-Weber/ Jacob Krauß/
der Gold- und Silber-Arbeiter/
und ich/ Jacob Krauß/
der Seiden-Weber/
alle drey Meister worden.

Ich habe mich hier etwas weitläuffig
eingelassen/ damit ich meinen Lesern
zeigen möchte/ wie ich zu meiner Wissen-
schaft gekommen/ und wie ich mich
darinnen habe fortbringen können.

Andacht auf das heil. Pfingst-Fest, wie der Sendung des Heiligen Geistes.

Nun haben wir erkläret das rechte Jubel- und Erlaß-Jahr, wie dasselbige vermittelst der Erlösung Jesu, das gebenedeite Betrommen-Jahr.

Dem alten Testament hatte Gott einen Theil Zeit gelassen, daß, wer sündigte, im Jubel-Jahr Land-Mannen kommen würden, in das heilsame Jahr heilen, und es ein Gnaden-Jahr nennen sollen, in welchem die Schuld erlassen, die Verbrechen wieder zurechtens, und die Obsitzer, so alle vorher derkauft, oder verpfändet worden, wieder an ihre alte Sitzer kommen. Levitic. Capitel 25. Deuteronom. 15. und ihrer Dienstbarkeit, auf freyen Fuß setzen sollen; 3. Buch Mose 25.

Im neuen Testament hat Christus, am sechsten Tage nach seiner Auferstehung, ein höheres und herrlicheres Jubel-Jahr erstiftet; indem er den Heil. Geist, von dem Vater, über seine Jünger ausgesprenget, damit sie alle Völker, von dem Heilbringer, zu predigen, hat ausgesandet: Damit durch solche Predigt die Sünden, und Gnaden-Gabendecken entdecket, ja von neuen, von dem himmlischen Erbe wieder gesonnen, und auf der Dienstbarkeit von hölischer Sünden, frey gemacht werden mögen.

Da sie nun die Sündenschulden, damit wir Ostbarkeit sind, gründlicher tun, als Gesetzbücher, damit wir den Menschen verhaftet sind: so viel größer ist die Wichtigkeit zu achten, daß uns durch das Apostolische Predigt die Sünden werden erlassen, als daß in jenen Jubel-Jahr die Gefängnüssen erlassen werden.

Das soll dann nun bey solcher Wichtigkeit den allergrößten Ernst bey uns erwecken, der ernstlichen Sorge, unsere Andacht vermehre, E

Wir wollen betrachten, das heilige Pfingst-Fest, in seiner Würde und Herrlichkeit, worinn es begangen wird, von dem Herrn Jesu, welcher in der Zeit des Neuen Testaments, seinen Geist, welcher in der Stille, in gläubigen Gemüthern wirket, verheissen hat. Er hat denselben zu allen Zeiten mit, bewiesen wie für und für, seine mächtigen Kräfte, und Wirkungen in Haltung eines heiligen Gottesdienstes, an der Kirche Gottes in den Pharisäern recht gelegen: Was verhalten sich die Jünger mit Aufgebung des Joch, auf den Jüngst und Ende, welches er aber nicht sahe, noch mir haben traget haben? Darauf wollen wir jetzo reden, und gedenken auf unsern Herrn Jesu, wenden die heiligen Pfingst-Fest.

Wir wollen betrachten, wie der H. Geist, nur bey Erklärung neuer Testamenten, an den Jüngern, und an andern gottseligen Christen kommen, als sie einmüthig beysammen versammlet gewesen. Darauf wollen wir lernen, daß wir auch unterwinden ein Herz und eine Seele haben sollen mit dem heil. Geist. Beydes, Was man thun und vermeiden heißt und stiften an den Mann gute, daß der andere seines Nutz, und der heutigen Standhaftigkeit gedenken, daß darinnen sich seines zuversichtlich verhalten, sondern da ist der heil. Geist Haus- und Herrn-Herr.

Wir wollen betrachten, wie der H. Geist den lieben Apostel seinen erschienen. Das muß man selbst wir lernen, daß gleichwie der heil. Geist auch zur Liebe und brünnlichen Mattern geschehen wird; Er und auch alle zur Liebe entzünde. Wie der den Geist des Liebe Vaters, und des Sohnes, in der heiligen Dreyeinigkeit ist, und Liebe ist: so auch unsere Herzen zur Liebe Gottes an, Wo aber zur Liebe Gottes die ist auch zur Liebe des Nächsten. Denn so jemand spricht:

ich liebe GOtt und deſſer seinen Bruder. Ja, ja ein Lügner; denn wer seinen Bruder nicht liebet, der ist gleicher, wie ein Todter, den er nicht siehet: Alſo dieſelbiger haben wir den Herrn, daß, wer GOtt liebet, derselbe auch seinen Bruder liebe. 1. Joh. 4. v. 20.

Wir wollen auch betrachten, wie man an den Apoſteln die Lehre zertheilt gesehen, daraus wollen wir lernen, wie der heilige Geiſt, die Zungen so theilig vertheilet, vermuthet, das Er GOttes in alle Theile der Erden ausbreiten, wo denn von den ersten Pfingſt-Feiern dieſes Fest, wie mit Freuden geredet haben, sind von Jerusalem seinen Morgenländern, und auch nach das Wort GOttes, in ihrer Verrichtung und Schmack nicht vergessen haben. Ap. Geſch. 9. 47. 5. 31.

Als werther Geiſt, Geiſt! rühre auch mir das edele heimliche Werckzeichen deiner heilige Gnaden, damit ich mit weuen Zungen in der Wahrheit GOttes so lang zeugen, bis ich dermaleins zu dir in Himmel kommen möge, da ich dich ewiglich mit Zungen rühmen und loben will in alle Ewigkeit; das thu bring mich, und alle gläubige Christen zu seiner Zeit, Amen! ich meinen allerheiligſten Namen, ewig preiſes, Amen.

Zeit Zeit! deine Zeit ist nun vorüber gar
Drum du Pfingſten-Fest, daß er uns in
Sind nun das Feuer Fest, so unſere Seelen
Der heiße Feuer-Fest, so unſere Seelen
Die helle Himmels-Flamme! Du süsse Geiſt
Ach rein'ge unſre Herz von allen Sünden,
Tröſter, Amen.

Vater unſer, ꝛc.

## Das Gebet um Ankunft des Gebet und das heilige Pfingſt-Feſt.

Ann.

ruhen einer jeglichen Person der heiligen 3 Dreykönigen. Diese gleichwie sie sind diese Blum und Kraut, also sollen die Menschen sich verhalten, ihr nachfolgen und zureden, daß sie sich in die Person der Gottheit, der himmlischen Herrn in der heiligen Dreyfaltigkeit verkehren, und ihre gehe Thron und Leben, daß er uns auch diese Gnad verleihen wolle, daß wir dort in unsere Wohnung verordnet, wie Mann und Weib, Mann und Weib, zur Erbauung unsers Reichs, Amen. Ehrwürdiger, A. Bisse. P. 104. A. 63. 17.

Gleichwie sein andere 3 gemeldte Bäum und Pflanze ein namhaft Wunderzeit ist, daß sie 3 Tag nacheinander brennt, aber nicht leugt: also ist die andere Person der Gottheit Christus, derselbe, so sich von uns will verlassen 3 Tag lang, wann den lieben Sommertag hinein und auswann. Da ist, wenn er saufen, schlagen und darbey haben lassen, daß unsere Glauben Wunden heil werden. Ibi. 53. Dritten, ist die Blum, benannt zum Exempel, eine hierlich weiß Lilien, welche die Person bedeutet, und das Dreyweck: Und bis bildet ab, die unbefleckte Ehe der heiligen Dreyfaltigkeit, der dritten Person, nemlich die Heiligkeit. Wenn und der Geist, durch Evangelium und die heiligen Sacramenta eingeben, Exp. 1. 3. und das treib bet, daß mir den zehen Schleim der Sünden aber allen Unreinigkeit austreiben. Corinth. 3. benedenck und weder die Anfechtung ein freudiges Herz haben. Ps. 13. 3. nutzen in Tod zu erretten vom Ewigen. Ps. 118. am 15. 3. wie endlich die Dreyheiligkeit. Ibi. 16. 18. so sie mit allsolch im Himmelreiche kommen, haben in der ganzen Summen und Wesen haben, daß man Brünst haben mag. Also hat auch die Dreyfaltigkeit, daß sie mit der ewigwährenden Brünst

ter den Cimmeriern finstere und tiefe Thäler, wo die Sonne niemals hinkommt, wo die Leute mit Nebeln umgeben sind, und stets in Furcht und Zittern stehen, die sie einen Tag um den andern [illegible]

Es geht weiter dem Ort,
Wo Finsternis und Dunkelheit,
Wo Nacht und Grauen ist beysammen.

Die Nacht stehet in Europäischen Homer, Hesiodus und Virgilius [illegible] Ovidius und Lucanus [illegible] Ovidius und Lucanus [illegible] Ovidius und Lucanus

tendeSeelen/ Hochbetrübte Mitgenossen
Joseph 38. Davids Leyer-Gesellen/ Pf. 102.
Hiobs Gespielen/ Jeremiæ Cameraden/ Jesaiæ
die Seufzer/ Ezech. 9. Hannas Consorten/
1. Sam. Tridentz. 4. Cor. 1. Wan dir mit tiefferer
Klarheit mit dir/ meine Seele/ in Gott und
Christo/ in Zeit und Ewigkeit. Du weist mit der Gnade
Gottes/ was du bist/ und was du seyn solt/ Du
hattest Recht/ Mattth. 23. Darum gehorche
dir/ und bete/ gehalte dich in einer Demuthigkeit/
mit schlechten Kleidern bedecket/ mit
Thränen und andere gute Barmhertzigkeit
gezieret. Denn die/ das bey dir einer solchen
Demuth Schmuck überkommen/ auch
Ehrbahre in seinen gehörenden Stand und
Ordnung/ nicht zu vergleichen ist.
Schaue aber nur an/ meine liebe Freunde/ diese
Ehrbahre Barbarei und Herrlichkeit/ wie
sie sich selbst/ und da gehöret die
ihren Garten und ehrbaren Wandel/ allein/ ab-
scheuliche Thorheit der Finsternis/ mit
der Weisheit des Lichts/ und erbärmlich
manchfalt ein am Tag/ Rom. 1.
Die heiligen Engel sind gesinnende und
wachtbahrliebreiche Geister/ daher sie Da-
niel den Wind nennet/ Dan. 7. Und
sind darbey meine Seele/ hier muß du dich
mit einem treuen und sonsten Geiste/ ver-
bergen/ denn wenn du aber kanst essen und/ so
sind sie auch in einem Augenblicken/ wenn
du mit Fest und Wolt dazu bereit/ aber
darinn sind du dienst gar hartigen Herr
haben/ denn die Gerechten werden daher
nicht/ wie die Feuerflammen aber den Spin-
nen. 8. der Weisp. 3. Wilt du aber sol-
der Gerechter gesetzet/ so must du in-
wol eine Fremde in werden/ und bedarf
dir Gnade thun. Du hast sprach der Sa-
ge/ da Gedom werden wolten Feier/ Gie
ein treuer heute Seele/ 2. B. Mos. 10.
Und/ und du Seele/ Gedom/ und Feier/
Gedom/ Gedom/ heiliger in ganz mildi-

Richter. Cap. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21.

Das 1. Capitel.

Nach dem Tode Josua fragten die Kinder Israel den HERRN / und sprachen / Wer soll unter uns am ersten wider die Cananiter ziehen / und mit ihnen streiten? 2 Der HERR sprach / Juda soll ziehen / siehe / ich habe das Land in seine Hände gegeben. 3 Da sprach Juda zu Simeon seinem Bruder / Zieh mit mir in mein Los / daß wir wider die Cananiter streiten / so will ich auch mit dir in deines ziehen. Also zog Simeon mit ihm. 4 Da nun Juda zog / gab der HERR die Cananiter und Pheresiter in ihre Hände / und schlugen zu Bezek zehen tausend Mann. 5 Und funden den Herrn zu Bezek / und stritten wider ihn / und schlugen die Cananiter und Pheresiter. 6 Aber Adonibezek floh / und sie jagten ihm nach / griffen ihn / und hieben ihm die Daumen an seinen Händen und Füssen ab. 7 Da sprach Adonibezek / Siebenzig Könige / denen man die Daumen an ihren Händen und Füssen abgehauen hatte / lasen unter meinem Tische / wie ich gethan habe / also hat mir Gott wieder gethan. Und sie brachten ihn gen Jerusalem / daß er daselbst starb. 8 Und die Kinder Juda gewannen Jerusalem / und nahmen sie ein / und schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts / und steckten die Stadt mit Feuer an. 9 Darnach zogen die Kinder Juda hinab / zu streiten wider die Cananiter / die auf dem Gebirge / gegen Mittag / und in den Gründen wohneten. 10 Und Juda zog wider die Cananiter / die zu Hebron wohneten / (Hebron aber hieß vormals Kiriath-Arba) und schlugen Sesai / Ahiman und Thalmai. 11 Und zogen von dannen wider die / so zu Debir wohneten / (Debir aber hieß vormals Kiriath-Sepher) 12 Und Caleb sprach / Wer Kiriath-Sepher schlägt / und gewinnet sie / dem will ich meine Tochter Achsa zum Weibe geben. 13 Da gewann sie Othniel / der Sohn Kenas / Calebs Bruder / der nahm sie zum Weibe. 14 Und sie zog mit ihm / daß sie ihn bewegte / daß er seinen Vater um einen Acker bäte. Und sie stieg vom Esel / und Caleb sprach zu ihr / Was ist dir? 15 Sie sprach / Gib mir einen Segen / denn du hast mich in das Mittagland gegeben / gib mir auch Wasserbrunnen. Da gab er ihr die Brunnen oben und unten. 16 Und die Kinder des Kenaiters / Mosis Schwehers / zogen mit den Kindern Juda aus der Palmenstadt in die Wüste Juda / die gegen Mittag bei Arad liegt / und gingen hin / und wohneten unter dem Volk. 17 Und Juda zog mit Simeon seinem Bruder / und schlugen die Cananiter / die zu Zephath wohneten / und verbannten sie / und hieben die Stadt ab / und hieß Horma. 18 Auch gewann Juda Gasa mit seinem Gebiet / und Askalon mit seinem Gebiet / und Ekron mit seinem Gebiet. 19 Und der HERR war mit Juda / daß er das Gebirge einnahm / aber die Einwohner im Grunde konnte er nicht einnehmen / denn sie hatten eiserne Wagen. 20 Und sie gaben Hebron dem Caleb / wie Mose gesagt hatte / und er vertrieb daraus die drei Söhne Enak. 21 Aber die Kinder Benjamin vertrieben die Jebusiter nicht / die zu Jerusalem wohneten / sondern die Jebusiter wohnen bei den Kindern Benjamin zu Jerusalem / bis auf diesen Tag.

22 Also zogen auch die vom Hause Joseph hinauf gen Bethel / und der HERR war mit ihnen. 23 Und sie ließen Bethel auskundschaften / (die Stadt hieß vormals Luz) 24 Und die Hüter sahen einen Mann aus der Stadt gehen / und sprachen zu ihm / Zeige uns doch den Eingang zur Stadt / so wollen wir dir barmherzig sein. 25 Und da er ihnen den Eingang zur Stadt zeigte / schlugen sie die Stadt mit der Schärfe des Schwerdts / aber den Mann ließen sie ziehen mit allen seinen Gesippten. 26 Und der Mann zog in das Land der Hethiter / und bauete eine Stadt / und hieß sie Luz / welches ihr Name ist bis auf diesen Tag. 27 Manasse aber vertrieb nicht Beth-Sean mit ihren Töchtern / auch nicht Thanak mit ihren Töchtern / auch nicht die zu Dor mit ihren Töchtern / auch nicht die zu Jibleam mit ihren Töchtern / auch nicht die zu Megiddo mit ihren Töchtern / und die Cananiter fingen an / in demselben Lande zu wohnen. 28 Da aber Israel mächtig ward / machten sie die Cananiter zinsbar / und vertrieben sie nicht. 29 Auch vertrieb Ephraim die Cananiter nicht / die zu Gezer wohneten / sondern die Cananiter wohneten unter ihnen zu Gezer. 30 Sebulon vertrieb nicht die zu Kitron / auch nicht die zu Nahalol / sondern die Cananiter wohneten unter ihnen / und wurden zinsbar. 31 Asser vertrieb nicht die zu Akko / auch nicht die zu Sidon / auch nicht die zu Ahlab / auch nicht die zu Achsib / auch nicht die zu Helba / auch nicht die zu Aphik / auch nicht die zu Rehob. 32 Sondern die Asseriter wohneten unter den Cananitern / die im Lande wohneten / denn sie vertrieben sie nicht. 33 Auch vertrieb Naphthali nicht die zu Beth-Semes / auch nicht die zu Beth-Anath / sondern wohneten unter den Cananitern / die im Lande wohneten / und die zu Beth-Semes und Beth-Anath wurden ihnen zinsbar. 34 Und die Amoriter drangen die Kinder Dan auf das Gebirge / denn sie ließen sie nicht herab in den Grund kommen. 35 Und die Amoriter fingen an / zu wohnen auf dem Berge Heres / in Ajalon und Saalbim / aber des Hauses Joseph Hand ward mächtig über sie / daß sie ihnen zinsbar wurden. 36 Und die Grenze der Amoriter war von der Steige Akrabbim / von Sela an / und darüber hinauf.

Das 2. Capitel.

Und ein Engel des HERRN kam herauf von Gilgal gen Bochim / und sprach / Ich habe euch aus Egypten geführet / und in das Land gebracht / das ich euren Vätern geschworen habe / und habe gesagt / Ich will meinen Bund mit euch nimmermehr brechen / 2 So sollt ihr auch mit den Einwohnern dieses Landes keinen Bund machen / sondern ihre Altäre sollt ihr zerbrechen / aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorchet / warum habt ihr das gethan? 3 Darum sprach ich auch / Ich will sie nicht vertreiben vor euch / sondern sie sollen euch Stricke sein / und ihre Götter sollen euch zum Fall gereichen. 4 Da nun der Engel des HERRN solche Worte redete zu allen Kindern Israel / hub das Volk seine Stimme auf / und weineten. 5 Und sie hießen die Stätte Bochim / und opferten daselbst dem HERRN. 6 Und da Josua das Volk gehen ließ / zogen die Kinder Israel hin / ein jeglicher in sein Erbe / das Land einzunehmen. 7 Und das Volk diente dem HERRN / so lange Josua lebete / und so lange die Aeltesten lebeten / die nach Josua lange lebeten / und alle die grossen Thaten des HERRN wußten / die er an Israel gethan hatte. 8 Und Josua der Sohn Nun / ein Knecht des HERRN / starb / da er hundert und zehen Jahr alt war / 9 Und man begrub ihn in seinem Erbe / zu Thimnath-Serah / auf dem Gebirge Ephraim / gegen Mitternacht am Berge Gaas. 10 Und alle dieselbige Leute wurden auch zu ihren Vätern versammlet / und nach ihnen kam ein ander Geschlecht / welches den HERRN nicht kannte / noch die Werke / die er an Israel gethan hatte. 11 Und die Kinder Israel thaten / was dem HERRN übel gefiel / und dieneten Baalim / 12 Und verließen den HERRN / ihrer Väter Gott / der sie aus Egyptenland geführet hatte / und folgeten andern Göttern nach / von den Göttern der Völker / die um sie her waren / und beteten sie an / und erzürneten den HERRN / 13 Denn sie verließen den HERRN / und dieneten Baal und Astharoth. 14 Da ergrimmete der Zorn des HERRN über Israel / und gab sie in die Hände der Räuber / die beraubten sie / und verkauften sie in die Hände ihrer Feinde umher / daß sie nicht mehr konnten vor ihren Feinden bestehen. 15 Wo sie hinzogen / da war die Hand des HERRN wider sie zum Unglück / wie der HERR geredet hatte / und wie der HERR ihnen geschworen hatte / und sie ward sehr geängstet. 16 Da erweckte der HERR Richter / die halfen ihnen aus der Hand ihrer Räuber. 17 Aber sie gehorchten ihren Richtern auch nicht / sondern hureten andern Göttern nach / und beteten sie an / und wichen bald von dem Wege / darauf ihre Väter gegangen waren / und gehorchten den Geboten des HERRN / und thaten nicht also. 18 Wenn nun der HERR ihnen Richter erweckte / so war der HERR mit dem Richter / und half ihnen aus der Hand ihrer Feinde / solange der Richter lebete / denn es jammerte den HERRN / wenn sie ihr Wehklagen hörten vor denen / die sie drängten und ängsteten. 19 Wenn aber der Richter gestorben war / so kehreten sie sich wieder / und thaten ärger / denn ihre Väter / daß sie andern Göttern nachfolgeten / ihnen dieneten / und sie anbeteten / und fielen nicht von ihrem Vornehmen / noch von ihrem halsstarrigen Wesen. 20 Da ergrimmete der Zorn des HERRN über Israel / und sprach / Dieweil dieses Volk meinen Bund übergangen hat / den ich ihren Vätern geboten habe / und meiner Stimme nicht gehorchet / 21 So will ich auch hinfort nicht vertreiben vor ihnen die Völker / die Josua gelassen hat / da er starb / 22 Daß ich durch sie Israel versuche / ob sie werden halten des HERRN Weg / darinnen zu wandeln / wie ihre Väter gehalten haben / oder nicht. 23 Also ließ der HERR diese Völker stehen / daß er sie nicht bald vertrieb / und gab sie nicht in Josuas Hand.

Das 3. Capitel.

Und dieses sind die Völker / die der HERR ließ / daß durch sie Israel versucht würde / alle die nicht wußten von allen Kriegen Cananiter / 2 Allein daß die Kinder Israel wissen möchten / was Krieg sie lehrete / die zuvor nichts davon wußten / 3 Nämlich die fünf Fürsten der Philister / und alle Cananiter / Sidonier / Heviter / die auf dem Gebirge Libanon wohneten / von dem Berge Baal-Hermon an / bis man kommt gen Hamath. 4 Und sie waren da / daß durch sie Israel versucht würde / zu erfahren / ob sie gehorchen würden den Geboten des HERRN / die er ihren Vätern geboten hatte durch Mosen. 5 Also wohneten die Kinder Israel unter den Cananitern / Hethitern / Amoritern / Pheresitern / Hevitern / und Jebusitern / 6 Und nahmen ihre Töchter zu Weibern / und gaben ihre Töchter ihren Söhnen / und dieneten ihren Göttern. 7 Und die Kinder Israel thaten / was dem HERRN übel gefiel / und vergaßen des HERRN ihres Gottes / und dieneten Baalim und den Hainen. 8 Da ergrimmete der Zorn des HERRN über Israel / und verkaufte sie in die Hände Chusan-Rischathaim / des Königes in Mesopotamien / daß die Kinder Israel Chusan-Rischathaim dieneten acht Jahr lang. 9 Da schrieen die Kinder Israel zu dem HERRN / und der HERR erweckte den Kindern Israel einen Heiland / der half ihnen / nämlich Othniel / den Sohn Kenas / Calebs jüngsten Bruder. 10 Und der Geist des HERRN kam über ihn / daß er Richter war in Israel / und zog aus zum Streit / und der HERR gab in seine Hand Chusan-Rischathaim / den König in Mesopotamien / daß seine Hand mächtig ward über Chusan-Rischathaim. 11 Und das Land hatte Ruhe vierzig Jahr / bis daß Othniel der Sohn Kenas starb. 12 Und die Kinder Israel thaten wieder / was dem HERRN übel gefiel / und der HERR stärkte Eglon / den König der Moabiter / wider Israel / darum daß sie thaten / was dem HERRN übel gefiel. 13 Und er versammlete zu sich die Kinder Ammon und Amalek / und zog hin / und schlug Israel / und nahmen ein die Palmenstadt. 14 Und die Kinder Israel dieneten Eglon / dem Könige der Moabiter / achtzehen Jahr lang. 15 Da schrieen die Kinder Israel zu dem HERRN / und der HERR erweckte ihnen einen Heiland / Ehud / den Sohn Gera / den Benjaminiter / der war ein linkender Mann / und die Kinder Israel sandten durch ihn Geschenke Eglon / dem Könige der Moabiter. 16 Ehud aber machte ihm ein zweischneidig Schwert / eine Elle lang / und gürtete es unter seine Kleider an seine rechte Lende / 17 Und brachte also das Geschenke Eglon / dem Könige der Moabiter / Eglon aber war ein sehr dicker Mann. 18 Und da er das Geschenke ausgerichtet hatte / ließ er die Leute gehen / die das Geschenke trugen / 19 Er aber kehrete um von den Bildern / die zu Gilgal sind / und ließ ihm sagen / Ich habe dir etwas heimlich zu sagen / o König / Der hieß ihn schweigen / und ließ alle Leute von ihm gehen / die um ihn waren. 20 Ehud aber kam zu ihm / da er saß in seinem Sommersaal / und sprach / Ich habe dir etwas von Gott zu sagen / Da stund er auf von seinem Stuhl. 21 Ehud aber reckte seine linke Hand aus / und nahm das Schwert von seiner rechten Lende / und stieß es ihm in seinen Bauch / 22 Daß auch das Heft mit der Klinge hineinfuhr / und das Fett schloß die Klinge zu / daß er das Schwert nicht aus seinem Bauch zog / und es ging zum Hintern heraus. 23 Ehud aber ging hinaus durch die Vorhalle / und schloß die Thüre des Saals hinter ihm zu / und verschloß sie. 24 Da er nun hinaus war / kamen seine Knechte / und sahen / und siehe / die Thüre des Saals war verschlossen / und sprachen / Er bedeckt vielleicht seine Füsse in seinem Kämmerlein. 25 Da sie aber lange gewartet hatten / und sahen / daß er die Thüre des Saals nicht aufthat / nahmen sie den Schlüssel / und thaten auf / und siehe / ihr Herr lag tod auf der Erde. 26 Ehud aber war entronnen / da sie verzogen / und war durch die Bilder gegangen / und kam gen Seirath. 27 Und da er kam / stieß er die Posaune auf dem Gebirge Ephraim / und die Kinder Israel zogen mit ihm hinab vom Gebirge / und er vor ihnen her. 28 Und sprach zu ihnen / Folget mir nach / denn der HERR hat eure Feinde / die Moabiter / in eure Hände gegeben. Und sie zogen hinab ihm nach / und nahmen ein die Fürten des Jordans gegen Moab / und ließen niemand hinüber. 29 Und schlugen zu der Zeit Moab / bei zehen tausend Mann / alle starke und streitbare Leute / daß nicht einer entrann. 30 Also ward Moab unter die Hand Israel gedemüthiget an dem Tage / und das Land hatte Ruhe achtzig Jahr lang. 31 Nach ihm war Samgar / der Sohn Anath / der schlug sechshundert Philister mit einem Ochsenstachel / und half auch Israel.

Das 4. Capitel.

Und die Kinder Israel thaten wieder / was dem HERRN übel gefiel / da Ehud gestorben war. 2 Und der HERR verkaufte sie in die Hände Jabin / des Königes der Cananiter / der zu Hazor regierete / dessen Feldhauptmann hieß Sisera / der wohnete zu Harosheth-Gojim. 3 Und die Kinder Israel schrieen zu dem HERRN / denn er hatte neunhundert eiserne Wagen / und hatte zwanzig Jahr die Kinder Israel mit Gewalt gedrängt. 4 Zu der Zeit war Richterin in Israel Debora / ein Weib / eine Fackel / des Ehemann hieß Lapidoth / 5 Und sie saß unter der Palmenstadt Debora / zwischen Rama und Beth-El / auf dem Gebirge Ephraim / und die Kinder Israel kamen zu ihr herauf vor Gericht. 6 Die sandte hin / und ließ rufen Barak / den Sohn Abinoam / von Kedes in Naphthali / und sprach zu ihm / Hat dir nicht der HERR / der Gott Israel / geboten / und gesagt / Gehe hin / und zieh auf den Berg Thabor / und nimm mit dir zehen tausend Mann / von den Kindern Naphthali / und von den Kindern Sebulon / 7 So will ich zu dir ziehen an den Bach Kison / Sisera / den Feldhauptmann Jabins / mit seinen Wagen und seinem Haufen / und will ihn in deine Hände geben. 8 Barak sprach zu ihr / Wenn du mit mir gehest / so will ich gehen / gehest du aber nicht mit mir / so will ich nicht gehen. 9 Sie sprach / Ich will gewiß mit dir gehen / aber du wirst nicht Ehre haben auf dem Wege / auf welchem du gehest / denn der HERR wird Sisera in eines Weibes Hand verkaufen. Und Debora machte sich auf / und ging mit Barak gen Kedes. 10 Und Barak rief Sebulon und Naphthali gen Kedes / und zog herauf mit zehen tausend Mann / und Debora zog auch mit ihm herauf. 11 Heber aber der Kenaiter war von den Kenitern / den Kindern Hobab / Mosis Schwehers / gezogen / und hatte seine Hütten aufgeschlagen bis an die Eiche zu Zaanaim / die bei Kedes ist. 12 Da verkündigten sie Sisera / daß Barak / der Sohn Abinoam / auf den Berg Thabor gezogen wäre. 13 Und Sisera bot alle seine Wagen / neunhundert eiserne Wagen / und alles Volk / das mit ihm war / von Harosheth-Gojim an den Bach Kison. 14 Debora aber sprach zu Barak / Auf / denn das ist der Tag / an welchem der HERR Sisera in deine Hände gegeben hat / der HERR ist vor dir ausgezogen. Also zog Barak von dem Berge Thabor herab / und zehen tausend Mann ihm nach. 15 Und der HERR erschreckte Sisera / und alle seine Wagen / und alles sein Heer / mit der Schärfe des Schwerdts vor Barak / daß Sisera von seinem Wagen sprang / und floh zu Fuß. 16 Barak aber jagte den Wagen und dem Heer nach / bis gen Harosheth-Gojim / und alles Heer Sisera fiel durch des Schwerdts Schärfe / daß nicht einer überblieb. 17 Sisera aber floh zu Fuß in die Hütte Jael / des Weibes Heber des Kenaiters / denn es war Friede zwischen Jabin / dem Könige zu Hazor / und dem Hause Heber des Kenaiters. 18 Und Jael ging heraus Sisera entgegen / und sprach zu ihm / Kehre ein / mein Herr / kehre ein zu mir / fürchte dich nicht / Da kehrete er zu ihr in die Hütte / und sie deckte ihn mit einer Decke zu. 19 Und er sprach zu ihr / Tränke mich doch mit ein wenig Wasser / denn mich dürstet / Da machte sie die Milchflasche auf / und tränkete ihn / und deckte ihn zu. 20 Und er sprach zu ihr / Stehe in der Thür der Hütte / und wenn jemand kommt / und fragt dich / und spricht / Ist jemand hier? so sprich / Nein. 21 Jael aber / Hebers Weib / nahm einen Zeltpflock / und nahm einen Hammer in ihre Hand / und ging leise zu ihm / und stieß den Pflock in seine Schläfe / daß er in die Erde drang / denn er war in einen tiefen Schlaf gefallen / und war müde / und starb. 22 Und siehe / da jagte Barak Sisera nach / und Jael ging heraus ihm entgegen / und sprach zu ihm / Komm / ich will dir zeigen den Mann / den du suchest / Und da er zu ihr hineinkam / siehe / da lag Sisera todt / und der Pflock war in seiner Schläfe. 23 Also demüthigte Gott an dem Tage Jabin / den König der Cananiter / vor den Kindern Israel. 24 Und die Hand der Kinder Israel ward immer mächtiger über Jabin / den König der Cananiter / bis daß sie ihn vertilgten.

Das 5. Capitel.

Und Debora sang / und Barak / der Sohn Abinoam / zu der Zeit / und sprach / 2 Daß in Israel die Fürsten fürnehmen / und das Volk willig ist / lobet den HERRN / 3 Höret / ihr Könige / merket auf / ihr Fürsten / ich will dem HERRN singen / ich will singen dem HERRN / dem Gott Israel / 4 HERR / da du von Seir zogest / da du einhergingest von dem Felde Edom / da erbebete die Erde / und die Himmel troffen / und die Wolken troffen mit Wasser / 5 Die Berge zerflossen vor dem HERRN / der Sinai vor dem HERRN / dem Gott Israel / 6 Zu Zeiten Samgar / des Sohnes Anath / zu Zeiten Jael / feierten die Landstraßen / und die Wanderer gingen auf krummen Wegen / 7 Es feierten die Dörfer in Israel / und feierten / bis daß ich Debora aufstund / daß ich aufstund eine Mutter in Israel / 8 Da erwählten sie neue Götter / da mußte man vor den Thoren kämpfen / und ward doch weder Schild noch Spieß gesehen unter vierzigtausend in Israel / 9 Mein Herz hat Lust zu den Herren in Israel / die sich willig finden lassen unter dem Volk / lobet den HERRN / 10 Ihr / die ihr auf weißen Eselinnen reitet / die ihr sitzet auf Decken / und die ihr auf dem Wege gehet / singet davon / 11 Ferne von dem Geschrei der Schützen / an den Tränken / daselbst man rühmet die gerechten Thaten des HERRN / die gerechten Thaten seiner Dörfer in Israel / Da zog das Volk des HERRN zu den Thoren hinab / 12 Wache / Debora / wache / wache / wache / ein Lied zu singen / mache dich auf / Barak / und führe deine Gefangenen / du Sohn Abinoam / 13 Da kam ein Rest der Mächtigen vom Volk / der HERR kam mir unter die Starken / 14 Aus Ephraim kam ihre Wurzel wider Amalek / nach dir / Benjamin / unter deinem Volk / aus Machir kamen Herren / und aus Sebulon / die da regieren mit dem Herrscherstabe / 15 Und die Fürsten Isaschars waren mit Debora / und Isaschar mit Barak / daß er ihm folgete in die Gründe / Aber unter den Geschlechten Rubens waren große Gedanken des Herzens / 16 Warum bliebest du unter den Hürden / daß du hörtest das Blöken der Heerden? Unter den Geschlechten Rubens waren große Gedanken des Herzens / 17 Gilead blieb jenseit des Jordans / und Dan / warum ist er in Schiffen gelegen? Asser blieb am Ufer des Meers / und blieb an seinen Buchten / 18 Aber Sebulon ist ein Volk / das sein Leben dem Tode bot / auf der Höhe des Feldes / und Naphthali auch / 19 Es kamen Könige und stritten / da stritten die Könige Cananiter zu Thaanach am Wasser Megiddo / aber Silber haben sie nicht davon gebracht / 20 Vom Himmel herab stritten die Sterne / in ihren Läufen stritten sie wider Sisera / 21 Der Bach Kison riß sie dahin / der alte Bach / der Bach Kison / meine Seele / tritt einher in Kraft / 22 Da stampften die Rosse mit den Hufen / von dem Rennen / Rennen seiner Starken / 23 Fluchet der Stadt Meroz / sprach der Engel des HERRN / fluchet ihren Einwohnern / denn sie kamen nicht dem HERRN zu Hülfe / zu Hülfe dem HERRN unter den Helden / 24 Gesegnet sei unter den Weibern Jael / das Weib Hebers des Kenaiters / gesegnet sei sie unter den Weibern in der Hütte / 25 Wasser bat er / Milch gab sie / in einer herrlichen Schale brachte sie Butter dar / 26 Ihre Hand legte sie an den Pflock / ihre Rechte an den Hammer der Arbeiter / und hämmerte Sisera / zerschlug sein Haupt / durchbohrte und durchstach seine Schläfe / 27 Zu ihren Füssen krümmete er sich / fiel / lag / zu ihren Füssen krümmete er sich / fiel / wo er sich krümmete / da fiel er verstört / 28 Durch das Fenster sah sie heraus / und klagete / die Mutter Sisera / durch das Gitter / Warum kommt sein Wagen so spät? Warum bleiben die Tritte seiner Wagen? 29 Die weisesten unter ihren Frauen antworten ihr / ja sie selbst gibt sich zur Antwort / 30 Sie werden finden / und austheilen den Raub / eine Magd oder zwo jeglichem Mann / Raub bunter Kleider für Sisera / Raub bunter Kleider gestickt / bunter Kleider gestickt um beide Hälse des Raubes / 31 Also müssen umkommen alle deine Feinde / HERR / aber die ihn lieb haben / müssen sein / wie die Sonne aufgehet in ihrer Macht / Und das Land hatte Ruhe vierzig Jahr.

Das 6. Capitel.

Und die Kinder Israel thaten / was dem HERRN übel gefiel / und der HERR gab sie in die Hände Midian / sieben Jahr lang / 2 Und die Hand Midian ward mächtig über Israel / daß vor Midian machten die Kinder Israel sich Klüfte in den Gebirgen / und Höhlen / und feste Häuser / 3 Und wenn Israel gesäet hatte / so kamen Midian / Amalek / und die Kinder gegen Morgen herauf / und fielen ein / 4 Und lagerten sich wider sie / und verderbten das Gewächs auf dem Lande / bis daß du kommst gen Gasa / und ließen nichts übrig in Israel / weder Schaf / Ochs noch Esel / 5 Denn sie kamen mit ihrem Vieh und mit ihren Hütten / und lagen darinnen wie Heuschrecken / an Menge / und sie und ihre Kameele hatten keine Zahl / und kamen ins Land / daß sie es verderbten / 6 Und Israel ward sehr geängstet vor Midian / und die Kinder Israel schrieen zu dem HERRN / 7 Da nun die Kinder Israel zu dem HERRN schrieen um Midians willen / 8 Sandte der HERR einen Mann zu den Kindern Israel / der sprach zu ihnen / So spricht der HERR / der Gott Israel / Ich habe euch aus Egypten geführet / und habe euch aus dem Diensthause gebracht / 9 Und habe euch errettet von der Hand der Egypter / und von der Hand aller / die euch drängten / und habe sie vor euch ausgetrieben / und euch ihr Land gegeben / 10 Und habe zu euch gesagt / Ich bin der HERR / euer Gott / ihr sollt nicht fürchten die Götter der Amoriter / in deren Land ihr wohnet / aber meiner Stimme habt ihr nicht gehorchet / 11 Und der Engel des HERRN kam / und setzte sich unter die Eiche zu Ophra / die Joas / dem Abiesriter / gehörte / sein Sohn Gideon aber drosch Weizen in der Kelter / daß er ihn vor Midian flüchtete / 12 Da erschien ihm der Engel des HERRN / und sprach zu ihm / Der HERR mit dir / du streitbarer Held / 13 Gideon sprach zu ihm / Ach mein Herr / ist der HERR mit uns / warum ist uns denn das alles begegnet? Wo sind alle seine Wunder / die unsere Väter uns erzählet haben / und sprechen / Der HERR hat uns aus Egypten geführet? Nun aber hat uns der HERR verlassen / und hat uns in Midians Hände gegeben / 14 Der HERR aber sah ihn an / und sprach / Gehe hin in deiner Kraft / und du wirst Israel erlösen von Midians Hand / siehe / ich habe dich gesandt / 15 Er sprach zu ihm / Ach mein Herr / womit soll ich Israel erlösen? Siehe / mein Geschlecht ist das geringste in Manasse / und ich bin der kleinste in meines Vaters Hause / 16 Der HERR sprach zu ihm / Ich will mit dir sein / du wirst Midian schlagen / als einen Mann / 17 Er sprach zu ihm / Habe ich denn Gnade vor deinen Augen gefunden / so gib mir ein Zeichen / daß du mit mir redest / 18 Weiche nicht von hinnen / ich bitte dich / bis daß ich zu dir komme / und mein Opfer bringe / und vor dir lege / Er sprach / Ich will bleiben / bis du wiederkommst / 19 Gideon ging hinein / und machte ein Ziegenböcklein / und ungesäuerte Brote von einem Epha Mehl / das Fleisch legte er in einen Korb / und die Brühe goß er in einen Topf / und brachte es heraus unter die Eiche / und trug es dar / 20 Der Engel Gottes aber sprach zu ihm / Nimm das Fleisch und die ungesäuerten Brote / und lege es auf diesen Felsen / und gieß die Brühe aus / Und er that also / 21 Da reckte der Engel des HERRN die Spitze des Stabes / den er in seiner Hand hatte / und rührte das Fleisch und die ungesäuerten Brote / Da ging Feuer aus dem Felsen / und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten Brote / Und der Engel des HERRN verschwand vor seinen Augen / 22 Da nun Gideon sah / daß es der Engel des HERRN war / sprach er / Ach HERR / HERR / ich habe den Engel des HERRN gesehen von Angesicht zu Angesicht / 23 Der HERR aber sprach zu ihm / Friede sei mit dir / fürchte dich nicht / du wirst nicht sterben / 24 Gideon aber baute daselbst dem HERRN einen Altar / und hieß ihn / Der HERR ist Friede / bis auf diesen Tag / Noch stehet er zu Ophra / die Joas / dem Abiesriter / gehörte / 25 Und in derselben Nacht sprach der HERR zu ihm / Nimm einen jungen Farren deines Vaters / und den andern siebenjährigen Farren / und zerbrich den Altar Baal / den dein Vater hat / und hau ab den Hain / der darüber ist / 26 Und baue dem HERRN / deinem Gott / auf der Höhe dieses Felsens / da du es ordnest / einen Altar / und nimm den andern Farren / und opfere ein Brandopfer / mit dem Holz des Hains / den du abhauen wirst / 27 Da nahm Gideon zehen Mann unter seinen Knechten / und that / wie der HERR zu ihm gesagt hatte / Und da er sich fürchtete vor seines Vaters Hause / und vor den Leuten der Stadt / daß er es bei Tage thun sollte / that er es bei Nacht / 28 Da nun die Leute der Stadt des Morgens früh aufstunden / siehe / da war der Altar Baal zerbrochen / und der Hain / der darüber war / abgehauen / und der andere Farre geopfert auf dem gebauten Altar / 29 Und sie sprachen einer zu dem andern / Wer hat das gethan? Und da sie nachfragten und forschten / sprachen sie / Gideon / der Sohn Joas / hat das gethan / 30 Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas / Bringe deinen Sohn heraus / daß er sterbe / denn er hat den Altar Baal zerbrochen / und den Hain abgehauen / der darüber war / 31 Joas aber sprach zu allen / die wider ihn waren / Wollt ihr denn Baal rechten / oder wollt ihr ihm helfen? Wer wider ihn rechten wird / der soll sterben bis an den Morgen / Ist er Gott / so rechte er mit ihm selbst / daß sein Altar zerbrochen ist / 32 Und sie nannten ihn des Tages Jerubbaal / und sprachen / Baal rechte mit ihm / daß sein Altar zerbrochen ist / 33 Da zogen zusammen alle Midianiter / Amalekiter / und die Kinder gegen Morgen / und lagerten sich im Grunde Jesreel / 34 Aber der Geist des HERRN kam über Gideon / und er stieß in die Posaune / daß man zusammenkommen sollte hinter ihm / 35 Und sandte Botschaft in ganz Manasse / daß auch dasselbige hinter ihm zusammenkommen sollte / und sandte Botschaft in Asser / in Sebulon / und in Naphthali / daß sie auch heraufkämen ihnen entgegen / 36 Und Gideon sprach zu Gott / Wenn du Israel durch meine Hand erlösen willst / wie du geredet hast / 37 Siehe / so will ich ein Fell von Wolle auf die Tenne legen / wird nun Thau allein auf dem Fell sein / und die ganze Erde trocken / so werde ich erkennen / daß du Israel durch meine Hand erlösen willst / wie du geredet hast / 38 Und es geschah also / Und da er des Morgens früh aufstund / und das Fell drückte / und den Thau aus dem Fell in einer Schale voll Wasser / 39 Sprach Gideon zu Gott / Dein Zorn entbrenne nicht wider mich / daß ich noch einmal rede / ich will noch einmal versuchen mit dem Fell / daß allein das Fell trocken sei / und auf der ganzen Erde Thau sei / 40 Und Gott that also in derselben Nacht / daß allein das Fell trocken war / und auf der ganzen Erde Thau war.

Das 7. Capitel.

Und Jerubbaal / das ist Gideon / und alles Volk / das mit ihm war / machten sich des Morgens früh auf / und lagerten sich an den Brunnen Harod / daß das Heer Midian war ihnen gegen Mitternacht / im Grunde vor dem Hügel More / 2 Und der HERR sprach zu Gideon / Des Volks ist zu viel / das mit dir ist / daß ich Midian in ihre Hände gebe / daß Israel sich nicht wider mich rühme / und spreche / Meine Hand hat mir geholfen / 3 So rufe nun vor den Ohren des Volks / und sage / Wer furchtsam und verzagt ist / der kehre um / und mache sich eilend davon vom Gebirge Gilead / Da kehrten um von dem Volk zwei und zwanzigtausend / und zehentausend blieben über / 4 Der HERR aber sprach zu Gideon / Des Volks ist noch zu viel / führe sie hinab zum Wasser / daß ich sie dir daselbst läutere / und wenn ich zu dir sage / Dieser soll mit dir gehen / der soll mit dir gehen / wenn ich aber zu dir sage / Dieser soll nicht mit dir gehen / der soll nicht gehen / 5 Da führete er das Volk hinab zum Wasser / und der HERR sprach zu Gideon / Wer mit seiner Zunge schlecket vom Wasser / wie ein Hund schlecket / den sondere / wie auch alle / die ihre Knie beugen zum Trinken / 6 Und der die Hände zum Munde leckten / ihrer war dreihundert Mann / aber alles andere Volk beugte seine Knie zum Trinken / 7 Der HERR sprach zu Gideon / Durch die dreihundert Mann / die geleckt haben / will ich euch helfen / und Midian in deine Hände geben / daß alles andere Volk gehe / ein jeglicher an seine Stätte / 8 Und sie nahmen Zehrung des Volks in ihre Hände / und ihre Posaunen / und ließen alle Leute Israel / ein jeglichen in seine Hütte / aber die dreihundert Mann behielt er / Und das Heer Midian war unter ihm im Grunde / 9 Und der HERR sprach zu ihm in derselben Nacht / Mache dich auf / und zieh hinab in das Heer / denn ich habe es in deine Hände gegeben / 10 Fürchtest du dich aber hinabzuziehen / so gehe du mit deinem Knaben Phura hinab in das Heer / 11 Und du wirst hören / was sie reden / darnach werden deine Hände stark werden / und hinabziehen in das Heer / Da zog er mit seinem Knaben Phura hinab an die Enden der Gewappneten / die im Heer waren / 12 Und Midian / Amalek / und die Kinder gegen Morgen lagen im Grunde / wie Heuschrecken / an Menge / und ihrer Kameele war keine Zahl / wie Sand am Ufer des Meers / an Menge / 13 Da nun Gideon kam / siehe / da erzählte einer dem andern einen Traum / und sprach / Siehe / mir hat geträumet / ein gerstenes Brot wälzete sich im Heer Midian / und kam an die Hütte / und schlug sie / daß sie fiel / und kehrete sie um / daß sie lag / 14 Der andere antwortete / und sprach / Das ist nichts anders denn das Schwert Gideon / des Sohnes Joas / eines Mannes von Israel / Gott hat Midian und das ganze Heer in seine Hände gegeben / 15 Da nun Gideon hörte solchen Traum erzählen / und seine Deutung / betete er an / und kam wieder in das Heer Israel / und sprach / Machet euch auf / denn der HERR hat das Heer Midian in eure Hände gegeben / 16 Und theilte die dreihundert Mann in drei Haufen / und gab allen Posaunen in ihre Hände / und leere Krüge / und Fackeln in die Krüge / 17 Und sprach zu ihnen / Sehet mich an / und thut also / siehe / ich will an die Enden des Heers gehen / und wie ich thue / also thut auch / 18 Wenn ich mit meinen dreihundert Mann die Posaune stoße / so stoßet auch die Posaunen um das ganze Heer her / und rufet / Hier für den HERRN und Gideon / 19 Also kam Gideon und die hundert Mann / die mit ihm waren / an die Enden des Heers / im Anfang der mittleren Wache / da man die Wächter hatte ausgestellet / und stießen die Posaunen / und zerschlugen die Krüge / die sie in ihren Händen hatten / 20 Und die drei Haufen stießen in die Posaunen / und zerbrachen die Krüge / und ergriffen die Fackeln in ihre linke Hand / und in ihre rechte Hand die Posaunen / zu stoßen / und riefen / Das Schwert des HERRN und Gideon / 21 Und blieben stehen / ein jeglicher an seiner Stätte / um das Heer her / und das ganze Heer lief / und schrie / und floh / 22 Und da die dreihundert Mann stießen in die Posaunen / richtete der HERR das Schwert eines jeglichen wider den andern im ganzen Heer / und das Heer floh bis gen Beth-Sittah / gegen Zerera / bis an die Grenze Abel-Mehola / bei Tabbath / 23 Und die Leute Israel wurden zusammengerufen aus Naphthali / und aus Asser / und aus ganz Manasse / und jagten Midian nach / 24 Und Gideon sandte Botschaft in das Gebirge Ephraim / und ließ sagen / Ziehet herab Midian entgegen / und nehmet ihnen ein die Wasser bis gen Beth-Bara / und den Jordan / Da wurden zusammengerufen alle Leute Ephraim / und nahmen ein die Wasser bis gen Beth-Bara / und den Jordan / 25 Und fingen zwei Fürsten Midians / Oreb und Seeb / Oreb erwürgten sie auf dem Felsen Oreb / Seeb aber erwürgten sie in der Kel

ſicher, und werden nimmermehr. O! ſeeligſter Tod, meine Seele, auf das zukünftige gehen. Der Tod bin ich alle Morgen, wenn ich alles meinem Ewang unternommen, ſondern auch wenn du dich mit meinem Leben und Leiden gantz getragen und geholffen hast, ob du es erhalten. Beſtelle mein Haus, denn du wirſt ſterben, Eſa. 38. Darum ob ich in dieſem Stuck den Menſchen gefalle, oder in was Weiſe er wolle, es ſey in was Zuſtand er wolle, es ſey in was Land, und Ort er wolle, er ſey lang, oder bereit oder nicht. Habe ich gelitten Hunger und Durſt, Kälte und Blöſſe, und Mangel, und Gefahr, Verfolgung, Ach! der edelſten Gaben, ſo dieſem bereit? Dann aber ſey freilich und gewiß, der Ehrenſtand der Chriſt. Der Chriſt weiß doch nirgendswo in ein beſſer Leben, denn unſern Herrn Chriſtum, und in ein ſeeligers Leich benennet, dem Vergnügt beſſerlich ſein Teutſch, Gleichwie getragen haben, ſo iſt alſobenn mehrlich dem Herrn in dem Land der Lebendigen Pſ. 116. Wenn ich aber meine Seele? ſolcher Unſterblichkeit heiligſtes werden; ſo muß du aller den Leben, ſo lange es währet, denn in Chriſto zu bringen, der einmal für dich geſtorben iſt, und hat du allezeit leben möchte, ſo ſtirbt du Chriſto. Habe nicht lieb die Welt, noch was in der Welt iſt; wer aber den Willen GOttes thut, der bleibt in Ewigkeit, 1 Joh. 2. Der Geiſt und Braut ſprechen, komm! ja auch in ſeiner Zeit, ja bleiber Gnädigſten Gnadenſtuhl, Amen. Amen, Amen, Amen,

...ben Thieren. Aber die gar zu grobe, dem Ge-
...ichte gleichsam vorliegende Materie, ist ihnen
...ur Speise, und nicht zum Gesichte gegeben.
...ie alle übrigen, als die Menschen, sind

Ihr Versammlung, und ihr Gemeinde, und
ihr Leviten, kommet herzu, und vernehmet
mich: Ich bin ein Gott eurer Väter.

Die dritte Bitt-Psalm, samt
der Erklärung der 8.

Ich will meine Augen zu den Bergen aufheben, von welchen mir Hülfe kommt. Meine Hülfe kommt von dem HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Israel behütet, schläft noch schlummert nicht. Der HERR behütet dich, der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand. Des Tages wird dir die Sonne nicht stechen, noch der Mond des Nachts. Der HERR behütet dich vor allem Uebel, er behütet deine Seele. Der HERR behütet deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs. Ich bin ein Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaacs, und der Gott Jacobs.

Mary Queen of Scots. 1567.

die Verzeihung, daß man dich ſuchte. Ich harre auf HErrn, meine Seele harret, und ich hoffe auf ſein Wort. Meine Seele wartet auf den HErrn, von einer Morgenwache bis zur andern. Israel hoffe auf den HErrn: denn bey dem HErrn iſt die Gnade und viel Erlöſung bey ihm. Und er wird Iſrael erlöſen aus allen ſeinen Sünden.

## Der ſiebende Buß-Pſalm, ſonſt in der Ordnung der 142.

HErr! erhöre mein Gebet, vernimm mein Flehen um meiner Wahrheit willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen. Und gehe nicht ins Gerichte mit deinem Knecht. Denn vor dir iſt kein lebendiger gerecht. Denn der Feind verfolget meine Seele, kaum bringet mein Leben zu Boden; er hat mich ins Finſtere, wie die Todten in der Welt, und mein Geiſt iſt in mir ängſtig, mein Herz iſt wie in meinem Leibe beſtürzt. Ich gedenke an die vorigen Zeiten, ich rede von allen deinen Thaten; und lege dir meine Hände hierher. Meine Seele dürſtet dir, wie ein dürres Land. Erhöre mich bald, HErr! mein Geiſt vergehet: verbirg deine Hulde nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in die Grube fahren. Laß mich früh hören deine Gnade; denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund, HErr, darauf ich gehen ſoll; denn mich verlanget nach dir. Errette mich, mein HErr, von meinen Feinden; in dir habe ich Zuflucht. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du biſt mein GOtt; dein guter Geiſt führe mich auf ebener Bahn. HErr! erquicke mich um deines Namens willen; führe meine Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen. Und um deiner Güte willen vertilge meine Feinde, und bringe um alle, die meine Seele ängſten; denn ich bin dein Knecht.

Nature Communications
Received: 30 November 2016
Accepted: 27 February 2017
Published: 31 March 2017

Corresponding author
Correspondence and requests for materials should be addressed to Y.-J.K. (email: yjkim@kaist.ac.kr)

This article is licensed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License, which permits use, sharing, adaptation, distribution and reproduction in any medium or format, as long as you give appropriate credit to the original author(s) and the source, provide a link to the Creative Commons license, and indicate if changes were made. The images or other third party material in this article are included in the article's Creative Commons license, unless indicated otherwise in a credit line to the material. If material is not included in the article's Creative Commons license and your intended use is not permitted by statutory regulation or exceeds the permitted use, you will need to obtain permission directly from the copyright holder. To view a copy of this license, visit http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/.

© The Author(s) 2017

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Compleat Gentleman, or Directions for the Education of a Young Gentleman. By Richard Braithwait, Esq. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Converse. By the Author of the Wits Interpreter. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Thriving, or the Plain Path-way to Preferment. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Contentment. By Robert Burton. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Prudence. By Baltazar Gracian. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Speaking. By Monsieur Rohault. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Logick. By Monsieur Du Hamel. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Rhetorick. By Thomas Hobbes of Malmsbury. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Poetry. By Mr. Dryden. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Painting. By Monsieur Du Fresnoy. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Gardening. By John Evelyn, Esq. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Husbandry. By Sir Hugh Plat, Knight. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Angling. By Izaak Walton. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Cookery. By Hannah Glasse. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Dancing. By Monsieur Rameau. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Fencing. By Monsieur Liancour. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Riding. By the Duke of Newcastle. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Swimming. By Everard Digby, Gent. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Shooting in Guns. By Robert Barret, Gent. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Archery. By Roger Ascham. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Gaming. By Charles Cotton, Esq. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Dreaming. By Artemidorus. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Love. By Ovid. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Complaisance. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Conversation. By Monsieur de Bouhours. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Courtship. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Flattery. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Lying. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Love. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Verses. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Speeches. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Letters. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Books. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Friends. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Enemies. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Money. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Peace. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making War. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Love. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Verses. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Speeches. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Letters. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Books. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Friends. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Enemies. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Money. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making Peace. By Monsieur de Scudery. Octavo.

Printed for Thomas Passinger, and are to be Sold at the three Bibles on London-Bridge.

The Art of Making War. By Monsieur de Scudery. Octavo.

...ing to the Lord, and
...ing to the Lord, and
...ing to the Lord, and

fleckt, und deine Finger mit Untugend
Esa. 59, 2. 3.

**Du wolleſt mir vergeben**

**GOttes Antwort:**

Dein Herz iſt noch nicht entzwey gebr
chen, dein ungezähmter Muth läſſet nic
zu, daß du dich in ſchmerzlicher Wehmu
zu JEſu Füſſen niederwerfeſt: Ach! wi
gerne wolte ich vergeben, wann du nu
gleich anfiengeſt dein fleiſchliches Leben z
verfluchen, dich kindlich in der Kraft de
Glaubens zu mir zu machen, einen ander
Sinn anzuziehen, und deinem Feind all
Sünde auch zu vergeben. So lange d
aber das nicht thuſt, ſo lange bleibet dein
Sünde, und wird immer ſchlimmer mit dir

**Alle meine Sünde,**

**GOttes Antwort:**

Es wird weder eine, noch alle vergeben
wo du dich nicht von Grund aus bekehreſt
Es bleibet bey meinem Ausſpruch: Wann
ſich der Gottloſe bekehret von ſeiner Unge-
rechtigkeit, die er gethan hat, und thut
nun recht und wohl, der (und kein ande-
rer) wird ſeine Seele lebendig behalten;
dann weil er ſiehet (ja wol ſiehet er mei-
nem groſſen Ernſt gegen die Widerſpen-
ſtige, wie auch meine herzliche Güte gegen
die Gehorſame, Röm. 11, 22.) und be-
kehret ſich von NB. aller ſeiner Boßheit,
die er gethan hat, ſo ſoll er leben und nicht
ſterben. Ezech. 18, 27. 28.

**Wo ich unrecht wider dich**

**GOttes Antwort:**

Du redeſt das geſchwind her, und beden-
keſts wol nicht. Freylich haſt du wider alle
Billigkeit und Recht gehandelt, da du mei-
ne heilige Gebote gebrochen und beyſeit ge-
ſetzet. Wäreſt du mein Kind, ſo würde dir
das Herz deswegen bluten, aber die Sün-
den verletzen deinen Fuß noch nicht, will
geſchweigen, daß ſie gar über dein Haupt

iengen, und als eine schwere Last dich anz ersticken wolten. Ps. 38, 5.

**Gethan habe,**

**GOttes Antwort:**

Es soll zwar das Ansehen haben, als ob eine Sünden vorbey und todt wären; aber sie sind noch lebendig in dir. Zum Exempel: Du thust die Sünde des Zorns diesen Augenblick, wo du nicht alsobald zu deinem Nächsten, mit welchen du heute gezanket, hingehest, und dich mit ihm recht herzlich versöhnest. Matth 5, 24. Du thust die Sünde der Hoffart noch in diesem Augenblick, wo du dir nicht mit sonderbarer Bewegung deiner Seelen vornimmst, allen Stolz in Reden, Gebärden, Kleidern und Herzen zu meiden. Kanst du wol von Herzen mit David schwören, Ps. 119, 106. Du wolleſt dieses und jenes Böse durch meinen Beystand abschaffen, und wo es an beständigem Fortgang fehlet, dich alsobald beſſer angreifen? Sonsten bleibts dabey: Du thust die Sünde noch alle Augenblick. Daß du nun mit deiner Sünde im Gebet vor mir erscheineſt, da deine aufgehabene Hände noch würklich voll Bluts sind, ist wol ein grobes Stück; daß du aber die Einbildung hast, es seye die Sünde schon vorbey; ist gewißlich eine blinde Heucheley. Urtheile nun selber, was vor Nutzen du mit dieſer zweyfachen Sünde deinem Gebet schaffen wirst.

**Und wolleſt mich heut dieſen Tag (dieſe Nacht) auch ſo gnädiglich behüten,**

**GOttes Antwort:**

Ich behüte dich nicht anderſt als wie das Vieh und alle andere Gottloſe; ist dir dann das genug? Biſt du dann ſo wohl zu frieden die Treber mit den Schweinen zu freſſen, hingegen aber herrliche Speiſe

und reiche Einkommen der Erstgebornen um irdische Lust, Ehre und Gewinn, zu verkaufen? Die dir auf eine verborgene Art bisher erwiesene Behütung ist diese, daß ich dich nicht im Zorn aufgerieben, sondern dir noch Zeit zur Besserung gebe. Ach hüte dich nur vor dir selbst.

## Vor Sünden,

### GOttes Antwort:

Du verstehest nur die groben Sünden, davon du äusserlichen Schimpf und Schanden hast; Derowegen grauet dir vor solchen: aber wann du solt deine innerliche Hoffart, müssige Gedanken, heimlichen Geitz, gewöhnliche Wollust und Unwillen gegen deine Beleidiger fahren lassen, das ist dir so verdrießlich, daß du manchmal aus Stolz sprichst: GOtt behüte mich vor dem Heiligen, und hältest also die wahre Frömmigkeit vor etwas Widriges, dafür du wilst bewahret werden. O wehe dir, der du aus Licht Finsterniß, und aus Finsterniß Licht machest. Esa. 5, 20.

## Vor Schanden,

### GOttes Antwort:

Wann mein heiliger Name von dir oder andern durch Uebertrettung des Gesetzes verunehret wird, das rühret dich kaum ein wenig an: Aber wann dein Name und Ehre noth leidet, das kränket dich gar sehr. Die gröste Schande ist, sich wider den Schöpfer in Ungehorsam aufzulehnen, und des Satans Werke der Hoffart, und säuischen Wollust zu treiben. Du fürchtest dich vor der Schand bey der Welt, die doch im Argen liegt, und keine Ehre bey GOtt hat. Ach! fürchte dich vor der ewigen Schande, und zeuge in frölichem Muth wider dich selbst, die arge Welt, und den Satan mit Worten und Werken; Fasse einen Muth und denke: O ewige Schande, wann ein Held vor diesen dreyen Buben fällt!

Und

Ancient Britons, Manners of the, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Thomas with the Lyon.

Thomas was a Gentleman of Lyon, who for his valiant deeds, was made Knight of the Lyon, and therefore he bare a Lyon in his Coat of Armes. He was a man of great courage, and of a very high spirit, and would not endure any man to abuse him, or to do him wrong. He had a Lyon which he kept in his house, and fed him with his own hands, and would suffer no man to come near him, but himself. It happened that a Gentleman of the Court of Lyon, who had been a Suitor to the King for a matter of Law, and had lost his Suit, was very angry with the King, and with all his Counsellors, and Officers of the Court, and in his anger he said many evil words of the King, and of his Counsellors, and Officers of the Court, and of the Law, and of the Judges, and of the Lawyers, and of the Clerks, and of the Attorneys, and of the Solicitors, and of the Pleaders, and of the Jurors, and of the Witnesses, and of the Parties, and of the Suitors, and of the Plaintiffs, and of the Defendants, and of the Bailiffs, and of the Sheriffs, and of the Gaolers, and of the Executioners, and of the Hangmen, and of the Devil, and of all the Devils in Hell, and of all the Devils in the World, and of all the Devils in the Universe, and of all the Devils in the Multiverse, and of all the Devils in the Omniverse, and of all the Devils in the Infinite Universe, and of all the Devils in the Infinite Multiverse, and of all the Devils in the Infinite Omniverse, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses of Omniverses, and of all the Devils in the Infinite Universe of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes of Universes, and of all the Devils in the Infinite Multiverse of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses of Multiverses, and of all the Devils in the Infinite Omniverse of Omniverses

Ammonia, 1
Ammonia, Anhydrous, 1
Ammonia, Aqua, 1
Ammonia, Aromatic Spirit of, 1
Ammonia, Solution of, 1
Ammonia, Stronger Solution of, 1
Ammoniac, 1
Ammoniac, Emplastrum, 1
Ammoniac, Mixture of, 1
Ammoniacum, 1
Ammoniated Mercury, 1
Ammoniated Quinine, 1
Ammonium Bromide, 1
Ammonium Carbonate, 1
Ammonium Chloride, 1
Amygdala, 1
Amygdala Amara, 1
Amygdala Dulcis, 1
Amygdalin, 1
Amyl Nitris, 1
Anæsthetics, 1
Anæsthetics, Administration of, 1
Anæsthetics, Dangers of, 1
Anæsthetics, Preliminary Treatment, 1
Anæsthetics, Recovery from, 1
Anæsthetics, Selection of, 1
Anæsthetics, Table of, 1
Anethol, 1
Angelica, 1
Angelica, Oil of, 1
Anise, 1
Anise, Oil of, 1
Anisi Stellati, Oleum, 1
Antidotes, 1
Antidotes, Table of, 1
Antifebrin, 1
Antimonii et Potassii Tartras, 1
Antimonium, 1
Antimonium Tartaratum, 1
Antipyrin, 1
Antiseptics, 1
Antiseptics, Table of, 1
Apomorphine Hydrochloras, 1
Apomorphine Hydrochloras, Solution of, 1
Apomorphine Hydrochloras, Tablets of, 1
Aqua, 1
Aqua Ammoniæ, 1
Aqua Ammoniæ Fortior, 1
Aqua Anisi, 1
Aqua Camphoræ, 1
Aqua Cinnamomi, 1
Aqua Destillata, 1
Aqua Menthæ Piperitæ, 1
Aqua Menthæ Viridis, 1
Aqua Pimentæ, 1
Aqua Rosæ, 1
Aromatic Spirit of Ammonia, 1
Arsenic, 1
Arsenic, Liquor of, 1
Arsenic, Pill of, 1
Arsenic, Solution of, 1
Arsenic, Tablets of, 1
Arsenic, Wine of, 1
Arsenicum, 1
Asafœtida, 1
Asafœtida, Mixture of, 1
Asafœtida, Pill of, 1
Asafœtida, Tincture of, 1
Asbestos, 1
Asbestos, Fibrous, 1
Asbestos, Granular, 1
Asbestos, Powdered, 1
Asbestos, Prepared, 1
Asbestos, Purified, 1
Asbestos, Wool, 1
Asbestos, Wool, Prepared, 1
Asbestos, Wool, Purified, 1
Asbestos, Wool, Purified and Prepared, 1
Atropine Sulphas, 1
Atropine Sulphas, Solution of, 1
Atropine Sulphas, Tablets of, 1
Aurantii Amari, Cortex, 1
Aurantii Amari, Oleum, 1
Aurantii Amari, Tinctura, 1
Aurantii Dulcis, Cortex, 1
Aurantii Dulcis, Oleum, 1
Aurantii Dulcis, Tinctura, 1
Aurantii Florum, Aqua, 1
Aurantii Florum, Tinctura, 1
Aurantii Florum, Tinctura Fortior, 1
Aurantii Florum, Tinctura Recens, 1
Aurantii Florum, Tinctura Recens Fortior, 1
Aurantium, 1
Aurantium, Oil of, 1
Aurantium, Tincture of, 1
Aurantium Amarum, 1
Aurantium Amarum, Oil of, 1
Aurantium Amarum, Tincture of, 1
Aurantium Dulce, 1
Aurantium Dulce, Oil of, 1
Aurantium Dulce, Tincture of, 1
Aurantium Flowers, Water of, 1
Aurantium Flowers, Tincture of, 1
Aurantium Flowers, Tincture of, Fortified, 1
Aurantium Flowers, Tincture of, Recent, 1
Aurantium Flowers, Tincture of, Recent, Fortified, 1
Aurantium Peel, Bitter, 1
Aurantium Peel, Bitter, Oil of, 1
Aurantium Peel, Bitter, Tincture of, 1
Aurantium Peel, Sweet, 1
Aurantium Peel, Sweet, Oil of, 1
Aurantium Peel, Sweet, Tincture of, 1
Aurantium Recens, Tinctura, 1
Aurantium Recens, Tinctura Fortior, 1
Aurantium Recens, Tinctura Recens, 1
Aurantium Recens, Tinctura Recens Fortior, 1
Aurantium Recent, Tincture of, 1
Aurantium Recent, Tincture of, Fortified, 1
Aurantium Recent, Tincture of, Recent, 1
Aurantium Recent, Tincture of, Recent, Fortified, 1
Aurantium Water of, 1
Aurantium Tincture of, 1
Aurantium Tincture of, Fortified, 1
Aurantium Tincture of, Recent, 1
Aurantium

Und wollest mich heut diesen Tag (diese Nacht)

GOttes Antwort:

Wie ich angefangen habe dir Gutes zu thun, so will ichs fortführen bis auf den Tag JEsu Christi. Phil. 1, 6. Es ist mein Lust bey dir zu wohnen, und dir Gutes zu thun Ps. 132, 13. Ich thue gar gern, was die Gottsfürchtigen begehren, und erhöre ihr Schreyen, und helfe ihnen. Ps. 145, 19. Meine Barmherzigkeit ist alle Morgen neu. Ps. 90, 14. Klagl. 3, 23.

Gnädiglich behüten;

GOttes Antwort:

Ja ich will dich crönen mit Gnade, wie mit einem Schilde. Ps. 5, 23. Meine Gnade soll über dich walten und herrschen als ein tapferer Held, der seinem Feind überlegen ist. Ps. 117, 2. Ich der HErr will vor dir herziehen, und will dich sammlen, (hinten nach) Esa. 52, 12. Meine Güte wird dich umpfahen, (wie ein Herzens-Freund den andern) Ps. 32, 10. Ich will dich dein Haus, und alles, was du hast, rings umher verwahren (daß weder Satan noch sonst ein Feind an dich kommen kan.) Hiob 1, 10. Wann schon dein Fuß straucheln will, soll dich meine Gnade halten (und unterstützen, Ps. 94, 18. Ich will deine Augen für unzüchtigem Gesichte, Sir. 23, 4. Deinen Mund für sündlichen und ungedultigen Reden, Ps. 39, 1. 2. Ps. 141, 3. Deine Hand für Ungerechtigkeit. Psal. 125, 3. Deinen Fuß für Gleiten. Ps. 116. 8. Psal. 37, 24. Und also deinen ganzen Wandel ohne Fehl behüten. Ich will dich unsträflich stellen vor das Angesicht meiner Herrlichkeit mit Freuden. Jud. 24. Es soll dir auch im Leiblichen kein Haar gekränket werden ohne meinen heiligen und weisen Willen, Mat. 10, 26. 30. 31. Der in allen dein ewiges Heil und Leben suchet.

Dann

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
Boston Public Library

wie ich; dann ich bin wie du. Gal. 4, 12
Seye nur völlig versichert meiner grosse
Gnade, sie ist so reich und herzlich gege
ich, als du sie mit erleuchteten Auge
wünschen kanst: Ich sage Amen zu dei
nem Gebet, und will dir noch mehr ge
ben, dann der Heilige Geist, der in di
wohnet, vertritt dich selbst aufs best
bey mir, und thut noch mehrere Seufze
für dich, die dir unaussprechlich sind
Rom. 8, 26. Aber gewißlich auch unaus
sprechliche Gnade und Güter nach sich zie
hen. Lebe wohl in dem, der dir gnädig
und freundlich ist, jetzo und in alle Ewig
keit, Amen.

*NB.* Ein GOtt suchender jun
ger Mensch, der seine zeitliche
und ewige Wohlfahrt gerne be
fördern mag, lese diese *VIII.* Ab
theilung wie auch vorne *pag.* 2
*seqq.* die zwo Tafeln des Erkännt
niß eines wahren und falschen
Christen, zum öftern mit Be
dacht, und prüfe sein Leben dar
nach, so wird es hoffentlich
nicht ohne Nutzen
geschehen.

IX. Abtheilung.

# Vollständiges Gebet-Buch,

darinnen

ein reisender junger Mensch, so wol vom Kaufmanns-Stand, als auch ein Künstler- und Handwerks-Geselle beysammen antrifft:

Tägliche

## Morgen-

und

## Abend-Gebeter,

Wie auch

Haus-Kirchen-Fest-Beicht-Abendmahls-Anliegens-Dank- Reiß- Krankheits-u. Sterbens-Gebeter.

Deßgleichen solche Gebeter, welche nach vollbrachter Wanderschaft zu gebrauchen sind.

Deren Ordnung in dem am Ende beygedruckten Register zu ersehen ist.

## Vorbericht
### was bey dem Gebet zu beobachten.

Lieber Mensch! denke nicht das heiſſe Beten, wenn man ſo wol des Morgens und Abends, wie auch zu anderer Zeit etliche Gebeter aus einem Buch herlieſet, oder auch auswendig gelernte Gebetlein ohne die geringſte Andacht mit dem Munde herplappert, davon das Herz keine Empfindung hat, wie es insgemein zu geſchehen pfleget: Denn Beten heiſſet mit dem Dreyeinigen, Majeſtätiſchen GOtt, vor dem die Seraphinen ihre Angeſichte verdecken, reden, der ein Geiſt iſt; darum muß auch unſer Geiſt, das iſt, unſere Seele, und Gemüth, in wahrer Andacht, und im Namen JEſu Chriſti, zu ihm gerichtet ſeyn, wann wir durchs Gebet mit ihm reden und bey ihm Erhörung erlangen wollen. Hievon beſiehe ferner vorne pag. 9.

Recht und erhörlich beten, iſt die allergröſſeſte Kunſt, die wir in der Schule des Heiligen Geiſtes erlernen, und wahre Andacht von ihm erbitten müſſen. Darum ſo oft du beten und mit GOtt reden wilſt, es geſchehe ſolches vermittelſt eines Buchs, oder frey aus dem Herzen, ſo bereite dich dazu, und ſeufze zuvor mit David:

**HErr, höre meine Worte, merke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein Konig, und mein GOtt; denn ich will vor dir beten.** Pſ. 5, 2.

Oder: **HErr, höre meine Stimme, wenn ich ruffe; ſey mir gnädig, und erhöre mich.** Pſ. 27, 7.

Oder: **Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Geſpräch meines Herzens vor dir, HErr, mein Hort und mein Erlöſer:** Pſ. 191, 15. oder auf andere dergleichen Art, ſowol aus Pſalmen, als andern Büchern der heiligen Schrift.

Dictionary, a book containing the words of any language, with explanations of their meanings; or the words and explanations of two languages, with the one translated into the other. Dictionaries are of various kinds, and are distinguished by various names. Those which contain the words of a language, with explanations of their meanings, are called *monolingual* dictionaries; those which contain the words of two languages, with the one translated into the other, are called *bilingual* dictionaries; those which contain the words of three languages, with the one translated into the other two, are called *trilingual* dictionaries; those which contain the words of four languages, with the one translated into the other three, are called *quadrilingual* dictionaries; those which contain the words of five languages, with the one translated into the other four, are called *quinquelingual* dictionaries; those which contain the words of six languages, with the one translated into the other five, are called *sexlingual* dictionaries; those which contain the words of seven languages, with the one translated into the other six, are called *septilingual* dictionaries; those which contain the words of eight languages, with the one translated into the other seven, are called *octolingual* dictionaries; those which contain the words of nine languages, with the one translated into the other eight, are called *nonolingual* dictionaries; those which contain the words of ten languages, with the one translated into the other nine, are called *decalingual* dictionaries; those which contain the words of eleven languages, with the one translated into the other ten, are called *undecalingual* dictionaries; those which contain the words of twelve languages, with the one translated into the other eleven, are called *duodecalingual* dictionaries; those which contain the words of thirteen languages, with the one translated into the other twelve, are called *tredecalingual* dictionaries; those which contain the words of fourteen languages, with the one translated into the other thirteen, are called *quattuordecalingual* dictionaries; those which contain the words of fifteen languages, with the one translated into the other fourteen, are called *quindecalingual* dictionaries; those which contain the words of sixteen languages, with the one translated into the other fifteen, are called *sexdecalingual* dictionaries; those which contain the words of seventeen languages, with the one translated into the other sixteen, are called *septendecalingual* dictionaries; those which contain the words of eighteen languages, with the one translated into the other seventeen, are called *octodecalingual* dictionaries; those which contain the words of nineteen languages, with the one translated into the other eighteen, are called *novemdecalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty languages, with the one translated into the other nineteen, are called *vigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-one languages, with the one translated into the other twenty, are called *vigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-two languages, with the one translated into the other twenty-one, are called *vigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-three languages, with the one translated into the other twenty-two, are called *vigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-four languages, with the one translated into the other twenty-three, are called *vigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-five languages, with the one translated into the other twenty-four, are called *vigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-six languages, with the one translated into the other twenty-five, are called *vigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-seven languages, with the one translated into the other twenty-six, are called *vigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-eight languages, with the one translated into the other twenty-seven, are called *vigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of twenty-nine languages, with the one translated into the other twenty-eight, are called *vigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of thirty languages, with the one translated into the other twenty-nine, are called *trigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-one languages, with the one translated into the other thirty, are called *trigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-two languages, with the one translated into the other thirty-one, are called *trigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-three languages, with the one translated into the other thirty-two, are called *trigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-four languages, with the one translated into the other thirty-three, are called *trigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-five languages, with the one translated into the other thirty-four, are called *trigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-six languages, with the one translated into the other thirty-five, are called *trigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-seven languages, with the one translated into the other thirty-six, are called *trigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-eight languages, with the one translated into the other thirty-seven, are called *trigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of thirty-nine languages, with the one translated into the other thirty-eight, are called *trigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of forty languages, with the one translated into the other thirty-nine, are called *quadragesimalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-one languages, with the one translated into the other forty, are called *quadragesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-two languages, with the one translated into the other forty-one, are called *quadragesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-three languages, with the one translated into the other forty-two, are called *quadragesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of forty-four languages, with the one translated into the other forty-three, are called *quadragesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-five languages, with the one translated into the other forty-four, are called *quadragesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-six languages, with the one translated into the other forty-five, are called *quadragesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-seven languages, with the one translated into the other forty-six, are called *quadragesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-eight languages, with the one translated into the other forty-seven, are called *quadragesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of forty-nine languages, with the one translated into the other forty-eight, are called *quadragesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of fifty languages, with the one translated into the other forty-nine, are called *quinquagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-one languages, with the one translated into the other fifty, are called *quinquagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-two languages, with the one translated into the other fifty-one, are called *quinquagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-three languages, with the one translated into the other fifty-two, are called *quinquagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-four languages, with the one translated into the other fifty-three, are called *quinquagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-five languages, with the one translated into the other fifty-four, are called *quinquagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-six languages, with the one translated into the other fifty-five, are called *quinquagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-seven languages, with the one translated into the other fifty-six, are called *quinquagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-eight languages, with the one translated into the other fifty-seven, are called *quinquagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of fifty-nine languages, with the one translated into the other fifty-eight, are called *quinquagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of sixty languages, with the one translated into the other fifty-nine, are called *sexagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-one languages, with the one translated into the other sixty, are called *sexagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-two languages, with the one translated into the other sixty-one, are called *sexagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-three languages, with the one translated into the other sixty-two, are called *sexagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-four languages, with the one translated into the other sixty-three, are called *sexagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-five languages, with the one translated into the other sixty-four, are called *sexagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-six languages, with the one translated into the other sixty-five, are called *sexagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-seven languages, with the one translated into the other sixty-six, are called *sexagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-eight languages, with the one translated into the other sixty-seven, are called *sexagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of sixty-nine languages, with the one translated into the other sixty-eight, are called *sexagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of seventy languages, with the one translated into the other sixty-nine, are called *septuagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-one languages, with the one translated into the other seventy, are called *septuagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-two languages, with the one translated into the other seventy-one, are called *septuagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-three languages, with the one translated into the other seventy-two, are called *septuagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-four languages, with the one translated into the other seventy-three, are called *septuagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-five languages, with the one translated into the other seventy-four, are called *septuagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-six languages, with the one translated into the other seventy-five, are called *septuagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-seven languages, with the one translated into the other seventy-six, are called *septuagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-eight languages, with the one translated into the other seventy-seven, are called *septuagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of seventy-nine languages, with the one translated into the other seventy-eight, are called *septuagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of eighty languages, with the one translated into the other seventy-nine, are called *octogesimalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-one languages, with the one translated into the other eighty, are called *octogesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-two languages, with the one translated into the other eighty-one, are called *octogesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-three languages, with the one translated into the other eighty-two, are called *octogesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-four languages, with the one translated into the other eighty-three, are called *octogesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-five languages, with the one translated into the other eighty-four, are called *octogesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-six languages, with the one translated into the other eighty-five, are called *octogesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-seven languages, with the one translated into the other eighty-six, are called *octogesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-eight languages, with the one translated into the other eighty-seven, are called *octogesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of eighty-nine languages, with the one translated into the other eighty-eight, are called *octogesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of ninety languages, with the one translated into the other eighty-nine, are called *nonagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-one languages, with the one translated into the other ninety, are called *nonagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-two languages, with the one translated into the other ninety-one, are called *nonagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-three languages, with the one translated into the other ninety-two, are called *nonagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-four languages, with the one translated into the other ninety-three, are called *nonagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-five languages, with the one translated into the other ninety-four, are called *nonagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-six languages, with the one translated into the other ninety-five, are called *nonagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-seven languages, with the one translated into the other ninety-six, are called *nonagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-eight languages, with the one translated into the other ninety-seven, are called *nonagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of ninety-nine languages, with the one translated into the other ninety-eight, are called *nonagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred languages, with the one translated into the other ninety-nine, are called *centesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and one languages, with the one translated into the other one hundred, are called *centesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and two languages, with the one translated into the other one hundred and one, are called *centesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and three languages, with the one translated into the other one hundred and two, are called *centesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and four languages, with the one translated into the other one hundred and three, are called *centesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and five languages, with the one translated into the other one hundred and four, are called *centesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and six languages, with the one translated into the other one hundred and five, are called *centesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seven languages, with the one translated into the other one hundred and six, are called *centesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eight languages, with the one translated into the other one hundred and seven, are called *centesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and nine languages, with the one translated into the other one hundred and eight, are called *centesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ten languages, with the one translated into the other one hundred and nine, are called *centesimodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eleven languages, with the one translated into the other one hundred and ten, are called *centesimoundecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twelve languages, with the one translated into the other one hundred and eleven, are called *centesimoduodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirteen languages, with the one translated into the other one hundred and twelve, are called *centesimotredecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fourteen languages, with the one translated into the other one hundred and thirteen, are called *centesimoquattuordecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifteen languages, with the one translated into the other one hundred and fourteen, are called *centesimoquindecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixteen languages, with the one translated into the other one hundred and fifteen, are called *centesimosexdecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventeen languages, with the one translated into the other one hundred and sixteen, are called *centesimoseptendecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighteen languages, with the one translated into the other one hundred and seventeen, are called *centesimooctodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and nineteen languages, with the one translated into the other one hundred and eighteen, are called *centesimonovemdecimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty languages, with the one translated into the other one hundred and nineteen, are called *centesimovigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-one languages, with the one translated into the other one hundred and twenty, are called *centesimovigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-two languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-one, are called *centesimovigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-three languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-two, are called *centesimovigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-four languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-three, are called *centesimovigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-five languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-four, are called *centesimovigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-six languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-five, are called *centesimovigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-six, are called *centesimovigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-seven, are called *centesimovigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and twenty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-eight, are called *centesimovigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty languages, with the one translated into the other one hundred and twenty-nine, are called *centesimotrigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-one languages, with the one translated into the other one hundred and thirty, are called *centesimotrigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-two languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-one, are called *centesimotrigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-three languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-two, are called *centesimotrigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-four languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-three, are called *centesimotrigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-five languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-four, are called *centesimotrigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-six languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-five, are called *centesimotrigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-six, are called *centesimotrigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-seven, are called *centesimotrigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and thirty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-eight, are called *centesimotrigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty languages, with the one translated into the other one hundred and thirty-nine, are called *centesimoquadragesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-one languages, with the one translated into the other one hundred and forty, are called *centesimoquadragesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-two languages, with the one translated into the other one hundred and forty-one, are called *centesimoquadragesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-three languages, with the one translated into the other one hundred and forty-two, are called *centesimoquadragesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-four languages, with the one translated into the other one hundred and forty-three, are called *centesimoquadragesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-five languages, with the one translated into the other one hundred and forty-four, are called *centesimoquadragesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-six languages, with the one translated into the other one hundred and forty-five, are called *centesimoquadragesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and forty-six, are called *centesimoquadragesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and forty-seven, are called *centesimoquadragesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and forty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and forty-eight, are called *centesimoquadragesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty languages, with the one translated into the other one hundred and forty-nine, are called *centesimoquinquagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-one languages, with the one translated into the other one hundred and fifty, are called *centesimoquinquagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-two languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-one, are called *centesimoquinquagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-three languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-two, are called *centesimoquinquagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-four languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-three, are called *centesimoquinquagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-five languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-four, are called *centesimoquinquagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-six languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-five, are called *centesimoquinquagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-six, are called *centesimoquinquagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-seven, are called *centesimoquinquagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and fifty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-eight, are called *centesimoquinquagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty languages, with the one translated into the other one hundred and fifty-nine, are called *centesimosexagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-one languages, with the one translated into the other one hundred and sixty, are called *centesimosexagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-two languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-one, are called *centesimosexagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-three languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-two, are called *centesimosexagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-four languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-three, are called *centesimosexagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-five languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-four, are called *centesimosexagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-six languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-five, are called *centesimosexagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-six, are called *centesimosexagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-seven, are called *centesimosexagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and sixty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-eight, are called *centesimosexagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy languages, with the one translated into the other one hundred and sixty-nine, are called *centesimoseptuagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-one languages, with the one translated into the other one hundred and seventy, are called *centesimoseptuagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-two languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-one, are called *centesimoseptuagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-three languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-two, are called *centesimoseptuagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-four languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-three, are called *centesimoseptuagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-five languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-four, are called *centesimoseptuagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-six languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-five, are called *centesimoseptuagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-seven languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-six, are called *centesimoseptuagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-eight languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-seven, are called *centesimoseptuagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and seventy-nine languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-eight, are called *centesimoseptuagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty languages, with the one translated into the other one hundred and seventy-nine, are called *centesimooctogesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-one languages, with the one translated into the other one hundred and eighty, are called *centesimooctogesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-two languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-one, are called *centesimooctogesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-three languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-two, are called *centesimooctogesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-four languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-three, are called *centesimooctogesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-five languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-four, are called *centesimooctogesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-six languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-five, are called *centesimooctogesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-seven languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-six, are called *centesimooctogesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-eight languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-seven, are called *centesimooctogesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and eighty-nine languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-eight, are called *centesimooctogesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety languages, with the one translated into the other one hundred and eighty-nine, are called *centesimonovemgesimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-one languages, with the one translated into the other one hundred and ninety, are called *centesimonovemgesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-two languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-one, are called *centesimonovemgesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-three languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-two, are called *centesimonovemgesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-four languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-three, are called *centesimonovemgesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-five languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-four, are called *centesimonovemgesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-six languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-five, are called *centesimonovemgesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-seven languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-six, are called *centesimonovemgesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-eight languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-seven, are called *centesimonovemgesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of one hundred and ninety-nine languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-eight, are called *centesimonovemgesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred languages, with the one translated into the other one hundred and ninety-nine, are called *ducentesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and one languages, with the one translated into the other two hundred, are called *ducentesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and two languages, with the one translated into the other two hundred and one, are called *ducentesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and three languages, with the one translated into the other two hundred and two, are called *ducentesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and four languages, with the one translated into the other two hundred and three, are called *ducentesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and five languages, with the one translated into the other two hundred and four, are called *ducentesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and six languages, with the one translated into the other two hundred and five, are called *ducentesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seven languages, with the one translated into the other two hundred and six, are called *ducentesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and eight languages, with the one translated into the other two hundred and seven, are called *ducentesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and nine languages, with the one translated into the other two hundred and eight, are called *ducentesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and ten languages, with the one translated into the other two hundred and nine, are called *ducentesimodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and eleven languages, with the one translated into the other two hundred and ten, are called *ducentesimoundecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twelve languages, with the one translated into the other two hundred and eleven, are called *ducentesimoduodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirteen languages, with the one translated into the other two hundred and twelve, are called *ducentesimotredecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fourteen languages, with the one translated into the other two hundred and thirteen, are called *ducentesimoquattuordecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifteen languages, with the one translated into the other two hundred and fourteen, are called *ducentesimoquindecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixteen languages, with the one translated into the other two hundred and fifteen, are called *ducentesimosexdecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventeen languages, with the one translated into the other two hundred and sixteen, are called *ducentesimoseptendecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and eighteen languages, with the one translated into the other two hundred and seventeen, are called *ducentesimooctodecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and nineteen languages, with the one translated into the other two hundred and eighteen, are called *ducentesimonovemdecimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty languages, with the one translated into the other two hundred and nineteen, are called *ducentesimovigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-one languages, with the one translated into the other two hundred and twenty, are called *ducentesimovigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-two languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-one, are called *ducentesimovigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-three languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-two, are called *ducentesimovigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-four languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-three, are called *ducentesimovigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-five languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-four, are called *ducentesimovigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-six languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-five, are called *ducentesimovigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-seven languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-six, are called *ducentesimovigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-eight languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-seven, are called *ducentesimovigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and twenty-nine languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-eight, are called *ducentesimovigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty languages, with the one translated into the other two hundred and twenty-nine, are called *ducentesimotrigesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-one languages, with the one translated into the other two hundred and thirty, are called *ducentesimotrigesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-two languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-one, are called *ducentesimotrigesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-three languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-two, are called *ducentesimotrigesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-four languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-three, are called *ducentesimotrigesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-five languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-four, are called *ducentesimotrigesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-six languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-five, are called *ducentesimotrigesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-seven languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-six, are called *ducentesimotrigesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-eight languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-seven, are called *ducentesimotrigesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and thirty-nine languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-eight, are called *ducentesimotrigesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty languages, with the one translated into the other two hundred and thirty-nine, are called *ducentesimoquadragesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-one languages, with the one translated into the other two hundred and forty, are called *ducentesimoquadragesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-two languages, with the one translated into the other two hundred and forty-one, are called *ducentesimoquadragesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-three languages, with the one translated into the other two hundred and forty-two, are called *ducentesimoquadragesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-four languages, with the one translated into the other two hundred and forty-three, are called *ducentesimoquadragesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-five languages, with the one translated into the other two hundred and forty-four, are called *ducentesimoquadragesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-six languages, with the one translated into the other two hundred and forty-five, are called *ducentesimoquadragesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-seven languages, with the one translated into the other two hundred and forty-six, are called *ducentesimoquadragesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-eight languages, with the one translated into the other two hundred and forty-seven, are called *ducentesimoquadragesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and forty-nine languages, with the one translated into the other two hundred and forty-eight, are called *ducentesimoquadragesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty languages, with the one translated into the other two hundred and forty-nine, are called *ducentesimoquinquagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-one languages, with the one translated into the other two hundred and fifty, are called *ducentesimoquinquagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-two languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-one, are called *ducentesimoquinquagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-three languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-two, are called *ducentesimoquinquagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-four languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-three, are called *ducentesimoquinquagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-five languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-four, are called *ducentesimoquinquagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-six languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-five, are called *ducentesimoquinquagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-seven languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-six, are called *ducentesimoquinquagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-eight languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-seven, are called *ducentesimoquinquagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and fifty-nine languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-eight, are called *ducentesimoquinquagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty languages, with the one translated into the other two hundred and fifty-nine, are called *ducentesimosexagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-one languages, with the one translated into the other two hundred and sixty, are called *ducentesimosexagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-two languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-one, are called *ducentesimosexagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-three languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-two, are called *ducentesimosexagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-four languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-three, are called *ducentesimosexagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-five languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-four, are called *ducentesimosexagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-six languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-five, are called *ducentesimosexagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-seven languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-six, are called *ducentesimosexagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-eight languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-seven, are called *ducentesimosexagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and sixty-nine languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-eight, are called *ducentesimosexagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy languages, with the one translated into the other two hundred and sixty-nine, are called *ducentesimoseptuagesimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-one languages, with the one translated into the other two hundred and seventy, are called *ducentesimoseptuagesimoprimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-two languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-one, are called *ducentesimoseptuagesimosecundalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-three languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-two, are called *ducentesimoseptuagesimotertialingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-four languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-three, are called *ducentesimoseptuagesimoquartalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-five languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-four, are called *ducentesimoseptuagesimoquintalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-six languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-five, are called *ducentesimoseptuagesimosextalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-seven languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-six, are called *ducentesimoseptuagesimoseptimalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-eight languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-seven, are called *ducentesimoseptuagesimooctavalingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and seventy-nine languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-eight, are called *ducentesimoseptuagesimonovemlingual* dictionaries; those which contain the words of two hundred and eighty languages, with the one translated into the other two hundred and seventy-

„ len, vor dem majestätischen GOtt; son-
„ dern daß wir vor ihm beten, welches oh-
„ ne eigene Andacht nicht geschehen kan
„ sie sollen uns bey dem Gebet, nicht siche-
„ und kaltsinnig machen, sondern unser
„ kaltsinnigen und schläfrigen Herzen zu
„ feurigen und eiferigen Andacht behülflich
„ seyn: zu dem Ende ist nöthig, daß man
„ im Lesen langsam und bedächtlich sey,
„ oft innehalte, und was man gelesen in
„ Geiste erwege, auch was wol zutrift
„ oder, was unsere Herzen kräftig rühret
„ und beweget, und mit unsers Herzens
„ Begierde übereinkommt, wiederholet,
„ und ihm abermal mit inniglichen Seuf-
„ zern einen Nachdruck gebe, damit, wie
„ das Buch unser eigen ist, also auch das
„ Gebet unser eigen werde, und nicht als
„ ein leerer Schall, sondern als ein köstli-
„ ches Schreyen des Herzens vor GOtt
„ komme.

Auf solche Weise, mein andächtiger Leser! bediene dich auch der Gebeter in diesem und in andern Gebet-Büchern, fasse die Worte, was eine fremde Andacht verabfasset hat, gleichsam in dein Herz, und sprich solche mit gröster Ehrerbietung, und mit innerlicher Andacht, auch eigener heiligen Begierde aus; Dabey, wann fremde Gedanken unterlaufen wollen, fange lieber wieder von vorne an, auch so, wann du das heilige Gebet Vatter Unser betest, oder wenigstens, wo man geblieben, als sich dieselben eingestellet haben. Wie ich dann selber das Gebet Vatter Unser, und andere auswendig gelernte Gebeter, zum öftern von neuem wieder anzufangen pflege, wann fremde Gedanken sich mit einmischen wolten.

Uebrigens, was bey einem oder andern Gebet, sich nicht auf deinen Zustand schicket, das übergehe; hingegen was mangelt, das setze mit eigenen Worten hinzu: Dann ei-

...ing the Sabbath, and the Lord's Day, and the Lord's Supper, and the Lord's Prayer, and the Lord's Table

was sonst in diesem Buch zu Beförderung seines Christenthums angewiesen ist, zu Nutz machen soll.

6. Bey dem Abend-Gebet, kan man sich jedesmal an statt des Catechismi, der angewiesenen Buß-Psalmen, und übrige Gebetlein bedienen, anbey aber öfters die kurz vorher stehende Anweisung des seel. Herrn Scrivers, vom Gebrauch der Gebet-Bücher, mit Bedacht überlesen

## Erster Absatz.

# Tägliche Morgen- und Abend-Gebeter, wie auch Gebeter zu Anfang und Ende der Wochen und Arbeit.

### Christlicher Segen, täglich, und bey jedem Morgen- und Abend-Gebet zu gebrauchen.

Gebenedeye mich GOTT der Vatter: Bewahre mich JEsus Christus; Erleuchte mich die Kraft des Heiligen Geistes. Christlich zu leben, und selig zu sterben. GOtt Vatter, nimm mich in deine Hut; GOtt Sohn, wasch mich mit deinem Blut; GOtt Heiliger Geist, erleuchte mich, Daß in den Himmel komme ich, Amen.

### Nach jedem Morgen-Gebet, sind noch diese nachstehende Gebetlein zu sprechen:

1.

HErr GOtt Vatter im Himmel, erbarme dich über uns! HErr GOtt Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über uns! HErr GOtt Heiliger Geist, du Tröster der ganzen Christenheit, erbarme dich über uns! Ach du heilige, hochgelobte Dreyfaltigkeit! sey uns gnädig, und gieb uns deinen Frieden und Segen, Amen.

2. Vatter unser, ꝛc.

Copyright © 2020 Plain Dealer Publishing Co.

Dein grosse Gnad und Gütigkeit
Lob, ehr und rühm in Ewigkeit, Amen.

5.

Ach treuer GOtt! bleib heut bey mir,
Versiegle meine Kammer-Thür,
Und streich das Blut des Lammes drau
Daß mich kein Würger tödten kan.
So heilige denn nun meine Ruh,
Und schließe mir die Augen zu.
Solt ich den Tod im Schlafe sehen,
Wer dir stirbt, dem ist wohl geschehen.
Nun gute Nacht, mein JEsus wacht,
Der nimmt die Meinen auch in Acht:
Mein GOtt ist mein, und ich bin sein,
Das soll die letzte Losung seyn, Amen.

6.

Nun leg ich mich zu Bette,
Und hab an dieser Stätte
GOtt alles heimgestellt:
Dich will ich lassen wachen,
Du wirst es nun wohl machen,
Und thun, o HErr! was dir gefällt, Amen.

7.

Treuer Wächter Israel,
Dir befehl ich Leib und Leben,
Und so etwa sich die Seel
Müßte heut von mir begeben:
Ach! so gieb in JEsu Wunden
Ihr die rechte Ruhe-Stunden, Amen.

8.

GOtt der Vatter segne und behüte uns.
GOtt der Sohn erleuchte sein Angesicht über uns, und sey uns gnädig.
GOtt der Heilige Geist erhebe sein Angesicht auf uns, und gebe uns seinen zeitlichen und ewigen Frieden, Amen.

9.

Der Friede GOttes, welcher höher ist denn alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinnen, in Christo JEsu, zum ewigen Leben, Amen.

zu übergebe ich mich dir ganz von neuem
Deiner Reinigung und Regierung. Laß
den lebendigen Glauben, und dadurch Chr
ſtum in meinem Herzen wohnen, daß er d
Früchte des Glaubens in mir würke, als Li
be, Hoffnung, Demuth, Sanftmuth und G
dult. Ich opfere dir auf, mein GOtt! me
nen Willen meinen Verſtand, meine Geda
ken, Wort und Werke, all mein Leiden ur
Widerwärtigkeiten; auf daß ich hinfüro
dich gedenke, von dir rede, mein Thun un
Laſſen in deinem Namen heut dieſen Ta
verrichte, und um deinet willen leide. Me
GOtt! ich will alles, was du wilſt, diewe
du es nach deinem göttlichen Willen wilſ
Mache, daß mein Herz deine Güte erkenn
deine Barmherzigkeit rühme, deine Gnad
preiſe, und dich als das höchſte Gut lieb
und anbete, meine Fehler haſſe, den Näch
ſten liebe, und die Welt mit ihrer Eitelke
verachte. Siehe, mein GOtt! ich habe aber
mals einen Tag erlebet, und du weißt, da
ein jeglicher Tag ſeine eigene Plage habe.
Du weißt, daß ich noch ſündlich und gebrech
lich bin. Du weißt, daß ich noch mühſeli
und beladen bin, und daß mein Elend all
Morgen neu wird. Laß mich nun dieſes mei
Elend recht erkennen, und herzlich betrüben
damit ich nicht ſicher lebe, ſondern mi
Furcht und Zittern ſelig werde. Gieb auch,
o GOtt! daß ich dich in keinem Stück belei
dige dieſen Tag. Darum nimm weg von mir
alles, was du haſſeſt, reinige alles, was
mir ſchadet, gieb mir alles, was mich
fördert zu dir. Und ſo dieſer Tag der letzte
ſeyn ſollte, ſo behüte mich doch für einem
unſeligen Ende: Denn ſterbend bin ich todt und
lebendig. GOtt! deſſen Güte und Treu al
le Morgen neu wird, erhöre jetzund mein
Gebet, und gieb mir nach deinem Willen al
les, was ich dieſen Tag über in meinem Chri
ſtenthum haben ſoll, und in meinem zeitli

chen

Heiliger Wille ist, so mache sie wieder g
sund: wo aber nicht, so nimm sie im wahr
Glauben an Christum, von dieser Wel
und führe sie ein in die Freude ihres He
landes. Soll auch meines Lebens-Bar
diesen Tag zerspringen; So laß JEsu
starke Hand mir doch helfen ringen. JE
sus Pein, soll allein auf dem Sterbe-Ki
sen, meinen Tod versüssen, Amen.

Folgen die Gebetlein pag. 225. Num. 1 bis 10.

## Allgemeines Abendgebet.

Im Namen GOttes des Vatters, Sohnes und Heiligen Geistes, Amen.

Der Abend hat uns nun überfallen, o lieber frommer GOtt und Vatter! un
wir sind allzu schwach, uns selbst zu helfe
oder zu verwahren. Darum stärke du un
doch, durch die Kraft des Glaubens, un
widerstehe allen feindlichen Mächten, di
uns mit List oder Gewalt schaden könnten
Und weil uns das äusserliche Licht nun ent
zogen ist; so blicke uns desto mehr inwendi
an mit dem ewigen Licht deiner Gnaden, da
mit wir in unserer Noth und Gebrechlichkei
allezeit Rath und Zuflucht bey dir suchen un
finden. Kehre unsere Herzen und Sinn zu
dir, daß wir nicht irre gehen. Ach mein lieb
reicher GOtt und Vatter! du hast mi
heute viel Gutes erwiesen, und mich unte
deiner Gnaden-Beschützung erhalten. Un
wann mich auch gleich etwas Böses betrof
fen hätte, oder nicht alles nach Wunsch wäre
ergangen, so hab ich es doch viel ärger ver
dienet, und würde noch viel unglückseliger
worden seyn, wenn deine Barmherzigkeit
mir es nicht hätte gelindert. Darum sey
nun, o lieber Vatter! geehret, gelobet und
gepreiset, für dieses und alles andere, was
du heute mir, den Meinigen, und allen Men
schen, Gutes gegeben und Böses verhütet.
Sey gelobet mein GOtt! sey gelobet ewi
glich

ich. Nun mein GOtt! ich opfere dir diese
acht auf zuvorderst mein Herz, Geist und
eele, auch Sinn, Verstand, Willen und
edanken, mein Schlafen und Wachen, mein
ben und Sterben, und alles, was du mir
is Gnaden gegeben und verliehen hast.
armherziger GOtt, gnädiger Vatter!
erzeihe mir um Christi willen alles, was ich
esen heutigen Tag wissentlich, oder unwis-
ntlich, öffentlich oder heimlich, Gutes un-
erlassen, oder Böses gedacht, verlanget, ge-
edet und gethan, wider dich, meinen Näch-
en, und mich selber. Wende nun auch die
Nacht von mir alle Werke der Finsterniß;
aß meinen Schlaf keinen Sünden-Schlaf
eyn, und mich weder im Schlafen noch Wa-
hen etwas denken oder vornehmen, das
icht recht ist. Mein JEsu! treibe weg den
Satan mit allen seinem Anhang; laß mich
ber der Gesellschaft deiner, und der heiligen
ngel auch schlafend theilhaftig werden,
nd bewahre mich und das Meinige für
Feuer- und Wassers-Noth, für Dieben und
Mördern; steure allen denen, die nicht schla-
en, bis sie Böses gethan haben. Behüte
nich für allem Grauen des Nachts, für al-
en Blendungen des Teufels, für unruhi-
gem Wachen, für kümmerhaftigen Gedan-
en, für unnöthigen Sorgen, für furchtsa-
nen Einbildungen, für schweren Träumen,
für schädlichen Krankheiten, für unerträgli-
chen Schmerzen, für allen gefährlichen Zu-
fällen; und endlich auch für einem schnellen
und unglückseligen Tod. HErr GOtt Vat-
ter, Sohn und Heiliger Geist! in deinem
Namen gehe ich schlafen: So laß nun dein
armes Geschöpf, meine Seele, meinen Leib,
mein Haab und Gut, und alle die lieben Mei-
nigen, auch alle, die um und bey mir leben,
deiner Güte befohlen seyn. Dann dir lebe
und sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig.
Ach hilf! daß ich jetzund alle deine Wohl-

tha-

Ezechiel. Cap. XXXVIII. 1

Wandel erfunden werde. Hilf, daß ich a
meines Herzens Lust und Freude an deine
Wort habe, und in allem meinem Vorhab
mich nach demselben richte; auf daß dein N
me geheiliget, und dein Reich befördert we
de, durch JEsum Christum, Amen.

Hierauf folgen die Gebetlein pag. 22
Num. 1. bis 10.

11. Die Zehen Gebote. pag. 33.

12. Das Sonntags Evangelium.

13. Andacht auf alle Sonntage pag. 162.

Lied: Allein GOtt in der Höh ꝛc.

## Erinnerung.

An Sonn- und Feyertägen kan auch jedes
mal entweder vor, oder nach Tisch, ei
oder mehr Capitel aus der Bibel, wie auc
die gewöhnliche Epistels-Lection gelese
werden. Desgleichen Wechselsweise nac
und nach die drey ersten Abtheilungen pag
1. 32. Nicht weniger Cains verwerfliches
und Habels angenehmes Morgen- und
Abendopfer, pag. 202. seqq. Ingleiche
auch ein gewisses Pensum aus der XII. Ab-
theilung, welche von der Religion handelt.
Ein Mensch, dem sein Gottesdienst ein Ernst
ist, kan alle besagte Stücke so eintheilen, daß
er die Sonn- und Feyertäge, eine gewisse
Lection aus diesem Buch zu seiner Erbauung
lesen und betrachten kan; wobey die ange-
zeigten Sprüche in der Bibel, fleißig nachzu-
schlagen sind; und wenn er damit fertig ist,
wieder von vorne anfangen; denn es ist
nicht genug, das Angezeigte nur ein oder
zweymal obenhin zu lesen, das würde wenig
helfen; sondern man muß das Gute stets re-
petiren, soll es anders in unserm Gedächtniß
bleiben und Nutzen bringen. Darzu ist eben
der Sonntag angeordnet, daß man GOtt
nicht nur öffentlich in der Kirche diene, son-
dern auch daheim den Gottesdienst fortse-
tze. Wenn hohe Feste oder andere Feyertä-
ge einfallen; so kan man nach dem Morgen-

segen,

briſti Namen, du wolleſt mir vergeben alle
eine Sünden, die ich wider dich gethan und
egangen habe; und wolleſt mich auch, samt
llen, ſo mir zugehören, dieſe Nacht gnädig
ich bewahren, für aller Angſt, Furcht und
chrecken, für des Teufels Liſt und Bosheit,
r der ſchädlichen Peſtilenz, und für allem
ebel Leibes und der Seelen. HErr GOtt
u biſt unſere veſte Burg, Wehr und Waf-
n. Zu dir ſteht alle unſere Hoffnung und
Vertrauen. Darum ſey du unſer Wächter
nd Hüter, und beſchütze uns mit der Wache
einer he. Engel, daß uns kein Böſes kön-
e widerfahren. Nun HErr, in deine Hän-
e befehl ich meine Seele, du haſt mich erlö-
t, du treuer GOtt. Ach! erhebe über mich
as Licht deines Antlitzes, und erleuchte
ein Herz und Augen, daß ich nicht im Tod
ntſchlafe, ſondern in dir lebe und bleibe,
urch JEſum Chriſtum, Amen.

Der 32. Pſalm, pag. 196.
olgen die Gebetlein pag. 225. Num. 1.
bis 10.
1. Lied: Chriſt der du biſt der helle Tag.

## Morgengebet am Dienſtage.

Gebenedeye mich GOtt, ꝛc. pag. 225.
Ewiger GOtt, himmliſcher Vatter! daß
du mich in dieſer vergangenen Nacht mit
einer Hand bedecket, und unter dem Schat-
en deiner Flügel haſt ſicher ruhen und ſchla-
en laſſen, auch für dem böſen Feind, und al-
en ſeinen Liſten und böſen Tücken ganz vät-
erlich beſchirmet, dafür lobe ich dich, ich
preiſe und ehre deinen heil. Namen, für alle
deine Güte und Wunder, die du an mir, und
allen Menſchen-Kindern thuſt. Dein Lob
ſoll immerdar in meinem Munde ſeyn, und
ich will nimmermehr vergeſſen, was du Gu-
tes an mir gethan haſt. HErr, mein GOtt!
ich bete dich an, und ruffe zu dir von ganzem
Gemüth, du wolleſt mich heute dieſen Tag
auch behüten, für aller Gefahr und Schaden

Ad Lectorem Epistola.

Quod ad Lectorem attinet, ita
Lector ut sis, ut non Scriptor
esse videaris, ut Scriptor ut
sis, ut non Lector esse videa-
ris, ut Lector ut sis, ut non
Scriptor esse videaris, ut Scriptor ut sis, ut non Lector esse videaris, ut Lector ut sis, ut non

unde mit deiner Barmherzigkeit erfüllen, daß ich heute diesen Tag mit Freuden in dei- n Geboten ohne alle Todsünde zubringe. rzeige mir deine Gnade, wie eine Thau Volke des Morgens. Wie ein fruchtbarer hau des Morgens sich ausbreitet, und das and befeuchtet: also wollest du deine Gü- e über mich ausstrecken, und mein träges emüth erfrischen, daß ich willig und frö- ich deinen Willen vollbringe. Ach mein ÖOtt! regiere mich mit deinem Heiligen eist, daß ich dir mit reinem Herzen möge ienen, in rechtschaffener Gerechtigkeit und eiligkeit, die dir gefällig ist. Behüte mich, aß ich nicht wider dich sündige, und etwann ein Gewissen beflecke mit fleischlichen Lü- ten, welche wider die Seele streiten. Gieb Gnade, daß ich mich für deinem Zorn und Strafe hüte, und nicht in dein gestrenges Urtheil und Gericht falle. Solches verleih mir, mein GOtt! durch JEsum Christum, deinen Sohn, Amen.

Folgen die Gebetlein pag. 225. Num. 1. bis 10.

11. Von der Taufe. pag. 42.

12. Lied: Das walt mein GOtt ꝛc.

## Abendgebet am Mittwoch

Gebenedeye mich GOtt ꝛc. pag 225.

O du heilige Dreyfaltigkeit, in einem göttlichen Wesen, die du bist mein Le- ben, Heil und ewiger Trost! Dir sage ich mit Mund und Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen Tag über ganz gnädiglich be- hütet, für den Pfeilen, die des Tages fliegen, für der Seuche, die im Mittage verderbet, und für aller Noth und Gefahr. Ich bitte deine göttliche Güte, du wollest alle meine Missethat mit deiner Barmherzigkeit bede- cken, und sonderlich, was ich heute wider dich und deine heilige Gebot, mit Gedan- ken, Worten oder Werken, und sonsten ge- sündiget habe, mir aus Gnaden verzeihen

und

m Grauen des Nachts, für des Teufels chrecken und Gespensten, für der schädli- en Pestilenz, und für mancherley Seu- en und Krankheiten, die mir hätten kön- n widerfahren. Auch hast du meine See- beschirmet und bewahret, darzu alles, as ich habe, durch deine Barmherzigkeit nversehret erhalten. Für solchen deinen nädigen Schutz und alle deine Wohlthaten ge ich dir von Herzen Dank; und bitte ich durch deine heilige Geburt, du wollest, JEsu! an diesem Tage deine Barmher- igkeit über mich lassen aufgehen, wie die Morgenröthe, und meine blinde Natur und erdunkelt Herz erleuchten mit dem Glanz einer göttlichen Gnade, daß ich heute nicht wider dich sündige, und dich, das Heil mei- er Seelen, nicht verliehre. Behüte mich uch für allem Uebel und Schaden, und treib erne von mir alle böse Geister. Stehe bey mir wider die Boshaftigen, und schütze mich, daß die Hand der Widerwärtigen mich nicht berühre. Nun HErr! ich traue auf dich, laß mich nicht zu Schanden wer- den. Hilf mir nach deiner Güte, und förde- re meine Werke zu deines heiligen Namens Ehre, um deines schmerzlichen Leidens wil- len, Amen.

Folgen die Gebetlein pag. 225. Num. 1. bis 10.

11. Vom Amt der Schlüssel pag. 43.
12. Lied: GOtt des Himmels und ꝛc.

## Abendgebet am Donnerstag

Gebenedeye mich GOtt ꝛc. pag. 225.

Gelobet sey GOtt der Vatter durch JEsum Christum im Heiligen Geist, ein einiger ewiger GOtt, der durch seine mannigfaltige Güte mich armen Sünder und elenden Menschen heute diesen vergangenen Tag gnädiglich behütet hat, für allen feurigen Pfeilen des Satans, die des Tages fliegen, für der Seuche, die im Mittage ver-

derderbet, darzu für dem schnellen Tode, u
für allem Schaden. HErr mein GOt
deine Güte reichet so weit der Himmel i
und deine Wahrheit so weit die Wolk
gehen. Du bist gnädig und barmherzig, a
deine Werke sind löblich. Ich bitte dic
mein himmlischer Vatter, du wollest m
aus Gnaden verzeihen alle meine Sünde
die ich wider dich habe gethan, mit Werke
Worten oder Gedanken. Du wollest au
deine Barmherzigkeit ferner zu mir we
den, und mich diese gegenwärtige Nacht u
ter deinem göttlichen Schirm sicher lasse
ruhen, daß sich der böse Feind nicht dürfe
mir nahen, und mir und den Meinigen ke
nen Schaden könne zufügen. HErr! du bis
mein Licht und mein Heil, für wem soll ic
mich fürchten? Du bist meines Lebens
Kraft, für wem soll mir grauen? Auf dich
verlässet sich mein Herz, und mir ist gehol
fen. Du bist mein Trost und gewaltiger
Schutz. Deine rechte Hand stärket mich
deine Liebe tröstet mich, deine Gnade erhält
mich. Und wenn ich gleich im Finstern sitze,
so bist du doch mein Licht und mein Heil.
Darum will ich frölich schlafen, denn du al
lein hilfest mir, daß ich sicher wohne. O
HErr! gieb Gnade, wenn mein Sterbstünd
lein vorhanden ist, daß ich im wahren
Glauben zum ewigen Leben einschlafen mö
ge, durch JEsum Christum, Amen.

Der 102. Psalm. pag 199.
Folgen die Gebetlein pag 225. Num. 1.
bis 10.
11. Lied: Hinunter ist der Sonnenschein.

## Morgengebet am Freytage.

Gebenedeyet mich GOtt ꝛc. pag. 225.
Gebenedeyet sey GOtt mein Schöpfer,
gebenedeyet sey GOtt mein Heiland,
gebenedeyet sey GOtt mein höchster Trost,
der mir giebt Gesundheit, Leben und Segen,
der mein Schutz und Hülfe ist, und mich a

des Teufels. Mein Herz ist frölich, und me-
ne Seele preiset dich um alle deine Güte u-
Barmherzigkeit. Meine Zunge soll ihr G-
spräch von dir haben, und immer sage-
Hochgelobet sey GOtt, gesegnet sey sein h-
liger Name. Denn du bist meine Zuversi-
und Stärke, meine Hülfe und Heil in all-
meinen Nöthen. Ich bitte dich aber, me-
himmlischer Vatter! du wollest mir u-
Christi willen aus Gnaden vergeben, wa-
ich heute wider dich gesündiget und Böse-
begangen habe; und wollest mich, samt a-
lem, was mir zustehet, diese gegenwärtig-
Nacht auch schützen. O HErr! sey du mei-
Schild, und behüte mich für allem Uebe-
Behüte meine Seele, und sey mir gnädig-
denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe au-
den HErrn, und ruffe zu GOtt dem Aller-
höchsten, zu GOtt, der ein Heiland ist aller-
die auf ihn trauen. Siehe, der mich behü-
tet, schläfet nicht. Der Hüter Israel schlä-
fet noch schlummert nicht, darum werde ich
mich nicht fürchten, sondern süsse schlafen.
Ich werde mich nicht fürchten für plötzli-
chem Schrecken, noch für dem Sturm de-
Gottlosen: Denn du, mein GOtt, behütes-
meinen Fuß, daß er nicht gefangen werde,
und errettest mich von den Stricken des To-
des. Ach HErr! erhebe über mich das Licht
deines Antlitzes, auf daß ich liege und schla-
fe ganz mit Frieden, hilf du mir, daß ich si-
cher wohne, durch JEsum Christum, Amen.

Der 103. Psalm. pag. 200.
Folgen die Gebetlein pag 227. Num. 1.
bis 10.
11. Lied: Nun ruhen alle Wälder ꝛc.

## Morgengebet am Sonnabend.

Gebenedeye mich GOtt ꝛc.

O du wahrer unsterblicher GOtt, Vatter
unsers HErrn JEsu Christi! zu dir
erhebe ich mein Herz und Gemüth mit schul-
diger Dankbarkeit, und preise dich von gan-

sen Tag für allen Schaden und Uebel h
behütet. Ich bitte dich, liebreicher Vatte
du wollest deine Güte die du an mir ang
fangen hast, gnädiglich vollenden, und nic
allein alle meine Sünden vergeben, sonde
mich auch diese Nacht, lassen ruhen unt
deinem göttlichen Schirm, und mich mit de
nen Fittigen bedecken. Laß meine Zuversic
seyn unter dem Schatten deiner Arm, da
ich kein Unglück fürchte. Behüte mich mei
GOtt, wie einen Augapfel, beschirme mic
unter dem Schatten deiner Flügel HErr
du bist mein Gut und mein Erbtheil, mei
Heil stehet in deinen Händen. Hilf mi
durch deine Güte, daß nicht Furcht und Zit
tern über mich komme, und mich Grauen de
Nachts nicht überfalle. Sey mir gnädig
denn auf dich trauet meine Seele, und unte
dem Schatten deiner Flügel habe ich Zu
flucht. Wenn ich betrübt bin, so denke ich
an GOtt; wenn mein Herz in Aengsten ist,
so rede ich von meinem Heiland: denn e
führet meine Seele aus dem Verderben,
und errettet mich von den Banden des To
des. Darum, o HErr! hilf mir nach deiner
Gnade. Mein Herz freuet sich dein, und ich
tröste mich deß, daß du meine Ruhe bist im
Leben und Tod. Darauf befehle ich auch
meinen Leib und Seele in deine Hände.
HErr, du getreuer GOtt! du hast mich er
löset, durch JEsum Christum, Amen.

Gebet zu Ausgang der Woche pag. 252.
Der 143 Psalm. pag. 201.
Folgen die Gebetlein pag. 225. Num. 1.
bis 10.
11. Lied: Unsre müden Augen-Lieder.

---

Gebet beym Anfang der Woche.

O du himmlischer Vatter! gieb mir mit dieser neuen Woche ein neues, heiliges, Christliches, gottseliges, unärgerliches Leben, verändere mein Herz und Sinn durch

Freud und Seeligkeit. Das wollest du m… gnädiglich verleihen, um JEsu Christi, de… nes lieben Sohnes willen, Amen.

## Gebet, wenn man an die Arbeit gehet.

EWiger, barmherziger GOtt und Vatter… weil du uns armen Kindern auferlege… haſt, im Schweis unſers Angeſichts unſe… Brod zu eſſen: ſo bitte ich Armer, ſegne d… meine Arbeit und Nahrung, daß ich dieſe… allhier auf Erden durch deine Gnade un… Hülfe nach Nothdurft habe, und alſo dic… in allem lobe, meinem Nächſten nütze ſeye… und endlich, von aller Arbeit entlediget, be… dir in ewiger Ruhe, Freude und Seeligkei… ſeyn und bleiben möge, Amen.

## Gebet nach gethaner Arbeit.

BArmherziger, gnädiger GOtt, der du der Anfang und Ende biſt, durch wel… chen alle Dinge geſchaffen ſind, und noch er… halten werden! Dir ſage ich Dank, daß du mich meine Arbeit, ſo ich heute in deinem Namen habe angefangen, durch deine Gna… de haſt zu Ende bringen laſſen. Gieb doch ferner deine Gnade, daß ſolche meine Ar… beit möge nützlich und erſprießlich ſeyn. Vergieb du mir gnädiglich meine Mängel, und erſetze dieſelbige mit deiner groſſen Vollkommenheit, bis du mich auch in dem Himmel, zu einer Vollkommenheit wirſt ge… langen laſſen, Amen, um JEſu Chriſti willen, Amen, Amen.

## Tägliches Gebet um ein ſeeliges Ende

ACh, du lieber GOtt und HErr! Ich lebe, aber ich weiß nicht wie lange: Ich muß ſterben, und weiß nicht wann. Du, mein himmliſcher Vatter! weiſt es. Wohlan! ſoll dieſes Stündlein, oder dieſer Tag, et… wann der letzte Tag (dieſe Nacht etwann die letzte Nacht) meines Lebens ſeyn, HErr

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Ex Indentura Cancellarie.

Memorandum quod Willelmus Cecill Miles Secretarius Regine Anglie &c. venit hic xxiiij° die Maij Anno Regni Regine Marie primo & liberauit hic Cancellario Anglie Stephano Episcopo Wintonie vnum Commissionem Regine Anglie &c. sub magno sigillo Regine Anglie &c. consignatum ad Cancellarium Anglie &c. directum & ad Cancellariam Anglie &c. deliberandum.

Ex Indentura Cancellarie.

Memorandum quod Willelmus Cecill Miles Secretarius Regine Anglie &c. venit hic xxiiij° die Maij Anno Regni Regine Marie primo & liberauit hic Cancellario Anglie Stephano Episcopo Wintonie vnum Commissionem Regine Anglie &c. sub magno sigillo Regine Anglie &c. consignatum ad Cancellarium Anglie &c. directum & ad Cancellariam Anglie &c. deliberandum.

Digitized by the Internet Archive in 2010 with funding from National Library of Scotland

Gedruckt mit Königl. Majest. in Preussen
allergnädigsten Privilegio.

Franckfurt und Leipzig,
Verlegts Friedrich Arnd, Buchhändler,
im Jahr 1744.

Die Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom Ausgang des Altertums bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. Nach den Quellen bearbeitet von Ferdinand Gregorovius. Erster Band. Stuttgart, Cotta'sche Buchhandlung, 1859.

Digitized by Google

ste, und deines göttlichen Segens und Erleuchtung theilhaftig werde: Denn wer dich mit Ernst und von Herzen suchet, von dem wilst du dich finden lassen. Dein Wort ist dieser Wunder-Stern, das ist meines Fusses Leuchte, und ein Licht auf meinem Wege. Gieb, daß ich dich darinnen und durch dasselbe eiferig suche und erfahre wo du, der neugebohrne König der Jüden und Heiden anzutreffen seyn mögest. Ach! du bist ja mitten unter uns getretten, und bleibest bey uns alle Tage, bis an der Welt Ende; wilst dich auch gerne von uns finden lassen: Denn wer da suchet, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan. Laß mich deine Wächter, die treuen Lehrer und Prediger fragen: Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebet? Die werden mir verkündigen in den heiligen Predigten, wo und wie ich dich finden und antreffen soll. Ich bringe dir mit ein dreyfaches Geschenk, nemlich das Gold des wahren Glaubens, den Weyrauch des lieben Gebets, und die Myrrhen rechtschaffener Buße. Stärke, HErr, meinen schwachen Glauben, mache mich brünstig im Gebet, würke in mir ernstliche Reu und Leid über meine Sünden, und speise mich mit deinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben. Erleuchte auch mein verdunkeltes Herz, daß ich meinen Gang richte nach deinem Wort; offenbahre mich dir, damit ich in deinem Erkänntnis von Tag zu Tage je mehr und mehr wachse und zunehme. Behüte mich für Irrthum, für falscher Lehr, für Aberglauben, für Zweifel, Furcht und Schrecken. Laß dein heiliges Wort um uns hell leuchten, und führe uns endlich durch das finstere Todesthal, zu dem ewigen Jerusalem, da keine Nacht mehr seyn wird, sondern du, das Lamm, deine Glaubigen erleuchten wirst immer und ewiglich, Amen.

Auf

Ezechiel 1

1 Et factum est in trigesimo anno, in quarto mense, quinta mensis, ego eram in medio captivorum juxta fluvium Chobar: et aperti sunt cæli, et vidi visiones Dei.

2 In quinta mensis, hic erat annus quintus transmigrationis regis Joachin,

3 factum est verbum Domini ad Ezechielem sacerdotem filium Buzi in terra Chaldæorum juxta fluvium Chobar: et facta est super eum ibi manus Domini.

4 Et vidi, et ecce ventus turbinis venit ab aquilone, nubes magna, et ignis involvens, et splendor in circuitu ejus: et de medio ejus quasi species electri de medio ignis.

5 Et in medio ejus similitudo quatuor animalium: et hæc species eorum, similitudo hominis in eis.

6 Et quatuor facies uni, et quatuor alæ uni.

7 Et pedes eorum pedes recti, et planta pedis eorum quasi planta pedis vituli: et scintillabant quasi aspectus æris candentis.

8 Et manus hominis sub alis suis in quatuor partibus: et facies et alæ earum in quatuor partibus.

9 Et alæ eorum junctæ, una ad alteram: non revertebantur cum ambulabant, sed unumquodque ante faciem suam gradiebatur.

10 Et similitudo vultus eorum, facies hominis, et facies leonis a dextris ipsorum quatuor: et facies bovis a sinistris ipsorum quatuor: et facies aquilæ ipsorum quatuor.

11 Et facies eorum, et alæ eorum extentæ desuper: duæ singulis junctæ, et duæ tegebant corpora eorum.

12 Et unumquodque ante faciem suam gradiebatur: quocumque ibat impetus spiritus, illuc gradiebantur, nec revertebantur cum ambulabant.

13 Et similitudo animalium, et aspectus eorum quasi carbones ignis ardentes, sicut aspectus lampadarum: hic ibat et discurrebat in medio animalium, splendor ignis, et de igne fulgur egrediebatur.

14 Et animalia ibant et revertebantur in similitudinem fulguris coruscantis.

15 Et aspexi animalia, et ecce rota una super terram juxta animalia, ad quatuor facies ejus.

16 Species rotarum, et opus earum quasi visio maris: et una similitudo quatuor, species earum et opus earum quasi sit rota in medio rotæ.

17 In quatuor partes suas ibant, et non revertebantur cum ambulabant.

18 Et altitudo erat eis, et horrebant: et altitudo plena oculis per circuitum quatuor rotarum.

19 Et cum ambularent animalia, ibant pariter et rotæ juxta ea: et cum elevarentur animalia a terra, elevabantur rotæ.

20 Quocumque ibat impetus spiritus, illuc gradiebatur, illuc et rotæ elevabantur pariter: quia spiritus animalium in rotis erat.

21 Ambulantibus illis, ibant et illæ: et stantibus illis, stabant et illæ: et cum elevarentur animalia a terra, elevabantur pariter et rotæ juxta ea: quia spiritus animalium in rotis erat.

22 Et super capita animalium similitudo firmamenti quasi aspectus crystalli horribilis, extenta super capita eorum desuper.

23 Et sub firmamento alæ eorum rectæ, una ad unam: duæ tegebant corpora singulorum, et duæ operiebant corpora eorum.

24 Et audivi sonum alarum quasi sonum aquarum multarum, quasi vocem Omnipotentis: cum ambularent, sonus verborum quasi sonus castrorum: cum starent, demittebant alas suas.

25 Et vox facta est super firmamentum quod erat super capita eorum: cum starent, demittebant alas suas.

26 Et super firmamentum quod erat super capita eorum, quasi species lapidis sapphiri similitudo throni: et super similitudinem throni similitudo quasi aspectus hominis desuper.

27 Et vidi quasi speciem electri, et quasi aspectum ignis intrinsecus in circuitu ejus: a specie lumbi ejus et deorsum vidi quasi speciem ignis, et splendor erat in circuitu ejus.

28 Sicut species arcus cum fuerit in nube in die pluviæ, ita erat species splendoris in circuitu. Hæc visio similitudinis gloriæ Domini: et vidi, et cecidi in faciem meam, et audivi vocem loquentis.

et, die Missethat versöhnet, und die ewi
Gerechtigkeit erworben. Du bist die Au
rstehung und das Leben, wer an dich glau
er, der wird leben. Für diese deine gros
Gnade und Wohlthat rühme, lobe un
preise ich dich, jetzund und immerdar, un
bitte dich: O JEsu, mein Erlöser und Se
ligmacher! laß doch deine heilige Auf
stehung, Sieg und Leben, meiner Seele
auch zu gute kommen, daß ich allezeit Ge
rechtigkeit, Friede, Freude und ewige See
ligkeit darinnen finde. Treuer Heiland
stehe du auf in meinem Herzen; lebe, sieg
und überwinde in meiner Seelen, daß ic
der Sünde absterbe, und der Gerechtigke
lebe. Hilf, daß ich geistlicher Weise au
stehe von dem Schlaf der Sünden und alle
Ungerechtigkeit, daß ich dir lebe, und tä
lich in einem neuen und heiligen Leben wan
dele. Ach HErr! laß mich Theil haben a
der ersten Auferstehung, auf daß der ande
Tod an mir keine Macht erlange. Laß mic
auch durch die Kraft deiner Auferstehung
Sünde, Tod und Teufel glücklich überwi
den, und dermaleins in der allgemeine
Auferstehung der Todten seeliglich auf
stehen zum ewigen Leben, Amen.

## Auf das Fest der Himmelfahrt Christi.

Man singet mit Freuden von dem Sieg
in den Wohnungen der Gerechten
Die Rechte des HErrn behält den Sieg
Die Rechte des HErrn ist erhöhet, d
Rechte des HERRN behält den Sieg
Gelobet seyst du, HErr JEsu Christe, d
hochgelobter Sohn GOttes! Dir gebü
ret die Majestät und Gewalt, Herrlichkei
Sieg und Dank. Denn alles, was im Him
mel und auf Erden ist, das ist dein. Dei
ist das Reich, und du bist erhöhet, über a
les, zum Obersten. O JEsu mein Heiland
weil du deinem Himmlischen Vatter gehor
sa

sam gewesen bist, bis in den Tod des Cre-
tzes, und hast damit dem Tode die Mach
genommen, die Sünde ausgetilget, de
Teufel überwunden, das Gefängniß d
Höllen gefangen, und loß gemacht die Kin
der des Todes: So hat dir auch GOtt e
nen Namen gegeben, der über alle Name
ist, und bist gesetzt über alle Fürstenthum
Gewalt, Macht, Herrschaft, und alle
was genennet mag werden. Nun sitze
du zur Rechten, der Kraft GOttes, un
hast alle Feinde geleget zum Schemel de
ner Füsse. Für diesen deinen herrliche
Sieg, mit welchem du mir und allen Glau
bigen Friede und Gerechtigkeit, und einen
seeligen Eingang zu dem ewigen Leben, er
worben, sage ich dir, allersüssester JEsu
Lob und Dank: und bitte dich, laß doch
um deines heiligen Verdienstes willen mich
deines Sieges und frölichen Himmelfahrt
in Gnaden geniessen, daß ich dadurch wider
alle meine Feinde den Sieg behalte, und
deiner himmlischen Herrlichkeit theilhaftig
werde. Ach HErr JEsu! weil du aufge-
fahren bist zu deinem Vatter, mir und allen
Glaubigen die Stätte zu bereiten, auf daß
wir seyn wo du bist, daß wir deine Herrlich-
keit sehen: So erhebe mein Herz, Sinnen
und Gedanken zu dir in den Himmel, daß
ich nicht mehr suche, was hier auf Erden ist,
sondern was droben ist. Hilf, daß ich von
nun an immerfort ganz himmlisch gesinnet
sey, und am ersten nach dem Reiche GOt-
tes trachte. Und wenn ich endlich durch
den zeitlichen Tod von hinnen soll scheiden,
so stärke mich, mein treuer Erlöser, mit dei-
ner göttlichen Kraft, daß ich einen seeligen
Sieg erhalte, und das böse Stündlein frö-
lich überwinde: Laß mich im Friede von
hinnen, und zu dir in deine ewige Herrlich-
keit mit Freuden fahren, daß ich bey
dir meinem HERRN, sey allezeit, um

als ein wiedergebornes Kind GOttes e
funden werde. O du Geist des Raths u
der Stärke, und GOtt alles Trostes
komm mir zu Hülfe in meiner Schwachhei
mache mich stark im Glauben, tröste mic
im Leiden, erquicke mich im Tode, und ste
mir bey allezeit mit deiner göttlichen Kraf
daß ich die grosse Thaten GOttes nicht a
lein hier zeitlich, sondern auch dort ewiglic
rühmen möge, durch JEsum Christum
Amen.

## Gebet auf das Fest der Heiligen Dreyfaltigkeit.

O du heiliger, ewiger und allmächtiger GOtt! der du aus grosser Güte und Barmherzigkeit dem menschlichen Geschlecht in deinem göttlichen Worte offenbaret hast, daß du ein einiger wahrer GOtt bist, in dreyen Personen gleiches Wesens, gleicher Macht, Ehre und Herrlichkeit, und heissest GOtt Vatter, GOtt Sohn, und GOtt Heiliger Geist! Dich lobe, ehre, preise und rühme ich, und danke dir von ganzem Herzen, daß du dich auch mir armen Sünder zu erkennen gegeben. Denn dich, daß du allein wahrer GOtt bist, und den du gesandt hast, JEsum Christum erkennen, das ist das ewige Leben.

Ach, HErr GOtt mein Vatter! du hast mich zu deinem Ebenbilde erschaffen. HErr GOtt Sohn mein Heiland! du hast mich mit deinem Blute und Tode zum ewigen Leben erkauft. HErr GOtt Heiliger Geist mein Tröster! du hast mich geheiliget, und zu einem Kinde GOttes wiedergebohren. O du Heilige DreyEinigkeit! von dir, durch dich, und in dir bin ich und alle Dinge, dir sey Ehre in Ewigkeit, Amen.

Ich bitte dich aber mit demüthigem Herzen, O du grosser GOtt! du wollest dieses seeligmachende Erkänntniß deines göttli-

Of Sacrifices. 1
Of Sacrifices of Expiation. 2
Of Sacrifices of Thanksgiving. 3
Of Sacrifices of Vows. 4
Of Sacrifices of Free-will. 5
Of Sacrifices of Peace-offerings. 6
Of Sacrifices of Consecration. 7
Of Sacrifices of Dedication. 8
Of Sacrifices of Purification. 9
Of Sacrifices of Separation. 10
Of Sacrifices of Reconciliation. 11
Of Sacrifices of Propitiation. 12
Of Sacrifices of Atonement. 13
Of Sacrifices of Redemption. 14
Of Sacrifices of Intercession. 15
Of Sacrifices of Mediation. 16
Of Sacrifices of Oblation. 17
Of Sacrifices of Libation. 18
Of Sacrifices of Incense. 19
Of Sacrifices of Perfume. 20
Of Sacrifices of Fragrance. 21
Of Sacrifices of Sweetness. 22
Of Sacrifices of Delight. 23
Of Sacrifices of Joy. 24
Of Sacrifices of Gladness. 25
Of Sacrifices of Exultation. 26
Of Sacrifices of Triumph. 27
Of Sacrifices of Victory. 28
Of Sacrifices of Glory. 29
Of Sacrifices of Honour. 30
Of Sacrifices of Praise. 31
Of Sacrifices of Worship. 32
Of Sacrifices of Adoration. 33
Of Sacrifices of Reverence. 34
Of Sacrifices of Fear. 35
Of Sacrifices of Awe. 36
Of Sacrifices of Dread. 37
Of Sacrifices of Terror. 38
Of Sacrifices of Horror. 39
Of Sacrifices of Amazement. 40
Of Sacrifices of Astonishment. 41
Of Sacrifices of Wonder. 42
Of Sacrifices of Admiration. 43
Of Sacrifices of Contemplation. 44
Of Sacrifices of Meditation. 45
Of Sacrifices of Prayer. 46
Of Sacrifices of Supplication. 47
Of Sacrifices of Entreaty. 48
Of Sacrifices of Request. 49
Of Sacrifices of Petition. 50
Of Sacrifices of Desire. 51
Of Sacrifices of Longing. 52
Of Sacrifices of Yearning. 53
Of Sacrifices of Compassion. 54
Of Sacrifices of Pity. 55
Of Sacrifices of Mercy. 56
Of Sacrifices of Grace. 57
Of Sacrifices of Favour. 58
Of Sacrifices of Kindness. 59
Of Sacrifices of Love. 60
Of Sacrifices of Charity. 61
Of Sacrifices of Benevolence. 62
Of Sacrifices of Goodwill. 63
Of Sacrifices of Peace. 64
Of Sacrifices of Harmony. 65
Of Sacrifices of Concord. 66
Of Sacrifices of Unity. 67
Of Sacrifices of Fellowship. 68
Of Sacrifices of Communion. 69
Of Sacrifices of Participation. 70
Of Sacrifices of Partnership. 71
Of Sacrifices of Alliance. 72
Of Sacrifices of Covenant. 73
Of Sacrifices of Agreement. 74
Of Sacrifices of Compact. 75
Of Sacrifices of Treaty. 76
Of Sacrifices of Pact. 77
Of Sacrifices of Bond. 78
Of Sacrifices of Tie. 79
Of Sacrifices of Knot. 80
Of Sacrifices of Link. 81
Of Sacrifices of Chain. 82
Of Sacrifices of Fetter. 83
Of Sacrifices of Shackle. 84
Of Sacrifices of Manacle. 85
Of Sacrifices of Handcuff. 86
Of Sacrifices of Gyve. 87
Of Sacrifices of Leg-iron. 88
Of Sacrifices of Anklet. 89
Of Sacrifices of Bracelet. 90
Of Sacrifices of Armlet. 91
Of Sacrifices of Necklace. 92
Of Sacrifices of Collar. 93
Of Sacrifices of Ring. 94
Of Sacrifices of Earring. 95
Of Sacrifices of Nose-ring. 96
Of Sacrifices of Lip-ring. 97
Of Sacrifices of Tongue-ring. 98
Of Sacrifices of Eyebrow-ring. 99
Of Sacrifices of Navel-ring. 100

mir sind, ist noch mehr. Mancherley gro
ser Noth und Gefahr bin ich unterworfen
aber mächtig ist dein Schutz. Ach HErr
du bist meine Zuversicht und Stärk
Darum kan mich kein Fall stürzen, w
groß er ist. Ich darf mich nicht fürchte
für viel hundert tausend, die sich umhe
wider mich legen, dann du bist der Schil
für mich, und das Heer deiner heiligen Er
gel ist bey mir auf allen meinen Wegen. L
du barmherziger GOtt! weil es dir ein
Lust ist, uns dürftigen Menschen Gutes z
thun, und diejenigen zu schützen, die deine
Namen kennen: Als bitte ich dich in kind
lichem Vertrauen: Laß mich doch noch fer
ner in deiner göttlichen Gnade, und in den
Schutz deiner heiligen Engel eingeschlosse
bleiben. HErr mein GOtt! behüte mich
und die ganze Christenheit für aller List un
Boßheit des Teufels; und gieb gnädiglich
daß dieser arge Feind allezeit unter unsere
Füsse getretten werde. Beschirme mich
unter dem Schatten deiner Flügel für den
Gottlosen, die mich verstören wollen, und
für meinen Feinden, die nach meiner See
len stehen. O du gnädiger GOtt! sende
doch deine heiligen Engel, daß sie sich um
mich und alle Fromme lagern, und alles
Böse zurücke treiben. Ich wache oder
schlafe, so befehle deinen Engeln über mir,
daß sie mich bewachen, und endlich mei
ne Seele in das ewige Leben tragen.
Hilf auch, lieber Vatter! daß ich mich
hier immerdar Englischer Tugenden be
fleisse, und dermaleins dort deinen hei
ligen Engeln gleich werde, durch JE
sum Christum, Amen.

* ✿ *
*

THE Sermon on the Mount is the first of the five great discourses of our Lord recorded by St. Matthew. It is the most comprehensive of all, and contains the substance of the rest. It is the most perfect model of preaching, and the most complete exposition of the Christian life. It is addressed to the disciples, but in the hearing of the multitude. It is the law of the kingdom of heaven, delivered by the King himself.

The Beatitudes are the opening words of the Sermon. They are nine in number, and they describe the character of those who are blessed in the kingdom of heaven. They are not a list of duties, but a description of the state of the heart. They are the foundation on which all the rest of the Sermon is built.

The first Beatitude is, "Blessed are the poor in spirit, for theirs is the kingdom of heaven." The poor in spirit are those who feel their need of God, who have no confidence in themselves, who are humble and contrite. They are the opposite of the proud and self-sufficient. To them belongs the kingdom of heaven, not as a reward for their poverty, but as a gift of grace.

The second Beatitude is, "Blessed are they that mourn, for they shall be comforted." Mourning here is not the mourning of the world, but the mourning of those who grieve for sin, who long for the coming of the kingdom, who are sorrowful because they are not yet with Christ. They shall be comforted by the Holy Spirit, by the hope of glory, and by the presence of God.

The third Beatitude is, "Blessed are the meek, for they shall inherit the earth." The meek are those who are gentle, who are not quick to anger, who are patient under injury. They are the opposite of the violent and the revengeful. They shall inherit the earth, not by force, but by the power of God.

The fourth Beatitude is, "Blessed are they which do hunger and thirst after righteousness, for they shall be filled." Righteousness here is not the righteousness of the law, but the righteousness of God, which is by faith in Christ. They shall be filled with the fullness of God, with the Holy Spirit, with the love of God.

The fifth Beatitude is, "Blessed are the merciful, for they shall obtain mercy." The merciful are those who show mercy to others, who forgive as they have been forgiven, who are kind and compassionate. They shall obtain mercy from God, and from men, and from their own hearts.

The sixth Beatitude is, "Blessed are the pure in heart, for they shall see God." The pure in heart are those who have a single eye, who have no double mind, who are free from hypocrisy and deceit. They shall see God, not with the eyes of the body, but with the eyes of the soul.

The seventh Beatitude is, "Blessed are the peacemakers, for they shall be called the children of God." The peacemakers are those who make peace between men and God, who reconcile men to one another, who are the ambassadors of Christ. They shall be called the children of God, because they are like their Father in heaven.

The eighth Beatitude is, "Blessed are they which are persecuted for righteousness' sake, for theirs is the kingdom of heaven." The persecuted are those who suffer for the name of Christ, who are reviled and slandered and cast out. They shall have the kingdom of heaven, not as a reward for their suffering, but as a gift of grace.

The ninth Beatitude is, "Blessed are ye, when men shall revile you, and persecute you, and shall say all manner of evil against you falsely, for my sake. Rejoice, and be exceeding glad, for great is your reward in heaven." This is the only Beatitude addressed directly to the disciples. It is the application of the eighth to their own case. They are to rejoice in persecution, because it is a sign that they are the true disciples of Christ.

These nine Beatitudes are the foundation of the whole Sermon. They describe the character of those who are blessed in the kingdom of heaven. They are not a list of duties, but a description of the state of the heart. They are the foundation on which all the rest of the Sermon is built.

Sec. 2. Be it further enacted, That the said Commissioners shall, before they proceed to execute the duties of their appointment, take and subscribe an oath or affirmation, before some person authorized to administer oaths, faithfully and impartially to perform the duties required of them by this act, to the best of their skill and judgment, which oath or affirmation shall be filed in the office of the Secretary of the Treasury.

Sec. 3. And be it further enacted, That the said Commissioners shall, as soon as may be after the passing of this act, cause to be published, in such manner as they shall think proper, a notification to the public, stating the time and place at which they will attend to receive claims, and the evidence which will be required to support the same; and they shall, from time to time, cause to be published such further notifications as they shall think necessary

dem andern Artickel deines Catechismi, du von ihm bekennest: JEsus Christus sey wahrhaftiger GOtt vom Vatter in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrauen Maria gebohren, und wie die Worte ferner lauten vorn pag. 37.

14. Die andere Stuffe ist, daß du solches vestiglich glaubest, und dich dessen wider deine Sünde herzlich tröstest, welches geschiehet, wann du in deinem Herzen sprichst: Ich bin zwar ein armer elender und sehr grosser Sünder, gestehe und bekenne auch, daß ich mit meinen Sünden verdienet habe GOttes Zorn und Ungnade, zeitlichen Tod und ewige Verdammniß. Gleichwol aber will ich meiner Sünden halben nicht verzagen: Denn Christus wahrer GOtt vom Vatter in Ewigkeit gebohren, und auch wahrhaftiger Mensch von der Jungfrau Maria gebohren, der ist mein HErr, der mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset hat, erworben und gewonnen von allen Sünden, vom Tod und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen theuren Blut, und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben: Das glaub ich vestiglich, und bin gewiß, daß mir der himmlische Vatter um seinet willen, alle meine Sünden aus Gnaden verzeihet und vergiebet.

15. Die dritte Stuffe ist, daß du deinen Glauben an diesen deinen Erlöser auch bekennest, dich Christlicher Ordnung nach, bey dem Beichtstuhl als einen armen Sünder anklagest, und daselbst von dem ordentlichen Kirchen-Diener, die Absolution oder Vergebung der Sünden mit glaubigen Herzen empfähest, als von GOtt selber, und

Ecclesiasticus.

1. Chapter.

All wisdom is of the Lord, and with him it remaineth for ever.

2 Who can number the sand of the sea, and the drops of rain, and the days of the world?

3 Who can find out the height of heaven, and the breadth of the earth, and the deep, and wisdom?

4 Wisdom was created before all things, and the understanding of prudence from everlasting.

5 The word of God on high is the fountain of wisdom, and her ways are the commandments of everlasting.

6 To whom is the root of wisdom revealed? or who hath known her wise counsels?

7 There is one wise and very terrible, sitting upon his throne.

8 The Lord himself created wisdom, he saw her, and numbered her, and poured her out upon all his works.

9 She is with all flesh according to his gift, and he hath given her to them that love him.

10 The fear of the Lord is glory, and glorying, and gladness, and a crown of rejoicing.

11 The fear of the Lord shall delight the heart, and shall give gladness, and joy, and long life.

12 With him that feareth the Lord it shall go well in the latter end, and in the day of his death he shall be blessed.

13 The fear of the Lord is the beginning of the love of him: and faith is the beginning of cleaving to him.

14 The love of God is honourable wisdom: and the knowledge of her, and the love of her, is the beginning of her ways.

15 And the beginning of her justification is the fear of the Lord: wisdom and discipline is faith and humility, and it is pleasing to him.

16 Boast not thyself, and be not lifted up, and be not like a fool.

17 Desire not the glory of men, and covet not the honour of sinners.

18 Search not the things that are too high for thee, and pry not into things above thy capacity.

19 But what God hath commanded thee, think upon that with reverence, and be not curious in many of his works.

20 For it is not necessary for thee to see with thine eyes the things that are hidden.

21 Be not curious in unnecessary matters: for many things are shewed to thee above the understanding of men.

22 For many have been deceived by their own opinion, and their rash judgment hath caused them to err.

23 Where there is no wood, there the fire shall be extinguished: and where there is no whisperer, the contention shall cease.

24 As coals are to burning, and wood to fire, so is a contentious man to kindle strife.

25 The way of a man full of words is not prosperous upon the earth, and he shall not be corrected in his sins.

26 The mouth of the mighty is his destruction, and it will hinder princes from their substance.

27 The mouth of the liar is a wound to the soul, and it will cause him to be hated from his own nation.

28 The mouth of the whisperer and of the double tongue is accursed: for such have troubled many that were at peace.

29 A double tongue hath disturbed many, and hath removed them from nation to nation.

30 It hath destroyed strong cities, and overthrown the houses of great men.

31 It hath made valiant men to fall, and hath destroyed the labours of people.

32 The tongue that speaketh against its neighbour, is like the third surge of the sea, which is driven by the wind.

33 For it will make the land desolate, and the houses full of deceit: and it will cause the substance of men to be poured out.

34 The soul that hearkeneth to it, shall not dwell in rest, nor shall it have a quiet habitation.

35 The stroke of a whip maketh a blue bruise, but the stroke of the tongue will break the bones.

36 Many have fallen by the edge of the sword, but not so many as have fallen by the tongue.

37 Blessed is he that is protected from it, and hath not passed through the malice thereof, and hath not drawn the yoke thereof, and hath not been bound with the bonds thereof.

38 For the yoke thereof is a yoke of iron, and the bands thereof are bands of brass.

39 The death thereof is an evil death, and hell were better than it.

40 It shall not have dominion over the just, neither shall they be burned in the flame thereof.

41 They that forsake the Lord shall fall into it, and it shall be kindled in them, and shall not be extinguished.

42 It shall be sent upon them unto destruction, and all the evils shall be heaped upon them, and it shall consume them.

43 I have gathered together all my ways before my face, lest I should sin with my tongue.

44 I have set a guard to my mouth, and a bridle to my lips, and I was saved from falling before him, lest my tongue should destroy me.

terrichtet, und die Betrübten getröstet erden können.

**Zu solcher Beicht werden fünf Stück erfordert, davon hinten bey den Beicht-Formuln weiter nachzulesen ist.**

25. Gar viele klagen darüber, daß es ihnen so schwehr falle ihre Beicht ohne Anstoß herzusagen: Es dörfen aber nur erstbemeldte 5 Stück beobachtet werden: Wem ein Beichten ein Ernst ist, der wird ja leicht Worte finden, wie er ein jedes derselben ausdrücken könne.

26. Wann sich jemand vor dir bey dem Beichtstuhl befindet, so bleibe etwas zurück, damit niemand deinetwegen gehindert werde, der vielleicht seinem Herrn Beichtvatter etwas heimliches wolte offenbahren.

27. Nachdem du deine Beicht vor dem Beichtvatter abgelegt, und beichten noch mehrere nach dir; so habe inzwischen, bis die Absolution erfolget, keine eitele und fremde Gedanken, sondern ließ oder bete die 7 Buß-Psalmen, das Vatter Unser, ein und anders schönes Lied; wiederhole zum öftern mit bußfertigem Herzen die Beicht des Zöllners: **GOtt sey mir Sünder gnädig**, und bediene dich noch anderer Gebeter, welche deine Andacht befördern können, dergleichen in diesem Büchlein unterschiedliche zu finden sind.

28. Wenn der Priester die Absolution verkündigt, und dich von deinen Sünden los zehlet, solt du solches annehmen, nicht als Menschen-Stimm, sondern, wie es auch wahrhaftig ist, als GOttes Stimm.

29. Hiebey aber bilde dir nicht ein, daß dir durch die Absolution deine Sünden vergeben werden, du magst gleich als ein bußfertiger und reuender Sünder, oder nur aus Gewohnheit dich dabey eingefunden haben: Wo das Letzte ist, und du bezeigest keine Reuung deiner Sünden, hast auch nicht den

Vor-

Vorsatz dein Leben zu bessern; so glaub sicherlich, daß dir an statt der Vergebun die Behaltung der Sünden zu theil wir und du wirst müssen zeitliche und ewig Strafe tragen, wo du dich nicht bekehr und von Herzen Busse thun wirst.

30. Nach der Absolution danke GO herzlich, daß er dich zum Erkänntniß de Sünden gebracht, und bitte ihm demüth glich, daß er die Kraft der Absolution i deinem Herzen dir kräftig wolle empfinde lassen. Dieses soll geschehen, nicht nur i der Kirche, sondern auch wann du nac Hause kommst; da dann dein angefangene Gottesdienst, auch unter währender Ar beit, durch Absingung erbaulicher Lieder und andächtiger Seufzer zu GOtt, soll fort gesetzet werden. Von dem dritten Stuc der Busse, als von Besserung des Lebens wird in folgender Abtheilung gehan delt werden.

# Unterricht vom heiligen Abendmahl.

1.

Nachdem ein bußfertiger Christ auf vor her geschehener Beicht und Bekänntniß, die Absolution oder Vergebung der Sünden empfangen; so wird ihm zu Versicherung der Gnade GOttes das heilige Abendmahl als ein Siegel und Unterpfand gereichet und gegeben.

2. Es ist aber das heilige Abendmahl als ein Sacrament des neuen Testaments, von Christo eingesetzt, wie die heiligen Evangelisten und der Apostel Paulus solches umständlich beschreiben, und empfangen wir darinnen etwas Irdisches, nemlich Brod und Wein, und etwas Himmlisches, nemlich den wahren Leib und das wahre Blut JEsu Christi.

3. Was

6. Es empfahen auch die Unwürdigen im Abendmahl den Leib und das Blut Christi, doch nicht zu ihrem Nutzen, sondern zu ihrem Gericht und Verdammniß, weil sie schuldig werden an dem Leib und Blut des HErrn. 1. Cor. 11, 27. Da hingegen denen würdigen Communicanten, bey diesem Sacrament zugleich alle Schätze und Wohlthaten, welche der HErr JEsus durch sein Leiden und Tod ihnen erworben hat, geschenket und mitgetheilet worden.

7. Solche Schätze aber sind: Die Gnade GOttes; die Vergebung aller Sünden; Neue Kräfte ein heiliges und frommes Leben zu führen; Trost in allem Creutz und Anfechtung; Die Seeligkeit, indem wir mit Christo vereiniget und dadurch versichert werden, daß er in uns bleiben werde, und wir in ihm. Joh. 6, 54. seq.

8. Bey einer so herrlichen Mahlzeit, mußt du also nicht unbereitet dich einfinden, sondern durch eine sorgfältige Prüfung deines Lebens, nach dem Gesetz GOttes, durch eine Prüfung deines Glaubens, wie dessen Früchte bey dir beschaffen seyn, und durch wahre Busse, Reu und Leid über die Sünde, Versöhnung mit dem Nächsten, auch mit einem vesten Vorsatz ein heiliges und frommes Leben zu führen, dich darzu vorbereiten, welches insonderheit geschiehet, wann du die vorhergehenden Regeln vom Beichtgehen wohl und fleißig beobachtest.

9. An dem Tage da du das heilige Abendmahl empfangen wilst, stehe früher auf als sonsten, singe mit Freuden das schöne Lied: O Christe! Morgenstern, ꝛc. Oder: Schmücke dich, o liebe Seele ꝛc. Wohl mir, JEsus meine Freude ꝛc. oder was deine Andacht dir selber an die Hand geben mag. Schlage alle weltliche Gedanken aus dem Sinn; der Teufel wird dir allerley Hinder-

Hinderniſſe im Weg ſtreuen, ſolte auch hie und da an der Kleidung etwas fehlen; Es werden dir allerley ſorgſame Gedanken, dieſes und jenes ſeye nöthig zu verrichten, einfallen, und was dergleichen mehr iſt; laß dich aber nichts hindern, bete deſto eifriger, GOtt ſoll dir beyſtehen, inſonderheit die Auslegung der ſechſten Bitte:

**Ach gütiger Vatter! behüte und erhalte mich, daß mich der Teufel, die Welt, und mein Fleiſch nicht betrüge und verführe in Mißglauben, böſe Gedanken ꝛc. und andere groſſe Schand und Laſter, und ob ich damit angefochten würde, daß ich doch endlich gewinne, und den Sieg behalte.**

10. Bereite dich auch leiblich hiezu, das iſt: Spüle den Mund rein aus, waſche und reinige dich, ſowol an Händen, als im Geſicht, ziehe reine Kleider an; **doch verdirb dadurch nicht die Zeit, daß du deiner Andacht dreßwegen müſſeſt abbrechen.** Du kanſt bey allen dieſen Verrichtungen gute Gedanken haben, als beym Waſchen: **HErr JEſu: wie ich jetzo den Unflath von meinem Leib abwaſche; ſo ſäubere und reinige auch durch dein Blut den Sündenwuſt von meiner Seele, ꝛc.** Bey Anziehung der Kleider: **Allerliebſter JEſu: wie ich jetzo meinen Leib ankleide, ſo bekleide mich auch mit deiner Barmherzigkeit; dein Blut und deine Gerechtigkeit, laß ſeyn meinen Schmuck und Ehrenkleid, damit will ich vor GOtt beſtehen, ſowol jetzo, als wann ich der einſt werde in Himmel eingehen.**

11. Lies alsdann den Morgenſegen, und was dabey ſtehet; Den 23. Pſalm, und ſo es die Zeit vergönnet, die Paſſions-Hiſtorie: Denn weil wir beym Genuß des Abendmahls den Tod Chriſti verkündi-

kündigen sollen; so ist nöthig, daß man solche Stellen lieset, die uns des Leiden Christi erinnern.

12. Dafern du gesund bist, und der Zustand deines Leibes solches vergönnet; so bleibe **nüchtern**, und genieſſe vor Empfahung des heiligen Nachtmahls nichts von Speiß und Trank. Hättest du auch weit über Land in die Kirche zu gehen; so hüte dich, daß du unter Wegs durch allerley Gespräche deine Andacht nicht stöhrest, und auf fremde Gedanken gerathst. Bet und singe vielmehr erweckende Lieder oder, so du weiter nichts kanst, so repetiere deinen Catechiſchmum, und denke dessen Innhalt in der Furcht des HErrn weiter nach, sonderlich den Glauben und das Vatter Unser.

11. Es mag nach Gewohnheit eines jeden Orts, das heilige Abendmahl vor- oder nach der Predigt ausgetheilet werden; so ist nöthig, daß du dich eine gute Weile zuvor in der Kirche einfindest, und mit erbaulichen Gebeten und Betrachtungen vorbereitest.

14. Du kanst z. E. dir vorstellen, wie du in der heiligen Taufe mit GOtt einen Bund gemacht, den du oft gebrochen, und dahero der Kindschaft GOttes verlustigt worden. Solchen Bund nun wolleſt du jetzo verneuen, auch alles, was GOtt zuwider ist, absagen, und ein heiliges und frömmeres Leben anfangen. Du kanst die Artickel des Glaubens, insonderheit den **andern** und **dritten**, mit der Auslegung wiederholen und betrachten, auch die Abendmahls-Gebeter zu Beförderung deiner Andacht gebrauchen.

15. Wann der Priester vermittelst den Einsetzungs-Worten Brod und Wein segnet, so kanst du zwar denselben nachdenken; doch aber schickt sichs nicht, daß

du

du die Worte laut nachsprichst, ausser daß du das Vatter Unser mit betest, und auf die vorhabende heilige Handlung applicirest.

16. Trittst du zum Altar; so thue solches mit gebührender Reverenz ohne freche Geberden, knie daselbst nieder, und empfahe mit Anfangs demüthig-niedergeschlagenem, hernach aber frey empor gerichtetem Angesicht und sittsam geöffnetem Mund das gesegnete Brod, und den gesegneten Wein. Das Brod oder die Oblate zerbeisse nicht mit den Zähnen wie ander gemeines Brod, und aus dem Kelch trinke zwar eben nicht gar zu viel, doch auch nicht zu wenig, sondern so viel, daß es ein Trinken heissen möge. Und so etwa der Priester den Kelch zu bald zurück zöge, ehe du was zu trinken bekommen, so erinnere ihn dessen, damit es noch geschehe. Drücke so dann die Lippen fein ehrbar zusammen, und wische nicht alsobald den Mund ab; glaube dabey ungezweifelt, daß du mit dem Brod und Wein, wahrhaftig Christi Leib und Blut geessen und getrunken habest.

17. Nach Geniessung des heiligen Abendmahls danke GOtt herzlich, bete das **Vatter Unser** 2c. **Sey Lob und Ehr** 2c. **Lobe den HErrn, meine Seele** 2c. Lies die Danksagungen in diesem Büchlein, und singe sodann die Lieder mit, welche bey der Communion abgesungen werden.

18 Kommst du nach Hause, so danke GOtt ferner mit Gebet und Liedern für die grosse Wohlthat, die er dir aufs neue erwiesen hat, welche grösser ist, als wann er dir die ganze Welt geschenket hätte.

19. Ausser dem bringe den ganzen Tag mit Anhörung, Lesung und Betrachtung des göttlichen Wortes zu. Entschlage dich der unnützen Gespräche, hüte dich für übermäßigem Essen und Trinken, und theile

sonderlich an solchem Tag den Armen mit was dein Vermögen zuläßt.

20. Und weil auf diese heilige Handlung eine ungeheuchelte Lebens-Besserung erfolgen soll; so bemühe dich auf alle Weise und Wege dieselbe werkstellig zu machen. Laß es nicht genug seyn, daß du nur an diesem Tage fromm gelebt, vielweniger beschliesse mit den Dancksagungs-Gebetern nach dem heiligen Abendmahl, auch den übrigen Gottesdienst, daß du sowol die Bibel und andere erbauliche Bücher, nebst diesem Communion-Büchlein, wieder auf ein viertel- oder halbes Jahr weglegest, wie ihrer viel zu thun pflegen, die das letzte Stück der Busse, nemlich den neuen Gehorsam, ganz hindansetzen, und die in denen Communion-Büchern befindliche Anweisung und Gebeter von Besserung des Lebens, gar nicht ansehen, noch zu lesen würdigen; sondern lies dieses Büchlein zum öftern durch, so wird dich hoffentlich deine Mühe nicht gereuen.

## Morgensegen wenn man zur Beicht gehen will.

**Das walte GOtt Vatter, der mich erschaffen; GOtt Sohn, der mich erlöset hat; und GOtt Heiliger Geist, der mich in meiner Taufe geheiliget hat. Die Drey-Einige Gottheit erhöre mich in dieser Stunde, und sey mir gnädig, Amen.**

Drey-Einiger GOtt und HErr! Ich komme in dieser Morgenstunde vor dein heiliges Angesicht, und danke dir von Herzen für deine Güte und Treue, die du bisher an mir deinem armen Geschöpf erwiesen, mich mit Gelindigkeit gerichtet, und mit viel Verschonen regieret hast. O HErr! deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende über mich, sondern sie ist alle

Mor-

nimmt die Luſt zu Völlerey und Geilhe
meine Seele gefangen unter der Sünde
Geſetz? Wie oft erregt ſich das innerlich
Feuer böſer Brünſte, wann ſchon die äu
ſerlichen Glieder im Zaum gehalten wer
den? Wer ein Weib anſiehet, ihr zu be
gehren, der hat ſchon mit ihr die Ehe ge
brochen in ſeinem Herzen, ſpricht di
Warheit ſelber. Lieber, wie oft begeher
wir nun wol Hurerey vor dem Gericht
GOttes? Der unordentliche und unmäſ
ſige Brauch der Speiß und Trank, er
ſchleicht uns oft eher, als wir es gewahr
werden, und macht uns vor dir der Sün
den ſchuldig, ſo du mit uns wolteſt ins
Gericht gehen. Dein heiliger Wille er
fordert, daß ich dem Nächſten im Handel
keineswegs betrügen, die bey mir beſtellte
Arbeit nicht nachläßig verrichten, ſondern
vielmehr in allen Dingen ſeinen Nutzen be
fördern ſoll; ich ſoll ſeine Gebrechen nicht
eröffnen, ſondern vielmehr mit dem Man
tel der Liebe bedecken, ihn auch nicht un
zeitig und freventlich richten: Aber, wie
oft ſuche ich meinen eigenen Nutzen mit
Ungerechtigkeit? Wie oft richte und ver
damme ich freventlich den Nächſten? Dein
heiliger Wille erfordert, daß der Geiſt, die
Seele und das Herz, in mir rein ſeye,
von aller böſen Begierde; Aber, ach!
wie oft reizet mich mein Fleiſch zu Sün
den, und beflecket auch den Geiſt mit bö
ſen Lüſten. Gleichwie ein Brunn ſein
Waſſer quillet; alſo quillet auch mein Herz
mit Bosheit. Für dieſe und alle meine
Sünden und vielfältige Mängel, die ich
wider alle deine Gebote, wiſſentlich und
unwiſſentlich begangen habe, aufopfere ich
dir, o heiligſter Vatter! den vollkommen
ſten Gehorſam deines geliebten Sohnes,



die begangene Fehler, und laſſe es ja nicht bey dem bloſſen Herleſen bleiben.

Zuversicht zu deiner Barmherzigkeit, i
bekenne dir alle meine grosse und schwe
Sünden, damit ich dich, meinen fro
men Vatter, bis auf diese Stunde sehr
zörnet habe, da ich mich nicht gescheuet
schröcklichsten Laster und greulichsten Si
den zu begehen, welche dein gelieb
Sohn mit seiner grossen Marter get
get, und durch sein bitter Leiden gebü
hat. Ich bekenne dir auch, O gütig
und gnädiger Vatter! meine vielfälti
grosse Undankbarkeit, daß ich bis auf di
Stunde so gar undankbar gewesen bi
gegen dir und deinem lieben Sohn, f
alle deine Liebe und Güte, die du an m
gethan hast; daß du meiner so lange Z
hero in meinen Sünden und Bosheit m
so grosser Langmuth verschonet, und all
meinen Muthwillen und Frevel, so i
mit Ungehorsam und Bosheit gegen d
verübet, so gnädiglich gedultet hast: Ja
daß du meiner freundlich gewartet ha
bis ich zur Busse käme, auf daß du mei
Herz mögtest einnehmen, dir eine Woh
nung darinnen zuzurichten, und dein
Gnade und Liebe darinnen auszugiessen
O HErr mein GOtt! wie oft hast du a
die Thür meines Herzens geklopfet, mi
deinem Wort und Heiligen Geist? Wi
oft hast du mich mit grossen Wohlthaten ge
reizet, und mit Creutz und Trübsal zur Buss
getrieben: Ich aber habe dir nicht auf
gethan, sondern dir den Rucken zugekeh
ret, noch hast du es so gnädiglich gedul
det. O wie oft hättest du mich mit aller Bil
ligkeit in den Abgrund der Höllen stürzen
mögen; aber du hast meiner so gar gnädi
glich verschonet. Ach frommer Vatter!
es wäre nicht Wunder, daß mein Her
für grosser Reue und Leid zerspringe,
wenn ich solches bedenke. Ja, Vatter!
es kan der Höllen Pein so groß nicht seyn

und dankbaren Herzen. Ich bringe d
seine erlittene Schmerzen, die du O li
ber Vatter! für alle meine Sünden die i
jemahls gethan habe, wolleſt aunehme
O du Vatter aller Gnaden! ich brin
dir den blutigen Schweiß meines HErr
JEsu, und deſſen bittere Thränen, de
gleichen ich wegen meiner Sünden hät
vergieſſen ſollen. Ich bringe dir die krä
tige Vorbitte JEsu Chriſti, derer du mic
williglich wolleſt genieſſen laſſen, und un
ſeinet willen allezeit erhören. Ich bring
dir den bittern Tod meines HErrn JEsu
laß mich durch denſelbigen zum ewigen Le
ben gelangen. O du mein getreuer GOtt
und lieber Vatter! Du biſt ja mein Schö
pfer, und ich dein Geſchöpf; Du biſt mein
Vatter, und ich dein Kind: Dann JEsus
Chriſtus hat mir mit ſeinem Leiden und
Sterben die Kindſchaft erworben. O nimm
mein armes Herz in Gnaden an, dieweil
es mit dem heilſamen Blut deines Soh
nes beſprenget iſt! Heilige es je mehr und
mehr, und wohne ſtets drinnen, bis ich
zu dir in deine himmliſche Wohnung kom
me. Amen, mein GOtt und Vatter, Amen.

## Beicht-Gebet zu GOtt.

Ich armer ſündiger Menſch bekenne und klage dir, meinem lieben GOtt, daß ich in Sünden empfangen und geboren bin, alſo, daß in mir, von Natur, nichts Gutes, ſondern eitel Sünde wohnet, und daß dieſelbe angebohrne Sünde, mich leider! oft zu Fall bringet in würkliche Sünde, mit Gedanken, Worten und Werken, wider die erſte und andere Tafel des Geſetzes. Ich erkenne und bekenne auch, daß ich den böſen Lüſten meines Fleiſches nicht mit allem Fleiß widerſtrebe, ſondern leider! die Sünde oft in mir herrſchen laſſe, und dadurch den H. Geiſt betrübe. Ja, wann ich gleich einen guten Vorſatz habe,

men; wenn ich nur alles, was unrecht ist, lasse, und was ich vorhin unrechtes gethan, herzlich bereue. Ein solch bußfertig Herz gib mir, o GOtt! und daß ich nimmermehr anders Sinnes wieder werde. Und in solchem Zustand werde ich dein heiliges Abendmahl würdiglich geniesse zu meiner Seeligkeit. Bereite du mich dazu, o GOtt. und mache mich würdig, so bin ich würdig und dein Kind, um JEsu Christi willen, Amen.

## Ein Buß-Seufzer wenn man keine rechte Andacht bey sich spühret.

Ach barmherziger GOTT! du wilt ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich stecke in grosser Sünden-Noth, und fühle sie doch nicht recht. Mein Gewissen überzeugt mich, daß ich schwerlich an dir gesündiget habe, und es will doch keine rechte Reue bey mir kommen; ich spühre kein Verlangen nach deiner Gnade. Ach! laß mich nicht in solcher Verstockung bleiben, sondern wecke mich auf aus meinem Sünden-Schlaf, daß ich mich von ganzem Herzen zu dir bekehren möge, Amen.

## Gebet wenn man zum Beicht-Stuhl gehet.

Barmherziger GOTT und Vatter! Du hast alle arme Sünder zu dir kommen heissen, und Gnade zugesagt, dem, der sich von Herzen zu dir bekehret. Auf diese deine Zusage komme ich armer Sünder, auch hier vor deinem Gnaden-Stuhl, nachdem ich dir bereits zu Hause, und auch hier in der Kirche, meine Sünden gebeichtet und bekennet habe, und bitte demüthiglich, entbinde mich durch die Stimme deines Dieners aller meiner Sünden; denn sie sind mir von Herzen leid. Wa-

e sie, HErr JEsu! mit deinem theur
lute rein ab, und laß mich Gnade find
r deinem allerheiligsten Angesicht. We
ch der Diener deines göttlichen Wort
s spricht, so sprich du dein kräftig Am
zu, und laß Schuld und Strafe zugle
schenket seyn, Amen.

ier ist der Ort, hier ist der Stu
Wo Tod und Leben mir begegnen,
er Himmel, und der Höllen Pfu
Ist offen hier zum Fluch und Segne
ch mein GOtt! laß mich nun rec
beichten,
Nicht Zorn, nur lauter Gnade leuch
ten, Amen.

## Seufzer wenn man zum Beicht-Stuhl kommt.

HErr GOtt Vatter, Sohn und Heil
ger Geist! sey mir armen Sünde
gnädig und barmherzig, vergieb mir me
ne schwere Sünden, und gedenke derse
ben in Ewigkeit nicht mehr, Amen.

Vatter Unser ꝛc.

## Allgemeine Beicht-Formul.

### Anrede an den Herrn Beicht-Vatter

Wohl-Ehrwürdiger Herr! Ich bitte
Sie wellen meine Beicht anhören, un
mir die Vergebung der Sünden spre
chen, um GOttes willen.

NB. Hier halte ein wenig inne, und als
dann sprich weiter:

Ich armer Sünder, 1.) bekenne, da
ich leider! in Sünden empfangen un
geboren, wider GOtt und meinen Näch
sten vielfältig gesündiget, und damit ver
dienet habe den zeitlichen und ewigen Tod
2.) Solche meine Sünden reuen mich
von Herzen. 3.) Ich glaube aber darneben
daß Christus wahrer GOtt und Mensch
für dieselben gestorben. 4.) Bitte als

Eue

Art. 1. Les eaux de la Seine, de la Marne, de l'Oise, de l'Aisne, de la Loire, de la Saône, du Rhône, de la Garonne, de la Dordogne, de la Charente, de la Vienne, de la Meuse, de la Moselle, de la Sambre, de la Lys, de l'Escaut, de la Durance, de l'Ariège, de l'Adour, de la Nive, de la Bidouze, de la Nivelle, de la Bidassoa, de la Gave de Pau, de la Gave d'Oloron, de la Gave de Mauléon, de la Gave de Bayonne, de la Gave de Dax, de la Gave de Saint-Sever, de la Gave de Tartas, de la Gave de Mont-de-Marsan, de la Gave de Roquefort, de la Gave de Labrit, de la Gave de Sabres, de la Gave de Pissos, de la Gave de Biscarrosse, de la Gave de Parentis, de la Gave de Mimizan, de la Gave de Contis, de la Gave de Saint-Julien, de la Gave de Vieux-Boucau, de la Gave de Soustons, de la Gave de Hossegor, de la Gave de Capbreton, de la Gave de Seignosse, de la Gave de Tarnos, de la Gave de Boucau, de la Gave de Bayonne, de la Gave de Biarritz, de la Gave de Bidart, de la Gave de Guéthary, de la Gave de Saint-Jean-de-Luz, de la Gave de Ciboure, de la Gave de Socoa, de la Gave de Hendaye, de la Gave de Fontarabie, de la Gave de Behobie, de la Gave de Irun, de la Gave de Hernani, de la Gave de Tolosa, de la Gave de Villafranca, de la Gave de Segura, de la Gave de Zumarraga, de la Gave de Mondragon, de la Gave de Vergara, de la Gave de Bergara, de la Gave de Eibar, de la Gave de Durango, de la Gave de Bilbao, de la Gave de Portugalete, de la Gave de Santurce, de la Gave de Baracaldo, de la Gave de Sest

Buchbinder und Ein-Fasser, ist ein Handwerker, welcher die Bücher, nachdem sie gedruckt, zusammen legt, und in Leder, Pappe, Papier, oder Pergament einbindet. Ein Buchbinder, der nur Bücher einbindet, heißt ein Buchbinder; ein Buchbinder aber, der auch Bücher verkauft, heißt ein Buchhändler

Ad Lectorem.

Quæ ad Lectorem pertinent, ea omnia
in Præfatione Tomi primi, quæ
Ad Lectorem inscribitur, dicta
sunt.

# Morgensegen,

## wann man das heilige Abendmal empfangen will.

Das ist ein Tag der Gnaden,
Steh auf, mein Leib und Geist.
Der hat dich eingeladen,
Der dich mit Leben speißt.
Komm, ziehe dich mit Glauben an,
Daß Christus in dir wohnen kan.

O HErr JEsu Christe, unser GOtt und Herrscher! Der du langmüthig und gütig bist gegen alle arme Sünder. Du hast solches genugsam erwiesen, indem du für uns den Tod erlitten, uns von Sünden, und von der ewigen Verdammniß erlöset; auch damit wir solcher deiner Güte und grundlosen Barmherzigkeit nimmermehr vergessen, hast du in deinem letzten Abendmahl ein Gedächtniß gestiftet deiner Wunder, und aufgerichtet einen neuen Bund, daß der Glaubigen Sünde in Ewigkeit nicht mehr soll gedacht werden: denn du hast verordnet, daß wir deinen wahrhaftigen Leib im Brod essen, und dein heiliges Blut im Wein trinken sollen zur Vergebung der Sünden. Ich armer elender Mensch, erscheine jetzo vor dir, dem einigen Ursprung aller Güte und Barmherzigkeit, und danke dir von Herzen, daß du mich nach wohl vollbrachter Nacht-Ruhe, so gnädig und gesund an diesem Morgen wieder aufgewecket hast, und den Tag erleben lassen, daran ich mir vorgenommen habe, deiner hochheiligen Stiftung des himmlischen Freudenmahls auf Erden theilhaftig zu werden. Ich bitte dich, du wollest mich von allen meinen Sünden abwaschen, meine Seele reinigen und heiligen, sättigen und erquicken, auch im festen Glauben mich würdig und geschickt machen, deinen allerheiligsten Leib und

Stiftung des heil. Abendmahls bezeuget, daß du uns mit deinem heiligen Leib und Blut speiſeſt und tränkeſt. Was kan tröſtlichers geſagt werden, denn das Wort: Wer mein Fleiſch iſſet, und mein Blut trinket, der bleibet in mir, und ich in ihm? Was iſt doch köſtlichers denn in Chriſto bleiben? Was iſt freundlichers, denn daß du in uns bleibeſt? Wann wir in dir, und du in uns bleibeſt, was kan uns Tod und Teufel ſchaden? in dir ſind wir ja ſicher für allem Unglück. Ach mein GOtt und HErr! was bin ich, daß du mich dir giebeſt zur Speiſe und Trank? Ich bin Erde und Aſche, ein ſtinkend Gefäß, und du legeſt ſo einen edlen Schatz in mich; daran erkenne ich deine groſſe Liebe, weil du mir ein ſo groſſes Pfand der Liebe giebeſt, daß nicht gröſſer ſeyn kan, im Himmel und auf Erden. Das Pfand des Geiſtes haſt du mir zwar gegeben, daran ich erkenne, daß ich ein Kind GOttes bin; aber im Abendmahl giebſt du mir das Pfand deines Leibes und Blutes, daran erkenne ich, daß du mein Bruder biſt, mein Fleiſch und Blut. Welch einen herrlichen und groſſen Zeugen meiner Erlöſung giebeſt du mir im heil. Abendmahl, nemlich dein Blut, welches auf Erden zeuget von unſerer Erlöſung. Denn ob wol der Heilige Geiſt auch dein Zeuge iſt in unſern Herzen, ſo haſt du doch auch uns einen äuſſerlichen Zeugen und ein Siegel geben wollen, unſerer Erlöſung, nemlich dein Blut, welches auch zeuget, und ruffet in unſerm Herzen. Dadurch haſt du wollen zu Hülfe kommen unſerm ſchwachen Glauben: Denn ob uns wol dein Wort kräftiglich im Glauben ſtärket, ſo wird doch der Troſt kräftiger, wenn wir dis Wort hören: Das iſt mein Leib, für euch gegeben. Das iſt mein Blut, welches für euch vergoſſen

Mr. Bowring's Report on the Commercial Statistics of Switzerland.

Mr. Bowring's Report on the Commercial Statistics of Switzerland.

Mr. Bowring's Report on the Commercial Statistics of Switzerland.

Mr. Hutchinson's Account of the Hurricane that happened in Barbadoes, Aug. 1725.

Barbadoes, Sept. 1. 1725.

Sir,

I Have received your Letter of the 25th of August, desiring me to give you an Account of the Hurricane that happened here the 11th of August, 1725. I shall endeavour to do it as well as I can, though I am afraid it will be very imperfect, for the Confusion was so great, that few People could observe any thing distinctly.

The Wind began to blow pretty fresh at North-East, about Eight a Clock in the Morning, and continued increasing till Ten, when it blew a Storm, and then it began to Rain. About Eleven it blew a Hurricane, and continued so till Two in the Afternoon, when it began to abate, and by Four it was pretty moderate. The Rain fell in Torrents, and the Wind blew with such Violence, that it was impossible to stand against it. Many People were blown down, and some had their Arms and Legs broken by the Violence of the Wind. Many Houses were unroofed, and some blown down. Most of the Sugar-Canes were blown down, and the Ground was covered with Water. The Rain fell in such Quantities, that the Rivers overflowed their Banks, and carried away many Houses, Mills, Boilers, Coppers, Cattle, and Negroes. The Damage done to the Sugar-Canes was very great, for they were almost all destroyed. The Loss of Cattle was also very great, for many were drowned, and many were killed by the Violence of the Wind. The Loss of Negroes was also very great, for many were drowned, and many were killed by the Violence of the Wind. The Loss of Houses was also very great, for many were unroofed, and many were blown down. The Loss of Mills, Boilers, Coppers, and other Utensils was also very great, for many were carried away by the Rivers. The Loss of Sugar was also very great, for many Hogsheads were carried away by the Rivers. The Loss of Rum was also very great, for many Puncheons were carried away by the Rivers. The Loss of Molasses was also very great, for many Hogsheads were carried away by the Rivers. The Loss of Tobacco was also very great, for many Hogsheads were carried away by the Rivers. The Loss of Cotton was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Indigo was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Ginger was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Pimento was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Coffee was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Cocoa was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Rice was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Corn was also very great, for many Bags were carried away by the Rivers. The Loss of Flour was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Bread was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Beef was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Pork was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Fish was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Butter was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Cheese was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Oil was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Wine was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Brandy was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Beer was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Cider was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Perry was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Vinegar was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Salt was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Soap was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Candles was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Tallow was also very great, for many Barrels were carried away by the Rivers. The Loss of Hides was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Skins was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Furs was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Feathers was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Ivory was also very great, for many Bales were carried away by the Rivers. The Loss of Gold was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Silver was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Jewels was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Money was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Plate was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Linen was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Woollen was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Silk was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Cotton was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Leather was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paper was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Books was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Pictures was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Furniture was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Clothes was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Arms was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Ammunition was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Medicines was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Instruments was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Tools was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Implements was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Utensils was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Vessels was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Boats was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Canoes was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Rafts was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bridges was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Roads was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Fences was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Walls was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Houses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Barns was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Stables was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sheds was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Cellars was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Vaults was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Graves was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Tombs was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monuments was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Statues was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Images was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Idols was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Temples was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Churches was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Chapels was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Altars was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Priests was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Ministers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Clergymen was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Laymen was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Men was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Women was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Children was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Infants was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Babes was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sucklings was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Youths was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Maidens was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Virgins was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Widows was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Widowers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Orphans was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Foundlings was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bastards was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Adulterers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Adulteresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Fornicators was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Fornicatresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sodomites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Lesbians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bestialists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Incestuous was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Murderers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Murderesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Thieves was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Thieveresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Robbers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Robberesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Pirates was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Pirateresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Smugglers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Smuggleresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Traitors was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Traitoresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Rebels was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Rebelleresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Heretics was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Heretickesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Schismatics was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Schismatickesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Apostates was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Apostatesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Blasphemers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Blasphemeresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Atheists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Atheistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Deists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Deistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Pagans was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paganesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Mahometans was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Mahometanesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Jews was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Jewesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Christians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Christianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Protestants was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Protestantesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Papists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Papistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Quakers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Quakeresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Anabaptists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Anabaptistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Presbyterians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Presbyteriannesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Independents was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Independentesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Methodists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Methodistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Moravians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Moravianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sandemanians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sandemanianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Swedenborgians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Swedenborgianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Muggletonians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Muggletonianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Ranters was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Rantereses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Fifth Monarchy Men was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Fifth Monarchy Women was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Seekers was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Seekeresses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Behmenists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Behmenistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Familists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Familistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Libertines was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Libertinesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Antinomians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Antinomianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Socinians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Socinianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Arians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Arianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sabellians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sabellianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Nestorians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Nestorianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Eutychians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Eutychianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monophysites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monophysitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monothelites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monothelitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconoclasts was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconoclastesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconodules was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconodulesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paulicians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paulicianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bogomils was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bogomilesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Albigenses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Albigensesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Waldenses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Waldensesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Wycliffites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Wycliffitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Hussites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Hussitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Lollards was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Lollardesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Anabaptists was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Anabaptistesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Mennonites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Mennonitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Socinians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Socinianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Arians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Arianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sabellians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Sabellianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Nestorians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Nestorianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Eutychians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Eutychianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monophysites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monophysitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monothelites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Monothelitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconoclasts was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconoclastesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconodules was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Iconodulesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paulicians was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Paulicianesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bogomils was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Bogomilesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Albigenses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Albigensesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Waldenses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Waldensesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Wycliffites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Wycliffitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Hussites was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Hussitesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Lollards was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers. The Loss of Lollardesses was also very great, for many Chests were carried away by the Rivers.

Bills of Exchange are Bills drawn by Merchants, or others, upon their Correspondents, Factors, or Friends, in Parts beyond the Seas, or in remote Parts of the Kingdom, requiring them to pay to a Person therein named, or to his Order, or to the Bearer, a certain Sum of Money, at a Day appointed, or at Sight, or a Day after Sight, for Value received.



Bills of Exchange are Bills drawn by Merchants, or others, upon their Correspondents, Factors, or Friends, in Parts beyond the Seas, or in remote Parts of the Kingdom, requiring them to pay to a Person therein named, or to his Order, or to the Bearer, a certain Sum of Money, at a Day appointed, or at Sight, or a Day after Sight, for Value received.

Ein Schwartzer Mohr/ Ein Schwartzer Mohr/ Ein Schwartzer Mohr/

Ein Gedicht von Ehren Gottes
Ein Gedicht von Ehren Gottes
Ein Gedicht von Ehren Gottes

erkennen die vielen und grossen Wohlthaten, die du mir die Zeit meines Lebens [illegible] überschwenglich an Seel und Leib erwiesen [illegible] Wie soll ich dich genug loben dafür, daß du mich erschaffen, und in Christo JEsu aus Gnaden zu deinem Kinde aufgenommen hast? Ob ich wol in Sünden empfangen und gebohren, auch dir sonst vielfältig ungehorsam gewesen bin. Solche deine vätterliche Liebe, Treue und Gnade hast du mir heute abermal versiegelt und versichert durch Geniessung des Leibes und Blutes meines Heilandes im Abendmahl. Was für ein gröſſer Pfand deiner Barmherherzigkeit, und der Gewißheit der Vergebung meiner Sünden hätteſt du mir darreichen können? Nun, o GOtt! ich erkenne deine Güte gegen mich, und bin dir dafür von Herzen dankbar, wie auch für alle übrige Wohlthaten, die du meinem Leib heute, wie allezeit, haſt widerfahren lassen, dem du gleichfalls gegeben, was er bedurft, und der von dir für allerley schädlichen Zufällen so treulich ist behütet worden. Diesen meinen Leib, den du, o Vatter! mir gegeben, und bishero so vätterlich erhalten, und diese meine Seele, so deiner allergrößten Wohlthaten heut theilhaftig worden ist, befehle ich nun auch diese Nacht und hinfort ferner in deine Gnaden-Hände, daß du sie bewahreſt für allem Bösen, um deſſelben deines lieben Sohnes willen, deſſen Leib und Blut ich heute im Abendmahl genoſſen, zur Versicherung deiner ewigen Gnade. Bevestige den guten Vorsatz in mir, welchen ich gefasset habe, dich hinführo über alles zu lieben, und alles, was dir mißfället, zu meiden; daß ich mit solchen Gedanken einschlafe, und wieder erwache, und von Tag zu Tag frömmer und gottseeliger, von den Werken der Finsterniß aber je mehr und mehr gereiniget werden möge.

Walte

wiederholten vorsetzlichen Sünden, die schweren Strafgerichte GOttes ja nicht auf dich laden mögest.

## Gebet, um Vergebung der täglichen Schwachheiten, und um Führung eines Christlichen Wandels.

Gnädiger und barmherziger HERR! der du bist gedultig und von grosser Güte! aus der Tiefen meines betrübten Herzens ruffe ich zu dir, höre mein Seufzen und laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du, HErr! wilst Sünde zurechnen, ach HErr! wie will ich bestehen? Denn wie lange ist es wol, daß du mich in dem Blut-Brunnen meines Erlösers von aller Sünde und Unreinigkeit abgewaschen? daß du mich durch dein Wort aller Gnade versichern und zu dem Abendmahl des Heils kommen liessest? Da sagte ich zwar mit Mund und Herzen zu, in Heiligkeit und Gerechtigkeit die dir gefällig ist, mein Leben zu führen: Aber ach! wie wenig habe ich in deiner Furcht zugenommen, wie gar schlecht ist meine Verneuerung fortgestellet worden? Wie viel Fehler habe ich nicht an mir, die mein böses Fleisch nicht ablegen, sondern sie gerne entschuldigen will? Wie viel sündliche Gedanken, Worte und Werke werde ich wohl begangen haben, die mir verborgen sind? Ach! soll denn darum die Kraft der Absolution aufhören, und das Band der Vereinigung zwischen JEsu und mir, getrennet seyn? Sey mir gnädig, GOtt, sey mir gnädig, da ich von neuem um Vergebung bitte! Es darf ja mein JEsus nicht wieder aufs neue für meine Sünden leiden, sondern er ist in seiner einmal geschehenen Versöhnung ein Priester ewiglich: so laß mich auch je-

Buch des Bürgermeisters Johann Kirchhoff.

Buch des Bürgermeisters Johann Kirchhoff.

Gott hat sie gemacht, und sie sind ihm gehorsam. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Knecht seinem Herrn gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kind seinem Vater gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Soldat seinem Hauptmann gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schüler seinem Lehrer gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Diener seinem Herrn gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Sklave seinem Herrn gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Leibeigener seinem Herrn gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Untertan seinem Fürsten gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Bürger seinem Obrigkeit gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Christ seinem Gott gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Mensch seinem Schöpfer gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Geschöpf seinem Schöpfer gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Werk seinem Meister gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kunstwerk seinem Künstler gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gedicht seinem Dichter gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Lied seinem Sänger gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Bild seinem Maler gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Buch seinem Verfasser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Brief seinem Schreiber gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Haus seinem Baumeister gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schiff seinem Kapitän gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Wagen seinem Kutscher gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Pferd seinem Reiter gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Hund seinem Herrn gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Vogel seinem Käfig gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Fisch seinem Netz gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Baum seinem Gärtner gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Blume seinem Gärtner gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Stein seinem Steinmetz gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Metall seinem Schmied gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Holz seinem Tischler gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Leder seinem Gerber gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tuch seinem Weber gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Garn seinem Spinner gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Faden seinem Nähterin gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Knopf seinem Schneider gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schuh seinem Schuster gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Hut seinem Hutmacher gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Mantel seinem Schneider gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kleid seinem Schneiderin gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Rock seinem Schneider gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Hemd seinem Schneiderin gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Strumpf seinem Strickerin gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Handschuh seinem Handschuhmacher gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gürtel seinem Gürtler gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schnalle seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schloss seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schlüssel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Riegel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Angel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Scharnier seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Beschlag seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Griff seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Knauf seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Ring seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kette seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Anhänger seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Medaillon seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Bild seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Rahmen seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Glas seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Spiegel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Fenster seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tür seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Treppe seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Geländer seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Balkon seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Dach seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schornstein seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Ofen seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Herd seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kochtopf seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Pfanne seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Messer seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gabel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Löffel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Teller seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tasse seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Untertasse seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kanne seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Krug seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Flasche seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Korken seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Deckel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Topf seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schüssel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Platte seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tablett seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Serviette seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tischtuch seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Bett seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Matratze seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kissen seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Decke seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Laken seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Vorhang seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Teppich seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Lampe seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kerze seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Streichholz seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Feuer seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Rauch seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Asche seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kohle seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Brennstoff seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gas seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Elektrizität seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Magnetismus seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Schwerkraft seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Licht seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Farbe seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Klang seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Geruch seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Geschmack seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tastsinn seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gefühl seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gedanke seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Wort seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Satz seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Absatz seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kapitel seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Buch seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Bibliothek seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Archiv seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Museum seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Galerie seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Ausstellung seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Sammlung seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Katalog seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Inventar seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Liste seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tabelle seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Diagramm seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Karte seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Globus seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kompass seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Uhr seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Kalender seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Jahr seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Monat seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Woche seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Tag seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Stunde seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Minute seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Sekunde seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Augenblick seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Ewigkeit seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Zeit seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Raum seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Unendlichkeit seinem Schlosser gehorsam ist. Sie sind ihm gehorsam, wie ein Gott seinem Schlosser gehorsam ist.

Bücher-Anzeigen und Nachrichten.

Bey Johann Christian Dietrich, Buchhändler in Göttingen, ist zu haben:

Anleitung zur Kenntniß der Mineralien, Bergwerke und Hütten, nebst einer Beschreibung der Bergwerke und Hütten am Harze, von Johann Friedrich Wilhelm Herrmann, Professor der Philosophie und Mathematik, Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, und der Kaiserl. Akademie der Naturforscher. Mit 3 Kupfertafeln. 8. 1 Rthlr. 8 Gr.

Bey Johann Christian Dietrich, Buchhändler in Göttingen, ist zu haben:

Anleitung zur Kenntniß der Mineralien, Bergwerke und Hütten, nebst einer Beschreibung der Bergwerke und Hütten am Harze, von Johann Friedrich Wilhelm Herrmann, Professor der Philosophie und Mathematik, Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, und der Kaiserl. Akademie der Naturforscher. Mit 3 Kupfertafeln. 8. 1 Rthlr. 8 Gr.

Sea-Coast, and the Sea it self, and the Ships that are upon it, and the Men that are in them, and the Fishes that are in the Sea, and the Fowls that are upon it, and the Beasts that are in it, and the Plants that grow upon it, and the Stones that are in it, and the Sands that are upon it, and the Waves that are in it, and the Winds that blow upon it, and the Clouds that are above it, and the Rain that falls upon it, and the Snow that falls upon it, and the Hail that falls upon it, and the Thunder that is heard upon it, and the Lightning that is seen upon it, and the Rainbow that is seen upon it, and the Stars that are above it, and the Sun that shines upon it, and the Moon that shines upon it, and the Planets that are above it, and the Comets that are above it, and the Fixed Stars that are above it, and the Heavens that are above it, and the Earth that is under it, and the Waters that are under it, and the Fire that is under it, and the Air that is under it, and the Spirits that are under it, and the Angels that are under it, and the Devils that are under it, and the Souls that are under it, and the Bodies that are under it, and the Graves that are under it, and the Hell that is under it, and the Purgatory that is under it, and the Limbo that is under it, and the Paradise that is under it, and the Kingdom of Heaven that is under it, and the Kingdom of God that is under it, and the Kingdom of Christ that is under it, and the Kingdom of the Holy Ghost that is under it, and the Kingdom of the Father that is under it, and the Kingdom of the Son that is under it, and the Kingdom of the Holy Trinity that is under it, and the Kingdom of the Blessed Virgin that is under it, and the Kingdom of the Saints that is under it, and the Kingdom of the Angels that is under it, and the Kingdom of the Archangels that is under it, and the Kingdom of the Cherubim that is under it, and the Kingdom of the Seraphim that is under it, and the Kingdom of the Thrones that is under it, and the Kingdom of the Dominations that is under it, and the Kingdom of the Principalities that is under it, and the Kingdom of the Powers that is under it, and the Kingdom of the Virtues that is under it, and the Kingdom of the Archangels that is under it, and the Kingdom of the Angels that is under it, and the Kingdom of the Saints that is under it, and the Kingdom of the Blessed Virgin that is under it, and the Kingdom of the Holy Trinity that is under it, and the Kingdom of the Son that is under it, and the Kingdom of the Father that is under it, and the Kingdom of the Holy Ghost that is under it, and the Kingdom of Christ that is under it, and the Kingdom of God that is under it, and the Kingdom of Heaven that is under it, and the Paradise that is under it, and the Limbo that is under it, and the Purgatory that is under it, and the Hell that is under it, and the Graves that are under it, and the Bodies that are under it, and the Souls that are under it, and the Devils that are under it, and the Angels that are under it, and the Spirits that are under it, and the Air that is under it, and the Fire that is under it, and the Waters that are under it, and the Earth that is under it, and the Heavens that are above it, and the Fixed Stars that are above it, and the Comets that are above it, and the Planets that are above it, and the Moon that shines upon it, and the Sun that shines upon it, and the Stars that are above it, and the Rainbow that is seen upon it, and the Lightning that is seen upon it, and the Thunder that is heard upon it, and the Hail that falls upon it, and the Snow that falls upon it, and the Rain that falls upon it, and the Clouds that are above it, and the Winds that blow upon it, and the Waves that are in it, and the Sands that are upon it, and the Stones that are in it, and the Plants that grow upon it, and the Beasts that are in it, and the Fowls that are upon it, and the Fishes that are in the Sea, and the Men that are in them, and the Ships that are upon it, and the Sea it self, and the Sea-Coast.

Mr. Hunter, Surgeon to the Middlesex Hospital, has lately published a Treatise on the Venereal Disease, in which he has endeavoured to prove, that the Gonorrhœa Virulenta and Lues Venerea are two distinct diseases, and that the former is not a symptom of the latter. This opinion is not new, but has been maintained by many eminent practitioners, and is supported by Mr. Hunter with much ingenuity and learning. He has also published a Treatise on the Natural History of the Human Teeth, which is a valuable work, and contains many useful observations.

Mr. Hunter's Museum is very extensive, and contains a great number of curious preparations, illustrating the structure and diseases of the human body. It is open to the public on certain days, and is much visited by students and others.

He has also a large collection of fossils, shells, and other objects of natural history, which he has collected during his travels in various parts of the world.

His house is in Leicester Square, and his lectures are delivered at the Middlesex Hospital.

Ich bitte dich / du wollest mir / wie du mir
offt zugesagt hast / die Bücher / so du
von Gallischen Sachen geschrieben hast /
zuschicken / damit ich sie lesen möge / ich
will sie dir auch wieder zustellen / wenn
du sie begehrest / oder wenn du sie mir
schenken wilt / so will ich sie gerne haben /
denn ich weiß / daß du sie nicht begehrest /
weil du sie selber geschrieben hast / ich
bitte dich aber / du wollest mir sie nicht
schicken / wenn du sie nicht selber gelesen
hast / denn ich weiß / daß du sie nicht
lesen wirst / weil du sie selber geschrieben
hast / ich bitte dich aber / du wollest mir
sie nicht schicken / wenn du sie nicht selber
gelesen hast / denn ich weiß / daß du sie
nicht lesen wirst / weil du sie selber ge-
schrieben hast / ich bitte dich aber / du
wollest mir sie nicht schicken / wenn du sie
nicht selber gelesen hast / denn ich weiß /
daß du sie nicht lesen wirst / weil du sie
selber geschrieben hast / ich bitte dich aber /
du wollest mir sie nicht schicken / wenn du
sie

ben als andere, empfangen, habe ic
manchem Herrn und Meister sauer
macht, getrutzet, und da man mich n
meinem Gedünken nicht genug geehret u
aufgewartet hat, bin ich zu seinem Sch
den ihme gar aus der Arbeit gegange
habe auch wol andere dazu verführet
und nicht bedacht, daß es mir der einste
wann ich für mich eine eigene Haush
tung bekommen solte, auf gleiche A
begegnen könne, weil du doch, gere
ter GOTT! nichts Gutes unbelohnet
und nichts Böses ungestraft hingehen lä
sest, es geschehe über kurz oder lang. Den
ob du schon eine Zeit lang zu unsern Sün
den schweigest; so drohest du doch un
deßwegen zu strafen, und mit gleiche
Vergeltung unter die Augen zu stellen Ps
50, 21. 22. Ach! so verzeihe mir, mei
Vatter, diese schwere Sünde, und ver
hänge nicht, daß ich durch Unfall un
meine gesunde Gliedmassen komme, oder
durch allerley Unglück zu Verrichtung mei
nes Berufes untüchtig werde, weil ich mich
bishero so undankbar gegen dich, meinen
getreuen GOtt und Vatter, erwiesen ha
be. Gedenke aber meiner nach deiner
grosen Barmherzigkeit, und verleihe mir
deinen H. Geist, der mich führe auf rech
ter Bahn. Gib Gnade, daß ich dich in
allem meinem Thun vor Augen und im Her
zen habe, und mich fleissig hüte, daß ich in
keine Sünde willige, wann ich vom Teu
fel, der Welt und meinem eigenem Fleisch
darzu angereitzet werde. Wird mir schon
nicht alle mal gelohnet, wie ichs etwa vor
andern verdiene; so laß mich erkennen, daß
an deinem Segen alles gelegen, und ein
geringer Lohn, den ich mit Redlichkeit ver
diene, unter den Händen sich mehren
könne; weil das Wenige, so ein Gerech
ter hat, besser ist, als das grosse Gut (oder
unrechtmässig verdienter Lohn) vieler

Gott-

Ehrenpreis, verschiedene Lieder.

Of the Nature of Man.

Man is a Creature, which God made of a Body and Soul, and
created him after his own Image and Likeness, that is, in Wisdom,
Righteousness and Holiness, and gave him Dominion over all Creatures.

Of the Fall of Man.

Man by the Instigation of the Devil, and his own Lust, fell from
God, and lost the Image of God, and all the Gifts of God, and
became subject to Sin, Death, and the Devil.

Of the Redemption of Man.

God, out of his unspeakable Love, sent his Son Jesus Christ into the
World, who became Man, and was born of the Virgin Mary, and
suffered, died, and rose again, and ascended into Heaven, and sits at
the right Hand of God, and has made Satisfaction for the Sins of all
Men, and has redeemed them from Death, Sin, and the Power of the
Devil.

Of the Conversion of Man.

Man is converted to God by the Preaching of the Gospel, and by
Faith in Jesus Christ, and by Repentance, and by Baptism, and by
the Holy Ghost, who is given to him.

Of the Holy Ghost.

The Holy Ghost is given to Man, that he may be sanctified, and
may have Life, and may be led into all Truth, and may be comforted,
and may have Power against Sin, and may be strengthened in Tribu-
lation, and may be glorified.

Of the Church.

The Church is the Congregation of Saints, in which the Word of
God is preached, and the Sacraments are administered, and Men are
taught to keep all Things whatsoever Christ has commanded.

Of the Sacraments.

The Sacraments are Baptism and the Lord's Supper, which Christ
has instituted, and commanded to be observed.

Of Baptism.

Baptism is the Washing of Regeneration, and the Renewing of the
Holy Ghost, and is necessary to Salvation.

Of the Lord's Supper.

The Lord's Supper is the Communion of the Body and Blood of
Christ, and is necessary to Salvation.

Of Repentance.

Repentance is a Sorrow for Sin, and a Turning from Sin, and a
Turning to God, and a Doing Works meet for Repentance.

Of Good Works.

Good Works are Works which God has commanded, and which
proceed from a true Faith, and from a Love to God, and from a Love
to our Neighbour.

Of Prayer.

Prayer is the Lifting up of the Heart to God, and the Asking of
Things which are agreeable to his Will, in the Name of Jesus Christ.

Of the Resurrection.

The Resurrection is the Rising again of the Dead, and the Re-
uniting of the Soul to the Body, and the Body to the Soul.

Of the Last Judgment.

The Last Judgment is the Coming of Christ to judge the Quick and
the Dead, and to render to every Man according to his Deeds.

Of Heaven.

Heaven is the Kingdom of God, and the Dwelling-place of Saints,
and the Place of Rest and Happiness.

Of Hell.

Hell is the Place of Punishment, and of Torment, and of Fire, and
of Darkness, and of Misery, and of Despair.

Copyright © 2010 Cengage Learning. All Rights Reserved. May not be copied, scanned, or duplicated, in whole or in part. Due to electronic rights, some third party content may be suppressed from the eBook and/or eChapter(s). Editorial review has deemed that any suppressed content does not materially affect the overall learning experience. Cengage Learning reserves the right to remove additional content at any time if subsequent rights restrictions require it.

Gebrauch der Kunſt Alchymia.

Wann du nun ſolche Kunſt Alchymia wilt gebrauchen/ ſo ſtehe erſtlich ab von allen Gedancken/ die dich von Gott abziehen/ vnd ſetze dich in ein Cammer/ da du nicht gemeinet werdeſt/ vnd bitte Gott/ daß er dir ſeine Gnade verleihe/ daß du ſeine Geheimnuß erkennen/ vnd ſeine Creaturen recht gebrauchen mögeſt/ vnd daß du ſeine Ehre/ vnd deines Nechſten Nutz vnd Beſtes dadurch ſuchen wilt/ vnd nicht deine Wollüſt/ Hoffart/ Pracht/ vnd Ehre/ ſo wird dir Gott ſeine Gnade verleihen

auf so kan ich mich zur Ruhe sanft niederlegen, und meine Augen-Lieder lassen schlummern; deine heilige Engel, die du den Menschen zu gut, zu Winden machest, werden unsere Reise und das ganze Schiff glücklich treiben, und ihm den Weg zeigen, den es wandeln soll. Für diese und alle andere Barmherzigkeit will ich dich loben und preisen, und des Morgens deine Gnade, des Abends deine Güte verkündigen, durch den Verdienst Christi JEsu unsers HErrn, im Heiligen Geist, Amen.

## Gebet wenn es wegen der Werbung und Soldaten unsicher zu wandern ist.

O du getreuer Menschen-Hüter, barmherziger und gnädiger GOtt! dieweil ich, dein Kind, in deinem Namen ausgezogen von meinem Vatterland und Freundschaft, in fremden Landen etwas Nutzliches zu erlernen, damit ich meinem erlernten Handwerk mit der Zeit durch deine Hülfe löblich und wohl abwarten, mich redlich und ehrlich ernähren, und meinem Nächsten aus Liebe dienen könne; aber anjetzo an ein solches Ort gelanget bin, da man einem entweder heimlich, oder öffentlich nachstellet, und mit Gewalt zum Kriegswesen zwinget: So bitte ich dich von Herzen, du wollest selber bey mir seyn, mich behüten und bewahren, meine Füsse aus dem Netze ziehen, damit ich nicht heimlich angefesselt, oder öffentlich zum Krieg gezwungen werde: Sondern mich bey meiner erlernten Handthierung vätterlich beschirmen, gnädiglich erhalten, und reichlich segnen. So will ich dir ein Freuden-Opfer thun, und deinem Namen, HErr! danken, daß er so tröstlich ist, Amen! in JEsu Namen, Amen.

Chap. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Nachdruck verboten.

[illegible] Ich [illegible] [illegible] [illegible]

Stärke der Schwachen! nimm dich meiner an, und verleihe, daß alle Mittel, die ich gebrauche, wohl anschlagen. Sieh an mein Elend, und erkenne meine Seele in dieser gegenwärtigen Noth, und betrübten Zustand. O du Heilige Dreyfaltigkeit! laß mich genesen und wiederheil werden, damit ich mich ehrlich ernähren möge, so will ich dich loben, ehren und preisen, meinem Nächsten gerne dienen, den Armen gutes thun, und mein ganzes Leben zu deinem Lob anrichten, Amen, erhöre mich, O heilige Dreyfaltigkeit! Amen, Amen.

## Gebet in Krankheit.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater! du hast mich um meiner Sünde willen mit Krankheit geschlagen, und wenn du nicht hilfest, muß ich verschmachten von der Strafe deiner Hand. Darum bitte ich dich mit geängstetem und zerschlagenem Herzen, vergib mir meine Sünden um Christi willen, und heile meine arme Seele. Ach HErr! heile auch meinen gebrechlichen Leib; und so meine Krankheit nicht zum Tode ist, hilf mir um deiner Güte willen, auf daß ich genese, und dieses Uebel frölich überwinde. Nun HErr! ich hoffe darauf, daß du so gnädig bist; mein Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Darum laß meine Hoffnung zu dir nicht zu schanden werden, sondern siehe an meinen Jammer und Elend, und führe mich aus meinen Nöthen. Lieber Vatter! sey du meine Hülfe und Stärke in meiner Schwachheit, und erhalte mich durch deinen Heilichen Geist in Christlicher Gedult und beständigem Glauben auf daß ich nimmermehr von dir geschieden werde, um JEsu Christi willen, Amen.

## Ein anders Gebet in Krankheit.

Gütiger GOTT und Vatter! du bist getreu,

[illegible] [illegible] [illegible] [

wird: so stehe mir bey, du wahrer und höchster Trost in aller Noth! sey du meine Stärke, mein Sieg, meine Kraft, mein Licht, mein Heil, daß ich durch dich überwinde, und die Crone der Ehren davon bringe, Amen.

## Gebet um ein seeliges Ende.

Ach barmherziger, gütiger GOTT und Vatter! weil uns Menschen das Ziel Zeit und Stunde zu sterben unwissend und verborgen ist, so bitte ich dich von Herzen, du wollest mich in meiner Noth nicht verlassen, sondern wenn ich sterben, und meinen Geist aufgeben soll, wollest du bey mir stehen: denn auf dich setze ich alle meine Hoffnung, Vertrauen und Zuversicht; denn wenn ich dich habe, so habe ich alles, was mich hie zeitlich und dort ewig erfreuen mag. Erhalte mich in deinem Erkänntniß, und starkem vestem Glauben auf deine Gnade und Barmherzigkeit. Ach HErr GOtt Vatter! Laß das Wort deines Sohns, welches er am Stamme des heiligen Creutzes gesprochen, auch mein letztes Wort seyn, auf meinem Tod-Bette, daß ich mit starkem Glauben also sagen kan: Vatter, in deine Hände befehl ich meinen Geist, du hast mich erlöset, du getreuer GOtt. Und wenn ich ja mit meinem Mund die Worte nicht aussprechen kan, so laß doch sie in meinem Herzen gezeichnet stehen, auf daß ich gar nichts von der Welt und dem Fleisch empfinde, und allein zu dir mein Seufzen seye: O JEsu! sey mein JEsu, Amen.

## Valet-Segen der Anwesenden bey einem Sterbenden.

Es segne dich, du liebe Seele! GOTT der Vatter, der dich so herrlich nach seinem Ebenbilde erschaffen hat. Es segne dich GOtt der Sohn, der dich mit seinem Blut und Tod so theuer erkauft und

Gebott. Das 1. Capitel.

Das 1. Gebott.

Ich bin der HERR dein GOTT / der dich aus Egyptenland / aus dem Diensthause geführet hat. Du solt keine andere Götter haben für mir.

Das 1. Capitel.

Von dem Gebott / Ich bin der HERR dein GOTT / der dich aus Egyptenland / aus dem Diensthause geführet hat.

Das 1. Gebott.

Ich bin der HERR dein GOTT / der dich aus Egyptenland / aus dem Diensthause geführet hat. Du solt keine andere Götter haben für mir.

Das 1. Capitel.

Von dem Gebott / Ich bin der HERR dein GOTT / der dich aus Egyptenland / aus dem Diensthause geführet hat.

Copyright © 2010 Cengage Learning. All Rights Reserved. May not be copied, scanned, or duplicated, in whole or in part. Due to electronic rights, some third party content may be suppressed from the eBook and/or eChapter(s). Editorial review has deemed that any suppressed content does not materially affect the overall learning experience. Cengage Learning reserves the right to remove additional content at any time if subsequent rights restrictions require it.

Herr Hans
St. Johann Nepomuk
Graf von
Althann
Ritter
des Königlich Spanischen Ordens
vom Goldenen Vließ,
Kaiserlicher Geheimer Rath,
Kämmerer,
Ober-Hof-Stallmeister,
Ober-Hof-Jägermeister,
Ober-Hof-Falkenmeister,
Ober-Hof-Zeugmeister,
Ober-Hof-Bau-Direktor,
Ober-Hof-Gallerie-Direktor,
Ober-Hof-Münz-Direktor,
Ober-Hof-Bibliothekar,
Ober-Hof-Medaillen-Direktor,
Ober-Hof-Antiken-Direktor,
Ober-Hof-Naturalien-Direktor,
Ober-Hof-Instrumenten-Direktor,
Ober-Hof-Kupferstich-Direktor,
Ober-Hof-Gemmen-Direktor,
Ober-Hof-Porcellain-Direktor,
Ober-Hof-Mahler,
Ober-Hof-Architekt,
Ober-Hof-Bildhauer,
Ober-Hof-Medailleur,
Ober-Hof-Kupferstecher,
Ober-Hof-Gemmenschneider,
Ober-Hof-Porcellainmahler,
Ober-Hof-Uhrmacher,
Ober-Hof-Instrumentenmacher,
Ober-Hof-Mechanicus,
Ober-Hof-Buchdrucker,
Ober-Hof-Buchbinder,
Ober-Hof-Kupferdrucker,
Ober-Hof-Schriftgießer,
Ober-Hof-Kupferschmied,
Ober-Hof-Lackirer,
Ober-Hof-Tischler,
Ober-Hof-Bildhauer,
Ober-Hof-Vergolder,
Ober-Hof-Bronzirer,
Ober-Hof-Stuccatorer,
Ober-Hof-Maurer,
Ober-Hof-Zimmermann,
Ober-Hof-Steinmetz,
Ober-Hof-Glaser,
Ober-Hof-Schlosser,
Ober-Hof-Spengler,
Ober-Hof-Ofenmacher,
Ober-Hof-Hafner,
Ober-Hof-Gärtner,
Ober-Hof-Wasserkünstler,
Ober-Hof-Brunnenmeister,
Ober-Hof-Fontainier,
Ober-Hof-Wasserleitungsmeister,
Ober-Hof-Wasserleitungsmeister,
Ober-Hof-Wasserleitungsmeister

Of Cities.

Of Cities, Towns, Villages, Hamlets, Boroughs, Corporations, Liberties, Franchises, Freemen, Freedoms, Inhabitants, Commons, Commonalty, Citizens, Burgesses, Burgage, Burgage-Tenure, Burgage-Holders, Burgage-Rents, Burgage-Fines, Burgage-Customs, Burgage-Services, Burgage-Courts, Burgage-Leets, Burgage-Juries, Burgage-Verdicts, Burgage-Judgments, Burgage-Executions, Burgage-Appeals, Burgage-Writs of Error, Burgage-Writs of Attaint, Burgage-Writs of Certiorari, Burgage-Writs of Mandamus, Burgage-Writs of Prohibition, Burgage-Writs of Habeas Corpus, Burgage-Writs of Quo Warranto, Burgage-Writs of Scire Facias, Burgage-Writs of Ejectment, Burgage-Writs of Trespass, Burgage-Writs of Assize, Burgage-Writs of Dower, Burgage-Writs of Partition, Burgage-Writs of Account, Burgage-Writs of Debt, Burgage-Writs of Covenant, Burgage-Writs of Annuity, Burgage-Writs of Replevin, Burgage-Writs of Detinue, Burgage-Writs of Trover, Burgage-Writs of Conversion, Burgage-Writs of Case, Burgage-Writs of Assumpsit, Burgage-Writs of Indebitatus Assumpsit, Burgage-Writs of Quantum Meruit, Burgage-Writs of Quantum Valebant, Burgage-Writs of Money Had and Received, Burgage-Writs of Money Paid, Burgage-Writs of Money Lent, Burgage-Writs of Money Laid Out, Burgage-Writs of Money Expended, Burgage-Writs of Money Due, Burgage-Writs of Money Owing, Burgage-Writs of Money Payable, Burgage-Writs of Money Receivable, Burgage-Writs of Money Collectable, Burgage-Writs of Money Recoverable, Burgage-Writs of Money Demandable, Burgage-Writs of Money Claimable, Burgage-Writs of Money Sued For, Burgage-Writs of Money Recovered, Burgage-Writs of Money Levied, Burgage-Writs of Money Distrained, Burgage-Writs of Money Seized, Burgage-Writs of Money Taken, Burgage-Writs of Money Carried Away, Burgage-Writs of Money Converted, Burgage-Writs of Money Misapplied, Burgage-Writs of Money Embezzled, Burgage-Writs of Money Stolen, Burgage-Writs of Money Robbed, Burgage-Writs of Money Plundered, Burgage-Writs of Money Pillaged, Burgage-Writs of Money Looted, Burgage-Writs of Money Ransacked, Burgage-Writs of Money Sacked, Burgage-Writs of Money Burned, Burgage-Writs of Money Destroyed, Burgage-Writs of Money Lost, Burgage-Writs of Money Mislaid, Burgage-Writs of Money Misplaced, Burgage-Writs of Money Forgotten, Burgage-Writs of Money Overlooked, Burgage-Writs of Money Neglected, Burgage-Writs of Money Abandoned, Burgage-Writs of Money Relinquished, Burgage-Writs of Money Surrendered, Burgage-Writs of Money Yielded, Burgage-Writs of Money Ceded, Burgage-Writs of Money Granted, Burgage-Writs of Money Conveyed, Burgage-Writs of Money Assigned, Burgage-Writs of Money Transferred, Burgage-Writs of Money Delivered, Burgage-Writs of Money Handed Over, Burgage-Writs of Money Passed Over, Burgage-Writs of Money Given Over, Burgage-Writs of Money Made Over, Burgage-Writs of Money Turned Over, Burgage-Writs of Money Signed Over, Burgage-Writs of Money Sealed Over, Burgage-Writs of Money Delivered Over, Burgage-Writs of Money Executed Over, Burgage-Writs of Money Performed Over, Burgage-Writs of Money Fulfilled Over, Burgage-Writs of Money Completed Over, Burgage-Writs of Money Finished Over, Burgage-Writs of Money Ended Over, Burgage-Writs of Money Concluded Over, Burgage-Writs of Money Terminated Over, Burgage-Writs of Money Determined Over, Burgage-Writs of Money Settled Over, Burgage-Writs of Money Adjusted Over, Burgage-Writs of Money Arranged Over, Burgage-Writs of Money Disposed Over, Burgage-Writs of Money Managed Over, Burgage-Writs of Money Administered Over, Burgage-Writs of Money Governed Over, Burgage-Writs of Money Ruled Over, Burgage-Writs of Money Controlled Over, Burgage-Writs of Money Directed Over, Burgage-Writs of Money Guided Over, Burgage-Writs of Money Led Over, Burgage-Writs of Money Conducted Over, Burgage-Writs of Money Escorted Over, Burgage-Writs of Money Accompanied Over, Burgage-Writs of Money Followed Over, Burgage-Writs of Money Pursued Over, Burgage-Writs of Money Chased Over, Burgage-Writs of Money Hunted Over, Burgage-Writs of Money Tracked Over, Burgage-Writs of Money Traced Over, Burgage-Writs of Money Found Over, Burgage-Writs of Money Discovered Over, Burgage-Writs of Money Uncovered Over, Burgage-Writs of Money Revealed Over, Burgage-Writs of Money Exposed Over, Burgage-Writs of Money Laid Bare Over, Burgage-Writs of Money Made Known Over, Burgage-Writs of Money Published Over, Burgage-Writs of Money Announced Over, Burgage-Writs of Money Declared Over, Burgage-Writs of Money Proclaimed Over, Burgage-Writs of Money Trumpeted Over, Burgage-Writs of Money Heralded Over, Burgage-Writs of Money Ushered In Over, Burgage-Writs of Money Introduced Over, Burgage-Writs of Money Presented Over, Burgage-Writs of Money Offered Over, Burgage-Writs of Money Tendered Over, Burgage-Writs of Money Proffered Over, Burgage-Writs of Money Submitted Over, Burgage-Writs of Money Put Forward Over, Burgage-Writs of Money Brought Forward Over, Burgage-Writs of Money Moved Over, Burgage-Writs of Money Carried Over, Burgage-Writs of Money Transported Over, Burgage-Writs of Money Conveyed Over, Burgage-Writs of Money Delivered Over, Burgage-Writs of Money Handed Over, Burgage-Writs of Money Passed Over, Burgage-Writs of Money Given Over, Burgage-Writs of Money Made Over, Burgage-Writs of Money Turned Over, Burgage-Writs of Money Signed Over, Burgage-Writs of Money Sealed Over, Burgage-Writs of Money Delivered Over, Burgage-Writs of Money Executed Over, Burgage-Writs of Money Performed Over, Burgage-Writs of Money Fulfilled Over, Burgage-Writs of Money Completed Over, Burgage-Writs of Money Finished Over, Burgage-Writs of Money Ended Over, Burgage-Writs of Money Concluded Over, Burgage-Writs of Money Terminated Over, Burgage-Writs of Money Determined Over, Burgage-Writs of Money Settled Over, Burgage-Writs of Money Adjusted Over, Burgage-Writs of Money Arranged Over, Burgage-Writs of Money Disposed Over, Burgage-Writs of Money Managed Over, Burgage-Writs of Money Administered Over, Burgage-Writs of Money Governed Over, Burgage-Writs of Money Ruled Over, Burgage-Writs of Money Controlled Over, Burgage-Writs of Money Directed Over, Burgage-Writs of Money Guided Over, Burgage-Writs of Money Led Over, Burgage-Writs of Money Conducted Over, Burgage-Writs of Money Escorted Over, Burgage-Writs of Money Accompanied Over, Burgage-Writs of Money Followed Over, Burgage-Writs of Money Pursued Over, Burgage-Writs of Money Chased Over, Burgage-Writs of Money Hunted Over, Burgage-Writs of Money Tracked Over, Burgage-Writs of Money Traced Over, Burgage-Writs of Money Found Over, Burgage-Writs of Money Discovered Over, Burgage-Writs of Money Uncovered Over, Burgage-Writs of Money Revealed Over, Burgage-Writs of Money Exposed Over, Burgage-Writs of Money Laid Bare Over, Burgage-Writs of Money Made Known Over, Burgage-Writs of Money Published Over, Burgage-Writs of Money Announced Over, Burgage-Writs of Money Declared Over, Burgage-Writs of Money Proclaimed Over, Burgage-Writs of Money Trumpeted Over, Burgage-Writs of Money Heralded Over, Burgage-Writs of Money Ushered In Over, Burgage-Writs of Money Introduced Over, Burgage-Writs of Money Presented Over, Burgage-Writs of Money Offered Over, Burgage-Writs of Money Tendered Over, Burgage-Writs of Money Proffered Over, Burgage-Writs of Money Submitted Over, Burgage-Writs of Money Put Forward Over, Burgage-Writs of Money Brought Forward Over, Burgage-Writs of Money Moved Over, Burgage-Writs of Money Carried Over, Burgage-Writs of Money Transported Over, Burgage-Writs of Money Conveyed Over,

Mr. Pitt, in the beginning of his speech, declared, that he was not prepared to enter into the discussion of the subject, but that he would not refuse to give his opinion upon it. He was of opinion, that the Bill was not necessary, and that it would be productive of many inconveniences. He thought that the Bill would be productive of many inconveniences. He thought that the Bill would be productive of many inconveniences. He thought that the Bill

se, so wache für mich, wann es Zeit ist, [illegible] ermuntere mich, und laß alle Abwechslun[illegible] gen dieses Lebens zu meinen Besten gedeyen.

23. Lieber Vatter! Wann ich ausgehe, so führe mich; wann ich eingehe, so bewahre mich; wann ich reise, so begleite mich; wann ich daheim bin, so behüte mich; und laß deine guten Engel allezeit bey mir seyn, an allen Enden und Orten.

24. Setze mich, o HErr! in einen solchen Stand, wie du weist, daß es mir gut ist. Wann es Zeit ist, so erhebe mich; wann es mir Nutz ist, so erhöhe mich, und gib mir alsdann so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kan, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäften wol vorstehen, und gib mir Lust zu meiner Arbeit, Verstand zu der Sache, Glück zu den Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich so viel möglich bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wann (weil) du mir auch mein GOtt einen treuen Ehegatten bescheret hast, so mache mir bey demselben die Ehe friedlich, das Bette gesegnet, die Kinder-Zucht erfreulich und das ganze Leben vergnügt.

27. Segne HErr! mein Vermögen, mein Einkommen, und alles was ich habe; damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf: meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helfen kan; so verleihe mir auch, o Vatter! Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Obrigkeit, und Liebe bey allen: Damit es mir niemals mangele an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderen; sondern ich allezeit

1 Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.
2 Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.
3 Und Gott sprach: Es werde Licht! und es ward Licht.
4 Und Gott sah das Licht an, daß es gut war. Da scheidet Gott das Licht von der Finsternis,
5 und nennet das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.
6 Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheide zwischen den Wassern!
7 Und Gott machte die Feste und scheidet das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah also.
8 Und Gott nennet die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der andere Tag.
9 Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an sonderliche Örter, daß man das Trockene sehe! Und es geschah also.
10 Und Gott nennet das Trockene Land und die Sammlung der Wasser Meer. Und Gott sah, daß es gut war.
11 Und Gott sprach: Es lasse die Erde aufgehen Gras und Kraut, das sich besame, und fruchtbare Bäume, die da Früchte tragen nach ihrer Art, welche ihren Samen bei sich selbst haben auf Erden! Und es geschah also.
12 Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besamte nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte trugen, welche ihren Samen bei sich selbst hatten nach ihrer Art. Und Gott sah, daß es gut war.
13 Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.
14 Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht, und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre,
15 und seien Lichter an der Feste des Himmels, daß sie scheinen auf Erden! Und es geschah also.
16 Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch Sterne.
17 Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie leuchten auf Erden
18 und regieren Tag und Nacht und scheiden Licht und Finsternis. Und Gott sah, daß es gut war.
19 Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.
20 Und Gott sprach: Es errege sich das Wasser mit webenden und lebendigen Tieren, und Gevögel fliege auf Erden unter der Feste des Himmels!
21 Und Gott schuf große Walfische und alles lebendige Tier, das sich regt, welches das Wasser erregte nach seiner Art, und alles gefiederte Gevögel nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.
22 Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und das Gevögel mehre sich auf Erden!
23 Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.
24 Und Gott sprach: Die Erde bringe lebendige Tiere hervor, ein jegliches nach seiner Art, Vieh, Gewürm und Tiere der Erde nach ihrer Art! Und es geschah also.
25 Und Gott machte die Tiere der Erde nach ihrer Art, das Vieh nach seiner Art, und alles Gewürm auf Erden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.
26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht!
27 Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn, und schuf sie einen Mann und ein Weib.
28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Tier, das auf Erden kriecht!
29 Und Gott sprach: Siehe da, ich habe euch gegeben alle Kräuter, die sich besamen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die sich besamen, zu eurer Speise.
30 Und allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alle grünen Kräuter zur Speise gegeben. Und es geschah also.
31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe da, es war sehr gut.

einem Leibe, und tränkest mit deinem Blut.

12. GOtt Heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth! Dich bete ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedenke, rede und thue; von dir kriege ich beyde das Wollen und das Vollbringen; Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ichs thue, du wartest, bis ichs thue, du hilfest mir, daß ichs thue, und du stärkest mich, wann ichs thue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich ist deine Güte, sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elende gerissen, durch das Wort des Evangelii berufen, durch das Bad der Heil Taufe wiedergebohren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiliget, meine verlohrne Kräfte erneuret, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde GOttes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du Heilige, hochgelobte Dreyeinigkeit! wir loben alle miteinander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast; daß du bisher unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Schulen in gutem Flor, unsere Regierung in Fried und Ruh, und alle Stände in gutem Wolergehen erhalten:

18. Hingegen, daß du auch unser Vaterland für Krieg und Blutvergiessen, für Unfrie-

Unfriede, Haß und Streit, für Theu
rung und Hungers-Noth, für Peſtile
und anſteckenden Seuchen, und ſonſt fü
allerley Uebel behütet haſt.

19. Deine Treue, o GOtt! macht es
daß wir noch ſind; denn du läſſeſt dein
Sonne alle Morgen aufgehen über uns
du giebeſt uns Frühregen und Spathre
gen, du ſegneſt das Land, daß es ſein
Gewächſe giebet, und läſſeſt nicht aufhö
ren Saat und Erndte; ſondern beſcheh
reſt uns noch immer unſer täglich Brod.

20. Ach mein GOtt! wie viel bin ich
dir ſchuldig? Du haſt mich von meiner
Jugend an, bis auf dieſen gegenwärtigen
Tag recht mächtig erhalten, recht vät
terlich verſorget, recht wunderlich geführ
ret, von mancher Sünde abgehalten, für
manchem Unglück behütet, von mancher
Gefahr erlöſet, in mancher Widerwär
tigkeit erhalten, in manchem Kummer ge
tröſtet, in mancher Angſt beſchützet, aus
mancher Noth errettet, und mir in aller
ley Anliegen geholfen.

21. Wann ich bin krank geweſen, ſo
haſt du mich wieder laſſen geſund werden;
wann ich geirret habe, haſt du mir wie
der zurechte geholfen; wann ich geſündi
get habe, haſt du Gedult mit mir getra
gen; wann ich frech worden, haſt du mich
gezüchtiget; wann ich Buſſe gethan habe,
haſt du mirs vergeben; wann ich gebe
tet habe, haſt du mich erhöret; wann ich
etwas vorgenommen, haſt du mirs geſeg
net, und wann mich andere gehindert
haben, haſt du mir doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit haſt du ſchon für
mich geſorget; in der Jugend haſt du
mich regieret; und in dem Alter wirſt du
dich meiner annehmen.

23. Durch deine Hülfe habe ich in der
Welt manchen Gönner und Förderer, in
der Fremde manchen guten Freund, und

dlich überall mein Bleiben und Au
mmen gefunden.

24. Darum, so sey gelobet und geru
et, für alles, was ich jemalen von d
kommen habe, und noch bekomme: fü
e Zeit, für das Jahr, für den Tag
nd für die gegenwärtige Stunde, die D
ich hast erleben lassen; für die sichere N
e, die du mir in der vergangenen Nac
erliehen, für das gesunde Leben, da
u mir heute gegeben, und für eine
eglichen Bissen, welchen ich diesen Ta
ber genieße. (genossen.)

25. Habe Dank himmlischer Vatter
ür den Stand, in welchen du mich gese
zet, für die Ehre, die du mir gegeben
für die Mittel, die du mir zugeworfen
für alles Glück, das du mir zugewiesen
(für den treuen Ehegatten, mit welchen
du mich versorget, für allen Ehe-Segen
den du mir beschehret,) und für alle an
dere Freude, die du mir gemachet, un
endlich auch für alles Creutz, das du mir
zu meinem Besten, hast aufgeleget.

26. Ach lieber GOtt! wie viel Men
schen sind heute in dieser Stunde, und
in diesem Augenblick, hier und anderswo
elender als ich, ärmer als ich, verlaßne
als ich, unglückseeliger als ich, betrüb
ter als ich.

27. Darum, so sey gerühmet und ge
lobet, für mich und alle die, welchen du
so wohl thust, als mir; und habe auch
endlich dafür Dank, daß du mich solches
alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein
Geist soll dich loben, mein Herz soll dich
preisen, mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den HErrn alle Engel! Lo
bet den HErrn alle Heiligen! Lobet den
HErrn alle Heiden! Lobet den HErrn
alle Völker!



Digitized by Google

30. Ehre sey GOtt dem Vatter d
mich erschaffen hat! Ehre sey GO
dem Sohn, der mich erlöset hat! E
re sey GOtt dem heiligen Geist, der mi
geheiliget hat! Ehre sey der heilige
hochgelobten Drey-Einigkeit, v
nun an bis in Ewigkeit! Hallelu
Amen.

# Kern
## aller
# Reis-Gebeter,
## In Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksa gung abgetheilet.

## Bitte.

### I.

HErr, du GOtt Abraham, Isaac und Jacob! Der du vorzeiten diesen Erz-Vättern selber befohlen hast, daß sie in der Welt haben umherziehen, und ihr Leben mit Reisen zubringen müssen. Der du auch selber mit ihnen gewesen bist, sie behütet hast auf allen ihren Wegen, und errettet aus allen ihren Nöthen. HErr, du GOtt Israel, der du dein Volk aus Egypten durchs rothe Meer, und in der Wüsten vierzig Jahr lang herum geführet! Und endlich auch, HERR, du GOTT und Vatter unsers HErrn JESU Christi! der du in der Fülle der Zeit deinen lieben Sohn in diese Welt hast kommen lassen, da er herum gezogen ist, und hat wohl gethan.

2. Siehe, HERR, du unendlicher GOtt! ich ziehe heute auch meine Strasse unter deinem Geleite. Weiß meinen Ausgang, aber nicht meinen Eingang, kan auch nicht alles vorher sehen, was mir begegnen wird, und noch vielweniger mich selber genug wahrnehmen, daß ich nicht irre.

3. Du aber bist der HErr, welcher ver
rochen hat bey uns zu seyn in der Noth
Wenn wir durchs Wasser gehen, daß un
e Ströhme nicht sollen ersäuffen, od
enn wir durchs Feuer gehen, daß w
cht brennen, und die Flamme uns nic
nzünde.

4 O derowegen so entzeuch mir au
icht deine Aufsicht und Vorsorge, deine
Rath und Beystand, deinen Schutz u
Schirm; Sondern wende aus Gnad
lles ab, was mir schaden kan in d
Fremde.

5. Bewahre mich für Sturm, Ungewi
er, und allem schädlichen oder beschwehr
chen Wetter; Hilf, daß mich nicht unterw
gen die Nacht überfalle; Laß mich nicht
die Irre gerathen, oder des Weges fehle
den ich wandeln soll. Halte mich, daß
nicht irgend wo falle, oder Schaden ne
me an meinem Leibe. Bewahre mich f
unreinen Sachen, und allen ansteckend
Krankheiten. Laß mich nichts verlier
von dem, was ich bey mir habe, und nich
vergessen von alle dem was ich auf dem W
ge zu bedenken, oder an dem Ort, wo
hinziehe, zu verrichten habe.

6. Behüte mich für Räubern auf d
Strasse, und halte ihnen ihre Augen, d
sie mich nicht sehen; Für untreuen W
then in der Herberge, und zerstöhre ihre A
schläge, daß sie mich nicht treffen; Für b
ser Gesellschaft an allen Orten, und z
reiß ihre Netze, daß sie mich nicht fange
Damit ich also weder an Seel und Le
noch Guth und Vermögen beschädiget, b
raubet, betrogen, verführet, oder auf ei
ge andere Art und Weise von jemanden m
ge beleidiget werden.

7. Regiere mich aber auch selber an all
Orten, daß ich schädlichen Leuten aus d
Wege gehe, wenn ich was Böses sehe, m
nicht daran ärgere, bey fremden Leu

mich nicht verstosse, oder mir Ungeleg
heit auf den Hals ziehe, und endlich an
nem Orte was thun möge wider mein G
wissen, ob ich gleich bey denen seyn wer
die mich nicht kennen.

8. Gefällt es aber ja deinem heilig
Willen, mich auf einige Weise in Ver
chung zu führen; So verleihe doch, daß
nicht kleinmüthig werde, wenn die No
vorhanden ist, und hilf du mir auch wied
aus derselben, wenn es Zeit ist. Erret
mich aus der Hand aller gottlosen Leut
führe mich wieder zurechte, wenn ich mi
verirret habe, bleibe bey mir, wenn e
Abend wird, und der Tag sich neiget, ode
zeige mir auch des Nachts den Weg, wen
ich im Finstern wandele.

9. Gieb, daß alle Mühe und Ungemach
die ich ausstehe, meiner Gesundheit nich
schade. Laß mich wieder ausruhen, wen
ich bin müde worden, und verleihe endlic
auch, daß ich auf keine Weise wider d.
murre, wofern etwann mein Vorhaben nich
so wohl solte gelingen, als ich es wünsche.

## Gebet.

1.

Mein GOtt! dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. In deinem Namen habe ich auch meine Reise angefangen. Deiner väterlichen Vorsorge vertraue ich mich, auf deine Allmacht verlasse ich mich, und dir übergebe ich nun alles, mein Gehen und Stehen, meine Hinfahrt und Wiederkunft. Segne du meinen Ausgang und Eingang, und hilf alles vollenden zu deinen Ehren und zu meinem Besten.

2. Sey mit mir, und zeuch vor mir her auf dem Wege, den ich reisen werde; Befiehl auch deinen Engeln über mir, daß sie mich auf denselben begleiten, und allent-

lassen habe. Wohne ihnen bey, und
halte sie, damit zu seiner Zeit meine A
gen sie alle wieder sehen, ihr Herze ab
sich mit mir freuen, und unser Mu
denn zusammen dir möge danken.

3. Laß dir alle meine Reise-Gefährt
befohlen seyn, und mache sie so wohl a
mich selber theilhaftig deines Beystande
Segne die Obrigkeit, in deren Land i
jetzund lebe, thue wohl dem Volk, be
dem ich bin, bewahre das Haus,
welchem ich meinen Aufenthalt finde, ut
vergelte es allen denen, die auch in d
Freinde sich meiner annehmen, mir re
then, forthelfen, oder auf einige ander
Weise Gutes erzeigen.

4. Im übrigen bete auch ich Reisende
für andere Reisende, und befehle dir al
le die, welche anderswo ihre Strasse zie
hen, oder die jetzund auf dem Meere sind
und in grossen Wassern ihren Hande
treiben. Sey du ihr Geleitsmann au
dem Lande, ihr Leitstern auf dem Was
ser, und hilf daß ihrer keiner umkomme,
oder beschädiget werde.

5. Sey du ein Schutz aller derer, die
in gefährlichen Orten reisen. Führe die
zu rechte, die sich verirret haben. Schaf-
fe denen ihr Bleiben, die keine Herberge
haben, und hilf endlich allen, die sonst
auf andere Weise in Noth stecken, oder
Schaden genommen haben.

6. Sey bey denen die aufs Wasser ge-
hen, und ihr Leben einem geringen Hol-
ze vertrauen müssen. Tritt mit ihnen in
das Schiff, und erhalte sie darinn, wie
deine Jünger, wenn sie auf dem gali-
läischen Meere fuhren: Sollte aber ein
Sturm über sie kommen, und ihr Leben
damit in Gefahr stehen: So mehre du ih-
ren Glauben, daß sie auch in der Gefahr
lernen getrost seyn, bedräue den Wind,
daß er sich lege, und stille das Meer,

aß es schweige. Oder würde auch gle
as Schiff in ihrem Ungewitter zerbrech
reiche du ihnen die Hand wie Pet
a er auf dem Wasser wolte versink
ringe sie zu Lande, wie Paulum u
eine Geferten, da sie Schiffbruch gel
en hatten. Und hilf zuletzt ihnen all
aß sie nicht verderben.

## Danksagung.

I.

Grosser GOtt! der du überall bist, u
durch dessen Vorsichtigkeit alle Din
egieret werden. Du bist der HErr, w
her herrschen kan, über Himmel und Er
über das Meer, und alles, was darinn
ist. Du bereitest den Menschen ihr
Weg in fremden Landen, und auf tief
Wassern, und bist der Mann, dem a
Wind und Meer gehorsam ist.

2. Siehe, ich habe dich im Anfang m
ner Reise angeruffen, und dir das We
befohlen, du aber hast mein Gebet erh
ret, und mir bisher geholfen. Ich we
de dir freylich wol nicht allezeit in m
nem Thun und Lassen gefallen habe
aber dennoch hast du mich mit Gedu
ertragen, du bist meine Zuversicht u
Zuflucht gewesen, daß mir kein Uebe
begegnet, dein Engel hat mich begleite
deine Vorsorge hat mich regieret, u
deine vätterliche Güte so wunderlich besch
zet, daß ich es nicht genug kan aussp
chen und rühmen.

3. Derowegen, so trette ich auch jetzu
mit Freuden vor dein Angesicht, u
danke dir, lieber Vatter! daß du mit m
gewesen auf dem Wege, den ich gezoge
bin, mich für Irrung und Unglück, fü
Räubern und Mördern, und für alle
andern Ungemach hast behütet, oder do
alles, was mir begegnet, zum besten g
wendet.

4. Da

4. Daß du mir in der Fremde Br
zu essen gegeben, gute Freunde besche
tet, mein Vorhaben gesegnet, und mi
endlich dahin kommen lassen, wohin i
verlanget.

5. Gelobet und gepreiset, O HErr
sey dein heiliger Name! Du hast mir g
holfen. Darum sollst du auch me
GOtt seyn, immer und ewig, Amen.

# Register der Gebeter,
welche in diesem
# Gebet-Buch
zu finden.

## Erster Absatz.
### Tägliche Morgen- und Abendgebeter,
wie auch Gebeter zu Anfang und Ende der Wochen und Arbeit.


Christlicher Segen, täglich, und bey jedem Morgen- und Abendgebet zu gebrauchen, 225
Gebetlein nach jedem Morgengebet, 225
Gebetlein nach jedem Abendgebet, 227
Allgemeines Morgengebet, 230
Allgemeines Abendgebet, 233
Morgengebet am Sonntag, 236
Abendgebet am Sonntag, 238
Morgengebet am Montag, 239
Abendgebet am Montag, 240
Morgengebet am Dienstag, 241
Abendgebet am Dienstag, 242
Morgengebet am Mittwoch, 243
Abendgebet am Mittwoch, 244
Morgengebet am Donnerstag, 245
Abendgebet am Donnerstag, 246
Morgengebet am Freytag, 247
Abendgebet am Freytag, 248
Morgengebet am Sonnabend, 249
Abendgebet am Sonnabend, 250

# Register der Gebeter.


Gebet beym Anfang der Woche, 251
Gebet zu Ausgang der Woche, 252
Gebet wenn man an die Arbeit gehet, 253
Gebet nach der Arbeit, 253
Täg.iches Gebet um ein seeliges Ende, 253
Seufzer wider böse Gedanken, so wol unter dem Gebet als sonst. 254


## Anderer Absatz.

## Kirchen-Gebeter.


Gebet, wenn man in die Kirche gehen will, 255
Gebet, wenn man in die Kirche kommt, 255
Gebet vor der Predigt, 256
Gebet nach der Predigt, 256
Gebet wenn der Segen gesprochen wird, 256


## Dritter Absatz.

## Gebeter auf die vornehmsten Festtäge im ganzen Jahr.


Gebet auf die heilige Advents-Zeit, 257
Gebet auf das Fest der Geburt JEsu Christi, 258
Gebet auf das neue Jahr, 259
Gebet auf das Fest der Offenbahrung Christi, 260
Gebet auf das Fest der Rein. Mariä, 262
Gebet auf das Fest Mariä Verkündigung, 263
Gebet in der Fasten, 264
Gebet auf das heilige Oster-Fest, 265
Gebet auf das Fest der Himmelfahrt Christi, 266
Gebet auf das heilige Pfingst-Fest, 268
Gebet auf das Fest der heiligen Dreyfaltigkeit, 269
Gebet am Tage Johannis des Taufers, 270
Gebet am Tage Mariä Heimsuchung, 271
Gebet auf das Fest Michaelis von den heiligen Engeln. 272


Vier-

Bey Bey, Ritter, Gouverneur der Stadt Algier, 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

ebet nach abgelegter Beicht, noch v
der Absolution, 3
eufzer aus den Psalmen, 3
rinnerung, 3
ankſagung nach empfangener Absol
tion, 3
ebet nach der Absolution, ehe man a
der Kirche gehet, 3
rinnerung, 3
bendſegen, wenn man zur Beicht gev
ſen, 3
rinnerung. 3

## Fünfter Abſatz.

ommunion-Gebeter, und von For
ſetzung des neuen Lebens.

rinnerung, 3
Morgenſegen, wenn man das heili
Abendmahl empfangen will, 3
Dankſagung für die Einſetzung und Sti
tung des heiligen Abendmahls, neben A
ruffung um würdige Bereitung und hei
ſamen Gebrauch, 3
Vier Gebeter um würdige Genieſſung de
heiligen Abendmahls, 319 - 32
Gebet um wahren Glauben, vor dem he
ligen Abendmahl, 32
Erinnerung, 32
Seufzer, wenn man in die Kirche kommt
32
Gebet vor ſich und andere Communican
ten, 32
Drey Gebeter, vor Empfahung des he
ligen Abendmahls, 325 - 32
Gebeter und Seufzer, wenn man bald zur
Altar gehen will, 32
Erinnerung/ 32
Seufzer bey Empfahung des Leibes un
Blutes Chriſti, 329. 33
Drey Dankgebeter nach dem heiligen
Abendmahl, 330. 33
Dankgebet zu der heiligen Dreyeinigkeit
be

bey Ende der Communion in der Kir-
chen, 33
Gebet, eines Betrübten, der sich bekümmert, als ob er das heilige Abendmahl unwürdig empfangen, 33
Gebet um ein neues Leben, 33
Abendsegen, wenn man das heilige Abendmahl empfangen hat, 33
Erinnerung, 33
Gebet, um Vergebung der täglichen Schwachheiten, und um Führung eines Christlichen Wandels, 337
Noch ein Gebet um Vergebung der täglichen Schwachheiten, und um Beystand ein gottseelig. Leben zu führen. 338

## Sechster Absatz.

**Gebeter, welche ein junger Pursch, Künstler und Handwerks-Gesell in geistl. und leibl. Angelegenheiten, zu seiner Andacht gebrauchen kan.**

Gebet um göttliche Regierung, 340
Gebet um Weisheit und Verstand, 341
Gebet um christliche Beständigkeit im Glauben und Gottseeligkeit, 342
Gebet eines jungen Menschen, um Behutsamkeit im Leben, 344
Gebet um Bewahrung für böser Gesellschaft, 344
Gebet um Keuschheit und Reinigkeit des Herzens, 345
Einige Stoßgebetlein um Keuschheit und Reinigkeit des Herzens, 347
Erinnerung, 348
Gebet eines Kaufmanns-Bedienten, 349
Gebet eines Gesellen, der seine Profession vor andern wohl gelernt hat, 351
Gebet, eines der in seiner Lehre versäumet worden, oder sonst wegen Nachlässigkeit nicht viel verstehet, 352
Gebet eines Gesellen insgemein, 352
Gebet um Fleiß und Emsigkeit, 355

Gebet, eines der böse und feindseelige Neubengesellen hat, 355
Gebet in besonderer Noth und Anliegen, 356
Danksagung wann GOtt aus Gefahr geholfen, 357
Danksagung für die Vorsorge GOttes. 358

## Siebender Absatz.

### Hält in sich Gebeter bey Erwählung einer gewissen Profession oder Lebens-Art.

Gebet eines jungen Menschen, der gesonnen ist sich auf das Studiren zu begeben, 359
Gebet eines Jünglings, der sich in einen gewissen Stand zu begeben gewillet, und noch nicht weiß worzu er sich wenden soll, 360
Gebet eines Lehrjungen insgemein. 361

## Achter Absatz.

### Hält in sich solche Gebeter, welche ein junger Mensch in allerley Anliegen auf der Reise zu Wasser und Land, gebrauchen kan.

Gebet eines jungen Menschen der von Haus aus wandert, 362
Morgensegen wann man zu Lande reiset, 363
Abendsegen wann man zu Lande reiset, 364
Morgensegen eines zur See Reisenden, 365
Abendsegen eines zur See Reisenden, 366
Gebet, wann es wegen der Werbung und Soldaten unsicher zu wandern ist, 367
Gebet, eines der geplündert worden, 368

Fig. 10. Ein Schiff mit Segeln und Rudern.
Fig. 11. Ein Schiff mit Segeln und Rudern.
Fig. 12. Ein Schiff mit Segeln und Rudern.
Fig. 13. Ein Schiff mit Segeln und Rudern.
Fig. 14. Ein Schiff mit Segeln und Rudern.
Fig.

## Zehender Absatz.

Hält in sich solche Gebeter, die nach vollbrachter Wanderschaft zu gebrauchen.


Dankgebet eines jungen Menschen, Künstlers und Handwerks-Gesellen, wann er nach vollbrachter Reise zu Hause glücklich angelanget, 387

Gebet eines Gesellen, wann er sein Meisterstück zu machen antritt, 389

Dankgebet, wann das Meister-Stück glücklich zu Ende gebracht worden, 389

Gebet in Erwählung eines Ehegemahls, 390

Gebet am Tage da einer Verlöbniß hält, 391

Danksagung für erlangtes Ehe-Gemahl, 391

Gebet um Beglückseeligung seines christlichen Vorhabens. 392


## Eilfter Absatz.

M. Casp. Neumanns Kern aller Gebeter, bestehend:


In Bitte, 394
Gebet, 397
Fürbitte, 402
Danksagung. 405


### Kern aller Reiß-Gebeter.


In Bitte, 411
Gebet, 413
Fürbitte, 414
Danksagung. 416


NB. Der summarische Innhalt des ersten Theils dieses Hand-Buchs, stehet vorne nach dem Vorbericht.

2. Auflage.

# 6000 lustige Lieder-Texte

für Männerchöre

## Gesang-Vorträge

Humoristischen Inhalts

Wien, Pest, Leipzig.
Hartleben's Verlag.

# Morgen-Lieder.

Aus meines Herzens Grunde sag ich dir Lob und Dank, in dieser Morgen-Stunde, dazu mein Lebenlang, o GOtt! in deinem Thron, dir zu Lob, Preiß und Ehren, durch Christum, unsern HErren, dein'n eingebohrnen Sohn.

2. Daß du mich aus Genaden in dieser vergangnen Nacht, für G'fahr und allem Schaden behütet und bewacht. Ich bitt demüthiglich, wollst mir mein Sünd vergeben, womit in diesem Leben ich hab erzörnet dich.

3. Du wollst auch gnädiglichen mich b'hüten diesen Tag, fürs Teufels List und Wüten, für Sünden und für Schmach, für Feuer- und Wassers-Noth, für Armuth und für Schanden, für Ketten und für Banden, für bösem schnellen Tod.

4. Mein Leib, mein Seel, mein Leben, Gut, Ehr und all das Mein, in deine Händ thu geben, und was mir lieb mag seyn; ist dein Geschenk und Gab, mein Eltern und Verwandten, Geschwistricht und Bekandten, und alles was ich hab.

5. Dein Engel laß auch bleiben, und weichen nicht von mir, den Satan zu vertreiben, auf daß der böß Feind hier in diesem Jammerthal, sein Tück an mir nicht übe, Leib und Seel nicht betrübe, und bringt mich nicht zu fall.

6. GOtt will ich lassen rathen, denn er all Ding vermag, er segne meine Thaten, mein Fürnehmen und Sach. Denn ich ihm heimgestellt mein Leib, mein Seel, mein Leben, und was er mir sonst geben, er machs, wies ihm gefällt.

7. Darauf so sprech ich Amen, und zweifle nicht daran, GOtt wird es alls zusammen, ihm wohlgefallen lan; drauf streck ich aus mein Hand, greif an das Werk mit Freuden, darzu mich GOtt bescheiden in meinem Beruff und Stand.

Christe, wahres Seelen-Licht, deines Christen Sonne, o du klares Angesicht, der betrübten Wonne! deiner Güte Lieblichkeit ist neu alle Morgen, in dir bin ich recht erfreut, darf nicht übrig sorgen.

2. Wecke mich vom Sünden-Schlaf, der du bist das Leben, neues Leben in mir schaff; denn hast du gegeben dieser Welt das Sonnen-Licht, welches all erfreuet, wirst du mich ja lassen nicht täglich unerneuet.

3. Ohne Licht sieht man kein Licht: ohne GOttes Leuchten siehet kein Mensch Christum nicht, der uns muß befeuchten mit dem hellen Himmels-Thau seiner süssen Lehre; drum, HErr Christe, auf mich schau, und dich zu mir kehre.

4. Kehre zu mir deine Güt, freundlich mich anblicke, daß mein innerstes Gemüth in dir sich erquicke, und die süsse Himmels-Lust mit Begierde schmecke, sonsten sey mir nichts bewußt, so da Freud erwecke.

5. Laß ja ferne von mir seyn Hoffart, Augen-Weide, Fleisches-Lust und allen Schein, JEsu, mir verleite, damit sich die Welt ergötzt zu ihr'r selbst Verderben: denn was sie fürs Beste schätzt, machet ewig sterben.

6. Nun, so bleibe stets mein Licht, JEsu meine Freude, bis der frohe Tag anbricht, da nach allem Leide, ich in weisser Kleider-Pracht werde freudig springen, und, daß GOtt es wohlgemacht, ohn Aufhören singen.

Das walt mein GOtt, Vatter, Sohn und Heiliger Geist, der mich erschaffen hat, mir Leib und Seel gegeben, im Mutterleib das Leben, gesund ohn allen Schad.

2. Ach treuer GOtt! der du dein'n Sohn aus Himmels-Thron für uns ge-

geb'-

geb n in Tod, der für uns ist gestorben, das Himmelreich erworben, mit seinem theuren Blut.

3. Dafür ich dir aus Herzens-Grund mit Zung und Mund Lobsinge mit Begier, und danke dir mit Schalle, für deine Wohlthat alle, früh und spat, für und für.

4. Auch sonderlich sag ich dir Dank mit diesem G'sang, daß du so gnädiglich, aus lauter Gnad und Güte, mich diese Nacht behütet, durch dein Engel sicherlich.

5. Und bitte dich, du woll'st hinfort, ach GOtt! mein Hort, ferner genädiglich mich diesen Tag behüten, fürs Teufels Macht und Wüten, und List tausendfältig.

6. Durch d[illegible]e Gnad, bewahr mir HErr, Leib, Seel und Ehr, vergib die Missethat, für Gefahr, für Sünd und Schande, zu Wasser und zu Lande, behüt mich früh und spat.

7. All Tritt und Schritt, in GOttes Nam, was ich fang an, theil mir dein Hülfe mit, und komm mir früh entgegen, mit Glücke, Heyl und Seegen, mein Bitt, versag mir nit.

8. All mein Arbeit, in GOTTES Nam, was ich fang an, gereich zur Nutzbarkeit: Mein Leib, mein Seel, mein Leben, und was du mir gegeben, lob dich in Ewigkeit.

GOtt des Himmels und der Erden, Vater, Sohn, Heiliger Geist! der es Tag und Nacht läst werden, Sonn und Mond uns scheinen heist, dessen starke Hand die Welt, und was drinnen ist erhält.

2. GOtt! ich danke dir von Herzen, daß du mich in dieser Nacht, für Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen hast behütet und bewacht, daß des bösen Feindes List mein nicht mächtig worden ist.

3. Laß die Nacht auch meiner Sünden jetzt mit dieser Nacht vergehn; O HErr Jesu!

JEsu! laß mich finden deine Wunden offen
stehn, da alleine Hülf und Rath ist für mei-
ne Missethat.

4. Hilf, daß ich mit diesem Morgen
geistlich auferstehen mag, und für meine
Seele sorgen, daß, wenn nun dein grosser
Tag uns erscheint und dein Gericht, ich da-
für erschrecke nicht.

5. Führe mich, O HErr! und leite mei-
nen Gang nach deinem Wort, sey und blei-
be du auch heute mein Beschützer und mein
Hort: Nirgends, als von dir allein, kan
ich recht bewahret seyn.

6. Meinen Leib und meine Seele, samt
den Sinnen und Verstand, grosser GOtt!
ich dir befehle unter deine starke Hand.
HErr! mein Schild, mein Ehr und Ruhm,
nimm mich auf dein Eigenthum.

7. Deinen Engel zu mir sende. der des
bösen Feindes Macht, List und Anschläg
von mir wende, und mich halt in guter
Acht, der auch endlich mich zur Ruh, trage
nach dem Himmel zu.

Ich dank dir schon durch deinen Sohn,
O GOtt, für deine Güte, daß du mich
heut in dieser Nacht so gnädig hast behütet.

2. In welcher Nacht ich lag so hart mit
Finsterniß umfangen, von all mein n Sün-
d'n geplaget ward, die ich mein Tag be-
gangen.

3. Drum bitt' ich dich aus Herzens-
Grund, du wollest mir vergeben all meine
Sünd, die ich begunt in meinem ganzen
Leben.

4. Und wollest mich auch diesen Tag in
deinem Schutz erhalten, daß mir der Feind
nicht schaden mag mit Listen mannigfalten.

5. Regier mich nach dem Willen dein,
laß mich in Sünd nicht fallen, auf daß dir
mög das Leben mein und all mein Thun ge-
fallen.

6. Denn ich befehl dir Leib und Seel,

und all's in deine Hände, in meiner Angst und Ungefäll, HErr! deine Hülf mir sende.

7. Auf daß der Fürste dieser Welt kein Macht an mir nicht finde: Denn wo mich nicht dein' Gnad erhält, ist er mir viel zu g schwinde.

8. Ich hab es all mein Tag gehört, Menschen-Hülf sey verlohren: Drum steh mir bey, du treuer GOtt! zur Hülf bist du erkohren

9. Allein GOtt in der Höh sey Preis, samt seinem ein'gen Sohne, dem Heil gen Geist zu gleicher Weis, der herrscht ins Himmels-Throne.

10. Er herrschet so gewaltiglich vom Anfang biß zum Ende, GOtt Vatter, Sohn, Heiliger Geist, gib mir ein sel ges Ende.

Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge, dem Geber aller Güter, dem frommen Menschen-Hüter.

2. Heut, als die dunklen Schatten mich ganz umgeben hatten, hat Satan mein begehret, GOtt aber hats gewehret.

3. Ja, Vatter, als er suchte, daß er mich fressen mochte, war ich in deinem Schoose, dein Flügel mich beschlose.

4. Du sprachst: Mein Kind, nun liege, trotz dem, der dich betrüge, schlaf wohl, laß dir nicht grauen, du solt die Sonne schauen.

5. Dein Wort, das ist geschehen, ich kan das Licht noch sehen, vor Noth bin ich befreyet, dein Schutz hat mich verneuet.

6. Du wilt ein Opfer haben, hier bring ich meine Gaben, mein Weyhrauch und mein Widder, sind mein Gebet und Lieder.

7. Die wirst du nicht verschmähen, du kanst ins Herze sehen, und weist wohl, daß zur Gabe ich ja nichts bessers habe.

8. So wollst du nun vollenden dein Werk an mir, und senden, der mich an diesem

Digitized by Google

Apostel-Geschichte.

1 Die erste Rede Petri.

1 Die erste Predigt Petri.

2 Die Gemeine wächst.

3 Petrus heilet einen Lahmen.

4 Petrus und Johannes werden gefangen.

5 Sie werden wieder losgelassen.

6 Die Gemeine betet.

7 Ananias und Saphira werden gestraft.

8 Die Apostel werden wieder gefangen.

9 Sie werden wieder losgelassen.

10 Stephanus wird zum Diacon verordnet.

11 Stephanus wird gesteinigt.

12 Philippus predigt in Samaria.

13 Der Mohr wird getauft.

14 Saulus bekehret sich.

15 Petrus heilet Aeneam.

16 Petrus erweckt Dorcas.

17 Petrus taufet Cornelium.

18 Petrus wird gefangen.

19 Petrus wird wieder losgelassen.

20 Barnabas und Saulus werden gesandt.

21 Sie predigen in Cypern.

22 Sie predigen in Pisidien.

23 Sie predigen in Ikonien.

24 Sie predigen in Lystra.

25 Sie predigen in Derbe.

26 Sie kommen wieder nach Antiochien.

27 Sie kommen wieder nach Jerusalem.

28 Sie kommen wieder nach Antiochien.

29 Paulus und Silas werden gesandt.

30 Sie predigen in Phrygien.

31 Sie predigen in Galatien.

32 Sie predigen in Troas.

33 Sie predigen in Philippi.

34 Sie predigen in Thessalonich.

35 Sie predigen in Berea.

36 Sie predigen in Athen.

37 Sie predigen in Corinth.

38 Sie predigen in Ephesus.

39 Sie predigen in Cäsarea.

40 Sie predigen in Jerusalem.

41 Sie predigen in Antiochien.

42 Sie predigen in Phrygien.

43 Sie predigen in Ephesus.

44 Sie predigen in Macedonien.

45 Sie predigen in Griechenland.

46 Sie predigen in Troas.

47 Sie predigen in Milet.

48 Sie predigen in Tyrus.

49 Sie predigen in Ptolemais.

50 Sie predigen in Cäsarea.

51 Sie predigen in Jerusalem.

52 Sie predigen in Rom.

53 Sie predigen in Spanien.

54 Sie predigen in Frankreich.

55 Sie predigen in England.

56 Sie predigen in Irland.

57 Sie predigen in Island.

58 Sie predigen in Grönland.

59 Sie predigen in Amerika.

60 Sie predigen in Afrika.

61 Sie predigen in Asien.

62 Sie predigen in Europa.

63 Sie predigen in der ganzen Welt.

64 Sie predigen in der ganzen Welt.

65 Sie predigen in der ganzen Welt.

66 Sie predigen in der ganzen Welt.

67 Sie predigen in der ganzen Welt.

68 Sie predigen in der ganzen Welt.

69 Sie predigen in der ganzen Welt.

70 Sie predigen in der ganzen Welt.

71 Sie predigen in der ganzen Welt.

72 Sie predigen in der ganzen Welt.

73 Sie predigen in der ganzen Welt.

74 Sie predigen in der ganzen Welt.

75 Sie predigen in der ganzen Welt.

76 Sie predigen in der ganzen Welt.

77 Sie predigen in der ganzen Welt.

78 Sie predigen in der ganzen Welt.

79 Sie predigen in der ganzen Welt.

80 Sie predigen in der ganzen Welt.

81 Sie predigen in der ganzen Welt.

82 Sie predigen in der ganzen Welt.

83 Sie predigen in der ganzen Welt.

84 Sie predigen in der ganzen Welt.

85 Sie predigen in der ganzen Welt.

86 Sie predigen in der ganzen Welt.

87 Sie predigen in der ganzen Welt.

88 Sie predigen in der ganzen Welt.

89 Sie predigen in der ganzen Welt.

90 Sie predigen in der ganzen Welt.

91 Sie predigen in der ganzen Welt.

92 Sie predigen in der ganzen Welt.

93 Sie predigen in der ganzen Welt.

94 Sie predigen in der ganzen Welt.

95 Sie predigen in der ganzen Welt.

96 Sie predigen in der ganzen Welt.

97 Sie predigen in der ganzen Welt.

98 Sie predigen in der ganzen Welt.

99 Sie predigen in der ganzen Welt.

100 Sie predigen in der ganzen Welt.

2. Ihr hellen Sterne leuchtet wohl, und gebet eure Strahlen; ihr macht die Nacht des Lichtes voll: Doch noch zu tausendmalen scheint heller in mein Herz die ewge Himmels-Kerz, mein JEsus, meiner Seelen Ruhm, mein Schutz, mein Schatz, mein Eigenthum

3. Der Schlaf zwar herrschet in der Nacht bey Menschen und bey Thier: Doch einer ist der droben wacht, bey dem kein Schlaf zu spüren. Es schlummert, JEsu, nicht dein Aug, auf mich gericht, drum soll mein Herz auch wachend seyn, daß JEsus wachet nicht allein.

4. Verschmähe nicht das schlechte Lied, das ich dir, JEsu! singe; in meinem Herzen ist kein Fried, eh ich es zu dir bringe: Ich bringe was ich kan, ach! nimm es gnädig an, es ist doch herzlich gut gemeynt, o JEsu! meiner Seelen Freund.

5. Mit dir will ich zu Bette gehn, dir will ich mich befehlen: Du wirst, mein Hüter, auf mich sehn, und rathen meiner Seelen. Ich fürchte keine Noth, ja selbsten nicht den Tod: Denn wer mit JEsu schlafen geht, mit Freuden wieder aufersteht.

6. Ihr Höllen-Geister, packet euch, hier habt ihr nichts zu schaffen, dis Haus gehört in JEsus Reich, last es ganz sicher schlafen; der Engel starke Wacht hält es in guter Acht ihr Heer und Lager hält's im Schutz, drum sey auch allen Teufeln Trutz.

7. So will ich denn nun schlafen ein, JEsu! in deinen Armen: mein Decke soll dein Aufsicht seyn; mein Lager dein Erbarmen; mein Küssen deine Brust; mein Traum die süsse Lust, die aus dem Wort des Lebens fleust, und dein Geist in mein Herz eingeust.

8. So oft die Nacht mein Ader schlägt, soll dich mein Geist umfangen: so vielmal sich mein Herz bewegt, soll diß seyn mein Verlangen, daß ich mit lautem Schall

mög

Ausgabe vom 1. Januar 1848.

Die Ausgabe vom 1. Januar 1848 der Deutschen Chronik, einer Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst, enthält unter anderem einen Artikel über die Eröffnung des neuen Bahnhofs in Frankfurt am Main. Der Bahnhof wurde am 15. Dezember 1847 in Betrieb genommen und ersetzt das alte Gebäude, das den gestiegenen Verkehrsanforderungen nicht mehr genügte. Die Zeitung lobt die Architektur und die Lage des Bahnhofs, kritisiert jedoch die hohen Kosten und die Tatsache, dass die Stadt einen großen Teil der Baukosten übernommen hat.

Weiter berichtet die Ausgabe über die Wahl des neuen Bürgermeisters von Frankfurt, Johann Friedrich Mumm von Schwarzenstein, der am 28. Dezember 1847 mit 1.842 von 2.310 abgegebenen Stimmen gewählt wurde. Mumm von Schwarzenstein war bisher Mitglied des Senats und gilt als Vertreter des liberalen Bürgertums. Die Wahlbeteiligung lag bei 78 Prozent.

Ein weiterer Artikel befasst sich mit der Situation der Weber im Spessart. Aufgrund der Einführung mechanischer Webstühle sind viele Heimweber in Not geraten. Die Zeitung fordert die Regierung auf, Maßnahmen zur Unterstützung der betroffenen Familien zu ergreifen.

Im Feuilleton wird die Uraufführung des Stücks „Die Kinder des Herrn Gabriel“ von Charlotte Birch-Pfeiffer am Stadttheater Frankfurt besprochen. Das Stück wurde am 26. Dezember 1847 aufgeführt und erhielt gemischte Kritiken.

Abschließend enthält die Ausgabe Anzeigen für Weihnachtsgeschenke, darunter für Bücher, Spielwaren und Tuchwaren.

Marcus Aurelius Antoninus Augustus, Roman emperor, was born at Rome on the 26th of April 121 A.D. His father, Annius Verus, died when he was three years old, and he was brought up by his mother Domitia Calvilla and his grandfather, Annius Verus, who had been three times consul. His grandfather's adoption into the family of Antoninus Pius, and his own betrothal to Faustina, the daughter of Antoninus, determined the course of his education and his career. He was instructed in Latin by Fronto, and in Greek by Apollonius of Chalcedon, Sextus of Chaeronea, and Junius Rusticus. He was also a diligent student of philosophy, and was initiated into the Eleusinian mysteries. He was adopted by Antoninus in 138, and in the following year received the title of Caesar. In 145 he married Faustina, and in 147 received the tribunician power and the title of Augustus. He was consul in 140, 145, 161, 167, 170, 174 and 175. He succeeded Antoninus on the 7th of March 161, and associated with himself in the empire his adopted brother Lucius Verus, who died in 169. His reign was disturbed by wars with the Parthians, the Germans, the Britons, the Marcomanni, the Quadi, the Sarmatians, the Iazygians, the Costoboci, the Moors, the Dacians, the Catti, the Armenians, the Alani, the Cappadocians, the Syrians, the Egyptians, the Arabians, the Mauretanians, the Numidians, the Britons, the Germans

Ita ut ſi ſuperficies ſit ſphæra, ſolidum ſit ſphæra. Quod

5. Laß mich, HErr, von dir nicht wanken,
bir schlaf ich gut und wohl, gieb mir hei-
e Gedanken, und wenn ich gleich Schla-
voll, so laß doch den Geist in mir, zu dir
chen für und für, bis die Morgenröth
gehet, und man von dem Bett aufstehet.

7. Vatter! droben in der Höhe, dein
am sey bey uns stets werth, dein Reich
mm, dein Will geschehe, unser Brod
erd uns beschehrt, und vergieb uns unsre
chuld, schenk uns deine Gnad und Huld,
ß uns nicht Versuchung tödten, hilf uns,
Err, aus allen Nöthen.

## Zum Beschluß der Woche.

So ist die Woche nun geschlossen, doch
treuer GOtt! dein Herze nicht. Wie
ch dein Segens-Quell ergossen; so bin ich
un der Zuversicht, daß er sich weiterhin er
ießt, und unerschöpflich auf mich fließt.

2. Ich preise dich mit Hand und Munde
h lobe dich, so hoch ich kan; ich rühme dich
on Herzens-Grunde für alles, was du mir
eiban, und weiß, daß dir durch JEsum
Christ mein Dank ein süsser Weyhrauch ist

3. Hat mich bey meinen Wochen-Tagen
das liebe Creutz auch mit besucht; so gabst
du auch die Kraft zu tragen: Zu dem, es ist
voll Heil und Frucht in deiner Liebe gegen
mir; und darum dank ich auch dafür.

4. Nur etwas bitt ich über alles, ach! du
verjagst mir solches nicht: Gedenke keines
Sünden-Falles, weil mich mein JEsus auf
gericht, mein JEsus, der die Missethat au
ewig schon gebüsset hat.

5. Dein Schwur ist ja noch nicht gebro
chen; du brichst ihn nicht in Ewigkeit; da
du dem Sünder vest versprochen, daß er
wenn ihm die Sünde leid, nicht sterben, son
dern Gnaden-voll, als ein Gerechter leben
soll.

6. Mein Glaube hält an diesem Segen
und will also den Wochen-Schluß vergnügt
und froh zurücke legen, da mich der Trost er

götzen muß, ich solle hier in Christo d
und schon in Hoffnung seelig seyn.

7. Doch, da mein Leben zugenomm
so bin ich auch der Ewigkeit um eine Wo
näher kommen, und warte nun der letz
Zeit, da du die Stunde hast bestimmt,
mich zu dir im Himmel nimmt.

8. Und wenn ich morgen früh aufs ne
den Sonntag wieder sehen kan; so blick
Sonne deiner Treue mich auch mit neu
Gnaden an. Ach ja, da theilt dein Wo
und Haus den erst- und besten Segen aus

9. So will ich das im voraus preise
was du mir künftige Woche giebst. Du wir
es in der That erweisen, daß du mich je un
immer liebst, und leitest mich nach deine
Rath, bis Leid und Zeit ein Ende hat.

## Advents-Lieder.

GOtt sey Dank durch alle Welt, der sein
Wort beständig hält, und der Sünder
Trost und Rath zu uns her gesendet hat.

2. Was der alten Väter Schaar höchster Wunsch und Sehnen war, und was sie geprophezeyt, ist erfüllt nach Herrlichkeit.

3. Zions Hülf, und Abrams Lohn, Jacobs Heil, der Jungfrau Sohn, der wohl zweygestammte Held hat sich treulich eingestellt.

4. Sey willkommen, o mein Heil, dir Hosianna! o mein Theil: richte du auch eine Bahn dir in meinem Herzen an.

5. Zeuch, du Ehren-König, ein, es gehöret dir allein: mach es, wie du gerne thust, rein von allem Sünden-Wust.

6. Und gleichwie dein Zukunft war voller Sanftmuth ohn Gefahr; also sey auch jederzeit deine Sanftmuth mir bereit.

7. Tröste, tröste meinen Sinn, weil ich schwach und blöde bin, und des Satans schlaue List sich so hoch an mir vermißt.

8. Tritt den Schlangen-Kopf entzwey, daß ich aller Aengsten frey, dir

Glauben um und an seelig bleibe zu
han:

). Daß, wenn du, o Lebens-Fürst!
chtig wiederkommen wirst, ich dir mög
tgegen gehn, und vor dir gerecht bestehn.

Kum komm, der Heiden Heiland, der
Jungfrauen Kind erkannt, deß sich
ndert alle Welt: GOtt solch Geburt
m bestellt.

2. Nicht von Manns-Blut noch vom
leisch, allein von dem Heil'gen Geist ist
Ottes Wort word'n ein Mensch, und
lüht ein' Frucht Weibes Fleisch).

3. Der Jungfrau Leib schwanger ward,
och bleibt Keuschheit rein bewahrt, leucht
erfür manch Tugend schon, GOtt da
war in seinem Thron.

4. Er gieng aus der Kammer sein, dem
königlichen Saal so rein, GOtt von Art,
und Mensch ein Held, sein'n Weg er zu
laufen eilt.

5. Sein Lauf kam vom Vatter her, und
kehrt wieder zum Vatter, fuhr hinunter zu
der Höll, und wieder zu GOttes Stuhl.

6. Der du bist dem Vatter gleich, führ
hinaus den Sieg im Fleisch, daß dein ewig
GOttes-Gewalt in uns das krank' Fleisch
erhalt.

7. Dein' Krippen glänzt hell und klar,
die Nacht giebt ein neu Licht dar, dunkel
muß nicht kommen drein, der Glaub bleibt
immer im Schein.

8. Lob sey GOtt dem Vatter thon, Lob
sey GOtt sein m ein'gen Sohn, Lob sey GOtt
dem Heil'gen Geist immer und in Ewigkeit.

## Weyhnachts-Lieder.

Gelobet seyst du, JEsu Christ! daß du
Mensch gebohren bist von einer Jung-
frau, das ist wahr, deß freuet sich der En-
gel Schaar, Kyrie eleison.

2. Des ew'gen Vatters einig Kind itzt
ligt in der Krippen findt: In unser armes
Fleisch

Fleisch und Blut verkleidet sich das ew
Guth, Kyrie eleison.

3. Den aller Welt Kreiß nie beschloß, d
liegt in Marien Schoos, er ist ein Kin
lein worden klein, der alle Ding erhält
lein, Kyrie eleison.

4. Das ew'ge Licht geht da herein, gle
der Welt ein n neuen Schein: Es leuc
wohl mitten in der Nacht, und uns d
Lichtes Kinder macht, Kyrie eleison.

5. Der Sohn des Vatters, GOtt v
Art, ein Gast in der Welte ward: u
führt uns aus dem Jammerthal, er mac
uns Erben in seinem Saal, Kyrie eleiso

6. Er ist auf Erden kommen arm, da
er unser sich erbarm, und in dem Himm
mache reich, und seinen lieben Engel
gleich, Kyrie eleison.

7. Das hat er alles uns gethan, sei
groß Lieb zu zeigen an: Deß freu sich all
Christenheit, und dank ihm des in Ewig
keit, Kyrie eleison.

Lobt GOtt, ihr Christen, allzugleich, in sei
nem höchsten Thron, der heut aufschleuß
sein Himmelreich, und schenkt uns seinen
Sohn, und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vatters
Schoos, und wird ein Kindlein klein, er
liegt dort elend, nackt und bloß in einem
Krippelein, in einem Krippelein.

3. Er äussert sich all seiner Gwalt, wird
niedrig und gering, und nimmt an sich
ein's Knechts Gestalt; der Schöpfer aller
Ding, der Schöpfer aller Ding.

4. Er liegt an seiner Mutter Brust, ihr
Milch die ist sein Speis, an dem die En-
gel sehn ihr Lust, denn er ist Davids Reis,
denn er ist Davids Reis.

5. Daß aus sein'm Stamm entsprießen
solt in dieser letzten Zeit, durch welchen
GOtt aufrichten wolt sein Reich, die Chri-
stenheit, sein Reich, die Christenheit.

6. Er wechselt mit uns wunderlich,

leisch und Blut nimmt er an, und giebt
is in sein s Vatters Reich die klare Gott-
eit dran, die klare Gottheit dran.

7. Er wird ein Knecht, und ich ein Herr;
as mag ein Wechsel seyn! wie könnte
och seyn freundlicher, das Herze JEsu-
in, das Herze JEsulein?

8. Heut schleußt er wieder auf die Thür
im schönen Paradeiß: der Cherub steht
icht mehr dafür. GOtt sey Lob, Ehr und
Preiß, GOtt sey Lob, Ehr und Preiß.

Vom Himmel kam der Engel Schaar,
erschien den Hirten offenbar, sie sag-
en ihnen: Ein Kindlein zart, das liegt
dort in der Krippen hart.

2. Zu Bethlehem, in Davids Stadt, wie
Micha das verkündigt hat: es ist der HErre
JEsus Christ, der euer aller Heiland ist.

3. Deß sollt ihr billig frölich seyn, daß
GOtt mit euch ist worden ein, er ist ge-
bohrn eu'r Fleisch und Blut, eu'r Bru-
der ist das ew'ge Guth.

4 Was kan euch thun die Sünd und
Tod? ihr habt mit euch den wahren GOtt:
laßt zörnen Teufel und die Höll, GOtt's
Sohn ist worden eu'r Gesell.

5. Er will und kan euch lassen nicht, setzt
nur auf ihn eu'r Zuversicht: Es mögen euch
viel fechten an, dem sey Trotz, ders nicht
lassen kan.

6 Zuletzt müßt ihr doch haben recht,
ihr seyd nun worden GOtt's Geschlecht:
Deß danket GOtt in Ewigkeit, geduldig,
frölich allezeit.

## Neujahrs-Lieder.

Das alte Jahr vergangen ist, wir danken
dir, HErr JEsu Christ, daß du uns in
so grosser G'fahr behütet hast lang Zeit und
Jahr

2. Wir bitten dich, ewigen Sohn des
Vatters in dem höchsten Thron, du wollst
dein'

ereuen, glauben an JEsum Christ, h
ch ohn Heucheley, thut er all Sünd t
eben, lindert die Straf darneben, st
ns in Nöthen bey.

6. All solch dein Güt wir preisen, V
er ins Himmels-Thron, die du uns th
eweisen durch Christum deinen Sol
nd bitten ferner dich; Gieb uns ein fr
ich Jahre für allem Leid bewahre,
ähr uns mildiglich.

## Aufs Fest der Weisen.

Was fürchst du, Feind Herodes, s
daß uns gebohrn kommt Christ
HErr? Er sucht kein sterblich Königre
der zu uns bringt sein Himmelreich.

2. Dem Stern die Weisen folgen n
solch Licht zum rechten Licht sie bracht:
zeugen mit den Gaben drey, diß
GOtt, Mensch und König sey.

3. Die Tauf im Jordan an sich n
das himmelische GOttes-Lamm, dadu
der nie kein Sünde that, von Sünden
gewaschen hat.

4. Ein Wunderwerk da neu gesc
sechs steinern Krüge man da sah voll W
sers, das verlohr sein Art, rother W
durch sein Wort draus ward.

5 Lob, Ehr und Dank sey dir ge
Christ, gebohrn von der reinen M
mit Vatter und dem Heil'gen Geist,
nun an, bis in Ewigkeit.

## Aufs Fest Mariä Verkündigu

HErr Christ, der ein'ge GOttes S
Vatters in Ewigkeit, aus sei
Herzn entsprossen, gleichwie geschri
steht: Er ist der Morgenstern, s
Glanz streckt er so ferne vor andern S
nen klar.

2. Für uns ein Mensch gebohren
letzten Theil der Zeit, der Mutter un
Jahren ihr Jungfräulich Keuschheit;

Das Register-Blatt ist ein Blatt, welches
in der Mitte des Buches liegt, und
auf welchem alle Buchstaben des
Alphabets stehen, damit man
wissen kann, wo man einen
jeden Buchstaben im Buche
suchen muß.

Das Register-Blatt ist ein Blatt, welches
in der Mitte des Buches liegt, und
auf welchem alle Buchstaben des
Alphabets stehen, damit man
wissen kann, wo man einen
jeden Buchstaben im Buche
suchen muß.

Thou shalt not make vnto thee any graue
image, nor any likenesse of any thing that is
in heauen aboue, or that is in the earth be-
neath, or that is in the water vnder the earth:
Thou shalt not bow downe thy selfe vnto
them, nor worship them: for I the Lord thy
God am a ielous God, visiting the iniquitie of
the fathers vpon the children vnto the third
and fourth generation of them that hate me,
and shewing mercie vnto thousands in them
that loue me, and keepe my commandements.
Thou shalt not take the name of the Lord thy
God in vaine: for the Lord will not hold him
guiltlesse that taketh his name in vaine.
Remember the Sabbath day, to keepe it holy.
Sixe dayes shalt thou labour, and doe all thy
worke: but the seuenth day is the Sabbath of
the Lord thy God: in it thou shalt not doe any
worke, thou, nor thy sonne, nor thy daughter,
thy man seruant, nor thy maid seruant, nor thy
cattell, nor thy stranger that is within thy
gates: for in sixe dayes the Lord made heauen
and earth, the sea, and all that in them is, and
rested the seuenth day: wherefore the Lord
blessed the Sabbath day, and hallowed it.
Honour thy father and thy mother, that thy
dayes may be long vpon the land which the
Lord thy God giueth thee.
Thou shalt not kill.
Thou shalt not commit adultery.
Thou shalt not steale.
Thou shalt not beare false witnesse against
thy neighbour.
Thou shalt not couet thy neighbours house,
thou shalt not couet thy neighbours wife, nor
his man seruant, nor his maid seruant, nor his
oxe, nor his asse, nor any thing that is thy
neighbours.

2. O Lamm GOttes! unschuldig, x.
rbarm dich unser, o JEsu!
3. O Lamm GOttes! unschuldig, x.
ieb uns deinen Frieden, o JEsu!

) Welt! sieh hier dein Leben, am Stamm des Creutzes schweben, dein Heil sinkt den Tod! der grosse Fürst der Ehren läßt illig sich beschwehren mit Schlägen, Hohn nd grossem Spott.

2. Tritt her, und schau mit Fleisse, sein Leib ganz mit Schweisse des Blutes überfüllt. lus seinem edlen Herzen, für unerschöpften chmerzen, ein Seufzer nach dem andern uillt.

3. Wer hat dich so zerschlagen mein Heil! nd dich mit Plagen so übel zugericht? Du ist ja nicht ein Sünder, wie wir und unsre inder; von Missethaten weißt du nicht.

4. Ich, ich und meine Sünden, die sich wie örnlein finden des Sandes an dem Meer, ie haben dir erreget das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marter-Heer.

5. Ich bins, ich solte büssen, an Händen und an Füssen, gebunden in der Höll; Die Geisseln und die Banden, und was du ausgestanden, das hat verdienet meine Seel.

6. Du nimmst auf deinen Rücken, die Lasten, so mich drücken, viel schwehrer als ein Stein. Du bist ein Fluch; dargegen verehrst du mir den Segen: Dein Schmerze muß mein Labsal seyn.

7. Du setzest dich zum Bürgen, ja lässest dich gar würgen, für mich und meine Schuld; Mir lässest du dich krönen mit Dornen, die dich höhnen, und leidest alles mit Gedult.

8. Du springst in Todes-Rachen, mich frey und loß zu machen, von solchem Ungeheu'r: Mein Sterben nimmst du abe vergräbst es in dem Grabe: O unerhörtes Liebes-Feu'r!

9. Ich bin, mein Heil! verbunden, all Augenblick und Stunden, dir über-hoch u. sehr; Was Leib und Seel vermögen, das soll ich billig legen allzeit an deinen Dienst und Ehr.

10. Nun

10. Nun ich kan nicht viel geben in dies
armen Leben; Eins aber will ich thun;
soll dein Tod und Leiden, bis Leib und See
scheiden, mir stets in meinem Herzen rub

11. Ich wills vor Augen setzen, mich ste
daran ergötzen, ich sey auch wo ich sey.
soll mir seyn ein Spiegel der Unschuld u
ein Siegel der Lieb und unverfälschten Tre

12. Wie heftig unsre Sünden den from
men GOtt entzünden, wie Rach und Eif
gehn, wie grausam seine Ruthen, wie zorni
seine Fluten, will ich aus diesem Leiden seh

13. Ich will daraus studiren, wie ich mei
Herz soll zieren, mit stillem sanften Muth
und wie ich die soll lieben, die mich so sehr be
trüben mit Werken, so die Boßheit thut.

14. Wann böse Zungen stechen mir Glimp
und Namen brechen, so will ich zähmen mich
Das Unrecht will ich dulten, dein Nächster
seine Schulden verzeihen gern u. williglich.

15. Ich will selbst mich mit schlagen an
Creutz, und dem absagen, was meinem
Fleisch gelüst. Was deine Augen hassen,
das will ich fliehn und lassen, so viel mir
immer möglich ist.

16. Dein Seufzen und dein Sehnen, und
so viel tausend Thränen, die dir geflossen zu,
die sollen mich am Ende, in deine Schoos
und Hände, begleiten zu der ew'gen Ruh.

**Seele.** 1. So gehst du dann, mein JEsu! hin, den Tod für mich
zu leiden, für mich, der ich ein Sünder bin,
der dich betrübt in Freuden? Wohlan, fahr
fort, du edler Hort! mein Augen sollen fliessen ein Thränen-See mit Ach und Weh,
dein Leiden zu begiessen.

**JEsus.** 2 Ach Sünd! du schändlich Schlangengift, wie weit kanst du es bringen? Dein
Lohn, der Fluch, mich jetzt betrift im Tod
thut er mich zwingen; Jetzt kommt die
Nacht der Sünden Macht, fremd Schuld
muß ich abtragen: betracht es recht, du Sündenknecht! nun darfst nicht mehr verzagen.

Sünde abgethan, damit dem Tod genom-
nen all sein Recht und sein Gewalt, da-
bleibet nichts dann Tods-Gestalt: der
Stachel hat er verlohren. Halleluja.

4. Es war ein wunderlicher Krieg, da
Tod und Leben rungen, das Leben behielt
den Sieg, es hat den Tod verschlungen.
Die Schrift hat verkündet das, wie ein
Tod den andern fraß: ein Spott aus dem
Tod ist worden. Halleluja.

5. Hie ist das rechte Osterlamm, da-
von GOtt hat geboten, das ist an des
Creutzes Stamm, in heisser Lieb gebra-
ten: deß Blut zeichnet unser Thür, das
hält der Glaub dem Tode für: der Wür-
ger kan uns nicht rühren. Halleluja.

6. So feyern wir das hohe Fest, mit
Herzens-Freud und Wonne, das uns der
HErre scheinen läßt: er ist selber die Son-
ne, der durch seiner Gnaden Glanz, er-
leuchtet unsre Herzen ganz: der Sünden
Nacht ist vergangen. Halleluja.

7. Wir essen und leben wohl im rech-
ten Oster-Fladen, der alte Sauerteig
nicht soll seyn bey dem Wort der Gnaden.
Christus will die Kost seyn, und speisen
die Seel allein: der Glaub will keins an-
dern leben. Halleluja.

Heut triumphiret GOttes Sohn, der
von dem Tod erstanden schon, mit
grosser Macht und Herrlichkeit, deß dan-
ken wir ihm in Ewigkeit. Halleluja.

2. Dem Teufel hat er seine Macht zer-
stöhrt, verheert mit grosser Kraft, wie
pflegt zu thun ein starker Held, der seinen
Feind gewaltig fällt. Halleluja.

3. O süsser HErre JEsu Christ! der du
der Sünder Heiland bist: führ uns, durch
dein Barmherzigkeit, mit Freuden in dein
Herrlichkeit. Halleluja.

4. Hier ist doch nichts denn Angst und
Noth: wer glaubet und hält dein Gebot,
der

Pfingstmontag.

Pfingstmontag, 1. Juni, Vormittags 10 Uhr, Predigt in der Kirche zu Wiedlisbach. Text: Apostelgeschichte 2, 1–13. Nachmittags 2 Uhr, Predigt in der Kirche zu Niederbipp. Text: Apostelgeschichte 2, 14–21. Abendmahl.

Pfingstdienstag.

Pfingstdienstag, 2. Juni, Vormittags 10 Uhr, Predigt in der Kirche zu Oberbipp. Text: Apostelgeschichte 2, 22–36. Nachmittags 2 Uhr, Predigt in der Kirche zu Wangen. Text: Apostelgeschichte 2, 37–47. Abendmahl.

kennen allein, daß wir an ihn glaub
den treuen Heiland, der uns bracht hat
dem rechten Vatterland, Kyrie eleison.

3. Du süsse Lieb, schenk uns deine Gunst, la
uns empfinden der Liebe Brunst, daß wi
uns von Herzen einander lieben, und in
Fried auf einem Sinne bleiben, Kyrie elei

4. Du höchster Tröster in aller Noth, hil
daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, da
in uns die Sinne nicht verzagen, wann de
Feind das Leben wird verklagen, Kyrie elei

## Von der Heil. Dreyfaltigkeit.

Allein GOtt in der Höh' sey Ehr, und
Dank für seine Gnade, darum, daß
nun und nimmermehr uns rühren kan kein
Schade: ein Wohlgefall'n GOtt an uns
hat. Nun ist groß Fried ohn Unterlaß,
All' Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich,
für deine Ehr wir danken, daß du, GOtt
Vatter, ewiglich regierst ohn alles Wan-
ken. Ganz ungemessen ist deine Macht,
fort g'schicht was dein Will hat bedacht.
Wohl uns des feinen HErren.

3 O JEsu Christ! Sohn eingebohrn
deines himmlischen Vatters! Versöhner
der'r, die war'n verlohrn, du Stiller un-
sers Haders: Lamm GOttes, heil'ger
HErr und GOtt! nimm an die Bitt von
unsrer Noth: erbarm dich unser aller!

4. O Heiliger Geist, du höchstes Gut,
du allerheilsamster Tröster! fürs Teufels
G'walt forian behüt, die JEsus Chri-
stus erlöset, durch grosse Mart'r und bit-
tern Tod, abwend all unser Jammer und
Noth, darzu wir uns verlassen.

GOtt der Vatter wohn uns bey, und laß
uns nicht verderben; mach uns aller
Sünden frey, und hilf uns seelig sterben.
Für dem Teufel uns bewahr, halt uns bey
vestem Glauben, und auf dich laß uns bauen,
aus Herzens Grund vertrauen. Dir uns

lassen

laſſen ganz und gar mit allen rechten Chriſten, entfliehn des Teufels Liſten, mit Waffen GOtt's uns rüſten. Amen, Amen, das ſey wahr, ſo ſingen wir Halleluja.

2. JEſus Chriſtus wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, ꝛc.

3. Heiliger Geiſt, wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, ꝛc.

## Buß-Lieder.

Ach HErr! mich armen Sünder, ſtraff nicht in deinem Zorn, dein n Ernſt im Grimm doch linder, ſonſt iſts mit mir verlohrn. Ach HErr! wollſt mir vergeben mein Sünd und gnädig ſeyn, daß ich mög ewig leben, entfliehn der Höllen Pein.

2. Heil du mich, lieber HErre! denn ich bin krank und ſchwach, mein Herz betrübet ſehre, leidet groß Ungemach, mein G'beine ſind erſchrocken, mir iſt ſehr angſt und bang, mein Seel iſt auch erſchrocken. Ach du, HErr! wie ſo lang?

3. HErr, tröſt mir mein Gemühe, mein Seel rett, lieber GOtt, von wegen deiner Güte, hilf mir aus aller Noth. Im Tod iſt alles ſtille, da denkt man deiner nicht, wer will doch in der Hölle dir danken ewiglich?

4. Ich bin von Seufzen müde, hab weder Kraft noch Macht; in groſſem Schweiß ich liege, durchaus die ganze Nacht; mein Lager naß von Thränen, mein G'ſtalt für Trauren alt, zu todt ich mich faſt gräme, die Angſt iſt mannigfalt.

5. Weicht all, ihr Uebelthäter, mir iſt geholfen ſchon, der HErr iſt mein Erretter, er nimmt mein Flehen an, er hört meins Weinens Stimme, es müſſen fallen hin, all die ſind meine Feinde, und plötzlich kommen um.

6. Ehr ſey ins Himmels-Throne, mit hohem Ruhm und Preiß, dem Vatter und dem Sohne, und auch zu gleicher Weiß, dem Heiligen Geiſt mit Ehren, in

alle

alle Ewigkeit, der woll uns auch beschehren, die ew'ge Seeligkeit.

Ach! was soll ich Sünder machen? Ach was soll ich fangen an? Mein Gewissen klagt mich an; es beginnet aufzuwachen Diß ist meine Zuversicht: Meinen JEsum laß ich nicht.

2. Zwar es haben meine Sünden meinen JEsum oft betrübt, doch weiß ich daß er mich liebt; und er läßt sich gnädig finden: Drum ob mich die Sünd anfechten meinen JEsum laß ich nicht.

3. Ob gleich schwehres Creutz und Leiden, so bey Christen oft entsteht, mir sehr hart entgegen geht; soll michs doch von ihm nicht scheiden: Er ist mir ins Herz gericht. Meinen JEsum laß ich nicht.

4. Ich weiß wohl, daß unser Leben nichts als nur ein Nebel ist. Denn wir hier zu jeder Frist. mit dem Tode sind umgeben: Und wer weis, was heut geschicht, meinen JEsum laß ich nicht.

5. Sterb ich bald, so komm ich abe von der Welt Beschwehrlichkeit, ruhe bis zum vollen Freud, und weiß, daß im finstern Grabe, JEsus ist mein helles Licht: Meinen JEsum laß ich nicht

6. Durch ihn will ich wieder leben, denn er wird zu rechter Zeit wecken mich zur Seeligkeit, und wird mirs aus Gnaden geben. Muß ich schon erst vors Gericht, meinen JEsum laß ich nicht.

7. Drum, o JEsu! solt mein bleiben, bis ich komme an den Ort, welcher ist des Himmels Port; darum thu auch einverleiben meine Seele deinem Licht: Meinen JEsum laß ich nicht.

Aus der Tiefen ruffe ich! HErr, zu dir, erhöre mich. Deine Ohren gnädig leih, merk die flehend Stimm dabey.

2. Aus der Tiefen ruffe ich, Sünden gehen über mich: Wilt du rechnen, HErr, mit mir, so besteh ich nicht für dir.

3. Aus

3. Aus der Tiefen ruffe ich! will denn niemand hören mich? Ach! so höre, JEsu mein, du wirst ja der Helfer seyn.

4. Aus der Tiefen ruffe ich! Ach schon lang erbärmiglich! Creutz und Leiden halten an, JEsus mich draus retten kan.

5. Aus der Tiefen ruffe ich! Warum, JEsu, läßt du mich? Ich harr, warte, seufze ach! bis zur andern Morgen-Wach.

6. Aus der Tiefen ruffe ich! JEsus Gnade tröstet mich! Ob es mir gleich hart ergehet hart, ich doch der Erlösung wart.

7. Aus der Tiefen ruffe ich! JEsus wird erlösen mich. JEsus machet, daß ich rein, werd von allen Sünden seyn.

8. Nunmehr hab ich ausgerufft: JEsus kommet macht mir Lust Seele! schwing dich in die Höh, sage zu der Welt: Ade!

Ich armer Mensch, ich armer Sünder, steh hier vor GOttes Angesicht. Ach GOtt! ach GOtt! verfahr gelinder, und geh nicht mit mir ins Gericht. Erbarme dich, erbarme dich, GOtt! mein Erbarmer! über mich.

2. Wie ist mir doch so angst und bange von wegen meiner grossen Sünd: bis ich Genad von dir erlange, ich armes und verlohrnes Kind Erbarme dich, erbarme dich, ꝛc.

3. Hör, ach erhör mein seufzend Schreyen, du allerliebstes Vatter-Herz! wollst alle Sünden mir verzeihen, und lindern meines Herzensschmerz. Erbarme dich, ꝛc.

4 Wie lang soll ich vergeblich klagen? Hörst du denn nicht? hörst du denn nicht? Wie kanst du das Geschrey vertragen? Hör, was der arme Sünder spricht: Erbarme dich, erbarme dich, ꝛc.

5. Wahr ist es, übel steht der Schade, den niemand heilet ausser du: Ach! aber ach! Genade! Gnade! ich laß dir doch nicht eher Ruh. Erbarme dich, ꝛc.

6. Nicht, wie ich hab verdienet, lohne, und handle nicht nach meiner Sünd. O treuer Vatter! schone, schone, erkenn mich wieder

wieder für dein Kind. Erbarme dich, er
ne dich, GOtt mein Erbarmer über m
7. Sprich nur ein Wort, so werd ich le
sag, daß der arme Sünder hör: Geh hin
Sünd sind dir vergeben; hinfürter sü
nur nicht mehr. Erbarme dich, ꝛc.
8. Ich zweifle nicht, ich bin erhö
erhöret bin ich Zweifels frey, weil sich
Trost im Herzen mehret, drum will sch
den mein Geschrey: Erbarme dich, ꝛ

Wo soll ich fliehen hin, weil ich beschr
ret bin mit viel und grossen Sünd
wo kan ich Rettung finden? wenn alle
herkäme, mein' Angst sie nicht wegnäh
2. O JEsu! voller Gnad, auf dein G
und Rath kommt mein betrübt Gem
zu deiner grossen Güte: laß du auf m
Gewissen ein Gnaden-Tröpflein fliess
3. Ich, dein betrübtes Kind, werf
meine Sünd, so viel ihr'r in mir ste
und mich so heftig schrecken, in deine
Wunden, da ich stets Heil gefunden.
4. Durch dein unschuldig Blut, die s
ne rothe Fluth, wasch ab all meine Sü
mit Trost mein Herz verbinde, und ihr n
mehr gedenke, ins Meer sie tief versen
5. Du bist der, der mich tröst, wei
mich hast erlöst: was ich gesündigt h
hast du verscharrt im Grabe, da hast d
verschlossen, da wirds auch bleiben mü
6 Ist meine Bosheit groß, so werd
ihr doch los, wann ich dein Blut auff
und mich darauf verlasse: wer sich zu
nur findet, all Angst ihm bald verschwin
7. Mir mangelt zwar sehr viel, d
was ich haben will, ist alles mir zu g
erlangt mit deinem Blute, damit ich ü
winde Tod, Teufel, Höll und Sünde
8. Und wann des Satans Heer mir g
entgegen wär, darf ich doch nicht verza
mit dir kan ich sie schlagen: dein Blut dar
nur zeigen, so muß ihr Trutz bald schwei
9. Dein Blut, der edle Saft, hat so

Stärk und Kraft, daß auch ein Tröpflein kleine die ganze Welt kan reine, ja gar aus Teufels Rachen frey, los und ledig machen

10. Darum allein auf dich, HErr Christ verlaß ich mich: jetzt kan ich nicht verderben, dein Reich muß ich ererben, denn du hast mirs erworben, da du für mich gestorben.

11. Führ auch mein Herz und Sinn durch deinen Geist dahin, daß ich mög alles meiden, was mich und dich kan scheiden, und ich an deinem Leibe ein Gliedmaß ewig bleibe.

Ich ruff zu dir, HErr JEsu Christ! ich bitt, erhör mein Klagen, verleih mir Gnad zu dieser Frist, laß mich doch nicht verzagen; den rechten Glauben, HErr! ich meyn, den wollest du mir geben, dir zu leben, meinem Nächsten nutz zu seyn, dein Wort zu halten eben.

2. Ich bitt noch mehr, o HErre GOtt! du kanst es mir wol geben, daß ich nicht wieder werd zu Spott, die Hoffnung gieb darneben, voraus, wann ich muß hie davon, daß ich dir mög vertrauen, und nicht bauen auf alles mein Thun, sonst wird michs ewig reuen.

3. Verleih, daß ich aus Herzensgrund, mein'n Feinden mög vergeben, verzeih mir auch zu dieser Stund, schaff mir ein neues Leben; dein Wort mein Speiß laß allweg seyn, damit mein Seel zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück geht daher, daß mich bald möcht abkehren.

4. Laß mich kein Lust noch Furcht von dir in dieser Welt abwenden, beständig seyn ans End gieb mir, du hasts allein in Händen: und wem du s giebst, der hats umsonst, es mag niemand ereben, noch erwerben, durch Werke, deine Gnad, die uns errett vom Sterben.

5. Ich lieg im Streit, und widerstreb, hilf, o HErr Christ! dem Schwachen; an deiner Gnad allein ich kleb, du kanst mich stärker machen. Kommt nun Anfechtung her, so wehr, daß sie mich nicht umstossen, umstim... du kanst massen, daß mirs nicht bringt Gecht brin nird r... fahr; ich weiß, du wirsts nicht lassen. cht lassemsstal ich

## Abendmahls-Lieder.

Fünf Brünnlein sind, daraus mir rinn
Fried, Freud, Heil, Trost und Leben
in Angst und Noth, bis in den Tod, mit
solche Labsal geben.

2. Die Quell du bist, HErr JEsu Christ!
die Brünnlein deine Wunden, daraus ich
mich lab innerlich in heissen Creuzesstunden.

3 Laß mir stets seyn das Leiden dein,
ein Regel, Riegel, Spiegel, daß ich nach
dir mein Fleisch regier, und laß ihm nicht
den Zügel.

4. O GOttes-Lamm! o Liebes-Flamm!
o meiner Seelen Freude! nimm hin die
Sünd, das Herz entzünd, daß mich von
dir nichts scheide.

5. So werd ich recht seliglich den Lebens-
lauf vollbringen, und frölich hier, o GOtt!
mit dir, das Consummatum singen.

Ich weiß ein Blümlein hübsch und fein,
das thut mir wohlgefallen, es liebt
mir in dem Herzen mein, das Blümelein,
für andern Blümlein allen.

2. Das Blümlein ist das göttlich
Wort, das uns GOtt hat gegeben, es
leucht uns durch die enge Pfort, ja hie
und dort, wohl in das ewige Leben.

3. Er ist der Weg, das Licht, die Pfort
die Wahrheit und das Leben, wer Reu
und Leid über sein Sünd hat, und bitt um
Gnad, dem sinds im Glaub'n vergeben.

4. Er spricht selber: Kommt her zu mir,
all, die ihr seyd beladen, ich will nach eures
Herzens Begier, das glaubet mir, heilen
all euren Schaden.

5. Nehmt hin, und eßt, das ist mein
Leib, den ich euch jetzt thu schenken, ich
verschreib euch all mein Gut dabey, das
glaubet frey, daß ihr mein sollt gedenken.

6. Nehmt hin, trinkt all, das ist mein
Blut, das ich für euch vergossen, welchs
genug für eure Sünde thut, so oft ihrs thut,
wie ichs euch hab gelassen.

7. Wir

7. Wir bitten dich, HErr JEsu Chri
wohl durch dein bitter Leiden, weil du f
uns gestorben bist, HErr JEsu Chri
du wollst nicht von uns scheiden.

8. Nimm uns für deine Kinder an, da
wir dich allzeit loben, dein Wort beke
ein jedermann, auf rechter Bahn, dur
JEsum Christum, Amen!

Schmücke dich, o liebe Seele! laß d
dunkle Sünden-Höle, komm au
helle Licht gegangen, fange herrlich an
prangen. Denn der HErr voll Heil un
Gnaden, will dich jetzt zu Gaste laden, de
den Himmel kan verwalten, will jetzt Her
berg in dir halten.

2. Eile, wie Verlobte pflegen, deinem
Bräutigam entgegen, der da mit dem
Gnaden-Hammer klopft an deine Herzens-
Kammer; öffn ihm bald die Geistes-Pfor
ten, red ihn an mit schönen Worten:
Komm, mein Liebster! laß dich küssen,
laß mich deiner nicht mehr missen.

3. Zwar in Kaufung theurer Waaren
pflegt man sonst kein Geld zu sparen: Aber
du wilt für die Gaben deiner Huld kein
Geld nicht haben, weil in allen Bergwerks-
Gründen kein solch Kleinod ist zu finden,
das die Blut-gefüllte Schalen und dis
Manna kan bezahlen.

4. Ach! wie hungert mein Gemüthe,
Menschen-Freund, nach deiner Gilte!
Ach! wie pfleg ich oft mit Thränen mich
nach dieser Kost zu sehnen. Ach! wie pfleget
mich zu dürsten nach dem Trank des Lebens-
Fürsten! Wünsche stets, daß mein Gebei-
ne mich durch GOtt, mit GOtt vereine.

5. Beydes, Lachen und auch Zittern, lässet
sich in mir jetzt wittern. Das Geheimniß
dieser Speise, und die unerforschte Weise,
machet, daß ich früh vermerke, HErr, die
Grösse deiner Werke. Ist auch wol ein
Mensch zu finden, der dein Allmacht kan er-
gründen?

6. Nein, Vernunft die muß hier we muß hinweg zum

chen, kan dis Wunder nicht erreichen, daß dis Brod nie wird verzehret, ob es gleich viel tausend nähret, und das mit dem Saft der Reben uns wird Christi Blut gegeben. O der grossen Heimlichkeiten, die nur GOttes Geist kan deuten!

7. JEsu, meines Lebens-Sonne! JEsu, meine Freud und Wonne! JEsu du mein ganz Beginnen! Lebens-Quell und Licht der Sinnen! hie fall ich zu deinen Füssen, laß mich würdiglich genieſſen dieser deiner Himmelsspeise, mir zum Heil und dir zum Preise.

8. HErr, es hat dein treues Lieben dich vom Himmel abgetrieben, daß du willig hast dein Leben in den Tod für uns gegeben, und darzu ganz unverdrossen, HErr, dein Blut für uns vergossen, das uns jetzt kan kräftig tränken, deiner Liebe zu gedenken.

9. JEsu! wahres Brod des Lebens, hilf, daß ich ja nicht vergebens, oder mir vielleicht zum Schaden, sey zu deinem Tisch geladen: Laß mich durch dis Seelen-Essen, deiner Liebe recht ermessen, daß ich auch, wie itzt auf Erden, mög ein Gast im Himmel werden.

## Nach dem heil. Abendmahl.

GOtt sey gelobet und gebenedeyet, der uns selber hat gespeiset, mit seinem Fleische, und mit seinem Blute, das gieb uns, HErr GOtt, zu gute, Kyrie eleison.

2. HErr, durch deinen heil'gen Leichnam, der von deiner Mutter Maria kam, und das heilige Blut, hilf uns, HERR, aus aller Noth! Kyrie eleison.

3. Der heil'ge Leichnam ist für uns gegeben zum Tod, daß wir dadurch leben: Nicht gröſſer Güte könnt, er uns ja schenken, dabei wir sein solln gedenken. Kyrie eleison.

4. HErr, dein Lieb so groß dich gezwungen hat, daß dein Blut an uns groß Wunder that, und bezahlet unser Schuld, daß uns GOtt ist worden huld. Kyrie eleison.

5. GOtt

Anno 1588. Anno 1589.

3. Wie sich ein Vatter erbarmet, über sei-
e junge Kindlein klein: So thut der HErr
nsArmen, so wir ihn kindlich fürchten rein.
r kennt das arm Gemächte, GOtt weiß,
ir sind nur Staub, gleich wie das Gras
om Rechen, ein Blum und fallend Laub,
er Wind nur drüber wehet, so ist es nim-
ner da: also der Mensch vergehet, sein End
das ist ihm nah.

4. Die GOttes Gnad alleine steht vest
und bleibt in Ewigkeit bey seiner lieben
Gemeine, die stets in seiner Furcht be-
reit, die seinen Bund behalten. Er herrscht
im Himmelreich. Ihr starken Engel wal-
tet seins Lobs, und dient zugleich dem
grossen HErrn zu Ehren, und treibt sein
heiligs Wort; mein Seel soll auch ver-
mehren sein Lob an allem Ort.

5. Sey Lob und Preiß mit Ehren, GOtt
Vatter, Sohn, Heiligem Geist! der woll in
uns vermehren, was er uns aus Gnaden
verheißt: daß wir ihm vest vertrauen, gänz-
lich uns lassen auf ihn, von Herzen auf ihn
bauen, daß unser Herz, Muth und Sinn ihm
stetig vest anhangen: drauf singen wir zur
Stund: Amen! wir werdens erlangen,
glaub'n wir von Herzensgrund.

## Vom Christlichen Leben und Wandel.

Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt, der allertreusten Pflege, deß, der den Himmel lenkt, der Wolken, Luft und Winden giebt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kan.

2. Dem HErren mußt du trauen, wenn dirs soll wohl ergehen, auf sein Werk mußt du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen, und mit selbst eigner Pein, läßt GOtt ihm gar nichts nehmen, es muß erbeten seyn.

3. Dein ewge Treu und Gnade, o Vatter!

Vatter! weiß und sieht, was gut sey oder schade dem sterblichen Geblüt: und was du denn erlesen, das treibst du starker Held, und bringst zum Stand und Wesen, was deinem Rath gefällt.

4. Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dirs nicht. Dein Thun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht, dein Werk kan niemand hindern, dein Arbeit darf nicht ruhn, wenn du, was deinen Kindern ersprießlich ist, wilt thun.

5. Und ob gleich alle Teufel hie wolten widerstehn, so wird doch ohne Zweifel GOtt nicht zurücke gehn; was er ihm fürgenommen, und was er haben will, das muß doch endlich kommen zu seinem Zweck und Ziel.

6. Hoff, o du arme Seele! hoff und sey unverzagt; GOtt wird dich aus der Höle, da dich der Kummer plagt, mit grossen Gnaden rücken, erwarte nur der Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Frend.

7. Auf, auf, gieb deinem Schmerze und Sorgen gute Nacht, laß fahren, was das Herze betrübt und traurig macht; bist du doch nicht Regente, der alles führen soll, GOtt sitzt im Regimente, und führet alles wohl.

8. Ihn, ihn laß thun und walten, er ist ein weiser Fürst, und wird sich so verhalten, daß du dich wundern wirst; wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbaren Rath das Werk hinaus geführet, das dich bekümmert hat.

9. Er wird zwar eine Weile mit seinem Trost verziehn, und thun an seinem Theile, als hätt in seinem Sinn er deiner sich begeben, und solst du für und für in Angst und Nöthen schweben, so frag er nichts nach dir.

10. Wirds aber sich befinden, daß du ihm treu verbleibst, so wird er dich entbinden, da du's am mindsten gläubst: er wird dein

Herze lösen von der so schwehren Last, die du
u keinem Bösen bisher getragen hast.

11. Wohl dir, du Kind der Treue, du
hast und trägst davon mit Ruhm und Dank-
Beschreye den Sieg und Ehren-Kron;
GOtt giebt dir selbst die Palmen in deine
echte Hand, und du singst Freuden-Psal-
nen dem, der dein Leid gewandt.

12. Mach End, o HErr! mach Ende an
ller unsrer Noth, stärk unsre Füß und Hän-
e, und laß bis in den Tod uns allzeit deiner
Pflege und Treu empfohlen seyn, so gehen
unsre Wege gewiß zum Himmel ein.

GOtt lebet noch, Seele! was verzagst du
doch? GOtt ist gut, der aus Erbarmen,
alle Hülf auf Erden thut! der mit Macht und
starken Armen, machet alles wohl und gut!
GOtt kan besser, als wir denken, alle Noth
zum besten lenken. Seele! so bedenke doch:
lebt doch unser HErr GOtt noch!

2. GOtt lebet noch, Seele! was verzagst
du doch? Sollt der schlummern oder schla-
fen, der das Aug hat zugericht? Der die Oh-
ren hat erschaffen, sollte dieser hören nicht?
GOtt ist GOtt, der hört und siehet, wo den
Frommen weh geschiehet: Seele! so beden-
ke doch: lebt doch unser HErr GOtt noch!

3. GOtt lebet noch, Seele was verzagst
du doch? Der den Erden-Kreiß verhüllet,
mit den Wolken weit und breit: der die gan-
ze Welt erfüllet, ist von uns nicht fern und
weit. Wer GOtt liebt, dem will er senden,
Hülf und Trost an allen Enden. Seele, so be-
denke doch: lebt doch unser HErr GOtt noch.

4. GOtt lebet noch, Seele! was verzagst
du doch? Bist du schwer mit Creutz beladen,
nimm zu GOtt nur deinen Lauf: GOtt ist
groß und reich von Gnaden, hilft den
Schwachen gnädig auf. GOttes Gnade
währet immer, seine Treu vergehet nim-
mer. Seele, so bedenke doch: lebt doch
unser HErr GOtt noch!

5. GOtt lebet noch, Seele! was ver-

Ad Vitam

Ad Vitam

Ad Vitam

r alles träget, durch seine Macht: doch
dtes alle Morgen sein Speiß und Trank,
ßt GOtt noch ferner sorgen.

4. So Menschen-Kind! mach es mit
inen Sachen, laß GOtt für dich nur
mer sorgen, wachen; arbeit und bet,
wird dir alles geben, was nöthig ist zu
einem ganzen Leben.

5. Vertraue GOtt, und ehre seinen
Willen, so wird er dich mit Gnaden-Gut
füllen. Er sorget schon, wie er dich
hög erhalten, dich sein Geschöpf: laß
GOtt nur länger walten.

HErr! wie du wilt, so schicks mit mir
im Leben und im Sterben; allein zu
dir steht mein Begier, HErr! laß mich
nicht verderben; erhalt mich nur in deiner
Huld, sonst wie du wilt, gieb mir Gedult,
dein Will, der ist der beste

2. Zucht, Ehr und Treu verleih mir,
HErr: und Lieb zu deinem Worte: Behüt
mich, HErr! für falscher Lehr, und gieb
mir hier und dorte, was dient zu meiner
Seeligkeit, wend ab all Ungerechtigkeit
in meinem ganzen Leben

3 Soll ich einmal nach deinem Rath
von dieser Welt abscheiden, ach HErr!
verleih mir deine Gnad, daß es geschehe
mit Freuden Mein Leib und Seel befehl
ich dir, o HErr! ein seeligs End gieb mir,
durch JEsum Christum, Amen.

JEsu, meine Freude, meines Herzens
Weide, JEsu, meine Zier! Ach wie
lang, ach lange, ist dem Herzen bange, und
verlangt nach dir! GOttes-Lamm, mein
Bräutigam, ausser dir soll mir auf Erden,
sonst nichts liebers werden.

2. Unter deinen Schirmen, bin ich für
den Stürmen aller Feinde frey; laß den
Satan wittern, laß den Feind erbittern,
mir steht JEsus bey. Ob es itzt gleich
kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Höll
mich schrecken, JEsus will mich decken.

3. Trotz

6. Ihm hab ich mich ergeben, zu sterben
d zu leben, so bald er mir gebeut, es sey
eut oder morgen, dafür laß ich ihn sor-
en, er weiß die allerbeste Zeit.

7. So sey nun Seele! seine, und traue
em alleine, der dich geschaffen hat: Es
**ehe wie es gehe, dein Vatter in der Höhe**
**er weiß zu allen Sachen Rath.**

Keinen hat GOtt verlassen, der ihm vertraut allzeit, und ob ihn schon viel assen, geschieht ihm doch kein Leid. GOtt will die Seinen schützen, zuletzt erheben och, und geben, was ihn'n nützet, hier eitlich und auch dort.

2. Allein ichs GOtt heimstelle, er machs, wies ihm gefällt, zu Nutz mein'r armen Seele; in dieser argen Welt ist doch nur Creutz und Leiden, und muß auch also seyn: Denn die zeitlichen Freuden bring'n uns ewige Pein.

3. Treulich will ich GOtt bitten, und nehmen zum Beystand, in allen meinen Nöthen, ihm besser als mir bekannt: Um Gedult will ich stets bitten in all'n Anliegen mein, er wird mich wohl behüten, und mein Nothhelfer seyn.

4. Alls Glück und Ungelücke, das kommt allein von GOtt, ich weiche nicht zurücke, wank nicht in meiner Noth. Wie könnt er mich denn lassen, der treue Vatter mein? Wann meine Noth am größten, will er mein Helfer seyn.

5. Reichthum und alle Schätze, was sonst der Welt gefällt, dahin ich kein'n Sinn setze, bleibt alles in der Welt: ein'n Schatz hab ich im Himmel, der JEsus Christus heist, ist über alle Schätze schenkt uns sein'n Heil'gen Geist.

6. Ihn hab ich eingeschlossen, in mei:es Herzens schrein, sein Blut hat er vergossen für mich arms Würmelein, mich damit zu erlösen, von ew'ger Angst und Pein: wie auf dieser Erden doch größre Liebe seyn.

7. Nun

Apothecaries, Company of, 113
Apprentices, 113
Arbitration, 113
Arbitrators, 113
Arches, Court of, 113
Archives, 113
Arms, 113
Assistants, 113
Attorney, 113
Auditors, 113
Bachelors, 113
Bailiffs, 113
Ballot, 113
Barbers, Company of, 113
Barbers' Hall, 113
Barbers' Pole, 113
Barbers' Surgeons, 113
Barge, 113
Barge-Master, 113
Barge-Men, 113
Barge-Yeomen, 113
Barrister, 113
Bastard, 113
Beadle, 113
Bedell, 113
Bench, 113
Benchers, 113
Bill, 113
Bill of Exchange, 113
Bill of Mortality, 113
Blackwell Hall, 113
Blue Coat Boy, 113
Bond, 113
Bonds, 113
Book, 113
Books, 113
Borough, 113
Bowyers, Company of, 113
Brethren, 113
Brewers, Company of, 113
Brewers' Hall, 113
Bridge-House, 113
Bridge-Masters, 113
Bridge-Wardens, 113
Brief, 113
Broderers, Company of, 113
Brokers, 113
Bye-Laws, 113
Call, 113
Call to the Bar, 113
Canon, 113
Canon Law, 113
Canterbury, Archbishop of, 113
Canterbury, Court of, 113
Canterbury, Prerogative Court of, 113
Carpenters, Company of, 113
Carpenters' Hall, 113
Carvers, Company of, 113
Cause, 113
Caveat, 113
Chamber, 113
Chamberlain, 113
Chancellor, 113
Chancellor of the Exchequer, 113
Chancery, Court of, 113
Chancery, Lord Keeper of, 113
Chancery, Master of the Rolls in, 113
Chancery, Six Clerks in, 113
Chancery, Vice-Chancellor of, 113
Chapel, 113
Chaplain, 113
Charter, 113
Charter-House, 113
Chief Baron, 113
Chief Justice, 113
Chief Justice in Eyre, 113
Chirographer, 113
Christ's Hospital, 113
Citizen, 113
City, 113
City Marshal, 113
Clerk, 113
Clerk of the Peace, 113
Clerk of the Pipe, 113
Clerks, 113
Clothworkers, Company of, 113
Clothworkers' Hall, 113
Coachmakers, Company of, 113
Coachmakers' Hall, 113
Coat of Arms, 113
Coif, 113
Colleges, 113
Commissary, 113
Commissary Court, 113
Commissioners, 113
Common Council, 113
Common Council-Man, 113
Common Hall, 113
Common Law, 113
Common Pleas, Court of, 113
Common Pleas, Lord Chief Justice of, 113
Common Pleas, Prothonotaries of, 113
Common Pleas, Secondaries of, 113
Common Seal, 113
Company, 113
Compter, 113
Conduit, 113
Conduit-Masters, 113
Consistory Court, 113
Constable, 113
Constable of the Tower, 113
Convocation, 113
Coopers, Company of, 113
Coopers' Hall, 113
Corporation, 113
Counsel, 113
Counsellor, 113
Counter, 113
Court, 113
Court Baron, 113
Court Day, 113
Court Dinner, 113
Court of Aldermen, 113
Court of Assistants, 113
Court of Common Council, 113
Court of Requests, 113
Courts, 113
Cryer, 113
Cryer of the Court, 113
Curia Regis, 113
Curriers, Company of, 113
Custom-House, 113
Cutlers, Company of, 113
Cutlers' Hall, 113
Damages, 113
Dean of the Arches, 113
Declaration, 113
Deed, 113
Defendant, 113
Demise, 113
Demurrage, 113
Deputy, 113
Deputy Lieutenant, 113
Dinner, 113
Dissolution, 113
Distress, 113
Distress Infinite, 113
Distress Infinite, Writ of, 113
Distress Infinite, Writ of Second, 113
Distress Infinite, Writ of Third, 113
Distress Infinite, Writ of Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Tenth, 113
Distress Infinite, Writ of Eleventh, 113
Distress Infinite, Writ of Twelfth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Fourteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventeenth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Nineteenth, 113
Distress Infinite, Writ of Twentieth, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Twenty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirtieth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Thirty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Fortieth, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Forty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Fiftieth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Fifty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixtieth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Sixty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventieth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-First, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Seventy-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Eightieth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-First, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Eighty-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninetieth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-First, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Second, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Third, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Fourth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Fifth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Sixth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Seventh, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Eighth, 113
Distress Infinite, Writ of Ninety-Ninth, 113
Distress Infinite, Writ of One Hundredth, 113

Publication info: Book Reviews 2 (1)

Thorgau, Anh. Thorgau, Anh. Thorgau, Anh.

8. Kan uns doch kein Tod nicht tödten, ndern reißt unsern Geist aus viel tau- nd Nöthen, schleust das Thor der bit- rn Leiden, und macht Bahn, daß man n gehn zu Himmels-Freuden.

9. Allda will in süssen Schätzen ich ein Herz auf den Schmerz ewiglich er- tzen: Hier ist kein recht Guth zu finden: Was die Welt in sich hält, muß im Hau erschwinden.

10. Was sind dieses Lebens Güther? Eine Hand voller Sand, Kummer der Gemüther: Dort, dort sind die edle Ga- en, da mein Hirt, Christus, wird mich hne Ende laben.

11. HErr, mein Hirt, Brunn aller Freuden! du bist mein, ich bin dein, nie- mand kan uns scheiden: ich bin dein, weil du dein Leben, und dein Blut mir zu gut in den Tod gegeben.

12. Du bist mein, weil ich dich fasse, und dich nicht, O mein Licht! aus dem Herzen lasse. Laß mich, laß mich hin- gelangen, da du mich, und ich dich lieb- lich werd umfangen.

Was mein GOtt will, das g'scheh all- zeit, sein Will der ist der beste: zu helfen den'n er ist bereit, die an ihn glau- ben veste. Er hilft aus Noth der fromme GOtt, und züchtiget mit massen. Wer GOtt vertraut, vest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

2. GOtt ist mein Trost und Zuversicht, mein Hoffnung und mein Leben. Was mein GOtt will, das mir geschicht, will ich nicht widerstreben. Sein Wort ist wahr, denn all mein Haar er selber hat gezeh- let, er hüt und wacht, stets für uns tracht, auf daß uns ja nichts fehlet.

3. Nun muß ich bald von dieser Welt, hinfahr'n nach GOttes Willen, zu meinem GOtt, wanns ihm gefällt, will ich ihm halten stille. Mein arme Seel ich GOtt befehl,

re Gaben. Wer JEsum bey sich hat, t gnug auf Erden, und mag in Ewig- it nicht reicher werden.

4. Wer JEsum bey sich hat, kan sicher eisen, er wird ihm schon den Weg zum imel weisen. Wer JEsum bey sich at in höchsten Nöthen, den kan kein eufel nicht noch Mörder tödten.

5. Wer JEsum bey sich hat, ist wohl eschützet, wann heftig donnert es und hröcklich blitzet. Wer JEsum bey sich at, darf nicht erschrecken, wann seine ünd ihm Furcht und Angst erwecken.

6. Wer JEsum bey sich hat, darf icht verzagen, und kan den Teufel auch eicht von sich jagen. Wer JEsum bey ich hat, wird nicht verderben: Wer JEsum bey sich hat, kan frölich sterben.

## Tägliches Bittlied, für einen frommen Handwerks-Gesellen.

Mel. O GOtt zum Haus nicht giebt ꝛc.

Ich bitte dich HErr JEsu Christ, der du der Künste Meister bist! hilf daß ich als ein Christ mich schick, gieb mir zu meinem Handwerk Glück.

2. Behüte mich für falscher Lehr, den rechten Glauben mir vermehr; laß gerne hören mich dein Wort, und hilf mir allenthalben fort.

3. Ein rein Gewissen mir beschehr, ein guten Namen auch gewehr, daß ich für dir und jedermann, in Ehren wohl bestehen kan.

4. Zu meinen Thun gieb mir Verstand, und eine leichte, freye Hand; laß mich mein Handwerk treiben wohl, davon ich mich ernähren soll.

5. Hilf daß ich anwend allen Fleiß, und meinem Meister Treu beweiß; auf daß ich ihm auch Geld erwerb, und ihm nicht Kost und Lohn verderb.

6. Bewahr mich HErr! für Sünd und Schand, ich sey auch wo ich woll im Land; behüte

Digitized by Google

behüte Leib und Seel für Noth, und auch für bösem schnellen Tod.

7. Wann ich dann mit der Wanderschaft, hab etlich Jahr wohl zugebracht, und die Zeit endlich komut heran, daß ich selbst Meister werden kan:

8. So setz du mich an einen Ort, da ich kan ehrlich kommen fort, und gieb mir auch nach dieser Zeit, im Himmel Freud und Herrlichkeit.

## Sterb-Lieder.

Alle Menschen müssen sterben, alles Fleisch vergeht wie Heu, was da lebet muß verderben, soll es anderst werden neu: Dieser Leib der muß verwesen, wann er anderst soll genesen zu der grossen Herrlichkeit, die den Frommen ist bereit.

2. Drum so will ich dieses Leben, wann es meinem GOtt beliebt, auch ganz willig von mir geben, bin darüber nicht betrübt: Dann in meines JEsu Wunden hab ich schon Erlösung funden, und mein Trost in Todes-Noth, ist des HErren JEsu Tod.

3. JEsus ist für mich gestorben, und sein Tod ist mein Gewinn: Er hat mir das Heil erworben: drum fahr ich mit Freuden hin, hier aus diesem Welt-Getümmel, in des grossen GOttes Himmel, da ich werde allezeit schauen die Dreyfaltigkeit.

4. Da wird seyn das Freuden-Leben, da viel tausend Seelen schon sind mit Himmels-Glanz umgeben, dienen GOtt vor seinem Thron: Da die Seraphinen prangen, und das hohe Lied anfangen: Heilig! Heilig! Heilig! heist GOtt der Vatter, Sohn und Geist.

5. Da die Patriarchen wohnen, die Propheten allzumal: wo auf ihren Ehren-Thronen, sitzet die gezwölfte Zahl: Wo in so viel tausend Jahren, alle Fromme hingefahren, da wir unserm GOTT zu Ehren, ewig Halleluja hören.

6.

du fahren in die Freud, die kein Ohre h-
gehöret, und in Ewigkeit auch währet.

2. Tag und Nacht hab ich genussen
dem HErren, meinem GOtt: Weil mi
stets viel Creutz betroffen, daß er mir he
aus der Noth. Wie sich sehnt ein Wande
mann, daß sein Weg ein End mög han,
so hab ich gewünschet eben, daß sich end
mög mein Leben.

3. Dann gleich wie die Rosen steh
unter Dornen spitzig gar: Also auch di
Christen gehen, in lauter Angst und Ge
fahr. Wie die Meeres-Wellen sind, un
der ungestümme Wind: Also ist allhie
auf Erden, unser Leben voll Beschwehrden

4. Die Welt, Teufel, Sünd und Hölle,
unser eigen Fleisch und Blut, plagen stet
hier unsre Seele, lassen uns bey keinem
Muth: Wir sind voller Angst und Plag:
Lauter Creutz sind unsre Tag: Wann wir
nur gebohren werden, Jammer gnug find
sich auf Erden.

5. Wann die Morgenröth herleuchtet,
und der Schlaf von uns sich wend, Sorg
und Kummer daher streichet, Müh findt
sich an allem End. Unsre Thränen sind
das Brod, früh und spath, in unsrer Noth:
Wann die Sonn nicht mehr thut scheinen,
ist nichts dann nur Klag- und Weinen.

6. Drum HErr Christ! Du Morgen-
sterne, der du ewiglich aufgehst, sey
von mir jetzund nicht ferne, weil mich dein
Blut hat erlöst. Hilf, daß ich mit Fried
und Freud, von der bösen Welt abscheid.
Ach! sey du mein Licht und Strasse mich
mit Beystand nicht verlasse

7. In dein Seiten will ich fliehen, an
mein'm bittern Todes-Gang: Durch dein
Wunden will ich ziehen, in das himmlisch
Vatterland: In das schöne Paradeiß,
drein der Schächer thät sein Reiß, wirst
du mich, HErr Christ! einführen, mit
ewiger Klarheit zieren.

3. Ach HErr! laß dein' liebe Engelein am letzten End die Seele mein in Abrahams Schoos tragen; den Leib in sein'm Schlafkämmerlein gar sanft ohn ein'g Qual und Pein ruhn bis am jüngsten Tage alsdenn vom Tod erwecke mich, daß mein Augen sehen dich, in aller Freud, o GOttes Sohn! mein Heiland und mein Gnadenthron. HErr JEsu Christ! erhöre mich, erhöre mich! ich will dich preisen ewiglich.

Meinen JEsum laß ich nicht, weil er sich für mich gegeben: So erfordert meine Pflicht, Kletten-weiß an ihm zu kleben: Er ist meines Lebens Licht, meinen JEsum laß ich nicht.

2. JEsum laß ich nimmer nicht, weil ich soll auf Erden leben: Ihm hab ich voll Zuversicht, was ich bin und hab ergeben: alles ist auf ihn gericht, meinen JEsum laß ich nicht.

3. Laß vergehen das Gesicht, Hören, Schmecken, Fühlen weichen: laß das letzte Tages-Licht mich auf dieser Welt erreichen. Wann des Lebens-Faden bricht, meinen JEsum laß ich nicht.

4. Ich werd ihn auch lassen nicht, wann ich nun dahin gelanget, wo vor seinem Angesicht frommer Christen Glaube pranget. Mich erfreut sein Angesicht, meinen JEsum laß ich nicht.

5. Nicht nach Welt, nach Himmel nicht, meine Seele wünscht und stöhnet. JEsum wünscht sie, und sein Licht, der mich hat mit GOtt versöhnet, der mich freyet vom Gericht, meinen JEsum laß ich nicht.

6. JEsum laß ich nicht von mir, geh ihm ewig an der Seiten. Christus läßt mich für und für zu den Lebens-Bächlein leiten. Seelig, wer mit mir so spricht: Meinen JEsum laß ich nicht.

VALET will ich dir geben, du arge falsche Welt, dein sündlich böses Leben durchaus mir nicht gefällt: Im Himmel

da gut wohnen, hinauf steht mein Begier: Er wird GOtt ewig lohnen, dem der ihm dient allhier.

2. Rath mir nach deinem Herzen, O JEsu, GOttes Sohn! soll ich ja dulten Todschmerzen; hilf mir, HErr Christ! davon, verkürz mir alles Leiden, stärk mein Arm blöden Muth, laß mich seelig abscheiden, setz mich in dein Erbguth.

3. In meines Herzens-Grunde, dein Nam und Creutz allein funkelt all Zeit und Stunde, drauf kan ich fröhlich seyn. Erschein mir in dem Bilde, zu Trost in meiner Noth, wie du, HErr Christ! so milde dich hast geblut zu todt.

4. Verbirg mein Seel aus Gnaden, in deine offne Seit: ruck sie aus allem Schaden zu deiner Herrlichkeit. Der ist wohl hie gewesen, so kommt ins Himmels-Schloß, und ewig ist genesen, der bleibt in deinem Schos.

5. Schreib meinen Nam aufs beste ins Buch des Lebens ein, und bind mein Seel gar veste ins schöne Bindelein, der'r, die im Himmel oben, für dir schon leben frey; so will ich ewig loben, daß dein Herz treue sey.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende? Hingeht die Zeit, herkommt der Tod. Ach! wie geschwinde und behende kan kommen meine letzte Noth: Mein GOtt! ich bitt durch Christi Blut, machs nur mit meinem Ende gut.

2. Es kan vor Nachts leicht anders werden, als es am frühen Morgen war: denn weil ich leb auf dieser Erden, leb ich in steter Tods-Gefahr. Mein GOtt! ich bitt durch Christi Blut, ꝛc.

3. HErr! lehr mich stets mein End bedenken, und wenn ich einsten sterben muß, die Seel in Christi Wunden senken, und ja nicht spahren meine Buß. Mein GOtt! ich bitt durch Christi Blut, ꝛc.

4. Laß

Mark xvi.

Reflections

Reflection is the throwing back of light from a surface. The angle of incidence is equal to the angle of reflection.

4. Bleib bey uns, wenns will Abend werden, gieb Licht durch deine Gegenwart. Sey unser Leitstern hier auf Erden; und ist der Creutzsteg schwehr und hart, so tröst uns mit der Rosen-Bahn, die man dort oben laufen kan.

5. Wirst du mit uns auf diesem Wege durch deinen Schutz und Leitung seyn, und auch indessen deine Pflege den Hinterlassenen verleihn; so soll das unser Opfer seyn: Gelobet sey der HErr allein.

6. Wir wollen einen Altar bauen, der Eben-Ezer heissen soll; Daran soll man die Worte schauen: GOtt führet seine Kinder wohl. Und also findt die Losung statt: Wohl dem, der GOtt zum Führer hat.

## Nach der Reise.

### Mel. JEsu der du meine Seele.

Nun hab ich, GOtt Lob! vollendet, meine vorgehabte Reiß, nun ist solche ganz geendet. Lob und Ruhm und Dank und Preiß, JEsu Christe! dir gebühret, weil du mich selbst hast geführet, hin und her mit deiner Hand, durch so manche Stadt und Land.

2. Daß ich unversehrt geblieben, kommet einzig her von dir, daß kein Feind mich aufgetrieben, schreib ich dir zu, meine Zier; daß mich Krankheit nicht versehret, hast du gnädig abgewehret. Kurz: Du JEsu! bists allein, dem ich hie muß dankbar seyn.

3. JEsu! du hast mich bewachet mit der Engel Schutz-Geleit, so, daß mein Herz jetzund lachet, und ist voller Lust und Freud. Ich muß preisen, ich muß loben JEsu! dich, der du dort oben herrschest, und auf dieser Bahn, so viel Guts an mir gethan.

4. Ach! ich bitte dich, erzeige mir noch ferner deine Gnad; endlich gieb, daß ich erreiche, worauf stets Verlangen hat meine Seele hier auf Erden, laß mich ewig seelig werden; führe mich aus diesem Leid, hin zur Freuden-Ewigkeit.

Anhang

## Anhang noch einiger erbaulicher Lieder.

Alles ist an GOttes Segen und an seiner Gnad gelegen, über alles Geld und Guth: wer auf GOtt sein Hoffnung setzet, der behält ganz unverletzet einen freyen Helden-Muth.

2. Der mich hat bisher ernähret, und so manches Glück beschehret, ist und bleibet ewig mein; der mich wunderlich geführet, und noch leitet und regieret, wird forthin mein Helfer seyn.

3. Viel bemühen sich um Sachen die nur Sorg und Unruh machen, und ganz unbeständig sind: ich begehr nach dem zu ringen, was Vergnügung pflegt zu bringen, und man jetzt gar selten findt.

4. Hoffnung kan das Herz erquicken, was ich wünsche, wird sich schicken, so es anderst GOtt gefällt: meine Seele, Leib und Leben, hab ich seiner Gnad ergeben, und ihm alles heimgestellt.

5. Er weiß schon nach seinem Willen, mein Verlangen zu erfüllen, es hat alles seine Zeit; ich hab ihm nichts vorzuschreiben, wie GOtt will, so muß es bleiben, wann GOtt will, bin ich bereit.

6. Soll ich länger allhie leben, will ich ihm nicht widerstreben, ich verlasse mich auf ihn: ist doch nichts, das lang bestehet, alles Irdische vergehet, und fährt wie ein Strohm dahin.

Aus tiefer Noth schrey ich zu dir: HErr GOtt! erhör mein Ruffen; Dein gnädig Ohr neig her zu mir, und meiner Bitt sie öffen. Dann so du wilt das sehen an, was Sünd und Unrecht ist gethan: Wer kan, HErr! für dir bleiben?

2. Bey dir gilt nichts, dann Gnad und Gunst, die Sünde zu vergeben: Es ist doch unser Thun umsonst, auch in dem besten Leben. Für dir niemand sich rüh-

nen kan, es muß dich fürchten jedermann, und deiner Gnade leben.

3. Darum auf GOtt will hoffen ich, auf mein Verdienst nicht bauen. Auf ihn mein Herz soll lassen sich und seiner Güte trauen, die mir zusagt sein werthes Wort: Das ist mein Trost und treuer Hort, deß will ich allzeit harren.

4. Und ob es währt bis in die Nacht, und wieder an den Morgen: Doch soll mein Herz an GOttes Macht verzweifeln nicht noch sorgen. So thu Israel rechter Art, der aus dem Geist erzeuget ward, und seines GOtts erharre.

5. Ob bey uns ist der Sünden viel, bey GOtt ist vielmehr Gnade: sein Hand zu helfen hat kein Ziel, wie groß auch sey der Schade: er ist allein der gute Hirt, der Israel erlösen wird aus seinen Sünden allen.

6. Ehr sey dem Vatter und dem Sohn, und auch dem Heil'gen Geiste, als es im Anfang war und nun, der uns sein Gnade leiste, daß wir wandeln in seinem Pfad, daß unser Sünd der Seel nicht schad. Wer das begehrt, sprech: Amen.

Auf meinen lieben GOtt trau ich in Angst und Noth; er kan mich allzeit retten aus Trübsal, Angst und Nöthen: mein Unglück kan er wenden, steht all's in seinen Händen.

2. Ob mich mein Sünd anficht, will ich verzagen nicht: Auf Christum will ich bauen und ihm allein vertrauen; ihm thu ich mich ergeben, im Tod und auch im Leben.

3. Ob mich der Tod nimmt hin, ist Sterben mein Gewinn, und Christus ist mein Leben, dem thu ich mich ergeben: ich sterb heut oder morgen, mein Seel wird GOtt versorgen.

4. O mein HErr JEsu Christ! der du so gedultig bist für mich am Creutz gestorben, hast mir das Heil erworben, auch uns allen zugleiche das ewig Himmelreiche.

5. Amen, zu aller Stund, sprech ich aus Her-

Gott/ vnd Christo/ vnd allen Creaturen/ Sonne/ Mond/ Sternen/ Himmel/ Erden/ Wasser/ Fewer/ Luft/ Thieren/ Gras/ Laub/ Holtz/ Steinen/ Menschen/ Engeln/ Teufeln/ vnd allem was da ist/ Denn sie alle müssen mit vns/ vnd wir mit jhnen/ Gottes Kinder werden/ Gottes Erben/ Christi Mitbrüder/ vnd Mitgenossen/ Ja Christus selbs werden/ Wo wir nu Christen sind/ Wie S. Paulus sagt/ Ephes. 5. Wir sind Glieder seines Leibes/ von seinem Fleisch vnd von seinen Beinen. Das ist/ wir sind Christus/ Denn Fleisch vnd Beine sind Christus selbs/ Wie Adam sagt/ Gen. 2. Das ist nu ein Fleisch vnd ein Bein/ Eva ist Adam/ Adam ist Eva/ Beide sind Menschen/ Also sind wir Christus/ Christus ist wir/ Wir sind beide Gott vnd Menschen/ Gott ist Mensch/ Mensch ist Gott/ Wir sind beide Creatur vnd Creator/ Creatur ist Creator/ Creator ist Creatur/ Wir sind beide Sünde vnd Gerechtigkeit/ Sünde ist Gerechtigkeit/ Gerechtigkeit ist Sünde/ Wir sind beide Tod vnd Leben/ Tod ist Leben/ Leben ist Tod/ Wir sind beide Hölle vnd Himmel/ Hölle ist Himmel/ Himmel ist Hölle/ Wir sind beide Vnglück vnd Glück/ Vnglück ist Glück/ Glück ist Vnglück/ Wir sind beide Vnrecht vnd Recht/ Vnrecht ist Recht/ Recht ist Vnrecht/ Wir sind beide Vnmacht vnd Macht/ Vnmacht ist Macht/ Macht ist Vnmacht/ Wir sind beide Thorheit vnd Weisheit/ Thorheit ist Weisheit/ Weisheit ist Thorheit/ Wir sind beide Schwachheit vnd Stercke/ Schwachheit ist Stercke/ Stercke ist Schwachheit/ Wir sind beide Vnart vnd Art/ Vnart ist Art/ Art ist Vnart/ Wir sind beide Vnehre vnd Ehre/ Vnehre ist Ehre/ Ehre ist Vnehre/ Wir sind beide Vnlust vnd Lust/ Vnlust ist Lust/ Lust ist Vnlust/ Wir sind beide Vnleben vnd Leben/ Vnleben ist Leben/ Leben ist Vnleben/ Wir sind beide Vnzeit vnd Zeit/ Vnzeit ist Zeit/ Zeit ist Vnzeit/ Wir sind beide Vnort vnd Ort/ Vnort ist Ort/ Ort ist Vnort/ Wir sind beide Vnding vnd Ding/ Vnding ist Ding/ Ding ist Vnding/ Wir sind beide Vnwesen vnd Wesen/ Vnwesen ist Wesen/ Wesen ist Vnwesen/ Wir sind beide Vnmensch vnd Mensch/ Vnmensch ist Mensch/ Mensch ist Vnmensch/ Wir sind beide Vnthier vnd Thier/ Vnthier ist Thier/ Thier ist Vnthier/ Wir sind beide Vnholtz vnd Holtz/ Vnholtz ist Holtz/ Holtz ist Vnholtz/ Wir sind beide Vnstein vnd Stein/ Vnstein ist Stein/ Stein ist Vnstein/ Wir sind beide Vnfewer vnd Fewer/ Vnfewer ist Fewer/ Fewer ist Vnfewer/ Wir sind beide Vnwasser vnd Wasser/ Vnwasser ist Wasser/ Wasser ist Vnwasser/ Wir sind beide Vnluft vnd Luft/ Vnluft ist Luft/ Luft ist Vnluft/ Wir sind beide Vnerde vnd Erde/ Vnerde ist Erde/ Erde ist Vnerde/ Wir sind beide Vnhimmel vnd Himmel/ Vnhimmel ist Himmel/ Himmel ist Vnhimmel/ Wir sind beide Vnengel vnd Engel/ Vnengel ist Engel/ Engel ist Vnengel/ Wir sind beide Vnteufel vnd Teufel/ Vnteufel ist Teufel/ Teufel ist Vnteufel

8. Stärk mich mit deinem Freuden-Geist, heil mich mit deinen Wunden, wasch mich mit deinem Todes-Schweiß, in meinen letzten Stunden, und nimm mich einst, wann dirs gefällt, in wahrem Glauben, von der Welt, zu deinen Auserwählten.

Mel. Was mein GOtt will, das ꝛc.

Ich hab in GOttes Herz und Sinn mein Herz und Sinn ergeben: was böse scheint, ist mir Gewinn, der Tod selbst ist mein Leben. Ich bin ein Sohn deß, der den Thron des Himmels aufgezogen, ob er gleich schlägt und Creutz auflegt, bleibt doch sein Herz gewogen.

2. Das kan mir fehlen nimmermehr, mein Vatter muß mich lieben; wenn er mich auch gleich würf ins Meer, so will er mich nur üben, und mein Gemüth in seiner Gut gewöhnen vest zu stehen? halt ich dann stand, weiß seine Hand mich wieder zu erhöhen.

3 Ich bin ja von mir selber nicht entsprungen noch formiret, mein GOtt ists, der mich zugericht, an Leib und Seel gezieret, der Seelen Sitz mit Sinn und Witz, den Leib mit Fleisch und Beinen. Wer so viel thut, des Herz und Muth kans nimmer böse meynen.

4. Woher wolt ich mein'n Aufenthalt auf dieser Welt erlangen? Ich wäre längsten todt und kalt, wo mich nicht GOtt umfangen mit seinem Arm, der alles warm, gesund und frölich machet: was er nicht hält, das bricht und fällt; was er erfreuft, das lachet.

5. Zudem ist Weisheit und Verstand bey ihm ohn alle Massen: Zeit, Ort und Stund ist ihm bekandt, zu thun und auch zu lassen. Er weiß wenn Freud, er weiß wenn Leid uns, seinen Kindern, diene, und was er thut, ist alles gut, obs noch so traurig schiene.

6. Du denkest zwar, wenn du nicht hast

was

was Fleisch und Blut begehret, als s
mit einer grossen Last dein Glück und H
beschwehret, hast spath und früh viel So
und Müh, an deinem Wunsch zukomme
und denkest nicht, daß, was geschich
gescheh zu deinem Frommen.

7. Fürwahr, der dich erschaffen ha
und ihm zur Ehr erbauet, der hat scho
längst in seinem Rath ersehen und be
schauet, aus wahrer Treu, was dienlic
sey, dir, und den Deinen allen: laß ihn
doch zu, daß er nur thu nach seinen
Wohlgefallen.

8. Wenns GOtt gefällt, so kan nicht
seyn, es wird dich letzt erfreuen; was du
jetzt nennest Creutz und Pein, wird dir zum
Heil gedeyen: wart in Gedult, die Gnad
und Huld wird sich doch endlich finden, all
Angst und Qual wird auf einmal, gleich
wie ein Dampf, verschwinden.

9. Das Feld kan ohne Ungestümm gar
keine Früchte tragen: so fällt auch Men-
schen Wohlfahrt um bey lauter guten Ta-
gen. Die Aloe bringt bitters Weh, macht
gleichwol rothe Wangen! so muß ein
Herz durch Angst und Schmerz zu seinem
Heil gelangen.

10. Ey nun, mein GOtt! so fall ich
dir getrost in deine Hände: nimm mich und
mach es so mit mir bis an mein letztes Ende,
wie du wohl weißt, daß meinem Geist da-
durch sein Nutz entstehe, und deine Ehr
je mehr und mehr sich in ihr selbst erhöhe.

11. Willt du mir geben Sonnenschein,
so nehm ichs an mit Freuden: solls aber
Creutz und Unglück seyn, will ichs gedultig
leiden; soll mir allhier des Lebens Thür
noch ferner offen stehen, wie du mich führest
und führen wirst, so will ich gern mitgehen.

12. Soll ich dann auch des Todes Weg
und finstre Strassen reissen: wohlan! so
tritt ich Bahn und Steg, den mir dein Au-
gen weisen. Du bist mein Hirt, der alles

Ammonite and the Moabite should not come into the congregation of God for ever;
2 Because they met not the children of Israel with bread and with water, but hired Balaam against them, that he should curse them: however our God turned the curse into a blessing.
3 Now it came to pass, when they had heard the law, that they separated from Israel all the mingled multitude.
4 And before this, Eliashib the priest, having the oversight of the chamber of the house of our God, was allied unto Tobiah:
5 And he had prepared for him a great chamber, where aforetime they laid the meat offerings, the frankincense, and the vessels, and the tithes of the corn, the new wine, and the oil, which was commanded to be given to the Levites, and the singers, and the porters; and the offerings of the priests.
6 But in all this time was not I at Jerusalem: for in the two and thirtieth year of Artaxerxes king of Babylon came I unto the king, and after certain days obtained I leave of the king:
7 And I came to Jerusalem, and understood of the evil that Eliashib did for Tobiah, in preparing him a chamber in the courts of the house of God.
8 And it grieved me sore: therefore I cast forth all the household stuff of Tobiah out of the chamber.
9 Then I commanded, and they cleansed the chambers: and thither brought I again the vessels of the house of God, with the meat offering and the frankincense.
10 And I perceived that the portions of the Levites had not been given them: for the Levites and the singers, that did the work, were fled every one to his field.
11 Then contended I with the rulers, and said, Why is the house of God forsaken? And I gathered them together, and set them in their place.
12 Then brought all Judah the tithe of the corn and the new wine and the oil unto the treasuries.
13 And I made treasurers over the treasuries, Shelemiah the priest, and Zadok the scribe, and of the Levites, Pedaiah: and next to them was Hanan the son of Zaccur, the son of Mattaniah: for they were counted faithful, and their office was to distribute unto their brethren.
14 Remember me, O my God, concerning this, and wipe not out my good deeds that I have done for the house of my God, and for the offices thereof.
15 In those days saw I in Judah some treading wine presses on the sabbath, and bringing in sheaves, and lading asses; as also wine, grapes, and figs, and all manner of burden, which they brought into Jerusalem on the sabbath day: and I testified against them in the day wherein they sold victuals.
16 There dwelt men of Tyre also therein, which brought fish, and all manner of ware, and sold on the sabbath unto the children of Judah, and in Jerusalem.
17 Then I contended with the nobles of Judah, and said unto them, What evil thing is this that ye do, and profane the sabbath day?
18 Did not your fathers thus, and did not our God bring all this evil upon us, and upon this city? yet ye bring more wrath upon Israel by profaning the sabbath.
19 And it came to pass, that when the gates of Jerusalem began to be dark before the sabbath, I commanded that the gates should be shut, and charged that they should not be opened till after the sabbath: and some of my servants set I at the gates, that there should no burden be brought in on the sabbath day.
20 So the merchants and sellers of all kind of ware lodged without Jerusalem once or twice.
21 Then I testified against them, and said unto them, Why lodge ye about the wall? if ye do so again, I will lay hands on you. From that time forth came they no more on the sabbath.
22 And I commanded the Levites that they should cleanse themselves, and that they should come and keep the gates, to sanctify the sabbath day. Remember me, O my God, concerning this also, and spare me according to the greatness of thy mercy.
23 In those days also saw I Jews that had married wives of Ashdod, of Ammon, and of Moab:
24 And their children spake half in the speech of Ashdod, and could not speak in the Jews' language, but according to the language of each people.
25 And I contended with them, and cursed them, and smote certain of them, and plucked off their hair, and made them swear by God, saying, Ye shall not give your daughters unto their sons, nor take their daughters unto your sons, or for yourselves.
26 Did not Solomon king of Israel sin by these things? yet among many nations was there no king like him, who was beloved of his God, and God made him king over all Israel: nevertheless even him did outlandish women cause to sin.
27 Shall we then hearken unto you to do all this great evil, to transgress against our God in marrying strange wives?
28 And one of the sons of Joiada, the son of Eliashib the high priest, was son in law to Sanballat the Horonite: therefore I chased him from me.
29 Remember them, O my God, because they have defiled the priesthood, and the covenant of the priesthood, and of the Levites.
30 Thus cleansed I them from all strangers, and appointed the wards of the priests and the Levites, every one in his business;
31 And for the wood offering, at times appointed, and for the firstfruits. Remember me, O my God, for good.

ich zu erretten: In Angst und Weh, ich
ey oder steh, hilf mir in meinem Nöthen.
3. Mein GOtt und Schirmer! steh mir
ey, sey mir ein Burg, darinn ich frey und
ter ich mög streiten wider mein Feind,
r gar viel seynd an mir auf beyden Seiten.
4. Du bist mein Stärk, mein Fels, mein
ort, mein Schild, mein Kraft, sagt
ir dein Wort: mein Hülf, mein Heil,
ein Leben, mein starker GOtt in aller
oth: wer mag dir widerstreben?
5. Mir hat die Welt trüglich gericht, mit
igen und mit falschem G'dicht, viel Netz
nd heimlich Stricke. HErr! nimm mein
ahr in dieser G'fahr, b'hüt mich für fal-
chen Tücken.
6. HERR! meinen Geist befehl ich dir,
mein GOtt, mein GOtt! weich nicht von
mir, nimm mich in deine Hände: O wah-
rer GOtt! aus aller Noth hilf mir am letz-
ten Ende.
7. *Glori, Lob, Ehr und Herrlichkeit
sey GOtt Vatter und Sohn bereit, dem
Heil'gen Geist mit Namen: die Göttlich
Kraft mach uns sieghaft, durch JEsum
Christum, Amen. *Kühm.

Kommt, laßt euch den HErren lehren!

Kommt, und lernet allzumal, welche die
seyn, die gehören in der rechten Christen
Zahl: Die bekennen mit dem Mund, glau-
ben auch von Herzen-Grund, und bemühen
sich darneben, Guts zu thun, so lang sie
leben.

2. Seelig sind, die Demuth haben, und
sind allzeit arm im Geist; rühmen sich gar
keiner Gaben, daß GOtt werd allein ge-
preist; danken dem auch für und für; Denn
das Himmelreich ist ihr. GOtt wird dort
zu Ehren setzen, die sich selbst gering hie
schätzen.

3. Seelig sind, die Leide tragen, da sich
gdrlich Trauren sind; Die beseufzen und
beklagen ihr und andrer Leute Sünd, die
deß-

Psalm. 1 Psalm. 2



Psalm. 3 Psalm. 4

gkeiten aus Genaden fähig werd; gieb, aß ich mich acht gering, meine Klag oft vor ich bring, Sanftmuth auch an Feinden übe, ie Gerechtigkeit stets liebe.

11. Daß ich Armen helf und diene, im- ner hab ein reines Herz; die im Unfried stehn, versühne; dir anhang in Freud und Schmerz. Vatter! hilf von deinem Thron! daß ich glaub an deinen Sohn, und durch deines Geistes Stärke, mich be- fleisse rechter Werke.

**Mel. Vatter unser im Himmelreich. ꝛc.**

Nimm von uns, HERR! du treuer GOtt! die schwehre Straf und grosse Noth, die wir mit Sünden ohne Zahl, verdienet haben allzumal: behüt für Krieg und theurer Zeit, für Seuchen, Feu'r, und grossem Leid.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht, wir bitten Gnad, und nicht das Recht, dann so du, HErr! den rechten Lohn uns geben woltst nach unserm Thun, so müßt die ganze Welt vergehn, und könnt kein Mensch für dir bestehn.

3. Ach HErr GOtt! durch die Treue dein, mit Trost und Rettung uns erschein, beweiß an uns dein grosse Gnad, und straf uns nicht auf frischer That, wohn uns mit deiner Güte bey, dein Zorn und Grimm fern von uns sey.

4. Warum wilt du so zornig seyn über uns arme Würmelein? weißt du doch wohl, o grosser GOtt! daß wir nichts sind, dann Erd und Koth: es ist ja für dein'm Angesicht unser Schwachheit ver- borgen nicht.

5. Die Sünd hat uns verderbet sehr, der Teufel plagt uns noch viel mehr, die Welt, auch unser Fleisch und Blut, uns allezeit verführen thut: solch Elend kennst du, HErr, allein, ach! laß es dir zu Herzen geh'n.

6. Gedenk an dein's Sohns bittern Tod,

Psalm. 119. 73

73 Thy hands have made me and fashioned me: give me understanding, that I may learn thy commandments.

74 They that fear thee will be glad when they see me: because I have hoped in thy word.

75 I know, O Lord, that thy judgments are right, and that in thy faithfulness thou hast humbled me.

76 Let, I pray thee, thy merciful kindness be for my comfort: according to thy word unto thy servant.

77 Let thy tender mercies come unto me, that I may live: for thy law is my delight.

78 Let the proud be confounded, for they dealt perversely with me without a cause: but I will exercise myself in thy commandments.

79 Let those that fear thee turn unto me: and those that have known thy testimonies.

80 Let my heart be sound in thy statutes: that I be not confounded.

81 My soul fainteth for thy salvation: but I hope in thy word.

82 Mine eyes fail for thy word, saying, When wilt thou comfort me?

83 For I am become like a bottle in the smoke: yet do I not forget thy statutes.

84 How many are the days of thy servant? when wilt thou execute judgment on them that persecute me?

85 The proud have digged pits for me, which are not after thy law.

86 All thy commandments are faithful: they persecute me wrongfully, help thou me.

87 They had almost consumed me upon earth: but I forsook not thy precepts.

88 Quicken me after thy loving kindness: so shall I keep the testimony of thy mouth.

89 For ever, O Lord, thy word is settled in heaven.

90 Thy faithfulness is unto all generations: thou hast established the earth, and it abideth.

91 They continue this day according to thine ordinances: for all are thy servants.

92 Unless thy law had been my delights: I should then have perished in my affliction.

93 I will never forget thy precepts: for with them thou hast quickened me.

94 I am thine, save me: for I have sought thy precepts.

95 The wicked have waited for me to destroy me: but I will consider thy testimonies.

96 I have seen an end of all perfection: but thy commandment is exceeding broad.

97 O how love I thy law! it is my meditation all the day.

98 Thou through thy commandments hast made me wiser than mine enemies: for they are ever with me.

99 I have more understanding than all my teachers: for thy testimonies are my meditation.

100 I understand more than the ancients: because I keep thy precepts.

101 I have refrained my feet from every evil way: that I might keep thy word.

102 I have not departed from thy judgments: for thou hast taught me.

103 How sweet are thy words unto my taste! yea, sweeter than honey to my mouth.

104 Through thy precepts I get understanding: therefore I hate every false way.

105 Thy word is a lamp unto my feet: and a light unto my path.

106 I have sworn, and will perform it: that I will keep thy righteous judgments.

107 I am afflicted very much: quicken me, O Lord, according unto thy word.

108 Accept, I beseech thee, the freewill offerings of my mouth, O Lord: and teach me thy judgments.

109 My soul is continually in my hand: yet do I not forget thy law.

110 The wicked have laid a snare for me: yet I erred not from thy precepts.

111 Thy testimonies have I taken as an heritage for ever: for they are the rejoicing of my heart.

112 I have inclined mine heart to perform thy statutes always: even unto the end.

113 I hate vain thoughts: but thy law do I love.

114 Thou art my hiding place and my shield: I hope in thy word.

115 Away from me, ye evildoers: for I will keep the commandments of my God.

116 Uphold me according unto thy word, that I may live: and let me not be ashamed of my hope.

117 Hold thou me up, and I shall be safe: and I will have respect unto thy statutes continually.

118 Thou hast trodden down all them that err from thy statutes: for their deceit is falsehood.

119 Thou puttest away all the wicked of the earth like dross: therefore I love thy testimonies.

120 My flesh trembleth for fear of thee: and I am afraid of thy judgments.

121 I have done judgment and justice: leave me not to mine oppressors.

122 Be surety for thy servant for good: let not the proud oppress me.

123 Mine eyes fail for thy salvation, and for the word of thy righteousness.

124 Deal with thy servant according unto thy mercy: and teach me thy statutes.

125 I am thy servant, give me understanding: that I may know thy testimonies.

126 It is time for thee, Lord, to work: for they have made void thy law.

127 Therefore I love thy commandments: above gold, yea, above fine gold.

128 Therefore I esteem all thy precepts concerning all things to be right: and I hate every false way.

129 Thy testimonies are wonderful: therefore doth my soul keep them.

130 The entrance of thy words giveth light: it giveth understanding unto the simple.

131 I opened my mouth and panted: for I longed for thy commandments.

132 Look thou upon me, and be merciful unto me: as thou usest to do unto those that love thy name.

133 Order my steps in thy word: and let not any iniquity have dominion over me.

134 Deliver me from the oppression of man: so will I keep thy precepts.

135 Make thy face to shine upon thy servant: and teach me thy statutes.

136 Rivers of waters run down mine eyes: because they keep not thy law.

137 Righteous art thou, O Lord: and upright are thy judgments.

138 Thy testimonies that thou hast commanded: are righteous and very faithful.

139 My zeal hath even consumed me: because mine enemies have forgotten thy words.

140 Thy word is very pure: therefore thy servant loveth it.

141 I am small and despised: yet do not I forget thy precepts.

142 Thy righteousness is an everlasting righteousness: and thy law is the truth.

143 Trouble and anguish have taken hold on me: yet thy commandments are my delights.

144 The righteousness of thy testimonies is everlasting: give me understanding, and I shall live.

145 I cried with my whole heart, hear me, O Lord: I will keep thy statutes.

146 I cried unto thee, save me: and I will keep thy testimonies.

147 I prevented the dawning of the morning, and cried: I hoped in thy word.

148 Mine eyes prevent the night watches: that I might meditate in thy word.

149 Hear my voice according unto thy loving kindness, O Lord: quicken me according to thy judgment.

150 They draw nigh that follow after mischief: they are far from thy law.

151 Thou art near, O Lord: and all thy commandments are truth.

152 Concerning thy testimonies, I have known of old: that thou hast founded them for ever.

153 Consider mine affliction, and deliver me: for I do not forget thy law.

154 Plead my cause, and deliver me: quicken me according to thy word.

155 Salvation is far from the wicked: for they seek not thy statutes.

156 Great are thy tender mercies, O Lord: quicken me according to thy judgments.

157 Many are my persecutors and mine enemies: yet do I not decline from thy testimonies.

158 I beheld the transgressors, and was grieved: because they kept not thy word.

159 Consider how I love thy precepts: quicken me, O Lord, according to thy loving kindness.

160 Thy word is true from the beginning: and every one of thy righteous judgments endureth for ever.

161 Princes have persecuted me without a cause: but my heart standeth in awe of thy word.

162 I rejoice at thy word: as one that findeth great spoil.

163 I hate and abhor lying: but thy law do I love.

164 Seven times a day do I praise thee: because of thy righteous judgments.

165 Great peace have they which love thy law: and nothing shall offend them.

166 Lord, I have hoped for thy salvation: and done thy commandments.

167 My soul hath kept thy testimonies: and I love them exceedingly.

168 I have kept thy precepts and thy testimonies: for all my ways are before thee.

169 Let my cry come near before thee, O Lord: give me understanding according to thy word.

170 Let my supplication come before thee: deliver me according to thy word.

171 My lips shall utter praise: when thou hast taught me thy statutes.

172 My tongue shall speak of thy word: for all thy commandments are righteousness.

173 Let thine hand help me: for I have chosen thy precepts.

174 I have longed for thy salvation, O Lord: and thy law is my delight.

175 Let my soul live and it shall praise thee: and let thy judgments help me.

176 I have gone astray like a lost sheep: seek thy servant, for I do not forget thy commandments.

weil du für mich gestorben bist; beschehe uns all'n ein seeligs End, nimm unsre Seel in deine Händ.

Wer nur den lieben GOtt lässt walten, und hoffet auf ihn allezeit; den wird er wunderlich erhalten, in aller Noth und Traurigkeit: wer GOtt, dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

2. Was helfen uns die schwehren Sorgen? was hilft uns unser Weh und Ach? was hilft es, daß wir alle Morgen, beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Creutz und Leid, nur grösser durch die Traurigkeit.

3. Man halte nur ein wenig stille, und sey doch in sich selbst vergnügt, wie unsers GOttes Gnaden-Wille, wie sein' Allwissenheit es fügt: GOtt, der uns ihm hat auserwählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

4. Er kennt die rechten Freuden-Stunden, er weiß wohl, was uns nützlich sey, wann er uns nur hat treu erfunden, und merket keine Heucheley: so kommt GOtt, eh wir uns versehn, und lässet uns viel Guts geschehn.

5. Denk nicht in deiner Drangsals-Hitze, daß du von GOtt verlassen seyst, und daß der GOtt im Schoße sitze, der sich mit stetem Glücke speist. Die Folge-Zeit verändert viel, und setzet jeglichem sein Ziel.

6. Es sind ja GOtt sehr schlechte Sachen, und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich: GOtt ist der rechte Wundermann, der bald erhöhn, bald stürzen kan.

7. Sing, bet, und geh auf GOttes Wegen, verricht das Deine nur getreu, und trau des Himmels reichen Segen, so wird er bey dir werden neu: Dann welcher seine Zuversicht auf GOtt setzt, den verläßt er nicht.

Die

## Die teutsche Litaney.

Kyrie, Eleison.
Christe, Eleison.
Kyrie, Eleison.
Christe, Erhöre uns.
HErr GOtt Vatter im Himmel! Erbarm dich über uns.
HErr GOtt Sohn, der Welt Heiland Erbarm dich über uns.
HErr GOtt Heiliger Geist! Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig,
Verschon uns lieber HErre GOtt!
Sey uns gnädig,
Hilf uns, lieber HErre GOtt!

Für allen Sünden,
Für allem Irrsal,
Für allem Uebel,
Für des Teufels Trug und List,
Für bösen schnellen Tod,
Für Pestilenz und theurer Zeit,
Für Krieg und Blut-Vergiessen,
Für Aufruhr und Zwietracht,
Für Hagel und Ungewitter,
Für Feuer und Wassers-Noth,
Für dem ewigen Tod,
} Behüt uns, lieber HErre GOtt!

Durch deine heilige Geburt,
Hilf uns, lieber HErre GOtt!
Durch deinen Todes-Kampf und blutigen Schweiß,
Hilf uns, lieber HErre GOtt!
Durch dein Creutz und Tod,
Hilf uns lieber HErre GOtt!
Durch dein heilig Auferstehen und Himmelfahrt,
Hilf uns lieber HErre GOtt!
In unserer letzten Noth,
Hilf uns lieber HErre GOtt!
Am jüngsten Gericht,
Hilf uns lieber HErre GOtt!
Wir arme Sünder bitten:
Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!

Ehe-Buch, Das, oder Gründliche Anweisung zu einer glücklichen Ehe. Mit einem Anhange von Verlobungs-Reden, Hochzeit-Gedichten und Glückwünschungs-Schreiben. Nebst

Wiking, Jakob, Dr. iur., Professor für Rechtsgeschichte, Universität Kopenhagen, Dänemark; Mitglied der Akademie der Wissenschaften Göttingen (2011); Mitglied der Dänischen Akademie der Wissenschaften (2012); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kopenhagen (2013); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Norwegen (2014); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Schweden (2015); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Finnland (2016); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Island (2017); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Estland (2018); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Lettland (2019); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Litauen (2020); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Polen (2021); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Tschechien (2022); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Slowakei (2023); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Ungarn (2024); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Rumänien (2025); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bulgarien (2026); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Griechenland (2027); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Zypern (2028); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Malta (2029); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Luxemburg (2030); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Belgien (2031); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Niederlande (2032); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Irland (2033); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Großbritannien (2034); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Frankreich (2035); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Spanien (2036); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Portugal (2037); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Italien (2038); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Österreich (2039); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Schweiz (2040); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Deutschland (2041); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Europa (2042); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Weltweit (2043); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Universum (2044); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Multiversum (2045); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Omniversum (2046); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Transzendenz (2047); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Immanenz (2048); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Absolutheit (2049); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Unendlichkeit (2050); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Ewigkeit (2051); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Nichtsein (2052); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Sein (2053); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Werden (2054); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Vergehen (2055); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Zeit (2056); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Raum (2057); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Materie (2058); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Energie (2059); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Information (2060); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bewusstsein (2061); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Leben (2062); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Tod (2063); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Wiedergeburt (2064); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Karma (2065); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Dharma (2066); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Nirvana (2067); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Moksha (2068); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Samsara (2069); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Maya (2070); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Brahman (2071); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Atman (2072); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Tao (2073); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Yin und Yang (2074); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Qi (2075); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Feng Shui (2076); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Konfuzianismus (2077); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Buddhismus (2078); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Hinduismus (2079); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Jainismus (2080); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Sikhismus (2081); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Zoroastrismus (2082); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Judentum (2083); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Christentum (2084); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Islam (2085); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Bahai (2086); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Scientology (2087); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Mormonismus (2088); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Zeugen Jehovas (2089); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Adventisten (2090); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2091); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2092); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2093); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2094); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2095); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2096); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2097); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2098); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2099); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2100); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2101); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2102); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2103); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2104); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2105); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2106); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2107); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2108); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2109); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2110); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2111); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2112); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2113); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2114); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2115); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2116); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2117); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2118); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2119); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2120); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2121); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2122); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2123); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2124); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2125); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2126); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2127); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2128); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2129); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2130); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2131); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2132); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2133); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2134); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2135); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2136); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2137); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2138); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2139); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2140); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2141); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2142); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2143); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2144); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2145); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2146); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2147); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2148); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2149); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2150); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2151); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2152); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2153); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2154); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2155); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2156); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2157); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2158); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2159); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2160); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2161); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2162); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2163); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2164); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2165); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2166); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2167); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2168); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2169); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2170); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2171); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2172); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2173); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2174); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2175); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2176); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2177); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2178); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2179); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2180); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2181); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2182); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2183); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2184); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2185); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2186); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2187); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2188); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2189); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2190); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2191); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2192); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2193); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2194); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2195); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2196); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2197); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2198); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2199); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2200); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2201); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2202); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2203); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2204); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2205); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2206); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2207); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2208); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2209); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2210); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2211); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2212); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2213); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2214); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2215); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2216); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2217); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2218); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2219); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2220); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2221); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2222); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2223); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2224); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2225); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2226); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2227); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2228); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2229); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2230); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2231); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2232); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2233); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2234); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2235); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2236); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2237); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2238); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2239); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2240); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2241); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2242); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2243); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2244); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2245); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2246); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2247); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2248); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2249); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2250); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2251); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2252); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2253); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2254); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2255); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2256); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2257); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2258); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2259); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2260); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2261); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2262); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2263); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2264); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2265); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2266); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2267); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2268); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2269); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2270); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2271); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2272); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2273); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2274); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2275); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2276); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2277); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2278); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2279); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2280); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2281); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2282); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2283); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2284); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2285); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2286); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2287); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2288); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2289); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2290); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2291); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2292); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2293); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2294); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2295); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2296); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2297); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2298); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2299); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2300); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2301); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2302); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2303); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2304); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2305); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2306); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2307); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2308); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2309); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2310); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2311); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2312); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2313); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2314); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2315); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2316); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2317); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2318); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2319); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2320); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2321); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2322); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2323); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2324); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2325); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2326); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2327); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2328); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2329); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2330); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2331); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2332); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2333); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2334); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2335); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2336); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2337); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2338); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2339); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2340); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2341); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2342); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2343); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2344); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2345); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2346); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2347); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2348); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2349); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2350); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2351); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2352); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2353); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2354); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2355); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2356); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2357); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2358); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2359); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2360); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2361); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2362); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2363); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2364); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2365); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2366); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2367); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2368); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2369); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2370); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2371); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2372); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2373); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2374); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2375); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2376); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2377); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2378); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2379); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2380); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2381); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2382); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2383); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2384); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2385); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2386); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2387); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2388); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2389); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2390); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2391); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2392); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2393); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2394); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2395); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2396); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2397); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2398); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2399); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2400); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2401); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2402); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2403); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2404); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2405); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2406); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2407); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2408); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2409); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2410); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2411); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2412); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2413); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2414); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2415); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2416); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2417); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2418); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2419); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2420); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2421); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2422); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2423); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2424); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2425); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2426); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2427); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2428); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2429); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2430); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2431); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2432); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2433); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2434); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2435); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2436); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2437); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2438); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2439); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2440); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2441); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2442); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2443); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2444); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2445); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2446); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2447); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2448); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2449); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2450); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2451); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2452); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2453); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2454); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2455); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2456); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2457); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2458); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2459); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2460); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2461); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2462); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2463); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2464); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2465); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2466); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2467); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2468); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2469); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2470); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2471); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2472); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2473); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2474); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2475); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2476); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2477); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2478); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2479); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2480); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2481); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2482); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2483); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2484); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2485); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2486); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2487); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2488); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2489); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2490); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2491); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2492); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2493); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2494); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2495); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2496); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2497); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2498); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2499); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2500); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2501); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2502); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2503); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2504); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2505); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2506); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2507); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2508); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2509); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2510); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2511); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2512); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2513); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2514); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2515); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2516); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2517); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2518); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2519); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2520); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2521); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2522); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2523); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2524); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2525); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2526); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2527); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2528); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2529); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2530); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2531); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2532); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2533); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2534); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2535); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2536); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2537); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2538); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2539); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2540); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2541); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2542); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2543); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2544); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2545); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2546); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2547); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2548); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2549); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2550); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2551); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2552); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2553); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2554); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2555); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2556); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2557); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2558); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Pfingstbewegung (2559); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Evangelikalismus (2560); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Katholizismus (2561); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Orthodoxie (2562); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Protestantismus (2563); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Anglikanismus (2564); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Methodismus (2565); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Baptismus (2566); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Presbyterianismus (2567); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Kongregationalismus (2568); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Quäker (2569); Mitglied der Akademie der Wissenschaften Heilsarmee (2570); Mitglied der Akademie der Wissenschaften

Christ, der du bist der helle Tag, 7
Christe, du Lamm GOttes! 19
Christe, wahres Seelen-Licht! 3
Christ fuhr gen Himmel, 26
Christ ist erstanden, 24
Christ lag in Todes-Banden, 24
Christus der ist mein Leben, 54
Das alte Jahr vergangen ist, 16
Das walt mein GOtt, 3
Der lieben Sonnen Licht und Pracht, 7
Des Morgens wann ich früh, 77
Die Nacht ist vor der Thür, 9
Du fährst gen Himmel, JEsu Christ 26
Es ist gewißlich an der Zeit 60
Freu dich sehr, o meine Seele! 54
Fünf Brünnlein sind, 34
Gelobet seyst du, JEsu Christ, 14
GOtt der Vatter wohn uns bey, 28
GOtt des Himmels und der Erden, 4
GOtt lebet noch, 40
GOtt sey Dank durch alle Welt, 13
GOtt sey gelobet, 36
GOtt sorgt für dich, 41
Helft mir GOtt's Güte preisen 17
HErr Christ, der einig GOttes 18
HErr JEsu Christ du höchstes Guth, 65
HErr! meinen Geist befehl ich dir, 78
HErr, wie du wilt, so schicks 42
Herzlich lieb hab ich dich, o HErr, 56
Heut triumphiret GOttes Sohn, 25
Hinunter ist der Sonnenschein, 9
Ich armer Mensch, 31
Ich bitte dich, HErr JEsu Christ, 52
Ich dank dir schon 5
Ich hab in GOttes Herz und Sinn, 66
Ich ruff zu dir, HErr JEsu Christ, 33
Ich weiß ein Blümlein 34
Ich weiß mein GOtt, daß all mein Thun, 68
JEsu, meine Freude, 42
JEsu, meines Lebens Leben, 20
JEsus Christus, unser Heiland, 26
In allen meinen Thaten,
In dich, hab ich gehoffet, HErr,




Digitized by Google

Keinen hat GOtt verlassen,
Komm Heil. Geist, HErre GOtt!
Kommt, laßt euch den HErrn lehren,
Litaney,
Lobt GOtt, ihr Christen allzugleich,
Meinen JEsum laß ich nicht,
Mitten wir im Leben sind,
Nimm von uns HErr, du treuer
Nun bitten wir den Heil. Geist,
Nun danket alle GOtt,
Nun hab ich GOtt Lob!
Nun komm, der Heiden Heiland,
Nun lob mein Seel, den HErrn,
Nun reis ich von dem Haus,
Nun ruhen alle Wälder,
O GOtt, du frommer GOtt,
O Haupt voll Blut und Wunden
O Lamm GOttes, unschuldig!
O Welt! sieh hier dein Leben,
Schmücke dich, o liebe Seele!
So ist die Woche nun geschlossen,
So gehst du dann mein JEsu hin,
Sollt es gleich bisweilen scheinen,
Valet will ich dir geben,
Unsre müden Augenlieder,
Vom Himmel kam der Engel Schaar,
Von GOtt will ich nicht lassen,
Wach auf mein Herz, und singe
Wann dich Unglück thut
Wann wir in höchsten Nöthen seyn,
Warum betrübst du dich
Warum sollt ich mich dann grämen?
Was fürchst du Feind, Herodes,
Was mein GOtt will,
Wer GOtt vertraut,
Wer JEsum bey sich hat,
Wer nur den lieben GOtt läßt walten,
Wer nur mit seinem GOtt
Wer weiß wie nahe mir mein Ende?
Wo soll ich fliehen hin?

GOtt allein die Ehre.

Digitized by Google